Archiv

für Techniken und Arbeitsmaterialien zeitgenössischer Künstler

herausgegeben von Erich Gantzert-Castrillo

Enke

HfBK Dresden - Bibliothek
00276397

Archiv

für Techniken und Arbeitsmaterialien zeitgenössischer Künstler Band 1

herausgegeben von Erich Gantzert-Castrillo

Ferdinand Enke Verlag Stuttgart 1996

Erich Gantzert-Castrillo
Restaurator
Museum für Moderne Kunst
Domstraße 10
D-60311 Frankfurt am Main

Für Carmen, Alexandra und Nina

97/0224
nicht verleihbar
Hochschule für Bildende Künste Dresden Bibliothek
KT
2000
Archiv
97/0224

Die Deutsche Bibliothek - CIP-Einheitsaufnahme

Archiv für Techniken und Arbeitsmaterialien zeitgenössischer Künstler
/ hrsg. von Erich Gantzert-Castrillo.
- Stuttgart : Enke
NE: Gantzert-Castrillo, Erich (Hrsg.)

Bd. 1 (1996)
ISBN 3-432-26921-8

Das Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Reprint der 1979 bei HARLEKIN ART, Wiesbaden erschienenen Ausgabe

© 1996 Ferdinand Enke Verlag, P.O.Box 30 03 66, D-70443 Stuttgart
- Printed in Germany

Umschlaggestaltung: Heiner Blum, D-60598 Frankfurt
Druck: Druckhaus Götz GmbH, D-71636 Ludwigsburg
Bindung: Buchbinderei H. Koch, D-72072 Tübingen 5 4 3 2 1

Aus einem paar Socken
kann man nicht weniger gut
ein Bild machen als aus Holz
Nägeln, Terpentin, Öl und Leinwand

Robert Rauschenberg

gleich die Museen abgeschafft würden, der
Kunsthandel sich aus dem Spekulations-
geschäft zurückziehen würde und betuchte
Avantgarde-Sammler mit großherzigen
Stiftungen nicht doch solch vergänglichen
Zeugnissen Zugang zu den Musentempeln
gleichsam durch die Hintertür verschafften.

Koketterie mit dem Verfall

Derweil Künstler einerseits mit der Vergänglichkeit ihrer Werke mehr oder weniger geistreich kokettieren, V... und De-
struktion zum ästhetischen ...
...n und sich andererseits ...
...algerechte Verarbeitu...
fühlen sich ge...
...n in eine ...

Kunst und Kunststoffe

Bericht über ein Kolloquium

Einmal kaputt, immer kaputt

Ist die moderne Kunst noch zu retten?

Die Bekämpfung des Holzwurms haben Museumsfachleute heute so gut im Griff wie ein Chirurg eine Blinddarmoperation. Aber der Schokoladenkäfer, der sich in einem ...Werk ein...

Vergängliche Kunststoff-Kunst

Schneller Verfall moderner Werke / Alarmierende Kongreß-Berichte der Restauratoren

Ein Kunstwerk muß 13 Materialkriterien ...thalten, die seine Altersbeständigkeit ...rantieren, sonst wird es von keinem russi...en Museum angekauft! Dies war eine der ...hendsten Mitteilungen russischer ...m letzten Kongreß des ICOM ... of Museums), der im ...cio de Congresos in ...er Kongreß des in der ...lan-Foundation beheima...ional Institute for Conser...on schloß sich unmittelbar

...lle drei Jahre abgehaltenen ICOM, einer Unterabteilung ... an dem rund 400 Delegierte — ...rektoren sowie Kunsthistoriker

findlichen Oberflächen Rothkos, Yves Kleins und anderer Monochromer.

Materialeffekte, wie sie etwa bei Tapies, Poliakoff, Gnoli mittels Sand und Marmorstaub erreicht werden, überdauern nur dann den Alterungsprozeß, wenn sie mit haltbaren Bindemitteln verarbeitet wurden. Unzählige Werke sind auch durch die verwendeten heterogenen Materialien instabil. Althöfer betont: „Viele Bilder und Objekte der Moderne werden zerfallen. Der optische Reiz und der Op-Art-Effekt mancher Kunstwerke hält nicht länger als fünf oder zehn Jahre ... Moderne Künstler interessieren sich selten für die Bewahrung und Langlebigkeit ihrer Werke. Sie realisieren eine häufig kurzlebige Idee und sind weit entfernt von den

ten Zeitraum die Polymerisation (Härt... der Substanz neu beginnen. Damit ... sich die chemische Zusammensetzung ... der Stoff hat nicht mehr die gleiche Fe... keit oder Farbe. Die Tendenz geht des... heute dahin, bei der Restaurierung wi... konventionelle Methoden und Materia... zu verwenden, von denen man weiß, daß ... alterungsbeständig sind. Im Falle kinetis... Objekte muß der Restaurator heute ... zum Mechaniker werden. ...Wiederh... stellung ist nur möglich, ...genaue Schaltpläne oder gar einen Ersatz... für mitgeliefert hat.

Als Tendenz auf dem IIC-Kongreß in ... sabon zeichnete sich ab, daß zunehm...

Wolf Schön:

Neue Kunst wird schneller alt

Viele zeitgenössische Werke haben auch hinter Museumsmauern kaum eine Überlebenschance

...siebdruckverfahren verwen-
...rblassen nach relativ kurzer
...ht fernen Tages werden also
...llarschweren „Marilyns" aus
...s Factory ihre Schönheit auch
...elle ihrer Schminke beweisen

Der zersägte Brüning

In einer Zeit sich rapide verschlechternder Umweltbedingungen sind obendrein Schutzmaßnahmen verpönt, die in früheren Jahrhunderten selbstverständlich waren: Otto Piene untersagt ausdrücklich das Firnissen seiner Bilder; der Amerikaner Mark Rothko hat seine bis 70 000 Dollar teuren Gemälde nicht nur rahmenlos konzipiert, sondern die Leinwand über ...

Restaurierung moderner Kunst

Schon ein Fingerabdruck kann ein Objekt ruinieren

HANDELSBLATT, Sa./So., 23./24. 9. 1978

**...tra DÜSSELDORF. Ein Forschungspro-
...gramm über die Restaurierung und Kon-
...servierung moderner, insbesondere zeit-
...nössischer Kunstwerke wird das Re-
...urierungszentrum Düsseldorf in den
...sten vier Jahren durchführen. Finan-**

...dern so belassen, wie er ...
...habe das so entschieden. ...
...ses Objektes nicht ...
...scheinung ...
...und der w...
...ändert.

In die Do...
nicht nur die ...

Museen schlagen Alarm: Immer mehr, meist teuer eingekaufte Werke von zeitgenössischen Künstlern verfallen oder können, wenn sie beschädigt sind, kaum restauriert werden. Überempfindliche oder schlechte Werkstoffe sind ein Grund für diese Entwicklung, ein anderer das Desinteresse vieler Kunstmacher an der Beständigkeit der Kunst.

Heinz Althöfer

Notizen zur Maltechnik und Restaurierung moderner Kunstobjekte

...übrigen
...teten Scha...

Restaurierungs-Zentrum Düsseldorf — Schenkung Henkel

Chemie und Kunst

Wer die drangvolle Enge in den alten Räumen der Restaurierungswerkstätten am Düsseldorfer Kunstmuseum kannte, wird das Henkel-Geschenk zu schätzen wissen, das

...bens-Gemäldes vor allem widmeten, und be...
...tonte, „daß der hier vorliegende Zustand nur ...originale Substanz" zeige. In einem Jahr ...etwa nach Beendigung der Restaurierungen

Inhaltsverzeichnis

Erich Gantzert-Castrillo
Vorwort zum Nachdruck 7

Erich Gantzert-Castrillo
Zur Entstehung des "Archivs" 9

Literaturhinweise:
Speziell die Probleme des Restaurierens moderner Kunstwerke betreffend 13

Literaturhinweise:
Beleuchtung, Klimatisierung und Transport 17

Literaturhinweise:
Äußerungen von Künstlern zum Inhaltlichen aber auch Technischen ihrer Kunstwerke 19

Literaturhinweise:
Über den Anwendungsbereich des Restaurators hinausführend 25

Literaturhinweise:
Aus Fachzeitschriften über Werkzeuge, Materialien und Techniken 37

Ausgewählte Fachbücher:
Über die Anwendung von Techniken und Materialien 43

Terminologie zu Bildobjekten der modernen Kunst 47

Register: Grafische Techniken 57

Register: Bildhauerei und Objekte 65

Register: Malerei, Materialbilder, Collage 70

Register: Kunst am Bau 74

Künstlerverzeichnis 78

Archivteil Register A-Z

Vorwort zum Nachdruck

Als mir im Januar 1995 der Enke Verlag das Angebot machte, einen Nachdruck des "Archivs" in seinem Verlagsprogramm aufzulegen, hat mich das aus mehreren Gründen gefreut.

Der erste Band war nach zwei Jahren vergriffen und eine Neuauflage war nicht geplant. Seitdem wurde ich immer wieder auf Restexemplare oder auf eine eventuelle Neuauflage angesprochen, doch gab es weder das eine noch das andere.
Durch den Nachdruck konnten verschiedene Fehler, die sich in Band 1 eingeschlichen hatten, korrigiert werden.
Ein weiterer Grund meiner Freude ist, daß der Nachdruck des Archivs in demselben Verlag erscheint, in dem seit 1921 der "Doerner" verlegt wird, das klassische Handbuch für Künstler wie Restauratoren gleichermaßen.

Das Archiv wurde damals nach seinem Erscheinen 1979 zu meiner großen Überraschung vor allem von Künstlern, Kunsthistorikern, privaten Sammlern, Pädagogen wahrgenommen. Dabei war es aus meiner Sicht besonders für Restauratoren gedacht, wurde aber bis auf wenige Ausnahmen von ihnen eher zögernd angenommen. Das hat wohl damit zu tun, daß sich in der breiten Museums- und Sammlerszene das Sammeln zeitgenössischer Kunst erst entwickelte und viele Restauratoren von den sich daraus ergebenden Problemen noch nicht so stark berührt waren. Dies hat sich in den letzten Jahren durch die gesteigerte Sammlungsaktivität der Museen, der Privatsammler und nicht zuletzt der großen Unternehmen entscheidend verändert. Parallel dazu hat sich die Zahl der

Ausstellungen, also auch die der Transporte und in logischer Folge aus beidem auch die der Schäden erhöht. Der Bedarf nach Primärinformation und ihr Wert für die Lösung der spezifischen konservatorischen und restauratorischen Probleme in der zeitgenössischen Kunst wurde den Restauratoren allmählich bewußt.

Ich habe die Materialsammlung für das "Archiv für Techniken und Arbeitsmaterialien zeitgenössischer Künstler" neben meiner Haupttätigkeit als Museumsrestaurator in den vergangenen Jahren fortgesetzt und durch Informationen von Künstlern, die mit den Medien Fotographie, Video, Computer und Installationen arbeiten, erweitert. Es ist geplant, diese Materialsammlung in einem zweiten Band beim selben Verlag erscheinen zu lassen.

Erich Gantzert-Castrillo
Frankfurt am Main im September 1995

Erich Gantzert-Castrillo

Zur Entstehung des "Archivs"

Die Veränderungen des Kunstbegriffs in der Kunst des 20. Jahrhunderts, die parallel dazu verlaufenden Veränderungen in den Techniken und Materialien und die große Experimentierfreudigkeit vor allem der zeitgenössischen Künstler ergeben für den Restaurator besondere Probleme. Beginnen schon in der 1. Hälfte des 20. Jahrhunderts Künstler bestimmter Kunstrichtungen (z.B. Kubismus, Surrealismus, Dada), "kunstfremde" Materialien und Techniken einzusetzen (Collage, Objekt trouvé), so ergibt sich vor allem in den sechziger und siebziger Jahren eine enorme Ausweitung: neue Bildträger, der Anteil fotografischer Verfahren, Kunststoffe, Schaumgummi, Folien und Acrylgläser. Verwendung von Knochen, Fett, Wachs, Fellen, Pelzen, Tierblasen und Spinnweben, toten und lebenden Tieren, Lebensmitteln, Materialien, die schnell, oder in Verbindung mit bestimmten Stoffen korrodieren. Materialien, in denen der Verfallsprozess schon vor der Verwendung begonnen hat, u.a.m. Die Vorliebe für "billige" und "wertlose" Materialien hat ihren Grund vor allem in den besonderen ästhetischen Reizen, die von diesen Materialien ausgehen, und daß mit ihnen die angestrebten Wirkungen und formalen Vorstellungen besser realisiert werden können.

Für den Restaurator – vor die Aufgabe gestellt, zeitgenössische Kunst zu restaurieren – heißt das vielmals: seine eigenen Grenzen erkennen. Seine mit der alten Kunst gemachten Erfahrungen bilden zwar eine nicht-ersetzbare Grundlage, sichern aber nur bis zu einem gewissen Grad die Möglichkeit, bei einigen Problemen gültige Resultate zu erzielen. Zu

dieser ernüchternden Erkenntnis mußte auch ich als Restaurator am Museum Wiesbaden kommen. Dieses Haus unterschied sich nicht nur in der Sammlung und im Ausstellungsprogramm von meinem vorherigen Arbeitsplatz am Mittelrheinischen Landesmuseum Mainz und meiner Ausbildung als Kirchenmaler im südwestdeutschen Raum, sondern auch in den vielfältigen Problemstellungen, die sich im Konservieren und Restaurieren von Kunstwerken des 20. Jahrhunderts ergeben. Es sind nicht nur die vielen neuen technischen Probleme, z.B. mangelnde Lichtbeständigkeit von Pigmenten, oxydierende Streichbronzen. Leuchtkraftverlust bei Fluoreszensfarben. Falsche Anwendung von Bindemitteln. Gewagte Befestigungs- und Materialkombinationen sowie ungeeignete Kleber bei Collagen, Materialbildern und Objekten. Verschleißgefahr bei eingegossenen oder nicht austauschbaren Funktionsteilen, nicht ersetzbare Lichtquellen von Lichtobjekten, elektronische Teile bei kybernetischen Objekten, fehlende Schaltpläne, schwer oder nicht mehr erhältliche Ersatzteile. Abschuppende Farbe und überempfindliche Oberflächen von Siebdrucken, schlechte Verarbeitung von Druckfarben. Schädigende Umwelteinflüsse im Bereich der "Kunst am Bau", ungeeignete Untergründe bei Wandmalereien, unrichtige Wahl von Materialien und Techniken. Auch die Verlagerung auf künstlerische Konzepte, die in physikalischen, biologischen und chemischen Prozessen ihre Realisierung suchen, bringt spezifische Probleme.

Das bedingt für den Restaurator - über die praktische Arbeit hinaus ein großes Engagement seine die ständige Beschäftigung und Auseinandersetzung mit der zeitgenössischen Kunst und ihren Strömungen.
Durch die Ausstellungen und Ankäufe des Museums Wiesbaden und die damit verbundenen Gespräche mit Dr. Ulrich Schmidt, dem Leiter des Museums, durch meine privaten Kontakte zu Künstlern und Galeristen sowie in Gesprächen mit Kollegen wurde mir immer deutlicher, daß ich nicht früh

genug alle erreichbaren Informationen über Techniken und Materialien erfassen konnte. Ich wollte für später eine Grundlage schaffen, um bei aufkommenden Fragen die gesammelten Fakten heranziehen und dem einzelnen Objekt hinsichtlich Erhaltung und Restaurierung möglichst gerecht werden zu können. Zu viele Fragen offen. Hinzu kam bei manchen Gemälden und Objekten die Nichtablesbarkeit und das Nichtwissen über die zur Verwendung gekommenen Materialien. In vielen Gesprächen mit Künstlern konnte ich ein gemeinsames Interesse feststellen sowie die Bereitschaft, mir die gewünschten Informationen zu geben, die mir bis dahin unbekannt waren.

Durch dieses starke Echo bei den Künstlern selbst entstand bei mir die Idee, die Künstler anzuschreiben und mittels Fragebögen die fehlenden Informationen zu bekommen, um das gesammelte Material als "Archiv" in Buchform zu veröffentlichen. Ich entwarf je einen Fragebogen für Graphik, Malerei, Bildhauerei und Objekte. Später kam noch ein Fragebogen für Kunst am Bau dazu. Ich begann damit, die Fragebögen an die Künstler zu verschicken, die in den Kunstsammlungen des Museums Wiesbaden mit ihren Arbeiten vertreten sind. Durch den relativ guten Rücklauf motiviert, schickte ich dann die Fragebögen auch an andere Künstler aus dem deutschsprachigen Raum, die durch Ausstellungen in Galerien, Kunstvereinen und Museen bekannt und deren Arbeiten von öffentlichen sowie bekannteren privaten Sammlungen angekauft waren. Von insgesamt 320 angeschriebenen Künstlern haben bis heute 138 die Fragebögen ausgefüllt zurückgeschickt, andere forderten die Fragebögen direkt an, als das "Archiv" bekannt wurde. Ihnen sei dafür an dieser Stelle gedankt, denn ohne ihre Mitarbeit wäre das Archiv in dieser Form nicht entstanden. Dadurch, daß die Terminologie aus dem Katalog "Objekte und Bildreliefs" (Staatsgalerie Stuttgart 1969) übernommen werden konnte und Christian Wolters seinen Aufsatz "Vorbeugende

Maßnahmen zum Schutze von Kunstwerken in Museen" zur Verfügung stellte, konnte der Informationscharakter des Buches wesentlich erweitert werden. Die Zahl derer, die bei der Bearbeitung und der Entstehung des Buches geholfen haben, ist groß. Ihnen allen namentlich zu danken, würde eine zu lange Liste ergeben, aber ohne ihr Engagement hätte die Dokumentation nicht zu diesem Zeitpunkt erscheinen können. Vor allem ist das dem verlegerischen Mut und Einsatz von Michael Berger zuzuschreiben, dem ich an dieser Stelle besonders danken möchte.

Literaturhinweise:
Speziell die Probleme des Restaurierens moderner Kunstwerke betreffend.

Althaus, P. F.
Zum Unternehmen "Archiv für Techniken und Arbeitsmaterialien zeitgenössischer Künstlers". In: Kunsforum Bd. 18, 1976, Mainz, 1976, S. 245 ff.

Althöfer, Heinz
La documentation des examens et traitements de restauration. In: ICOM Report 69/4, 12 pp., Amsterdam, 1969

Althöfer, Heinz
Zur Restaurierung moderner Kunstobjekte. In: Zeitschrift für Ästhetik und allgemeine Kunstwissenschaft, Bd. XVII/2, 1972, S. 195 ff.

Althöfer, Heinz
Les problèms esthétiques et de retouche dans la restauration d'oeuvres d'art moderne. In: ICOM Report 20/72/1, 5 pp., Madrid, 1972

Althöfer, Heinz
Fragment und Ruine. In: Kunstforum, Bad. 19, 1/77, Mainz, 1977, S. 57 ff.

Althöfer, Heinz
Notizen zur Maltechnik und Restaurierung moderner Kunstobjekte. In: Maltechnik-Restauro, Heft 2, 1976 bis Heft 3, 1977, München, 1976/77

Althöfer, Heinz, (Hrsg.)
Restaurierung moderner Kunst Das Düsseldorfer Symposion, Restaurierungszentrum der Landeshauptstadt Düsseldorf-Schenkung Henkel, Düsseldorf, 1977

Althöfer, Heinz
Ist die moderne Kunst noch zu retten? In: Kunst Magazin, Nr. 1/1978, Mainz, 1978, S. 24 ff.

Althöfer, Heinz
Ist die moderne Kunst noch zu retten? In: Das Kunstjahrbuch 77/78, Hrsg. Horst Richter, Karl Ruhrberg, Wieland Schmied, Mainz, 1978, S. 149 ff.

Althöfer, Heinz (Hrsg.)
In Zusammenarbeit mit Hiltrud Schinzel und Silke Rehbein. Unter Mitarbeit von Simone Bretz... Restaurierung moderner Malerei: Tendenzen-Malerei-Technik, München, 1985

Althöfer, Heinz
Vandalismus in der modernen Kunst. In: Restauro 6/94, München, 1994, S. 410 ff.

Baumann, Karlheinz
Korrosionsschutz für Metalle. Leipzig und Stuttgart, 1993

Bazin, Germain
Introduction à la technique des peintres imspressionistes. In: ICOM Report 69/6, 22 pp., Amsterdam, 1969

Berger, G. A.
Application of heat-activated adhesives for the consolidation of paintings. In: Bulletin, IIC - A 6, 11, No. 2, 124 ff

Berger, G. A.
Formulating adhesives for the conservation of paintings. In: Conservation of Paintings and the Graphic Arts, Lisbon Congress, 1972, IIC, London, 1972, pp. 613-629

Berger, G. A.
Unconventional treatments for unconventional paintings-preliminary report. In: Lining of Paintings - A Reassessment, Proceedings of a Seminar held at the National Gallery of Canada, Ottawa, pp. 1-15, 1976

Berger, G. A.
Conservation of a rare work by Picasso. In: AIC Preprints, Dearborn, pp. 23-31, 1976

Biermann, Ulfried
Zur Restaurierung eines Objektes von Keith Sonnier (Flocked Wall Piece). In: Maltechnik-Restauro, Heft 2, München, 1973, S. 125 ff.

Bykova, G. Z. and Ivanova, A. V.
Peinture de chevalet en détrempe à la colle. Matière, technique, traitment de restoration. ICOM Report 19/72/2, 12 pp., Madrid, 1972

Cadorin, Paolo
Dangers de l'application de certaines techniques dans la restauration des oeuvres d'art du XXe siècle. Etude préliminaire. In: ICOM Report 19/72/4, 11 pp., Madrid, 1972

Cadorin, Paolo
Considérations de base sur l'opportunité des mesures de conservation et de restoration de certaines formes d'art actuel. In: ICOM Report 19/72/3, 2 pp., Madrid, 1972

Cobbe, R. A. C.
Examination of modern paintings, technical information received from artists. In: Studies in Conservation, 21, No. 1, pp. 25 - 33, 9 figs.

Cohn, Marjorie B. (Hrsg.)
Mark Rothko's Harvard Murals. Center for Conservation and Technical Studies. Harvard University Art Museums, Cambridge 1988

Fairbrass, Sheila und Hermans, Johan (Hrsg.)
Modern Art: The restoration and techniques of modern paper and paints. Mit Beiträgen von Dr. D. J. Priest, Ruth Prossner, Matthijs de Keijzer, Alan French, Roy Perry, Peter J. Lee, Gillian Roy, London, 1989

Gantzert-Castrillo, Erich
Multiples und Objekte-Banalität oder Problem für den Restaurator. In: Mitteilungen 1984/85 , Deutscher Restauratoren Verband, München, 1985, S. 6 ff.

Gorine, Ivan
les canses de la destruction de la peinture moderne et les voies de sa prévention. Etude préliminaire. In: ICOM Report 19/72/6, 18 pp., Madrid, 1972

Hahn, Wolfgang
Nouveaux problèmes de conservation posés pur les techniques de l'art moderne. In: ICOM Report 19/72/8, 34 pp., Madrid, 1972

Haug, Barbara
Moderne Gemälde im Restaurieratelier des Kunstmuseums Düsseldorf, Heft 4, München, 1972, S. 265 ff.

Heydenvyk, H. and Moratz, B.
The double Dali, an essay in transparent mounting, In: Museums News, Journal of the American Association of Museums, Washington, vo. 41, No. 1, 1962

Katz, Kenneth B.
The artist's intention and the varnishing of German Expressionist paintings: two case studies. In: Prepints of the Contributions to the Brussels Congress 1990. Cleaning, Retouching and Coatings Technology and Practice for Easel Paintings and Polchrome Sculpture. Mills, John S. and Smith, Perry (Hrsg.), London, 1990, S. 158 ff.

Koller, Johann und Burmester, Andreas
Blanching of unvarnished modern paintings: a case study on a painting by Serge Poliakoff. In: Preprints of the Contributions to the Technology and Practice for Easel Paintings and Polchrome Sculpture. Mills, John S. Smith, Perry (Hrsg.), London, 1990, S. 138 ff.

Mancusi-Ungaro, Carol
The Rothko chapel: treatment of the black-form trytychs. In: Preprints of the Contributions tothe Brussels Congress 1990. Cleaning, Retouching and Coatings Technology and Practice for Easel Paintings and Polchrome Sculpture. Mills, John S. and Smith, Perry (Hrsg.), London, 1990, S. 134 ff.

Meese, Stewart A.
Contemporary art - conservation and reconstruction. In: J. IIC - CG, 2, No. 1, pp. 30 - 33, 1976

Neustifter, Ludwig
Der Entwurf Gustav Klimts für den Fries im Palais Stoclet in Brüssel. In: Alte und moderne Kunst, 19. Nr. 136/7, 1974, S. 27 ff.

Rabin, B.
The conservation of two Rouault oil Paintings on paper support.
In: IIC - AG Bulletin, pp. 3 - 33 Technical Papers 1968 - 1970, pp. 151 - 156, 1969

Raft, Karen und Raft, Adam
Beva 371, ein neues Klebemittel für Restauratoren. In: Maltechnik-Restauro, 1, 1973, München, S. 31 ff.

Rempel, Siegfried
The care of photographs. New York, 1987

Riederer, Josef
Erhaltung von Metallskulpturen im Freien.
In: Restauro 3/93, München, 1993, S. 176 ff.

Schulz, Barbara
Zur Technik und Material bei "Durchdrückzeichnungen" von Paul Klee.
In: Restauro 3/90, München, 1990, S. 210 ff.

Symposium '91: saving the twentieth century: the degradition and conservation of modern materials. Canadian Conservation Institute (Hrsg.), Ottawa, 1991

Watherston, M. M.
Problems presented by color field paintings. Cleaning of color field paintings.
In: Conservation of Paintings and the Graphic Arts, Lisbon Congress 1972, IIC, London, 1972, pp. 831 - 845

Weyer, Cornelia
Neue Patina Überlegungen zur Restaurierung der Werke von Joseph Beuys.
In: Restauro 5/93, München, 1993, S. 342 ff.

Whitmore, Paul M. and Colaluca, Val. G.
The natural and accelerated aging of an acrylic artist's medium.
In: Studies in Conservation 40, London, 1995, S. 51-64

Literaturhinweise:
Beleuchtung, Klimatisierung und Transport.

Commission de l'ICOM pour l'éclairage des objets de Musée
Die Verwendung von Fluoreszenzlampen in Museen. In: Museumskunde, 3. Band, 1962, S. 89 ff.

Denninger, Edgar
Leuchtstoffröhren in Ateliers und Ausstellungen. In: Maltechnik, Heft 1, München, 1961, S. 3 ff.

Doerner-Institut, München
Vorkehrungen bei Film- und Fersehaufnahmen von Kunstwerken. In: Museumskunde, 7. Band, 1966, S. 155 ff.

Flinsch, Stefanie
Umwelteinflüsse auf Kunstsammlungen, Konservatorische Vorsorge und deren Anwendung durch Privatsammler. In: Berichte der Oldenburgischen Museumsgesellschaft, Oldenburg, Heft X, 1973/75, S. 32 ff.

Gall, Günter
Die klimatischen Bedingungen in Ganzglasvitrinen. In: Museumskunde, 1. Band, 1960, S. 31 f.

Helmcke, Olaf
Die Einwirkung von Licht und Wärme auf Seide und Baumwolle. In Arbeitsblätter für Restauratoren, Heft 1/1978, Gruppe 10, Mainz, 1978, S. 42 ff.

Hilbert, günter S.
Klimaanlagen für Museen - neue Aspekte.
In: Restauro 1/93, München 1993. S. 36 ff.

Kallmann, F.
Untersuchung über die Erwärmung, Verwölbung und Trocknung hölzerner Bildtafeln bei starker Beleuchtung. In: Holz als Roh- und Werkstoff, Band 19/1961, S. 41 ff.

Kühn, Hermann
Verwendung von Ultraviolett-Lichtschutzlacken im Museum. In: Museumskunde, 2. Band, 1961, S. 22 ff.

Kühn, Hermann
Klima, Licht, Luftverunreinigungen. In: Erhaltung und Pflege von Kunstwerken und Antiquitäten I, München, 1974

Manteuffel, Claus Zoege von
Leuchtstofflampen im Museum. In: Museumskunde, 2. Band, 1962, S. 95 ff.

Mecklenburg, Marion F. (Hrsg.)
Art in Transit Studies in the Transport of Paintings.
International Conference on the Packing and Transportation of Paintings, London 1991. Mit Beiträgen von Charles Costain, David Erhardt, Timothy Green, Stephen Hackney, Robert Hiscox, Henry Meyric Hughes, William R. Leisher, Paul J. Marcon, Nancy McGary, Marion Mecklenburg, Charles S. Tumosa, Ross M. Merril, Stefan Michalski, A. Murray, C.M. Fortunko, Sarah M.V. Rennie, Mervin Richard, David Saunders, Christine Leback Sitwell, Sarah Staniforth, Hiltrud Schinzel, Michael Scott, Sarah Staniforth, Peter Caldicott und Michael R. Skalka. National Gallery of Art, Washington, 1991

Müller-Mehlis, R.
Klimatisierung von Museumsräumen. In: Maltechnik-Restauro, Heft 1, München, 1972, S. 49

Puls, K. E. u. H. Cuno
Zum Raumklima in Museen. In: Museumskunde, Band 42, Heft 1, 1977, Ffm., S. 15 ff.

Richard, Mervin, Mecklenburg, Marion F., Merill, Roos M. (Hrsg.)
Art in Transit Handbook for Packing and Transporting Paintings.
Handbuch zu: International Conference on the Packing and Transportation of Paintings, London 1991. Mit Beiträgen von Charles Costain, David Erhardt, Timothy Green, Stephen Hackney, William Leisher, Nancy McGary, Paul Marcon und Sarah Staniforth. National Gallery of Art, Washington, 1991

Richter, Ernst-Ludwig
Kunstwerke und Klima. In: Maltechnik, Heft 2, München, 1971, S. 33 ff.

Richter, Ernst-Ludwig
Klimatechnische Probleme beim Bau und bei der Einrichtung von Museen. In: Museumskunde, Heft 1, 1971, S. 5 ff.

Schroeder, O. E. H. und Hamm, F. M.
Art in Transit. In: Maltechnik-Restauro, Heft 4, München, 1975, S. 225 ff.

Wehlte, Kurt
Transporte großer Bildformate. In: Maltechnik, Heft 3, München, 1968, S. 70 ff.

Wolters, Christian und Kühn, Hermann
Die Gefährdung von Kunstwerken durch die Wärmestrahlung starker Lichtquellen. In: Museumskunde, 4. Band, 1963, S. 121 f.

Wolters, Christian
Vorbeugende Maßnahmen zum Schutz von Kunstwerken in Museen. In: Maltechnik-Restauro, Heft 4, München, 1973, S. 228 ff.

Literaturhinweise:
Äußerungen von Künstlern zum Inhaltlichen, aber auch Technischen ihrer Kunstwerke.

Arman
In: Das Ding als Objekt - Europäische Objektkunst des 20. Jahrhunderts, Ausst.-Kat., Kunsthalle Nürnberg am Marientor, 1970, (Übersetzung aus: Interview von Arman mit Claude-Louis Renard. In: Katalog Arman, Stedelijk Museum, Amsterdam, 1969)

Aschauer, Alfred
In: Kunst und Kunststoff, Ausst.-Kat., Städt. Museum Wiesbaden, 1968

Aubertin, Bernard
o. T. In: Bestandskatalog Sammlung Cremer, Westfälisches Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte Münster, Münster, 1976, S. 28

Aue, Marianne
In: Kunst und Kunststoff, Ausst.-Kat., Städt. Museum Wiesbaden, 1968

Bandau, Joachim
In: K 66, Bandau, Boers, Bonato, Meschede, Ausst.-Kat., Städtische Kunstsammlungen, Bonn, 1971

Bandau, Joachim
In: Grusinischer Glaskäfig. In: Ausst.-Kat., Bandau - Figuren, Geräte, Monstren, Kunsthalle Nürnberg, 1973, S. 62 ff.

Beck, Gerlinde
In: Kunst und Kunststoff, Ausst.-Kat., Städt. Museum Wiesbaden, 1968

Beiträge zur Deutschen Kunst der Gegenwart, Dohr, Luther, Wilding, Jochims, Schmaltz, Scheffler, Hoepfner, Karl-Ernst-Osthaus-Museum, Hagen, 1969

Beuys/Schellmann/Klüser
Über Multiples. In: Multiples - Ein Versuch die Entwicklung des Auflagenobjektes darzustellen, Ausst.-Kat., Neuer Berliner Kunstverein e. V., 1974, S. 90 ff.

Bochner, Mel
In: Ausst.-Kat., Kestner Gesellschaft Hannover, Katalog 6/1976, S. 19

Boers, Dieter
In: K 66, Bandau, Boers, Bonato, Meschede, Ausst.-Kat., Städtische Kunstsammlungen, Bonn, 1971

Boers, Dieter
Zur Arbeit der Gruppe K-66. In: K 66, Bandau, Boers, Bonato, Meschede, Ausst.-Kat., Kölnischer Kunstverein, Köln, 1969

Böhm, Hartmut
In: Kunst und Kunststoff, Ausst.-Kat., Städt. Museum Wiesbaden, 1968

Boyle, Mark
"Two statements of Mark Boyle". In: Studio International, 1. Okt. 1966

Boyle, Mark
"A journey to the surface of the earth, M. Boyle's Atlas and Manual", Edition Hansjörg Meyer, Köln, London, Reykjavik, 1970

Bramke, Erdmut
Notizen zu meiner Arbeit. In: Kunstforum International Bd. 28,4/78, Mainz, 1978, S. 28 (Dokumentation anläßl. der Ausst. KÜNSTLEREHEN im Badischen Kunstverein, bearbeitet von Michael Schwarz, 26.9.-12.11.78)

Brauer, Arik
In: Brauer graphisches Werk 1951 - 1974, Walter Koschatzky (Hrsg.), Glarus, 1974

Brinckmann, Helmut
In: Kunst und Kunststoff, Ausst.-Kat., Städt. Museum Wiesbaden, 1968

Brodwolf, Jürgen
Zeittafel zur Entwicklung meiner Figur. In: Jürgen Brodwolf 1968-1978 - Entwicklung einer Kunstfigur, Ausst.-Kat., Kunstverein Hochrhein e. V., Bad Säckingen, 1968

Brus, Johannes
Dem Profi stehen die Haare zu Berge. In: Ars Viva 76, Ausst.-Kat., Wilhelm-Lehmbruck-Museum, Duisburg, Kunsthalle Nürnberg, 1976/77, S. 35

Burg, Claus
Die Ergebnisse meiner künstlerischen Tätigkeit. In: Ars Viva 76, Ausst.-Kat., Wilhelm-Lehmbruck-Museum, Duisburg, Kunsthalle Nürnberg, 1976/77, S. 47

Buss, Ingeborg
In: Kunst und Kunststoff, Ausst.-Kat., Städt. Museum Wiesbaden, 1968

Bußmann, Volker
Die Techniken, Kammzeichnungen, Irisdruck, Schablonierverfahren, Spritzfrottage. In: Bußmann 1967-1975 - Von der Täuschung zur Illusion, Frankfurt a. M., 1975, S. 219 ff.

Bußmann, Volker
Atelier-Report, Atelier-Performance: Die Spritzfrottage, Frankfurt a. M., 1976

Cane, Louis
In: Louis Cane - Werke 1968-1978, die ersten 10 Jahre eines Malers, Ausst.-Kat., Kunsthalle Bielefeld, 1978

Cecchini, Vincenzo
Dokumentation, Künstler fotografieren. In: 2. Teil, Kunstforum International, Mainz, Bd. 20, 2/77, S. 196

Demattio, Bruno
In: Kunst und Kunststoff, Ausst.-Kat., Städt. Museum Wiesbaden, 1968

Dokumenta Kataloge
Äußerungen zeitgenössischer Künstler zu ihren Materialien und Techniken siehe: Dokumenta Kataloge, 5/1972 und 6/1977

Dohr, Günter
In: Kunst und Kunststoff, Ausst.-Kat., Städt. Museum Wiesbaden, 1968

Dohr, Günter
In: Extempore 2, Lichtobjekte von Günter Dohr, Ausst.-Kat., Karl-Ernst-Osthaus-Museum, Hagen, 1977

Dohr, Günter
Arbeitsbericht - Ablauf meiner bisherigen Zusammenarbeit mit der Osram GmbH. In: Ars Viva 76, Ausst.-Kat., Wilhelm-Lehmbruck-Museum, Duisburg, Kunsthalle Nürnberg, 1976/77, S. 53

Dohr, Günter
Kunst und Technik. In: Elektronische Kunst - Kybernetische Objekte, Ausst.-Kat., Kunstverein Braunschweig, 1977-78, S. 11

Geissler, Paul Julius
In: Kunst und Kunststoff, Ausst.-Kat., Städt. Museum Wiesbaden, 1968

Giger, H. R.
Zu den Techniken. In: H. R. Giger's Necronomicon, Sphinx Verlag Basel, 1977, S. 46

Götz, K. O.
o. T. (über seine Technik). In: Karl Otto Götz, Ausst.-Kat., Kunsthalle Mannheim, 1969

Gräsel, Friedrich
In: Kunst und Kunststoff, Ausst.-Kat., Städt. Museum Wiesbaden, 1968

Gruber, Hetum
Arbeiten 1972-1976, Ausst.-Kat., Galerie Art in Progress, München, 1976

Gutmann, Franz
Ober meine Arbeit. In: Ausst.-Kat., Kunstverein Freiburg, 1971

Tanger, Susanna
Dokumentation, Künstler fotografieren, 2. Teil. In: Kunstforum International, Mainz, Bd. 20, 2/77, S. 192 ff.

Thatcher, Richard
Dokumentation, Künstler fotografieren, 2. Teil. In: Kunstforum International, Mainz, Bd. 20, 2/77, S. 189-191

Hoehme, Gerhard
In: Gerhard Hoehme, Bilder u. Objekte, Ausst.-Kat., Museum Ulm, 1967, S. 7 ff.

Höke, Bernhard
Notizen zu Kunststoffkunst. In: Kunst und Kunststoff, Ausst.-Kat., Städt. Museum Wiesbaden, 1968

Hoepffner, Marta
In: Kunst und Kunststoff, Ausst.-Kat., Städt. Museum Wiesbaden, 1968

Ihme, Hans-Martin
"Lichtmaschinen". In: Elektronische Kunst - Kybernetische Objekte, Ausst.-Kat., Kunstverein Braunschweig, 1977-78, S. 66

Jochims, Reimer
Identitätstexte 1962-73, Edition UND, München, 1973

Jochims, Reimer
Chromatisches Schwarz. In: Bestandskatatalog Sammlung Cremer, Westfälisches Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte Münster, Münster, 1976, S. 69

Jürgen-Fischer, Klaus
In: Kunst und Kunststoff, Ausst.-Kat., Städt. Museum Wiesbaden, 1968

Jürgen-Fischer, Klaus
In den Rahmen hinein - über das Bild hinaus. In: Ausst.-Kat., Kunsthalle Recklinghausen, 1974

Kahlen, Wolf
In: Kunst und Kunststoff, Ausst.-Kat., Städt. Museum Wiesbaden, 1968

Kalinowski, Horst Egon
Kleines Lexikon der Begriffe, die zur Bestimmung der Techniken Kalinowskis benutzt werden. In: Kalinowski - Eine Werkübersicht 1958-1975, Stuttgart, 1975, S. 54 ff.

Kalinowski, Horst Egon
Zu meinen Zeichnungen. In: Kalinowski, Zeichnungen, Ausst.-Kat., Kunstmuseum Düsseldorf, 1977, S. 16 ff.

Kalinowski, Horst Egon
Zu meinen großformatigen Bildern. In: Ausst.-Kat., Kalinowski - Zeichnungen, Bilder, Caissons, Neue Sammlung Ludwig, Aachen, 1978/Städt. Kunsthalle Mannheim, 1978/Kunsthalle Bremen, 1979, S. 74 f.

Kast, Friedrich Wilhelm
In: Kunst und Kunststoff, Ausst.-Kat., Städt. Museum Wiesbaden, 1968

Krieglstein, Werner
In: Kunst und Kunststoff, Ausst.-Kat., Städt. Museum Wiesbaden, 1968

Kudrass, Tonia
Mit Haut und Haaren, ganz konkret... In: Kunstforum International, Bd. 27, Mainz, 1978, S. 214

Loth, Wilhelm
Die Hierarchie der Stoffe, Wilhelm Loth äußert sich zu seinen Kunststoffreliefs, die in der Kunsthalle Mannheim zu sehen waren. In: Magazin Kunst, Mainz, Nr. 4/1976, S. 134 f.

Lutze, H.
In: Kunst und Kunststoff, Ausst.-Kat., Städt. Museum Wiesbaden, 1968

Maether, Christiane
Vom "al fresco" zum "al secco" zu Eloxal. In: Ars Viva 76, Ausst.-Kat., Wilhelm-Lehmbruck-Museum, Duisburg, Kunsthalle Nürnberg, 1976/77, S. 101 f.

Mahler, Eugen
In: Kunst und Kunststoff, Ausst.-Kat., Städt. Museum Wiesbaden, 1968

Mangold, Robert
In: Minimal Art Druckgraphik, Ausst.-Kat., Kestner Gesellschaft, Hannover, Katalog 6/1976, S. 34

Marden, Brice
In: Minimal Art Druckgraphik, Ausst.-Kat., Kestner Gesellschaft, Hannover, Katalog 6/1976, S. 40

Martin, Agnes
In: Minimal Art Druckgraphik, Ausst.-Kat., Kestner Gesellschaft, Hannover, Katalog 6/1976, S. 46

Meschede, Christine
In: K 66, Bandau, Boers, Bonato, Meschede, Ausst.-Kat., Städtische Kunstsammlungen, Bonn, 1971

Micus, Eduard
In: Coudragen Objekte Plastiken 1962-71, Katalog, Städtische Kunstsammlungen, Ludwigshafen

Mulas, Ugo
Ugo Mulas le verifiche. In: Dokumentation, Künstler fotografieren, 2. Teil, Kunstforum International, Mainz, Bd. 20, 2/77, S. 186 ff.

Müller-Domnick, Klaus
In: Kunst und Kunststoff, Ausst.-Kat., Städt. Museum Wiesbaden, 1968

Neuenhausen, Siegfried
In: Kunst und Kunststoff, Ausst.-Kat., Städt. Museum Wiesbaden, 1968

Nicolai, Rudolf
In: Kunst und Kunststoff, Ausst.-Kat., Städt. Museum Wiesbaden, 1968

Panamarenko
"Polistes", Gummiauto mit Düsenantrieb. In: Panamarenko "Atom and Manpower", Faltblatt, Kölnischer Kunstverein, 1975

Renouf, Edda
In: Minimal Art Druckgraphik, Ausst.-Kat., Kestner Gesellschaft, Hannover, Katalog 6/1976, S. 54

Reusch, Erich
In: Kunst und KUnststoff, Ausst.-Kat., Städt. Museum Wiesbaden, 1968

Reuter, Hans Peter
Einen ordentlichen Menschen als Begleiter haben. In: Ars Viva 76, Ausst.-Kat., Wilhelm-Lehmbruck-Museum, Duisburg, Kunsthalle Nürnberg, 1976/77, S. 131 f.

Rymann, Robert
In: Minimal Art Druckgraphik, Ausst.-Kat., Kestner Gesellschaft, Hannover, Katalog 6/1976, S. 59

Rockburne, Dorothea
In: Minimal Art Druckgraphik, Ausst.-Kat., Kestner Gesellschaft, Hannover, Katalog 6/1976, S. 58

Rotella, Mimmo
Brief von M. R. an Siegfried Cremer. In: Bestandskatalog Sammlung Cremer, Westfälisches Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte Münster, Münster, 1976, S. 156

Segal, Georg
Der Sinn des 'Why not?': Georg über seine Kunst. In: Georg Segal, Ausst.-Kat., Kunsthalle Tübingen, 1972, Städt. Galerie im Lenbachhaus, München, 1973, S. 25 ff.

Syn
Bechtold, Berner, R. G. Dienst, Jürgen-Fischer, Micus, Syn, Ausst.-Kat., Nassauischer Kunstverein, Städt. Museum Wiesbaden, 1967

Sommer, Ed
In: Kunst und Kunststoff, Ausst.-Kat., Städt. Museum Wiesbaden, 1968

Spindel, Ferdinand
In: Kunst und Kunststoff, Ausst.-Kat., Städt. Museum Wiesbaden, 1968

Spoerri, Daniel
Die Entwicklung des Fallenbildes. In: Ausst.-Kat., Spoerri, City-Galerie, Zürich, 1966

Stella, Frank
Text eines Vortrags mit Illustrationszeichnungen, den Frank Stelle vor Kunststudenten am Pratt-Institut im Winter 1959/60 hielt. In: Frank Stella - Werke 1958-1976, Ausst.-Kat., Kunsthalle Bielefeld, 1977, Kunsthalle Tübingen, 1977, S. 113 f.

Stella, Frank
What you see is what you see. In: Frank Stella - Werke 1958-1976, Ausst.-Kat., Kunsthalle Bielefeld, 1977, Kunsthalle Tübingen, 1977, S. 115 f.

Stella, Frank
Stella über Matisse II, J. C. Lebensztejn im Gespräch mit F. Stella. In: Frank Stella - Werke 1958-1976, Ausst.-Kat., Kunsthalle Bielefeld, 1977, Kunsthalle Tübingen, 1977, S. 116 ff.

Schamretta, Arnold
In: Kunst und Kunststoff, Ausst.-Kat., Städt. Museum Wiesbaden, 1968

Schlotter, Gotthelf
In: Kunst und Kunststoff, Ausst.-Kat., Städt. Museum Wiesbaden, 1968

Schmidt, Wolfgang
In: Kunst und Kunststoff, Ausst.-Kat., Städt. Museum Wiesbaden, 1968

Schmitz, Herbert Philipp
In: Kunst und Kunststoff, Ausst.-Kat., Städt. Museum Wiesbaden, 1968

Schumacher, Emil
Farben und Einfälle. In: Emil Schumacher - Bilder und Gouachen, Ausst.-Kat., Neue Galerie der Stadt Linz, Wolfgang-Gurlitt-Museum, 1976

Stengelin, Dietlinde
In: Kunst und Kunststoff, Ausst.-Kat., Städt. Museum Wiesbaden, 1968

Ulrichs, Timm
In: Kunst und Kunststoff, Ausst.-Kat., Städt. Museum Wiesbaden, 1968

Vogel, Peter
Kybernetische Objekte. In: Elektronische Kunst - Kybernetische Objekte, Ausst.-Kat., Kunstverein Braunschweig, 1977/78, S. 87 f.

Vogel, Peter
Peter Vogel: Häufige Fragen, die an mich gestellt werden. In: Elektronische Kunst - Kybernetische Objekte, Ausst.-Kat., Kunstverein Braunschweig, 1977/78, S. 89 ff.

Vostell, Wolf
o. T. (über den Begriff der Dê-coll/age). In: Bestandskatalog Sammlung Cremer, Westfälisches Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte Münster, Münster, 1976, S. 182 f.

Walther, Franz Erhard
Werkbeschreibungen, Kunst Nachrichten, Heft 5, Luzern/Stuttgart, 1978, S. 117 ff.

Le Witt, Sol
In: Minimal Art Druckgraphik, Ausst.-Kat., Kestner Gesellschaft Hannover, Katalog 6/1976, S. 22

Werthmann, Friederich
Fotodokumentation über Friederich Werthmann: Mit Dynamit dynamisierte Formen - gezielte Sprengungen bei Stahlskulpturen. In: Ausst.-Kat., Heft 9, Museum Wiesbaden, 1976

Zappettini, Gianfranco
Dokumentation, Künstler fotografieren, 2. Teil. In: Kunstforum International, Mainz, Bd. 20, 2/77, S. 200 ff.

Zappettini, Gianfranco
Katalog, "Analytica", 1976

Literaturhinweise:
Über den Anwendungsbereich des Restaurators hinausführend.
(Der betroffene Künstler/Name ist hier durch Unterstreichung hervorgehoben)

Althaus, Peter, F.
Dokumentation des Arbeitsvorganges zu Corsins Fontanas Brenneisenbildern.
In: Katalog Basel 1977

Argan, Giulio Carlo
Einführung, Techniken. In: Propyläen Kunstgeschichte, Die Kunst des
20. Jahrhunderts 1880-1940, Frankfurt a. M - Berlin, Wien, 1972, S. 42 ff.

ars multiplicata
Vervielfältigte Kunst seit 1945, Ausst.-Katalog, Wallraf-Richartz-Museum, Köln, 1968

Ballo, Guido
Lucio Fontana, Köln-Lindenthal, 1971

Baro, Gene
30 years of American printmaking, including the 20th National Print Exhibition.
Book, The Brooklyn Museum, Brooklyn, New York, 160 pp., 1976

Baro, Gene
Donald Saff, A Conversation. In: Ausst.-Katalog, Graphic Studio U.S.F.
An Experiment in Art and Education, The Brooklyn Museum, New York, 1978, S. 15 ff.

Baro, Gene
Graphic Studio U.S.F., Collaboration as Education, Ausst.-Katalog, Graphic Studio
U.S.F. An Experiment in Art and Education, The Brooklyn Museum, New York, 1978,
S. 7 ff.

Bense, Max
Köhlers Dekollagen. In: Ausst.-Katalog, Städtisches Museum Wiesbaden in Zusammen-
arbeit mit der Galerie Boukes, Wiesbaden, 1960

Bergmann, Ottmar
In: Bernhard Jäger, Taschen-Graphik Nr. 9, Offenbach/M., 1978

Berswordt-Wallrabe, H. L. Alexander von
Über Icke Winzer. In: Ausst.-Katalog, Museum Bochum - Kunstsammlung, Bochum,
1972, S. 5 ff.

Berswordt-Wallrabe, H.L. Alexander von
Frank Stella. Die Reliefs aus den Jahren 1975 und 1976 und ihre Ableitung aus dem
vorhergehenden Werk. In: Frank Stella - Werke 1958-1976, Ausst.-Katalog, Kunsthalle
Bielefeld, 1977, Kunsthalle Tübingen, 1977, S 71 ff.

Billeter, Erika
Rolf Iseli - Zwischen Bern und St. Romain. In: Rolf Iseli, Ausst.-Katalog,
Kunstverein Braunschweig, 1978, S. 6 ff.

Block, René
Dem Multiple gehört die Zukunft (Einige Daten zur Entwicklung des Multiple).
In: Katalog, Vierte Internationale Früchjahrsmesse, Berlin, 1972

Block, René
Über die Herstellung eines Multiples. In: Multiples. Ein Versuch die Entwicklung
des Auflagenobjektes darzustellen, Ausst.-Katalog, Neuer Berliner Kunstverein e. V.,
1974, S. 13 ff.

Blume, Dieter
Zu Cimiottis künstlerischen Techniken. In: Brusberg Dokumente 10, Emil Cimiotti Werkverzeichnis der Plastiken 1955-1977, Hannover, 1978, S. 12 ff.

Bongard, Willi
Ars multiplikata. In: ars multiplikata, Ausst.-Katalog, Wallraf-Richartz-Museum, Köln, 1968, S. 37 f.

Bram Bogart
Ausst.-Katalog, Katalogreihe Nr. 13, Galerie Heinemann, Bonn, 1977

Bröder, F. J.
Kunst machen wenn man Kunst machen will, zu Arbeiten von Hetum Gruber, Mitteilungen des Instituts für moderne Kunst, Nürnberg, Nr. 13/14, Juli 1976

Bröse, S.
Manuel Rivera - Objektbilder Gouachen. In: Ausst.-Katalog, Kunstverein Freiburg i. Brsg., 1971

Brown, Kathan
Kommentar des Druckes. In: Minimal Art Druckgraphik, Ausst.-Katalog, Kestner Gesellschaft, Hannover, Katalog 6/1976, S. 13 f.

Büll, Reinhard
Wachsmalerei: Enkaustik und Temperatechnik unter besonderer Berücksichtigung antiker Wachsmalverfahren. In: Das große Buch vom Wachs - Geschichte, Kultur, technik, München, 1977, S. 319 ff.

Celant, Germano (Hrsg.)
Ars Povera, Tübingen, 1969

Celant, Germano
Piero Manzoni, Ausst.-Katalog, Städtische Galerie im Lenbachhaus, München, 1973, Kunsthalle Tübingen, 1974

Crichton, Michael
Eine Einführung in das Werk. In: Jasper Johns, Ausst.-Katalog, Museum Ludwig, Köln, 1978, S. 23 ff.

Crimp, Douglas
Opaque Surfaces. In: Katalog, "Arte come Arte", Mailand, 1973, o. S.

Christo, 5600 Cubicmeterpackage
4. Dokumenta Kassel, 1968, Baierbrunn, 1968

Von der Collage zur Assemblage
Ausst.-Katalog, Institut für moderne Kunst Nürnberg, Nürnberg, 1968

Das Ding als Objekt, Europäische Objektkunst des 20. Jahrhunderts, Ausst.-Katalog, Kunsthalle Nürnberg am Marientor, 1970

Di Dio, Francois
Die Objektbücher der Edition Le Soleil Noir. In: Multiples. Ein Versuch die Entwicklung des Auflagenobjektes darzustellen, Ausst.-Katalog, Neuer Berliner Kunstverein e. V., 1974, S. 190 ff.

Dienst, Rolf-Gunter
Noch Kunst. Neuestes aus deutschen Ateliers, Düsseldorf, 1970

Dienst, Rolf-Gunter
K. F. Dahmen, Das malerische Werk 1950-1972, München, 1972

Dienst, Rolf-Gunter
Deutsche Kunst: eine neue Generation, Verlag Du Mont Schauberg, Köln, 1970
(Über die Kunstszene der 60er Jahre mit Künstler-Statements sowie bio- und bibliographischen Angaben von 122 Künstlern.)

Dippel, Rini
Fundamentelle Schilderkunst. Aspecten van recente internationale ont wikkelingen in de abstracte schilderkunst. In: Katalog der gleichnamigen Ausstellung, Amsterdam, 1975, S. 2 ff.

Dittmar, Rolf
Metamorphosen des Buches. In: Dokumenta 6, Band 3, Handzeichnungen - Utopisches Design - Bücher, Ausst.-Katalog, Kassel, 1977, S. 296 ff.

Kneubühler, Theo
Heinrich Eichmanns Gold-Bilder. In: Ausst.-Katalog, Heinrich Eichmann, Helmhaus Zürich, 1974, S. 25 ff.

Fath, Manfred
Malerei zwischen Anonymität und individueller Entscheidung. In: Ausst.-Katalog, Icke Winzer, Städt. Kunstsammlungen Ludwigshafen a. Rh., Ludwig-Reichert-Haus, 1976

Fäthke, Bernd
Gerhard Trommer, Staubkästen - neue Tafelbilder. In: Ausst.-Katalog, Gerhard Trommer, Raum 27, Museum Wiesbaden, 6. Aktion/Ausstellung, 1974, S. 6 ff.

Fedler, Franz
Barnett Newmann 1905-1970 White Fire II, 1960. In: Kunstnachrichten, Luzern, 1977, Heft 6, September, S. 164 ff.

Felix, Zdenek
Der Poet mit der Schere - Bemerkungen zum Werke von Jiri Kolar. In: Ausst.-Katalog, Jiri Kolar - Collagen, Rollagen, Objekte, Institut für moderne Kunst, Nürnberg, 1968/69

Felix, Zdenek
Daniel Spoerri oder die Apotheose der Banalität. In: Kunstnachrichten, Luzern, 1971

Fenn, Walter
Bilder des Schreckens - Akt des Annulierens, zu den neueren Zeichnungen von Werner Knaupp. In: Kunst Magazin, Mainz, 17. Jahrg. - Nr. 4/1977, S. 104 f.

Zum Beispiel: Fiebig
Ausst.-Katalog, Von der Heydt Museum, Wuppertal, 1971

Fischer, A. M.
Der Graphit-Stift in Verbindung mit dem Fotoapparat, Arbeiten der Amerikanerin Blythe Bohnen auf der Dokumenta 6. In: Kunst Magazin, Mainz, 17. Jahrg. - Nr. 4/1977, S. 90 f.

Franke, Herbert, W.
Projiziertes Licht, projizierter Schatten, Zu den lichtkinetischen Objekten von Hermann Waibel. In: Kunst Magazin, Mainz, 17. Jahrg. - Nr. 4/1977, S. 96 f.

Fuchs, Heinz
Klaus Jürgen-Fischer, Bilder und Zeichnungen, Ausst.-Katalog, Kunsthalle Mannheim, 1977

Gallwitz, Klaus, Hrsg.
Beuys, Gerz, Ruthenbeck, Biennale 76, Venedig, Ausst.-Katalog, Frankfurt a. M., 1976

Geelhaar, Christian
Jules Olitski. In: Kunstforum International, Bd. 11. Mainz, 1974, S. 113 ff.

Gemini G. E. L.
Graphik und Objekte, Ausst.-Katalog, 1972, Städtische Kunsthalle Düsseldorf, Kunstverein Hannover, Württembergischer Kunstverein Stuttgart, Museum des 20. Jh. Wien.

Gerz, Ulrich
Zu den Arbeiten des Bildhauers Franz Bernhard. In: Ausst.-Katalog, Franz Bernhard - Skulpturen und Zeichnungen 1964-1976, Kunstverein Braunschweig, 1977, S. 7 f.

Gilmour, Pat/Kempas, Thomas
Vorwort. In: Tilson Winner, Siebdruck + Workshop, Ausst.-Katalog, Haus am Waldsee, Berlin, 1970

Glozer, Laszlo
Beuys-Zeichnungen, Kunstkritiken, Ffm., 1974, S. 222 ff.

Goodmann, M./ Loring, J.
Erfinden ist göttlich Vervielfältigen ist menschlich. In: Multiples. Ein Versuch die Entwicklung des Auflagenobjektes darzustellen. Ausst.-Katalog, Neuer Berliner Kunstverein e. V., 1974, S. 25 ff.

Graevenitz, Antje von
In: Ulrich Erben - Arbeiten auf Papier, Ausst.-Katalog, Kunstverein Freiburg, Art in Progress, Düsseldorf/München, 1976

Graevenitz, Antje von
Wer die Wahl hat ... beginnt zu spielen, Ausst.-Katalog des 20. Jh. aus dem van Abbemuseum Eindhoven, Kestner-Gesellschaft Hannover, 1976

Graphicstudio U. S. F.
An Experiment in Art and Education, Ausst.-Katalog, The Brooklyn Museum, New York, 1978 (Mit Abb. der Zertifikate, in denen genau die Technik und die zur Verarbeitung gekommenen Materialien sowie Mischungsverhältnisse aufgeführt sind.)

Hamburger, Kurt
Technik und Dingmagie, Hans Salentin, Objekte, Ausst.-Katalog, Städt. Kunstsammlungen, Ludwigshafen a. Rh., Bürgermeister-Ludwig-Reichert-Haus, 1972

Händler, G.
Einführung/Junge deutsche Plastik, Ausst.-Katalog, Wilhelm-Lehmbruck-Museum der Stadt Duisburg, 1968

Haas, Peter
Die Technik des Siebdrucks. In: Tilson Winner, Siebdruck + Workshop, Ausst.-Katalog, Haus am Waldsee, Berlin 1970

Heißenbüttel, Helmut
West-Coast und Neue Ästhetik. In: USA West-Coast, Ausst.-Katalog, Kunstverein Hamburg, 1972, S. 6 ff.

Heißenbüttel, Helmut
Das Beispiel der Décollage, Rückblick auf das Werk Reinhold Koehlers. In: Ausst.-Katalog, Galerie Karin Fesel, Wiesbaden, 1977, o. S.

Hepper, Heiner
Erinnerungen an Bilder zu einem Fernsehfilm. In: Peter Dreher, Oelbilder 1948-1975, Kunstverein Freiburg, 1975

Hering, Karl-Heinz
Vorwort. In: Ausst.-Katalog, Peter Ackermann, Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen, Düsseldorf, 1970

Herzogenrath, Wulf, Hrsg.
Selbstdarstellungen - Künstler über sich, Düsseldorf, 1973

Hofstätter, Hans, H., Hrsg.
Geschichte der Kunst und der künstlerischen Techniken, Wiesbaden, 1973

Hofstätter, Hans, H.
Johannes Schreiter - Neue Glasbilder, München 1965

Hofstätter, Hans, H.
Felix Schlenker, Protokoll einer Entwicklung. In: Ausst.-Katalog, Felix Schlenker Bildobjekte 1960-1975, Städt. Museum Freiburg, Sonderausstellung im Schwarzen Kloster, 1975

Hofstätter, Hans, H.
Klaus Jürgen-Fischer - Kontinuität und Wandel. In: Ausst.-Katalog, Klaus Jürgen-Fischer, Märkisches Museum der Stadt Witten, 1977, S. 10 ff.

Hoffmann, Klaus
Kazno Katase, Dokumentation, Städtische Galerie, Schloß Wolfsburg, 1975

Hoffmann, Klaus
Zu dem graphischen Werk des Johannes Schreiter, Johannes Schreiter - Das graphische Werk 1966-1977. In: Ausst.-Katalog, Städt. Galerie Wolfsburg/ Städt. Kunstsammlungen Gelsenkirchen, 1977/78, o. S.

Holeczek, Bernhard
Franz Bernhard, Verständnis v. Selbstverständnis (Eine Zusammenstellung: Aussagen und Antworten). In: Franz Bernhard, Skulpturen und Zeichnungen, 1964-1976, Kunstverein Braunschweig, 1977, S. 13 ff.

Honnef, Klaus
20 Deutsche, Ausst.-Katalog, Onnasch-Galerie, Berlin und Köln, 1971

Honnef, Klaus
Gianfranco Zappettini. In: Kunstforum International, Bd. 11, Mainz, 1974, S. 134 ff.

Honnef, Klaus
Carmen-Gloria Morales. In: Kunstforum International, Bd. 14, Mainz, 1975, S. 150 ff.

Honnef, Klaus
Die Malerei lebt - warum? Zu den Bildern von Kuno Gonschior. In: Kunstforum International, Mainz, Bd. 20, 2/77, S. 115 ff.

Honnef, Klaus
In: Wolfgang Schröder, Ausst.-Katalog, Städtische Kunsthalle Mannheim, 1978 (über den Herstellungsprozeß Schröders skripturaler Bilder)

Honisch, Dieter
Umgebungsdrucke Wil Frenken. In: Ausst.-Katalog, Raum 27, Museum Wiesbaden, 1974

Honisch, Dieter
A. D. Trantenroth, Ausst.-Katalog, Museum Folkwang Essen, 1974

Hübner, K.
Rückblick in die Geschichte und Entwicklung der Kunststofftechnik. In: Kunst und Kunststoff, Ausst.-Katalog Städt. Museum Wiesbaden, 1968

Jagals, Kah
Photogramm-Schadographie. In: Schadographien 1918-1975, Photogramme von Christian Schad, Ausst.-Katalog, Von der Heydt-Museum, Wuppertal, 1975

Jagals, Kah
Prinzip Photogramm. In: Schadographien 1918-1975, Photogramme von Christian Schad, Ausst.-Katalog, Von der Heydt-Museum, Wuppertal, 1975

Jappe, Georg
Interview mit Beuys über Schlüsselerlebnisse, 27. 9. 76. In: Kunstnachrichten, Luzern, 1977, Heft 3, März 1977, S. 72 ff.

Kahmen, V.
Kunst aus Kunststoff. In: Kunst-Bulletin des Schweizerischen Kunstvereins, Nr. 12, Dez. 1975, S. 1 ff.

Mit Kamera, Pinsel und Spritzpistole
Realistische Kunst in unserer Zeit, Ausst.-Katalog, Städtische Kunsthalle, Recklinghausen, 1973 (Im Katalogteil finden sich Informationen über Herstellungstechniken und Materialien.)

Kästner, Erhart
X mal Buch. In: ars multiplicata, Ausst.-Katalog, Wallraf-Richartz-Museum, Köln, 1968, S. 18 ff.

Keller, Horst
Zur Druckgraphik von heute. In: ars multiplicata, Ausst.-Katalog, Wallraf-Richartz-Museum, Köln, 1968, S. 23 ff.

Kerber, Bernhard
Amerikanische Kunst seit 1945, Ihre theoretischen Grundlagen, Stuttgart, 1971

Killer, Peter
Der Weg zum Holz - für einmal kein Holzweg, Bernhard Luginbühl und Franz Eggenschwiler. In: Kunstnachrichten, Luzern, Heft 6, Sept. 1976, S. 154 ff.

Konstruktive Kunst: Elemente und Prinzipien
Biennale 1969 Nürnberg, Ausst.-Katalog (Hrsg.), Institut für moderne Kunst, Nürnberg, 1969

Krahmer, Catherine
Der Fall Yves Klein, Zur Krise der Kunst, München, 1974

Kricke, Norbert und Sackenheim, Rolf (Hrsg.)
Akademie heute, Eine Dokumentation über die Kunstakademie Düsseldorf 1975

Krimmel, Bernd
Karosserien der Idee. In: Ausst.-Katalog, Lothar Fischer, Plastiken und Zeichnungen, Kunsthalle Darmstadt, 1973

Kruse, Joachim
Vorwort, Peter Nagel, Verzeichnis der Druckgraphik 1965-1971, Galerie Walther, Düsseldorf, 1971

Kunz, Martin
Mark Boyle. In: Kunstnachrichten, Luzern, 1977, Heft 3, Okt.

Killer, Peter
Natur, Mit dem Schmiedehammer neu formuliert - Zum Schaffen von Oskar Wiggli.
In: Kunstnachrichten, Luzern 1977, Heft 2, Januar 1977, S. 29 ff.

Laeis, W.
Kunststoffe - Vom Gegenstand des täglichen Bedarfs bis zum Stoff der Kunst.
In: Kunst und Kunststoff, Ausst.-Katalog, Städt. Museum Wiesbaden, 1968

Lehmbruck, Willi/Rothe, Wolfgang
Dahmen, Objekte, Bilder, Landschaften, Stuttgart, 1976

Leppien, Helmut, R.
Ben Schonzeit, schwarz-weiß. In: Kunstforum International, Mainz, Bd. 20, 2/77,
S. 129 ff.

Leering, J.
Experimente in den Grafischen Techniken. In: Ausst.-Katalog, Graphik und Objekte -
Gemini G. E. L., 1972, Städt. Kunsthalle Düsseldorf, Kunstverein Hannover,
Württembergischer Kunstverein Stuttgart, Museum des 20. Jh. Wien, Seite VI ff.

Linnenkamp, Rolf
Begriffe der modernen Kunst - Ein Lexikon für Interessenten und Sammler,
München, 1974

Lynton, Norbert
Zu den Künstlern. In: Minimal Art, Druckgraphik, Ausst.-Katalog, Kestner
Gesellschaft, Hannover, Katalog 6/1976, S. 8 ff.

Lynton, Norbert
Zur Ausstellung. In: Minimal Art, Druckgraphik, Ausst.-Katalog, Kestner
Gesellschaft, Hannover, Katalog 6/1976, S. 5 ff.

Marck, Jan van der
George Segal. In: Ausst.-Katalog, Kunsthalle Tübingen, 1972, Städt. Galerie im
Lenbachhaus, München, 1973, S. 4 ff.

Mellinghoff, Frieder
André Thomkins: Graphische Arbeiten. In: André Thomkins - Die Druckgraphik und
Monotypisches, Galerie und Edition Stähli, Zürich, 1977

Die Metaller
Praxis und Theorie der Metallplastik an der Gesamthochschule Kassel, Ausst.-Katalog,
Atelier Fiebig, 1977

Metamorphose des Dinges. Kunst und Antikunst 1910-1970
Ausst.-Katalog, Neuer Berliner Kunstverein/Nationalgalerie, Brüssel, 1971

Metzger, Othmar
Druckgraphik und moderne Kunst. In: ars multiplicata, Ausst.-Katalog, Wallraf-
Richartz-Museum, Köln, 1968, S. 39 ff.

Metzger, Othmar
Graphische Techniken in dieser Ausstellung. In: ars multiplicata, Ausst.-Katalog,
Wallraf-Richartz-Museum, Köln, 1968, S. 79 f.

Morschel, Jürgen
Etwas machen, um es zu machen. Zu den Prozeßdokumentationen von Hetum Gruber.
In: Kunstnachrichten, Luzern, Heft 6, Sept, 1976, S. 147 ff.

Motte, Manfred de la
Elementares Material. In: Dokumente zum deutschen Informel, Hrsg. Manfred de la Motte, Katalogreihe 9, Galerie Hennemann, Bonn, 1976, S. 84 ff.

Nigg, Hans
Carl Andre bringt die Dinge selbst zum Sprechen. In: Kunstnachrichten, Luzern, 1975, Heft 6, S. 161 ff.

Objekte und Bildreliefs
Ausst.-Kstalog, Staatsgalerie Stuttgart, 1969

Osten, Gert von der
Original - Reproduktion - Multiplikation. In: ars multiplicata, Ausst.-Katalog, Wallraf-Richartz-Museum, Köln, 1968, S. 10. ff.

Peter, Hans Albert
Malerei der kritischen Form. In: Ausst.-Katalog, Icke Winzer, Städt. Kunstsammlungen, Ludwigshafen a. Rh., Ludwig-Reichert-Haus, 1976, S. 3 ff.

Popper, Frank
Die kinetische Kunst - Licht und Bewegung, Umweltkunst und Aktion, Köln, 1975

Raddatz, Fritz
Paul Wunderlich und Karin Ssékessy, Correspondenzen, Zürich, 1977

Richter, Horst
"Immer wieder male ich mein Bild", Zu den Werken Emil Schumachers. In: Emil Schumacher - Bilder und Gouachen, Ausst.-Katalog, Neue Galerie der Stadt Linz, Wolfgang-Gurlitt-Museum, 1976, o. S.

Riese, Hans-Peter
Dokumentation, mit Beiträgen von Böhm, Fritz, Krieglstein, München, 1969

Riese, Hans-Peter
Werner Krieglstein - Material und Konzeption. In: Circular 13, Zeitschrift für Kunst und Gestaltung, Bonn, 1977, S. 8 ff.

Romain, Lothar
Olivier Thomé. In: Kunstforum Bd. 25, Mainz, 1978, S. 167 f.

Rotzler, Willy
Objekt-Kunst, 2. überarbeitete und erweiterte Auflage, Köln, 1975

Sager, Peter
Air Art. In: Kunstforum International, Mainz, 1. Jahrgang, Bd. 4/5, S. 188

Bestandskatalog Sammlung Cremer
Landesmuseum Münster, Hrsg. Landschaftsverband Westfalen-Lippe, Münster, 1976

Spiegel Gold
Goldbilder der Gegenwart und Beispiele aus dem Mittelalter und der Ikonenmalerei, Ausst.-Katalog, Hrsg. Institut für moderne Kunst, Nürnberg, Nürnberg, 1967

Spies, Werner
Einführung/Entstehung der Collage/Übermalungen/Klischeedrucke/Durchreibearbeiten/Photocollagen und Photographik/Entwicklung der Collage/-Synthetische - und - analytische - Collagen/Die - gepausten Collagen -/Bild und Sprache/Frottage/Collageromane. In: Ausst.-Katalog, Max Ernst, Frottagen, Collagen, Zeichnungen, Graphik, Bücher, Kunsthaus Zürich, 1978, Städtische Galerie im Städelschen Kunstinstitut, Frankfurt, 1978/79, Städtische Galerie im Lenbachhaus, München, 1979, S. 13 ff.

Spoerri, Daniel
Ausst.-Katalog, Zürcher Kunstgesellschaft, Helmhaus, Zürich, 1972

"Was die Schönheit sei, das weiß ich nicht"
Künstler - Theorie - Werk, Katalog zur 2. Biennale Nürnberg, 1971, Hrsg. von der Kunsthalle Nürnberg, Köln, 1971

Wolfgang Schröders Text-Bilder
Unbewußt ins Weiche. In: Der Spiegel, Nr. 2, 1978, S. 120 f.

Schmidt, Ulrich
Kunst und Kunststoffe, Bericht über ein Kolloquium. In: Kunststoffe, München, 1968, Heft 11, S. 745 f.

Schmidt, Ulrich
In: Kunst und Kunststoff, Ausst.-Katalog, Städtisches Museum, Wiesbaden, 1968, Bürgermeister-Ludwig-Reichert-Haus, Ludwigshafen a. Rh., 1968, Museum am Ostwall, 1969

Schmidt, Ulrich
Axel Heibel- Falttücher und Faltpapiere. In: Ausst.-Katalog extra, Heft 5, Museum Wiesbaden, 1975, S. 2 f.

Schmied, Wieland
Schwierigkeiten mit Bernard Schultze, Bernard Schultze "Die Migofs 1958 bis 1973". In: Ausst.-Katalog, Baukunst Galerie, Köln, 1973, o. S.

Schmied, Wieland
Malerei nach 1945 - In Deutschland, Österreich und der Schweiz, mit Beiträgen von Peter F. Althaus, Eberhard Roters und Anneliese Schröder, Ffm./Berlin/Wien, 1974

Schneede, Uwe M.
Etwas über Dieter Roth. In: Ausst.-Katalog, Dieter Roth, Kunstverein in Hamburg, 1974, S. 9-16

Schwab-Felisch, Hans
Der geschruppte Beuys - Eine Kunstwanne und ihre juristische Folgen. In: Das Kunstjahrbuch 1975/76, Mainz, S. 129 ff.

Schwarz, Arturo
Marcel Duchamp und das Multiple. In: Multiples - Ein Versuch die Entwicklung des Auflagenobjektes darzustellen, Ausst.-Katalog, Neuer Berliner Kunstverein e. V., 1974, S. 34 ff.

Schwarz, Michael
Wolfgang Rohloff Stoffmontagen. In: Ausst.-Katalog, Badischer Kunstverein, Karlsruhe, 1974

Staber, Margit
Farbige Plastik - Wie einfach kann das Einfache sein? In: Kunstnachrichten, Luzern, 1967

Stemmler, Dierk
Sigmar Polke, Original + Fälschung. In: Ausst.-Katalog, Städtisches Kunstmuseum, Bonn, 1974, o. S.

Stünke, Hein
Graphik und Objekte - Einige Daten zu ihrer Geschichte von 1945 bis heute. In: ars multiplicata, Ausst.-Katalog, Wallraf-Richartz-Museum, Köln, 1968, S. 46 ff.

Taylor, Joshna C.
Jackson Pollock, Charles Sheeler, Andrew Wyeth, Kenneth Noland, Morris Louis, Mark Rothko, Frank Stella, Franz Kliene, Robert Rauschenberg, Willem de Kooning, Andy Warhol, Helen Franckenthaler, Jasper Johns, Roy Lichtenstein, Barnet Newmann, Ellsworth Kelly. In: Ausst.-Katalog, Zweihundert Jahre amerikanische Malerei 1776-1976, Rheinisches Landesmuseum, Bonn, 1976

Thieler, Fred
Ausst.-Katalog, Katalogreihe Nr. 7, Galerie Hennemann, Bonn, 1976

Thomas, Karin
Sachwörterbuch zur Kunst des 20. Jahrhunderts, Von Anti-Kunst bis Zero, Köln, 1973

Thomas, Karin/Vries, Gerd de
Künstler-Lexikon von 1945 bis zur Gegenwart, Köln, 1977

Thwaites, John Anthony
Köhlers neue Bilder. In: Ausst.-Katalog, Städtisches Museum, Wiesbaden in Zusammenarbeit mit der Galerie Renate Boukes, Wiesbaden, 1960

Tonsley, Nancy
Drucker und Künstler. In: Ausst.-Katalog, Minimal Art Druckgraphik, Kestner Gesellschaft, Hannover, Katalog 6/1976, S. 15 ff.

Tucker, Marcia
Bruce Naumann - Werke von 1965 bis 1972. In: Ausst.-Katalog, Städtische Kunsthalle, Düsseldorf, 1973

Venzmer, Wolfgang
Gernot Rumpf. In: Gernot Rumpf - Plastiken, Ausst.-Katalog, Mittelrheinisches Landesmuseum, Mainz, 1974, S. 5 ff.

Wehlte, Kurt
Die Lackmalerei von Jackson Pollock. In: Werkstoffe und Techniken in der Malerei, Ravensburg, 1967, S. 690

Wember Paul
Iyes Klein, Köln, 1969

Wember, Paul
In: Dieter Rot, Ausst.-Katalog, Museum Haus Lange, Krefeld, Ringordner 5 (grün), 1971/72

Weyergraf, Clara
(II). In: Ausst.-Katalog, Icke Winzer, Städt. Kunstsammlungen, Ludwigshafen a. Rh., Ludwig-Reichert-Haus, 1976, S. 9 ff.

Whitford, Frank
Presbyterianischer Zen (William Turnbull). In: Kunstforum International, Mainz, 1. Jahrgang, Bd. 4/5, S. 205 ff.

Winer, Helene
Die Schule von Los Angeles. In: USA West Coast, Ausst.-Katalog, Kunstverein Hamburg, 1972, S. 112 ff.

Winter, Peter
André Thomkins. In: Kunstforum International, Mainz, 1. Jahrgang, Bd. 4/5, 1973, S. 92 ff.

Winter, Peter
Dieter Roth. In: Kunstforum International, Mainz, 1. Jahrgang, Band 4/5, 1973, S. 104 ff.

Wissmann, Jürgen
In: Icke Winzer, Kunstforum International, 1. Jahrgang, Bd. 4/5, 1973, S. 136 ff.

Wolfe Tom
Das gemalte Wort, Frankfurt a. M., 1975

Wiese, Stephan v.
Die Schreibmaschine als künstlerisches Produktionsinstrument. In: Ausst.-Katalog,
Klaus Basset, Schreibmaschinengrafik, Staatsgalerie Stuttgart, 1975

Literaturhinweise:
Aus Fachzeitschriften über Werkzeuge, Materialien und Techniken.

(Ausgewählt und zusammengestellt von Amelie Wahl)

Bäurle, Hans
Holzmosaik für Wandgestaltung. In: Maltechnik, Heft 4, München, 1966, S. 104 ff.

Bäurle, Hans
Polyester-Malerei. In: Maltechnik, Heft 1, München, 1968, S. 9 ff.

Bohring, Lothar
Wismut für heutiges Gestalten. In: Maltechnik, Heft 4, München, 1963, S. 107 ff.

Brauer, Paul, H.
Moderne Lackkunstharze in der Praxis des Malers und Restaurators. In: Maltechnik-Restauro, Heft 2, München, 1975, S. 96 ff.

Bredereck, Karl und Blüher, Agnes
Die Fixierung moderner Schreibstoffe auf Papier. Möglichkeiten, praktische Aspekte und Grenzen.
In: Restauro 1/92, München, 1992, S. 49 ff.

Deggeller, Susanne
Wismut und die Geschichte der Wismutmalerei. In: Maltechnik, Heft 2, München, 1963, S. 33 ff.

Denninger, Edgar
Kunstharzdispersionen in Malerei und Restaurierung. In: Maltechnik, Heft 4, München, 1960, S. 97

Einsinken von Ölfarbschichten
(Technische Auskünfte). In: Maltechnik-Restauro, Heft 2, München, 1972, S. 139

Farbsätze für reine Silikattechnik
(Mitteilungen aus der Fabrikation). In: Maltechnik-Restauro, Heft 4, München, 1972, S. 283 f.

Garagetti, Carlos
Glättspachteltechnik für Tafelbilder. In: Maltechnik, Heft 2, München, 1961, S. 44 ff.

Gelantinefirnis, formalinisiert
(Technische Mitteilungen). In: Maltechnik-Restauro, Heft 1, München, 1973, S. 58

Geul, Ingrid
Kunsterzieher gestalten neuartig. In: Maltechnik-Restauro, Heft 1, München, 1972, S. 52 ff.

Glattstrichpinsel
(Mitteilungen aus der Fabrikation). In: Maltechnik-Restauro, Heft 3, München, 1972, S. 216

Goebel, Joseph
Ein magnetisch-hermetisch schließender Palettenbehälter. In: Maltechnik, Heft 1, München, 1967, S. 11 ff.

Goebel, Joseph
Primaacryl-Farben für Pâtepeinture, (Mitteilungen aus der Fabrikation).
In: Maltechnik, Heft 4, München, 1968, S. 117 ff.

Goebel, Joseph
Aquapasto, (Mitteilungen aus der Fabrikation). In: Maltechnik, Heft 2, München, 1970, S. 53 f.

Großmann, Harald
Von der Naturborste zur Kunstborste. In: Maltechnik, Heft 4, München, 1966, S. 97 ff.

Guggumos, Fritz
Wetterfeste Mehrschichtplatten, (Mitteilungen aus der Fabrikation). In: Maltechnik, Heft 3, München, 1968, S. 84

Gummitempera mit Kasein?
(Technische Auskünfte). In: Maltechnik-Restauro, Heft 1, München, 1973, S. 57 f.

Hagstolz, Magda
Durchschleiftechnik mit Dispersionsfarben. In: Maltechnik, Heft 4, München, 1968, S. 111 ff.

Haupt, Edzard
Win-gel, ein neues Hixotropes Malmittel für Ölmalerei. In: Maltechnik, Heft 4, München, 1963, S. 120 f.

Haupt, Edzard
Oil-Painting-Primer, (Mitteilungen aus der Fabrikation). In: Maltechnik, Heft 2, München, 1969, S. 53

Haupt, Edzard
Behandlung von Pinseln, (Mitteilungen aus der Fabrikation). In: Maltechnik, Heft 2, München, 1970, S. 54

Haupt, Edzard
Handgeschöpfte, echte Büttenpapiere, (Mitteilungen aus der Fabrikation). In: Maltechnik, Heft 1, München, 1969, S. 22

Hesse, Ernst
"Strukturweiß" neu im Schmincke-Programm, (Mitteilungen aus der Fabrikation). In: Maltechnik, Heft 2, München, 1966, S. 54

Huber, Erich
Montagefresken. In: Maltechnik, Heft 1, München, 1968, S. 3 ff.

Hundhausen, Bert
Monumentale Email-Malerei. In: Maltechnik, Heft 3, München, 1967, S. 75 ff.

Hundhausen, Bert
Flachglasmosaik-Techniken auf Kunststoffzwischenlagen. In: Maltechnik, Heft 2, München, 1968, S. 40 ff.

Hundhausen, Bert
Resopal-Unterdrucktechnik für Künstler. In: Maltechnik, Heft 2, München, 1970, S. 43 ff.

Hundhausen, Bert
Ritz-, Kratz- und Schabtechnik. In: Maltechnik, Heft 2, München, 1971, S. 43 ff.

Jost, Gerhard
Fardias manuell gestaltet (Paint - on Slides). In: Maltechnik, Heft 4, München, 1971, S. 103 ff.

Keller, Renate
Leinöl als Malmittel. In: Maltechnik-Restauro, Heft 2, München, 1973, S. 74 ff.

Keton N statt AWZ Harz
(Mitteilungen aus der Fabrikation). In: Maltechnik, Heft 2, München, 1972, S. 140

Kühn, Hermann
Natürliche oder synthetische Materialien in der Konservierung?, Referat mit Diskussion gehalten auf der 11. Arbeitstagung der ATM in Münster, 1976, In: Arbeitsblätter für Restauratoren, Heft 2, Mainz, 1977, S. 55 ff.

Künstlerisch-technische Einrichtungen an der Kunstakademie. In: Akademie heute Eine Dokumentation über die Kunstakademie, Düsseldorf, 1975

Kuntz, Edwin
Serigrafien aus der Werkstatt Hans Peter Haas, Ausst. Katalog, Kunstverein Schwetzingen, Schwetzingen, 1972

Lehmann, Hans
Kunststoffe als Imprägnierungs- und Bindemittel für künstlerische oder dekorative Malerei. In: Maltechnik-Restauro, Heft 2, München, 1972, S. 105 ff.

Magenta
(Technische Auskünfte). In: Maltechnik-Restauro, Heft 4, München, 1972, S. 282

Mal- und Zeichenfolie Varidraft
(Mitteilungen aus der Fabrikation). In: Maltechnik-Restauro, Heft 1, München, 1973, S. 63

Zu den Maltechniken des 19. und 20. Jh. (auch einzelner Künstler) siehe:
Max Doerner, Malmaterial und seine Verwendung im Bilde, Stuttgart, 1971, S. 350 ff.

Michaelis, Heinz
Das "Größte Bild der Welt". In: Maltechnik, Heft 4, München, 1970, S. 112 ff.

Spiegelfreie Verglasung
(Mitteilungen aus der Fabrikation). In: Maltechnik-Restauro, Heft 1, München, 1972, S. 66

Neapelgelb
(Mitteilungen aus der Fabrikation). In: Maltechnik-Restauro, Heft 2, München, 1972, S. 140

Prasse, Jürgen/Zeidler, Jürgen
Einzelprobleme des Steindrucks - Über Lederwalzen und deren Behandlung.
In: Kulturpolitik 23, Mitteilungsblatt des Bundesverbandes Bildender Künstler, Heft 23, Berlin, 1977, S. 17 f.

Rhodius, Rich
Nichtfluorenszierende Aquarellpapiere für Künstler. In: Maltechnik, Heft 1, München, 1967, S. 19

Rothe, H. G.
Polymermalerei für Surrealisten. In: Maltechnik-Restauro, Heft 2, München, 1972, S. 109 ff.

Schießl, Ulrich
Die deutschsprachige Literatur zu Werkstoffen und Techniken der Malerei von 1530 bis ca. 1950. Worms 1988

Schulz, Barbara
Japanische Flachpinsel für wäßrige und für Kleisterarbeiten auf Papier.
In: Maltechnik-Restauro, Heft 2, München, 1977, S. 97 f.

Summerecker, Sigo
Selbstreiben von Oelfarben. In: Maltechnik, Heft 2, München, 1966, S. 33 ff.

Sutter, Joseph
Wismutmalerei und ihre Technik. In: Maltechnik, Heft 2, München, 1963, S. 39 ff.

Schröder, Th.-W.
Betonfräs(„Schnitt, eine Art Trockensgraffito. In: Maltechnik, Heft 3, München, 1961, S. 65 ff.

Schumpf, Walter
Relief Mosaik. In: Maltechnik-Restauro, Heft 3, München, 1972, S. 190 ff.

Vorsichtsmaßnahmen beim Umgang mit Kunststoffen und Chemikalien
(nach einem Informationsblatt der Ciba-Geigy). In: Arbeitsblätter für Restauratoren, Heft 2, 1978, Gruppe 14, Gesundheitsschutz, Mainz, 1978, S. 1

Wachsfirnisse
(Technische Auskünfte). In: Maltechnik-Restauro, Heft 4, München, 1974, S. 224

Wall-Fiau, Claude
Kunsterzieher gestalten neuartig. In: Maltechnik-Restauro, Heft 1, München, 1973, S. 46 ff.

Wehlte, Kurt
Aus dem Colloquium, Kautschukkleber. In: Maltechnik, Heft 4, München, 1960, S. 119

Wehlte, Kurt
Sundaela-Hardboard-Platten, (Mitteilungen aus der Fabrikation). In: Maltechnik, Heft 2, München, 1961, S. 57

Wehlte, Kurt
Klebemittel für hochempfindliche Objekte, (Technische Auskünfte). In: Maltechnik, Heft 3, München, 1961, S. 85

Wehlte, Kurt
Echte Eitempera-Farben, (Mitteilungen aus der Fabrikation). In: Maltechnik, Heft 3, München, 1961, S. 87 f.

Wehlte, Kurt
Malgründe für Pastelle, (Technische Auskünfte). In: Maltechnik, Heft 4, München, 1962, S. 119 f.

Wehlte, Kurt
Mattfirnis, (Technische Auskünfte). In: Maltechnik, Heft 2, München, 1963, S. 48 f.

Wehlte, Kurt
Bemalung gußeiserner Platten, (Technische Auskünfte). In: Maltechnik, Heft 2, München, 1963, S. 50

Wehlte, Kurt
Lackmalerei auf Bildtafeln, (Technische Auskünfte). In: Maltechnik, Heft 3, München, 1963, S. 49 f.

Wehlte, Kurt
Nachkleben von Ölmalereien, (Technische Auskünfte). In: Maltechnik, Heft 3, München, 1963, S. 85

Wehlte, Kurt
Befristet wetterfeste Malerei, (Technische Auskünfte). In: Maltechnik, Heft 3, München, 1968, S. 82 f.

Wehlte, Kurt
Hinterglasmalerei, (Technische Auskünfte). In: Maltechnik, Heft 3, München, 1963, S. 84 f.

Wehlte, Kurt
Aufziehen von Zeichnungen und Fotos, (Technische Auskünfte). In: Maltechnik, Heft 3, München 1968, S. 88 f.

Wehlte, Kurt
Durchschlagen von Malölen, (Technische Auskünfte). In: Maltechnik, Heft 4, München, 1963, S. 117 f.

Wehlte, Kurt
Plastik-Radierer. In: Maltechnik, Heft 2, München, 1966, S. 41 ff.

Wehlte, Kurt
Titanweiß-Caparol-Grundierung, (Technische Auskünfte). In: Maltechnik, Heft 2, München, 1966, S. 52 ff.

Wehlte, Kurt
Matter Schlußfirnis, (Technische Auskünfte). In: Maltechnik, Heft 4, München, 1966, S. 117 f.

Wehlte, Kurt
Pastose Farben, (Technische Auskünfte). In: Maltechnik, Heft 3, München, 1967, S. 84 f.

Wehlte, Kurt
Papier als Malgrund. In: Maltechnik, Heft 1, München, 1968, S. 17 ff.

Wehlte, Kurt
Acrylharz- und Polyesterfarben, (Mitteilungen aus der Fabrikation). In: Maltechnik, Heft 1, München, 1968, S. 22

Wehlte, Kurt
Kunstharze für künstlerische Zwecke, (Mitteilungen aus der Fabrikation). In: Maltechnik, Heft 2, München, 1968, S. 52 ff.

Wehlte, Kurt
Nußöl, (Technische Auskünfte). In: Maltechnik, Heft 1, München 1969, S. 19

Wehlte, Kurt
Leinöl als Schlußfirnis?, (Technische Auskünfte). In: Maltechnik, Heft 1, München, 1969, S. 19 f.

Wehlte, Kurt
Farbige Filzschreiber nicht für künstlerische Zwecke!,(Mitteilungen aus der Fabrikation). In: Maltechnik, Heft 1, München, 1969, S. 20 f.

Wehlte, Kurt
Wiederverwendung bemalter Leinwände, (Technische Auskünfte). In: Maltechnik, Heft 2, München, 1969, S. 50

Wehlte, Kurt
Extender in Künstlerfarben, (Technische Auskünfte). In: Maltechnik, Heft 2, München, 1969, S. 50 f.

Wehlte, Kurt
Aquarellieren mit Dispersionsfarben, (Technische Auskünfte). In: Maltechnik, Heft 2, München, 1969, S. 51

Wehlte, Kurt
Freskotechnik auf altem Putz, (Technische Auskünfte). In: Maltechnik, Heft 2, 1970, S. 50 f.

Wehlte, Kurt
Glasvlies als Armierung, (Technische Auskünfte). In: Maltechnik, Heft 2, München, 1970, S. 51 f.

Wehlte, Kurt
Schutz für Wachsstiftmalerei, (Technische Auskünfte). In: Maltechnik, Heft 2, München, 1970, S. 52 f.

Wehlte, Kurt
Farbnamen, ein Problem der Gegenwart. In: Maltechnik, Heft 3, München, 1970, S. 65 f.

Wehlte, Kurt
Anstrich-Titanweiß für Grundierzwecke, (Technische Auskünfte). In: Maltechnik, Heft 3, München, 1970, S. 88 f.

Wehlte, Kurt
PENTEL-Feinstrich-Druckbleistifte, (Mitteilungen aus der Fabrikation). In: Maltechnik, Heft 4, München, 1970, S. 118 f.

Wehlte, Kurt
Malen mit MS2A-Harz, (Technische Auskünfte). In: Maltechnik, Heft 2, München, 1971, S. 52

Wehlte, Kurt
Kaseintempera des Handels, Kaseintempera für Künstler, (Technische Auskünfte). In: Maltechnik, Heft 3, München, 1971, S. 82 f.

Wehlte, Kurt
Farbstifte für "Overhead Projektion", (Mitteilungen aus der Fabrikation). In: Maltechnik, Heft 3, München, 1971, S. 85

Wehlte, Kurt
Lichtechtheitsfragen, (Mitteilungen aus der Fabrikation). In: Maltechnik, Heft 3, München, 1971, S. 83 f.

Wehlte, Kurt
Neue Pigmente statt Neapelgelb, (Mitteilungen aus der Fabrikation). In: Maltechnik, Heft 4, München, 1971, S. 110 f.

Wehlte, Kurt
Tinten und Tuschen zum Zeichnen und Malen. In: Maltechnik-Restauro, Heft 4, München, 1972, S. 270 ff.

Wild, A. M. de
Befestigungsmethoden von Malleinwand. In: Maltechnik, Heft 4, München, 1963, S. 97 ff.

Ausgewählte Fachbücher:
Über die Anwendung von Techniken und Materialien.

Art in the Making "Impressionism"
Bomford, David, Kirby, Jo, Leighton, John and Roy, Ashok
In: Ausst.-Katalog, National Gallery, London, 1990-1991

AATA, art and archaeology technical abstracts, Published semi-annually at the Institute of Fine Arts, New York University, for the International Institute for Conservation of Historic and Artistic Works, London.
(Der Verfasser hält die Publikation für eine der wesentlichen Informationsquellen für den Fachmann.)

Aulich, Herbert
Deine Welt Bunte Welt, Relative Farbwirkungen, Hrsg. Siegwerk Farbenfabrik, Keller, Dr. Rung u. Co., Siegburg (Rhld.)

BASF-Kunststoff-Fibel
Das freie Gestalten mit Kunststoffen, Hrsg. Badische Anilin- u. Soda-Fabrik AG, Ludwigshafen

BASF Kunststoffe
Hrsg. Badische Anilin- u. Soda-Fabrik AG, Ludwigshafen
(bietet einen guten Überblick über das Kunststoffprogramm der BASF und ihre Anwendungsgebiete)

Birkner, Heinrich
Siebdruck auf Papier und Stoff. Eine Anleitung mit praktischen Hinweisen und Beispielen, Ravensburg, 1971

Büll, Reinhard
Das große Buch vom Wachs - Geschichte Kultur Technik, München, 1977

Brunner, Felix
Handbuch der Druckgraphik - Ein technischer Leitfaden für Kunstsammler und -händler, Bibliothekare, Buchhändler, Verleger, Künstler, Gebrauchsgraphiker, Druckereifachleute, New York 22 NY, 1964 (Dreisprachig, Englisch, Deutsch, Französisch)

Cliffe, Henry
Lithographie heute - Technik und Gestaltung, Ravensburg, 1968

Collins, Judith, Welman, John, Chandler, David und Anfam, David A.
Die Maltechniken der Modernen Kunst, München, 1985

Doerner, Max
Malmaterial und seine Verwendung im Bilde. 18. Auflage, neu bearbeitet von Thomas Hoppe, Stuttgart, 1994

Doerner, Max
Malmaterial und seine Verwendung im Bilde/Neu bearbeitet von Hans Gert Müller, Stuttgart, 1976

Fischer, Willi
Offsetdruck Heute - Mit einem Anhang von Hans H. Hofstätter über Lithographie und Serigraphie, München, 1970

Gettens, Rutherford J. and Stout, Georg L.
Painting Materials. A Short Encyclopaedia, New York, 1966

Goldman, Paul
Loking at Prints, Drawings and Watercolours - A Guide to Technical Terms. British Museum, London in association with The Paul Getty Museum, Malibu

Götz, Stephan
New Yorker Künstler in ihren Ateliers. Interviews über Entstehung und Konservierung zeitgenössischer amerikanischer Kunst, Stuttgart, 1992

Grafische Techniken
Ausst.-Katalog, Neuer Berliner Kunstverein, Berlin, 1973

Kästner, Anita
Vom Umgang mit Kunstwerken auf Papier, Hamburg, 1988

Käufer, Helmut
Arbeiten mit Kunststoffen, Düsseldorf

Knoepfli, Albert, Emmeneger, Oskar, Koller, Manfred und Meyer, André
Reclams Handbuch der künstlerischen Techniken Band 2: Wandmalerei, Mosaik, Stuttgart, 1990

Koschatzky, Walter
Die Kunst der Graphik - Technik, Geschichte, Meisterwerke, Salzburg, 1972

Kühn, Hermann
Erhaltung und Pflege von Kunstwerken und Antiquitäten I, mit Materialkunde und Einführung in künstlerische Techniken, München, 1974

Kühn, Hermann, Roosen-Runge, Heinz, Straub, Rolf E. und Koller, Manfred
Reclams Handbuch der künstlerischen Techniken Band 1: Farbmittel, Buchmalerei, Tafel- und Leinwandmalerei, Stuttgart, 1984

Lüdtke, Fritz
Malen, Zeichnen, Gestalten, Luzern, 1976

Mayer, Ralph
The artist's handbook of materials and techniques.
Smith, Edwin (Hrsg.), London, 1987

Müller, Hans Gert
Schoenfeld's Malerfibel - Pigmente und Bindemittel, Düsseldorf, 1962

Müller, Hans Gert
Einführung in die Technologie der Malfarben, München, 1964

Paint & Painting. Ausst.-Katalog, Tate Gallery in Zusammenarbeit mit Winsor and Newton, London, 1982

Pearce, Emma
Artist's Materials. Which, Why and How, London, 1992

Rhein, Erich
Die Kunst des manuellen Bilddrucks - Eine Unterweisung in den graphischen Techniken, Ravensburg, 4. Auflage, 1971

Schönburg, Kurt
Wandmalerei innen und außen. Gestalten mit wäßrigen Anstrichstoffen: Kalk-, Casein-, Silicat-, Leim-, Dispersionsfarben, Wiesbaden und Berlin, 1988

Schönburg, Kurt
Wandmalerei innen und außen. Gestalten mit Öl- und Lackfarben sowie Vergolden Öl- und Lackfarben, Lasurfarben, Wachsfarben, Blattmetalle, Bronzen, Wiesbaden und Berlin, 1990

Stuart, Herbert Arthur (Hrsg.)
Alterung und Korrosion von Kunststoffen, Weinheim/Bergstraße, 1967

Tombs Curtis, Seng-gye und Hunt, Christopher
DuMont's Handbuch der Spritzpistolen-Technik: Entwicklung und Anwendung in Kunst und Werbung, Köln, 1983

Vietinghoff, Egon von
DuMont's Handbuch zur Technik der Malerei: Farbstoffe, Bindemittel, Lösemittel, Emulsionen, Firnisse, Mischtechniken, mehrschichtiger Farbauftrag, Lasuren, Transparenz, Simultankontraste, Köln, 1983

Wächter, Otto
Restaurierung u. Erhaltung von Büchern, Archivalien u. Graphiken, Wien, 1974

Wehlte, Kurt
Werkstoffe und Techniken der Malerei, Ravensburg, 1967

Wehlte, Kurt
Temperamalerei - Einführung in Werkstoffe und Malweisen unter Berücksichtigung synthetischer Dispersionsfarben, Ravensburg, 1969

Wehlte, Kurt
Ölmalerei - Einführung in Techniken und Bildaufbau mit einem Anhang über moderne Lacktechniken, Ravensburg, 1972

Weiß, Gustav, Denninger, Edgar, Stratmann-Döhler, Rosemarie, Sträßer, Edith M. H. und Gall, Günther
Reclams Handbuch künstlerischen Techniken Band 3: Glas, Keramik und Porzellan, Möbel, Intarsie und Rahmen, Lackkunst, Leder, Stuttgart, 1986

Terminologie zu Bildobjekten der modernen Kunst

(Zitiert und ergänzt nach Katalog "Objekte und Bildreliefs", Staatsgalerie Stuttgart, 19. Januar bis 2. März 1969, mit Genehmigung von Herrn Prof. Dr. Beye)

Affiches lacérées	Abrißbild, Bildobjekt aus abgerissenen Plakaten. (Hains, Rotella, de la Villeglé, Vostell). Siehe auch Décollage und Lacération.
Akkumulation	Anhäufung verschiedener oder gleicher, unverändert belassener Gegenstände des Alltags, unfixiert in durchsichtigen Kästen oder fixiert auf einer Grundplatte. (Fernandez Arman.)
Arrangement	An-Ordnung von Gegenständen. Bisweilen Bestandteil des Environments.
Art fiction	Fiktive Kunst von Morgen. Kunst-Erdichtung, utopische Kunst.
Assemblage	Übertragung der Collage ins Hochrelief unter Verwendung plastischer Teile, die auf einer Grundfläche angeordnet und montiert sind. Zuerst von Jean Dubuffet so benannt. Ausweitung bis zum Environment.
Atemobjekt	Bewegliche Stoff-, Fell- und Pelzobjekte (Weseler). Form der Kinetik.
Bewegungsapparat	Siehe kinetisches Objekt.
Bildfalle	Siehe Tableau-piège.
Bildrelief	Hoch- oder Flachrelief mit bildhafter Komposition.
Biseautage	Bildwerk, das durch Einschneiden des Materials und durch Hochklappen des Einschnittes entstanden ist. (Honegger, Thiele). Form des Schnittbildes und Messerschnittes.
Brandrelief	Reliefkomposition aus angebrannten Hölzern oder anderen Materialien (Günter Sellung, Bernard Aubertin). Siehe auch Déflagration, Enfumage, Tableau-feu.

Buchobjekt
Objektbuch

Formal ist das Buch eine durch die Bindung zusammengefügte und durch den Einband geschützte Folge einzelner Blätter. Von der Funktion her ist das Buch ein Instrument zur Vermittlung von Informationen. Herkömmlich berichtet das Buch über einen außerhalb des Buches liegenden Sachverhalt. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts erhebt das ästhetisch gestaltete 'bibliophile' Buch erstmals den Anspruch, nicht nur in Form von Originalgraphik 'Kunst' zu enthalten, sondern selbst Kunstwerk zu sein. Doch bleibt auch das bibliophile Buch in seiner ästhetischen Gestaltung der durch Titel und Thema vorgegebenen Sachinformationsvermittlung untergeordnet. In den vornehmlich seit Beginn der sechziger Jahre dieses Jahrhunderts entstandenen OBJEKTBÜCHERN und BUCHOBJEKTEN kehrt sich dieses Verhältnis um. Sie verstehen sich in erster Linie als Kunstwerk, als "Objekt". Im Extremfall ist hier das Buch nur noch Instrument einer ästhetischen (optischen und haptischen) Eigenaussage. Die Gestaltung eines Kunstwerks in der Form des Buches wird zum Mittel ästhetischer Eigenaussage. Soweit hierbei die formalen Elemente des Buches in Gestalt einer durch Bindung zusammengefügten und Einband geschützten Folge einzelner Blätter erhalten bleiben, spricht man von OBJEKTBUCH. Werden diese formalen Elemente aufgegeben und bleibt nur der äußere Eindruck eines Buches gewahrt, so handelt es sich um ein BUCHOBJEKT. Eine erste grundlegende Ausstellung von OBJEKTBÜCHERN und BUCHOBJEKTEN unter dem Thema 'Metamorphosen des Buches' wurde auf der Dokumenta 6 gezeigt (Documentakatalog Band III). (Definition von Rolf Dittmar).

Cachetage

Bildwerk, welches durch Siegelung entsteht (Werner Schreib). Sonderform des Reliefbildes.

Caisson

Kastenartige Skulptur-Assemblage mit Objektcharakter. (Horst-Egon Kalinowski).

Cloutage

Nagelbild. Bildwerk aus aufgeleimten oder eingeschlagenen Nägeln oder Stiften. Auch benagelte Gegenstände z.B. Kisten, Stühle. (Günter Uecker, Felix Schlenker).

Colères

Als Kundgebung des Zorns absichtlich zerbrochene, zerquetschte oder sonstwie zerstörte Gegenstände, deren Fragmente wieder neu zusammenmontiert werden. (Arman). Siehe auch Explosivbild.

Collage

Klebebild. Das Kleben, aber auch Nageln, Binden, Schweissen, Fotomontieren, kurz, jegliches Einfügen, Zusammenbringen und Zusamenfügen zuerst des Papiers, dann auch sämtlicher vorhandener realer Materialien oder Fragmente in ein Bild auf ebener Fläche.

Die Zweckentfremdung alltäglicher Gegenstände zum Aufbau von Kompositionsbildern im Gegensatz zur bloßen Abbildung oder Betrachtung.

Erste Collagen bei den Kubisten (papiers collés). Weiterentwicklung zur Material-Collage (Montage) vor allem durch Kurt Schwitters.

Verformen der Collage: gemalte oder radierte Trompe-l'oeil, Stilleben und die Quodlibets des 18. und 19. Jhs., ferner die Feder- und Haarbilder des 19. Jhs., Soffitten-Collagen, Blumen(Klebe-)Bilder aus Steinen, Stoffen etc., gemalte Landschaften des Biedermeier mit funktionierender Kirchturmuhr.

Sonderformen: Wort-Collage (Objekt-Gedichte) der Futuristen, Fumage-Collage, Mobil-Collage, Zungen-Collage.

Combine-painting
Combine-Bild
Combines

Verbundbild. Kombination von Malerei mit dreidimensionalen Objekten (vorgefundenen Materialien oder Gegenständen) und weiteren dem Bild collagierten oder mit ihm in Verbindung stehenden Teilen, z.B. Siebdrucken. (Robert Rauschenberg.)

Concetti Spaziali

Raumentwürfe (Lucio Fontana). Vgl. Spazialismo.

Coudrage

Genähtes oder zusammengenähtes Bild aus Leinwand oder anderen Textilien. Flächenvernähnung /Eduard Micus), Sackbilder (Alberto Burri).

Déchirage

Objekt als Ergebnis zerrissener Gegenstände (César). Form des Explosivbildes. Siehe auch Lacération.

Décollage

Ursprünglich Abrißbild von Plakaten (Affiches lacérées), aber auch Abreißen von geleimten Dingen, destruktive Umgebungsveränderungen z.B. Verwischungen, zerrissene Plakate, Fernsehschnee, Übereinanderdruck, Explosionen, das sind mehrschichtig gemischte Ausdruckformen. Dé-coll/age bei Dufrêne, Hains, Koehler, Rotella, Villeglé, Vostell. Vgl. auch Déchirage, Lacération, Grattage.

Découpage

Ausschneide-Bild, Dekorationsbild. Eine Art Dekorierung z.B. bemalter Möbel mit ausgeschnittenen Blumen, Früchten etc. Verwandt: das Schnittbild (Biseautage) und die Intarsie.

Déflagration

Durch Brand, Rauch, Schimmel und Materialzersetzung in Veränderung begriffenes Bildwerk (Diter Rot). Vgl. auch Enfumage und Brandrelief.

Détrompe-l'oeil

Desillusionsbild, zeigt Zusammenhang zwischen abgebildeter Realität und unechter Perspektive; z.B. eine romantische Alpenlandschaft, die ein Tal darstellt, durch das ein Bach auf den Beschauer zufließt, wird durch einen echten neuen Wasserhahn und eine entsprechende Duschanlage ergänzt (Daniel Spoerri).

Diorama

Kastenartige Schauräume, in denen ein Bild oder Ereignis demonstriert wird (Egon Neubauer).

Doom (engl.)

Chaotisches Environment mit Hinweis auf verhängnisvolle Ereignisse.

Effacage

Ausgestrichenes oder ausgelöschtes Bild (Aus-Radierung).

Emballage

Verpackte Gegenstände, deren Form und Format durch Aufblasen einer Kunststoffhülle zusätzlich verändert wird (Christo).

Empaquetage

Bekannte Gegenstände werden bis zur Unkenntlichkeit oder bis kurz davor verpackt oder Bekanntes wird verpackt abgebildet (Man Ray, Christo).

Enfumage

Durch Rauch oder Anräuchern von Materialien entstandenes Bild (Otto Piene). Siehe auch Brandrelief, Fumage-Collage und Déflagration.

Environment	Umgebungen, Szenerien, Raumkunst. Vorformen: Merz-Bauten von Kurt Schwitters in Hannover. "Anordnung von Gegenständen etc. in eine vom Künstler mitbestimmte Umgebung, wodurch die Gegenstände ständig ihre Einflüsse auf den Menschen ausstrahlen, der sich mitten unter ihnen befindet. Reaktivierung elementarer Materialien, die in gestaltete Zusammenhänge einbezogen werden (Wasser, Feuer, Licht, Elektrizität, Erde etc.)", Udo Kultermann. Environments spielen in der Pop-art eine bedeutende Rolle (Kaprow, Oldenburg, Segal, Rosenquist, Wesselmann, Kienholz, Beuys u.a.).
Explosivbild	Ein durch Explosion zerstörter Gegenstand wird auf einer Unterlage befestigt und zum Bildobjekt erhoben (Arman). Vgl. auch Colères.
Fallenbild/Bildfalle	Siehe Tableau-piège.
Fascinage	Bildobjekt aus Faschinenwerk (Strauch- oder Astwerkbündel).
Flocage	Auf einer mit Klebstoff bestrichenen Bildfläche wird eine Schicht winziger Filzpartikel aufgestäubt (Martial Raysse).
Fluxus	a) Internationale Künstlergruppe b) Beständiger Wechselfluß aller Dinge. Betrachtung der Realität im Hinblick auf das kontinuierliche Werden der "phenomena", die wir entstehend und wirkend, "in flux", erleben, z.B. warmes Fett von Beuys.
Formation	Anordnung von Gebilden gleicher Form, Konstruktionen in einem bestimmten Schema. In Wiederholungen auch serielle Formationen genannt. Vgl. auch Hochbilder.
Fotomontage	Zusammenfügung und Klebung ausgeschnittener Fotos (auch Negative) zu einem neuen Bildgefüge (Heartfield).
Found-object	Siehe Objet-trouvé.
Frappage	Durch Prägen oder Schlagen eines Materials entstandenes Bildobjekt. Prägebild,
Froissage	Durch Knüllen, Quetschen u. dgl. eines Materials entstandenes Bildobjekt, z.B. zusammengepreßte Autowracks von César.
Fumage-collage	Bildobjekt, das durch Einbrennen von Löchern und Rissen eines Materials entstanden ist. Vgl. auch Brandrelief und Enfumage (Paalen).
Grattage	Durch Abkratzen und Abschaben eines gefundenen oder vorgefertigten Materials entstandenes Bild (Ernst, [illegible]ai).
Happening	"Durch den bildenden Künstler inszeniertes oder improvisiertes Geschehen in einer von ihm gestalteten Umgebung (totaler Raum), wobei der Zuschauer als aktiv oder passiv Mitwirkender einbezogen wird" (E. Killy). Aktionsartige Darstellung von Situationen bei freier Wahl des Raumes (Kaprow, Beuys, Dine, Oldenburg u.a.).
Hochbilder	Bestehen aus bemalten, vorgeformten Teilen, die jeweils zu einer Bildeinheit zusammengefügt werden. Das Arrangement der Bildeinheiten ist frei verfügbar und kann beliebig verändert erden (Jürgen Claus). Art der Formation und des Kombinationsbildes.

Junk culture

Abfall-Kultur. Nach Lawrence Alloway benannte Objekte des täglichen Gebrauchs, Relikte des menschlichen Alltags.

Kastenbild
Kastenobjekt

Objektkasten, Raumkasten. Kastenartige Gebilde mit eingelegten, aufbewahrten, vorgefundenen oder bearbeiteten Gegenständen oder Skulpturen (Nevelson, Stenvert). Vgl. auch Caisson.

Kinetik
Kinetisches Objekt

Mobile Objekte. "Kunstwerke, die sich bewegen oder bewegen lassen" (Paul Wember). Frühe Formen: Mobiles Rad von Duchamp 1913/17, mobile Plastik von Schwitters 1919, Spirale von Man Ray 1919, Mobiles von Alexander Calder 1932. Nebenformen: Theaterdekorationen, Balett-Tänze von Schlemmer (Metalltanz 1927), Film-Experimente (Abstrakte Filme 1920, Kinematik, Anêmic Cinêma von Duchamp und Man Ray 1926), Mobiles Licht-Bild von Frank Mailina, Mobile Objekte von Gerhard von Graevenitz.

Kombinationsbild

Bildwerk a) aus vorgefertigten Teilen, Bauelementen für variable Kompositionen zum Selbermontieren und Aufbauen (W. Schmidt); b) mit gedanklicher Kombination (Cladders, Cassel u.a.) Vgl. Spielbild und Wortfalle

Kybernetische Kunst
Kybernetische Objekte

Elektronisch-mechanische Objekte, die Umweltreize (hervorgerufen durch Lichtänderungen, Temperatur oder Geräusche durch Mensch oder Natur) zu Bewegungs-, Licht- oder Tonreaktionen verarbeiten. Nach der Mienreschen Definition (1948) ist die Kybernetik eine mathematische Theorie von der Regelung und Nachrichtenverarbeitung (Kommunikation) in technischen oder biologischen Systemen. Mittelstück dieser Theorie bildet die Rückkopplung (feedback), d.h. die Wechselwirkung zwischen Systemen; davon ausgehend entstand die Bezeichnung "kybernetische Objekte", hier also Wechselwirkung zwischen Objekt und Betrachter.
Erste kybernetische Objekte: Tsay USA, J. Seawright USA, Nicolas Schöffer Frankreich, P. Vogel Deutschland, Günter Dohr Deutschland, Walter Giers Deutschland, Hans-Martin Unne Deutschland. Ca. 1966 bis 1969.
(Definition von Peter Vogel)

Lacêration

Bildwerk oder Objekt, das durch Zerreißen eines Materials oder Gegenstandes entstanden ist. Siehe auch Colêres, Déchirage und Décollage.

Licht-Objekt
Licht-Kasten

Ein Bildwerk, das Licht als Quelle der Farben ins Bewußtsein ruft und als Erlebnis vermittelt unter Einbeziehung von Strahlung, Reflexion, Licht- und Schattenbewegung und Polaristion (Mack, Dohr, Le Parc, Luther, Goepfert, Hoepffner, Megert, Gerstner).

Licht-Relief

Ein Licht-Objekt oder Bild, das durch Reflexion des Lichtes in Vibration und durch Standortänderung des Betrachters in scheinbar ständige Bewegung gerät.

Manifestation,
Manifest

Festsetzung einer Kunstidee oder Kunstrichtung in Wort (Text), Bild (Ausstellung) und Tat (Happening etc.). Proklamation eines Kunststiles oder Kunstwollens.

Maschinenbild

Eine aus Maschinen oder Schrott-Teilen zusammengesetzte Maschine, die mechanisch oder elektrisch läuft, aber zu keinem bestimmten Zweck dient. Montagen, die das Prinzip mechanischer Bewegung exemplizieren, z.B. Schrottapparat von Tinguely. Form der Kinetik. Vgl. auch Metamatic.

Materialaktion

Verfremdung banaler Alltagsdinge, die aus ihrem ursprünglichen Zusammenhang herausgelöst sind und durch die künstlerische Imagination zu einem neuen Komplex zusammenwachsen. Neue Form des Stillebens. Vgl. Tableau-piêge.

Materialbild
Materialobjekt

Entstanden unter Verwendung von kunstfremden Mitteln (Sand, Kies, Tücher, Schwämme, Abfallteile aller Art, Gebrauchsgegenstände, Nägel, Watte etc., die als Objekt zur Neugestaltung dienen, um die damit in eine neue Ordnung und zu neuer Bedeutung zu bringen. Vgl. Objet-trouvê und Junk culture.

Messerschnitt

Bildwerk, das mit dem Messer aus Karton oder Papier geschnitten und mit den ausgeschnittenen Teilen beklebt wurde (Hajek, Thiele). Form der Collage und des Schnittbildes.

Metamatic
Meta-Mechanik

Begriff von Jean Tinguely. Gemeint sind nutzlose Maschinen, deren Effekt allein das Hervorbringen von ständig sich ändernden Bildkonstellationen ist. Nebenform des Maschinenbildes.

Migof

Wucherwesen. Erfundener Name für farbplastische Arbeiten, bizarre, wuchernde Figurationen aus Draht, Holz, Textilien, Polyester und Farbbreiverkrustungen von Bernard Schultze (1961).

Minimal Art

Kunstströmung aus dem Bereich der Objekt-Plastik. Begriff zuerst von Richard Wollheim (Arts Magazine, Januar 1965) gebraucht. Bezeichnet die unter einem minimalen Aufwand an Grundformen (Flächen, Kanten etc.) entstandenen Kunstwerke (Andre, Judd, Kelly, LeWitt, Morris u.a.).

Mobile

An einem Faden (Draht) schwebende Plastik, die aus mehreren gegeneinander ausbalancierten Armen besteht und durch Luftzug oder Anstoß in Bewegung gerät. Erste Mobile 1932 von Alexander Calder. Frühform der Kinetik. (Man Ray, Soto).

Mobile Objekte

Siehe Kinetik.

Montage

Bildwerk aus zusammengestellten, montierten Materialien, Gegenstände oder Teilen von diesen. Lebt von Erzählung und erzählerischen Inhalten; die Formulierung eines Titels gehört immer dazu. Form des Materialbildes als Weiterführung der Collage. Erste Montagen bei Schwitters, Hausmann, Höch, Ernst u.a.; siehe auch Assemblage.

Auflagenobjekt
(Multiples)
Multiplikation

In Serien hergestellte Objekte (z.B. Edition MAT). Verwandt sind serielle Formationen.

Musikmaschine

Vorgefundene Musikinstrumente oder vom Künstler angefertigte Klangkörper, die mittles eines Elektromotors bespielt werden. Erste Musikmaschine von Joe Jones 1962.

Nagelbild

Siehe Cloutage.

New Vulgarism

Früher Name für Pop-art. Siehe unter Vulgarism.

Nouveau rêalisme

Neuer Realismus. Von Piérre Restany 1960 gegründete Kunstrichtung. Betrachtung der Welt als Bild in neuer Sinngebung. Durch Vermittlung besonderer Abbilder (Pop) wird die ganze Realität, das Gemeingut meschlicher Tätigkeit berufen. Les nouveaux réalistes (Klein, Hains Tinguely, Arman, Spoerri u.a.).

Objekt
Objektbild

Tableau-objet. Der zum Kunstwerk erklärte Gegenstand. Der praktische Gebrauch interessiert dabei nicht mehr, sondern der ästhetische Informationswert, der oft durch Farbe manipuliert wird, Entmaterialisierung des Objektes. Nebenformen: Objet-trouvé, found-object, objet-poème.

Objekt-Formen:

Atem-Objekt	(Weseler)
Falt-Objekt	(Mahler, Heerich, Heibel)
Farb-Objekt	(Walter)
Fluxus-Objekt	(Beuys)
Glas-Objekt	(Luther)
Kinetisches Objekt	(mobiles Objekt)
Licht-Objekt	(Mack, Megert, Hoepffner)
Linsen-Objekt	(Megert, Gerstner, Luther)
Luft-Objekt	(Man Ray, Calder, Cassel)
Material-Objekt	(Hirschner, Spoerri)
Mobiles Objekt	(Mobile, Kinetik)
Poetisches Objekt	(Cassel, Cladders, Filliou)
Signal-Objekt	(Dietrich, Cramer)
Spiegel-Objekt	(Pistoletto, Megert, Luther)
Wasser-Objekt	(Haacke)

Objektbuch

Siehe unter Buchobjekt.

Objet-poème

Literarisches Objekt mit Buchstaben oder Schrifttexten versehen (Diter Rot). Form des gedanklichen Kombinationsbildes.

Objet-trouvé

Found object. Ein vorgefundener Gegenstand des täglichen Gebrauchs wird als Kunstwerk präsentiert. Seine Bedeutung wird vom individuellen Bewußtsein des jeweiligen Künstlers bestimmt (Duchamp, Arman, Spoerri). Vgl. auch Ready-made.

Paracollage

Mittels Spritz- und Schablonentechnik unechte gemalte "Collagen" (Peter Klasen). Illusionsmalerei. Vorform: Trompe-L'oeil.

Papiers collés

Siehe unter Collage.

Permutation

Begriff aus der Op-art. Künstlerisch wiedergegebene (gemalte oder gebildete) Strukturveränderung einer geometrischen Form, z.B. Punkt, Kreis, Viereck etc. (Mavignier, Vasarely, LeParc u.a.). Farbveränderungen bei gleichbleibender Konstellation der Formen. Siehe auch Vibrationsbild.

Pliage

Bildwerk oder Objekt, welches durch Biegen, Falten oder Zusammenlegen eines Materials entstanden ist. Falt-Objekt (Mahler, Heibel).

Poetisches Objekt

Materialobjekt, das durch vorgefundene Natur-Materialien (z.B. Steine, Wurzeln) oder Gegenstände zum Meditieren einlädt (Cassel). Form des gedanklichen Kombinationsbildes und des Objet-trouvé.

Pop
Pop-art
Pop-Objekt

Von Lawrence Alloway 1956 benannte Kunstrichtung, die sich mit kommerziellen Gegenständen, Dingen des Konsums beschäftigt, unter starkem Einfluß durch Schaufenster-Dekorationen und Werbe-Reklame. Der Name rührt vermutlich von den Spielautomaten her, deren Geräusch beim Geldauswurf man "pop" nennt. Die Ableitung des Begriffs von "popular art" oder "pop corn" wird bezweifelt.

Prägebild

Bildwerk, das durch Prägen oder Stanzen eines Materials entstanden ist. Frappage (Mack, Uecker).

Punctuation

Form des Roto-Reliefs. Rotierende Fläche mit vorgeblendeter stabilen Lochkonstellation (Pol Bury). Form der Kinetik.

Quodlibet

Willkürliche Zusammenstellung von Dingen in einer ebenen Fläche. Kunstart des 18. und 19. Jhs., dem trompe-l'oeil verwandt. Vorform der Collage.

Raumbilder

Bildwerke, die ihrer Form nach nicht mehr traditionelle Gemälde und noch nicht Freiplastiken sind. Sammelname für Reliefs, Objekte etc.

Ready-made

Aus seinem ursprünglichen Zusammenhang genommenes Fertigteil, das vom Künstler zum Kunstwerk erklärt wird. Ästhetisierung eines banalen Gebrauchsgegenstandes. Erstes Ready-made von Duchamp (Mobiles Rad 1913/17). Verwandt: Objet-trouvé und found-object.

Reflektorbild

Bildobjekt unter Benutzung von Reflektoren (Spiegel, polierte Metalle etc.). Form des Lichtreliefs und Spiegel-Objektes (Goepfert, Pistoletto).

Relationen

Bildobjekte, die mittels Schnüre u. dgl. in den Raum ausstrahlen (Gerhard Hoehme).

Rembourrage

Bildobjekt, welches durch Ausstopfen, Polstern u. dgl. eines Materials entstanden ist (Ursula Schlutze-Bluhm). Form des Materialbildes. Verwandt sind die Schaumstoff-Reliefs von Spindel.

Rôlage
Rollage
Rollbilder

Eine Form der Klebe-Collage. Serielle Verwendung von Material-Teilen, z.B. Bild- oder Schriftschnipsel, die überall in gleicher Größe auf einer ebenen Unterlage oder einem Gegenstand aufgeklebt werden. Nicht eigenes, sondern fremdes, vorgefertigtes Material wird bearbeitet, zerschnitten und zusammengeklebt; dadurch Veränderung alltäglicher Sehgewohnheiten (Jiři Kolář).

Rotoreliefs

Scheiben mit Kreiskonstellationen, die bei Drehung einen plastisch-räumlichen Eindruck hervorbringen. Erste Rotoreliefs von Duchamp 1920. Form der Kinetik (Mack, Uecker).

Sablage	Bildwerk, dessen frisch bemalte oder mit Leim bekleisterte Oberfläche mit Sand bestreut ist.
Schnittbilder	Bildwerke, die aus zerschnittenen Materialien gebildet sind oder selbst Einschnitte oder Löcher aufweisen. Neue Raumvorstellung (z.B. Concetto spaziale bei Fontana). Siehe auch Spazialismo. Verwandt: Biseautage, Découpage und Messerschnitt.
Schrottapparat	Zwecklose Maschinen aus zusammengesetzten Maschinen- und Schrott-Teilen. Art des Maschinenbildes, Metamatic (Jean Tinguely).
Serielle Formationen	Eine Methodik, kein Kunststil. Bildordnungen wie Reihungen, Ansammlungen, Wiederholungen, Kombinationen, Variationen, Permutationen werden für den Bildbau so verwendet, daß die Bilder oder Objekte für eine Serienproduktion geeignet sind. Eine Form der Multiplikation.
Shaped-canvas	1957 zuerst von Gerhard Hoehme verwendete Bezeichnung für Bildwerke (Gemälde) mit unregelmäßig, nicht mehr rechteckig oder rund gestalteten Bildflächen.
Signal-Objekt	Bildobjekt, welches z.B. mittels Elektronik akustische Geräusche und Lichtzeichen erzeugt (Jürgen Dietrich).
Situationen	Sporadische Kunst-Szenerien. Bestandteil des Happenings.
Situationsbild	Bildwerk oder Bildraum, in dem ein Ereignis oder Geschehen in der Form des menschlichen Alltags oder als Fiktion dargestellt wird (Ereignis-Bild). Siehe auch Environment, Happening.
Spazialismo	1948 von Lucio Fontana begründete künstlerische Bewegung, räumliches Bildgefüge durch Einschnitte und Löcher auf traditioneller Leinwand zu schaffen. Vgl. auch Schnittbilder.
Spiegelbild	Bildwerk oder Objekt, das aus Spiegelelementen gebildet ist oder mittels einer Spiegelung (auch poliertes Metall) den Betrachter in das Bildgeschehen mit einbezieht. Auch Décalquage genannt (Pistoletto, Luther, Goepfert u.a.). Nebenform: Reflektorbild.
Spielbild	Bildkonstruktionen, die durch variabel zusammenstellbare und zurückkomponierbare Bildelemente auf einer Tafel oder Lochplatte entstehen (Paladino). Verwandt das Steckbild, Kombinationsbild.
Steckbild	Bildwerk, das durch Stecken und Umstecken von Stiften oder variablen Bildelementen kompositorisch verändert wird (Agam). Siehe auch Kombinationsbild und Spielbild.

Superficie

Italienische Bezeichnung für Bilder, deren Oberfläche als Bildgrund reliefartig strukturiert wird, z.B. plastische Wölbung der Leinwand (Castellani, Bonalumi). Art des Reliefbildes.

Surface

Bildwerk in Reliefart mit einer glatten, ebenen Oberfläche, welche sich aus Einzelteilen kompositorisch zusammensetzt (Heintschel).

Tableau-feu

Brandbild, Brand-Relief. Lochplatte mit Zündhölzern, die nach dem Anzünden sich verbiegen (Aubertin).

Tableau-objet

Siehe Objektbild.

Tableau-piège

Fallenbild, Bildfalle. Hält ein Stück zufälliger Wirklichkeit, z.B. Gebrauchsgegenstände und Reste einer Mahlzeit, durch Befestigung auf einer Unterlage (Tafel, Tisch, Schublade) fest. Seit 1960 Bild-Erfindung von Daniel Spoerri. Vgl. auch Junk culture.

Tastbild

Bildwerk oder Objekt, das abgetastet werden soll oder durch Betasten von Bildelementen in seinem Bildgefüge verändert wird (Agam, Talman). Aus dem Bereich der Kinetik. Vgl. auch Spielbild.

Trompe-l'oeil

Vorform der Collage. Mit illusionistischer Wirkung auf ebenen Flächen gemalte oder radierte Stilleben des 18. und 19. Jhs. Vgl. auch Quodlibets.

Verbund-Bild

Combine-Bild, Combine (siehe dort).

Vibrationsbild

Ruft optische Täuschungseffekte hervor, wenn der Betrachter seinen Standort verändert (Soto, Vasarely u.a.). Bereich der Op-art.

Vulgarism

Frühe englische Bezeichnung für Pop-art. Verwendung vulgärer Gegenstände (z.B. Comic-strips) in oder zu Kunstwerken. Vgl. auch Nouveau réalisme.

Wasser-Objekt

Kunst der verschiedenen Aggregatzustände des Wassers (Haake, Rinke).

Wort-Collage

Seit den Futuristen Dichtung, die einzelne Worte oder Wort-Bruchstücke zu neuen Spracheinheiten verbindet. Art des Objekt-Gedichtes (objet-poème).

Wortfalle

Versuch, Sprichwörter und Redewendungen bildhaft sichtbar zu machen (Spoerri, Filliou, Rot). Siehe auch Objekt-Gedichte (Objet-poème).

Zeitspiele

In Mischtechnik ausgeführte bewegliche Papier- oder Kartonschnitte mit einer Schnur zum Zusammen- oder Ausziehen (in Art eines Hampelmannes). So benannte Arbeiten von Wilfried Blecher.

Zungen-Collage

Bildwerk mit schuppen- oder schorfartig aufgeklebten Papierschnitzel, Farbfotofetzen oder anderer Materialien (Bernard Schultze). Vgl. auch Rollage.

Register: Grafische Techniken

SIEBDRUCK

Aegerter, Peter
Albrecht, Joachim
Angeli, Eduard
Bayrle, Thomas
Bechtold, Erwin
Bendixen, Klaus
Berger, Uli
Berges, Werner
Berner, Bernd
Böttger, Klaus
Bussmann, Volker
Buthe, Michael
Degenhardt, Gertrude
Decker, H.R.
Dick, Axel
Dienst, Rolf-Gunter
Dreher, Peter
Dressler, Otto
Dohr, Günther
Fischer, Lothar
Fruhtrunk, Günter
Geiger, Rupprecht
Goossens, Laurens
Haugen, Heigo
Heibel, Axel
Jürgen-Fischer, Klaus
Kausch, Werner
Kieselbach, Edmund
Kleinhammes
Krieg, Dieter
Köthe, Fritz
Kreutz, Heinz
Lausen, Jens
von Leitner, Gudrun
Lohse, Richard Paul
Moog, Pitt
Müller-Brittnau, Willy
Neuenhausen, Siegfried
Nöfer, Werner
Oberhuber, Oswald
Paolucci, Flavio
Reuter, Hans Peter
Richter, Gerhard
Sauerborn, Aen
Schall, Klaus Dieter
Schlenker, Felix
Schrader, HD
Schreiter, Johannes
Schröder-Borm, Ralf

Schulthess, Jörg
Schwegler, Fritz
Staudt, Klaus
Stenvert, Curt
Störtenbecker, Nikolaus
Trautenroth, A.D.
Trommer, Gerhard
Trökes, Heinz
Tuma, Peter
Ulrichs, Timm
Voth, Hansjörg
Vostell, Wolf
Walther, Franz E.
Wilding, Ludwig
Wintersberger, Lambert Maria
Zahn, Sigi

RADIERUNG

Ackermann, Peter
Angeli, Eduard
Baehr, Ulrich
Bargheer, Eduard
Baschlokow, Alexej
Bechtold, Erwin
Berges, Werner
Berner, Bernd
Bernhard, Franz
Böttger, Klaus
Brodwolf, Jürgen
Bücheler, Josef
Buri, Samuel
Buthe, Michael
Dahmen, Karl Fred
Degenhardt, Gertrude
Dick, Axel
Glasmacher, Dieter
Hauser, Erich
Jürgen-Fischer, Klaus
Kalinowski, Horst Egon
Kausch, Werner
Kieselbach, Edmund
Klauke, Jürgen
Kleinhammes
Kliemann, Carl-Heinz
Kokoschka, Oskar
Kreutz, Heinz
von Leitner, Gudrun
Loth, Wilhelm
Malfatti, Nino
Meckseper, Friedrich
Meistermann, Georg
Nagel, Peter
Neuenhausen, Siegfried
Nöfer, Werner
Oberhuber, Oswald
Paolucci, Flavio
Poll, Hermann
Rainer, Arnulf

Ritschl, Otto
Schad, Christian
Schlotter, Eberhard
Schreiter, Johannes
Schultze, Bernard
Schumann, Sarah
Schütt, Theodor
Schulthess, Jörg
Stenvert, Curt
Störtenbecker, Nikolaus
Trökes, Heinz
Tuma, Peter
Ursula Schultze-Bluhm
Völkle, Bernd
Wintersberger, Lampert Maria
Wunderlich, Paul
Zangs, Herbert

FOTORADIERUNG

Brehmer, K.P.

HOLZSCHNITT, KORKSCHNITT, LINOLSCHNITT, SCHIEFERSCHNITT

Baschlakow, Alexej
Bechtold, Erwin
Bücheler, Josef
Buri, Samuel
Frenken, Wil
Grieshaber, HAP
Jürgen-Fischer, Klaus
Kausch, Werner
Kliemann, Carl-Heinz
Kreutz, Heinz
Loth, Wilhelm
Meistermann, Georg
Rischl, Otto
Schad, Christian
Schreiter, Johannes
Schütt, Theodor
Schulthess, Jörg
Stenvert, Curt

PRÄGEDRUCK, PRÄGEZEICHNUNG

Klauke, Jürgen
Sauerborn, Aen
Trantenroth, A.D.
Zangs, Herbert

STEMPELDRUCK

Frenken, Wil
Glasmacher, Dieter

LITHOGRAPHIE

Andersch, Gisela
Angeli, Eduard
Bachem, Bele
Bayrle, Thomas
Baschlakow, Alexej
Bechtold, Erwin
Berner, Bernd
Bücheler, Josef
Buri, Samuel
Bussmann, Volker
Degenhardt, Gertrude
Dick, Axel
Dreher, Peter
Jäger, Bernhard
Jochims, Reimer
Jürgen-Fischer, Klaus
Kalinowski, Horst Egon
Kausch, Werner
Kokoschka, Oskar
von Leitner, Gudrun
Loth, Wilhelm
Malfatti, Nino
Meistermann, Georg
Neuenhausen, Siegfried
Nöfer, Werner
Paolucci, Flavio
Schad, Christian
Schreiter, Johannes
Schulthess, Jörg
Stenvert, Curt
Trökes, Heinz
Völkle, Bernd
Wunderlich, Paul
Zangs, Herbert

OFFSETLITHOGRAPHIE, OFFSETDRUCK

Brehmer, KP
Buri, Samuel
Decker, H.R.
Duwe, Harald
Gerz, Jochen
Malfatti, Nino
Rainer, Arnulf
Reuter, Hans Peter
Richter, Gerhard
Schumann, Sarah
Schwegler, Fritz
Walther, Franz E.
Zahn, Sigi
Zangs, Herbert

ZINKOGRAFIE, ZINKLITHO

Schütt, Theodor
Wilding, Ludwig

FOTOGRAFIE, FOTOGRAFIK, FOTOKOPIE, FOTOZEICHNUNG, SCHADOGRAFIE

Berger, Uli
Decker, Heinz H.R.
Gerz, Jochen
Klauke, Jürgen
Rainer, Arnulf
Schad, Christian
Schumann, Sarah
Schwegler, Fritz
Vostell, Wolf
Walther, Franz E.
Weseler, Günter

MONOTYPIE

Penck, A.R.
Rohloff, Wolfgang
Stenvert, Curt

FROTTAGE, FROTTAGEDRUCK

Geiger, Rupprecht
Janssen, K.A.
Rohloff, Wolfgang

BLEISTIFT, GRAPHITSTIFTZEICHNUNG

Ackermann, Peter
Angeli, Eduard
Bechtold, Erwin
Berner, Bernd
Böhm, Hartmut
Brodwolf, Jürgen
Bücheler, Josef
Deimling, Rolf
Dreher, Peter
Fischer, Lothar
Geiger, Rupprecht
Hauser, Erich
Heibel, Axel
Jäger, Bernhard
Jürgen-Fischer, Klaus
Kleinhammes
Knipp, Günther
Köthe, Fritz
Martin, Erich
Meistermann, Georg
Mields, Rune
Ruthenbeck, Reiner
Sauerborn, Aen
Schaal, Klaus Dieter
Schlenker, Felix
Schreiter, Johannes
Schwegler, Fritz
Staudt, Klaus
Stenvert, Curt
Störtenbecker, Nikolaus
Trommer, Gerhard

Völkle, Bernd
Vostell, Wolf
Wintersberger, Lampert Maria
Winzer, Icke
Zimmermann, Rolf

KOHLEZEICHNUNG

Köthe, Fritz
Martin, Erich
Meistermann, Georg
Stenvert, Curt
Störtenbecker, Nikolaus
Frökes, Heinz

FARBSTIFTZEICHNUNG

Bechtold, Erwin
Brodwolf, Jürgen
Dienst, Rolf-Günter
Heibel, Axel
Jochims, Reimer
Kleinhammes
von Leitner, Gudrun
Lohse, Richard Paul
Müller-Brittnau, Willy
Reuter, Hans Peter
Ruthenbeck, Reiner
Sauerborn, Aen
Schrader HD
Schulthess, Jörg
Staudt, Klaus
Stenvert, Curt
Trommer, Gerhard

PASTELL

Kalinowski, Horst Egon
Martin, Erich
Meistermann, Georg
Poll, Hermann
Staudt, Klaus
Trier, Hann
Zahn, Sigi

WACHSKREIDE, ÖLKREIDE

Martin, Erich
Meistermann, Georg
Rainer, Arnulf
Schrader, HD
Schwegler, Fritz
Störtenbecker, Nikolaus
Trantenroth, A.D.
Trommer, Gerhard
Völkle, Bernd

RÖTEL

Martin, Erich

FILZSTIFTZEICHNUNG

Bücheler, Josef
Ruthenbeck, Reiner
Schlenker, Felix
Schwegler, Fritz
Störtenbecker, Nikolaus
Trökes, Heinz

KUGELSCHREIBERZEICHNUNG

Ackermann, Peter
Berner, Bernd
Fischer, Lothar
Jürgen-Fischer, Klaus
Trökes, Heinz

SILBERSTIFTZEICHNUNG

Jürgen-Fischer, Klaus
Sauerborn, Aen
Schad, Christian

AQUARELL

Decker, H.R.
Deimling, Rolf
Kalinowski, Horst Egon
Köthe, Fritz
Kreutz, Heinz
Kokoschka, Oskar
Luther, Adolf
Martin, Erich
Paolucci, Flavio
Poll, Hermann
Schultze, Bernard
Schwegler, Fritz
Stenvert, Curt
Störtenbecker, Nikolaus
Trökes, Heinz
Zangs, Herbert

GOUACHE

Angeli, Aduard
Baehr, Ulrich
Bayrle, Thomas
Berner, Bernd
Böttger, Klaus
Bücheler, Josef

Deimling, Rolf
Krieg, Dieter
Kokoschka, Oskar
Martin, Erich
Nagel, Peter
Krieg, Dieter
Malfatti, Nino
Martin, Erich
Meistermann, Georg
Nagel, Peter
Oderhuber, Oswald
Rainer, Arnulf
Reuter, Hans Peter
Schad, Christian (Schadografie
Schultze, Bernard (Zungencollage)
Schwegler, Fritz
Trommer, Gerhard
Tuma, Peter
URSULA Schultze-Bluhm
Voth, Hansjörg
Vostell, Wolf
Walther, Franz E.
Wintersberger, Lampert Maria
Wortelkamp, Erwin
Wunderlich, Paul
Zimmermann, Rolf

Register: Bildhauerei und Objekte

ASCHE

Ruthenbeck, Reiner

HOLZ

Andersch, Gisela
Bernhard, Franz
Immendorf, Jörg
Nierhoff, Ansgar
Oberhuber, Oswald
Ruthenbeck, Reiner
Schwegler, Fritz
Staudt, Klaus
Wunderlich, Paul

GLAS

Ruthenbeck, Reiner

PLEXIGLAS

Albrecht, Joachim
Sommer, Ed
Wunderlich, Paul

KUNSTSTOFF

Loth, Wilhelm
Neuenhausen, Siegfried
Oberhuber, Oswald

METALL

Oberhuber, Oswald

ALUMINIUM

Bussmann, Volker
Loth, Wilhelm
Wunderlich, Paul

EISEN

Ruthenbeck, Reiner

EISENGUSS
Loth, Wilhelm

BRONZE

Bernhard, Franz
Fischer, Lothar
Jürgen-Fischer, Klaus
Kausch, Werner
Loth, Wilhelm
Neuenhausen, Siegfried
Oberhuber, Oswald
Schwegler, Fritz
Wunderlich, Paul

KUPFER

Nierhoff, Ansgar

NEUSILBER

Loth, Wilhelm

STAHL

Albrecht, Joachim
Hauser, Erich
Nierhoff, Ansgar
Schwegler, Fritz
Wortelkamp, Erwin

GUSSTAHL

Kausch, Werner

STEIN

Oberhuber, Oswald

DIABAS

Schwegler, Fritz

EDELSERPENTIN

Frenken, Wil

MARMOR

Bernhard, Franz
Schwegler, Fritz
Wunderlich, Paul

MUSCHELKALK

Bernhard, Franz

ONYX

Wunderlich, Paul

SANDSTEIN

Frenken, Wil

SPECKSTEIN

Jürgen-Fischer, Klaus

KERAMIK

Bachem, Bele
Meistermann, Georg
Schütt, Theodor

BETON

Bernhard, Franz
Schwegler, Fritz

GASBETON (Ytong-Stein)

Jürgen-Fischer, Klaus

STOFF

Ruthenbeck, Reiner

FERTIGTEILE

Oberhuber, Oswald

OBJEKTE, BILDOBJEKTE

Algerter, Peter
Baehr, Ulrich
Bayrle, Thomas
Bartels, Hermann
Bendixen, Klaus
Berger, Uli
Berges, Werner
Berner, Bernd
Böhm, Hartmut
Brodwolf, Jürgen
Bücheler, Josef
Buri, Samuel
Bussmann, Volker
Buthe, Michael
Dahmen, Karl Fred
Decker, Heinz H.R.
Deimling, Rolf
Dick, Axel
Dienst, Rolf Gunter
Dressler, Otto
Dohr, Günther
Fontana, Corsin
Giers, Walter
Gerz, Jochen
Glasmacher, Dieter
Hangen, Heijo
Heibel, Axel
Ihme, Hans martin
Jäger, Bernhard
Jochims, Reiner
Jürgen-Fischer, Klaus
Kalinowski, Horst Egon
Kieselbach, Edmund
Kliemann, Carl-Heinz
Krieg, Dieter
Kolar, Jiri
von Leitner, Gudrun
Luther, Adolf
Neuenhausen, Siegfried
Nierhoff, Ansgar
Oberhuber, Oswald
Paolucci, Flavio
Penck, A.R.
Rainer, Arnulf
Rohloff, Wolfgang
Ruthenbeck, Reiner
Sauerborn, Aen
Sommer, Ed
Schrader, HD
Schultze, Bernard (Migofs)
Schwegler, Fritz
Staudt, Klaus
Stenvert, Curt
Trantenroth, A.D.
Trier, Hann

Trommer, Gerhard (Staubkästen)
Ulrichs, Timm
URSULA Schultze-Bluhm
Vogel, Peter
Voth, Hansjürg
Völkle, Bernd
Vostell, Wolf
Walther, Franz E.
Weh, Renate (Einsiebungen)
Weseler, Günter
Wilding, Ludwig
Wintersberger, Lampert Maria
Zahn, Sigi
Zangs, Herbert

KINETISCHE, LICHT, MOBILE OBJEKTE

Bayrle, Thomas
Bendixen, Klaus
Böhm, Hartmut
Bussmann, Volker
Dick, Axel
Dohr, Günther
Kalinowski, Horst Egon (Pulsobjekte)
Kieselbach, Edmund
Luther, Adolf
Stenvert, Curt
Trantenroth, A.D.
Trier, Hann
Vostell, Wolf
Walther, Franz E.
Weseler, Günter (Atemobjekte)
Wilding, Ludwig
Wintersberger, Lambert Maria
Zahn, Sigi

KYBERNETISCHE OBJEKTE

Dohr, Günther
Giers, Walter
Ihme, Hans Martin
Vogel, Peter

Register: Malerei, Materialbilder, Collage

ÖLMALEREI

Aegerter, Peter
Albrecht, Joachim
Andersch, Gisela
Angeli, Eduard
Baehr, Ulrich
Bayrle, Thomas
Bargheer, Eduard
Baselitz, Georg
Baschlakow, Alexej
Bechtold, Erwin
Berner, Bernd
Böhm, Hartmut
Böttger, Klaus
Buri, Samuel
Dick, Axel
Dreher, Peter
Duwe, Harald
Erben, Ulrich
Geiger, Rupprecht
Glasmacher, Dieter
Jochims, Reimer
Jürgen-Fischer, Klaus
Kalinowski, Horst Egon
Kliemann, Carl-Heinz
Krieg, Dieter
Kokoschka, Oskar
Kreutz, Heinz
Lausen, Jens
von Leitner, Gudrun
Lodenkämper, Karolus
Lohse, Richard Paul
Luther, Adolf
Malfatti, Nino
Meckseper, Friedrich
Meistermann, Georg
Mields, Rune
Müller-Brittnau, Willy
Nöfer, Werner
Oberhuber, Oswald
Penck, A.R.
Poll, Hermann
Rainer, Arnulf
Reuter, Hans Peter
Richter, Gerhard
Ritschl, Otto
Schad, Christian
Schulthess, Jörg
Schultze, Bernard

Schumann, Sarah
Schütt, Franz Theodor
Schwegler, Fritz
Stenvert, Curt
Störtenbecker, Nikolaus
Trier, Hann
Trökes, Heinz
URSULA Schultze-Bluhm
Voth, Hansjörg
Völkle, Bernd
Wintersberger, Lambert Maria
Winzer, Icke
Wunderlich, Paul
Zahn, Sigi
Zangs, Herbert
Zimmermann, Rolf

ACRYLMALEREI, KUNSTHARZ

Ackermann, Peter
Albrecht, Joachim
Angeli, Eduard
Bayrle, Thomas
Baschlakow, Alexej
Bechthold, Erwin
Bendixen, Klaus
Berner, Bernd
Böttger, Klaus
Brehmer, K.P.
Buri, Samuel
Bussmann, Volker
Buthe, Michael
Dick, Axel
Dienst, Rolf-Gunter
Fruhdrunk, Günter
Geiger, Rupprecht
Gertsch, Franz
Glasmacher, Dieter
Goossens, Laurens
Hangen, Heijo
Immendorff, Jörg
Janssen, K.A.
Jürgen-Fischer, Klaus
Kleinhammes
Klemm, Fritz
Klapheck, Konrad
Knipp, Günther
Krieg, Dieter
Kreutz, Heinz
Lohse, Richard Paul
Mields, Rune
Müller-Brittnau, Willy
Paolucci, Flavio
Penck, A.R.
Rainer, Arnulf
Rohloff, Wolfgang
Sauerborn, Aen
Schaal, Hans Dieter
Schlenker, Felix
Schlotter, Eberhard
Schrader, HD

Schreiter, Joahnnes
Schulthess, Jörg
Schwegler, Fritz
Schwarz, Martin
Trier, Hann
Tuma, Peter
Völkle, Bernd
Wintersberger, Lambert Maria
Wunderlich, Paul
Zangs, Herbert

EITEMPERA

Baselitz, Georg
Jochims, Reimer
Klemm, Fritz
Kokoschka, Oskar
Meistermann, Georg
Nagel, Peter
Trier, Hann
Weseler, Günter

KASEINTEMPERA

Bachem, Bele
Glasmacher, Dieter
Goossens, Laurens
Kliemann, Carl-Heinz
Schreiter, Johannes

MATERIALBILDER

Dahmen, Karl Fred
Meckseper, Friedrich
Rohloff, Wolfgang
Schultze, Bernard
Vostell, Wolf

COLLAGE

Aegerter, Peter
Ackermann, Peter
Andersch, Gisela
Bachem, Bele
Baschlakow, Alexej
Bendixen, Klaus
Berges, Werner
Bernhard, Franz
Böttger, Klaus
Dahmen, Karl Fred
Goossens, Laurens
Janssen, K.A.
Jäger, Bernhard
Kalinowski, Horst Egon
Klemm, Fritz
Kliemann, Carl-Heinz
Kreutz, Heinz
Kolar, Jiri

Oberhuber, Oswald
Paolucci, Flavio
Sauerborn, Aen
Schad, Christian
Schaal, Hans Dieter
Schreiter, Johannes (Brandcollage)
Schultze, Bernard (Zungencollage)
Schumann, Sarah
Stenvert, Curt
Trommer, Gerhard
Trökes, Heinz
URSULA Schultze-Bluhm
Völkle, Bernd
Walther, Franz E.
Wilding, Ludwig
Vostell, Wolf (Décollage)

MISCH, SONDERTECHNIKEN

Ackermann, Peter
Bartels, Hermann
Bendixen, Klaus
Berges, Werner
Berner, Bernd
Böhm, Hartmut
Böttger, Klaus
Brehmer, K.P.
Brodwolf, Jürgen
Buthe, Michael
Deimling, Rolf
Hofschen, Edgar
Janssen, K.A.
Jochims, Reimer
Jürgen-Fischer, Klaus
Kausch, Werner
Kieselbach, Edmund
Krieg, Dieter
Köthe, Fritz
Kreutz, Heinz
Luther, Adolf
Martin, Erich
Moog, Pitt
Rainer, Arnulf
Schröder-Born, Rolf
Schultze, Bernard
Trommer, Gerhard
Trökes, Heinz
Vostell, Wolf
Walther, Franz E.
Zangs, Herbert

Register: Kunst am Bau

ÖLMALEREI

Duwe, Harald
Lausen, Jens
Müller-Brittnau, Willy
Moog, Pitt
Nagel, Peter

ACRYLMALEREI, KUNSTHARZ

Jochims, Reimer
Lohse, Richard Paul
Müller-Brittnau, Willy
Nöfer, Werner
Moog, Pitt
Staudt, Klaus
Trier, Hann

EITEMPERA

Trier, Hann

MINERALFARBEN

Jochims, Reimer

KALK-KASEIN

Schad, Christian

SGRAFFITO

Kliemann, Carl-Heinz
Schad, Christian

GLÄTTETECHNIK

Schad, Christian

GIPSSCHNITT

Kliemann, Carl-Heinz

GLASMALEREI

Meistermann, Georg
Schreiter, Johannes

BLEIVERGLASUNG

Baschlakow, Alexej
Buri, Samuel
Kausch, Werner
Schreiter, Johannes
Trökes, Heinz

BETONVERGLASUNG

Baschlakow, Alexej
Bücheler, Josef
Schreiter, Johannes

GLAS, PLEXIGLAS, SPIEGEL

Aegerter, Peter
Bendixen, Klaus
Bücheler, Josef
Axel, Dick
Dreher, Peter
Luther, Adolf
Sauerborn, Aen
Sommer, Ed
Schreiter, Johannes
Stenvert, Curt
Wintersberger, Lambert Maria

KERAMIK, TON

Bendixen, Klaus
Buri, Samuel
Fischer, Lothar
Reuter, Hans Peter

MOSAIK

Bücheler, Josef
Buri, Samuel
Goossens, Laurens
Trökes, Heinz
Wintersberger, Lambert Maria

STEIN

Bargheer, Eduard
Bernhard, Franz
Bücheler, Josef
Dreher, Peter
Schrader, HD
Trantenroth, A.D.

BETON

Bendixen, Klaus
Bernhard, Franz
Dreher, Peter
Fischer, Lothar
Goossens, Laurens
Hauser, Erich
Kausch, Werner
Kliemann, Carl-Heinz
Schrader, HD
Staudt, Klaus

METALL

Berges, Werner
Bernhard, Franz
Bücheler, Josef
Dreher, Peter
Fischer, Lothar
Goossens, Laurens
Hauser, Erich
Heibel, Axel
Kausch, Werner
Kliemann, Carl-Heinz
Neuenhausen, Siegfried
Sauerborn, Aen
Schrader, HD
Stenvert, Curt
Wintersberger, Lambert Maria
Zangs, Herbert

METALLSCHNITT

Kliemann, Carl-Heinz

EMAILLE

Berges, Werner
Kleinhammes
Lausen, Jens
Müller-Brittnau, Willy
Nöfer, Werner
Trökes, Heinz

KINETISCHE, KYBERNETISCHE, LICHT, MOBILE OBJEKTE

Bendixen, Klaus
Bussmann, Volker
Dick, Axel
Dohr, Günter
Ihme, Hans Martin
Luther, Adolf
Sommer, Ed
Stenvert, Curt
Vostell, Wolf

KUNSTSTOFF

Goossens, Laurens
Neuenhausen, Siegfried
Schrader, HD
Schreiter, Johannes

HOLZ

Bargheer, Eduard
Bücheler, Josef
Dreher, Peter
Trantenroth, A.D.

TAPISSERIE

Buri, Samuel
Trökes, Heinz

MISCH, SONDERTECHNIKEN

Aegerter, Peter
Brodwolg, Jürgen
Bücheler, Josef
Goossens, Laurens
Schreiter, Johannes

Künstlerverzeichnis

Ackermann, Peter
Aegerter, Peter
Albrecht, Joachim
Andersch, Gisela
Angeli, Eduard
Bachem, Bele
Baehr, Ulrich
Bargheer, Eduard
Bartels, Hermann
Baschlakow, Alexej I.
Baselitz, Georg
Bayrle, Thomas
Bechtold, Erwin
Bendixen, Klaus
Berger, Ueli
Berges, Werner
Berner, Bernd
Bernhard, Franz
Böhm, Hartmut
Brehmer, K. P.
Brodwolf, Jürgen
Bücheler, Josef
Buri, Samuel
Bußmann, Volker
Buthe, Michael
Dahmen, Karl Fred
Decker, Heinz H. R.
Degenhardt, Gertrude
Deimling, Rolf
Dick, Axel
Dienst, Rolf-Gunter
Dohr, Günter
Dreher, Peter
Dressler, Otto
Duwe, Harald
Erben, Ulrich
Fischer, Lothar
Fontana, Corsin
Frenken, Wil
Fruhtrunk, Günter
Geiger, Rupprecht
Gertsch, Franz
Gerz, Jochen
Giers, Walter
Glasmacher, Dieter
Goossens, Laurens
Grieshaber, HAP
Hangen, Heijo
Hauser, Erich
Heibel, Axel
Hofschen, Edgar
Ihme, Hans Martin
Immendorff, Jörg
Jäger, Bernd
Janssen, K. A.
Jochims, Reimer
Jürgen-Fischer, Klaus
Kalinowski, Horst Egon
Kausch, Werner
Kieselbach, Edmund
Kinter, Klaus
Klapheck, Konrad
Klauke, Jürgen
Kleinhammes, Hans-Jürgen
Klemm, Fritz
Kliemann, Carl-Heinz
Knipp, Günter
Köthe, Fritz
Kokoschka, Oskar
Kolar, Jiri
Kreutz, Heinz
Krieg, Dieter
Kuckei, Peter
Lausen, Jens
Leitner, Gudrun von
Lodenkämper, Karolus
Lohse, Richard Paul
Loth, Wilhelm
Luther, Adolf
Malfatti, Nino
Martin, Erich
Meckseper, Friedrich
Meistermann, Georg
Mields, Rune
Moog, Pitt
Müller-Brittnau, Willy
Nagel, Peter
Neuenhausen, Siegfried
Nierhoff, Ansgar
Nöfer, Werner
Oberhuber, Oswald
Paatz, Jürgen
Paolucci, Flavio
Poll, Hermann
Rainer, Arnulf
Reuter, Hans Peter
Richter, Gerhard
Rohloff, Wolfgang
Ruthenbeck, Reiner
Sauerborn, Aen
Sommer, Ed
Schaal, Hans Dieter
Schad, Christian
Schlenker, Felix
Schlotter, Eberhard
Schrader, HD
Schreiter, Johannes
Schröder-Borm, Rolf
Schütt, Franz Th.
Schulthess, Jörg
Schultze, Bernard
Schumann, Sarah
Schwarz, Martin
Schwegler, Fritz
Staudt, Klaus
Stenvert, Curt
Störtenbecker, Nikolaus
Trantenroth, A. D.
Trier, Hann
Trökes, Heinz
Trommer, Gerhard
Tuma, Peter
Ulrichs, Timm
Ursula Schultze-Bluhm
Völkle, Bernd
Vogel, Peter
Vostell, Wolf
Voth, Hansjörg
Walther, Franz E.
Weh, Renate
Weseler, Günter
Wilding, Ludwig
Winkler, Ralf (A. R. Penk)
Wintersberger, Lambert Maria
Winzer, Icke
Wortelkamp, Erwin
Wunderlich, Paul
Zahn, Sigi
Zangs, Herbert
Zimmermann, Rolf

NAME: ACKERMANN, Peter

Druckgrafik, Zeichnungen, Collagen

Drucktechnik, Siebdruck, Radierung, Lithographie, Holzschnitt, Sondertechniken, (Papier, Farben, Kreide, Zeichenstift etc.)

Eigene Mischungen, wenn ja, bitte genaue Angaben bezüglich der Farbenzusammensetzung.

Radierung.

Material : Zink, gelegentlich Kupfer

Papier : RT-Büttenkupferdruck-Karton 09000
der Fa. Poensgen & Heyer, 1 Berlin 36 Köpenicker Str. 9
bei Probedrucken .
Bei Auflagen meist die von den jeweiligen Druckereien (s.U.) verwendeten Papiere.

Farbe: Kupferdruckfarbe (schwarz, braunst.) 9 K 501 der Firma Druckfarbenfabrik Berlin, Gebr. Schmidt Gmbh, 1 Berlin 42, Ullsteinstr. 108
Firnis K derselben Firma.

Zeichnungen: Federzeichnungen mit Scriptol, Tinte, verdünnter Tinte, Sepia auf sehr verschiedenen Papieren, z.T. aus Zeichenblöcken.
Kugelschreiber-zeichnungen.
Bleistift-zeichnungen , z.gr. Teil auf Fabriano.

Mit welchen Druckereien arbeiten Sie zusammen (bitte auch Adresse) ?

Druckerei: Schneider , Berlin-Schöneberg, Feurigstr

Max Dunkes, München, Uppenbornerstr. 38

'Il Bisonte', Florenz, via san niccoló 28

Peter Ackermann, Zerstörte Fassade in der Elsholzstraße, 1973,
Bleistift, 40 x 54 cm - [redacted]

Malerei
Bildträger, Malgründe, Farben, Pigmente, Bindemittel, Klebstoffe, Lacke, Firnisse etc.

a) Bildträger : bis etwa 1967 Nessel und ungrundierte Mal-Leinwand, selbst grundiert mit einem Caparol-Kreidegrund.
von da an vorgrundierte Leinwand der Fa. Schmincke & Co, zur Zeit hauptsächlich Sortiment-Nr. 8540, bezogen über O. Ebeling, 1 Berlin 30, Fuggerstr. 43-45

Keilrahmen : bezogen über O. Ebeling, z.T. auch Anfertigung in einer Tischlerei

b) Farben : Kunstharz oder Acrylfarben. Vorwiegend 'Aquatec', Kunstharz-Farbe der Fa. Bocour Artist Colors inc., Garnerville N.Y. - Seltener 'Lucacryl' der Fa. Schoenfeld & Co, Düsseldorf, oder 'Lascaux' der Firma A.K. Diethelm, Zürich.

In den oberen Bildschichten manchmal teilweise Malerei mit Ölfarbe. (Tubenfarbe der Firmen Mussini und Schminnke).

Bis 1965 habe ich in einzelnen Bildern sehr verschiedene Materialien verwandt: Papier-collage, Federzeichnung mit Scriptol, Ölfarben, Terpentin, einfache Außenanstrichfarben auf Kunstharzbasis und Tempera.

c) Firnis : Schluß-Firnisse der Firmen Lukas und Schminke, z.T. verdünnt mit Terpentin-öl.

(Die während meines Aufenthalts in Florenz, 1971, entstandenen Bilder sind ebenfalls mit Acryl, aber auf Leinwand 'Belga', bezogen über die Firma Rigacci, Florenz gemalt.)

Bezugsquellen
Lieferfirmen und Hersteller der verarbeitenden Materialien

Peter Ackermann, Statische Ereignisse, 1975, Acryl, Öl auf Leinwand, 90 x 100 cm
Im Besitz des Künstlers - [redacted]

NAME: AEGERTER, Peter 1

Druckgrafik, Zeichnungen, Collagen

Drucktechnik, Siebdruck, Radierung, Lithographie, Holzschnitt, Sondertechniken, (Papier, Farben, Kreide, Zeichenstift etc.)

Eigene Mischungen, wenn ja, bitte genaue Angaben bezüglich der Farbenzusammensetzung.

Siebdrucke, keine eigenen Mischungen

NAME: AEGERTER, Peter 2

Bildhauerei und Objekte

Herstellungstechnik, Material (Metall, Stein, Kunststoffe, Holz, Ton etc.)

Schichtenbilder: Bemalte Hartfaserplatten mit Plexiglasstützen auf Novopanplatten montiert.

Materialien: Hartpavatex (beidseitig mit Kunstharzgrundierung)
Kunstharzfarben (Pigmente Ciba-Geygi)
Plexiglasstützen mit Spez. Plexiglasleim montiert.
Montageplatte Dispersion gestrichene Novopanplatten

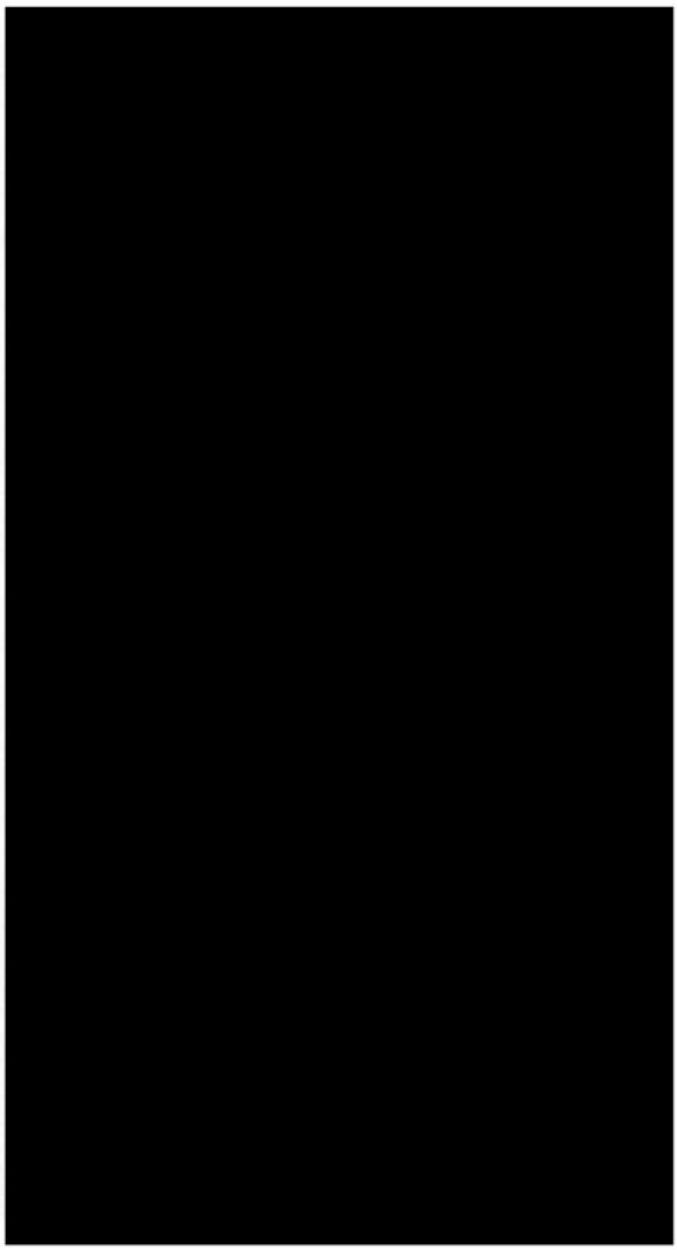
Mit welchen Druckereien arbeiten Sie zusammen (bitte auch Adresse) ?

Helmut Dudé, Kloosmattstrasse 6, Aarburg/Schweiz

Malerei
Bildträger, Malgründe, Farben, Pigmente, Bindemittel, Klebstoffe, Lacke, Firnisse etc.

Malerei Tafelbilder: Belgische Leinwand ungrundiert
Dispersionsgrundierung (geschliffen)
Oelfarben (Merz & Co Farbenfabrik Basel)

Bezugsquellen
Lieferfirmen und Hersteller der verarbeitenden Materialien



Peter Aegerter, FU 17/72, Öl auf Leinwand, 60 x 170 cm
Im Besitz des Künstlers - [redacted]

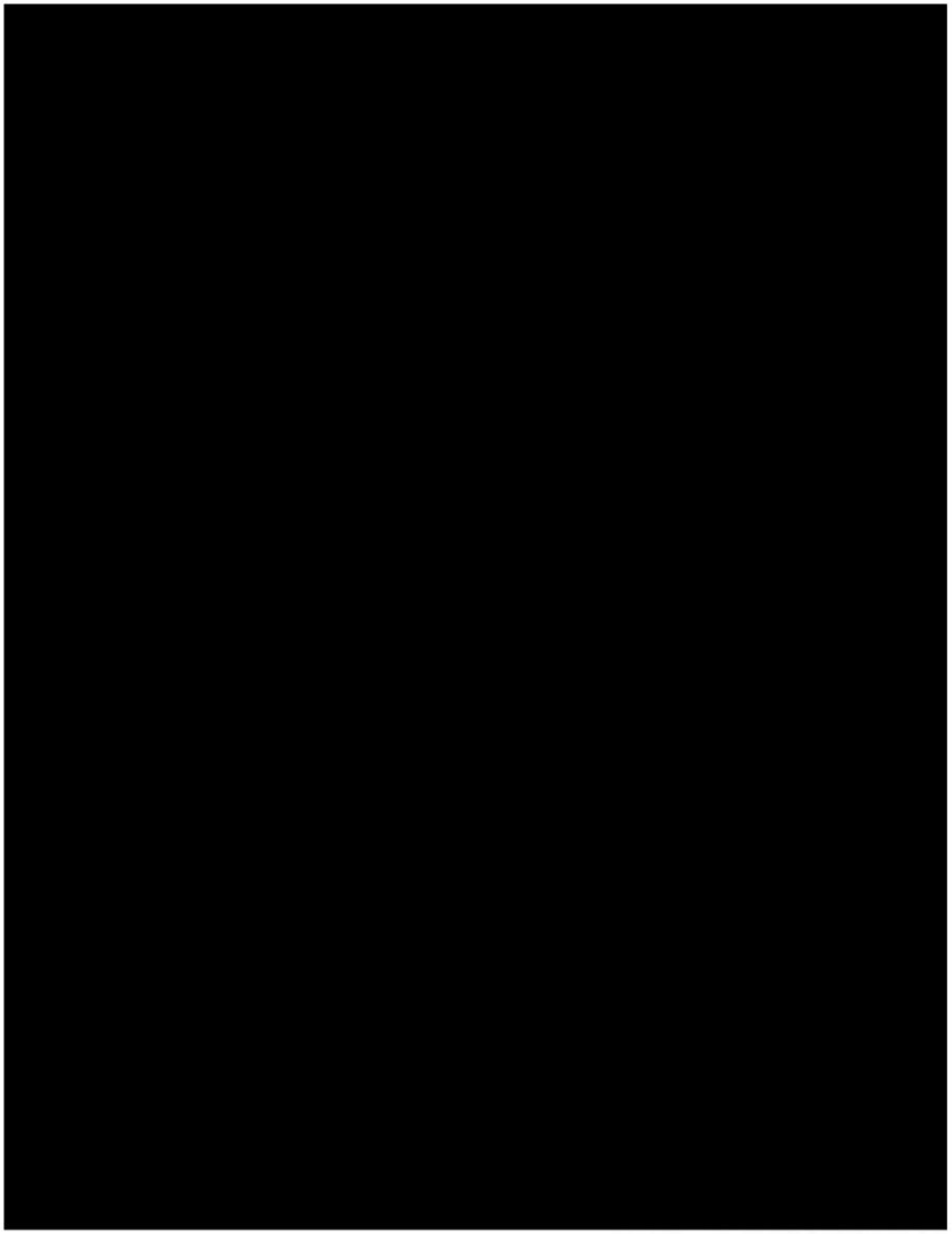
Kunst am Bau

Herstellungstechnik, Material (Metall, Stein, Kunststoffe, Holz, Textilien etc.)

Schichtenwandbilder: Plexiglasplatten gespritzt mit Plexiglasfarben
(Sadolin & Holmblad A.G. Kopenhagen)
getempert
Auf Plexiglasstützen montiert (direkt in die Wand)
(ungetemperte Versuche haben nach wenigen Jahren Spannungsrisse auf der Fläche und den Montagestellen gezeigt.)
Montage: geklebt mit Plexiglasleim) wird leider nach relativ kurzer Zeit gelblich, bleibt aber flexibel)
Plexiglasstützen werden in der Wand eingemauert.

Mit welchen handwerklichen Betrieben arbeiten Sie zusammen ?

Baufirmen, kunststoffverarbeitende Betriebe, Gießereien, Feinmechanische Werkstätten etc. (bitte auch Adressen)



Peter Aegerter, Wandbild, Kunstharz, Plexiglas, 300 x 150 cm
Privatbesitz - [redacted]

NAME: ALBRECHT, Joachim

Druckgrafik, Zeichnungen, Collagen

Drucktechnik, Siebdruck, Radierung, Lithographie, Holzschnitt, Sondertechniken, (Papier, Farben, Kreide, Zeichenstift etc.)

Eigene Mischungen, wenn ja, bitte genaue Angaben bezüglich der Farbenzusammensetzung.

Erste Siebdrucke 1955. Entgegen dem üblichen Druckverfahren, für jede Farbe ein neu beschichtetes Sieb zu nehmen, drucke ich meine Serigra= phien mit einem einmal beschichteten und eingerichteten Sieb. Ich drucke jeweils die erste Farbe (die hellste) über die ganze Bildfläche, decke die Flächen, die diesen Farbton behalten sollen, im Sieb mit einem Nitrolack ab (Norifilm von Pröll), drucke dann die zweithellste Farbe, decke wieder ab usw. Bei einem Überdrucken mit nicht ganz dek= kenden Farben (grün auf rot z.B.), wird einmal mit weißer Farbe zwischen= gedruckt.
Um ohne Farbwechsel Flächen gegeneinander absetzen zu können, habe ich ab 197o einen Plastikdruck angewandt. Hierbei wird eine Form, die von anderen überlagert werden soll, im ersten Arbeitsgang 6 bis 8 mal mit einer weissen Farbe gedruckt. Wenn man nun andere Formen farbig darüber zieht, tritt die in weiß gedruckte Fläche deutlich hervor.
Ab 1972 Anwendung des Stufendrucks, bei dem durch Lasuren ein zarter Übergang von einer Farbe zur anderen erreicht wird. Will man z.B. eine rote Farbe in grün verwandeln, wird zuerst rot über die ganze Fläche gedruckt, dann Flächen, die rot bleiben sollen, abgedeckt und nun wird mit einer sehr dünnen Grünlasur weitergedruckt, wieder abgedeckt, wieder gedruckt , wieder abgedeckt usw., bis grün erreicht ist.Die Lasurfarbe darf nicht verändert werden bis zum letzten Druckgang. (Transparent= mittel von Pröll)
1973 erstmalig Irisdruck (Farben ineinander verlaufend, in einem Druck= gang gedruckt. Um ein besseres Verlaufen zu erreichen, mische ich Trans= parentmittel unter die Farben und halte sie ziemlich dünn.

Als Bildträger bevorzuge ich glatte, gestrichene Papiere (Bristol oder, noch besser, Ikonorex bzw. Chromoluxkartons.(Klippgen & Co., bei Hamburg Reinbek
Die Farben beziehe ich von Pröll, Nürnberg - Treuchtligen, Postfach 6o

Mit welchen Druckereien arbeiten Sie zusammen (bitte auch Adresse) ?

Ich drucke meine Arbeiten selbst, da ich eigenen Experimenten beim Drucken viele Anregungen und Erfahrungen verdanke und außerdem mit Druckereien schlechte Erfahrungen machte, da die Farbigkeit selten der des vorgelegten Originals entsprach.

NAME: ALBRECHT, Joachim

Bildhauerei und Objekte

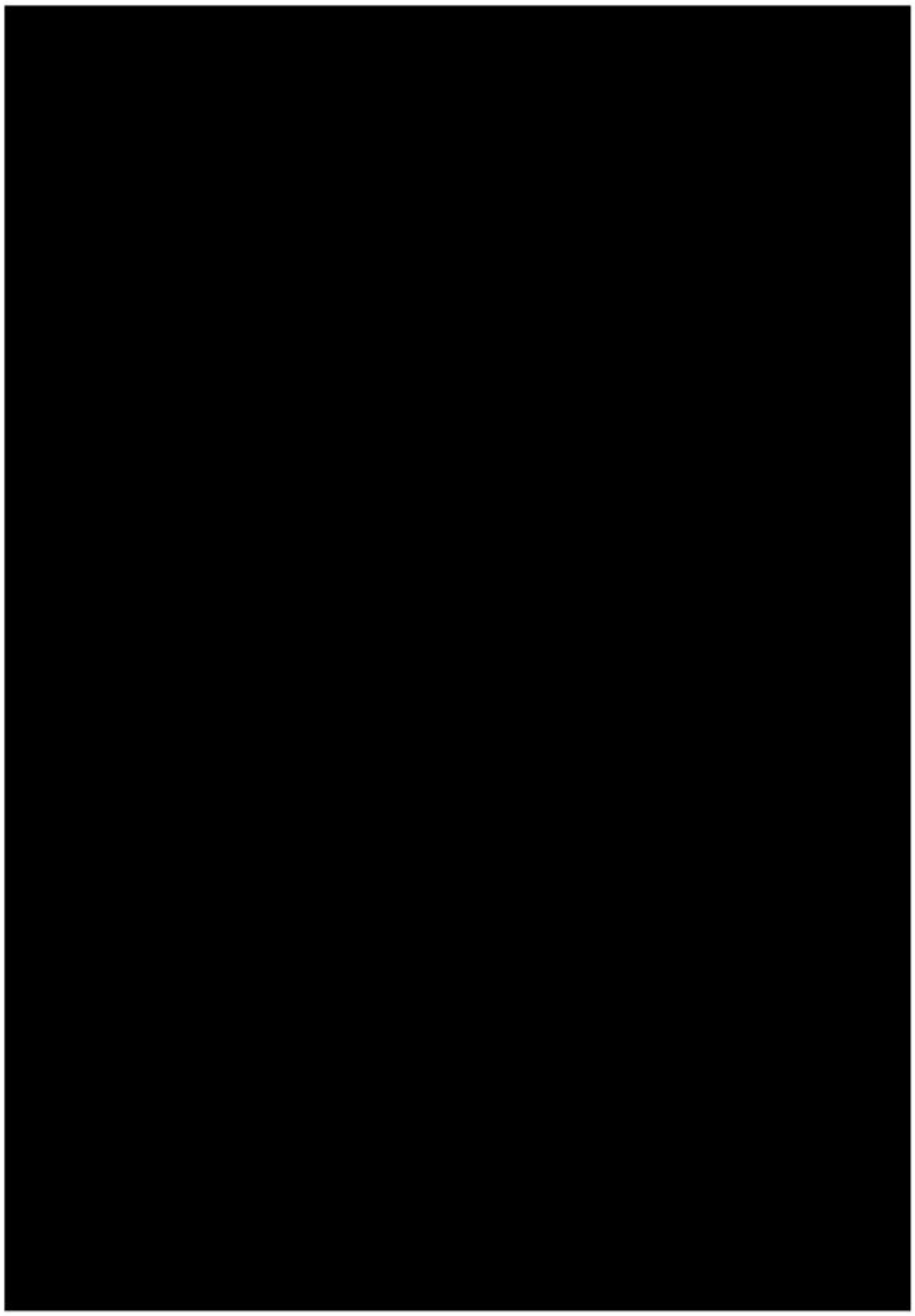
Herstellungstechnik, Material (Metall, Stein, Kunststoffe, Holz, Ton etc.)

1970 habe ich mein erstes Relief gemacht. Polierte V2A-Platten, 1,5 mm stark, aufgesetzt (geklebt) auf Spanplatte.

1972 erste Plastik aus Plexiglas
1973 die erste Stahlplastik, Stahlrohr V2A, aneinander geschraubt

Mit welchen handwerklichen Betrieben arbeiten Sie zusammen?
Gießereien, kunststoffverarbeitende Betriebe, Feinmechanische Werkstätten etc. (bitte auch Adressen).

Fa. Schneider & Seebom, Hamburg 1, Spaldingstr.160 schneidet die Platten für Stahlreliefs zu. Plexiglas liefert Kopperschmidt, Hamburg 71, Wandsbeker Chaussee 13



Joachim Albrecht, Glasharfe, 1973, Plexiglas, 1oo x 2o x 2o cm
Sammlung Thomas Friedman, Terzorio/Italien

Malerei
Bildträger, Malgründe, Farben, Pigmente, Bindemittel, Klebstoffe, Lacke, Firnisse etc.

Die frühen Bilder, bis 1956, meistens auf Hartfaser-oder Spanplatten, sind gespachtelt. Farbmaterial:Trockenfarben mit Caparol als Bindemittel. Die in der Zeit von 1957 - 62 entstandenen Bilder sind gespritzt, Ölfarbe und Lack auf Hartfaserplatten.
Von 1963 - 67 mit Ölfarben gemalte Bilder auf Leinwand. (Halbkreidegründe) Fast alle Bilder aus dieser Zeit tragen eine Untermalung, meistens in einem helleren und wärmeren Ton als die Schlußfarbe.
Ab 1967 habe ich meine Bilder mit großen Sieben auf resopalbeschichtete Spanplatten und ab 1968 auf Aluplatten gedruckt.(Noricell-Farben und Broncefarben von Pröll)

Bezugsquellen
Lieferfirmen und Hersteller der verarbeitenden Materialien

Lukas-Ölfarben von Schreyer, Hamburg 22, Lerchenfeld 2
Aluplatten von Klöckner-Eisenhandel, Bremen

Joachim Albrecht, Würfelspiele, 1975, öl und Lack auf Aluminium, 64 x 126 cm
Galerie Raettig, New Yorck

NAME: ANDERSCH, Gisela

Druckgrafik, Zeichnungen, Collagen

Drucktechnik, Siebdruck, Radierung, Lithographie, Holzschnitt, Sondertechniken, (Papier, Farben, Kreide, Zeichenstift etc.)

Eigene Mischungen, wenn ja, bitte genaue Angaben bezüglich der Farbenzusammensetzung.

1. ZEICHNUNGEN. SCHWARZ – WEISS.
MEIST IDAL PAPIER, FABRIANO.
MIT GRADHOS, TINTA CHINA,

2. ZEICHNUNGEN FARBIG
TINTA CHINA, FARBIGE STIFTE, NICHT FILZ,
TEMPERA FARBEN (WINSOR + NEWTON)

3. COLLAGEN
LEINEN, PAPIER, MEIST SELBST EINGEFÄRBT.
KLEBE MITEL; KONSTANZIT GEISTLICH

4. LITHOGRAPHIEN
AUF 1 STEIN ODER MEHREREN STEINEN
BEI LARESE IN ST. GALLEN

Mit welchen Druckereien arbeiten Sie zusammen (bitte auch Adresse) ?

Bildhauerei und Objekte

Herstellungstechnik, Material (Metall, Stein, Kunststoffe, Holz, Ton etc.)

HOLZ, IM AUGENBLICK KEGEL, ZERSCHNEIDEN, VERSCHOBEN, VERLEIMEN. SCHLEIFEN, MIT ELEKTR. BOHRER BEARBEITEN. MIT MATTEN ÖLFARBEN BEMALEN.

Mit welchen handwerklichen Betrieben arbeiten Sie zusammen?
Gießereien, kunststoffverarbeitende Betriebe, Feinmechanische Werkstätten etc. (bitte auch Adressen).

Malerei
Bildträger, Malgründe, Farben, Pigmente, Bindemittel, Klebstoffe, Lacke, Firnisse etc.

MALGRÜNDE LEINEN AUF KEILR.
HALB KREIDE GRUND.
ÖL FARBEN, OHNE BINDEMITTEL
(WINSOR + NEWTON)
OHNE FIRNISS

Bezugsquellen
Lieferfirmen und Hersteller der verarbeitenden Materialien

NAME: ANGELI, Eduard

Druckgrafik, Zeichnungen, Collagen

Drucktechnik, Siebdruck, Radierung, Lithographie, Holzschnitt, Sondertechniken, (Papier, Farben, Kreide, Zeichenstift etc.)

Eigene Mischungen, wenn ja, bitte genaue Angaben bezüglich der Farbenzusammensetzung.

Siebdruck: vm 1970 in der Türkei gedruckt
Drucker: Oğuz Reklam Istanbul
nach 1970; Drucker Leininger Preßbaum bei Wien

Radierung: Frühe Radierungen in Istanbul selbst gedruckt auf Impres Papier
nachher:
Druckerei: 1) Lauterbach (Maly) Wien 15 Gaspasse 13
2) Finger Wien 2 Große Stadtgutgasse 20
3) Zein Print Wien 12. Albrechtsbergergasse 17
(ab nun nur mehr Druckerei 3 – optimale Zusammenarbeit)
alle auf Rives Papier gedruckt — alles Farbradierungen auf mehreren Platten.

Lithographie: auf Rives Papier gedruckt von Steiss bei
Druckerei Harrsstein in Wiener Neustadt.
alles Farblithos von mehreren Steinen.

Zeichnungen:
Bis 1972: Mischtechnik: verschiedene Materialien auf einem ~~Bild~~ blatt: Farbstifte, Ölkreide, (Jaxon) mit Vitro verdünnung vermalt, Graphitstifte, Pastell – teilweise alle zusammen, teilweise nur einzelne mit Kunstharztempera dazu (bei Malerei erklärt) auf Packpapier, Impressapier, billigen Zeichenpapieren.
ab 1973: Kohlezeichnungen: mit Lindenholzkohle, Presskohle (Hardtmuth Kohinoor) teilweise mit Schmincke Aquarellfarbe minera- gemalt. Fixiert mit Schmincke Pastellfixativ.
Gouachen: Stabilo Buntstift – Schmincke Aquarellfarben – manchmal Kohle – Fixiert – Deckweiß.

Mit welchen Druckereien arbeiten Sie zusammen (bitte auch Adresse) ?

Adressen: oben ↑

Eduard Angeli, Wasser, 1977, Kohle auf Papier, 62,5 x 34,5 cm
Galerie J. Krugier, Genf

Malerei
Bildträger, Malgründe, Farben, Pigmente, Bindemittel, Klebstoffe, Lacke, Firnisse etc.

Bis 1970:
Bildträger; Molino auf Keilrahmen – darauf kaschiert mit Kunstharzbinder (Kaparol und ähnliches) Packpapier Zeichenpapiere. Bemalt mit Staubfarben von Bayer – Schmincke, gebunden mit Kunstharzbinder (Kaparol) alles damals in der Türkei entstanden.
Ab 1970: Auch Sepelleinen – grundiert mit weißer Ölfarbe (wie zum Türenstreichen) keine Papierkaschierungen mehr, gemalt mit Kunstharztempera – teilweise mit Pastell – Ölkreide und Graphit hineingearbeitet. Mit selbstgemachten Schellack – fixativ fixiert.
Ab 1971: Acrylmalerei auf fertig aufgespannten und grundierten Leinwänden (Firma Fesenmayer – Wien 20 Trenstraße) Farbe: Tinto Acryl – Kaspar + Co. Wien)
Ab 1973: teilweise mit Kohle (Lindenkohle) überarbeitet und mit Schmincke Pastellfixativ fixiert.
Ab. 1975: Ölmalerei – Schmincke Mussini Ölfarben – ohne Temperauntermalung. (Manchmal einige Bilder mit Kohle überarbeitet + mit Pastellfixativ fixiert.
Jetzt: Nur mehr Ölmalerei mit Mussini Ölfarben, keine Firnisse (kein Schlußfirnis)

Bezugsquellen
Lieferfirmen und Hersteller der verarbeitenden Materialien

siehe oben ↑

Eduard Angeli, Das Boot, 1977, Öl auf Leinwand, 120 x 140 cm
Privatbesitz, E. Bloch, Innsbruck

NAME: BACHEM, Bele

Druckgrafik, Zeichnungen, Collagen

Drucktechnik, Siebdruck, Radierung, Lithographie, Holzschnitt, Sondertechniken, (Papier, Farben, Kreide, Zeichenstift etc.)

Eigene Mischungen, wenn ja, bitte genaue Angaben bezüglich der Farbenzusammensetzung.

Die Lithographie
arbeitete ich meist auf Steinen.
Mit Feder + Lithotusche
mit Pinsel oder Lithokreiden
oft gemischt. Oder auch Spritztechnik.
Auf Aluminiumplatte ist aquarelliger
Farbauftrag nicht günstig es schwärzt zu
stark nach. Am schönsten arbeitet
sich Feder auf der Platte und die Spritztechnik
da man die Lithotusche in der üblichen
Wasserverdünnung verwenden kann –
während man auf dem Stein die Tusche
mit einer Öl-Terpentinlösung spritzt, was
schwieriger ist, da die Gefahr des Klexens größer.
Ich spritze mit Röhrchen oder Sieb.
Kollagen machte ich viele hinter Glas
mit Stoffen, Farbpapieren, Malerei (Tempera)
und Zeichnung gemischt.
Federzeichnungen mit verschiedenen Federn +
Chinatusche aquarellierte ich oft oder pastellierte ich
wobei ich hier als auch bei Pastell die harten
Kreiden Blanzy-Conté-Gilbert nehme – sie lassen sich gut
fixieren

Mit welchen Druckereien arbeiten Sie zusammen (bitte auch Adresse) ?

Imhof
München Lothringer. Str. 1

Bele Bachem, Das zerbrochene Zimmer, 1956, Tusche laviert
Im Besitz des Künstlers

NAME: BACHEM, Bele

Bildhauerei und Objekte

Herstellungstechnik, Material (Metall, Stein, Kunststoffe, Holz, Ton etc.)

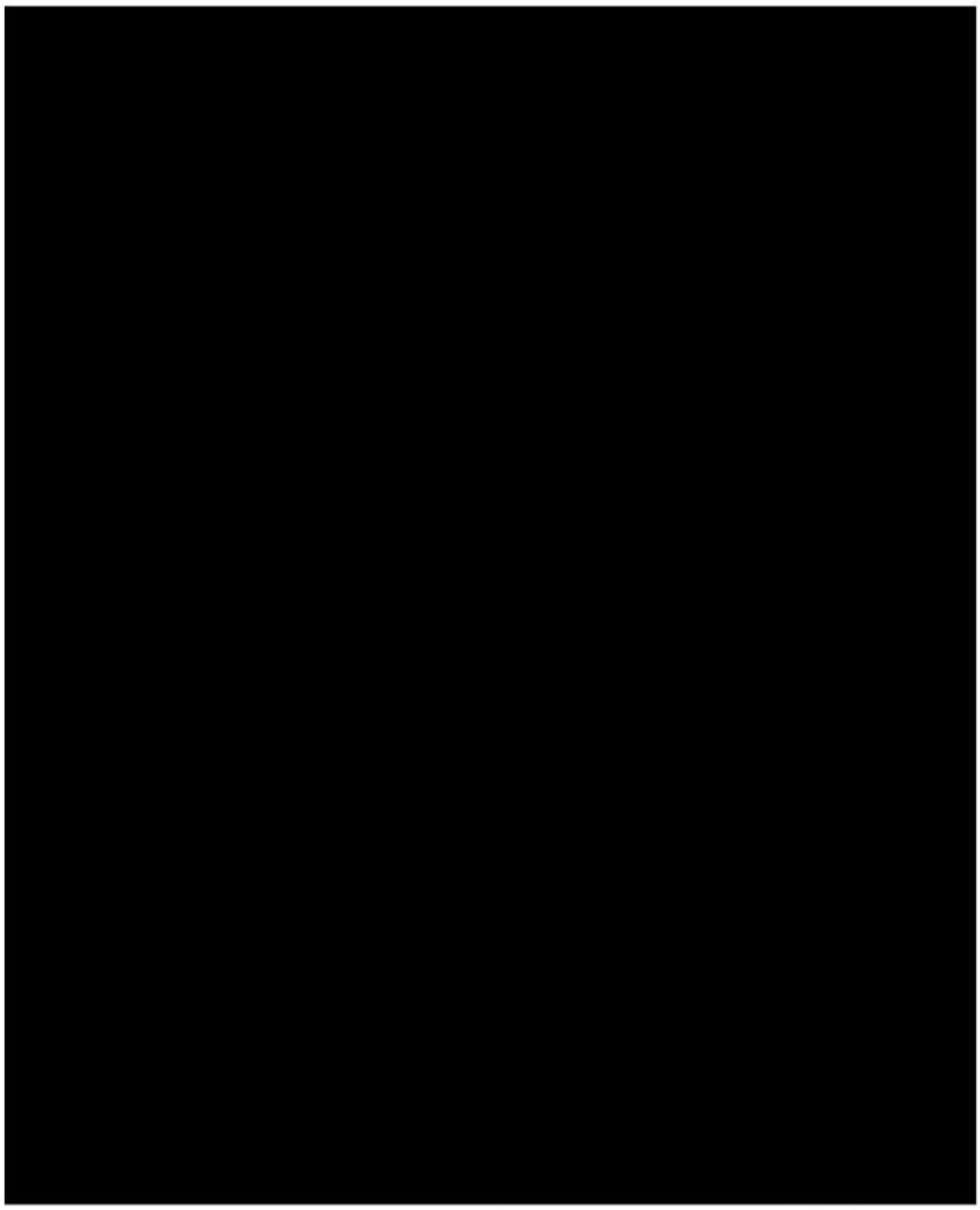
Ich modelierte kleine Figuren
in cheramischem Ton die ich nur schrüen ließ.
etwa 35 cm hoch
Größere 40 cm
in Plastelin auf ein einfaches
Eisenkreuz als Halt.
Figuren und figürliche Gefäße.
die ich mit Cheramikfarben (Teufglasuren
bemalte)
Bei Rosenthal modelierte ich ebenfalls in
Plastelin und bemalte mit höchstens
1 Farbe (Aufglasur)
Für Bronze
stellte ich auch Modelle in Plastelin her
das größte 60 cm.
Es wurde vom Bronzegießer in
Wachs übernommen (nach einer Steropurhohlform)
und ein Verlorenerguß gemacht.
Die Porzellane und Keramiken
wurden aus einer Gipsform übernommen.

Mit welchen handwerklichen Betrieben arbeiten Sie zusammen?

Gießereien, kunststoffverarbeitende Betriebe, Feinmechanische Werkstätten etc. (bitte auch Adressen).

Oblak Siegerstetten b. Landshut 3811 (Gießer)

Keramik Majolika Karlsruhe Ahaweg
" Schönfeld - Schraudenbach München
Königstein - Str. 11



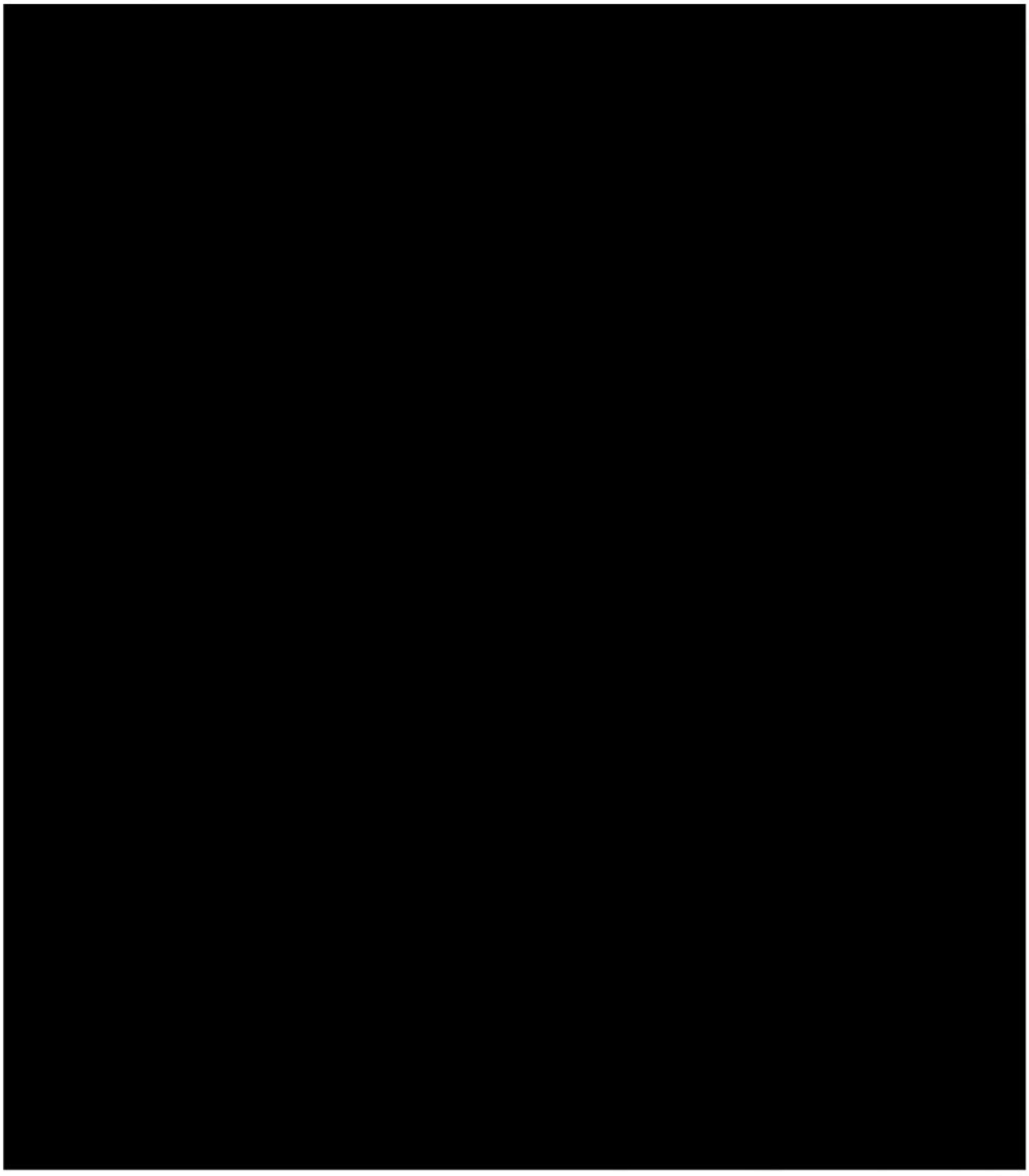
Bele Bachem, Mädchen mit Reifen, Modell mit Plastelin, ca. 35 cm
Im Besitz des Künstlers

Malerei
Bildträger, Malgründe, Farben, Pigmente, Bindemittel, Klebstoffe, Lacke, Firnisse etc.

Bei Kaseinbildern
mache ich einen Halbkreidegrund.
Die Farbpulver vermenge ich
(für jede Farbe ist ein anderes Quantum
nötig - eine Erfahrungssache)
mit $\frac{1}{2}$ Kaseinlösung
$\frac{1}{2}$ Eigelb + dazu $\frac{1}{3}$ Wasser
Zur Vermalung verwende ich ein Viertel
der Ei-Kaseinmischung zu $\frac{3}{4}$ Wasser.

sollte ich Firnis vorsehen
nehme ich Wachsfirnis

Bezugsquellen
Lieferfirmen und Hersteller der verarbeitenden Materialien



Bele Bachem, Mädchen und Affen, Öl auf Leinwand, 50 x 20 cm
Im Besitz des Künstlers - [redacted]

NAME: BAEHR, Ulrich

Druckgrafik, Zeichnungen, Collagen

Drucktechnik, Siebdruck, Radierung, Lithographie, Holzschnitt, Sondertechniken, (Papier, Farben, Kreide, Zeichenstift etc.)

Eigene Mischungen, wenn ja, bitte genaue Angaben bezüglich der Farbenzusammensetzung.

Farbradierungen auf Zink oder Kupfer

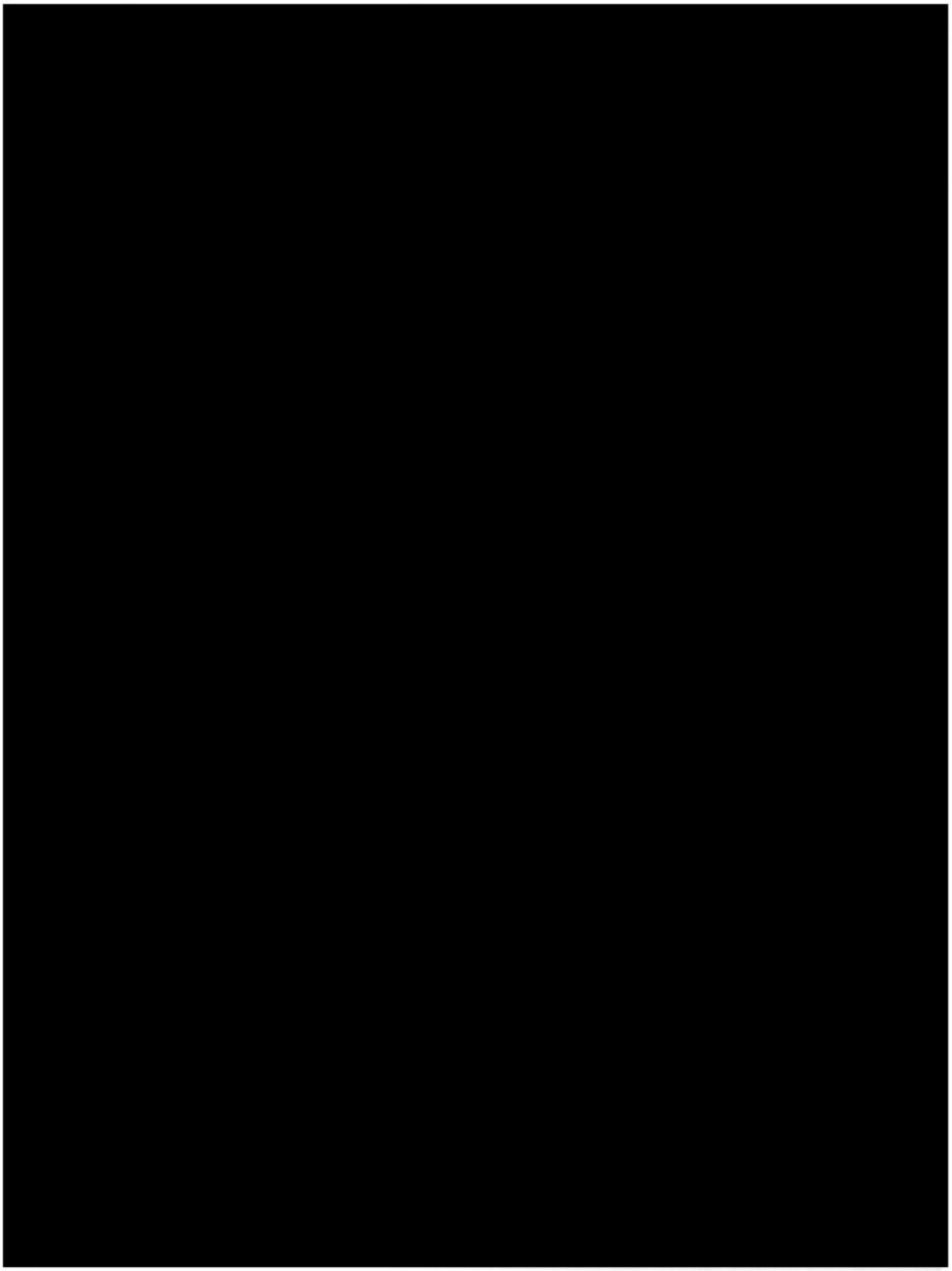
Papier: Kupfer. druckbütten

Farben: Kupfer Tiefdruckfarben der Fa.
G. Schmidt, Berlin Druckfarbenfabrik

Mit welchen Druckereien arbeiten Sie zusammen (bitte auch Adresse) ?

W. Schneider & Co, 1 Berlin 30, Feurigstr.

R. Spiegel, Wiesbaden



Ulrich Baehr, Akt II, 1976, Farbstift und Gouache, 103 x 73 cm
Im Besitz des Künstlers

NAME: BAEHR, Ulrich

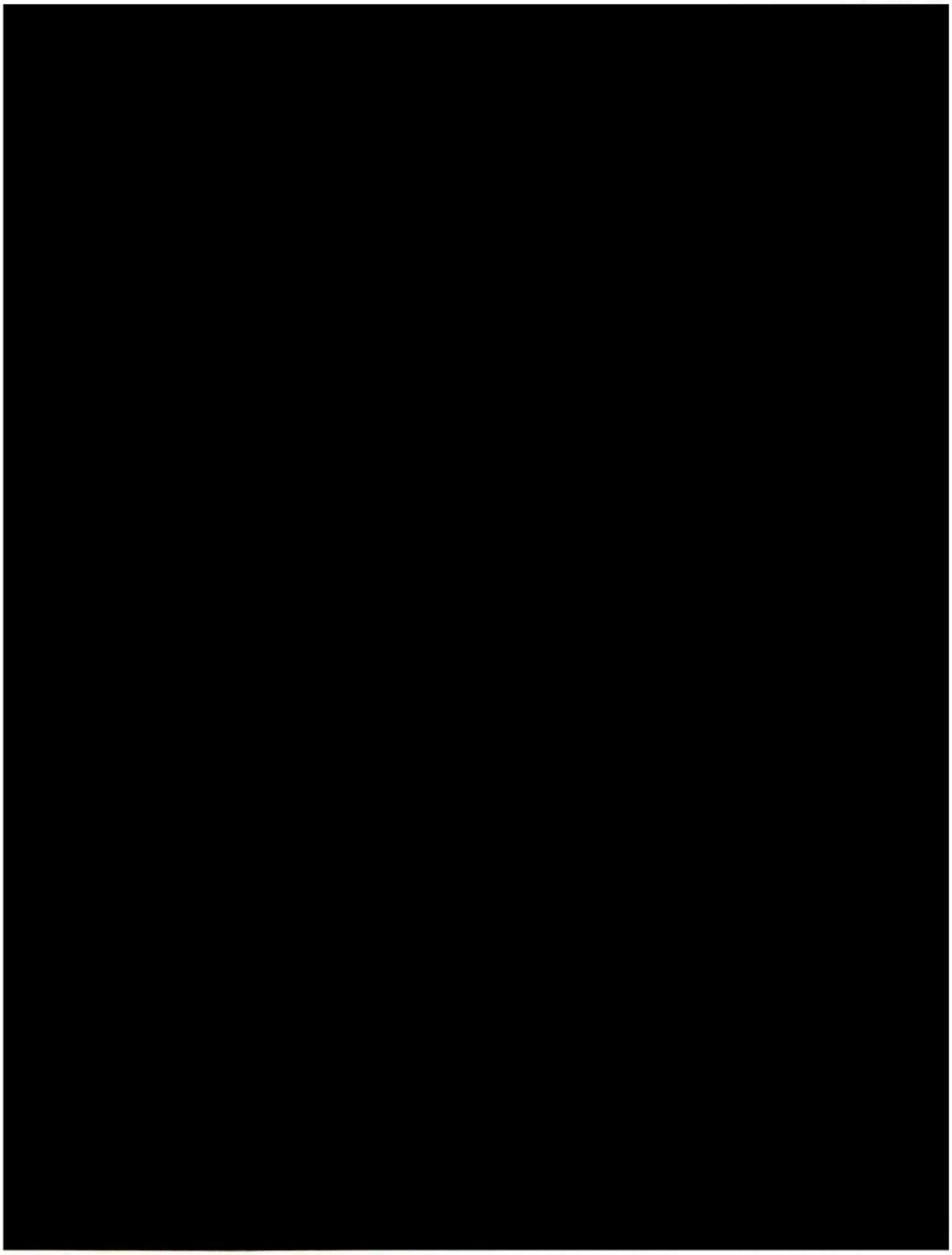
Bildhauerei und Objekte

Herstellungstechnik, Material (Metall, Stein, Kunststoffe, Holz, Ton etc.)

Bildobjekte

2 ausgesägte Hartfaserplatten, auf Kern aus Holzspanten geleimt, Vorder- und Rückseite bemalt mit Oel- und Zackfarben, gefirnißt
10 cm breiter Rand aus Alu-band aufgeleimt

Mit welchen handwerklichen Betrieben arbeiten Sie zusammen?
Gießereien, kunststoffverarbeitende Betriebe, Feinmechanische Werkstätten etc. (bitte auch Adressen).



Ulrich Baehr, Denkmal für Gary Cooper, 1977, Holz, Metall, Öl, Lack,
220 x 160 x 30 cm
Im Besitz des Künstlers

NAME: BAEHR, Ulrich

Malerei
Bildträger, Malgründe, Farben, Pigmente, Bindemittel, Klebstoffe, Lacke, Firnisse etc.

Gouachen

Deckfarben, Farbstifte, Plaka-Farben
auf farbigen oder weißen Karton
Schoeller Durex oder Schoeller Hammer 6R

Bezugsquellen
Lieferfirmen und Hersteller der verarbeitenden Materialien

Fachhandel (Fa. Spitta & Leuk, Berlin)

Ulrich Baehr, Hommage a Muybridge, 1977, Gouache, 102 x 73 cm
Galerie Poll, Berlin

NAME: BARGHEER, Eduard

Druckgrafik, Zeichnungen, Collagen

Drucktechnik, Siebdruck, Radierung, Lithographie, Holzschnitt, Sondertechniken, (Papier, Farben, Kreide, Zeichenstift etc.)

Eigene Mischungen, wenn ja, bitte genaue Angaben bezüglich der Farbenzusammensetzung.

Radierung

Mit welchen Druckereien arbeiten Sie zusammen (bitte auch Adresse) ?

Wilh. Schneider & Co, Berlin 62, Feurichstr. 54

Malerei
Bildträger, Malgründe, Farben, Pigmente, Bindemittel, Klebstoffe, Lacke, Firnisse etc.

Malerei. Bindemittel reines Terpentin
Malgrund: trockenes Zinkweiß + Schleiminkreide
1/2 + 1/2. Zusatz sek. Leinöl

Bezugsquellen
Lieferfirmen und Hersteller der verarbeitenden Materialien
Mussini Ölfarben

Eduard Bargheer, Tal im Frühling, Öl auf Leinwand, 54 x 65 cm
Museum Wiesbaden - [redacted]

Kunst am Bau

Herstellungstechnik, Material (Metall, Stein, Kunststoffe, Holz, Textilien etc.)

Stein + Holz

Mit welchen handwerklichen Betrieben arbeiten Sie zusammen ?

Baufirmen, kunststoffverarbeitende Betriebe, Gießereien, Feinmechanische Werkstätten etc. (bitte auch Adressen) .

Franz Mayer'sche Hofkunstanstalt, München 2

Eduard Bargheer, Aquarell - Entwurf für eine Holz-Intarsien-Arbeit für den großen Sitzungssaal im 18. Stock des Unileverhauses in Hamburg, Format der ausgeführten Intarsie: 30 x 300 cm

Malerei
Bildträger, Malgründe, Farben, Pigmente, Bindemittel, Klebstoffe, Lacke, Firnisse etc.

weisse monochrome (1959-1963), leinen, z.t.baumwolle, dispersions-kreidegrund
- soweit die jeweilige materialzusammensetzung notiert wurde (leider nicht geschehen bei den bild-nr. 51, 59, 60, 72, 79, 94, 109, 112, 114, 130, 158, 194, 218, 228)

verhältniszahlen der mischungen in gramm :

bild -nr.	binder	pigment	füllmaterial	zugaben
30	ol-40=+ eb-60	ti-100	kr-50	etwas gelbes pigment
32	hk-100	ti-100	qs-35	ws-10, aq-10, ocker-1
34	hk-100	ti-80	ba-60	ws-10
36	hk-100	ti-65	ba-200	ws-12
39	hk-90 + eb-10	ti-70	kr-50	
40	hk-100	ti-65	ba-200	ws-12, aq
44	hk-100	ti-120	qs-40	ws-12, aq, ocker-2
53	hk-100	ti-65	ba-200	ws-12, aq, violett-1
89	hk-100	ti-50	bi-20, kr-40	aq-15
90	hk-100	ti-60	bi-30	ws-10, aq
93	hk-100	ti-45	kr-65	ws-13, aq
96	hk-100	ti-40	kr-100	ws-15, aq
98	hk-100	ti-50	kr-90	ws-15, aq-30
100	hk-100	ti-70	kr-45	ws-14, aq
104	hk-100 + eb-20	ti-100	ba-80	aq
110	hk-100	ti-100	qs-35	ws-10, aq, ocker-2
113	hk-100	ti-80	ba-60	ws-10, aq
123	hk-100	ti-70	kr-50, qs-50	ws-10, aq-30, braun-1
129	hk-100	ti-80	ba-80	ws-20, aq-20

Bezugsquellen
Lieferfirmen und Hersteller der verarbeitenden Materialien

abkürzungen :
ol = oleton (dispersion)
hk = hanje-kaltleim (dispersion), fa.jenisch,frankfurt
eb = eburit, rot-etikett (langöliges kunstharz)
ti = titanweiss r 25
kr = kreide
ba = bakola (schwerspat)
bi = bimssteinpulver
qs = quarzsand
ws = industriewachs , in angeriebene farbmasse gerührt
aq = wasser
\+ = emulsion aus beiden kunstharzen

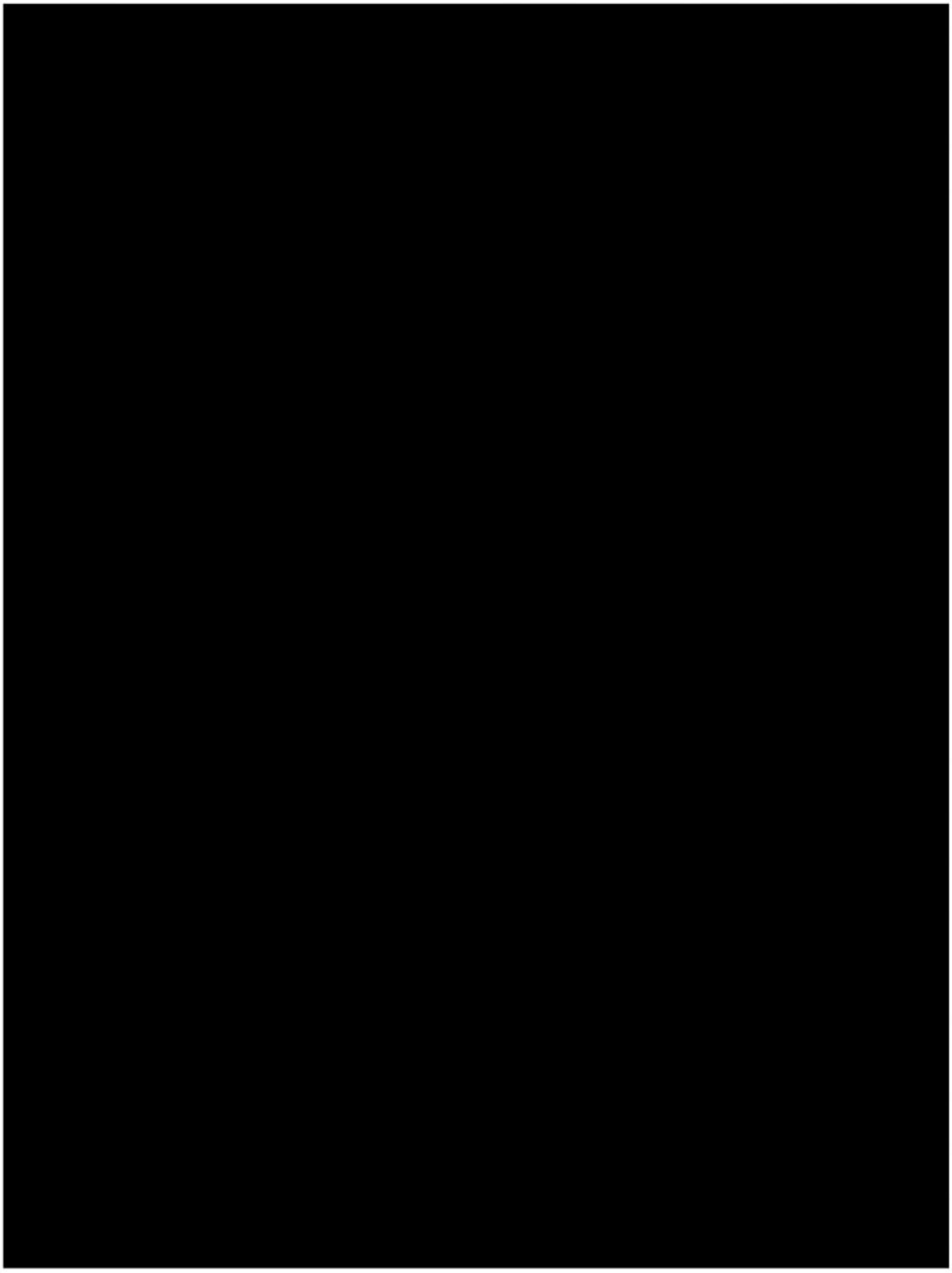
Malerei
Bildträger, Malgründe, Farben, Pigmente, Bindemittel, Klebstoffe, Lacke, Firnisse etc.

weisse monochrome (1959-1963) fortsetzung von seite 1

bild -nr.	binder	pigment	füllmaterial	zugaben
133	hk-100 + eb-20	ti-100	ba-80	aq
141	hk-100 + eb-20	ti-100	ba-80	aq
146	hk-100 + eb-20	ti-100	ba-80	aq
149	hk-100	ti-40	kr-100	ws-15, aq
150	hk-100	ti-70	bi-24	ws-10, aq
155	hk-100 + eb-20	ti-100	ba-80	aq
157	hk-100	ti-80	ba-80	ws-10
162	hk-80 + eb 10	ti-100	ba-40	
167	hk-100	ti-30	kr-80	ws-15
172	hk-100	ti-30	kr-80,	ws-15,
174	hk-100	ti-50	kr-80, qs-10	ws-15, aq-25, ocker-1
182	hk-100	ti-70	kr-40	ws-12, aq
183	hk-100	ti-45	kr-70	ws-12, aq
184	hk-100	ti-30	kr-90	ws-12, aq
187	aussenzonen : hk-100	ti-50	ba-25	aq
	innenraum : hk-100	ti-80	kr-40	aq-40
188	hk-100	ti-50	bi-50	ws, zh
189	hk-100	ti-80	kr-40	ws-15, aq
195	hk-100	ti-50	kr-83	ws-15, aq
196	hk-100	ti-60	kr-70	ws-15, aq

Bezugsquellen
Lieferfirmen und Hersteller der verarbeitenden Materialien

abkürzungen : hk = hanje-kaltleim (dispersion), fa.jenisch,frankfurt
eb = eburit, rot-etikett (langöliges kunstharz)
\+ = emulsion aus beiden kunstharzen
ti = titanweiss r 25
kr = kreide
ba = bakola (schwerspat)
bi = bimssteinpulver
qs = quarzsand
ws = industriewachs, in angeriebene farbmasse gerührt
aq = wasser
zh = zyklohexanon-harz in terpentin gelöst



Hermann Bartels, Nr. 13o, 196o, Harzfarbe auf Leinen, 4o x 3o cm
Im Besitz des Künstlers

~~Druckgrafik, Zeichnungen, Collagen~~ Malerei

~~Drucktechnik, Siebdruck, Radierung, Lithographie, Holzschnitt, Sondertechniken, (Papier, Farben, Kreide, Zeichenstift etc.~~)

Eigene Mischungen, wenn ja, bitte genaue Angaben bezüglich der Farbenzusammensetzung.

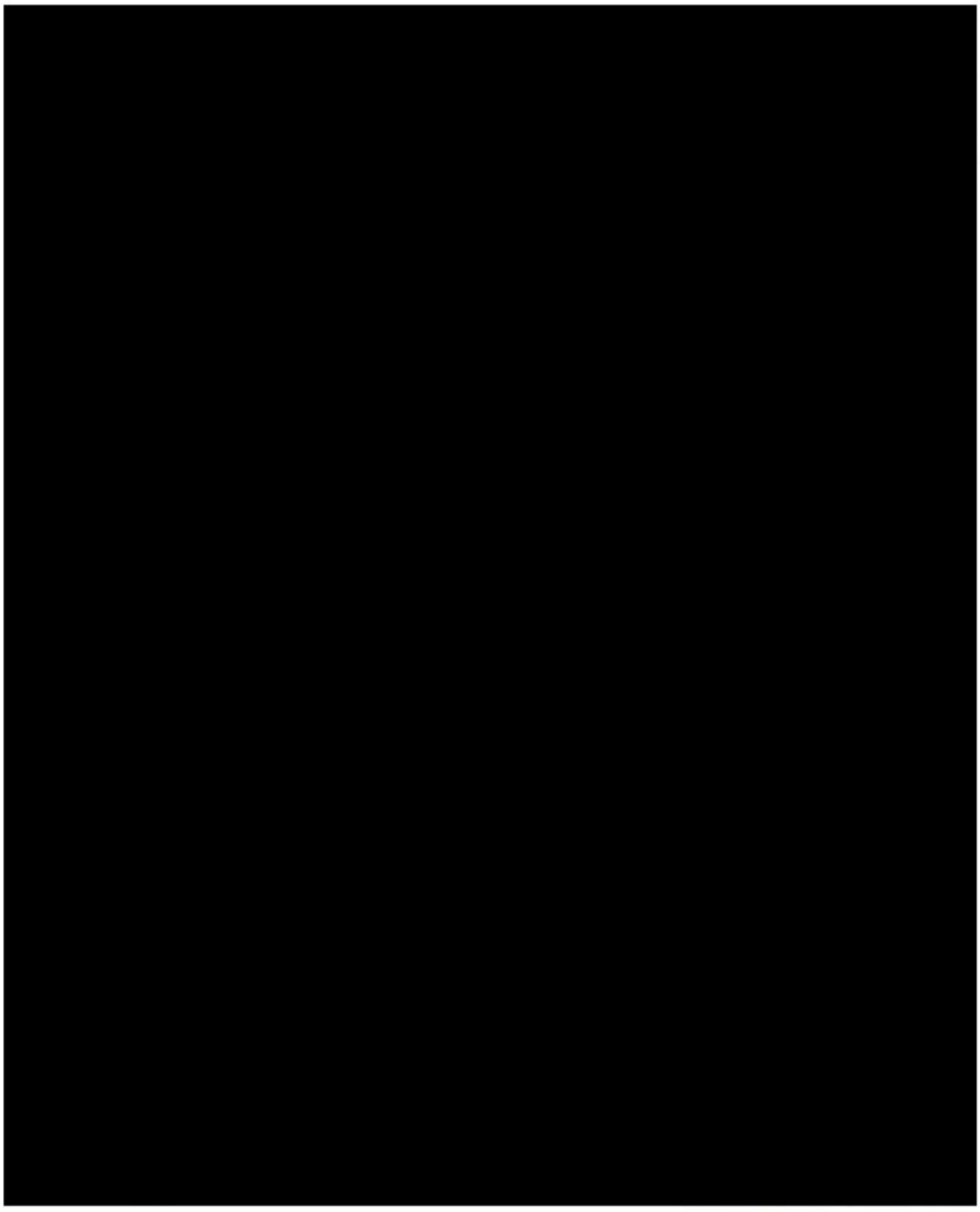
weisse monochrome (1959-1963) fortsetzung von seite 2

bild -nr.	binder	pigment	füllmaterial	zugaben
201	hk-100	ti-60	kr-70	ws-15, aq, gelb-0,5
202	me-100	ti-35	kr-70	
204	hk-100	ti-80	ba-60	ws-10
206	hk-100 + eb-20	ti-70	ba-100,bi-100	
207	hk-100	ti-45	kr-65	ws-13
211	ol-40 + eb-60	ti-100	ba-150	
	überarbeitet mit gebrochen weisser ölfarbe			
214	hk-100	ti-75	kr-50	ws-12, aq
215	ol-40 + eb-60	ti-100	ba-150	
	überarbeitet mit dünner weisser ölfarbe			
229	hk-100	ti-65	kr-65	ws-15, aq, gelb-0,5
231	ol-40 + eb-60	--	ba-200	
	aufwürfe überarbeitet mit gebrochen ockriger harzfarbe, gewachs			
233	hk-100	ti-80	ba-60	ws-10, aq
234	hk-100 / ti-30,g-10,or-2 / ba-130			ws
	überarbeitet mit weisser ölfarbe			
236	hk-100	ti-80	kr-40	aq
238	hk-100	ti-100	kr-40, qs-45	ws-10, aq-10, braun-1
241	hk-100	ti-50	ba-25	aq
246	me-100 + eb-20	ti-100	ba-50	/ gewachst

abkürzungen : hk = hanje-kaltleim (dispersion), fa.jenisch,frankfurt

~~Mit welchen Druckereien arbeiten Sie zusammen (bitte auch Adresse)?~~

ol = oleton (dispersion)
me = membranit (dispersion), fa.henkel,düsseldorf
eb = eburit, rot-etikett (langöliges kunstharz)
\+ = emulsion aus beiden kunstharzen
ti = titanweiss r 25 g = schildergelb or = orange
kr = kreide ba = bakola (schwerspat)
bi = bimssteinpulver qs = quarzsand
ws = industriewachs, in angeriebene farbpaste gerührt
aq = wasser



Hermann Bartels, Weißes Monochrom Nr. 113/1962, Harzfarbe auf Leinen,
55 x 42 cm
Sammlung H. Kasack, Frankfurt/Main

~~Druckgrafik, Zeichnungen, Collagen~~ Malerei

~~Drucktechnik, Siebdruck, Radierung, Lithographie, Holzschnitt, Sondertechniken, (Papier, Farben, Kreide, Zeichenstift etc.)~~

Eigene Mischungen, wenn ja, bitte genaue Angaben bezüglich der Farbenzusammensetzung.

weisse monochrome (1959-1963) fortsetzung von seite 3

bild -nr.	binder	pigment	füllmaterial	zugaben
249	ol-50 + eb-25	ti-10	ba-70	
	überarbeitet mit gebrochen weisser ölfarbe			
251	ol-40 + eb-60	ti-100	kr-100	
	überarbeitet mit gebrochen weisser ölfarbe			
252	me-100	ti-50	kr-70	
	überarbeitet mit weisser ölfarbe			
253	hk-100	ti-80	kr-50	ws-20, aq
254	me-100 + eb-20	ti-100	ba-50	
255	me-100	ti-50	kr-70	
	überarbeitet mit weisser harzfarbe			
256	hk-100	ti-50	kr-80 qs-10	ws-15, aq-25, gelb-0,5
257	me-100 + eb-20	ti-120	ba-40	
258	hk-100	ti-75	kr-60	ws-15, aq
261	ol-40 + eb-60	ti-100	kr-50	gelb-0,5
	lasiert mit weisser harzfarbe			
263	hk-100	ti-80	kr-40	ws-20, aq
265	hk-100	ti-100	kr-10	aq-15
	lasiert mit weisser ölfarbe			
266	hk-100	ti-80	kr-40	aq-40
274	hk-100	ti-80	ba-60	/ gewachst
278	hk-100	ti-40	kr-70	ws-15
281a,b	hk-100	ti-50	kr-90	ws-15, aq-30

~~Mit welchen Druckereien arbeiten Sie zusammen (bitte auch Adresse)?~~

291	hk-100 + eb-10	ti-90	kr-20	
	schwachfarbige öllasuren auf den linken aufwürfen			
298	ol-60 + eb-24	ti-45	kr-60	/ gewachst
300	hk-100	ti-65	ba-200	ws-12, aq

abkürzungen siehe seite 3

Bildhauerei und Objekte

Herstellungstechnik, Material (Metall, Stein, Kunststoffe, Holz, Ton etc.)

variable montage-systeme / parallelmontagen (seit 1967)

winkelmontagen (seit 1974)

hergestellt werden in tischler-arbeit spezielle holzrahmen, abmessungen und details sind bei den parallelmontagen systematisiert, oder folgen entwurfs-zeichnungen bei den winkelmontagen.

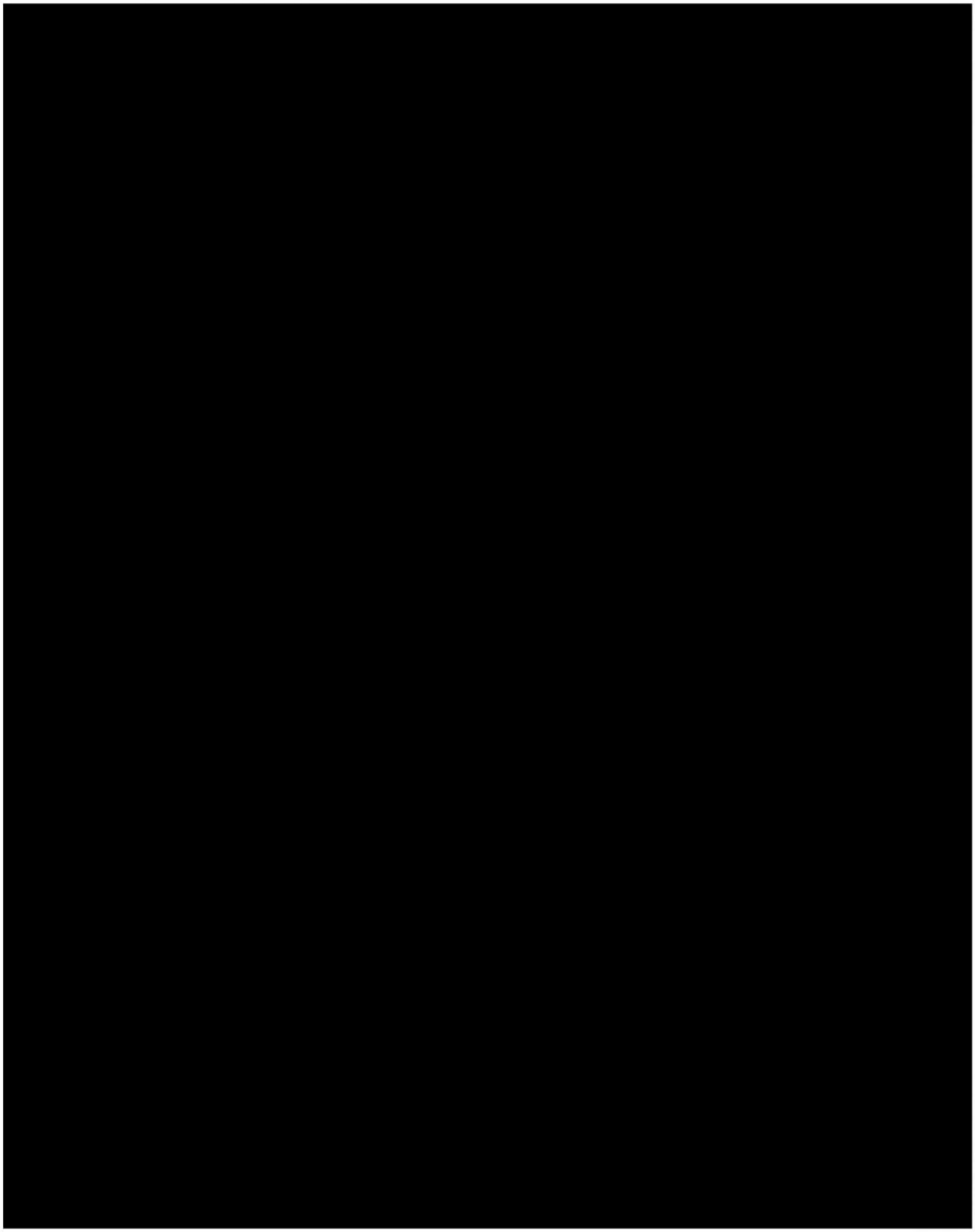
die einzelnen holzrahmen werden bespannt mit nessel, das vorher mit einer dispersion-leim-grundierung beschichtet worden ist :

kreide - 100gr., titanweiss r 25 - 100gr. eingesumpft in leimwasser - 110gr. (10gr.perlleim auf 100gr.wasser), angerührt mit hanje-kaltleim (fa.jenisch,frankfurt) - 150gr., danach zugabe von leinölfirnis - 20gr., auf streichkonsistenz verdünnt mit 110gr.wasser.

statt des leimwassers wird auch 80gr.kleister (glutofix oder metylan) verwendet, in dem fall wird mit 140gr.wasser verdünnt.

die fertig bespannten rahmen werden gespritzt oder gestrichen mit unterschiedlichen harzfarben, teils lang- teils kurzöligen, und dann miteinander zum jeweiligen objekt verschraubt.

Mit welchen handwerklichen Betrieben arbeiten Sie zusammen?
Gießereien, kunststoffverarbeitende Betriebe, Feinmechanische Werkstätten etc. (bitte auch Adressen).



Hermann Bartels, 3teiliger Montagewinkel 74° Nr. 420/1974,
Dispersionsbeschichteter Nessel auf Holzrahmen, 76 x 45 cm
Im Besitz des Künstlers

Malerei
Bildträger, Malgründe, Farben, Pigmente, Bindemittel, Klebstoffe, Lacke, Firnisse etc.

Bildträger: Leinwand oder Sperrholz

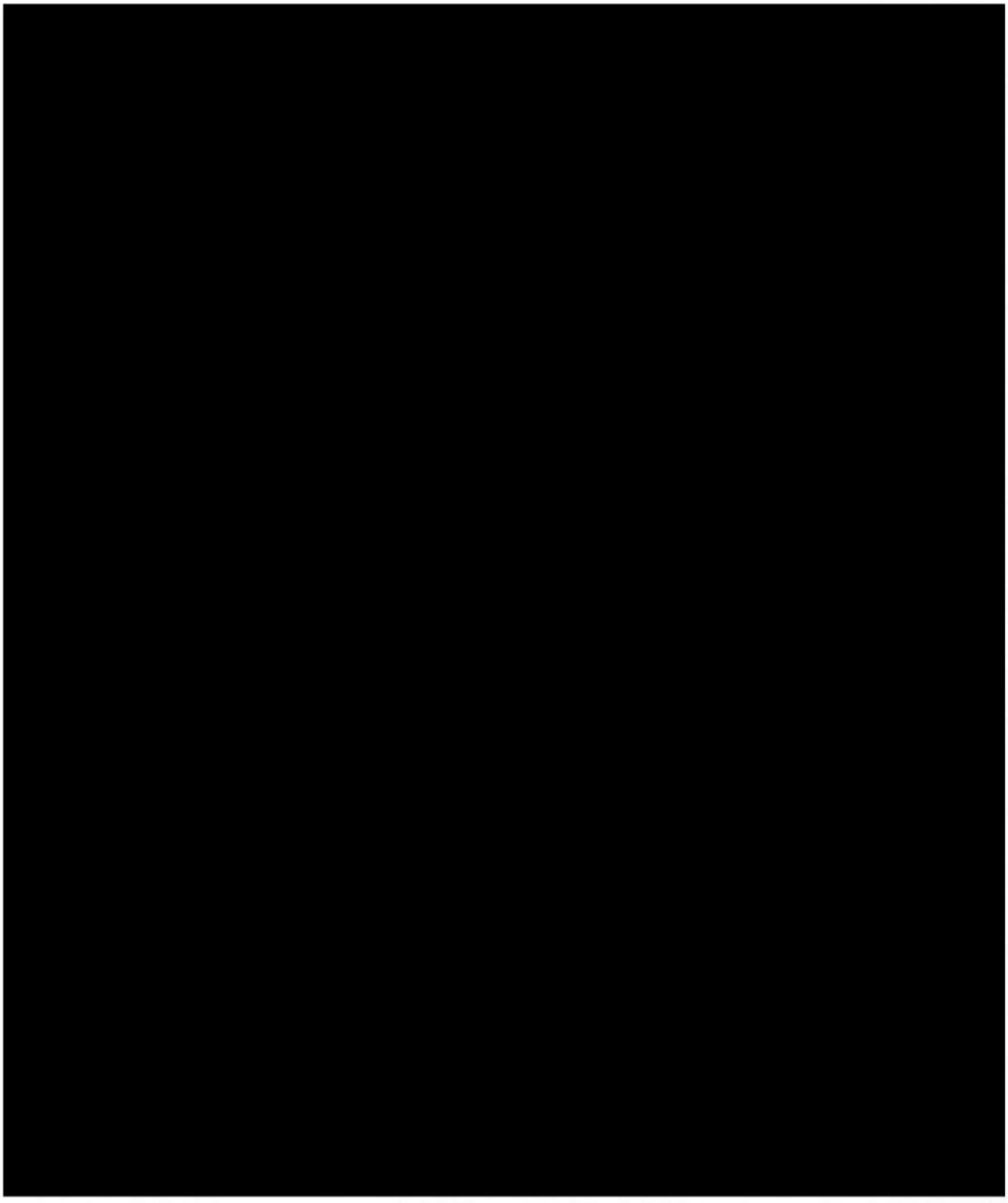
Malgrund: Kaltleim

Farbe: Pigmentfarben / Eitempera bzw. Ölfarben (Firma: Schutzmann)

Öl / Terpentin

keine Klebstoffe, Lacke oder Firnisse

Bezugsquellen
Lieferfirmen und Hersteller der verarbeitenden Materialien



Georg Baselitz, Dreieck zwischen Arm und Rumpf, 1977, Öl auf Leinwand, 250 x 200 cm
Galerie Heiner Friedrich, Köln/New York - [redacted]

Alexej Iljitsch Baschlakow

3011 Ahlem, den 1.11.1973
Am Lebersoord 1
Tel: 0511 – 480319

Sehr geehrter Herr Gantert
Ihr Vorhaben ist gut, auch nötig; hatte leider die Bögen ~~verschoben~~ ~~verbastelt~~ — bitte um Entschuldigung hier ein erneuter Anlauf:

Druckgrafik, Zeichnungen, Collagen:

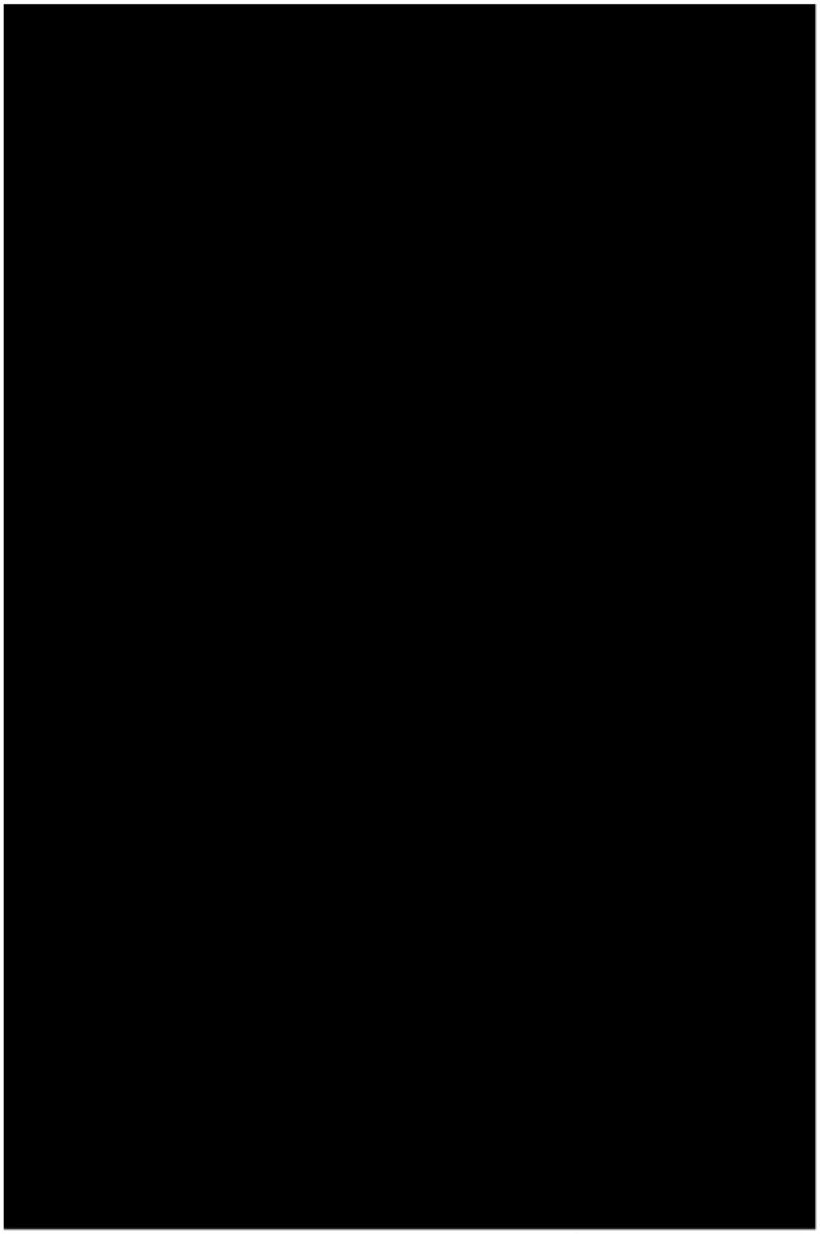
Kaltnadelradierung mit Diamanten
nur auf Kupfer
Linolschnitte
Lithografien

alles bisher einfarbig, Schwarztöne

Zeichnungen, Skizzen nur als Werkzeichnung

Fast alle Ölbilder von Pausvorzeichnungen mit Pauspäpierchen - Pausen fast alle aufgehoben - Zeichnungskorrekturen auf Leinwand kann vorgenommen.

Drucker: Herbert Jaeckel - Kupfer.
drucker
(2862) Warpswerde Nr. 70



Alexej Iljitsch Baschlakow, Heimkehr, 1978,
Silberstiftzeichnung, 25 x 16,5 cm
Sammlung Horst Bienek

Bildhauerei, Objekte.

Glasfenster für Heinrich-Lanz-Krankenhaus
Mannheim (Antikverglasung)

Werkstatt: Glaserei Meysen
(69) Heidelberg, Sandgasse 6

Malerei:

Bildträger: (1.) grundiert grobe Leinwand, sparme Selber, Keilrahmenwinkel werden mit Xylamon grundiert.

(2.) Spanplatten allseitig mit Nessel beklebt (Ponalkleber, Kalkleim, Dispersions-farbe oder auch mit Binder)
mit Dispersionsfarbe 3 x gestrichen (1. mal verdünnt)
oder: grundiert, gestrichen mit Lackspachtel gespachtelt, verlackiert

(3.) Kupferplatten mit Reaktions-grund von Wiederhold grundiert
oder: mit Prime grundiert.

(4.) Glas: mit Wasserschleifpapier geschliffen → Pantachromemalerei

die meisten in Spritztechnik. (5.) Textilglas → Acrylmalerei

Alexej Iljitsch Baschlakow, Prokurator über der Stadt, 1971,
Acryl und Öl auf Leinwand, 150 x 150 cm
Galerie Dieter Brusberg, Hannover

NAME : BASCHLAKOW, Alexej Iljitsch

Kunst am Bau

Herstellungstechnik, Material (Metall, Stein, Kunststoffe, Holz, Textilien etc.)

(1.) Antikverglasung
/ Freistehendes Bild im Heinrich Lanz-
Krankenhaus in Mannheim;
Architekt: Hans Nitzlaff und Lange

Ausführende Firma:
Peter Meysen, Glasmaler-Werkstätte
(69) Heidelberg - Sandgasse 6

(2.) Betonverglasung
/ Hannover, privat /

Ausführende Firma:
Günter Bode. Mosaikwerkstätten
(3) Hannover
Badenstedterstr.

Mit welchen handwerklichen Betrieben arbeiten Sie zusammen ?
Baufirmen, kunststoffverarbeitende Betriebe, Gießereien, Feinmechanische Werkstätten etc. (bitte auch Adressen).

(3) Holzintarsien in Gezhar
(Eigene Ausführung.)
A. J. Baschakow · 11.6.1977.

Alexej Iljitsch Baschlakow, Signum, 1970, Antikbleiverglasung, 200 x 200 cm,
ausgeführt von der Glaserei Peter Meyssen, Heidelberg
Heinrich-Lanz-Krankenhaus, Mannheim -

Farben: Zu 1. 2. 3. hauptsächlich Schminke.
weiß: nur Titanweiß für bestimmte Brauntöne Asphalt
4. Pantachrom
5. Luka Fryl

Bindemittel: Leinölgebleicht + Dammarfirnis
Zusätze von Lavendel- und Nelkenöl
Schlußfirnis matt — C. Kreul

Wenn noch Fragen verbleiben, so beantworte sie gerne.

Mit freundlichen Grüßen
Alexej J. Baschlakow

NAME: BAYRLE, Thomas

Druckgrafik, Zeichnungen, Collagen

Drucktechnik, Siebdruck, Radierung, Lithographie, Holzschnitt, Sondertechniken, (Papier, Farben, Kreide, Zeichenstift etc.)

Eigene Mischungen, wenn ja, bitte genaue Angaben bezüglich der Farbenzusammensetzung.

Druckgrafik:

1962-65, Druckgrafik nur als Lithographie auf Büttenpapieren, Offsetpapierer
1966 - 68, Druckgrafik als Siebdruck mit Kunststoff-Farben auf Plastkfolier
1968-folgende, Druckgrafik als Siebdruck auf Papier (hauptsächlich Offset)

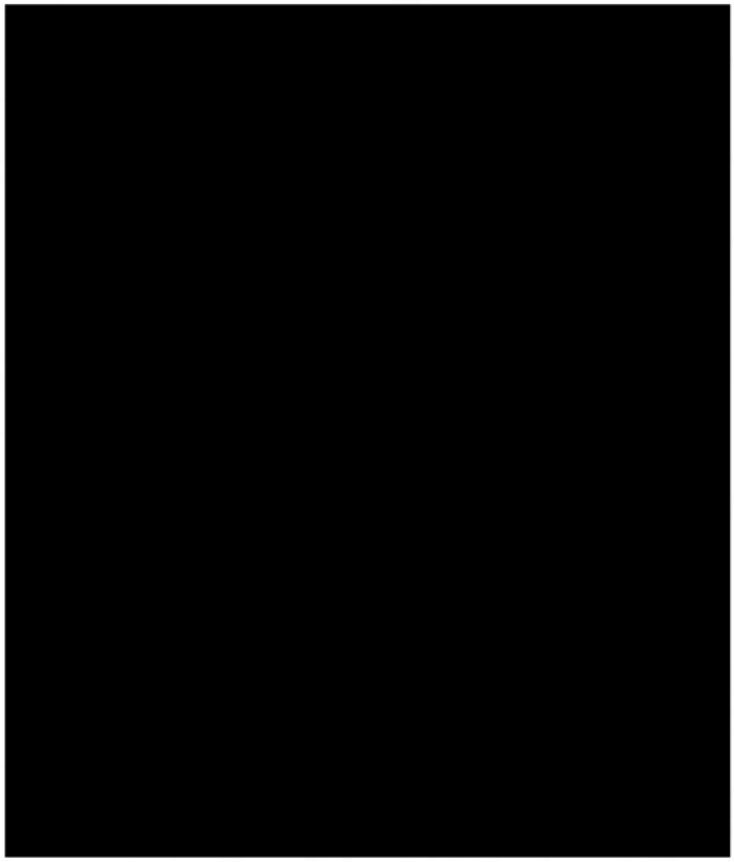
Zeichnungen:

meistens mit Tusche auf Transparentpapier seit 1968
früher Tusche auf Papier (wenige)

Gouachen:
bis 1965 Wasserfarben auf Papier

Mit welchen Druckereien arbeiten Sie zusammen (bitte auch Adresse) ?

Klaus Menzel, Wiesbaden Seerobenstr. 14
Haas, Stuttgart - Korntal Zuffenhauserstr. 5
Edition Hoffmann, Frankfurt ~~Schaumainkai~~Untermainkai 3o
früher, bis 197o alles Eigendruck



Thomas Bayrle, Ein Pils bitte !, 1972, Farbserigraphie, 69,4 x 55,1 cm
Auftragsarbeit der König-Brauerei-Sammlung "Junge Kunst"

Thomas Bayrle, Stadt am Meer, 1977, Fotomontage, 156 x 246 cm
Im Besitz des Künstlers - [redacted]

Bildhauerei und Objekte

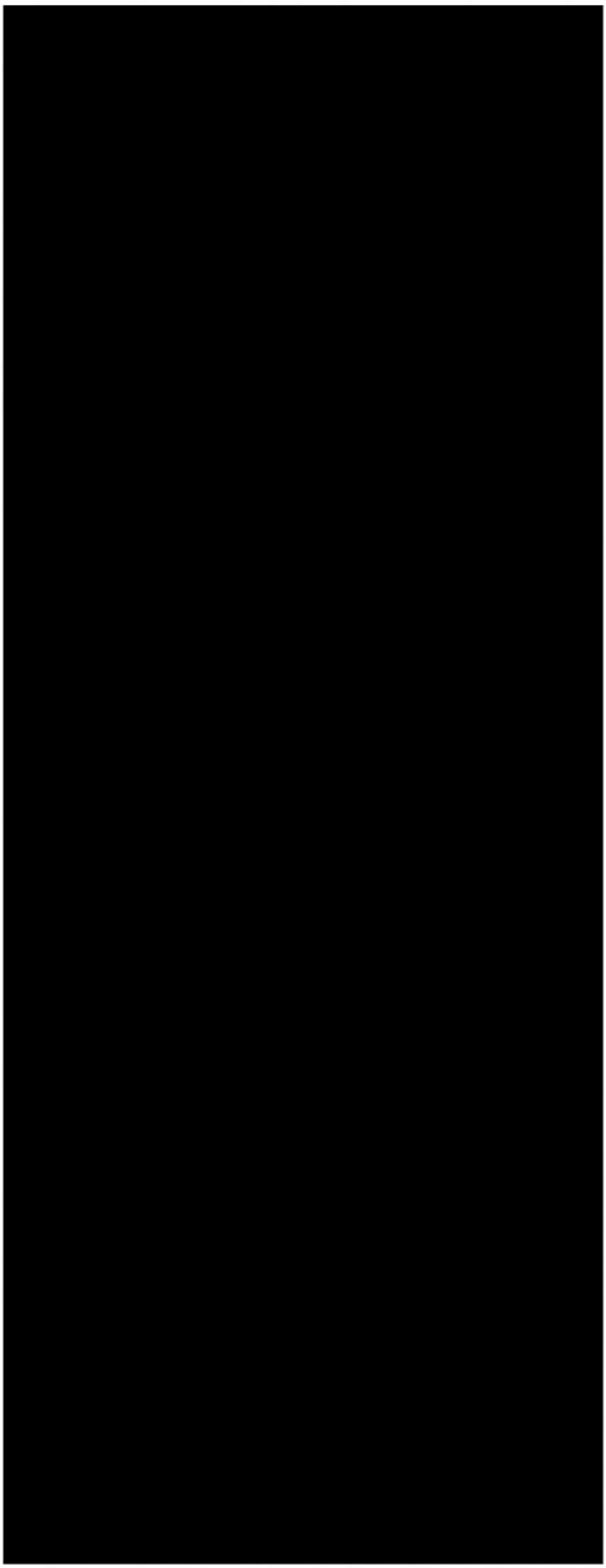
Herstellungstechnik, Material (Metall, Stein, Kunststoffe, Holz, Ton etc.)

Objekte:

Holzkonstruktionen mit Motoren, bzw. manuell zu betreibender Mechanik -
mit Ölbemalung -
(einmal auch Kunststoffobjekt mit Siebdruck)gleiche Technik mit Motor

Mit welchen handwerklichen Betrieben arbeiten Sie zusammen?
Gießereien, kunststoffverarbeitende Betriebe, Feinmechanische Werkstätten etc. (bitte auch Adressen).

alles Eigenbau



Thomas Bayrle, Mao, 1964, Öl auf Holz, Mechanismus manuell, 155 x 53,5 x 8 cm
Museum Wiesbaden

NAME: BAYRLE, Thomas

Malerei
Bildträger, Malgründe, Farben, Pigmente, Bindemittel, Klebstoffe, Lacke, Firnisse etc.

Malerei:
bis 1967 Bildträger Holz mit Ölbemalung
seit 1971 Acryl auf Leinwand

Bezugsquellen
Lieferfirmen und Hersteller der verarbeitenden Materialien

Firma Farben-Jenisch, Ffm. Großer Hirschgraben 15

NAME: BECHTOLD, Erwin

Druckgrafik, Zeichnungen, Collagen

Drucktechnik, Siebdruck, Radierung, Lithographie, Holzschnitt, Sondertechniken, (Papier, Farben, Kreide, Zeichenstift etc.)

Eigene Mischungen, wenn ja, bitte genaue Angaben bezüglich der Farbenzusammensetzung.

Bis 1964 32 druckgrafische Blätter, davon 15 Siebdrucke, 1 Linolschnitt, 6 Radierungen und 10 Lithografien, von diesen sind 6 sogenannte Klappgrafiken: einmal gefalzt, ausgestanzt und mit einem eingelegten Transparentpapier versehen.

Ab 1968 Farbstift- oder Bleistiftzeichnungen auf grundiertem Offsetkarton, Grundierung Dispersionsfarbe weiß.
Zwischendurch 1969 und 1970 Farbstiftzeichnungen auf Zeichenpapier, Wasserzeichen:

Mit welchen Druckereien arbeiten Sie zusammen (bitte auch Adresse) ?

Siebdrucke: Frank Kicherer, Vordernbergstr.12, Stuttgart
Ibograf, Plaza Tur y Palau 13, Ibiza/Baleares
Radierungen: Grupo 15, Fortuny 7, Madrid
Gustavo Gili, Rosellón 87, Barcelona
Lithografien: Tomás Pí Tomás, Villarroel 7, Barcelona

Erwin Bechtold, 15 Zeichnungen zum Thema links (75-24), 1975,
Bleistift auf grundiertem Zeichenkarton, 70 x 90 cm
Im Besitz des Künstlers

Malerei
Bildträger, Malgründe, Farben, Pigmente, Bindemittel, Klebstoffe, Lacke, Firnisse etc.

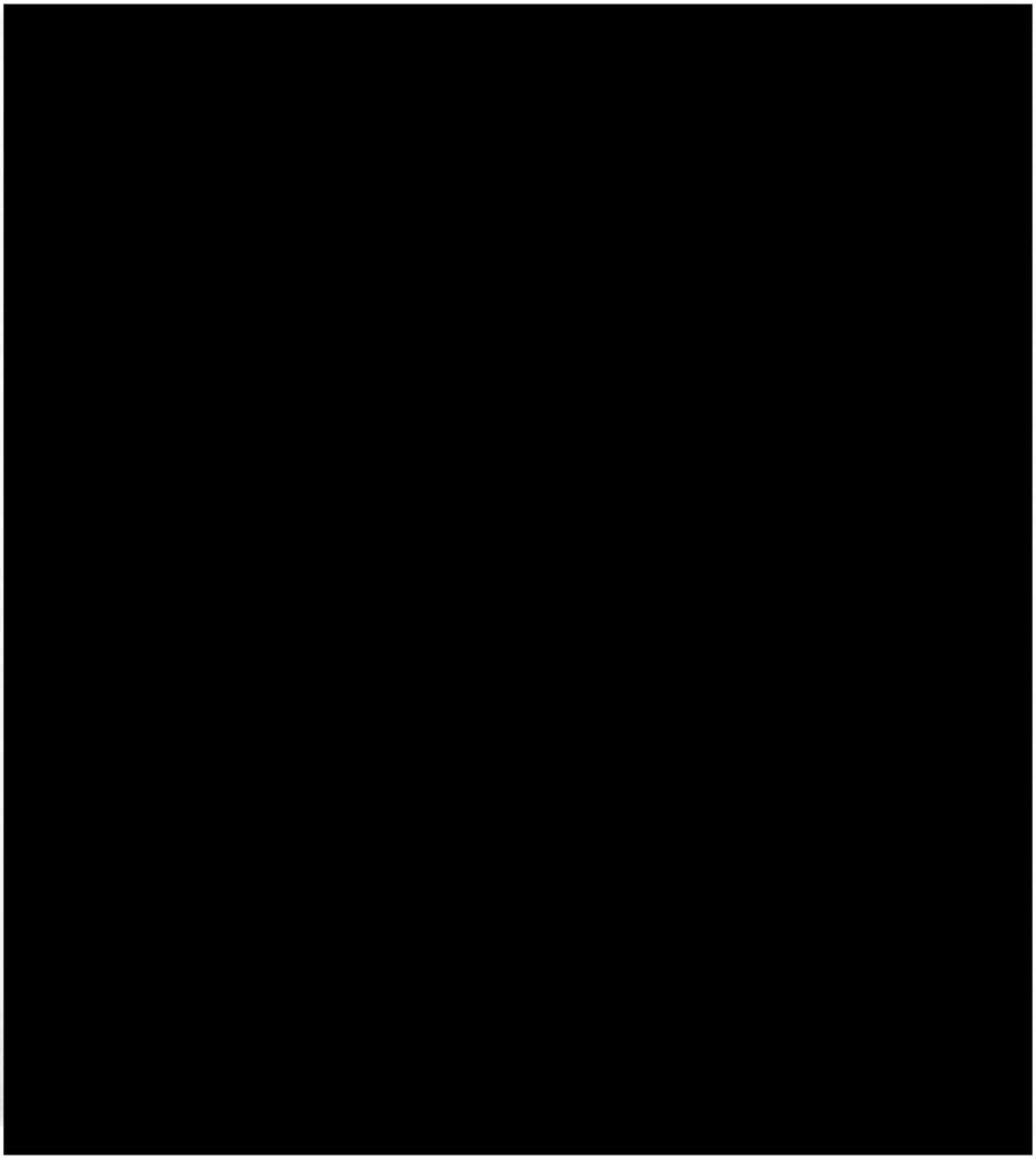
Bis 1954 Leinwand, Karton
Kreidegrund
Oelfarben verschiedenster Herkunft

1955-1962 Leinwand und Baumwollnessel, Presspappe, Offsetkarton.
Grundierung und Aufbau der Bilder: Sand, Kreide, Marmorstaub, Kunstharzbinder.
Tönungen mit einfachsten Farbpigmenten, meist Erdfarben, Kunstharzbinder.

Ab 1963 Leinwand und Baumwollnessel, grundierter Offsetkarton.
Grundierung mit Dispersionsfarbe, bis 1967 mit Kreidezusatz.
Untermalung: "Amphibolin", Übermalung: "Liquitex".
1963 und 1964 Zeichnungen in den Bildern mit selbstgefertigten Wachskreiden.
Ab 1971 fast ausschließlich Bleistiftzeichnungen auf der Leinwand, fixiert mit verdünntem Kunstharzbinder.

Bezugsquellen
Lieferfirmen und Hersteller der verarbeitenden Materialien

Hanfleinwand oder Baumwollnessel: kaum deutsche, meist spanische Fabrikate.
Kunstharzbinder (oder Firnis): Puigdevall, San Adrian de Besós (Barcelona)
Amphibolin Voll- und Abtönfarbe: Caparol Farbenfabriken, Deutschland
Liquitex Acrylic Polymer Emulsion: Liquitex Inc. Cincinati 12, Ohio, USA



Erwin Bechtold, Bild zum Thema links 2 (74-50), 1974,
Bleistift und Acryl auf Leinwand, 192 x 168 cm
Sammlung Juan Mas, Madrid/Barcelona

NAME: BENDIXEN, Klaus

Druckgrafik, Zeichnungen, Collagen

Drucktechnik, Siebdruck, Radierung, Lithographie, Holzschnitt, Sondertechniken, (Papier, Farben, Kreide, Zeichenstift etc.)

Eigene Mischungen, wenn ja, bitte genaue Angaben bezüglich der Farbenzusammensetzung.

Siebdruck.

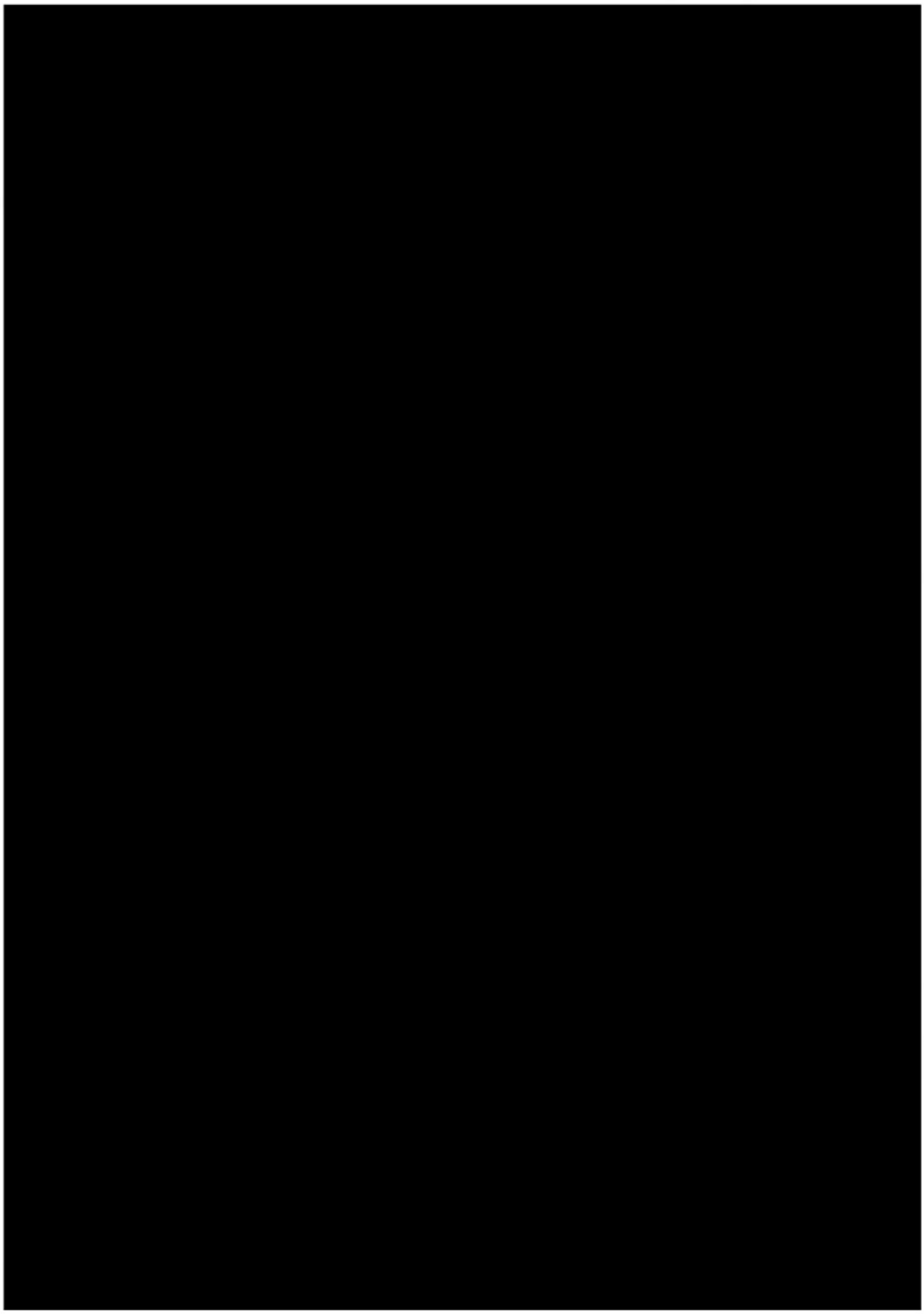
Grafiken, Auflage drei bis fünf Expl.
Papierschablonen, Marabu-Sprühfarben

Collagen, handgestrichene Papiere, Fragmente aus Originalfotos bzw. Zeitschriften. Gelegentlich lineare Konstruktion mit Ölkreide.

Grafik, stark geleimter farbiger Grund auf Presspappe. Kratzen in zweiter, noch feuchter, Farbschicht als Gerüst für Collage

Mit welchen Druckereien arbeiten Sie zusammen (bitte auch Adresse) ?

Siebdruckwerkstatt Boer und Gutsche Hamburg 60
Moorfuhrtweg 9



Klaus Bendixen, o. T., Tusch-Zeichnung, 50 x 65 cm
Im Besitz des Künstlers

NAME: BENDIXEN, Klaus

Malerei
Bildträger, Malgründe, Farben, Pigmente. Bindemittel, Klebstoffe, Lacke, Firnisse etc.

Bildträger: Victoria-Malleinen, Halbkreidegrund.
Farbe : Aryll "Lascaux" Zürich
Zusätzliche Bindemittel: Caparol
Weiss: Amphibolin
Zwischen und Schluss-Firnis Caparol 1:4 verdünnt.

Strukturen durch matten Farblack in feuchter Dispersionsfarbe (fett auf mager)
Räumliche Illusion: Marabu Sprühfarben.
Collagenhafte Zitate: Marabu Sprühfarben, kleine Partikel wie Steine, Linsen, Bohnen etc als Schablonen.

Werkzeuge: Pinsel, Spachtel, Schwämme verschiedener Härtegrade, Rollen.

Bezugsquellen
Lieferfirmen und Hersteller der verarbeitenden Materialien

Klaus Bendixen, o. T., Acryl/Mischtechnik, 75 x 115 cm
Im Besitz des Künstlers

NAME : BENDIXEN, Klaus

Kunst am Bau

Herstellungstechnik, Material (Metall, Stein, Kunststoffe, Holz, Textilien etc.)

Komposition aus farbigen Glasstäben integriert in Glasbausteinwand

Keramische Wandgestaltungen (Halbrelief)

Gruppen aus Betonelementen

Mobile Objekte
Windharfe, Windsäule
Aluminiumteile, Kunststofformen

Mitarbeiter Elk Knaake
Hamburg, Isestr. 5o

Keramik als Relief an freistehender Wand.

Töpferei Zander, Hamburg

Mit welchen handwerklichen Betrieben arbeiten Sie zusammen ?

Baufirmen, kunststoffverarbeitende Betriebe, Gießereien, Feinmechanische Werkstätten etc. (bitte auch Adressen) .

Klaus Bendixen, Entwurf für Stirnfront Gewerbeschule Heilbronn,
Skrafitto, 1650 x 380 cm

NAME: U. BERGER. / CH-3423 ERSIGEN

Druckgrafik, Zeichnungen, Collagen

Drucktechnik, Siebdruck, Radierung, Lithographie, Holzschnitt, Sondertechniken, (Papier, Farben, Kreide, Zeichenstift etc.)

Eigene Mischungen, wenn ja, bitte genaue Angaben bezüglich der Farbenzusammensetzung.

Einer grösseren Serie von Grafikblättern liegt ~~eine~~ als Ausgangsmaterial eine auf Plastic-papier vergrösserte Foto zugrunde. Auf die Foto wird mit Fetthaft- oder (und) Oelkreiden gezeichnet. Bestimmte Teile werden mit Reckweiss abgedeckt. Im fixierten abgelösten Blatt ist zusätzlich eine dünne Hanfschnur mit Cementit eingeklebt.

Photozeichnung:
1 Landschaftstransformation / 1976
45 + 60 cm

Mit welchen Druckereien arbeiten Sie zusammen (bitte auch Adresse) ?

Ueli Berger, Landschaftstransformation, 1976, Photozeichnung mit Schnur, 45 x 60 cm
Im Besitz des Künstlers

NAME: U. BERGER / CH-3423 ERSIGEN

Bildhauerei und Objekte

Herstellungstechnik, Material (Metall, Stein, Kunststoffe, Holz, Ton etc.)

"BLOC NOTES" 1977-78

Für einige meiner 3-dimensionalen Arbeiten verwende ich kleine Zeichen- resp. Notizblöcke, auf denen ich Projekte plastisch-modellhaft "skizziere". Die Grundlage bildet jeweils ein Notizblock, dem bis auf ca 3 Blätter der restl. Teil weggeschnitten und durch eine Sperrholzverstärkung ersetzt wird. Als Leim verwende ich Kunstharzleim. Der plastische Aufbau besteht aus 2-Komponentenmasse (wie Autospachtel) und darin eingebetteten, anderen Materialien od. Gegenständen wie im vorliegenden Fall ein Farbstift. Der ganze Block wird zuletzt mit Nitrolack gespritzt.

Mit welchen handwerklichen Betrieben arbeiten Sie zusammen?

Gießereien, kunststoffverarbeitende Betriebe, Feinmechanische Werkstätten etc. (bitte auch Adressen).

Ueli Berger, bloc notes, 1978, Objekt
Im Besitz des Künstlers

NAME: BERGES, Werner

Druckgrafik, Zeichnungen, Collagen

Drucktechnik, Siebdruck, Radierung, Lithographie, Holzschnitt, Sondertechniken, (Papier, Farben, Kreide, Zeichenstift etc.)

Eigene Mischungen, wenn ja, bitte genaue Angaben bezüglich der Farbenzusammensetzung.

DRUCKGRAFIK

Siebdruck selbst mit Marabufarben

sonst bitte nachzufragen bei:

Birkle + Thomer Kurfürstenstr.15 1 Berlin 30

Dietz Lengmoos

F.Margull ab 1977 Grunewaldstr.44 1 Berlin 62

Domberger Bonlanden/Stuttgart

Papier meist Chromolux glänzend 300 gr.

Radierung:

Sigfried Reinert Naumannstr.31 1 Berlin 62

COLLAGEN:

meist Kontur mit Rapidografentusche und verschiedenen Kunststofffolien

Zeichnungen:meist Mischtechniken (Buntstifte,Fettkreiden,Fettstifte, Glasschrieber,Aquarell,Acryl,Tee,Kaffee,Tempera,Diwagolan,Azul de Montserrat.(Pulver),Tipp-Ex,Bleistift,Bleistaub,Caparol-transparent,etc.

Teilweise sind die Zeichnungen auf einem Wachsfreiden grund. Darüber entweder Caparol oder Diwagolanweiß)

fixiert mit Lukas-Sprühfilm

Mit welchen Druckereien arbeiten Sie zusammen (bitte auch Adresse) ?

Siehe oben

Werner Berges, Strandgut, 1976, Gouache, Aquarell, Ölkreide auf Pappe, 50 x 70 cm
Im Besitz des Künstlers

NAME: BERGES, Werner

Bildhauerei und Objekte

Herstellungstechnik, Material (Metall, Stein, Kunststoffe, Holz, Ton etc.)

Stahl u.Eisen verchromt
Eisen bemalt oder gespritzt (Dulcolux)
Aluminium beklebt mit 3M-Folie

Mit welchen handwerklichen Betrieben arbeiten Sie zusammen?
Gießereien, kunststoffverarbeitende Betriebe, Feinmechanische Werkstätten etc. (bitte auch Adressen).

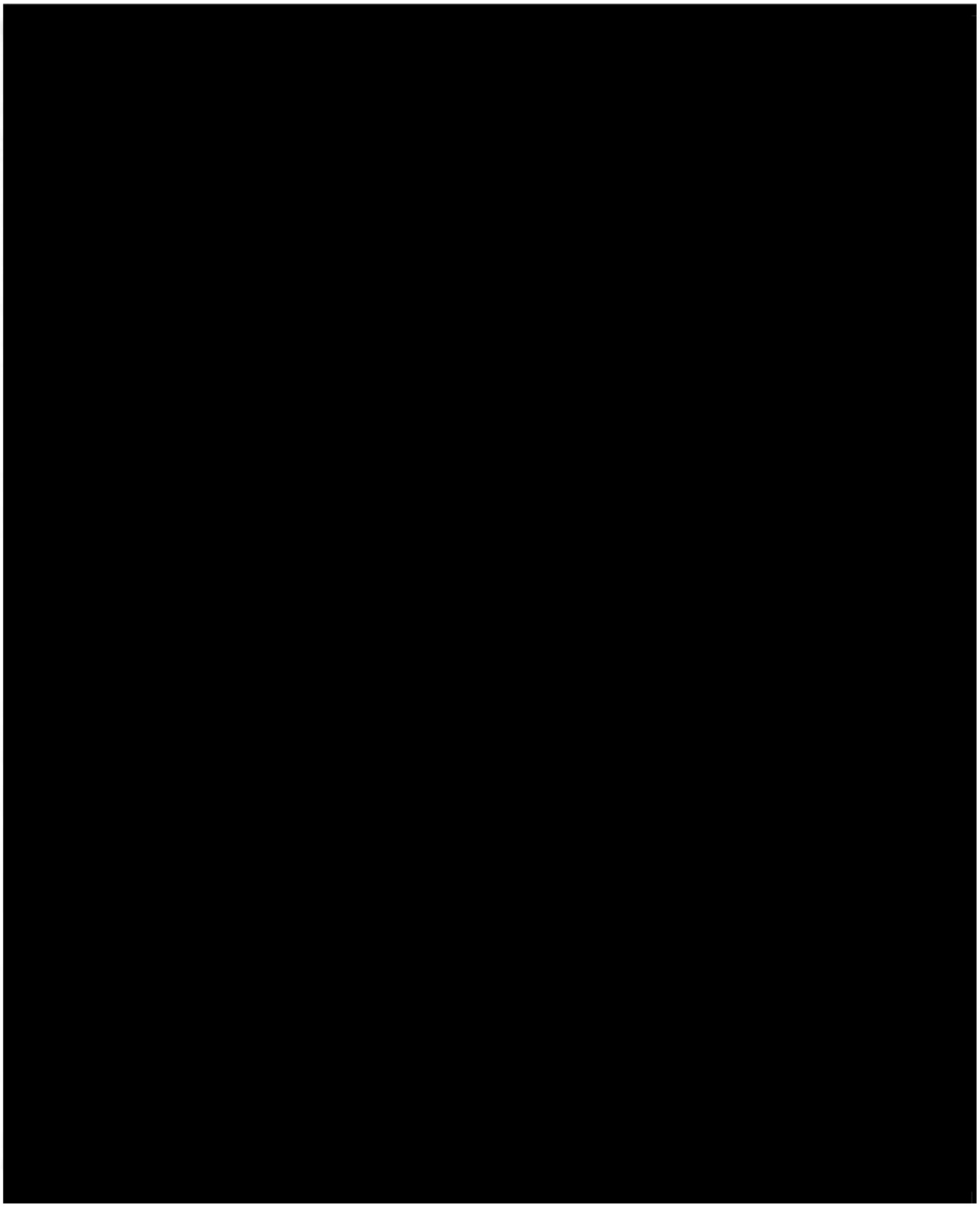
Awila Maschinenfabrik 4594 LASTRUP

NAME: BERGES, Werner

Malerei
Bildträger, Malgründe, Farben, Pigmente, Bindemittel, Klebstoffe, Lacke, Firnisse etc.

Leinen oder Nessel (Zweifach,beide grundiert)
Grundierung mit Caparol oder Diwagolan mehrfach gestrichen
Im Zeitraum 64-ca.67 Zwischenschicht Oel,um anschließend Grundierung aufzukratzen (Radiercharakter)
Farben:Diwag-Abtönfarben,auch gemischt mit Tempera von Schmincke
seit 73 wieder Mischtechniken,teils auch auf Aluminium.Siehe Zeichnungen und Gouachen.

Bezugsquellen
Lieferfirmen und Hersteller der verarbeitenden Materialien
Spitta + Leutz Hohenzollerndamm 174 1000 BERLIN 31



Werner Berges, Ladies (2), 1972, Acryl auf Leinwand, 140 x 110 cm
Im Besitz des Künstlers

NAME : BERGES, Werner

Kunst am Bau

Herstellungstechnik, Material (Metall, Stein, Kunststoffe, Holz, Textilien etc.)

Aluminium beklebt mit 3M-Folie

Emaille

Mit welchen handwerklichen Betrieben arbeiten Sie zusammen ?

Baufirmen, kunststoffverarbeitende Betriebe, Gießereien, Feinmechanische Werkstätten etc. (bitte auch Adressen) .

AWILA Maschinenfabrik 4594 LASTRUP

OMF Silit 7940 RIEDLINGEN (Württ.)Postfach 260

Werner Berges, Wandbild, 1976, Mineralfarbe auf Muschelkalk, 1400 x 1900 cm
Hallenbad Oldenburg

NAME: BERNER, Bernd

Druckgrafik, Zeichnungen, Collagen

Drucktechnik, Siebdruck, Radierung, Lithographie, Holzschnitt, Sondertechniken, (Papier, Farben, Kreide, Zeichenstift etc.)

Eigene Mischungen, wenn ja, bitte genaue Angaben bezüglich der Farbenzusammensetzung.

FAST ALLE DRUCKGRAFIK IM MANOFIX VERFAHREN.
FARBEN VON MARABU. (DECKEND + LASIEREND)
HIF.-KARTONS MEIST IM FORMAT 60×50 cm
DRUCK FAST AUSNAHMSLOS SELBST.
(1 BLATT BEI DOM BERGER IN STUTTGART. BONLANDEN
WENIGE RADIERUNGEN, KEINE BISHER ALS AUFLAGE
2 LITHOS VOR 1963 (OHNE BESONDERE EXPERIMENTE)

GESAMTE DRUCKGRAFIK BIS 1943
CA 50-55 VERSCH. AUFLAGEN

ZEICHNUNGEN IN BLEI + CHINATUSCHE
AB 1970 AUCH KUGELSCHREIBER (SCHWARZ)
VERSCH. PAPIERE

GOUACHEN: AQUARELL, TEMPERA (ACRYL)
VERWENDUNG VON BUNTSTIFTEN + VERSCH.
ÖLKREIDEN. PAPIER MEIST GRUNDIERT
MIT SIEBDRUCKFARBE (MARAPLAK-WEISS)
ENTSPRECHENDEM VERDÜNNER.
NICHT FIXIERT - OBERFLÄCHE MATT

Mit welchen Druckereien arbeiten Sie zusammen (bitte auch Adresse) ?

Bernd Berner, Flächenraum, 1977, Bleistiftzeichnung, 23,5 x 23,5 cm
Im Besitz des Künstlers - [redacted]

Malerei
Bildträger, Malgründe, Farben, Pigmente, Bindemittel, Klebstoffe, Lacke, Firnisse etc.

FAST AUSSCHLIESSLICH ÖLBILDER AUF LEINWAND.

ROHLEINEN GRUNDIERT MIT ACRYL ODER LATEXFARBE. WENIGE BILDER VOR 1968 MIT KREIDEGRUND (RISSE + KRAK.)
ÖLFARBEN VON SCHALL + LUKAS
IN DER UNTERLAGE DER BILDER OFT DÜNNE SIEBDRUCKFARBE VON MARABU.
GRÜNDE STARK SAUGEND, MATTE OBERFLÄCHE
BEI FAST ALLEN ARBEITEN
VOR 1962 PASTOSE BILDER MIT ZUSÄTZEN EINES BESONDEREN (MARKE ?) SPACHTEL-KITTS. VIELE BILDER AUS DIESER ZEIT MIT KRAKELÜREN.
LÖSUNGSMITTEL FÜR ÖLFARBEN ECHTES TERPENTIN ODER FÜR UNTERMALUNGEN MARABU-LÖSUNGSMITTEL (FETTARM)
KEINE LACKE UND FIRNISSE
AB 1970 WERDEN DIE GLATTEN OBERFLÄCHEN ETWAS PASTOSER. ERZIELT MIT REINER ÖLFARBE OHNE WEITERE ZUSÄTZE. DANN MANCHMAL MATTGLANZ DER OBERFLÄCHE.
ERHALTUNGSZUSTAND VON 10-15 JAHRE ALTEN ARBEITEN BIS HEUTE GUT – SEHR GUT.
VOR 1960 FARBPIGMENTE MIT LEINÖL + MASTIX, TERPENTIN (FRANZ.) SELBST ANGERÜHRT. FARBPIGMENTE REIN (BEST) RAND ZONEN VON FORMEN OFT MIT ÖLKREIDEN STRUKTURIERT.
AB 1973 EXPERIMENTE MIT ACRYL-FARBEN

Bezugsquellen
Lieferfirmen und Hersteller der verarbeitenden Materialien

MARABU
LUKAS (SCHMINCKE)
SCHALL. HONEMACKER/WAIBLINGEN)

BEI GRÜNDEN EXPERIMENTE MIT VERSCH. FIRMEN (LATEX VOR ALLEM)

Bernd Berner, o. T., 1975, Acryl auf Leinwand, 75 x 70 cm
Museum Wiesbaden - [redacted]

NAME: BERNHARD, Franz

Druckgrafik, Zeichnungen, Collagen

Drucktechnik, Siebdruck, Radierung, Lithographie, Holzschnitt, Sondertechniken, (Papier, Farben, Kreide, Zeichenstift etc.)

Eigene Mischungen, wenn ja, bitte genaue Angaben bezüglich der Farbenzusammensetzung

Zeichnungen

Papier, Skriptol, Tusche verschiedener Farbe, bzw. Papier Bleistift verschiedener Härte. Deckweiß, Dispersionsfarbe usw.

Radierungen

Kaltnadel in Kupferblech oder Zinnblech.

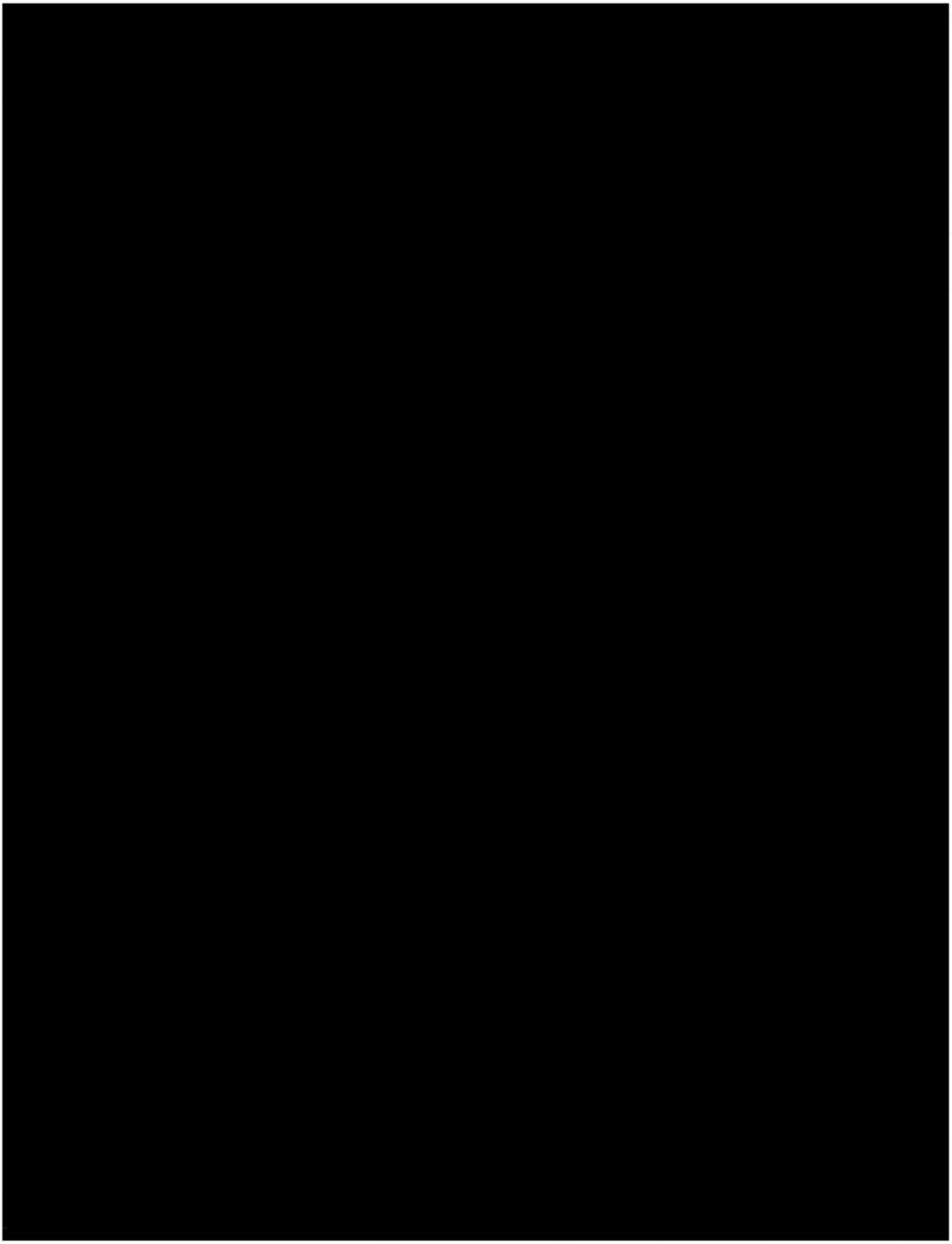
Ich zeichne auf verschiedenen Papiersorten vor allem mit schwarzer oder brauner Tusche. Anfangs suche ich aus einem Gewirr von Linien, die alle stehen bleiben, eine Form zu entwickeln. Später übermale ich überflüssige Linien mit Deckweiß. Ich suche das Papier als Material zu sehen und zu behandeln. Ich greife es an. Mit Glaspapier und Stahlwolle entferne ich störende Linien und Farben. Seit 1976 überklebe ich Teile von Zeichnungen und komme so zur Collage, die plastischen Charakter annimmt.

Mit welchen Druckereien arbeiten Sie zusammen (bitte auch Adresse) ?

Druckereien

Reinhard Spiegel, 62 Wiesbaden, Querfeldstr. 3

Kupferdruck, Peter Spiegel, 665 Homburg-Saar, Storchenstr. 39



Franz Bernhard, Collage, 1977, Papier, Holz, Ponal-Leim, Schnur, 62 x 45 cm
Im Besitz des Künstlers

NAME: BERNHARD, Franz

Bildhauerei und Objekte

Herstellungstechnik, Material (Metall, Stein, Kunststoffe, Holz, Ton etc.)

Holz-Eisen

1. Holz: gehobelt, genagelt, verschraubt, verleimt (z.T. unter Druck Verwendeter Leim: Ponal. Wichtigste Werkzeuge: Beil, Stemmeisen, Raspel. Fertige Arbeiten z.T. mit Xylamon natur impregniert. Glänzende Schicht mit Scheuermittel, z.B. Ata, abgewaschen, zum Teil mit Erde, Tee, Farbe, Gips, Zement, Kalk, usw. usw. behandelt. Jede Plastik entsteht als Individuum und wird als solches behandelt.
2. Eisen: bevorzugte Verarbeitung von Schrottblechen verschiedener Stärke. Wiederholt zerschnitten und wiederholt verschweißt, bis die Form stimmt. Elektroden von Oerlikon, Fincord Ti VIII bs 433/22. Verschweißte fertige Arbeit wird teils mit Winkelschleifer überschliffen, teils blank belassen, teils angerostet oder mit Leinöl gebrannt (schwärzt), usw.

Bronze

Guß nach Gipsmodell oder nach Original aus Holz oder Holz-Eisen. Rohguß wird abgesäuert, von mir überarbeitet und patiniert. Patina u.a. Schlipsches Salz, Kupfernitrat natur, Schwefelleber.

Stein

Aufträge aus Kirchheimer Muschelkalk oder Marmor. Mit Spitzeisen grob zugeschlagener Rohling wird mit Flacheisen überarbeitet und überschliffen.

Beton

Kunst am Bau: Negativform für Original 1:1 entsteht nach maßstäblichem Modell. Verschalung aus rauhen Brettern. Guß erfolgt mit feinem, gut abbildendem Beton.

Mit welchen handwerklichen Betrieben arbeiten Sie zusammen?
Gießereien, kunststoffverarbeitende Betriebe, Feinmechanische Werkstätten etc. (bitte auch Adressen).

Gießereien:

Karlsruher Glockengießerei, 75 Karlsruhe, Liststr. 5

Gernot Eichler, 7519 Eppingen-Mühlbach, Beethovenstr. 5 a

Steinwerk:

Firma Schilling, 8701 Kirchheim

Franz Bernhard, Große Liegende, 1973, Holz, Eisen, 290 x 100 x 60 cm
Museum Wiesbaden - [redacted]

NAME : BERNHARD, Franz

Kunst am Bau

Herstellungstechnik, Material (Metall, Stein, Kunststoffe, Holz, Textilien etc.)

Edelstahl getrieben, verschweißt, verschraubt, überschliffen

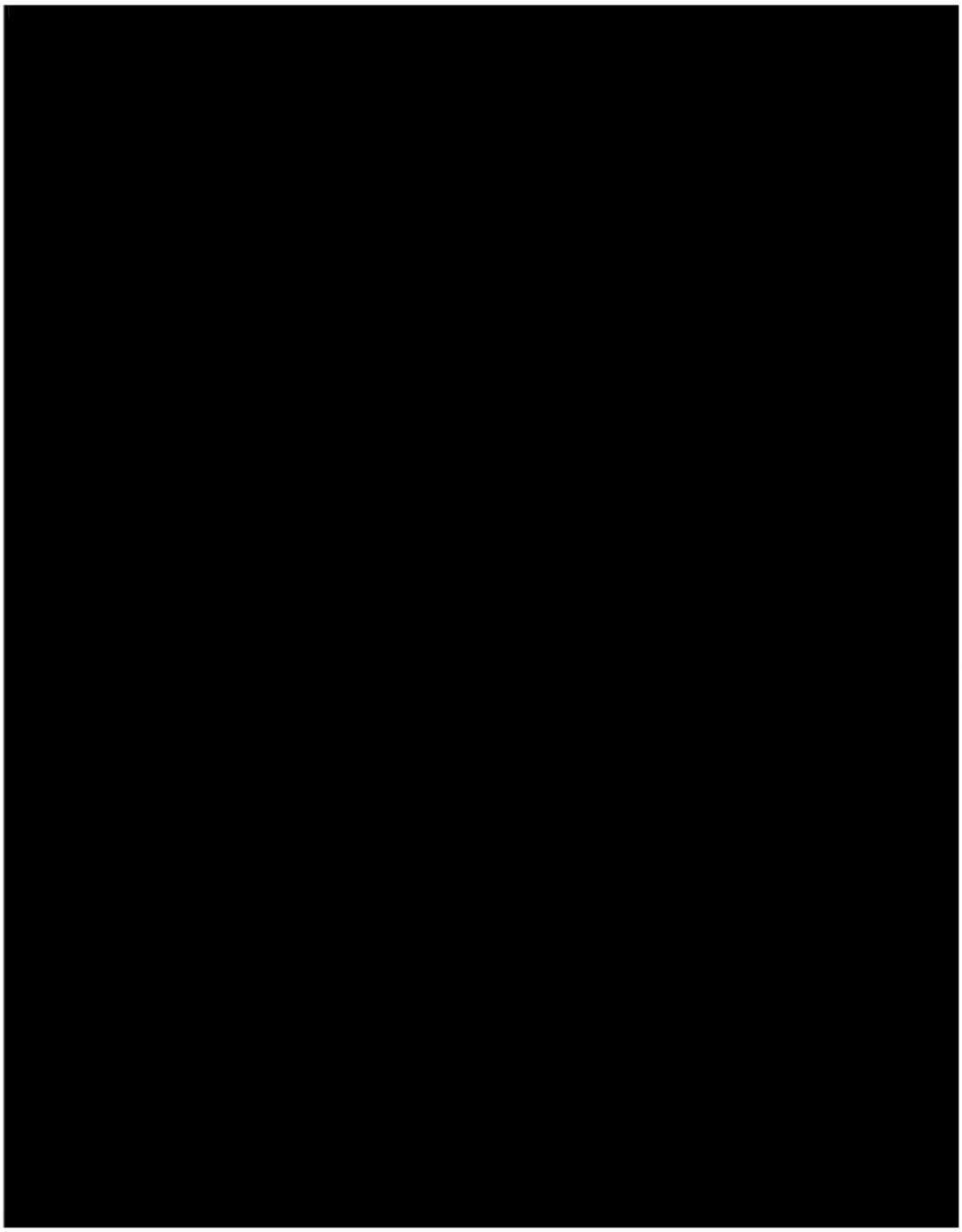
Stein (z.B. Kirchheimer Muschelkalk) mit Spuren des Spitzeisens, des Flacheisens und mit Schleifspuren.

Beton: Verschalung nach Modell 1:10 aus groben Baudielen, z.T. mit dem Beil grob überarbeitet. Verwendung von normalem Beton, wie er am Bau verwendet wird. Es kommt darauf an, eine Mischung zu verwenden, die die Brettstruktur gut abbildet.

Mit welchen handwerklichen Betrieben arbeiten Sie zusammen ?

Baufirmen, kunststoffverarbeitende Betriebe, Gießereien, Feinmechanische Werkstätten etc. (bitte auch Adressen).

Firma Bold-Fertigbau GmbH & Co 7590 Achern



Franz Bernhard, Entwurf für eine Wandgestaltung für das Kurmittelhaus Säckingen, 1976, Holz, Eisen, 1200 x 300 cm
Im Besitz des Künstlers

NAME: BÖHM, Hartmut

Druckgrafik, Zeichnungen, Collagen

Drucktechnik, Siebdruck, Radierung, Lithographie, Holzschnitt, Sondertechniken, (Papier, Farben, Kreide, Zeichenstift etc.)

Eigene Mischungen, wenn ja, bitte genaue Angaben bezüglich der Farbenzusammensetzung.

Zeichnungen, 1964 "Untersuchungen eines Quadratsystems", Tusche auf Transparentpapier. Problem: einige Zeichnungen zigen heute braune
x Stellen (Licht, Kontakt mit Kunststoff?).
Zeichnungen 1972/73: "Bleistiftlinienprogramme", Bleistift auf Schoellers Parole Karton, Bleistifte 10H - 8B wegen der Abriebgefahr in Plexiglaskästen eingebaut, Problem: Licht-Bleistift, Plexiglas-Bleistift? Fixierungsmöglichkeiten aller Bleistifthärtegrade auf Karton ohne Oberflächenveränderung?

x das Transparentpapier ist spröde und brüchig geworden. woran liegt das, bzw. wie kann man es vermeiden?

Mit welchen Druckereien arbeiten Sie zusammen (bitte auch Adresse) ?

Hartmut Böhm, Struktur, 1964, Tusche auf Transparentpapier, 42 x 42 cm
(realisiert als Siebdruck in der Edition der (Op) Art Galerie, Esslingen,
1964 in 2 Versionen: silber/schwarz und rot/blau)
Im Besitz des Künstlers

Bildhauerei und Objekte

Herstellungstechnik, Material (Metall, Stein, Kunststoffe, Holz, Ton etc.)

Meine Objekte bestehen seit 1964 aus Plexiglas. Meist weiß 003 und transparent. In den Jahren 1967/68 auch farbig fluoreszierend.
Problem: Elektrostatische Verschmutzung der Objekte und Verkratzen der weichen Oberfächen.
x Bei kinetischen Objekten (1964-1968) auch Verwendung von Polystyrol, Problem: Gilben und noch leichteres Verkratzen der Oberflächen. Verwendung von Magneten und Motoren, bisher ohne Problem.
Bei Plexiglasverarbeitung stütze ich mich auf spezialisierte Betriebe, im Moment s.u.

x s. Katalog der Ausstellung "Spiel als Kunst-Kunst als Spiel", Recklinghausen, 1969

Mit welchen handwerklichen Betrieben arbeiten Sie zusammen?
Gießereien, kunststoffverarbeitende Betriebe, Feinmechanische Werkstätten etc. (bitte auch Adressen).

Plexiglasverarbeitung B. Lehmann 46 Dortmund Enscheder Str 3

Hartmut Böhm, Doppelrelief, 1967, Plexiglas, Holz, freistehendes Objekt,
zweiseitig weiße Quadrate, 45°, auf durchsichtiger Mittelscheibe, 94,5 x 94,5 cm
Museum Wiesbaden - [redacted]

Malerei
Bildträger, Malgründe, Farben, Pigmente, Bindemittel, Klebstoffe, Lacke, Firnisse etc.

Bilder 1961/1962/1963/1964/1966/1967
meist Öl auf Leinwand bzw. Holz, auch Tempera, Plaka und Schultafellack auf Holz. Problem (von mir): es existieren einige Übermalungen von Plaka über Öl, die ich wieder in ursprünglichen Zustand versetzen möchte. Teilweise durch Transport-und Lagerung verursachte Risse. Abschabungen. Kratzer.

Jetziger Zustand müßte durch Fotos dokumentiert werden.

Bezugsquellen
Lieferfirmen und Hersteller der verarbeitenden Materialien

Hartmut Böhm, Gruppen III, dunkelgrau, braun, rosa, weiß, 1961,
Öl auf Leinwand, 80 x 80 cm
Im Besitz des Künstlers

NAME: BÖTTGER, Klaus

Druckgrafik, Zeichnungen, Collagen

Drucktechnik, Siebdruck, Radierung, Lithographie, Holzschnitt, Sondertechniken, (Papier, Farben, Kreide, Zeichenstift etc.)

Eigene Mischungen, wenn ja, bitte genaue Angaben bezüglich der Farbenzusammensetzung.

DRUCKGRAFIK : RADIERUNG.

DRUCK PLATTEN : BIS 1971/72 ZINKBLECH 0,7 mm
AB 1971/→ KUPFER (1 mm) meist VERSTAHLT

FAST IMMER ÄTZRADIERUNG; KALTNADEL MEIST NUR ALS ÜBERARBEITUNG, Aquatinta mit Kollophonium MEZZOTINTO (SCHABTECHNIK) immer mit AQUATINTAKORN. OFTERS AUCH VERNIS-MOU-TECHNIK (DURCHDRÜCKEN VON MATERIALIEN (STOFFRASTER u.s.w.). WENN FARBRADIERUNGEN, dann pro Farbe eine Platte. kleine Farbpartien oft Handkoloriert (Acrylfarben). Papier: meist 300 gr/m² Hahnemühle, selten farbiges Ingres.
ÄTZSÄURE: ZINKBLECH: SALPETERSÄURE, KUPFERBLECH: EISENCHLORID

SIEBDRUCK: SELTEN (MEIST NUR PLAKATE für Ausstellungen, größere VORZUGSAUFLAGEN u.s.w.)

ZEICHNUNG.

MEIST BLEISTIFT (s.u.) auf verschiedene Kartons (u.a. farbige Ingres, Fotokarton, ROMA-BÜTTEN, PACKPAPIER, DICKE weißgefärbte Pappen, Büttel + Schöller-karton u.s.w.) oft WEIßHÖHUNG mit weißem Buntstift, weiße EI-TEMPERA. 3 Teil auch mit Spritzpistole weiß + farbige Höhung. Größere Farbflächen oft mit Acryl (oder Amphibolin-farbe) Skizzen meist: Buntstift, oder Kugelschreiber, oder „Tuschfeder" (3 T. laviert), Bleistift, Pinsel, oder Wachskreide u.s.w.
OFTERS Abreibung von Zeitungfotos (mit Nitrolöser) überarbeitet mit diversen Stiften, Acryl u.s.w. 3 Teil auch Fotos direkt eingeklebt (u. patiniert) + andere FUND-MATERIALIEN eingeklebt. ZEICHNUNGEN OFTERS aufgezogen, (UHU.)
SEIT 1971 auch Bleizeichnungen (meist weißgehöht) auf HAUT, LEDER, STOFF SELTEN! BLEI, BUNTSTIFT auf grundierte LEINENWAND + grundierte Pappen (Grundierung meist AMPHIBOLIN WANDWEIß). OFTERS AUCH ABREIBESCHRIFT (LETTRASET)
ZEICHNUNGEN GEHEN FAST IMMER AUF IRGENDWELCHE ZEITUNGSFOTOS ZURÜCK.
FAST ALLE BLÄTTER FIXIERT (SPRÜHLACKE s.u.) AQUARELL+ PLAKA (TEMPERA+LEIM)) meist nur als KOLORIERUNG oder für größere UNI-farbene Flächen.

Mit welchen Druckereien arbeiten Sie zusammen (bitte auch Adresse) ?

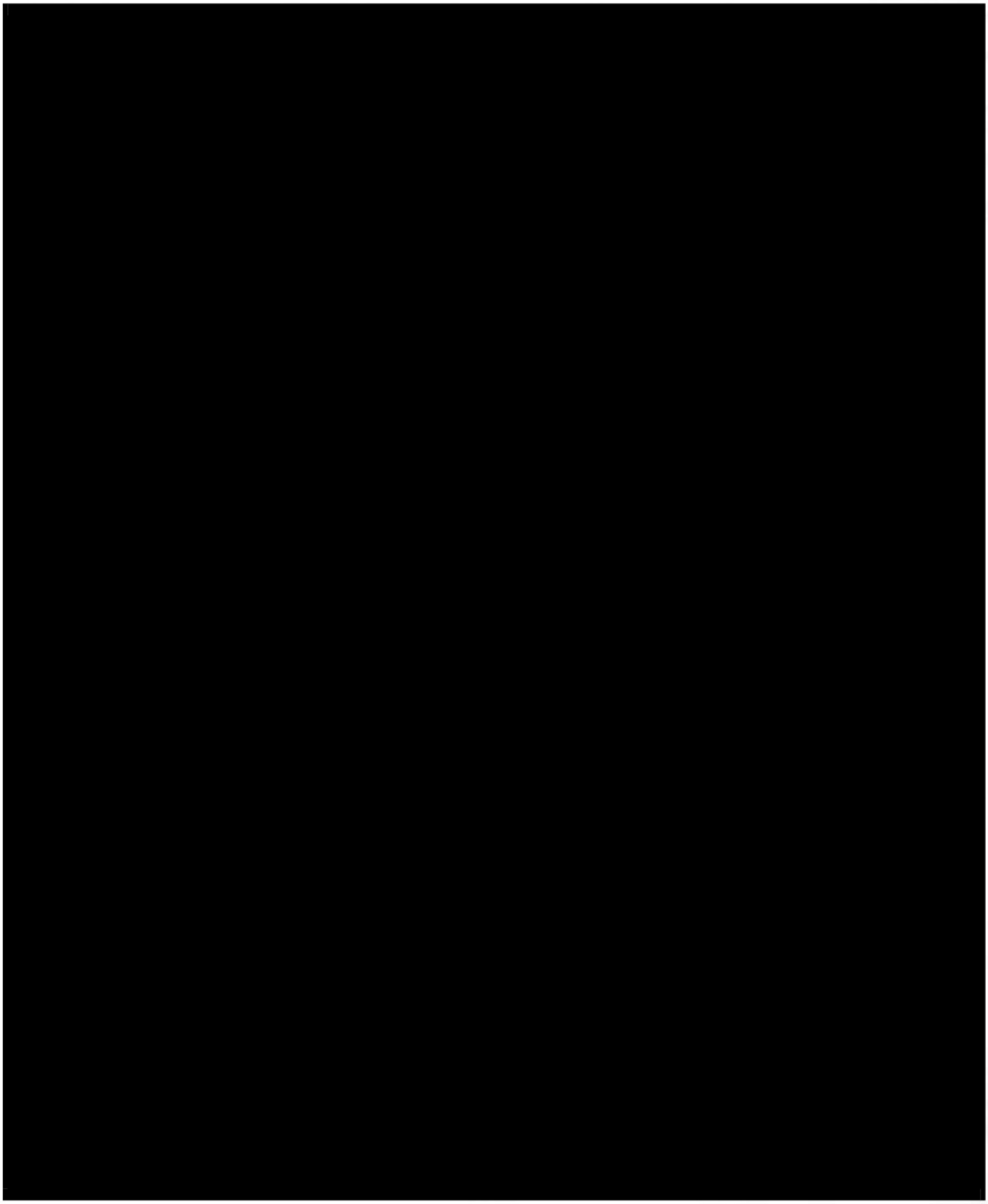
GRAFIK:
DRUCKEREIEN: MAX DUNKES, MÜNCHEN
R. SPIEGEL, WIESBADEN
MEIST: SELBST gedruckt.

Siebdruck: meist KUBATZKI, WIESBADEN

PAPIER: HAHNEMÜHLE (300 gr.) INGRES, RIVES (selten!)
DRUCKFARBE: Schwarz: HOSTMANN-STEINBERG/CELLE BUNTFARBEN: KÄST+EHINGER
SÄURE: EISENCHLORID, SALPETERSÄURE (VERDÜNNT) FA. KLIMSCH+CO
VERNIS MOU: LEFRANC+BOURGEOIS
ABDECKLACK: GRAVOSIL FA. KLIMSCH+CO Ffm.
WISCHGAZE: MEDIZINISCHER FACHBEDARF / + FA. GERSTÄCKER
BLECHE: HUPPFELD./ DIESSNER WBN.
VERSTAHLUNG: KÄTHELHÖN
NADELN, SCHABER, WIEGEEISEN u.s.w.: FA. WITTEMANN Mz / FA. GERSTÄCKER
DRUCKFILZE: HEGER+REH MAINZ,
KOLORIERUNG: ACRYL: (SCHMINCKE)

ZEICHNUNG.

BLEI: TK-MINEN FABER-CASTELL
FARBSTIFTE: FABER-CASTELL
PAPIER: HAHNEMÜHLE, SCHÖLLER, INGRES, Fotokarton ROMA u.s.w.
NITROLÖSER: PATTEX (HENKEL) u.s.w.
ABREIBESCHRIFT: LETRASET oder TRANSOTYPE
FIXATIVE: MARABU
LEIM: UHU, PATTEX
AQUARELL: SCHMINCKE
FARBEN: SCHMINCKE oder AMPHIBOLIN
KREIDEN: STAEDTLER
TUSCHEN: PELIKAN
PINSEL: SCHMINCKE u.a.



Klaus Böttger, Tagebuch 68, Bleistiftzeichnung, 1968, 50,7 x 37,8 cm
Museum Wiesbaden - [redacted]

NAME: BÖTTGER, Klaus

3

Malerei
Bildträger, Malgründe, Farben, Pigmente, Bindemittel, Klebstoffe, Lacke, Firnisse etc.

BILDTRÄGER: bis auf wenige Ausnahmen Hartfaser. Meist auf Leisten geklebt für spätere Rahmung. (Leim: Pattex)
Vorleimung: Capaplex unverdünnt. Grundierung in mehreren Schichten (Japanspachtel) mit Caparol Wandweiß anschließend geschliffen.

Maltechnik bis etwa 1969/70: Grundierung + Träger s.o. / danach Imprimitur: Umbra oder grüne Erde (Farbe: Harzöl verdünnt) dann Vorzeichnung Tusche oder Blei (!) Eitemperahöhung, Harzöl-Lasur – u.s.w. (Van Eyck-Technik s. Dörner). Schluß z.T. prima. FIRNIS: DAMMAR (SCHMINCKE). Große UNI-Flächen z.T. mit Amphibolin.

Seit Anfang 70 meist: ACRYL + AMPHIBOLIN (ACRYL nur in kleinen Partien,) Farben in figürlichen Teilen meist Spritzpistole, Untermalungen mit Pinsellavierung. Höhungen oft mit Deckweiß (Pinsel) oder weißen Buntstift. Vorzeichnung immer Bleistift. OFT auch Höhung auf ungrundierter, geleimter Hartfaser oder auf mit dunkler ACRYLFARBE grundierter Hartfaser. Weiterarbeit mit Spritzpistole oder in Flächen mit Amphibolin. Höhungen später immer mit Deckweiß (Pinsel) oder Pistole) oder mit weißen Buntstift.
Linien oft mit farbigen Buntstiften. Eventuelle Schrift in Bild: Abreibeschrift. Selten: Rasterfolie über einzelne Bildteile geklebt (selbstklebend)
Schlußfirnis: entweder Zeichnungsspray (Marabu) oder Mattlack oder Glanzlack. (immer aber Spray-dosen s.u.).

Ganz kleine Formate: oft Polimentvergoldung (klassische Methode). Malweise wie oben ab 70 / Bildträger: Preßspan

Bildträger manchmal auch grundierte (s.o.) Pappen / z.T. Malweise dann gouachähnlich (s. Zeichng.)
Bildträger manchmal auch grundierte (s.o.) Preßspanplatten.

Malmittel bei Eitempera + Amphibolin + Acryl: immer Wasser keine Verzögerer oder üblichen Malmittel (s. Acryl)

OFT zwischen einzelnen Schichten oder Buntstiftweißhöhungen zwischen-Fixativ (immer Marabu-Spray für Zeichnungen also glanzlos)

Bezugsquellen
Lieferfirmen und Hersteller der verarbeitenden Materialien

Malgrund (Bildträger): Hartfaser oder Preßspan (selten grundierte Pappe) verschiedene Firmen
Grundierung: ALPINAWEIß: DT. AMPHIBOLINWERKE
Vorleimung: CAPAPLEX (Dt. AMPHIBOLIN WERKE
Malmittel: EITEMPERA: FA SCHMINCKE ebenso Balsam Terpentin + LEINÖL u.s.w.
PIGMENTE: FA. SCHMINCKE
TUBENFARBEN: MUSSINI – SCHMINCKE
FIRNIS: DAMMARFIRNIS oder Neutralfirnis: Schmincke
} Bis 1970

ACRYLFARBEN: PRIMACRYL SCHMINCKE
TEMPERA: PIGMENTE + EITEMPERA oder PLAKA (SCHMINCKE)
AMPHIBOLINFARBEN: AMPHIBOLIN / CAPAROL DISPERSION
FIRNIS: NEUTRALFIRNIS (SCHMINCKE) oder MARABU-SPRAY oder ‖ Mattspray oder Klarlack
LÖSEMITTEL: Terpentinersatz oder Nitroverdünner (Pattex (Henkel löser)

PINSEL: Schmincke + Fa. Röring
FARBSTIFTE: Farber-Castell + Schwan
BLEISTIFTE: TK-Minen, Farber
SPRITZPISTOLE (KOMPRESSOR): EFBE
HURRY-STANDARD
ABREIBSCHRIFT: Letraset od. TRANSOTYPE
LEIME: Pattex (HENKEL)
(für LEISTEN auf Rückseite der Hartfaserplatten): diverse Fa.
Rasterfolie: Letraset oder TRANSOTYPE

Klaus Böttger, Figur im Kreis, 1975, Packpapier auf Pappe, Bleistift, Buntstift, Tempera, Acryl, zum Teil mit feiner Spritzpistole und Pinsel ausgeführt, 43 x 43 cm
Sammlung Kunst-Publik, München

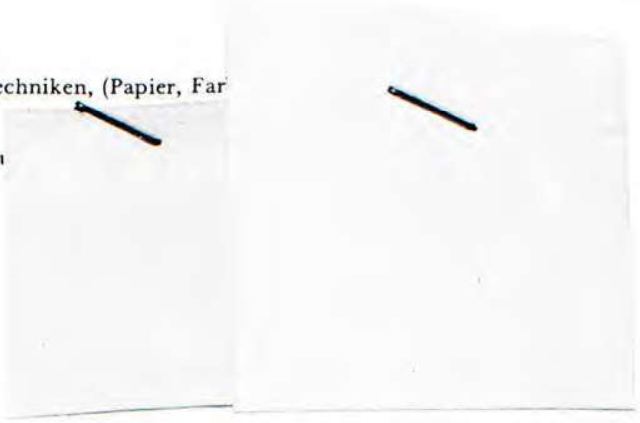
NAME: BREHMER, K. P.

Druckgrafik, Zeichnungen, Collagen

Drucktechnik, Siebdruck, Radierung, Lithographie, Holzschnitt, Sondertechniken, (Papier, Far
Zeichenstift etc.)

Eigene Mischungen, wenn ja, bitte genaue Angaben bezüglich der Farbenzı

VORZUGSWEISE FÜR HOCHDR. VERWENDETE PAPIERE.



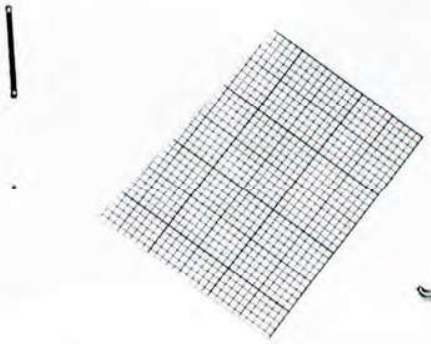
Hochdruck:
Meist Kunstdruckpapier,
Teilweise auf Pappe kaschiert (Kleber von Pattex,beidseitig)
mit Klarsichtfolie (D-fix,Hornschuch AG) Schlusskaschierung.
Problem: Rot wird vom Kleber gelöst.
Farben: Alpha Rx Reihe von Hostmann-Steinberg

FOLIE FÜR SCHLUSSKASCHIERUNG

Tiefdruck:

Verwendung der üblichen Maschinenpapiere.

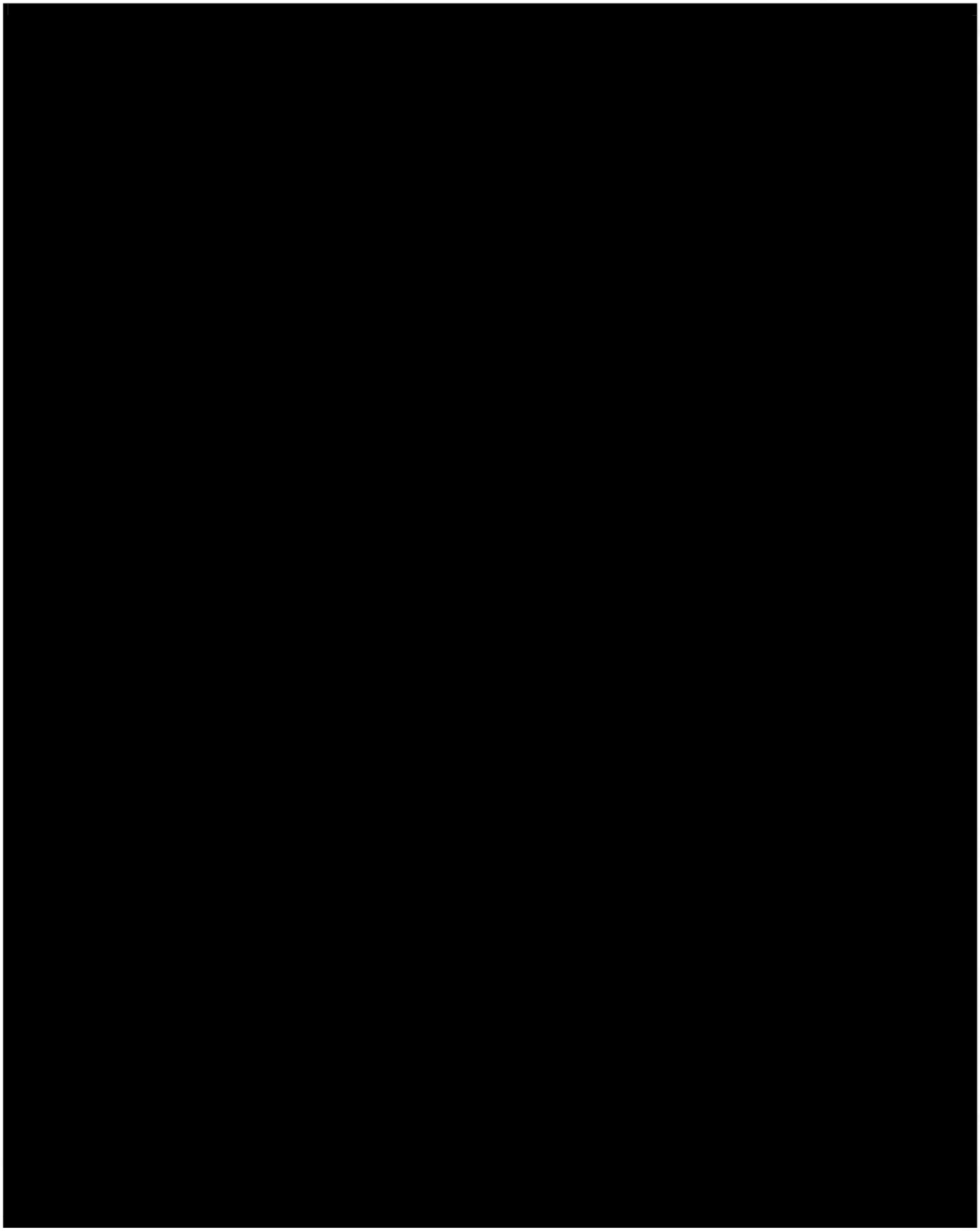
Besonderheit : Fotoradierung unter Verwendung chemigrafischer
Verfahren. Schicht von Bekk und Kaulen,Köln.
Druckstock Klischeezink o,5 mm



VORZUGSWEISE FÜR ÄTZUNG VERWENDETE RE

Mit welchen Druckereien arbeiten Sie zusammen (bitte auch Adresse) ?

Druckerei Goslar, Berlin 44, Mainzerstr.



KP Brehmer, Aufsteller 15, 1965, Klischeedruck (auf Pappe kaschiert, gefaltet) mit Stoffen gelb/rot/blau/schwarz, 40 x 30 x 25 cm, Auflage 4, Edition René Block, Berlin
Sammlung Harlekin Art, Wiesbaden - [redacted]

NAME: BREHMER, K. P.

Malerei
Bildträger, Malgründe, Farben, Pigmente, Bindemittel, Klebstoffe, Lacke, Firnisse etc.

Bildträger:

Benelith (von Benecke, Hannover)
Rohleinen, Grundierung mit Dispersionsfarbe, satt gestrichen.

Farben:

Relius - Mattfarben
Schultafellack (Herbol)
Für die Farbengeographien (1971-1976) unterschiedliche Farbenprogamme industrieller Hersteller.
Ducolux
Flexa
Auto-Spray Kwasni/Presto-Flux
Herbol

Vor 1969 wurden auch die grossen Tafeln im Hochdruckverfahren gedruckt und später auf den Bildträger geklebt.
s. Hochdruckverfahren

Muster Hochdruck kaschiert

Bezugsquellen
Lieferfirmen und Herstel

Benelith

KP Brehmer, Deutsche Werte - Auswahlbeutel Nr. 11, Hartfaserplatte, PVC, Siebdrucke, 125,5 x 165 cm
Museum Wiesbaden - [redacted]

NAME: BRODWOLF, Jürgen

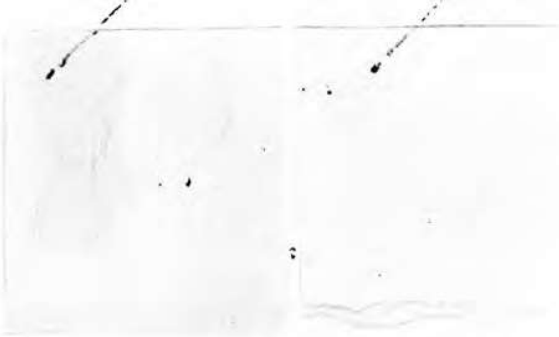
Druckgrafik, Zeichnungen, Collagen

Drucktechnik, Siebdruck, Radierung, Lithographie, Holzschnitt, Sondertechniken, (Papier, Farben, Kreide, Zeichenstift etc.)

Eigene Mischungen, wenn ja, bitte genaue Angaben bezüglich der Farbenzusammensetzung.

für meine Zeichnungen (Bleistift, Tusche, Farbstift) verwende ich sämtliche Papiere, die mir unter die Finger kommen. Mit Vorliebe zeichne ich auf alte, schon vergilbte Papiere. Ich arbeite mit Bleistift, Tusche und Farbstift (keine Filz- Wachs- und andere Stifte.)

Lana-Bütten Cafranca



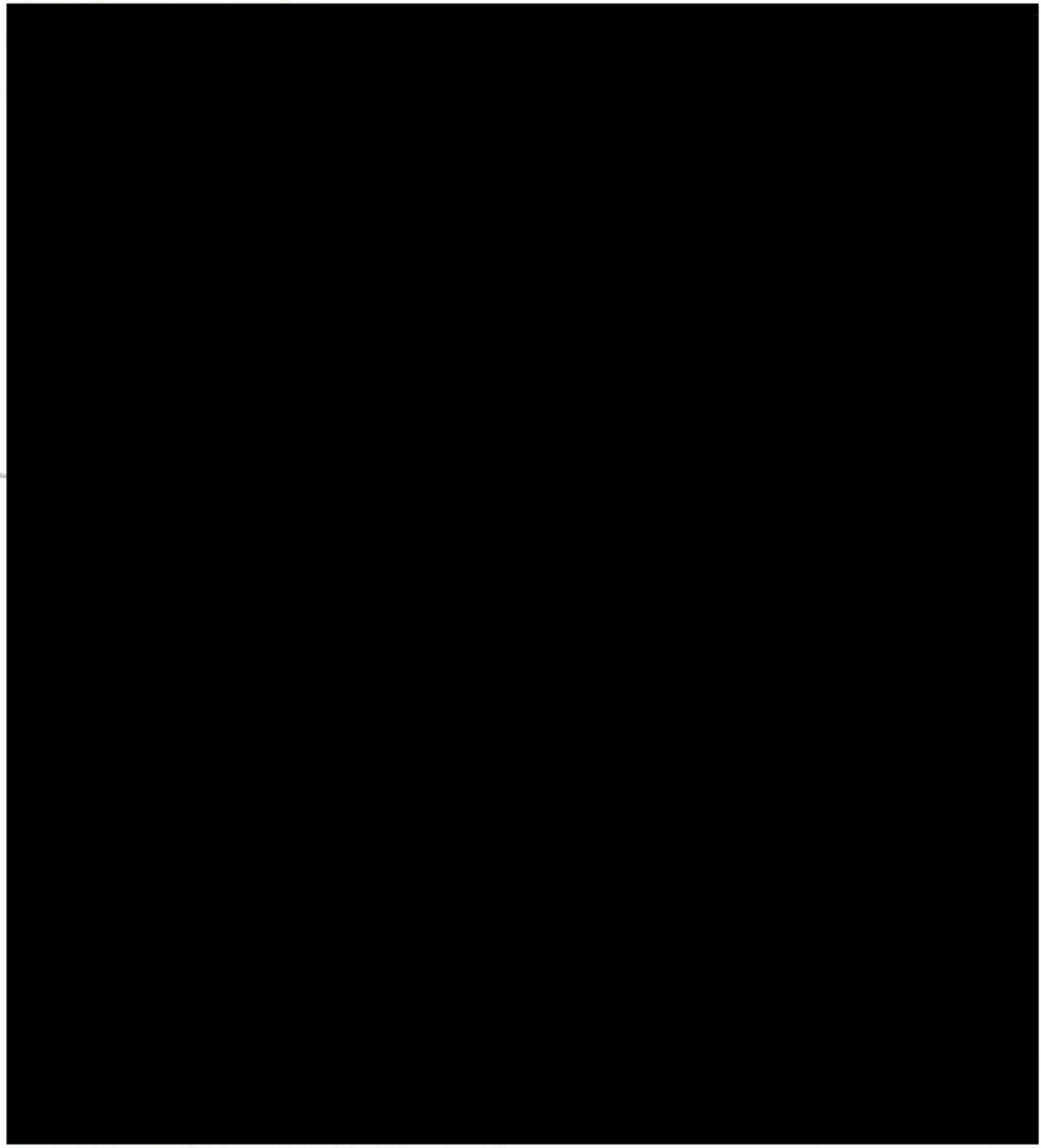
für meine Radierungen verwende ich Lana-Bütten, und für Prägedrucke die handgemachten Papiere von Cafranca CH-6600 Locarno / Via Angelo Nessi 7

Mit welchen Druckereien arbeiten Sie zusammen (bitte auch Adresse) ?

Eigendruck und
Kupferdruckerei
W. Schneider, Berlin
Fenrigs Nr. 54

Jürgen Brodwolf, Figurengruppe, 1975, Diptychon nach einer Zeichnung von Jacobo Bellini, Aktenpapier, bandagierte Tubenfiguren, Bleistift, 50 x 65 cm
Sammlung U. Zimmermann, Brienz - [redacted]

Jürgen Brodwolf, Das Jüngste Gericht, 1976, Diptychon nach dem Altarbild von Rogier van der Weyden, Aktenpapier, bemalte Pappe, Tubenfiguren, Bleistift, Reproduktion, 50 x 65 cm
Sammlung E. A. Bergmann, Chicago - [redacted]



Mit welchen handwerklichen Betrieben arbeiten Sie zusammen?
Gießereien, kunststoffverarbeitende Betriebe, Feinmechanische Werkstätten etc. (bitte auch Adressen).

Ich führte sämtliche Arbeiten selbst aus. Gestelle, Kästen und Gehäuse aus Holz oder Eisen wurden von Handwerkern am Ort hergestellt.

Bildhauerei und Objekte

Herstellungstechnik, Material (Metall, Stein, Kunststoffe, Holz, Ton etc.)

für die Herstellung meiner Objekte und Objektgruppen verwende ich alle mir nötigen Materialien. Montiert werden die verschiedenen Gegenstände je nach technischer Notwendigkeit (nageln, schrauben, heften, binden, leimen, löten usw.)

Mit welchen handwerklichen Betrieben arbeiten Sie zusammen?
Gießereien, kunststoffverarbeitende Betriebe, Feinmechanische Werkstätten etc. (bitte auch Adressen).

Jürgen Brodwolf, Drei Liegende, Bleitorsi, 1975,
Eisen, Blei, Kunstharz, 65 x 120 x 180 cm, Werk Nr. 332
Im Besitz des Künstlers - [redacted]

Malerei
Bildträger, Malgründe, Farben, Pigmente, Bindemittel, Klebstoffe, Lacke, Firnisse etc.

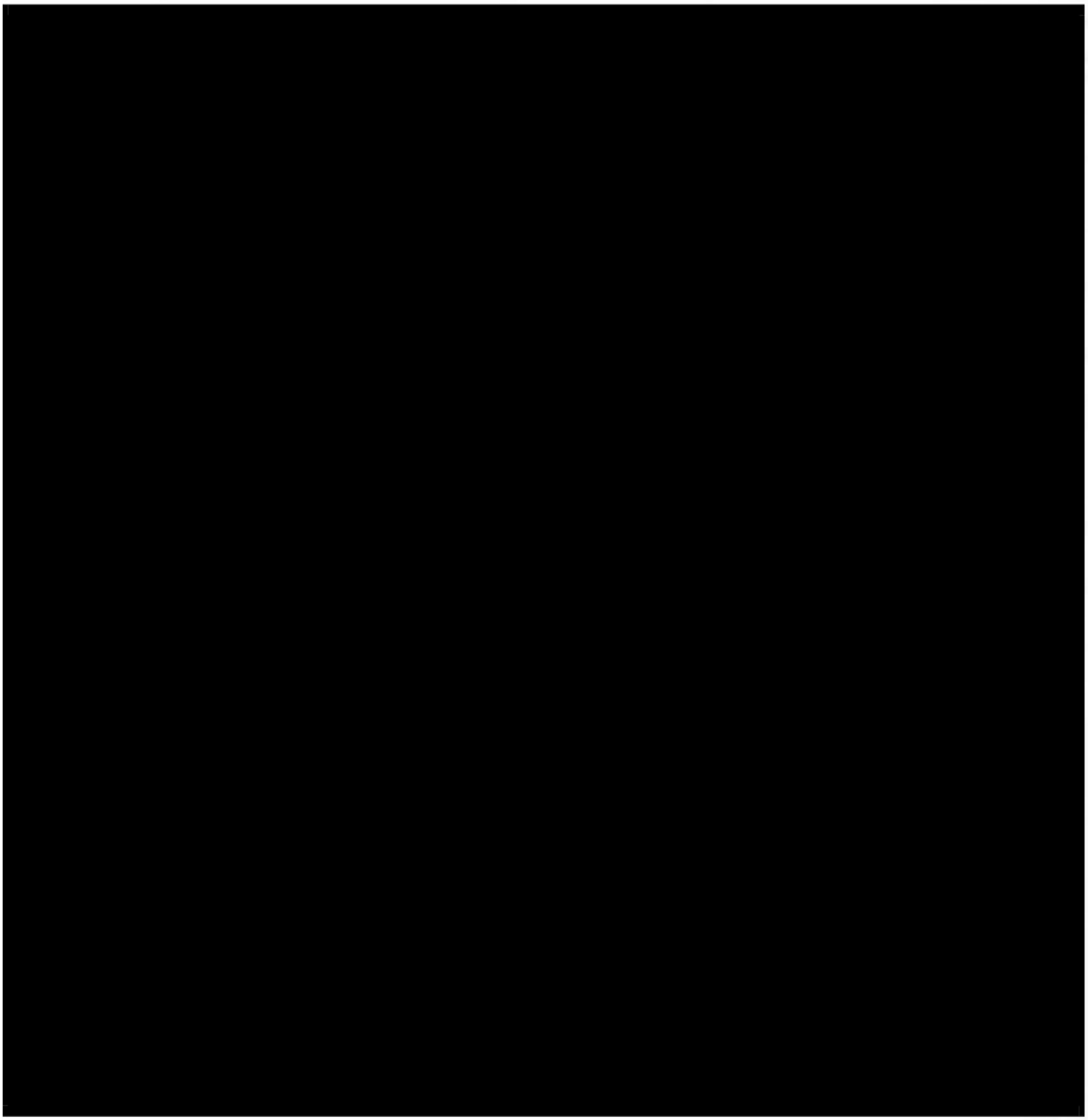
Zur Zeit male ich keine eigentlichen Tafelbilder. Für die Bemalung und Farbeinlagerungen meiner Objekte, Montagen, Collagen und neuerdings auch selbstständigen Farbträger mit Baumrinden, Lederhäute, Ziegelsteine, verwende ich Aquarell-Tempera-Binder- und Ölfarbe. Wird ein Malgrund nötig, nehme ich dazu einen Kreidegrund. Die folgende Tabelle zeigt die häufigsten Farb- und Materialverbindungen.

Papier, Pappe	a	b	c	
Leinwand, Stoffe	a	b	c	d
Leder		b	c	
Holz		b	c	d
Bleche, Eisen			c	d
Tonziegel	a	b	c	
Baumrinden, Knochen	a	b	c	

Bezugsquellen
Lieferfirmen und ~~Hersteller der verarbeitenden~~ Materialien

Schmincke, Düsseldorf ——— Aquarell a
verschiedene Marken ——— Tempera b
——— Binderfarbe c
——— Ölfarbe d

firnisse: Wachsfirnis
Verdünnungsmittel für
Öl: Terpentin
Klebstoffe: (Knochenleim, Kleister, Gummi-Arab.) (uhu, Pona)



Jürgen Brodwolf, Rollstuhl 11, 1968, Öl auf Leinwand, Kinderwagenrad, Holzhand, Textilien, Handtasche, 167 x 147 cm
Privatbesitz Ebringen/Freiburg

NAME : BRODWOLF, Jürgen

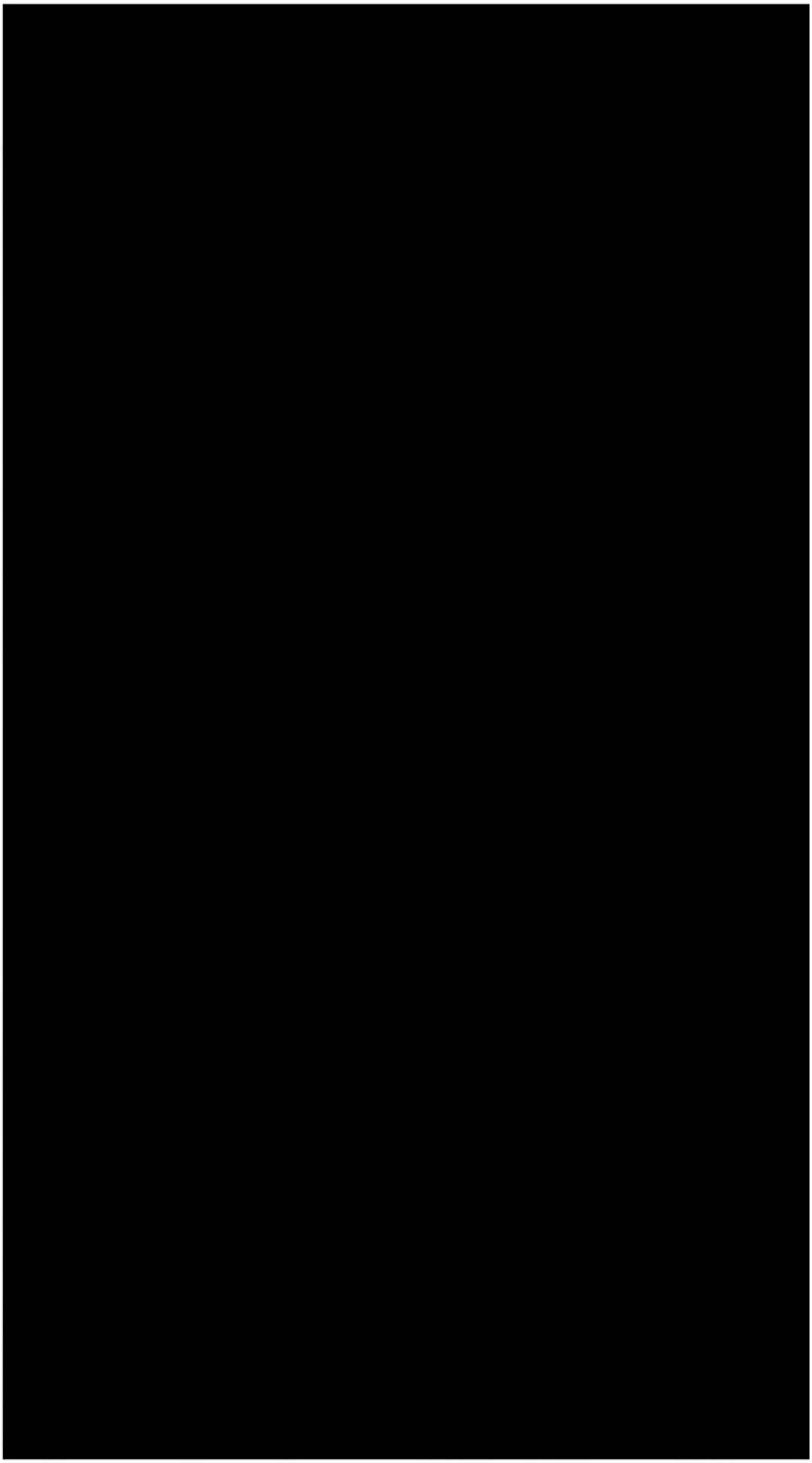
Kunst am Bau

Herstellungstechnik, Material (Metall, Stein, Kunststoffe, Holz, Textilien etc.)

GUCKBOXEN, EISEN, BLECH, PLEXIGLAS, HOLZ, PAPIER, FUNDSTÜCKE

Mit welchen handwerklichen Betrieben arbeiten Sie zusammen ? EIGENBAU

Baufirmen, kunststoffverarbeitende Betriebe, Gießereien, Feinmechanische Werkstätten etc. (bitte auch Adressen) .



Jürgen Brodwolf, Menschen im Rathaus, 8 Guckboxen,
Eisen, Blech, Plexiglas, Holz, Papier, Fundstücke
Rathaus Lörrach

NAME: BÜCHELER, Josef

Druckgrafik, Zeichnungen, Collagen

Drucktechnik, Siebdruck, Radierung, Lithographie, Holzschnitt, Sondertechniken, (Papier, Farben, Kreide, Zeichenstift etc.)

Eigene Mischungen, wenn ja, bitte genaue Angaben bezüglich der Farbenzusammensetzung.

Zeichnungen bis 1965: Tinte und Tusche von Pelikan

Linol- und Korkschnitte bis 1967: Japanaqua auf Japanpapier

Gouachen bis 1962 : Temperafarbe

Lithographie bis 1965: Tiefdruck- und Büttenpapiere

Filzstiftzeichnungen bis 65 auf Büttenpapier

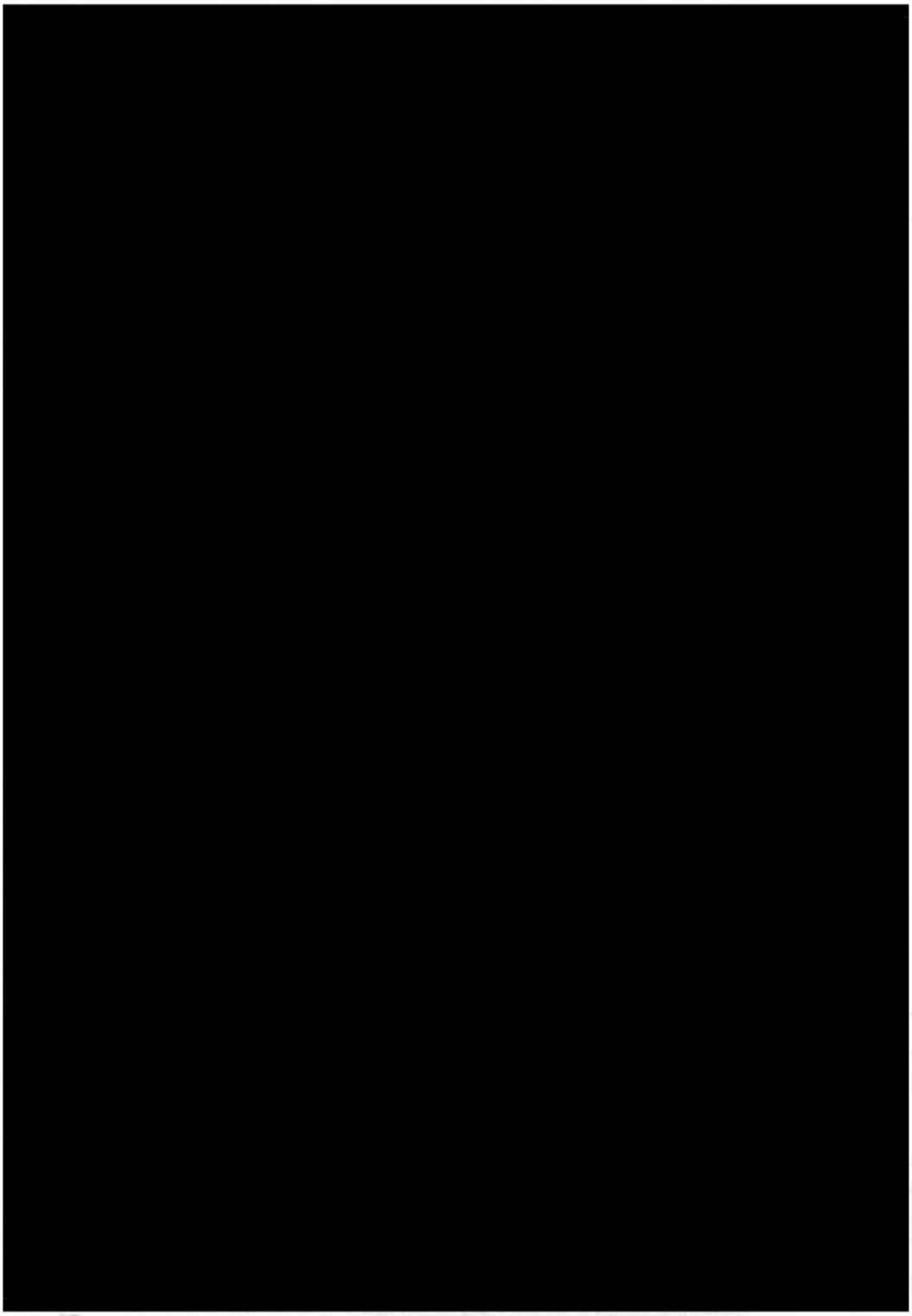
Graphitstift auf verschiedene Papiere und gedruckten Fotos

Zeichnungen auf Milimeterpapier DIN A4,3,2, von Herlitz,Brunnen,BB

Variable Steckgrafiken bis 73 (Siebdruck)

Siebdrucke ein- und mehrfarbig, gedruckt bei: Rabenstein Design, Rottweil, Ritzi Edition und Siebdruck, Trossingen

Mit welchen Druckereien arbeiten Sie zusammen (bitte auch Adresse) ?



Josef Bücheler, Dreidimensionale Fläche, M. 1:10, 1977,
Bleistift auf Millimeterpapier, 29,7 x 42 cm
Im Besitz des Künstlers

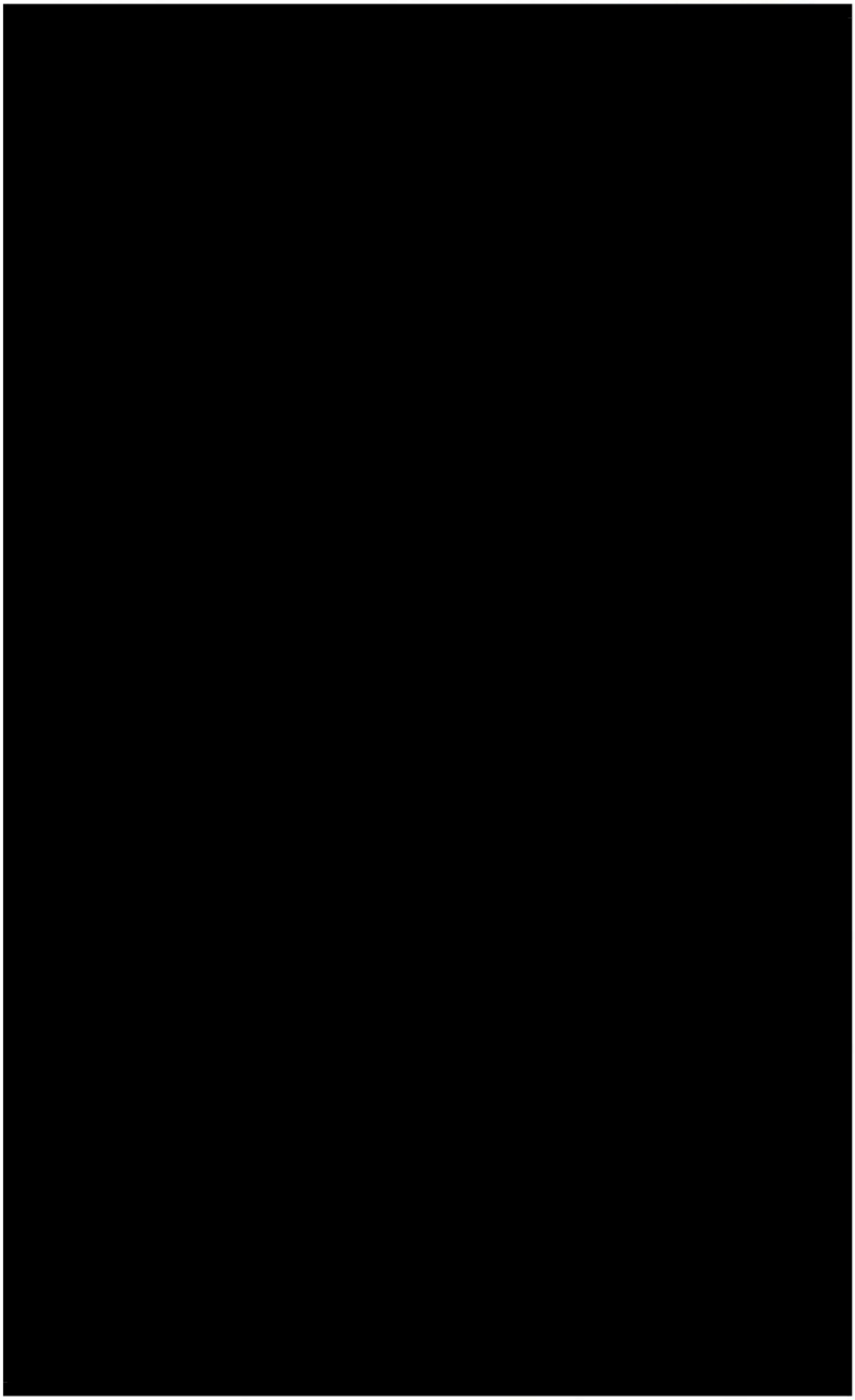
Bildhauerei und Objekte

Herstellungstechnik, Material (Metall, Stein, Kunststoffe, Holz, Ton etc.)

1966 Holz, Baumwollnessel, Dispersionsfarbe.
1967 T-Eisenrahmen und Eisengestelle,Jutegewebe, Polyester ohne Glasmatte, Polyesterspachtel, Lack.
(Polyestermaterialien: Durelastic-Laminierharz(Legual),Durelastic-Ziehspachtel, Efdedur-Lichtstabil-Lack glänzend, Ral 813, Ral 3000, Ral 811, Ral 5002)
1972 GFK: Glasmatte 216/225g + 216/300g
Polyester: (Legual) Durelastic-Laminierharz farblos:
BD 3124 zus. 1-5% BD 2110
Durelastic-Katalysator BD 2110
Durelastic-Zusatz BD 2200
Durelastic-Spritzfüller weiß BD 4156 zus. 10% BD 2113, Durelastic-Katalysator BD 2113
Durelastic-Ziehspachtel weiß und grau BD 4113 incl.Härter.
Füllmaterial: Talgum, Erosil, Sand. Spritzverdünnung, Harzverdünnung
Lack: Efdedur-Lichtstabil-Lackfarbe matt, Ral 9010, 9005
KR 1-207 + 5:1 HU-1
1975 Epoxydharz: Araldit GY251, Härter HY837, Durelastic-Spritzfüller BD 4156 zus. 10% BD 2113, Durelastic-Katalysator BD 2113,
Durelastic-Ziehspachtel weiß, BD 4113 incl. Härter.
Efdedur-Lichtstabil-Lackfarbe: Ral 9010 matt
1974 Leinenobjekte:Tischlerplatten, Gabun 22mm + 16mm, Kaltleim Dorus R3. Rohleinen.
1974 Schlauchobjekte: Tischlerplatten (wie bei Leinenobjekte)
Spahnplatten zus. Gewichte aus Eisen, Blei, Eternit, Ziegel,Steine jeweils eingenäht.
Trikotschlauch: Ø 60 + 80cm (Wenn nahtlos), Baumwoll/Treviera
1976 Spannobjekte: Rohleinen 205cm breit, Qual.221050
Buche-Funierplatte JF 20 4mm und Birkefunierplatten BB/CP 4mm
Amierung aus Tischlerplatten Gabun 22mm + 16mm verhobelt, Kaltleim Dorus R3, 4mm Befestigungsklammern (Tacker)

Mit welchen handwerklichen Betrieben arbeiten Sie zusammen?
Gießereien, kunststoffverarbeitende Betriebe, Feinmechanische Werkstätten etc. (bitte auch Adressen).

Farbe: Beuerle, Grautol (Dispersion).
Frei Lacke, Emil Frei, Bräunlingen-Döggingen
Polyester:Frei Lacke, Emil Frei, Bräunlingen-Döggingen
Epoxydharz: Ciba-Geigi, Wehr/Baden
Trikot: Volmer und Thoma, Rundstrickerei, 7401 Wendelsheim
Leinen: Everhard Dünbier, Düsseldorf
Sanders Textilwerke 4550 Bramsche
Jute: Tapezierergenossenschaft Wiesbaden
Metall: Schlosserei Karl Winker, Spaichingen
Holz: Großhandel Steinwandel KG Rottweil



Josef Bücheler, GFK 5/73 Säule weiß, 1973, Polyester, Spritzfüller, lichtstabiler Lack, 250 x 50 x 50 cm
Städtische Sammlung Gelsenkirchen -

NAME : BÖCHELER, Josef

Kunst am Bau

Herstellungstechnik, Material (Metall, Stein, Kunststoffe, Holz, Textilien etc.)

1958 Holzkreuz: Eiche-Plakafarbe. (St. Andreas, Wiesbaden)

1961 Kreuz: Metall, Mosaik, Naturstein, Marmor (Abtei St.Matthias Trier)

1960-73 Betonglasfenster: Doppelzement,Französischer Zement, Plattenglas,Glasbrocken,Glasstangen,Rohglas. (Basilika St,Matthias Trier, Friedhof Schramberg-Waldmössingen, Onsmettingen Kath.Pfarrhaus, Schloß Ebersberg/Backnang.)

1978 Altar, Ambo, Taufbecken: Eichenholz, Bronze (Kirche St.Maria Rottweil-Hausen)

Mit welchen handwerklichen Betrieben arbeiten Sie zusammen ?

Baufirmen, kunststoffverarbeitende Betriebe, Gießereien, Feinmechanische Werkstätten etc. (bitte auch Adressen).

Metall: Kunstschlosserei Unterreiner,Trier,
Schlosserei Winker,Spaichingen
Gießerei Gernot Eichler Eppingen-Mühlbach
Betonglas: Selbstausführung oder Glasmalerei Derix, Rottweil
Holz: Schreinerei Sedler,Rottweil

Josef Bücheler, Metallkreuz, Eisen, Natursteinmosaik, 1961, 180 x 180 cm
Benediktiner St. Matthias, Trier

NAME: BURI, Samuel

Druckgrafik, Zeichnungen, Collagen

Drucktechnik, Siebdruck, Radierung, Lithographie, Holzschnitt, Sondertechniken, (Papier, Farben, Kreide, Zeichenstift etc.)

Eigene Mischungen, wenn ja, bitte genaue Angaben bezüglich der Farbenzusammensetzung.

Lithographie: auf Stein und Zinkplatten
Offset: für Plakate, Kataloge - auf Film gezeichnet.
Verwendung von Iris-druck und Farbverschiebungen.
Radierung: 1975 Zucker-Aquatinta. Eine Platte mit flüssig aufgetragenem Metall (NEOMETAL). Reliefdruck.
Holz- und Linolschnitt: in kleinen Auflagen von Hand gedruckt.
Schablonentechnik (pochoir): vor 1970 Blätter in kleiner Auflage mit Papierschablonen gespritzt (amerikanische Farbbomben, später MARABU, auch Leuchtfarbe)
Anfangs 60er Jahre Oelkreide (Sketcho, Neocolor etc). Oft mit Terbentin vermalt.
Seit 1970 häufig Aquarell auf Fabriano, Schöllershammer, Sihl Superbus, Moulin d'Arches. Farben oft SCHMINKE.
Lavis mit Sepiatusche, auch Violet und Schwarz PELIKAN.
Prismalofarbstifte mit Wasser vermalt.
Pastell über Aquarell

Mit welchen Druckereien arbeiten Sie zusammen (bitte auch Adresse) ?

litho: CLOT + BRAMSEN, Paris 19me ruelle du Temple
WOLFENSBERGER ZÜRICH, Bederstrasse
HAUSMANN, Séprais, Schweiz
Radierung: MANESSE, Paris
Siebdruck: SCHNEIDER, Basel, Margarethenstr.
Offset: verschiedene

Samuel Buri, Blondine, 1977, Tusche
Sammlung Tom Newmann

NAME: BURI, Samuel

Bildhauerei und Objekte

Herstellungstechnik, Material (Metall, Stein, Kunststoffe, Holz, Ton etc.)

Objekte aus Gips mit natürlichen Fasern verstärkt (staff)
" aus Holz und Karton mit leimgetränktem Papier überzogen
" aus Polyester, glasfaserverstärkt
" aus Ton gebrannt
" aus Steinzeug

Mit welchen handwerklichen Betrieben arbeiten Sie zusammen?
Gießereien, kunststoffverarbeitende Betriebe, Feinmechanische Werkstätten etc. (bitte auch Adressen).

Gips und Plastik: Claude Stassart, Vézelay, France

Samuel Buri, o. T., 1971, Kunststoff
Im Besitz des Künstlers

NAME: BURI, Samuel

Malerei
Bildträger, Malgründe, Farben, Pigmente, Bindemittel, Klebstoffe, Lacke, Firnisse etc.

Bis ca. 1963 Öl auf Leinwand
später Dispersion auf Leinwand
heute Acryl auf Baumwolle

Dispersion: CAPAROL etc.
Acryl: alle Marken, heute vor allem LASCAUX
häufig auf bloss abgeleimte Baumwolle
Leim: Colle ROUSSELOT

mitte 60er Jahre verwendung von FLOCK
(feine Textilfasern auf Leim projektiert)

Bezugsquellen
Lieferfirmen und Hersteller der verarbeitenden Materialien

Adam, Bd. Ed Quinet, 75014 Paris
Rebetez, Bäumleingasse Basel

Samuel Buri, Porträt des Selbstporträts, 1977, Acryl auf Leinwand
Im Besitz des Künstlers

NAME : BURI, Samuel

Kunst am Bau

Herstellungstechnik, Material (Metall, Stein, Kunststoffe, Holz, Textilien etc.)

Glasmosaiken direkt in Kalkmörtel verlegt
Glasierte Keramikplatten
Bleiglasbilder
Tapisserie (manufacture des Gobelins, Paris)

Mit welchen handwerklichen Betrieben arbeiten Sie zusammen ?

Baufirmen, kunststoffverarbeitende Betriebe, Gießereien, Feinmechanische Werkstätten etc. (bitte auch Adressen).

Keramik : Bau + Industrie keramik, LAUSEN, Schweiz
ALAIN BUISSON, 8 me de Ridder, 75014 Paris

Samuel Buri, o. T., 1968/69, Keramik
Sammlung Chr. Meranische Stiftung

Druckgrafik, Zeichnungen, Collagen

Drucktechnik, Siebdruck, Radierung, Lithographie, Holzschnitt, Sondertechniken, (Papier, Farben, Kreide, Zeichenstift etc.)

Eigene Mischungen, wenn ja, bitte genaue Angaben bezüglich der Farbenzusammensetzung.

Siebdruck: Farben: Maraplak. Verdünner: Testbenzin. Verzögerer SV 1, SV/AS
Alle Materialien von : Marabuwerke GmbH 7146 Tamm / Württ.
Papiere: Chromolux,Ikonorex, Bristolkarton, Chromapappe, Offsetk
Alle Papiere von Flinsch-Papier, Frankfurt am MAin.
Druck: In eigener Druckerei,6ooo Frankfurt am Main 6o, Im Staffe 116.
Sondertechniken: Polychromer Irisdruck beim Handsiebdruck.
Siehe z.B. Wvz.Nr. 47.

Polychromer Unikatdruck: Auf das offene Sieb werden alle Farben aufgemalt und -gespritzt und gleichzeitig gedruckt. Es ist nur ein Abzug möglich !

Literatur: Michael Müller, Von der Täuschung zur Illusion, Bußmann 1967-75, Werkverzeichnis der Druckgraphik und Katalog der Bilder, Frankfurt am Main 1975, Verlag Waldemar Kramer, S.22o-221.

Zeichnung: Das Prinzip jeder Drucktechnik beruht auf der Trennung von Farb- und Formgebung. Dieses Prinzip habe ich 1967 auf die Handzeichnung übertragen. Ich nahm Kämme und ähnliche Instrumente als Formgeber und wischfestes Kohlepapier als Farbgeber. Dieses Verfahren wurde durch zwei weitere kleine Kunstgriffe belebt und bereichert: Aussparungen im Linienornament waren möglich durch Abdeckung mit Papierschnitzeln unter dem Kohlepapier. Gesetzmäßige Abweichungen von der Parallelität der vom Kamm gezeichneten Linien konnte man leicht durch Unterlegen des Zeichenpapiers mit flachreliefartigen Materialien erreichen.
Siehe Abbildung Wvz.-Nr. 7.

Literatur: s.o. Seiten 119-12o.

Mit welchen Druckereien arbeiten Sie zusammen (bitte auch Adresse) ?

Lithographie: Brenner, Brehm & Co, Ludwighafenstraße 42, 6ooo Ffm - Höchst
Lichtdruck : Kunst-u. Werbedruck, Wummensteinerstaße 42,7ooo Stuttgart 1
Siebdruck : Eigene Druckwerkstatt, Im Staffel 116, 6ooo Frankfurt 6o

Volker Bußmann, Rauchfahnen, 1968, Kammzeichnung, Wvz.-Nr. 7, 50 x 65 cm
Im Besitz des Künstlers

Bildhauerei und Objekte

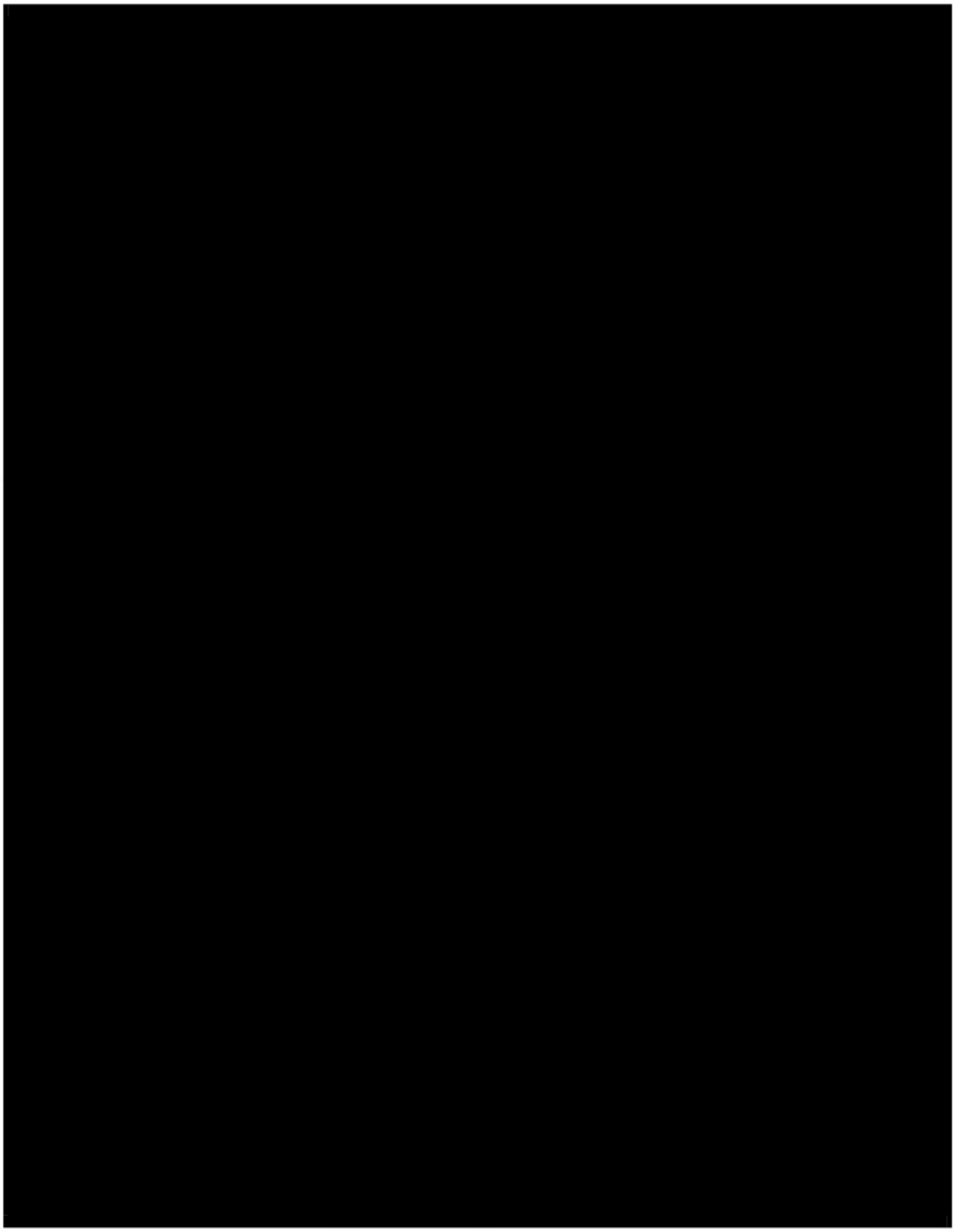
Herstellungstechnik, Material (Metall, Stein, Kunststoffe, Holz, Ton etc.)

Aluminiumguß: Vom lebenden Modell wird ein Gibsabguß genommen, der mit Polyesterfasern verstärkt ist.Um ein Verbrennen des Gipses zu vermeiden, kann dieser anstelle von Wasser mit Wasserglas angerührt werden. Ohne diese Vorsichtsmaßnahme bilden sich beim Guß, wenn das glühende Metall mit dem hygroskopischen Gips in Berührung kommt Wasserdampf und Gase, welche das Metall nicht zur Ruhe kommen lassen. Es bilden sich recht reizvolle Schründe, Risse und Kavernen. Die Urform wird dabei meist unbrauchbar. Will man dies vermeiden, kann man die üblichen Umwege über Silikonkautschuk und kohlendioxyd gehärtete Formsände beschreiten.

Siehe Abb. Wvz.-Nr. 202

Mit welchen handwerklichen Betrieben arbeiten Sie zusammen?
Gießereien, kunststoffverarbeitende Betriebe, Feinmechanische Werkstätten etc. (bitte auch Adressen).

Horst William OHG Gieserei, Bessemerstraße 11, 6000 Frankfurt 60



Volker Bußmann, Hommage für Rodin, 1976, Aluminiumguß, 5 Exemplare,
Wvz.-Nr. 202, 72 x 43 x 18 cm
Im Besitz des Künstlers

Malerei
Bildträger, Malgründe, Farben, Pigmente, Bindemittel, Klebstoffe, Lacke, Firnisse etc.

Spritzfrottage: Seit 1974 entwickele ich eine Technik, die ein "fehlerfreies"Malen garantiert und gleichzeitig ein Reproduktionsverfahren für Originale ist.

Die Spritzfrottage stellt eine Kombination der Farbspritztechnik und des reversiblen Tiefziehens dar. Ausgangsmaterial ist immer ein plastischer Entwurf im Basrelief. Über diesem wird eine bei Zimmertemperatur dauerelastische Folie aus Kautschuk mittels einer Vakuumpumpe angesaugt. Die Farbgebung kann mit Pinsel und Spritzpistole erfolgen. Verwendet werden Dispersionsfarben wie Amphibolin, Diwagolan, Caparolbinder, Indekoplus und Einza. Bildträger ist am besten Leinwand, es taugen aber auch Holz, Karton und Papier. Lösungsmittel ist immer Wasser, weitere Stoffe kommen nicht zur Anwendung.

Siehe Abb. Wvz.-Nr.2o3 und 2o4.

Literatur:

Michael Müller, Von der Täuschung zur Illusion, Bußmann 1967-75, Werkverzeichnis der Druckgraphik und Katalog der Bilder, Frankfurt am Main, Verlag Waldemar Kramer, 1975, S.222-226.

Bußmann, Volker, Atelier-Report Wilhelmshöherstraße, Verlag : Edition Brenner, Höchst, 1976, S.1-48.

Bezugsquellen
Lieferfirmen und Hersteller der verarbeitenden Materialien

Leinen Spinnerei & Weberei M.Drossbach & Co, Königsmühle 1, 8854 Bäumenheim
Farbenfabrik Robert Murjahn, 61o5 Ober Ramstadt.
Farben Jenisch, Großer Hirschgraben 15, 6ooo Frankfurt am Main 1.

Volker Bußmann, Spritzfrottage-Atelier, links an der Wand: Kompressor und Vakuumgerät, am Boden: Unterdrucksandkasten mit frisch bearbeiteter Folie

NAME : BUSSMANN, Volker

Kunst am Bau

Herstellungstechnik, Material (Metall, Stein, Kunststoffe, Holz, Textilien etc.)

Unendlichkeitssimulator
U-Bahnstation Berger-/Höhenstraße, 6000 Frankfurt 60.

Stahlbau, Glasbau und Elektrotechnik.

Spiegel, Spionspiegel, Schaufensterverglasung, Leuchtstoffröhren, tragende Konstruktion aus Stahl, Farbige Kunststoffolien.

Mit welchen handwerklichen Betrieben arbeiten Sie zusammen ?

Baufirmen, kunststoffverarbeitende Betriebe, Gießereien, Feinmechanische Werkstätten etc. (bitte auch Adressen) .

Stadtbahn Bauamt, 6000 Frankfurt 1, Zeil 53
Glasbau Hahn, 6000 Frankfurt, Hanauerlandstraße 211.

Volker Bußmann, o. T., 1977, Spionspiegel, Milchglas, Spiegelglas, Leuchtstoffröhren, Wvz.-Nr. 250, 50 x 50 x 70 cm, Modell
Im Besitz des Künstlers

NAME: BUTHE, Michael

Druckgrafik, Zeichnungen, Collagen

Drucktechnik, Siebdruck, Radierung, Lithographie, Holzschnitt, Sondertechniken, (Papier, Farben, Kreide, Zeichenstift etc.)

Eigene Mischungen, wenn ja, bitte genaue Angaben bezüglich der Farbenzusammensetzung.

Siebdruck
Radierung
anschließend über arbeitung der Radierungen
mit Filzstift, Bleistift, Buntstift, Kreide,
Aquarellfarben, Plakat, Zucker, Nescafe,
Sand, Sack, Mehl.

Mit welchen Druckereien arbeiten Sie zusammen (bitte auch Adresse) ?

Michael Buthe, Chimäre, 1976, Aquarell, Kreide, Metallfarben,
Silber, Gold, Packpapier auf Leinwand, 350 x 400 cm
Im Besitz des Künstlers - [redacted]

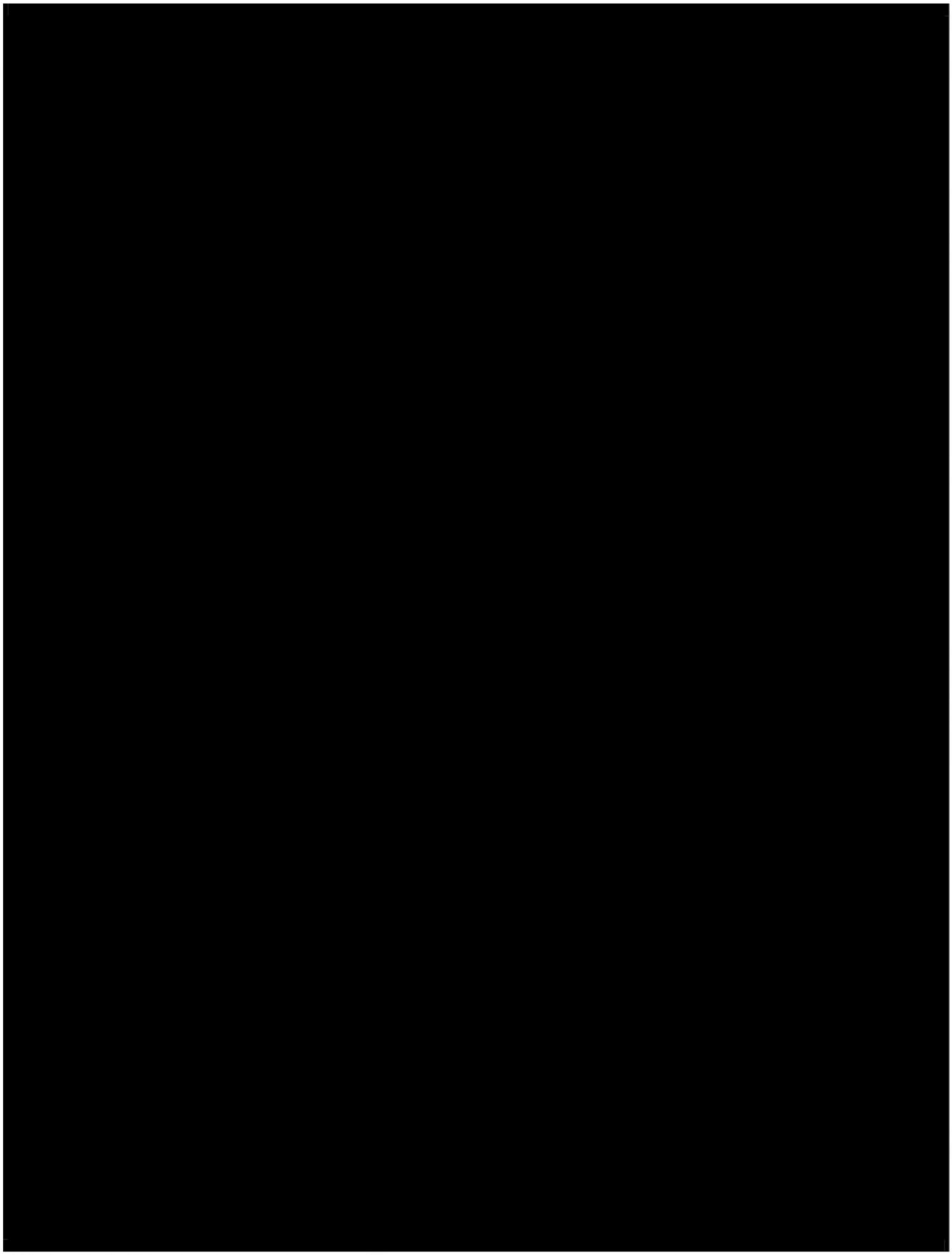
NAME: BUTHE, Michael

Bildhauerei und Objekte

Herstellungstechnik, Material (Metall, Stein, Kunststoffe, Holz, Ton etc.)

Holz - Metall - Stoff - Moltan - Seide -
Leinen - Wachs - Leder - Federn -
Perlen - Papier - Kunststoff - Stein -
Photos - Malerei - Farben - Öl oder Plaster)

Mit welchen handwerklichen Betrieben arbeiten Sie zusammen?
Gießereien, kunststoffverarbeitende Betriebe, Feinmechanische Werkstätten etc. (bitte auch Adressen).



Michael Buthe, Worchro Africcarururu Colunia Spiritualis, 1976,
Auf einer Schublade mit folgenden Materialien aufgebaut: Tücher,
Watte, Schnur, Holzzweig, Schwamm, Papier, Federn, Steine, Schnecken-
gehäuse, Goldpapier, Bindfaden, Goldschnur, Reproduktion, Holzkrokodil,
Kunststoffschale, Reiserhandfeger, 120 x 60 x 28 cm
Sammlung Harlekin Art, Wiesbaden - [redacted]

Malerei
Bildträger, Malgründe, Farben, Pigmente, Bindemittel, Klebstoffe, Lacke, Firnisse etc.

Papier oder Leinwand
Plakat oder Dispersionsfarben.
Plastikfarben – Ölen, Knochenleim,
Mehl – Eier – Wachs – Steinchen –

Bezugsquellen
Lieferfirmen und Hersteller der verarbeitenden Materialien

Michael Buthe, Stierköpfe, 1977, (Ausstellung Michael Buthe, Schloß Morsbroich)
Bienenwachs, Stearin, Zeitungspapier, Holz, Rosenblätter, Steine, Leinwand
grundiert mit Goldpuder, jedes Bild 128 x 160 cm
Verschiedene Besitzer - [redacted]

C
D

NAME: DAHMEN, Karl Fred

Druckgrafik, Zeichnungen, Collagen

Drucktechnik, Siebdruck, Radierung, Lithographie, Holzschnitt, Sondertechniken, (Papier, Farben, Kreide, Zeichenstift etc.)

Eigene Mischungen, wenn ja, bitte genaue Angaben bezüglich der Farbenzusammensetzung.

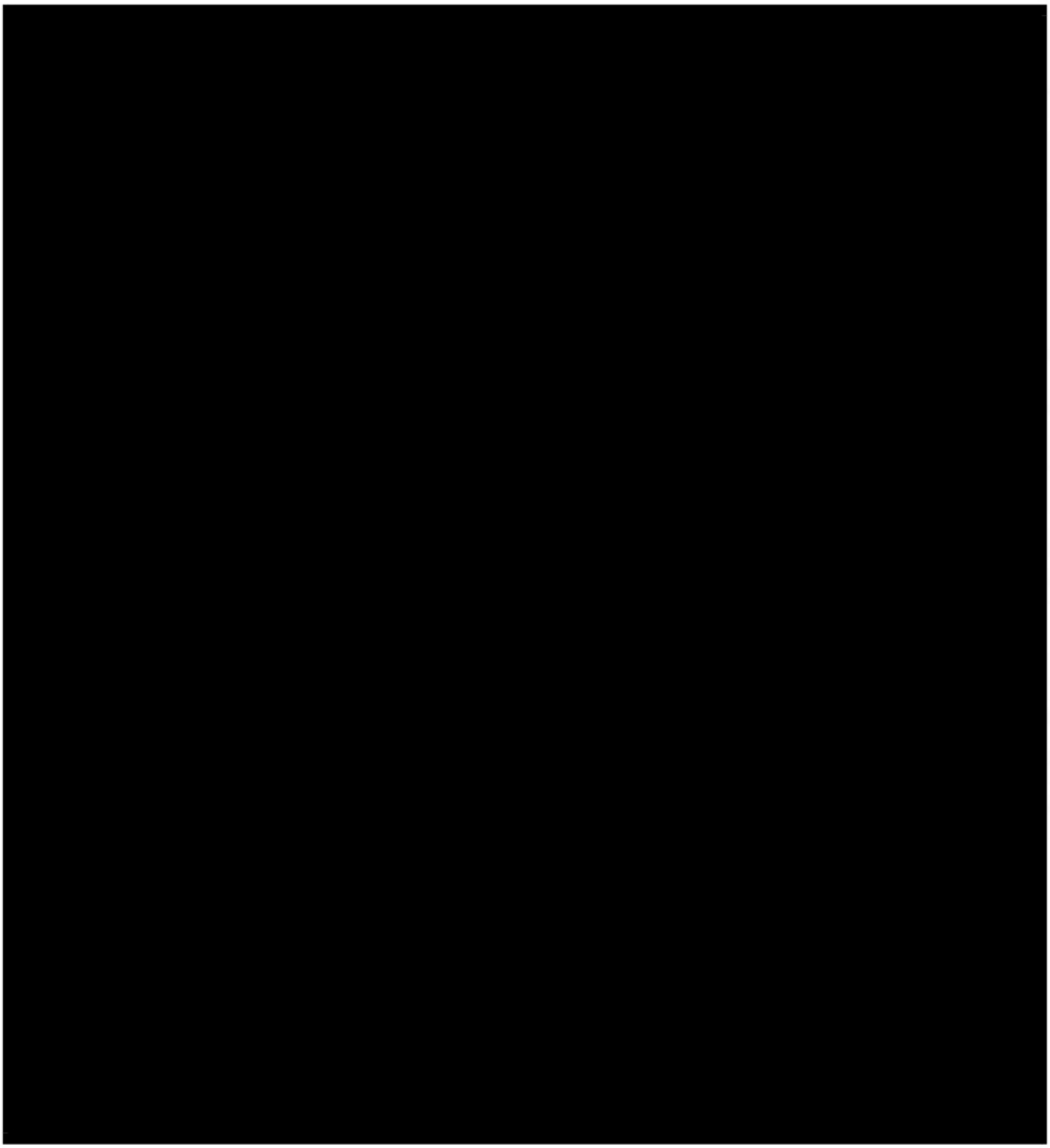
Collagen:
Grundfläche Bristolkarton, Schichten und Aufkleben vieler Papiersorten, Packpapier, Wellpappe, Seidenpapiere, Zeitungspapier, mit Offset bedruckter Kunstdruckpapier, Stoffteile, Schmirgelpapier.
Kunstharzleim, ab 1965 meistens Ponal.
Farben: Kunstharz-Dispersionsfarbe, Lasuren, mit Terpentin verdünnte Ölfarbe.

Radierungen:
Probedrucke auf 350 gr. Tiefdruckpapier.
Kaltnadel, Ätz und Prägedrucke.
VERLEGER: Edition Maria Rothe, Heidelberg

Mit welchen Druckereien arbeiten Sie zusammen (bitte auch Adresse) ?

Fa. DANKES, MÜNCHEN
SCHULGEN, DÜSSELDORF
STEINER, KARLSRUHE
KÄTEHÖHN, WALMEL, MÖHNESEE (WESTFAL.)
SPIEGEL, HOMBURG (SAAR)
} RADIERUNGEN

KICHERER, STUTTGART. SIEBDRUCK



K. F. Dahmen, Kalendertage-Dezember, 1974, collagierte Farbstiftzeichnung
Galerie Nothelfer, Berlin

Bildhauerei und Objekte

Herstellungstechnik, Material (Metall, Stein, Kunststoffe, Holz, Ton etc.)

1965 — 1974

Dreidimensionale Objekte – Malerei, Objektkästen, freistehende Objekte
Siehe auch Buch „K. F. DAHMEN" Bruckmann-Verlag, München.

Auf traditionellem Malgrund, (Keilrahmen, fundiertes Leinen) Stoffe und Abfallmaterialien montiert. gestanzte Bleche
Verschiedene Stoffstrukturen, Holz, Metall (Auto-Scheinwerfer)
Draht, Kunstharzfarbe, Kaltleime, Weißblecher.

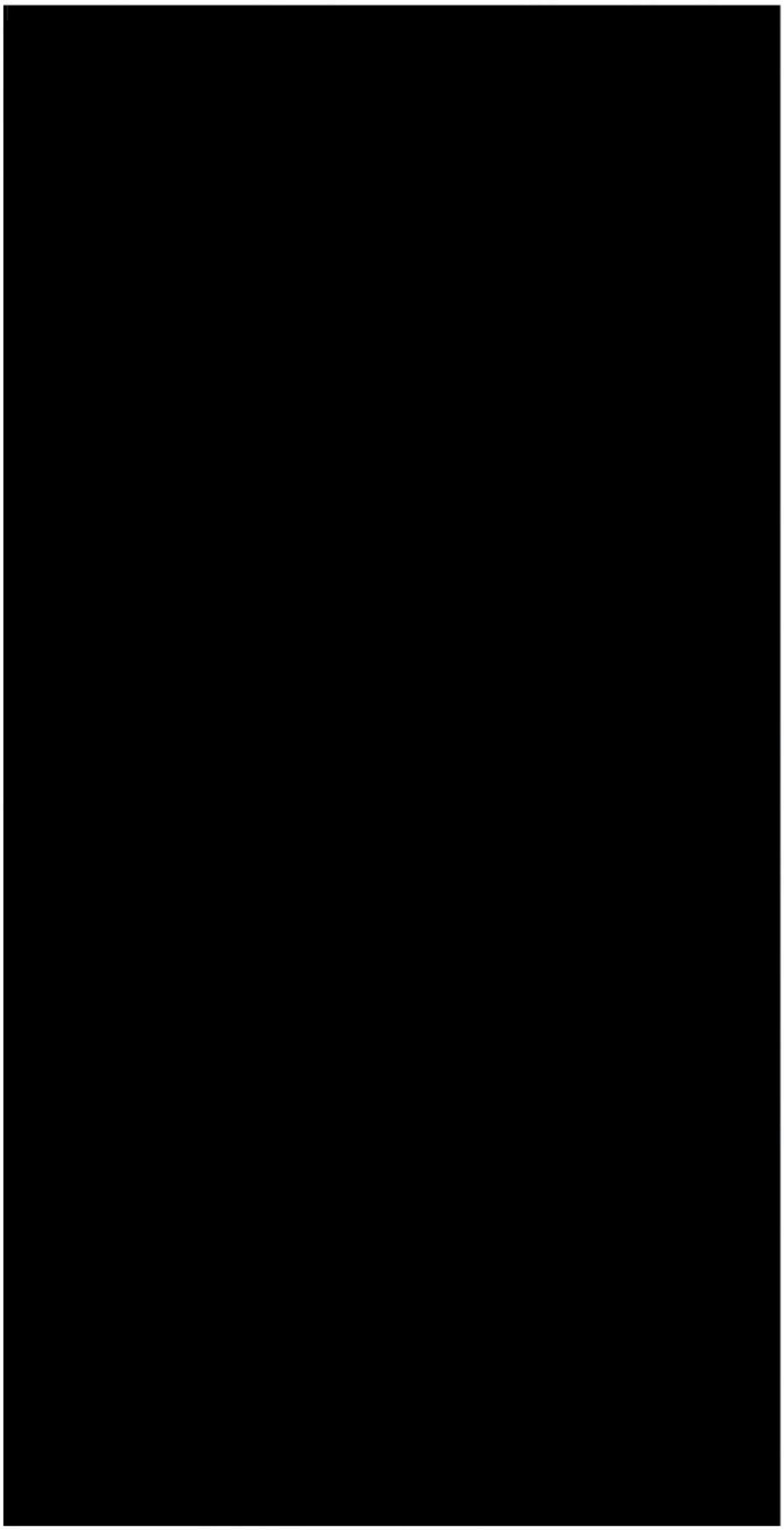
AB 1967

Neben dem Bildträger Keilrahmen, Sperrholz, meistens aber Tischlerplatten, Stärke: 12 m/m. Bei größeren Formate bis 150 cm, 20 m/m,

Polsterbilder:

Schaumstoffplatten 3 – 5 cm. stark, Ponalleim, teils verdünnt mit Wasser. Überzug: Nessel, Kunstharzfarbe.
Eingebaute Materialien: Holz, Leder, Fell, Stoff, Kordel, Bleche, Nägel.
Bildkästen gebaut, Sperrholz, Glasscheibe oder Plexiglas
Farben: Dispersionsfarben, mit Terpentin verdünnte Ölfarbe.

Mit welchen handwerklichen Betrieben arbeiten Sie zusammen?
Gießereien, kunststoffverarbeitende Betriebe, Feinmechanische Werkstätten etc. (bitte auch Adresser



K. F. Dahmen, Tele-Landschaft, 1970, Patronenhülsen, Zylinderkopf/
Metallguß, Schaumgummi, Stoff, Glas, Holz, Farbe
Privatbesitz Wiesbaden - [redacted]

Malerei
Bildträger, Malgründe, Farben, Pigmente, Bindemittel, Klebstoffe, Lacke, Firnisse etc.

1955 – 1965

Strukturierte Reliefmalerei, Materie durch gebundenen Farbauftrag.

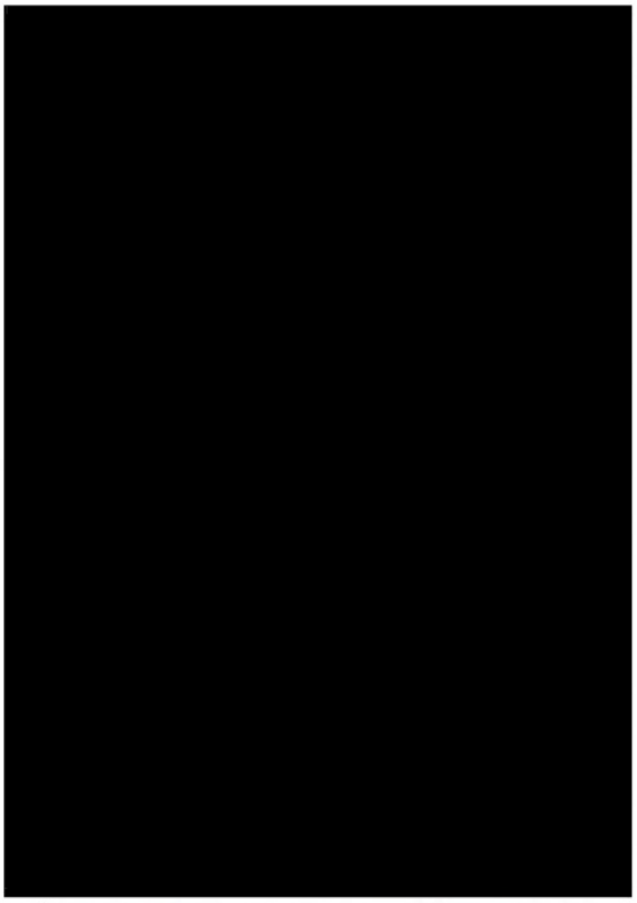
Bildträger:
Holzkeilrahmen mit Kreuzverstrebung, Spezialanfertigung, Breite der Holzleisten: 7 cm.

Malgründe:
grober Schneiderleinen, Sackleinen, Rupfen.

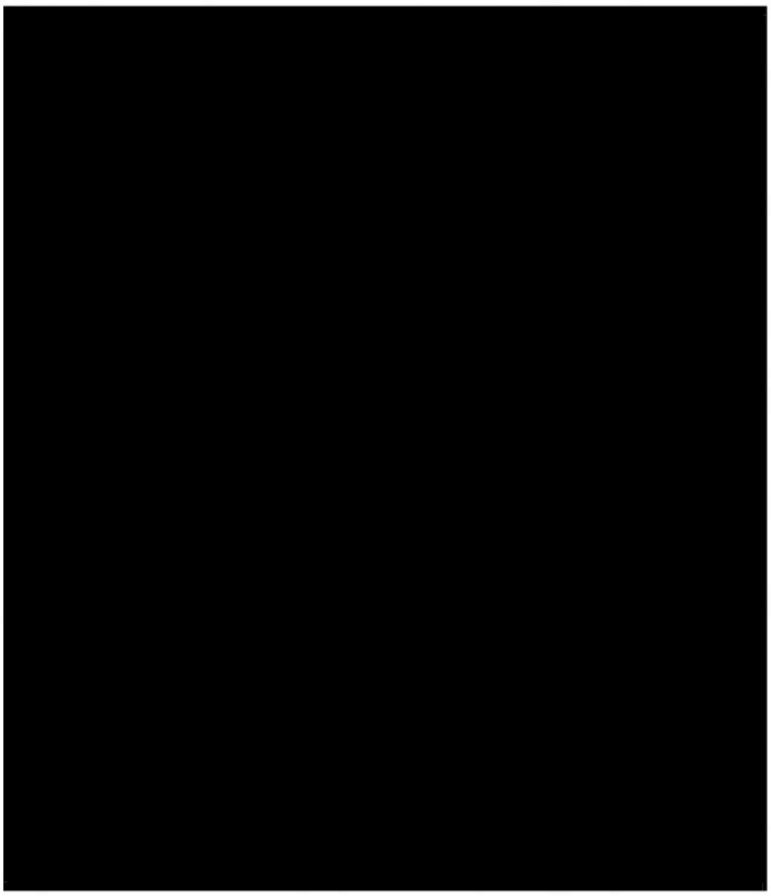
Grundierung:
Frühe Bilder grundiert mit Halbkreidegrund, Kreidegrund aus Kreide, weiße Pulverfarbe, Leim. Ab 1960 Binder-Auftrag aus Kunstharz-Dispersionsfarbe (Diwagolan)

Farbmaterie:
Erste Schicht: Ölfarbe – Öl – Terpentinlasur,
zweite " Kunstharzlackfarbe, Dücolux, Herbol, gemischt mit Marmormehl, gesiebten Rheinsand, Terpentinzusatz,
Dritte Schicht: lasierende Kaseinfarbenmalung, auch Tempera oder Plaka

Bezugsquellen
Lieferfirmen und Hersteller der verarbeitenden Materialien



K. F. Dahmen, Collage, 1962, Sackleinen, Wellpappe, Farbe, 116 x 90 cm
Museum Wiesbaden - [redacted]



K. F. Dahmen, o. T., 1957, Materialbild, Schlacken, Sand, Farbe, 115 x 90 cm
Museum Wiesbaden - [redacted]

NAME: DECKER, Heinz H. R.

Druckgrafik, Zeichnungen, Collagen

Drucktechnik, Siebdruck, Radierung, Lithographie, Holzschnitt, Sondertechniken, (Papier, Farben, Kreide, Zeichenstift etc.)

Eigene Mischungen, wenn ja, bitte genaue Angaben bezüglich der Farbenzusammensetzung.

siebdruck mit und ohne aufmontierte gegenstände (objektgrafik)
befestigung der gegenstände mit uhu-plus

buchdruck

offset für plakatgrafik

fotografik siehe blatt nr.2 unter fotos

aquarell mit und ohne aufmontierte gegenstände
befestigung der gegenstände mit uhu-plus
farben (schminke,pelikan)

Mit welchen Druckereien arbeiten Sie zusammen (bitte auch Adresse) ?

druckerei rohm kg 7o73 lorch postfach 129
druckform knabben 7o67 konrad-hornschuch-str.
n.kubatzki 62 wiesbaden marcobrunnerstr.24
hermann schnepf (großfoto)7 stuttgart 7o julius-hölder-str.14

Bildhauerei und Objekte

Herstellungstechnik, Material (Metall, Stein, Kunststoffe, Holz, Ton etc.)

materialbilder mit fotohintergrund

fotos (großfotos) schwarz-weiß auf fotopapier und fotoleinwand und eingefärbtes fotopapier (gelb,grün,rot,blau,silber)

grundplatte spanplatte 19 mm stark

klebemittel zum aufkaschieren der fotos,tapetenkleister (glutolin 77) manchmal gemischt mit holzleim (ponal)

colorieren der fotos,mit aquaellfarbe (schminke) oder deckfarben (pelikan)

materialien erde,sand,kleine steine,laub,schimmel usw. präparierte tiere (vögel,fische usw.) abfall oder sonstige stoffe,verbrandes aller art,müll,moltofill

befestigung schrauben,nägel (siehe klebe und haftmittel)

klebe und haftmittel uhu-plus,tapetenkleister (glutolin 77), nitrocellulose (kronen-grund 121),moltofill,haarspray

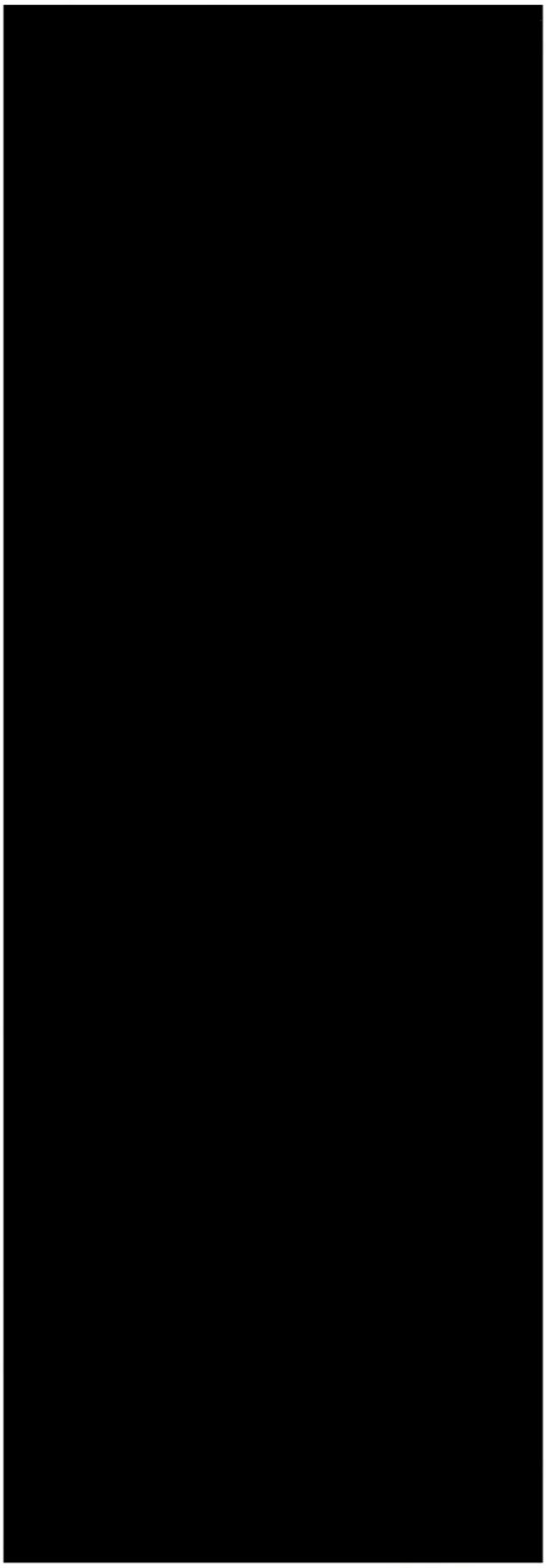
farben aquarellfarben (schminke),deckfarben (pelikan) plakatfarben - kaseinfarben (pelikan) dispersionen mit dem pinsel oder spritzapparat aufgetragen

materialbilder,objektkästen

wie oben

Mit welchen handwerklichen Betrieben arbeiten Sie zusammen?
Gießereien, kunststoffverarbeitende Betriebe, Feinmechanische Werkstätten etc. (bitte auch Adressen).

hermann schnepf (großfoto) 7 stuttgart 7o julius-hölder-str.14
a.schlüter kg.(präparation) winnenden gerber str. 14



Heinz H. R. Decker, Grüße aus Nordenham, 1974, Objektkasten mit Rinderknochen, Blei, Heu; im Schubfach: Dokumentation Nordenham, 149 x 45 x 16 cm
Museum Wiesbaden - [redacted]

NAME: DEIMLING, Rolf

Druckgrafik, Zeichnungen, Collagen

Drucktechnik, Siebdruck, Radierung, Lithographie, Holzschnitt, Sondertechniken, (Papier, Farben, Kreide, Zeichenstift etc.)

Eigene Mischungen, wenn ja, bitte genaue Angaben bezüglich der Farbenzusammensetzung.

Mischtechniken auf Karton und Zeichnungen meist mit Stabilo von Schwan bis 1975

1976 Zeichnungen und Aquarelle, Gouachen Faber-Castell, Kugelschreiber, Primacryl auf Japanpapiere.

Druckgrafik: keine

Mit welchen Druckereien arbeiten Sie zusammen (bitte auch Adresse) ?

Rolf Deimling, o. T., 1977, Pastell auf Karton, 67 x 97 cm
Sammlung Ursula Binder

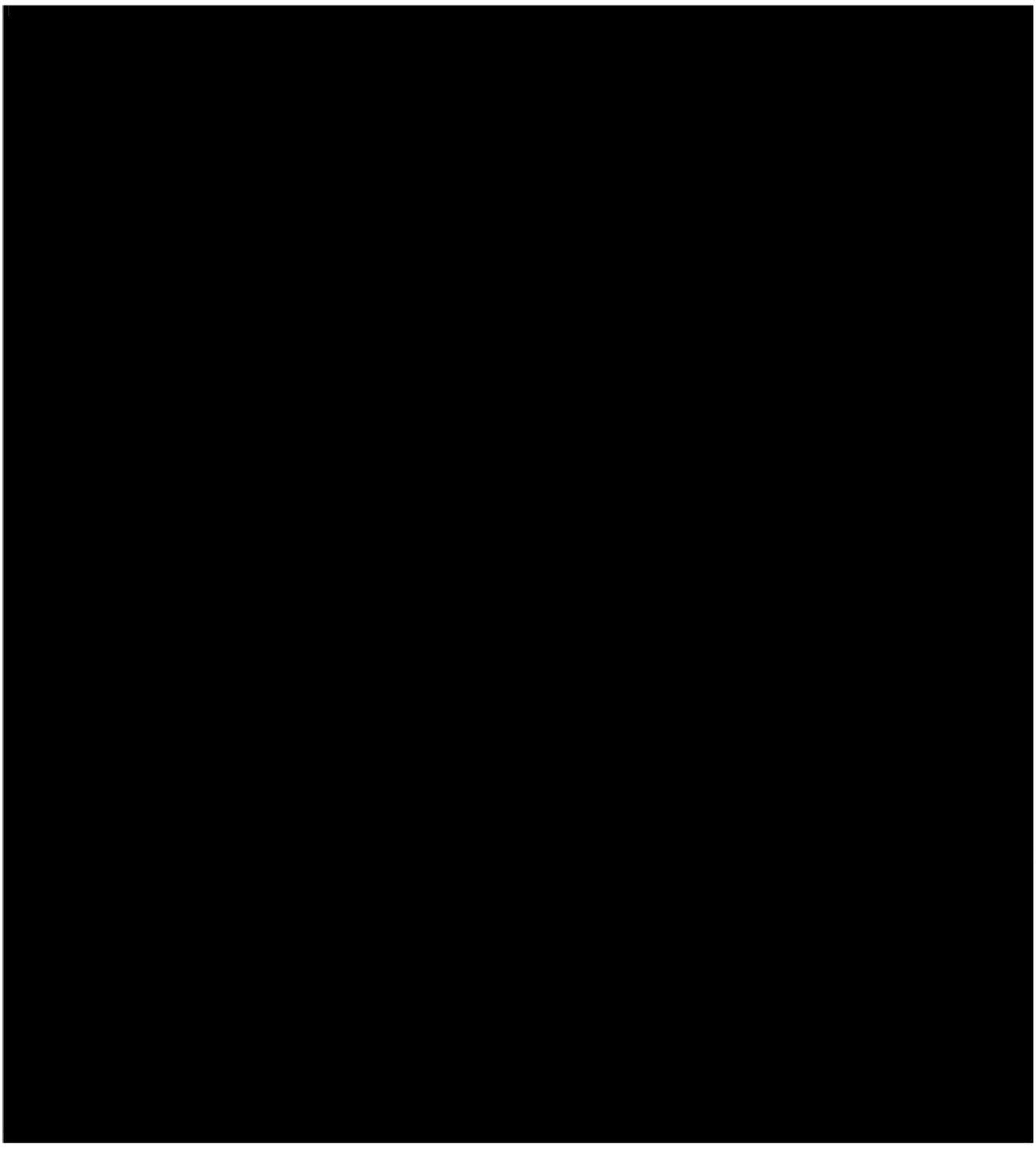
Malerei
Bildträger, Malgründe, Farben, Pigmente, Bindemittel, Klebstoffe, Lacke, Firnisse etc.

1968 – 1972 Bildobjekte: Hartfaser geschichtet mit Ponal verleimt. Farbe: Bindoplast. Tufmatt 2850 von Clou
1972-1973 Bilder. Hartfaser, Bindoplast
1973-1974 Leinen auf Hartfaser, Bindoplast, Diffupal
1974-1975 Hartfaser, Bindoplast, Graphit
1975-1976 Hartfaser, Bindoplast, Primacryl
1976- Malleinen, Bindoplast, Colorrit, Primacryl, Aquatec

Ich arbeite intuitiv und verwende meist Mischtechniken deren Zusammensetzungen ich nicht vermerke Die Angaben beschränken sich nur auf die verwendeten Materialien.

Bezugsquellen
Lieferfirmen und Hersteller der verarbeitenden Materialien

Bindoplast von Tintorama (Schweden)
Tufmatt " Clou
Diffupal " Rhodius
Primacryl " Schmincke
Aquatec " Borcuer (USA)
Colorrit " H+S



Rolf Deimling, o. T., 1977, Mischtechnik auf Leinwand, 140 x 148 cm
Sammlung Ursula Binder

NAME: DICK, Axel

Druckgrafik, Zeichnungen, Collagen

Drucktechnik, Siebdruck, Radierung, Lithographie, Holzschnitt, Sondertechniken, (Papier, Farben, Kreide, Zeichenstift etc.)

Eigene Mischungen, wenn ja, bitte genaue Angaben bezüglich der Farbenzusammensetzung.

FRÜHER EINIGE RADIERUNGEN, LITHOS, HÄUFIGER MIT „PLASTOGRAFIE" SELBSTENTWICKELTE DRUCKSTÖCKE AUS KALTLEIM, ABGEDRUCKT WIE HOCHDRUCK ODER TIEFDRUCK NACH BEDARF AUF ENTSPR. PAPIEREN

HEUTE FAST AUSSCHLIESSLICH SERIGRAFIE AUF UNTERSCHIEDLICHEN PAPIEREN HAUPTSÄCHLICH ARCHES BÜTTEN ODER ÄHNLICHE

MIT FARBE MARAPID A / KEINE EIGENEN FARBZUSAMMENSETZUNGEN

Mit welchen Druckereien arbeiten Sie zusammen (bitte auch Adresse) ?

HAUPTSÄCHLICH HERTING TREUSCH v. BUTTLAR 34 GÖTTINGEN LOTZESTR. 22

ZUWEILEN Edition Hoffmann vormals FRANKFURT jetzt FRIEDBERG/HESSEN

SELTEN MENZEL · WIESBADEN

NAME: DICK, Axel

Bildhauerei und Objekte

Herstellungstechnik, Material (Metall, Stein, Kunststoffe, Holz, Ton etc.)

PLEXIGLASOBJEKTE MIT LEUCHTSTOFF- UND NEONLICHT (HOCHSPANNUNG)
ZEITWEILIG AUCH POLYSTEROL. ZUSCHNITT, VERFORMUNG UND
VERARBEITUNG IN ZUSAMMENARBEIT
MIT FACHBETRIEBEN

VORWIEGEND NEON BARTELS * BRAUN-
SCHWEIG *

AUCH NEON KOMET HAMBURG
GERMER BRAUNSCHWEIG.

Mit welchen handwerklichen Betrieben arbeiten Sie zusammen? *
Gießereien, kunststoffverarbeitende Betriebe, Feinmechanische Werkstätten etc. (bitte auch Adressen).

+ elektromechan. "

A. Dick

Axel Dick, o. T., 1967, verschiedene Lichtobjekte,
Acryl und Plexiglas mit Neonlicht
In mehreren Sammlungen - [redacted]

NAME: DICK, Axel

Malerei
Bildträger, Malgründe, Farben, Pigmente, Bindemittel, Klebstoffe, Lacke, Firnisse etc.

BILDTRÄGER: VICTORIA MALLEINEN UND VOR ALLEM MALTUCH

FARBEN: FRÜHER ÖLFARBEN VON BRAUNE*, SCHALL / KREUL / LUKAS*, SCHMINCKE* / SCHOENFELD / MUSSINI

HEUTE FAST AUSSCHLIESSLICH ACRYLFARBEN BOCOUR* UND / AQUA-TEC / SCHMINCKE* / PRIMACRYL

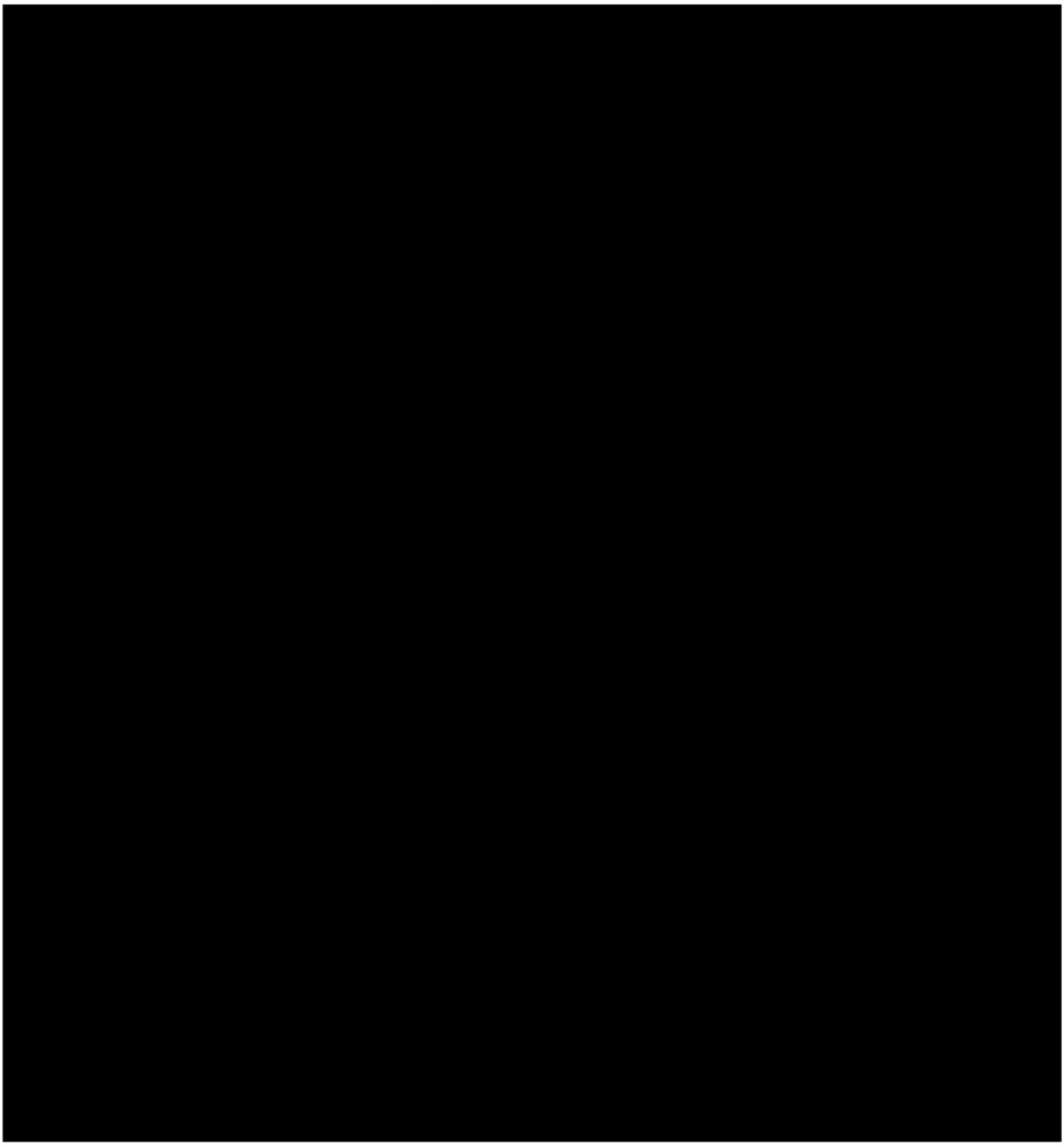
(DIE LIEFERFIRMA WECHSELT, IST ABER BELANGLOS
(DA ICH NUR FABRIKMÄSSIG HERGESTELLTE FARBEN
(VERWENDE

ZUSÄTZLICHE MALMITTEL (ZUWEILEN):
1 / SCHMINCKE* / PRIMACRYL / MALMITTEL
2 / BOCOUR* / AQUATEC / MATTE MEDIUM

LACKE ODER FIRNIS BENUTZE ICH NICHT

KLEBSTOFFE BEI COLLAGEENTWÜRFEN JENACH BEDARF

Bezugsquellen
Lieferfirmen und Hersteller der verarbeitenden Materialien * s.o.



Axel Dick, Doppellicht, 1968, Acryl auf Leinwand, 150 x 130 cm
Privatbesitz Köln - [redacted]

NAME : DICK, Axel

AXEL DICK
JÄGERSRUH 5
TEL. 0531 / 67077
3300 BRAUNSCHWEIG-MASCHERODE

Kunst am Bau

Herstellungstechnik, Material (Metall, Stein, Kunststoffe, Holz, Textilien etc.)

bisher vorwiegend : fest. Plexiglas, Neonröhre, Leuchtstoffröhre im Innenbereich

Plexiglas, Wasser, Licht, Erde, Stein im Außenbereich

Ja nun die Herstellungstechniken und die Materialien sehr unterschiedlich auf die gestellte oder vorgefundene Aufgabe beziehen, kann hier kaum eine allgemeingültige und für alle Probleme verbindliche Aussage getroffen werden - lasse :

Häufig muß ich mit Fachbetrieben zusammenarbeiten, bei denen ich mein spez. Erfahrungen hinsichtlich Technik und Material einbringen darf (aber keineswegs immer durfte)

Mit welchen handwerklichen Betrieben arbeiten Sie zusammen ? (bisher u. a)

Baufirmen, kunststoffverarbeitende Betriebe, Gießereien, Feinmechanische Werkstätten etc. (bitte auch Adressen)

Neon - Bartels - Comeniusstr. 33 Braunschweig
Neon Comet - Hamburg
Naturstein - Bollen - Wolfsburg / weitere hängen von weiteren Aufträgen ab -

Axel Dick, Lichtbrunnen, Plexiglas, Licht, Wasser
Sammlung Dr. Bönsch, Wolfsburg

NAME: DIENST, Rolf-Gunter

Druckgrafik, Zeichnungen, Collagen

Drucktechnik, Siebdruck, Radierung, Lithographie, Holzschnitt, Sondertechniken, (Papier, Farben, Kreide, Zeichenstift etc.)

Eigene Mischungen, wenn ja, bitte genaue Angaben bezüglich der Farbenzusammensetzung.

Zeichnungen: Beliebige Papiere, Stabilo-Buntstifte und Prismacolour-Stifte (amerikanisches Fabrikat)
Siebdrucke: —

Mit welchen Druckereien arbeiten Sie zusammen (bitte auch Adresse) ?

Haas, Stuttgart
Kicherer, Stuttgart
Ritz, Trossingen

Rolf Gunter Dienst, Immer an einem anderen Ort, 1976,
Bleistift auf Karton, 27,7 x 38 cm
Im Besitz des KÜnstlers - [redacted]

Bildhauerei und Objekte

Herstellungstechnik, Material (Metall, Stein, Kunststoffe, Holz, Ton etc.)

plastische Objekte (teilweise vernagelt)
Pressspanplatten und Farblacke.

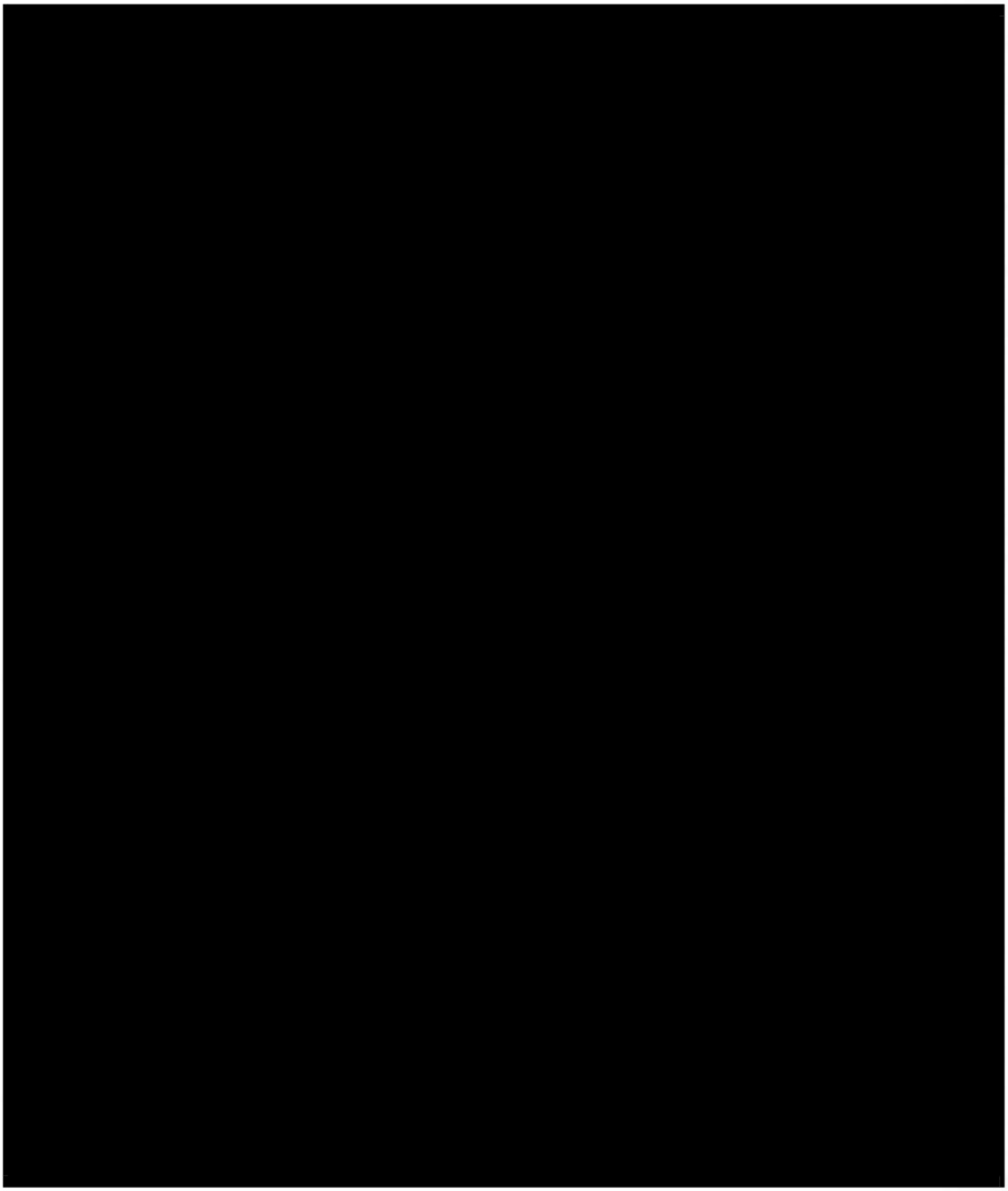
Mit welchen handwerklichen Betrieben arbeiten Sie zusammen?
Gießereien, kunststoffverarbeitende Betriebe, Feinmechanische Werkstätten etc. (bitte auch Adressen).

Malerei
Bildträger, Malgründe, Farben, Pigmente, Bindemittel, Klebstoffe, Lacke, Firnisse etc.

Leinwand (meistens Viktoria Malleinen V3 von der Fa. Schmincke, München) Halbkreidegrund. Farben: Liquitex und Aquatec. Teilweise (bei Bildern zwischen 1966 – 1968) als Bildträger „Cotton Duck" (Baumwolle) verwendet. Als Grundierung in diesem Fall Gesso. Farbe vornehmlich von der Fa. Liquitex.

Frühe Gemälde ab auf Halbkreidegrund bis 1966

Bezugsquellen
Lieferfirmen und Hersteller der verarbeitenden Materialien



Rolf Gunter Dienst, Epitaph für Ad Reinhardt No. 24, 1974
Sammlung Tremegga, Köln - [redacted]

NAME: DOHR, Günter

Druckgrafik, ~~Zeichnungen, Collagen~~

Drucktechnik, Siebdruck, Radierung, Lithographie, Holzschnitt, Sondertechniken, (Papier, Farben, Kreide, Zeichenstift etc.)

Eigene Mischungen, wenn ja, bitte genaue Angaben bezüglich der Farbenzusammensetzung.

Siebdruck bei allen grafischen Blättern

Mit welchen Druckereien arbeiten Sie zusammen (bitte auch Adresse) ?

Siebdruck-Technik, Hotze KG, Essen-~~Werden~~
Heidhausen, Frielingsdorfweg 10

Drewa-Siebdruck, 43 Essen-Rüttenscheid,
Langenbrahmstr.

~~Bildhauerei und~~ Objekte

Herstellungstechnik, Material (Metall, Stein, Kunststoffe, Holz, Ton etc.)

Plexiglas, geklebt;*
in den „Cylindrogrammen" der S-Serie sind

| Getriebe-Kleinmotoren 220V, 4 Watt, 1 U/min. | eingebaut.*

Die Beleuchtung besteht aus handelsüblichen Leuchtstoffröhren.

Die Hochspannungs-Leuchtstoffröhren der Objekte N-Serie und NE-Serie werden von Firmen hergestellt, die Lichtreklamen anfertigen.**

Die elektronischen Steuerungen der NE-Serie sind mit Herstellerangaben versehen.

Mit welchen handwerklichen Betrieben arbeiten Sie zusammen?
Gießereien, kunststoffverarbeitende Betriebe, Feinmechanische Werkstätten etc. (bitte auch Adressen).

*Firma Erich Kreideweiss, Neriges
- Kunststoffe -

* LBT-electric, 711 Öhringen, Postfach 117

** NT-NeonTechnik, Karger + Co, 43 Essen
Girardetstrasse 65

Günter Dohr, Cylindrogramm S9, 1968, Acrylglas,
Leuchtstoffröhren, Elektromotoren, 50 x 100 x 13 cm
Museum am Ostwall, Dortmund

NAME : DOHR, Günter

Kunst am Bau

Lichtdecke in der Pädag. Hochschule Westf.-Lippe, Münster

Herstellungstechnik, Material (Metall, Stein, Kunststoffe, Holz, Textilien etc.)

Hochspannungs - Leuchtstoffröhren, an Leichtmetallrohren abgehängt, die Anschlüsse durch kreuzförmige Verkleidungen kaschiert. die Decke wird in der Helligkeit partiell verändert durch eine elektronische Steuerung.

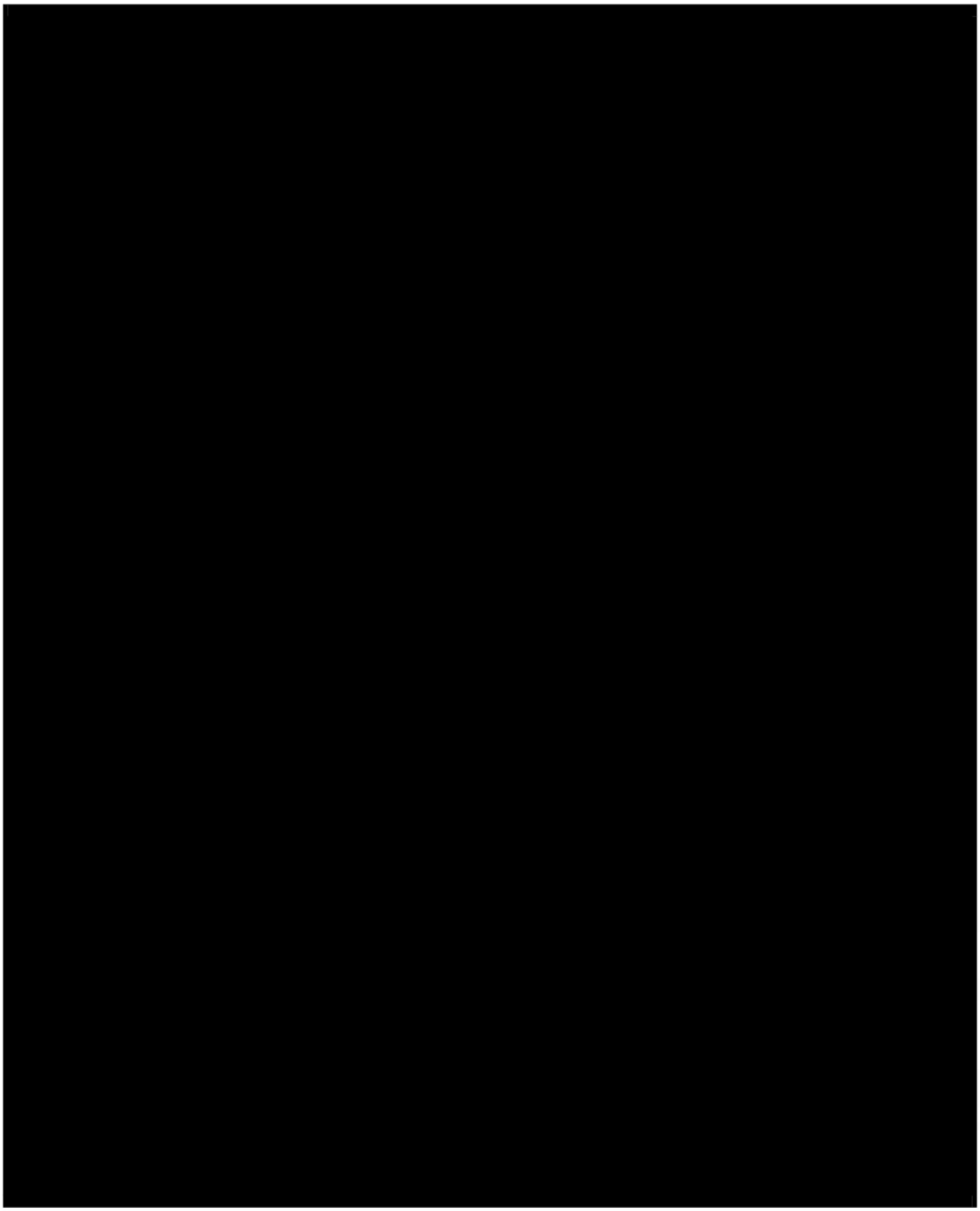
Eingangshalle Schloß Erkersreuth, Rosenthal Aktiengesellschaft

Veränderung einer Raumgestaltung durch G.F. Ris durch Steuerung der eingebauten Beleuchtung . Das Lichtprogramm verändert ständig den Raum. Zum Lichtprogramm Musik von H.W. Henze.

Mit welchen handwerklichen Betrieben arbeiten Sie zusammen ?

Baufirmen, kunststoffverarbeitende Betriebe, Gießereien, Feinmechanische Werkstätten etc. (bitte auch Adressen) .

NT, Neon Licht-Technik, Karger und Co.KG, Girardetstr. Essen 1
Erich Kreideweiss KG,Ringstr.33-35,5620 Velbert 15, Plexiglasverarbeitung
nova-matic, Augustinerstr.23, 6520 Worms ,elektronische Steuerungen



Günter Dohr, Lichträume, (2 Treppenhäuser mit je 8 Stockwerken), 1977,
etwa 140 schwarze Beleuchtungskörper, je 130 x 10 x 10 cm in einem
System von 11 verschiedenen Winkeln auf die weißen Wände montiert,
Leuchtstoffröhren je 120 cm lang, 40 Watt, Osram, weiß
Im Verwaltungsgebäude der Ferrostaal AG in Essen -

NAME: DREHER, Peter

Druckgrafik, Zeichnungen, Collagen

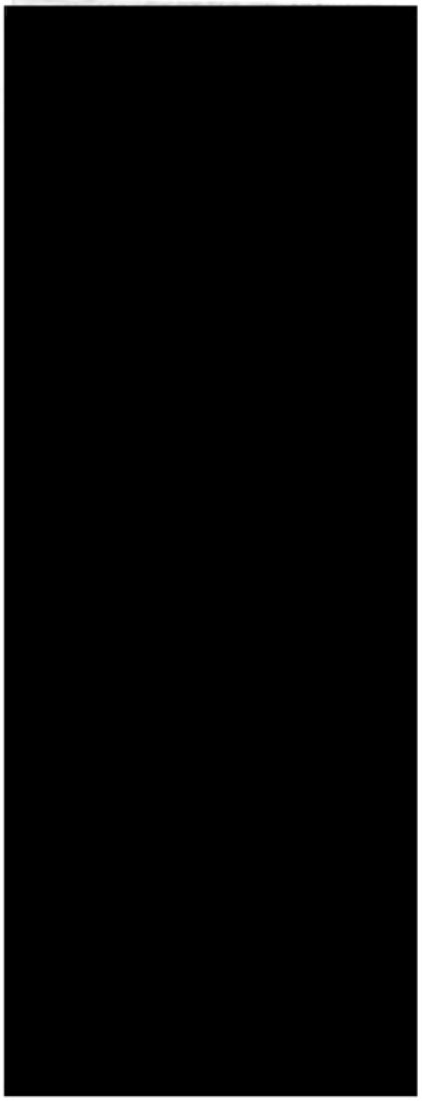
Drucktechnik, Siebdruck, Radierung, Lithographie, Holzschnitt, Sondertechniken, (Papier, Farben, Kreide, Zeichenstift etc.)

Eigene Mischungen, wenn ja, bitte genaue Angaben bezüglich der Farbenzusammensetzung.

Siebdruck, Radierung, Lithografie, Holzschnitt
Heute ausschließlich Radierung und
Zeichnungen (Bleistift 2B)

Mit welchen Druckereien arbeiten Sie zusammen (bitte auch Adresse) ?

FA. Mathis, Merzhausen bei Freiburg (Siebdruck)
Radierung: Fachlehrer Steinert, Kunstakademie KA



Peter Dreher, Glas, 1972, Bleistift auf Papier, 14,5 x 5 cm
Im Besitz des Künstlers

Bildhauerei und Objekte

Herstellungstechnik, Material (Metall, Stein, Kunststoffe, Holz, Ton etc.)

Kunst am Bau:
Acrylglas (Röhm + Haas, Darmstadt, Plexiglas)
Holz (in Zusammenarbeit mit Zimmermann Werner Kälin, Neckarsteinach)
Stein (Backstein, Naturstein, in Zusammenarbeit mit den jeweils am Bau tätigen Baufirmen)
Beton (von mir hergestellte Gipsformen wurden in Polyester-Schalformen umgegossen und am Bau als Schalung verwendet)
Bleiglasfenster (Firma Scharf, Karlsruher Glaskunst, Karlsruhe-Durlach)
Metallguß (jeweils mit den am Ort befindlichen Gießereien, meistens keine spezialisierten Betriebe)

Mit welchen handwerklichen Betrieben arbeiten Sie zusammen?
Gießereien, kunststoffverarbeitende Betriebe, Feinmechanische Werkstätten etc. (bitte auch Adressen).

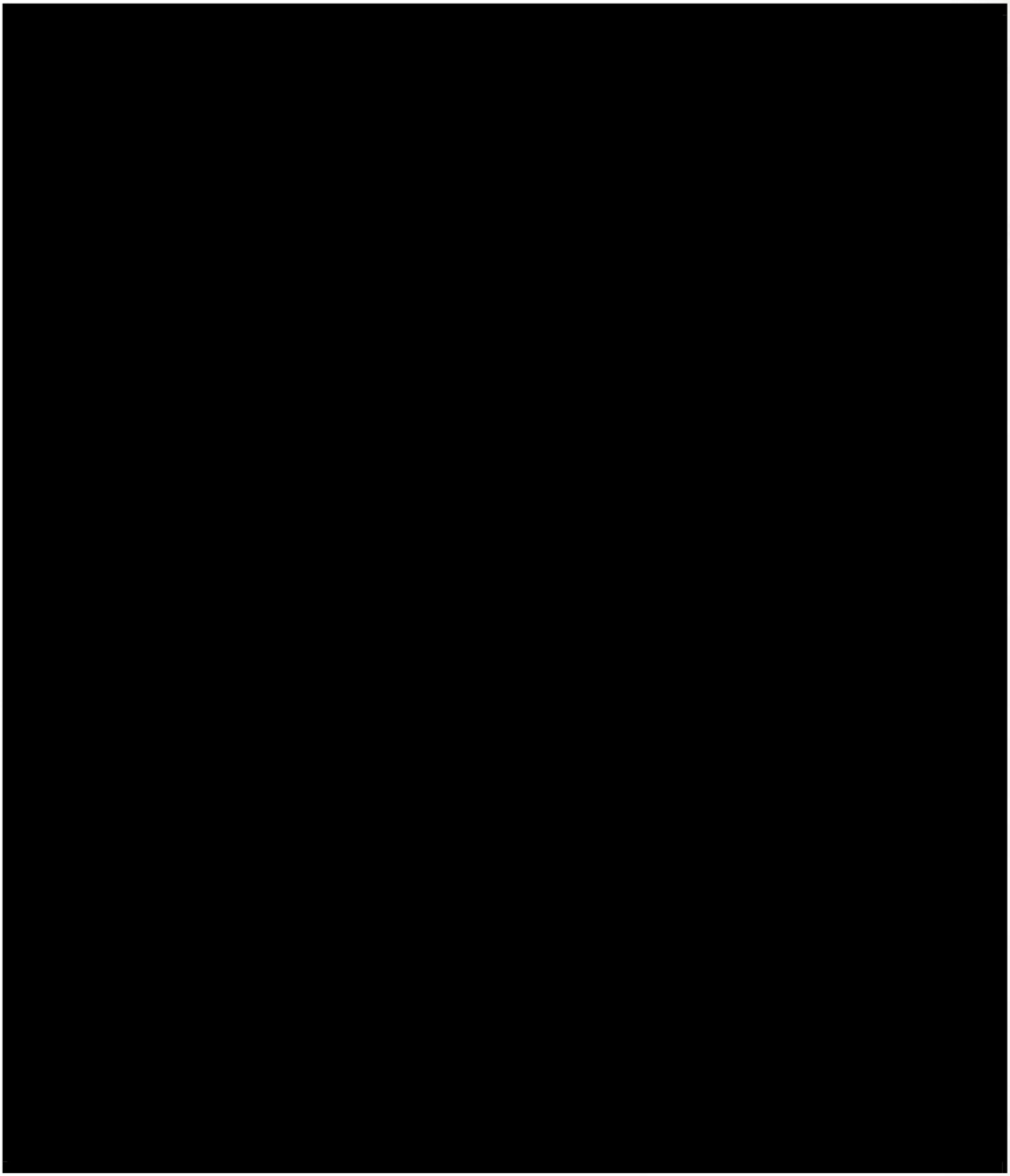
Polyform, Weil am Rhein
Silberschmied Spitzig, Freiburg

Malerei
Bildträger, Malgründe, Farben, Pigmente, Bindemittel, Klebstoffe, Lacke, Firnisse etc.

Ölgemälde, kleine Formate auf handelsüblichem Malkarton (Vang, Lefranc + Bourgeois), große Formate auf Leinwand, Gründe: Knochenleim, Kreide, Zinkweiß, z.T. Leinölfirnis. Danach oft Isolierung mit Schellack, gelöst in Spiritus. Weiß: Zinkweiß + Mohnöl, selbst angerieben, übrige Farben Schall oder Schmincke. Gelegentlich Zusatz von wenig Nelkenöl.

Wenn nötig, Überzug des fertigen Bildes mit Bienenwachs und etwas Paraffin, gelöst in Terpentinöl.

Bezugsquellen
Lieferfirmen und Hersteller der verarbeitenden Materialien



Peter Dreher, Glasbild 172 A, 1977, Öl auf Malpappe, 42 x 19 cm
Museum Wiesbaden - [redacted]

NAME : DREHER, Peter

Kunst am Bau

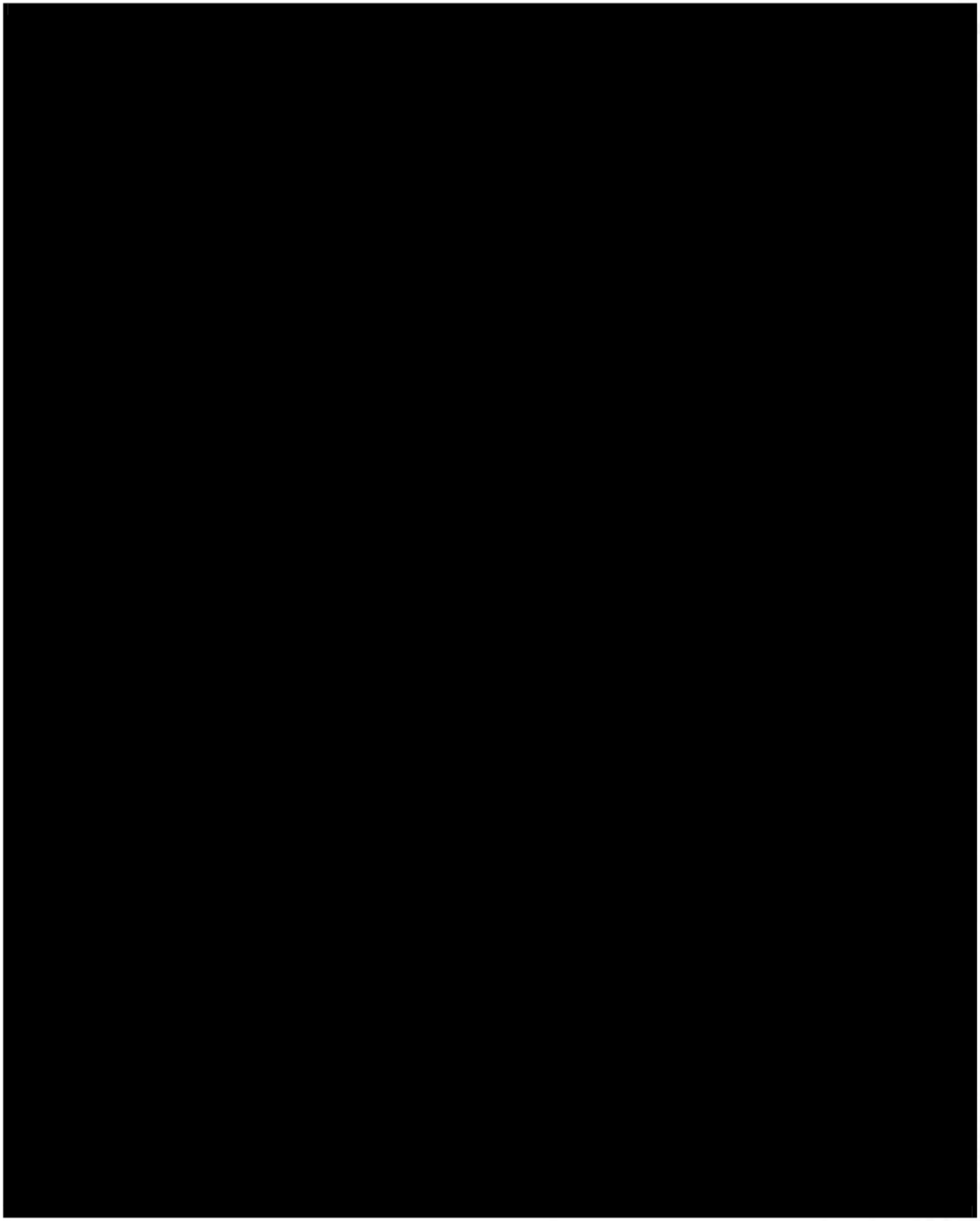
Herstellungstechnik, Material (Metall, Stein, Kunststoffe, Holz, Textilien etc.)

Acrylglas
Beton
Holz
Glas
Bronze
Stein (Marmor)

Mit welchen handwerklichen Betrieben arbeiten Sie zusammen ?

Baufirmen, kunststoffverarbeitende Betriebe, Gießereien, Feinmechanische Werkstätten etc. (bitte auch Adressen) .

Polyform, Weil am Rhein
Karlsruher Glaskunst, Durlach bei KA



Peter Dreher, Mauerwerksgestaltung an der Westfassade der Christ-Königs-Kirche in Eppelheim bei Heidelberg, 1960

NAME: DRESSLER, Otto

Druckgrafik, Zeichnungen, Collagen

Drucktechnik, Siebdruck, Radierung, Lithographie, Holzschnitt, Sondertechniken, (Papier, Farben, Kreide, Zeichenstift etc.)

Eigene Mischungen, wenn ja, bitte genaue Angaben bezüglich der Farbenzusammensetzung.

Technische Verarbeitung der A K T I O N S - G R A P H I K

1. Original:

   Die Original-Vorlage für die Aktionsgraphik entsteht als Fotomontage der Aktionsobjekte mit einem Landschaftshintergrund.

2. Druck:

   Die Vervielfältigung der Aktionsgraphik erfolgt im SIEBDRUCK-Verfahren. Die Fotovorlagen werden aufgerastert und über deckende Flächendrucke gedruckt.

3. Material:

   Lufttrocknende PAPIERFARBEN für Siebdruck. Rasterfarbe: schwarz. Verwendet werden Originalfarben ohne Abmischung.

Mit welchen Druckereien arbeiten Sie zusammen (bitte auch Adresse) ?

Siebdruckerei Templin 8011 ZORNEDING bei München Bahnhofstrasse 3

NAME: DRESSLER, Otto

Bildhauerei und Objekte

Herstellungstechnik, Material (Metall, Stein, Kunststoffe, Holz, Ton etc.)

Fortsetzung: Technische Verarbeitung der Kunstobjekte S I T Z B I L D E R

Belastbarkeit der Kunststoff-Weich-Polyurethan-Objekte nach Aushärtung des Gußmaterials:

DRUCKFESTIGKEIT : kp/cm^2 = o,o6

Zugfestigkeit: kp/cm^2 = o,o6

3. Objekt-Träger:

Die Metallgestelle für die SITZBILDER werden aus Vierkantrohr (Eisen) 2o/2o mm verschweißt.
Nach einer Benzinreinigung erfolgt ein doppelter Anstrich mit flüßigem Kunststoff (Sallinger HAMMERSCHLAG-Lack) in Silberfarbe.

Die SITZBILDER werden auf die Gestelle mit PATTEX-Compact verleimt, bezw. auf dem Spanplattensitz befestigt.

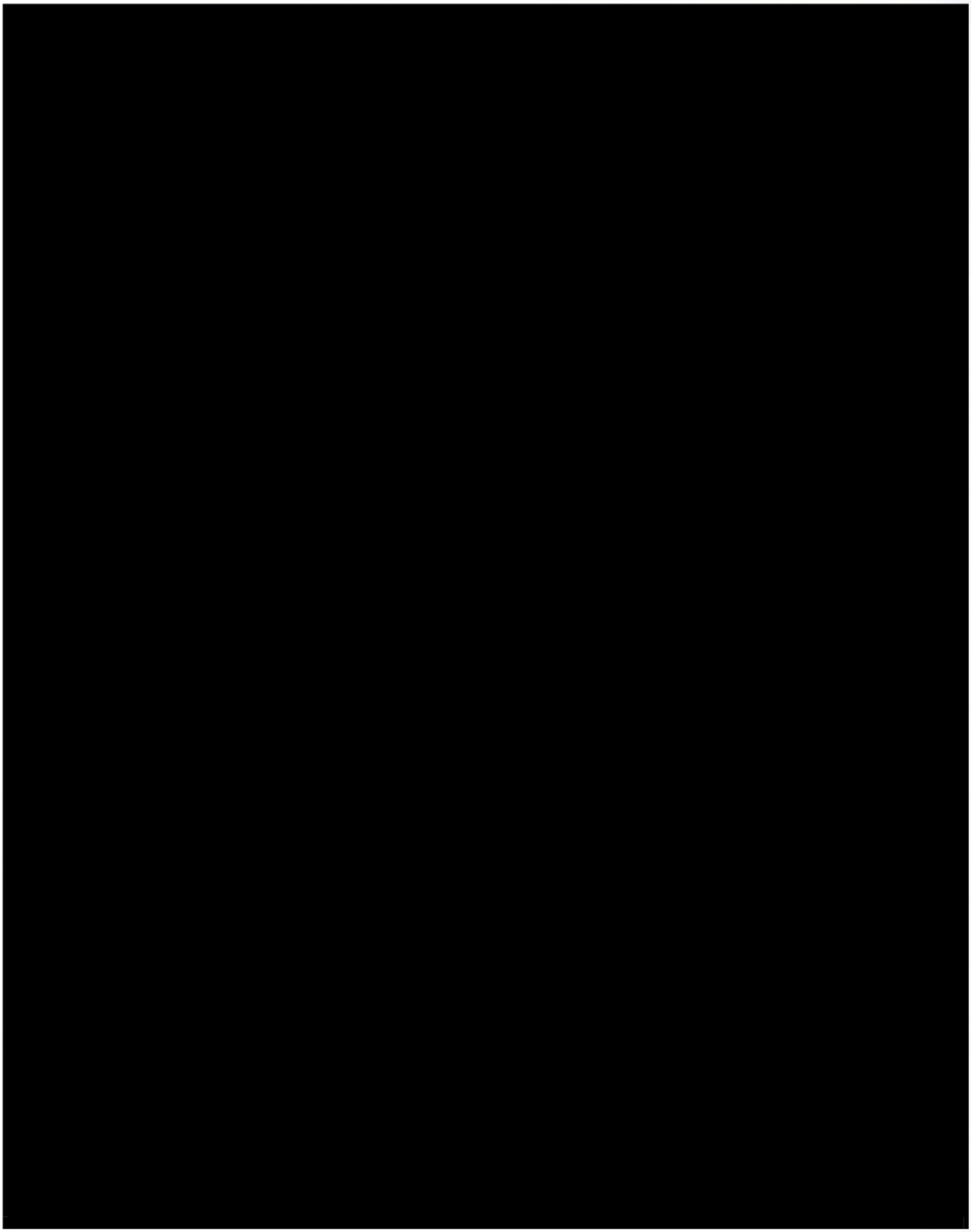
Eine erweiterte Multiple-Herstellung der SITZBILDER erfolgte im PVC-Tiefziehverfahren. Das 3 mm - Material in PVC-Folie ist in Hart-Ausführung gearbeitet.

Alle Rezepturen wurden speziell für die VERFREMDUNGS-OBJEKTE im Versuchslabor der 3K-Werke in Bensheim (Leitung: Herr Normann) entwickelt.

Mit welchen handwerklichen Betrieben arbeiten Sie zusammen?
Gießereien, kunststoffverarbeitende Betriebe, Feinmechanische Werkstätten etc. (bitte auch Adressen).

Kunststoffrohmaterial: KUNSTSTOFF-BÜRO MÜNCHEN GmbH + Co.
8o31 G E I S E L B U L L A C H . Industriestrasse

Tiefziehverarbeitung : JOSEF KROLL
8ooo M Ü N C H E N 19 . Nymphenburgerstrasse 86



Otto Dressler, Multiple-Herstellung des Beethoven-Motives im PVC-Tiefziehverfahren, PVC-Hartfolie-rot

Bildhauerei und Objekte

Herstellungstechnik, Material (Metall, Stein, Kunststoffe, Holz, Ton etc.)

Technische Verarbeitung der Kunstobjekte S I T Z B I L D E R

1. Objekt-Folienbeschichtung:

Die vom Originalmodell (Modellierton) gegossene Negativform in MOLDANO = blauer Hartgips wird erhitzt auf ca 3o Grad und mit Wachs dreifach isoliert.
In farblicher Trennung werden die Formteile mit flüßiger Beschichtung ca 1-3 mm hoch ausgestrichen.

Verwendeter Kunststoff: POLYURETHAN A1 (geschlossenporig).

Rezeptur: A-Komponente:

Desmophen 39oo	768,- gr.
Butandiol	32,- gr.
Estabex	1,2 gr.

Kunststoff-Farbzusatz ca 1o %

Mischungsverhältnis: A = 1oo gr. - B = 21 gr. (Manuelle Vermischung.)

Mischzeit: ca 1o Sekunden — B-Komponente : Desmodur CD
Verarbeitungszeit: ca 2o Sekunden
Festigungszeit: ca 1o Minuten
Aushärtezeit: ca 5 Stunden — Ausdehnungsfaktor: 1 = 1

Die Vermischung erfolgt mit Motormischer in Pappbecher.

2. Objekt-Kernguß:

Unmittelbar nach dem Folienbeschichtungsvorgang wird der Formkern ausgeschäumt und mit MOLTOPREN (4-5 mm stark) nach außen abgedeckt verarbeitet.
Verwendeter Kunststoff: POLYURETHAN A2 (offenporig).

Rezeptur: A-Komponente:

Desmophen 39oo	568,- gr.
Butandiol	32,- gr.
Wasser	12.- gr.
Desmopid	1,2 gr.
Silikon	o,6 gr.
Estabex	o,6 gr.

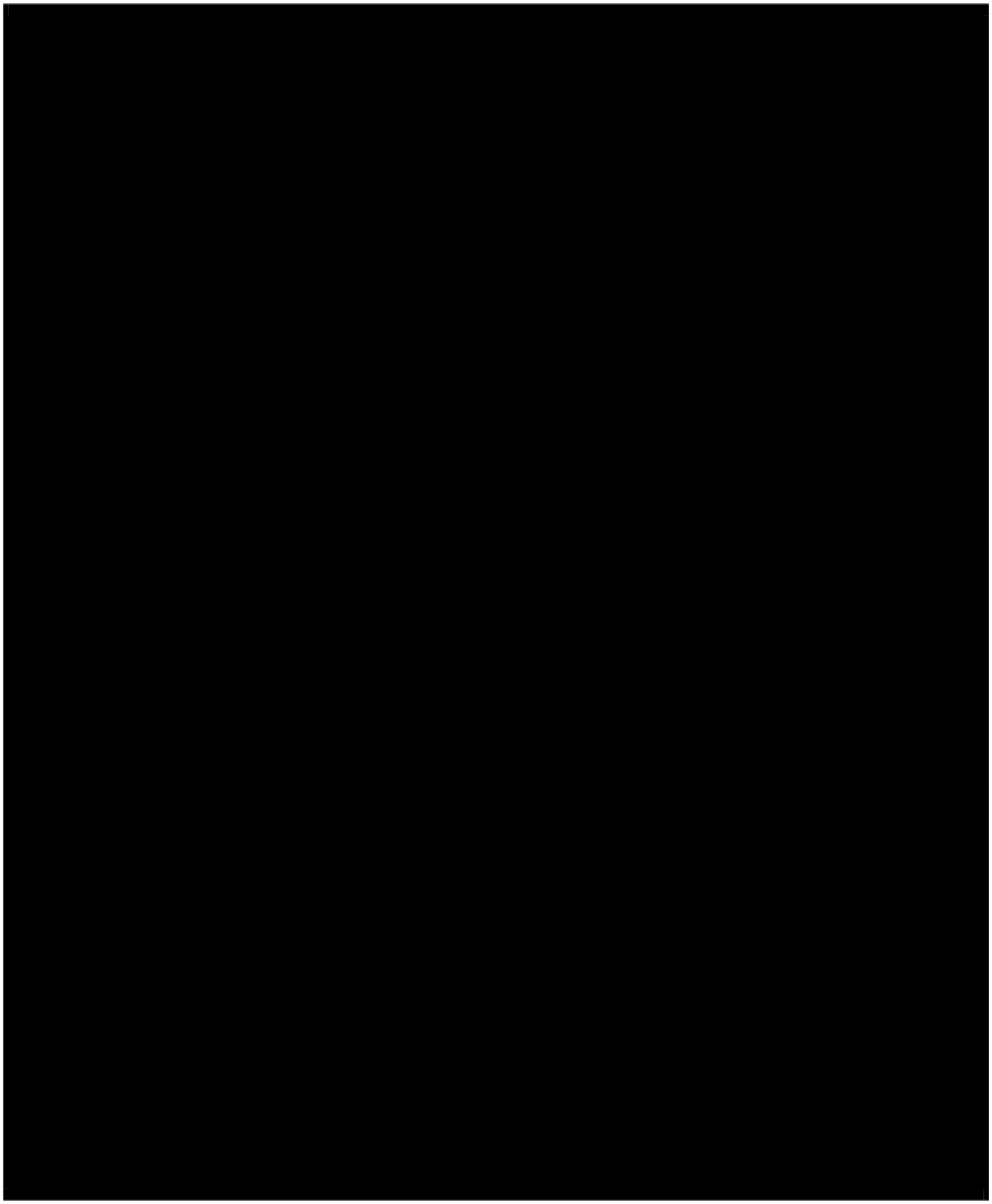
Kunststoff-Farbzusatz ca 1o %

Mischungsverhältnis: A = 614,4 gr. - B = 288,- gr. (Manuelle Vermischung)

Mischzeit: ca 15 Sekunden — B-Komponente : Desmodur CD
Verarbeitungszeit: ca 1o Sekunden
Festigungszeit: ca 3o Minuten
Aushärtezeit: ca 24 Stunden — Ausdehnungsfaktor: 1 = 25

b.w.

Mit welchen handwerklichen Betrieben arbeiten Sie zusammen?
Gießereien, kunststoffverarbeitende Betriebe, Feinmechanische Werkstätten etc. (bitte auch Adressen).



Otto Dressler, Hernausnahme des Gußobjektes aus der Form,
24 Stunden nach dem Guß ist das Material ausgehärtet

Malerei
Bildträger, Malgründe, Farben, Pigmente, Bindemittel, Klebstoffe, Lacke, Firnisse etc.

Technische Verarbeitung der Kunstobjekte A K T I O N S B I L D E R

1. Bild-Background:

Der Bildhintergrund besteht aus Fotomontagen, die in zwei-vierfacher Negativ-Positiv-Negativ Reprotechnik umkopiert und auf Spezialpapier abgezogen wird.
Das Aufziehen der Papiere erfolgt mit PONAL = weißer Holzleim (Henkel) auf fein geschliffene Spanplatten.

Verwendete Fotomaterialien: FOTOPAPIER matt, hart, Gradation: B H (Agfa)
FOTOLEINEN fein, Gradation: NORMAL.

2. Bild-Verfremdung:

Die optisch-plastischen Veränderungen der Bildhintergrundmotive erfolgen im freien Gußverfahren mit Weich-Schaumstoff. Das Material haftet nach dem Guß fest auf dem Bildgrund ohne Zusatz.

Verwendeter Schaumstoff: POLYURETHAN A2 (offenporig mit geschlossener Oberfläche)

Rezeptur, Mischungsverhältnis, Verarbeitungs-, Festigungs- und Aushärtezeiten: Siehe unter SITZBILDER Pos. 2. (Objekt-Kernguß)

3. Bild-Rahmung:

Die Kasten-Verarbeitung des Holzrahmens (Fichtenholz gehobelt/geschliffen) ist mit dem Spanplattenbildträger vernutet und verschraubt.

Rahmenanstrich: schwarz. Farbe: copolymere Kunststoff-Dispersion (Herbol).

Eine Plexiglasscheibe 3mm stark ist mit vernickelten Holzschrauben auf dem Rahmen befestigt und schließt den Kastenrahmen nach vorne staubdicht ab.

Bezugsquellen
Lieferfirmen und Hersteller der verarbeitenden Materialien

Kunststoffrohmaterial: wie unter SITZBILDER

Plexiglasscheiben : MANFRED KÖNIG Kunststoffe 8033 P L A N E G G /München
Im Grund 2

Otto Dressler, Aktionsbild "bloody spotr" mit rotem Polyurethan A2 Guß über dem Bildbackround. (Zweikomponenten-Weichschaumstoff A2). 200 x 150 cm
Im Besitz des Künstlers - [redacted]

NAME: DUWE, Harald

Druckgrafik, Zeichnungen, Collagen

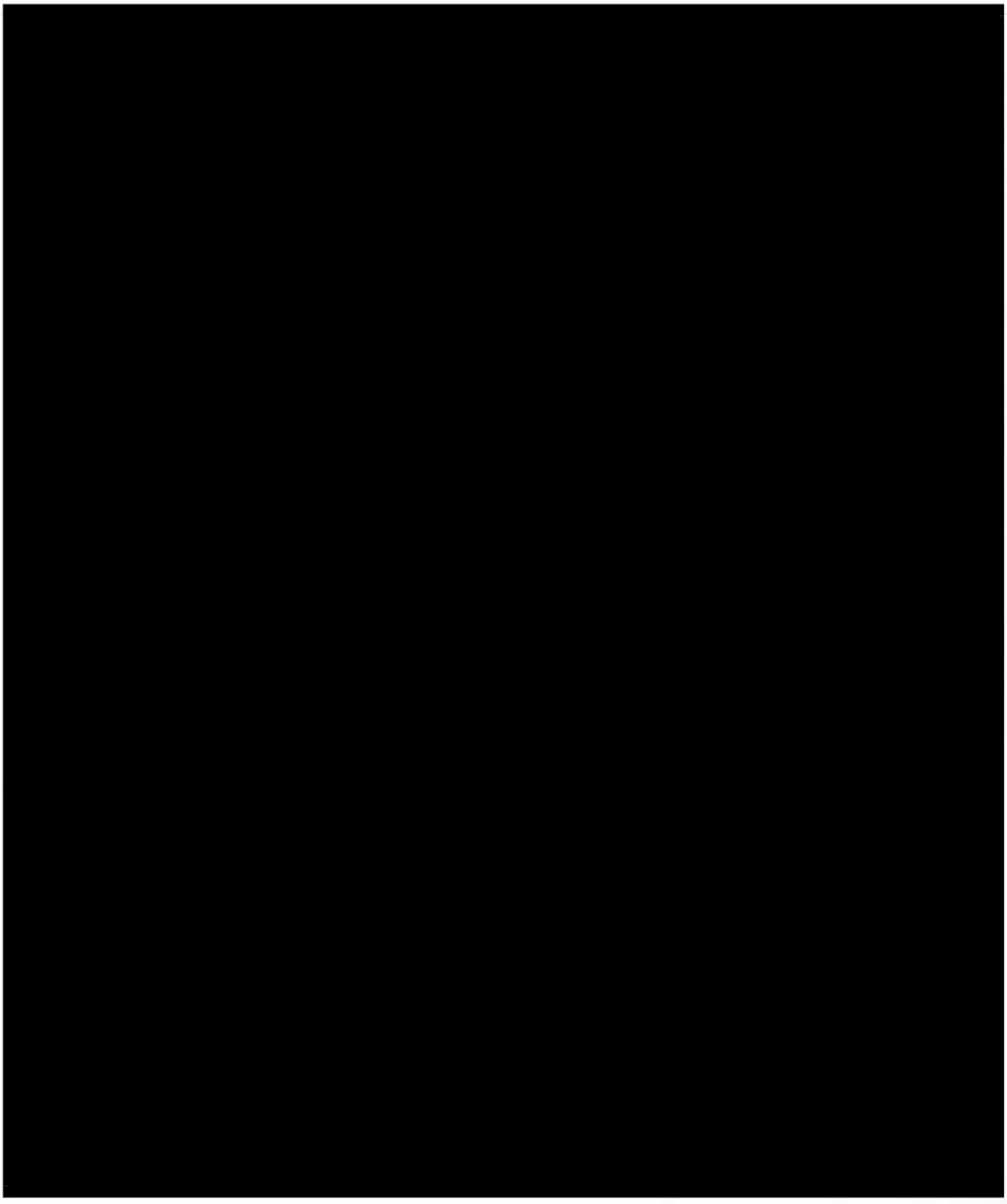
Drucktechnik, Siebdruck, Radierung, Lithographie, Holzschnitt, Sondertechniken, (Papier, Farben, Kreide, Zeichenstift etc.)

Eigene Mischungen, wenn ja, bitte genaue Angaben bezüglich der Farbenzusammensetzung.

Ich drucke im Offsetverfahren.
Ich zeichne die Farbauszüge (meistens 4) von Hand auf Kunststoffolie. Die Folien werden auf lichtempfindlich vorbeschichtete Aluplatten umkopiert. Ich benutze kein fotomechanisches Verfahren zur Herstellung der Filme. Ich nenne meine Technik: Handlithografie im Offsetverfahren gedruckt. Ich habe in jungen Jahren eine Lehre als Handlithograph absolviert.

Mit welchen Druckereien arbeiten Sie zusammen (bitte auch Adresse) ?

Bahruth in Reinbek bz. Hamburg
Max Siemen in Hamburg-Zahlstedt
Andruck besonders wichtig!
Gerhard Lipa Ahrensburg / Holstein



Harald Duwe, Rentnerehepaar, 1977, Blei-Farbstift, 65 x 50 cm
Galerie Poll, Berlin

NAME: DUWE, Harald

bei Nachfrage bitte Tel. 04154/6118 (montags 9⁰⁰ bis 10⁰⁰)

Malerei
Bildträger, Malgründe, Farben, Pigmente, Bindemittel, Klebstoffe, Lacke, Firnisse etc.

Ich male auf Leinwand die ich selbst grundiere. Grundierung: Coloranit 951 von der Fa. Flügger Hbg. (Fassadenanstrich K.-H. Dispersionsfarbe)
Meine Farben sind Studienölfarben (billig!); im wesentlichen Erdfarben (Ultramarin und Pariserblau zusätzlich) Dreimetallweiß in Leinöl. ~~Verdünnung~~ Malmittel Terpentinersatz, Terpentin, dazu etwas Herbollack Seidenglanz matt. Die Bilder sind absolut stumpf und damit ohne jeden Glanz.

Bei kleineren Formaten (bis 65x80 cm) male ich auf Hartfaserplatten. Grundierung wie oben beschrieben. Ich bemale immer die glatte Seite.

Bezugsquellen
Lieferfirmen und Hersteller der verarbeitenden Materialien

Norma, Schmincke Studienölfarbe
Herbol Seidenglanz matt

NAME : DUWE, Harald

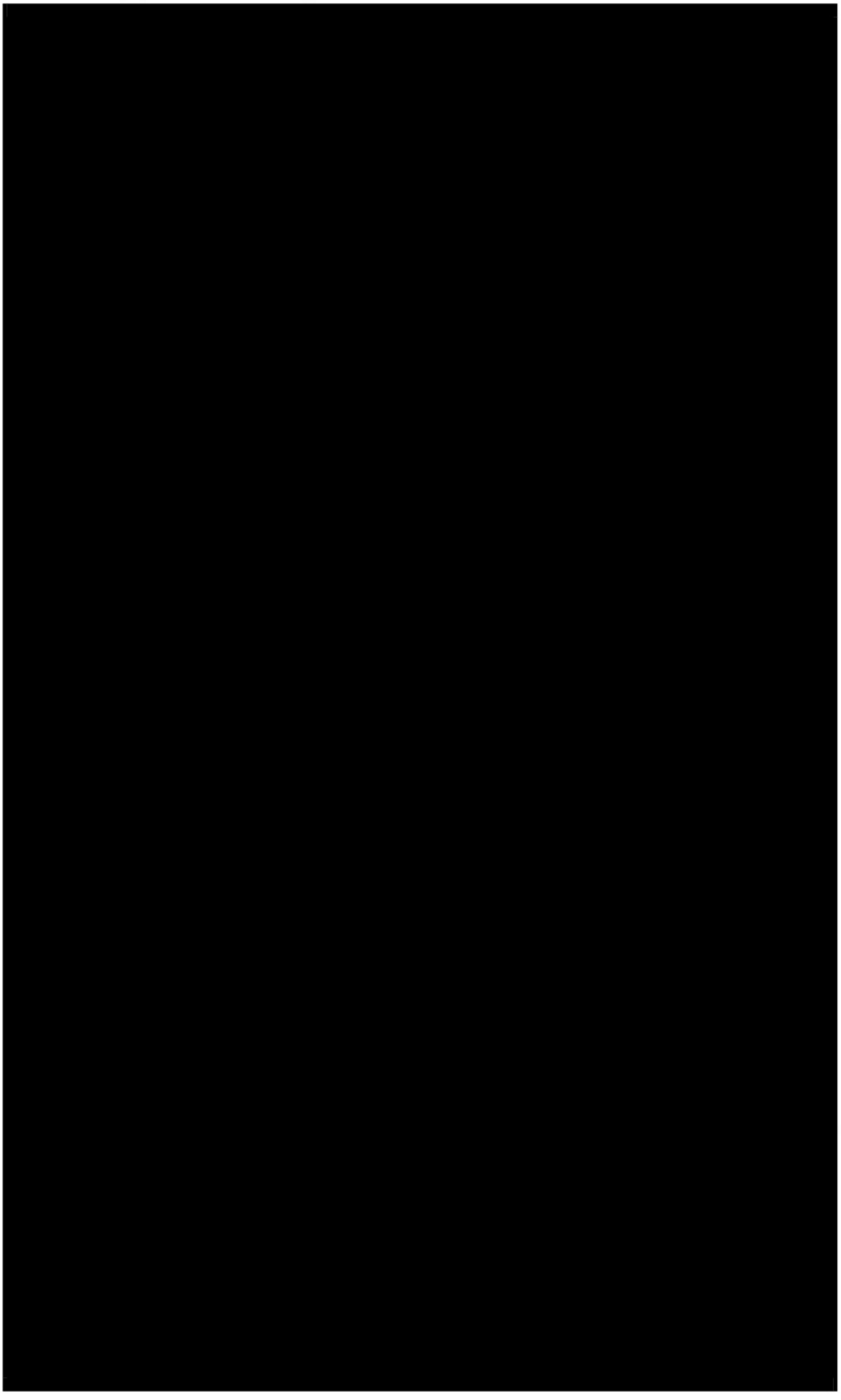
Kunst am Bau

Herstellungstechnik, Material (Metall, Stein, Kunststoffe, Holz, Textilien etc.)

Wenn ich Kunst am im Bau mache handelt es sich um Malerei wie ich sie auch im kleineren Format mache. Ich mache da überhaupt keinen Unterschied - es sei denn im Format. (Keinen Unterschied: ich wechsle nicht das Material. Das um so ~~mehr~~ weniger, da die Architektur allgemein hundsmiserabel ist und ich nicht gewillt bin mich dem weder einzufügen noch gar unterzuordnen.)

Mit welchen handwerklichen Betrieben arbeiten Sie zusammen ?

Baufirmen, kunststoffverarbeitende Betriebe, Gießereien, Feinmechanische Werkstätten etc. (bitte auch Adressen).



NAME: ERBEN, Ulrich

Druckgrafik, Zeichnungen, Collagen

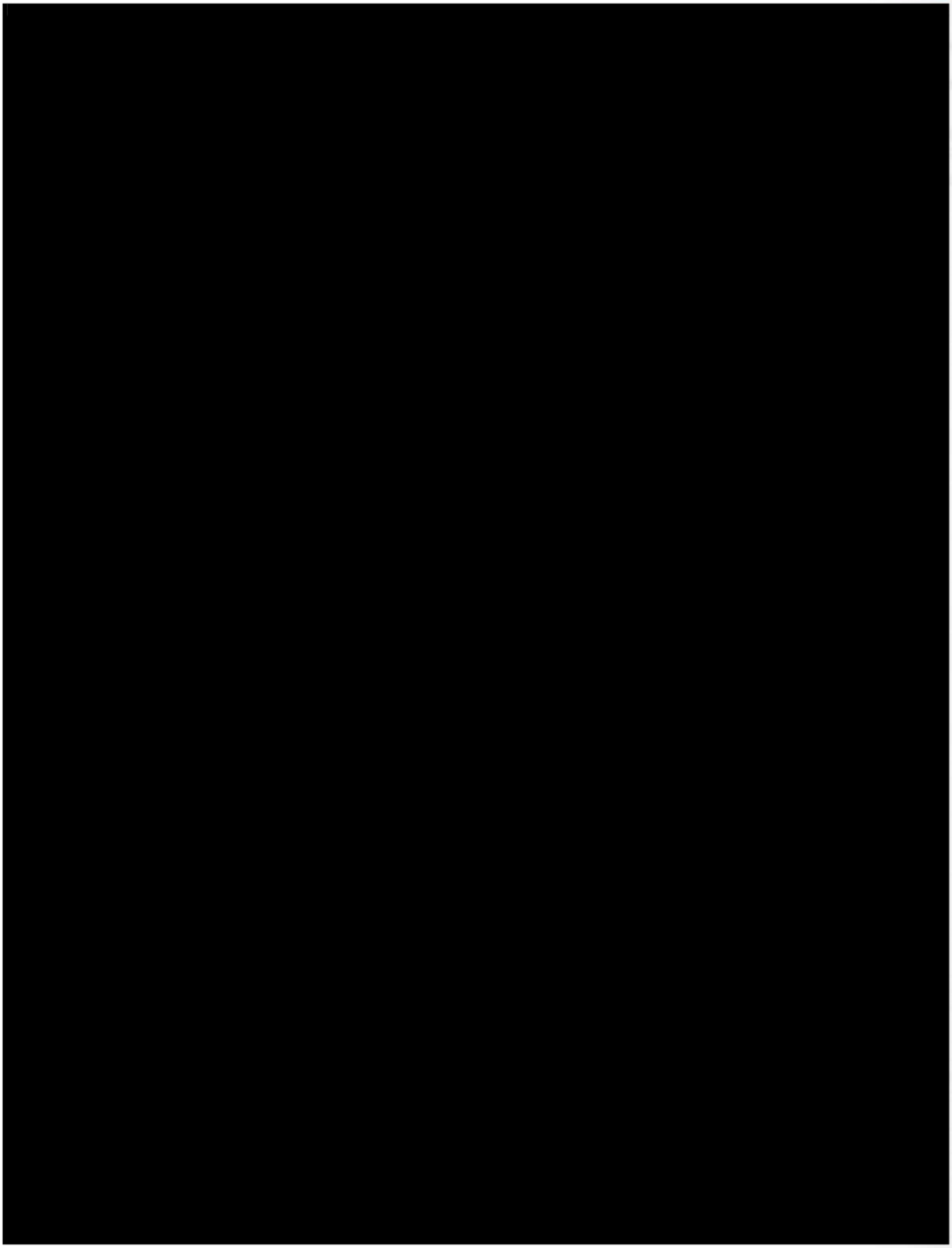
Drucktechnik, Siebdruck, Radierung, Lithographie, Holzschnitt, Sondertechniken, (Papier, Farben, Kreide, Zeichenstift etc.)

Eigene Mischungen, wenn ja, bitte genaue Angaben bezüglich der Farbenzusammensetzung.

z. Z. keine Grafische Techniken

evtl. bisweilen
Zeichnungen auf festem Karton (Bristol)
Bleistift und Buntstift + Temperaweiss

Mit welchen Druckereien arbeiten Sie zusammen (bitte auch Adresse) ?



Ulrich Erben, o. T., 1974, Öl auf Papier, 42 x 30 cm
Im Besitz des Künstlers

Malerei
Bildträger, Malgründe, Farben, Pigmente, Bindemittel, Klebstoffe, Lacke, Firnisse etc.

Keilrahmen

Leinwand: – Nessel

bisweilen auch Baumwolleinwand

Malgrund: Fassadenweiss Diwagolan der Fa. Sikkens (Holland - Deutschland)

Malgrund bei Rohleinwandbildern Perlleim anstrich.

Farben:

Kronos titanweiss (Titangesellschaft Bayer)

bisweilen gemischt mit Tubenölfarben

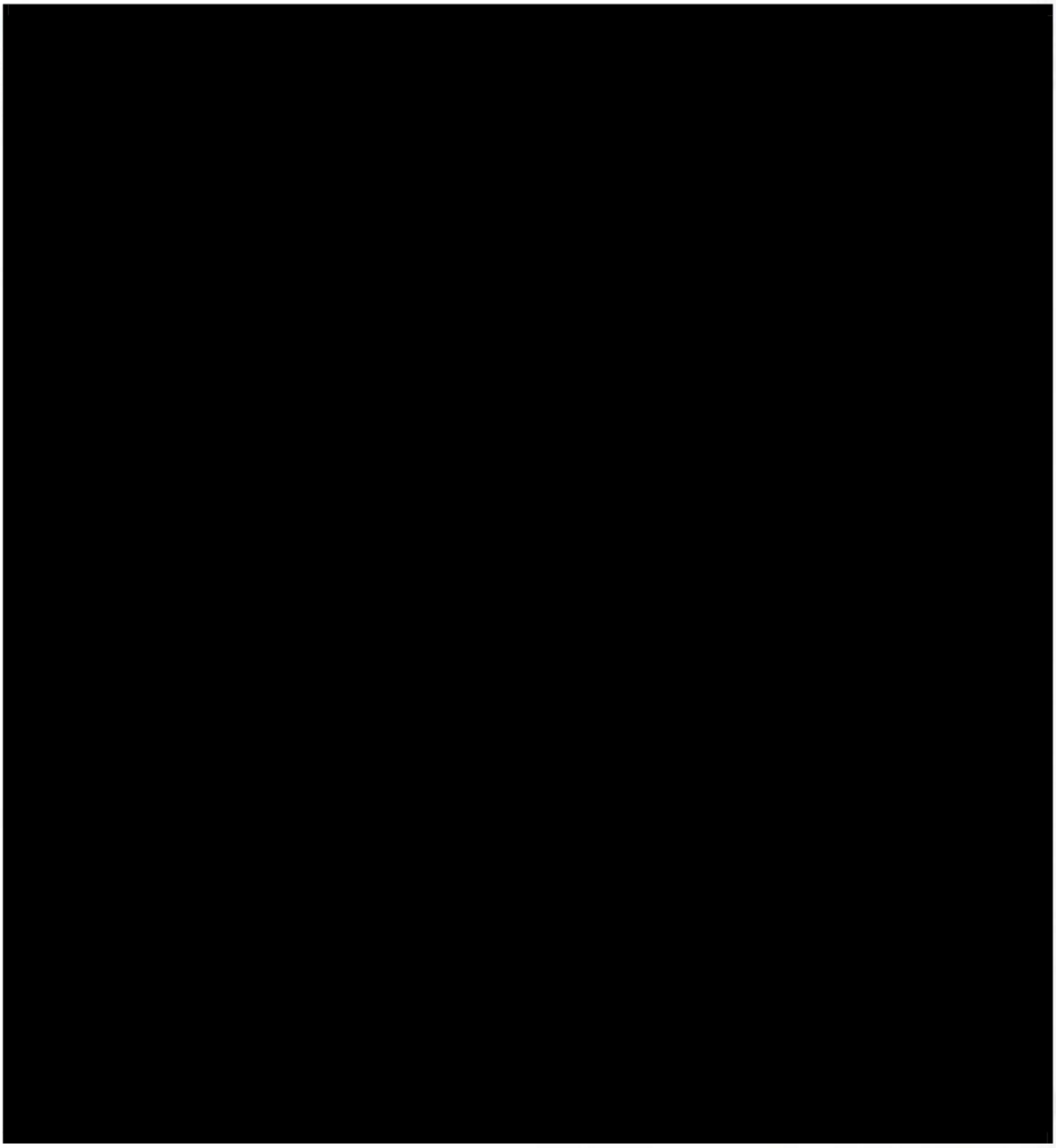
Verdünnung Terpentinersatz + Siccativ.

Farben: Titanweiss von Lukas

verdünnt mit Malmittel III von Lukas + gereinigtes Terpentinöl von Lukas

(Punt) Ölfarben auch von Lukas oder Schmincke verdünnt ebenfalls

Bezugsquellen
Lieferfirmen und Hersteller der verarbeitenden Materialien



Ulrich Erben, o. T., 1976, Öl auf Leinwand, 190 x 150 cm
Galerie Piltzer, Paris

F

NAME: FISCHER, Lothar

Druckgrafik, Zeichnungen, Collagen

Drucktechnik, Siebdruck, Radierung, Lithographie, Holzschnitt, Sondertechniken, (Papier, Farben, Kreide, Zeichenstift etc.)

Eigene Mischungen, wenn ja, bitte genaue Angaben bezüglich der Farbenzusammensetzung.

Collagen u.
Druckgraphik selten
wenn, dann Siebdruck
oder Offset litho mit Zeichnung
auf Astralonfolie zum Kopieren
auf die Platte.

Zeichnen: mit Füllfederhalter
Kugelschreiber, Blei-
stift und Graphit-
stiften.

Mit welchen Druckereien arbeiten Sie zusammen (bitte auch Adresse) ?

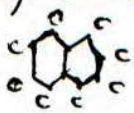
mit verschiedenen, bin in diesem Hinsicht
nicht wählerisch.

L.F.

Lothar Fischer, o. T., Bleistiftzeichnung, 1969, 50 x 74 cm
Privatbesitz Wiesbaden

Bildhauerei und Objekte

Herstellungstechnik, Material (Metall, Stein, Kunststoffe, Holz, Ton etc.)

Meine Plastiken werden mit Tonplatten aufgebaut (nicht modelliert!) Größere Plastiken (über eine Höhe von 1 m) werden zerteilt (einfacher zu trocknen, transportieren und außerdem ist der Ofen gewöhnlich nicht größer)
Beim Trocknen der Tonplastiken (3-14 Tage je nach Größe) entsteht ein Schwund von ca 7%, dann beim Brennen bei ca 930° noch einmal 1%.
Bei Normal-"Schrüh"-Brand wird der Ton Ziegelrot (oxydation) bei Reduktions-"Schrühbrand wird die Farbe grau-braun-rosa. Ein Reduktionsbrand wird bei völlig abgedichtetem Ofen (auch Elektroofen) mit Naphtalin  erreicht. Die enorme Kohlenstoff (Ruß) menge reduziert die Metalloxyde im Ton (Eisenoxyd wollen) zu Metall, daher die Graufärbung. (Pro m^3 ca 100 Mottenkugeln)
Der Ton stammt aus der Grube des Ziegelwerks Blomenhof bei Neumarkt/Opf. Ich hole die frischen feuchten Ziegelsteine direkt von der Tonpresse und lagere sie feucht in Plastic-Tüchern monate-jahre lang, wo bei der Ton immer besser wird. Gelegentlich lasse ich in der Ziegelei brennen, meistens aber im Töpferstudio München.

Kleben u Reparieren bitte wenden!

Mit welchen handwerklichen Betrieben arbeiten Sie zusammen?

Gießereien, kunststoffverarbeitende Betriebe, Feinmechanische Werkstätten etc. (bitte auch Adressen).

Töpferstudio GmbH. 8 München 40 Kaiserstr 33
Ziegelwerk Blomenhof bei 843 Neumarkt/Opf
Bronzegießerei Slavko Oblak 8311 Siegerstetten 2 - Post Götzdorf
Schlosserei Valler u. Steiner 8 München 80 Innere Wienerstr. 28

Die gebrannten Ton-Terrakottateile (auch Bruchstücke) werden mit dem 2-Komponenten Steinkitt AKEMI (10 Teile Kleber- bzw. Kittmasse u. 1 Teil Härterpaste) geklebt. Zum Ausfüllen von Löchern und breiteren Fugen kann Akemi-Spachtelmasse verwendet werden. Beide Kleber werden zuerst mit Pulverfarben (gebranntes Siena, gebr. Umbra, Ocker etc) vermischt und erst kurz vor der Verarbeitung mit der Härterpaste verrührt. Nach ca 15 Minuten ist Akemi hart.

Oft müssen die Plastiken Sockelplatten sogen. "Plinthen" erhalten (aus 2-3 mm starkem Eisenblech) damit sie sicher stehen. In diesem Fall werden die Standflächen der Plastiken mit Akemi-Spachtelkitt bestrichen; dann stellt man sie auf die Blechplatte. So wird die Standfläche absolut plan, haftet jedoch noch nicht so gut auf dem Blech. Deshalb muß man die Plastik nochmals abnehmen, um sie mit Patex fest auf das Blech zu kleben. Aus Stabilitätsgründen werden die Sockelplatten noch mit Stiften versehen, die noch ins Innere der Plastik reichen.

L. Fischer

NAME: FISCHER, Lothar

Malerei – in meinem Fall: Bemalung von Plastiken

Bildträger, Malgründe, Farben, Pigmente, Bindemittel, Klebstoffe, Lacke, Firnisse etc.

Gelegentlich bemale ich meine Plastiken, bzw. ich "fasse" sie oder tünche sie ganz einfach mit Kalkmilch oder Caseïn-Lithopone-milch, sodaß die Tonoberfläche in ihrer lebendigen Struktur erhalten bleibt.

Selten engobiere ich die Plastiken, d.h. ich bemale sie mit farbigem Ton vor dem Brennen. (Ziegelrot, schwarzbraun oder weiß) meistens bemale ich einige Details nach dem Brennen mit Tempera- bzw. Caseïnfarben ⊙. Am schönsten wird die Farbigkeit durch vorstreichen mit weiß und dann erst die farbige Lasur!

Frühere Plastiken von mir habe ich durch eine sehr unhandwerkliche Art bemalt, es entstanden aber phantastische Töne. Vor dem Brand mit Plakafarben oder sonstigen Bindefarben (ohne weiteres auch ganz bunt) bemalt, dann gebrannt (oxydierend oder reduzierend) Übrig blieb eine reiche Schattierung der verschiedensten Erdtöne in schöner Stofflichkeit. Da diese Farben begreiflicherweise nicht sehr haften, müssen sie gut fixiert werden. ⊗

⊙ Pulverfarben u. Caseïnbinder

⊗ PS: auf diese Bemalungstechnik werde ich sicher wieder zurückkommen

Bezugsquellen

Lieferfirmen und Hersteller der verarbeitenden Materialien

(b.w.)

Das Lackieren von Plastiken (Tonplastiken!) hat ich für meinen Fall als Irrtum erkannt. Diese Technik brauche ich deshalb wohl nicht mehr auszuführen.

L.F.

NAME : FISCHER, Lothar

Kunst am Bau ~~ganz selten~~ einige Male

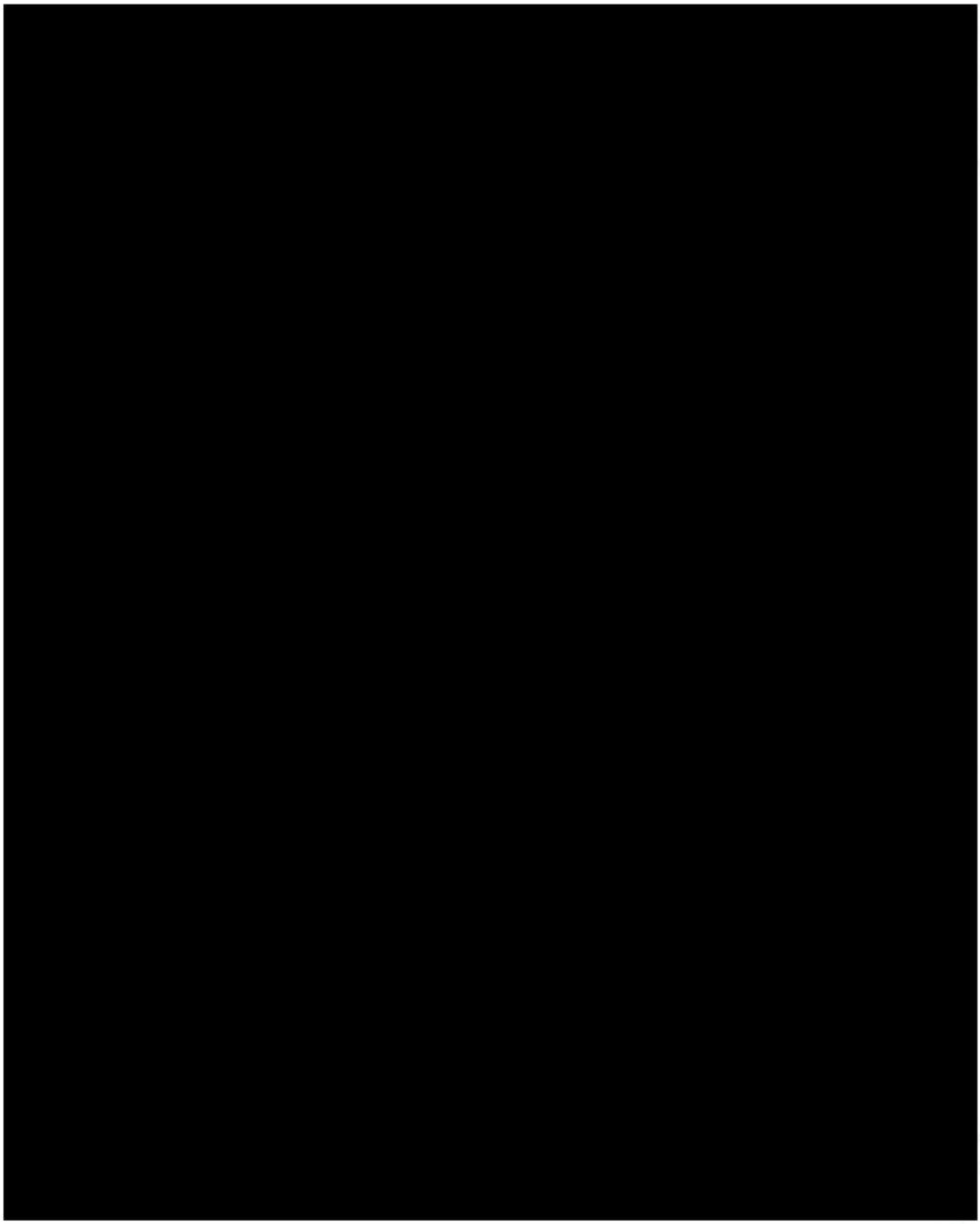
Herstellungstechnik, Material (Metall, Stein, Kunststoffe, Holz, Textilien etc.)

Ton, Beton m. Bronze

Mit welchen handwerklichen Betrieben arbeiten Sie zusammen ?

Baufirmen, kunststoffverarbeitende Betriebe, Gießereien, Feinmechanische Werkstätten etc. (bitte auch Adressen).

Bronze-Gießerei Slavko Oblak
8311 SIEGERSTETTEN 2
Post Götzdorf



Lothar Fischer, Großer kniender weiblicher Torso, 1975,
gebrannter Ton (Terrakotta), 98 x 58 x 30 cm
Sammlung Barbara Albrecht, Oberplanitzing/Südtirol

NAME: FONTANA, Corsin

Druckgrafik, Zeichnungen, Collagen

Drucktechnik, Siebdruck, Radierung, Lithographie, Holzschnitt, Sondertechniken, (Papier, Farben, Kreide, Zeichenstift etc.)

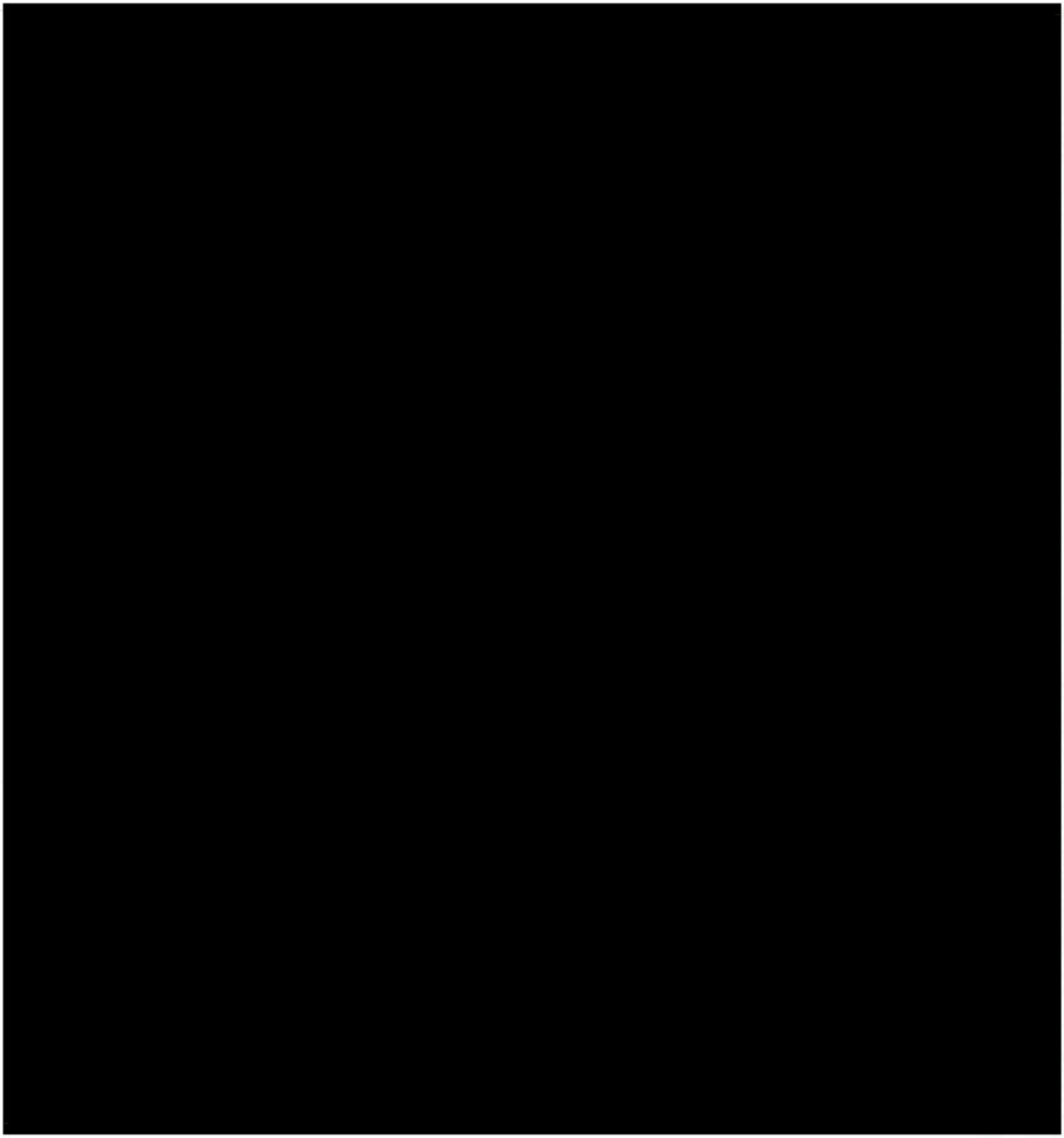
Eigene Mischungen, wenn ja, bitte genaue Angaben bezüglich der Farbenzusammensetzung.

BRENNEISENBILDER 1974-76

LINEARE ZEICHNUNG FÜR BRENNEISEN ENTWERFEN. — BRENNEISEN NACH ZEICHNUNG DURCH DEN SCHMIED HERSTELLEN-LASSEN. — PACKPAPIER ZERKNITTERN, WIEDER GLATTSTREICHEN. BRENNEISEN GLÜHIG MACHEN. — PAPIER MIT BRENNEISEN ANBRENNEN. — (JE NACH ZEICHNUNG STÄRKER OD. SCHWÄCHER) DURCH FALTEN DES ~~PAPI~~ PAPIERS KÖNNEN ZUSÄTZLICHE FORMELEMENTE ERREICHT WERDEN.

Mit welchen Druckereien arbeiten Sie zusammen (bitte auch Adresse) ?

HERSTELLUNG DES BRENNEISENS DURCH:
ANTON JÖRG
SCHLOSSEREI
CH- ~~8~~ 7013 DOMAT / EMS



Fotodokumentation des Arbeitsvorgangs zu Corsin Fontanas Brenneisenbildern

Bildhauerei und Objekte

Herstellungstechnik, Material (Metall, Stein, Kunststoffe, Holz, Ton etc.)

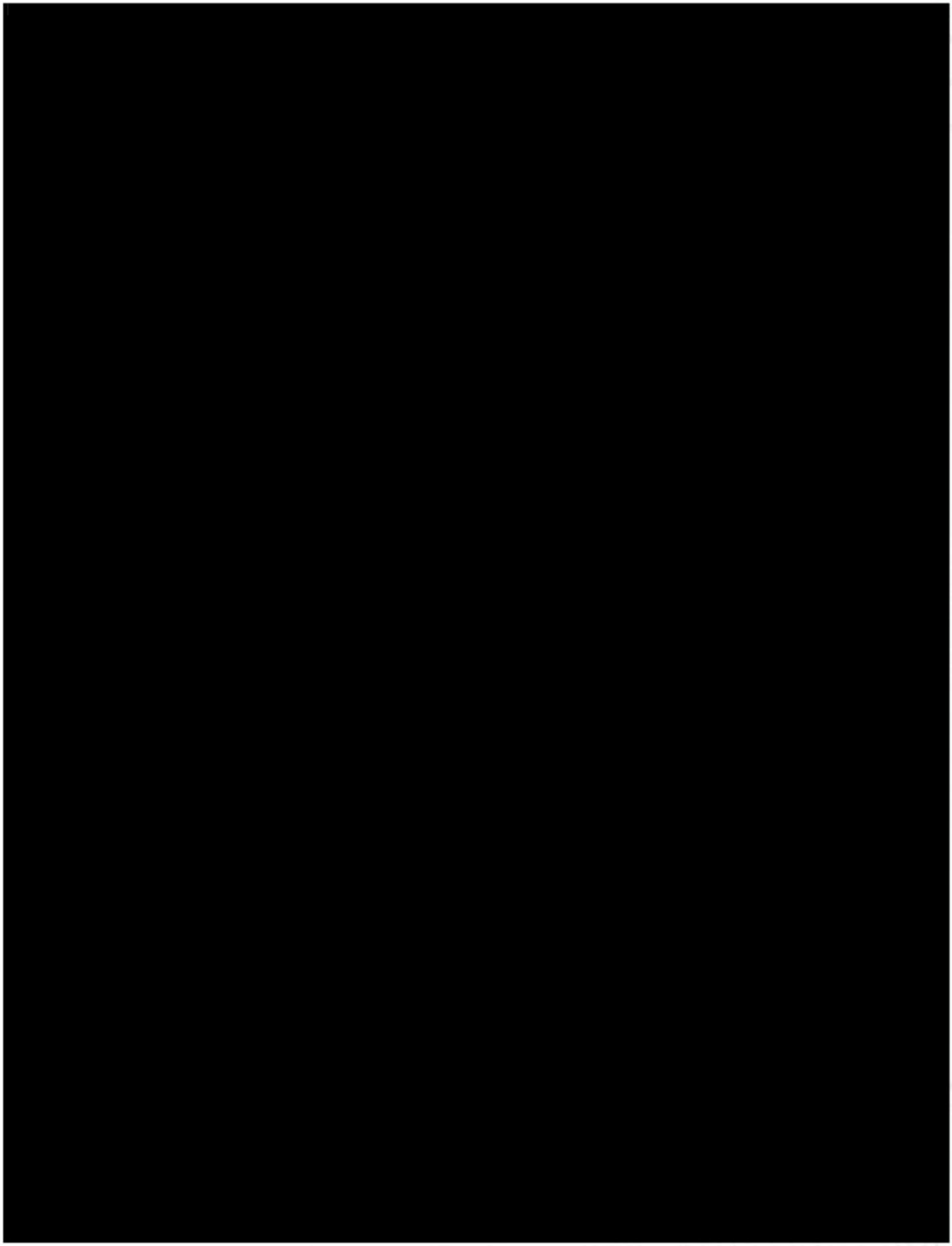
OBJEKTE AUS WASSERGEFÜLLTEN FAHRRADSCHLÄUCHEN
(FÜR AKTIONEN, DOKUMENTE u. FILM)
1971

AUF BEIDEN SEITEN DES VENTILS WIRD ABGESCHNITTEN, — AM ENDE KNÜPPEL (KNOPF) GEMACHT, — AN BESTIMMTEN STELLEN MIT SCOTCH EINGEBUNDEN, — MIT & VIEL DRUCK WASSER EINGEFÜLLT, — AUSDEHNUNG ODER VERFORMUNG AN DEN NICHT EINGEBUNDENEN STELLEN, — DANN KNÜPPEL (KNOPF) AM ANDEREN ENDE.

PAPIERPLASTIKEN (OBJEKTE) 1972 - 1974
ZERKNITTERTES ~~PACKPAPIER~~ PACKPAPIER, — WIEDER GLATT GESTRICHEN, — MEHRERE SCHICHTEN MIT TAPETENLEIM DURCHTRÄNKT, — DANN VERFORMT UND ZUM TEIL UM HOLZ GEWICKELT, — MIT KALIUM-PERMANGANAT EINGEFÄRBT (BRAUN) TROCKNEN LASSEN, ODER IM HALBTROCKENEN ZUSTAND WIEDER VERFORMT.

Mit welchen handwerklichen Betrieben arbeiten Sie zusammen?
Gießereien, kunststoffverarbeitende Betriebe, Feinmechanische Werkstätten etc. (bitte auch Adressen).

FAHRRADSCHLÄUCHE: DURCH JEDEN VELOHÄNDLER ERHÄLTLICH.
TAPETENLEIM DURCH DROGERIEN
KALIUMPERMANGANAT IN JEDER APOTHEKE MIT GIFTSCHEIN



Corsin Fontana, Brenneisenbild, 1974, Packpapier mit Kaliumpermanganat eingefärbt und mit Brenneisen gezeichnet, 23,6 x 15,6 cm
Privatbesitz Wiesbaden - [redacted]

NAME: FONTANA, Corsin FONTANA CORSIN

Bildhauerei und Objekte

Herstellungstechnik, Material (Metall, Stein, Kunststoffe, Holz, Ton etc.)

SCHWEINS-RINDSBLASENPLASTIKEN (OBJEKTE) 1973-77

a) ENTFERNUNG VON FETT BEI BLASE. - EINFÄRBEN MIT KALIUMPERMANGANAT. EINWEICHEN IN WASSER CA. 5. Min. — DURCH ÖFFNUNG EINFÜLLEN VON TON, - DANN FORMEN - TROCKNEN LASSEN — (ZUFÄLLIGE VERÄNDERUNG DURCH SCHRUMPFUNGEN TROCKNEN)

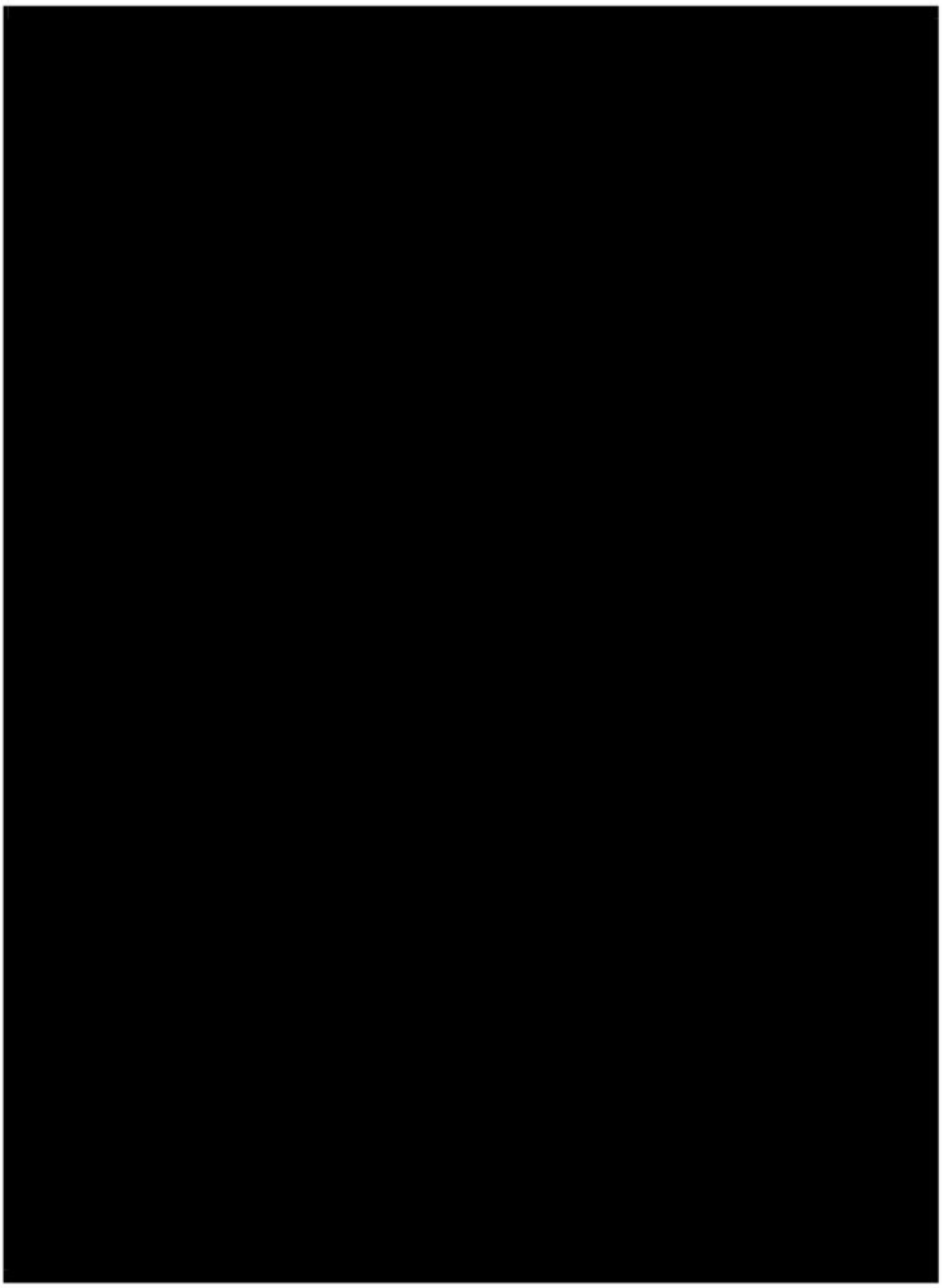
b) AST MIT SCHWEINSBLASENRINDE (BAMBUS U. SCHWEINBLASENRINDE)

ENTFERNUNG VON FETT BEI SCHWEINSBLASE. - EINFÄRBEN MIT KALIUMPERMANGANAT. EINWEICHEN IN WASSER CA. 5. Min. BEI AST RINDE ENTFERNEN. BEI BAMBUS MIT SCHMIRGELTUCH AUFRAUHEN, SCHWEINSBLASE DARÜBER STÜLPEN. (WIE EIN STRUMPF) - MIT SCHNUR UMWICKELN. - NACH CA. 3 TAGEN SCHNUR ENTFERNEN. - RILLENBILDUNG. —

Mit welchen handwerklichen Betrieben arbeiten Sie zusammen?
Gießereien, kunststoffverarbeitende Betriebe, Feinmechanische Werkstätten etc. (bitte auch Adressen).

SCHWEINS U. RINDSBLASEN ERHÄLTLICH DURCH

SCHLACHTHOF
METZGER AG
FLUGHAFENSTR.
CH-4000 BASEL



Corsin Fontana, o. T., 1977, Bambus, Schweinsblase mit Kaliumpermanganat eingefärbt, ca. 47,5 x 2,5 cm Ø, Auflagenobjekt
Harlekin Art, Wiesbaden - [redacted]

NAME: FONTANA Corsin

Bildhauerei und Objekte SPINNENGEWEBEOBJEKTE 1978

Herstellungstechnik, Material (Metall, Stein, Kunststoffe, Holz, Ton etc.)

AUS HOLZ und FLECHTMATERIAL.
GERÜST (SKELETT) AUS FLECHTMATERIAL UND HOLZ MIT UNREGELMÄSSIG ANGEBRACHTEN DORNENARTIGEN AUSBUCHTUNGEN ZUM EIN-AUFFANGEN DER SPINNNEGEN.

Mit welchen handwerklichen Betrieben arbeiten Sie zusammen?
Gießereien, kunststoffverarbeitende Betriebe, Feinmechanische Werkstätten etc. (bitte auch Adressen).

GESCHÄFT FÜR BASTELARBEITEN : PRESSER AG,
GERBERGÄSSLEIN VON BASEL

Cosin Fontana, Spinnengewebeobjekt, 1978, Holz, Spinnengewebe, 45 x 55 x 1o cm
Sammlung Harlekin Art, Wiesbaden -

Druckgrafik, Zeichnungen, Collagen

seit 196o : Auseinandersetzung mit Handdruckverfahren

aus einer Ideologie der "armen/puren Kunst" dh. einer Kunst ohne grossen technischen Aufwand, im Sinne einer Unabhängigkeit, um über ein einfaches Wiedergabeverfahren überall in der Lage zu sein, Ideen zu materialisieren.

erste Brettdrucke. In der folge entstehen Holzschnittreihen :"Phasendruckreihen" , mit dem Druckstock (Relief) als Arbeitsrelikt

(sh. G.F. Schwarzbauer "Wil Frenken - Notizen zu seinen Holzschnittreihen", Alte und Moderne Kunst Wien 1966,
J.H. Stiegler "Grafische Reduktionsphasen - Wil Frenkens Weg zur ästhetischen Information" 1968)

Offset bzw. Büttenpapiere der Fa. Zanders, Berg. Gladbach, Offsetfarben der Fa. Kessler Wien

seit 1966 : Baumdrucke : Edition Werkstatt Breitenbrunn :

DERBAUM: in 19 scheiben geschnitten und scheibe für scheibe gedruckt" 1969 und "der birnbaum des dannhofer gustl aus st margarethen" 197o

weisse bzw. weisseundrote Offsetfarbe auf schwarzem Naturpapier. Einige Brett- bzw. Baumbilder auf mit Acryl gefärbter Leinwand, gedruckt mit weisser oder farbiger Offsetfarbe

seit 1969 : UMGEBUNGSDRUCKE : Drucktücher : Tuchdrucke

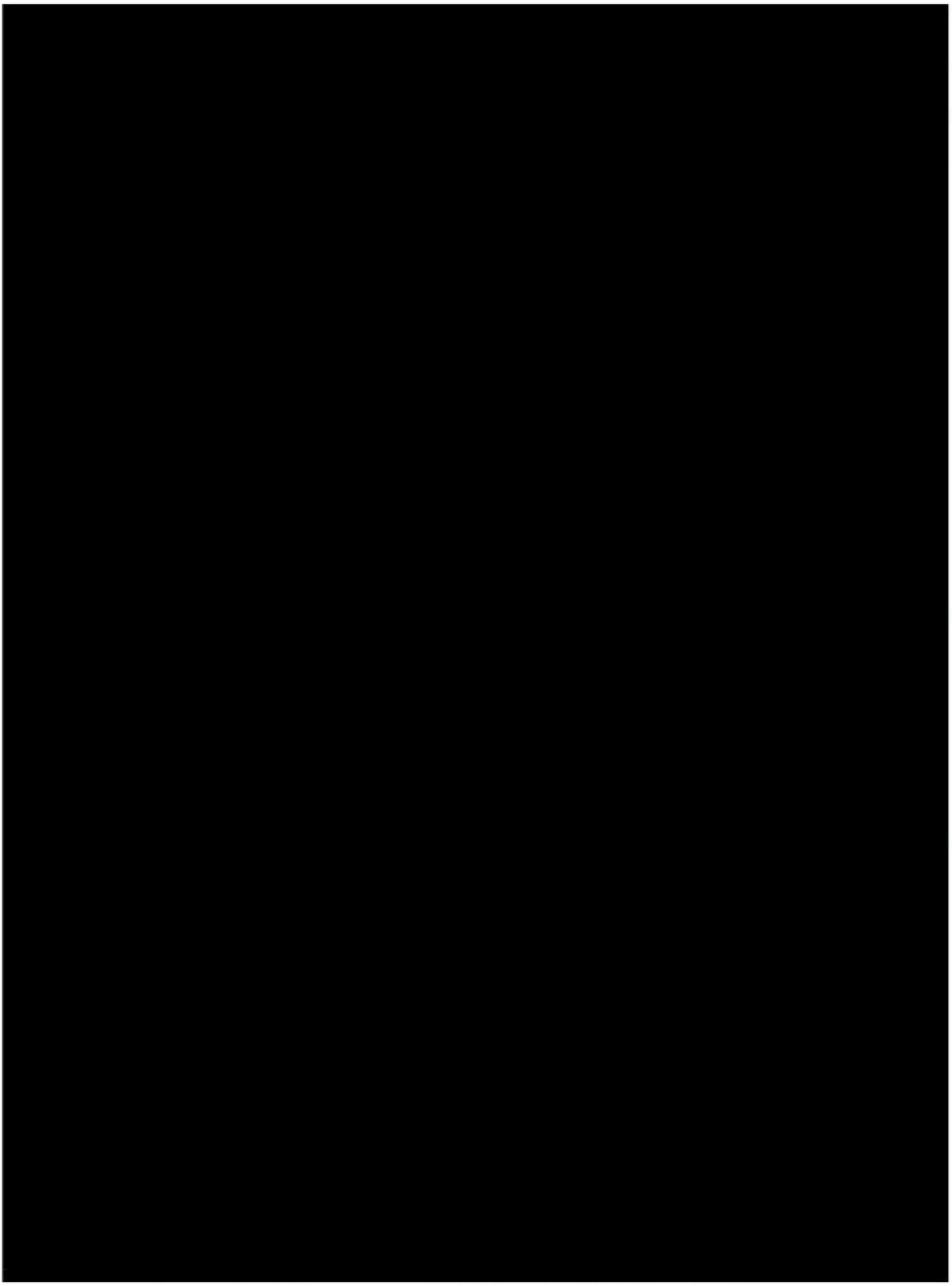
Drucken als Registrierung von Realität/Tatbeständen/Prozessen

Handabreibungen/Handdruck von Gebrauchsgegenständen/Trivialgegenständen wie Stühlen, Türen, Betten, Wäschestampfern, Fuss-schemeln etc.

im Atelier oder in öffentlichen Druckaktionen in Museen und Galerien (Folkwang Museum 1971, Lijnbaancentrum Rotterdam, Forum Stadtpark Graz 1972, Museum Wiesbaden 1974). erste öffentliche Aktion in der Galerie Patio Frankfurt bei "36 Stunden Tautologie" 197o

Objekte/Gegenstände werden mit schwarzer Druckfarbe eingefärbt. Das Tuch wird auf und um den Gegenstand gelegt/gefaltet und die auf verschiedenen Ebenen liegenden Objektseiten werden durch Abreiben auf das Tuch gedruckt

(sh. Dieter Honisch "Wil Frenken - Umweltdrucke" Katalog Museum Folkwang Essen 1971
Ulrich Schmidt "Wil Frenken und das Rekapitulierbare", Katalog Museum Wiesbaden 1974
Tim Ulrichs in "Stempel zur Kunst gestempelt" Magazin Kunst 1/1975
S.J. Schmidt"Das Prozessuale in Wil Frenkens Arbeiten" zur Eröffnung in der Galerie Inge Baecker Bochum 1976)



Wil Frenken, Tür zum Raum 27, 1974, Aktionstuch entstanden bei einer Druckaktion anläßlich der Ausstellung im Museum Wiesbaden 1974, Offsetfarbe auf Leinen, 170 x 160 cm
1. Exemplar ist im Besitz des Museums Wiesbaden, 2. Exemplar im Besitz des Künstlers
- [redacted]

NAME: FRENKEN, Elfi und Wil

Druckgrafik, Zeichnungen, Collagen

seit 1974 : Buchdrucke, seit 1976 "zerdruckte Bücher"

zerdruckte Bücher: Umschlag und Buchseiten werden Seite für Seite ganz oder teilweise mit Druckfarbe eingefärbt, in Leinen eingefaltet und gedruckt, anschliessend wird das Buch aus der Bindung heraus/vom Rücken her zerlegt/zerrissen, so dass die Seiten teils zugedruckt, teils zerrissen, teils lesbar auf dem Leinen haften

seit 1975 : Spurensicherung von Handlungsabläufen

Galerie PATIO Frankfurt "Tapezieraktion" (Arbeitsvorgang mit gefärbten Händen)
Galerie Inge Baecker, Bochum 1976 "Skatspiel" (mit gefärbten Karten)
ART-9/78 Basel: ART-ball (Spuren von gefärbten Bällen)

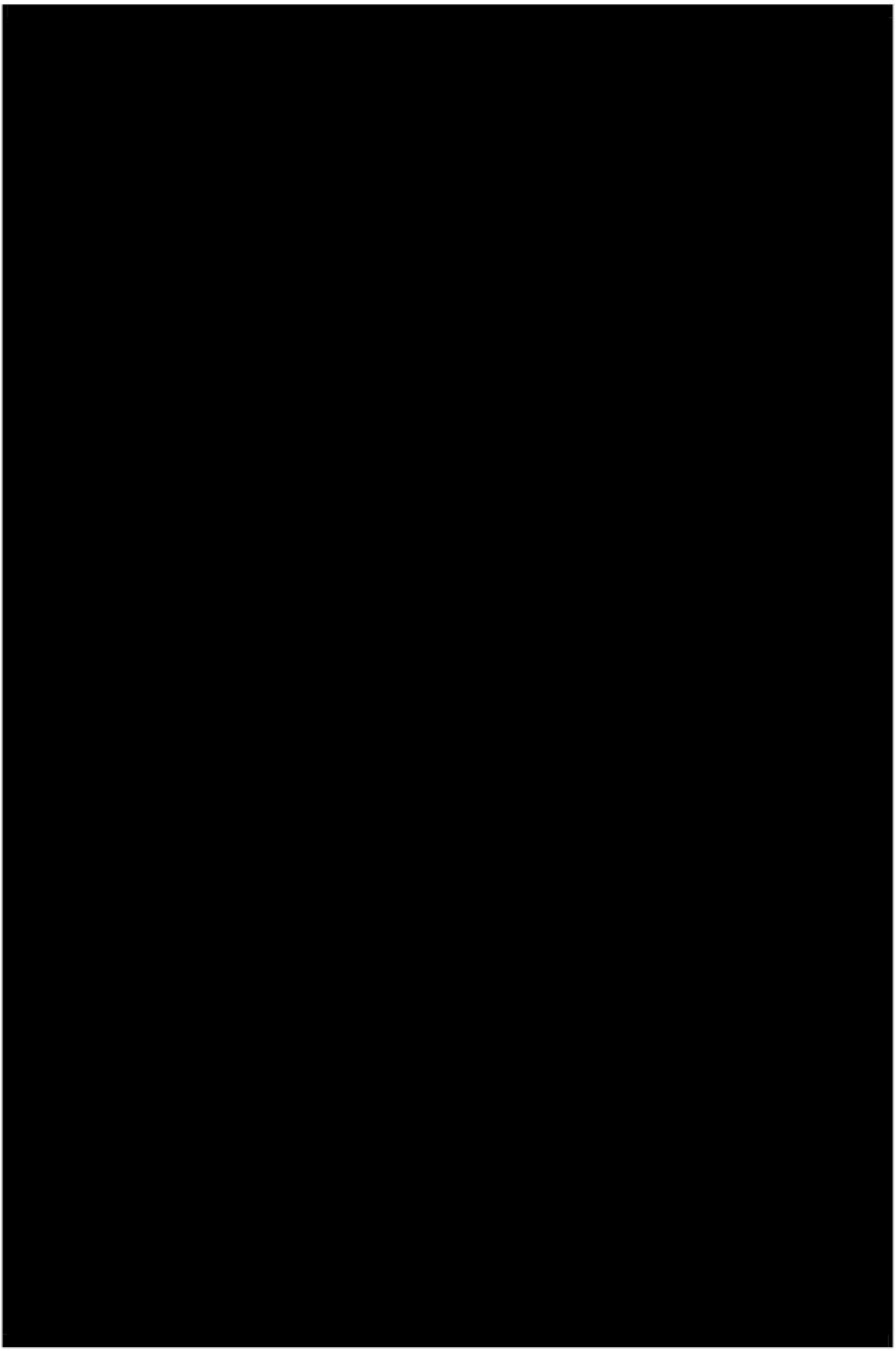
XXXXXXXXX : XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Tücher: nicht präpariertes Leinen ("Daunenjnlet") oder Nessel

Farbe: vorwiegend Offsetfarbe der Fa. Kessler 1141 Wien, Matznergasse lo-12

(zuletzt: Quick Set Glanzschwarz 1646 Offset, lichtecht 7, alkaliecht 4, spritecht 5, nitroecht 5, deckkraft hl, beste echtheit 5, beste lichtechtheit 7-8, kaladrierfhg, mit 2% Trockenstoff)

mit Zusatz von Harttrockner (D 787)



Wil Frenken, Wiesbadener (Kuba)tzki-Tuch, 1974, Druckaktion im Raum 27,
Museum Wiesbaden, Offsetfarbe auf Leinen
Im Besitz des Künstlers

Bildhauerei und Objekte

Herstellungstechnik, Material (Metall, Stein, Kunststoffe, Holz, Ton etc.)

ARBEITEN IN STEIN UND HOLZ

parallel zu den Holzschnittreihen der frühen 6oer Jahre entwickelten sich plastische Arbeiten aus Stein

aus der Begegnung mit den Bildhauern des Symposions St Margarethen (1959-66 Wohn- und Arbeitssitz in St. Margarethen, 1964 Gast des Symposions St. Margarethen)

aus der Reflexion des"Wesens" Stein : Nachdenken über Erfahrungsbereiche wie leicht - schwer etc.

seit 1966 als "Vögel" (Steine auf Stangen), "Hängende Steine" (an Ketten), "Früchtebaum" (Österr. Kunst 197o Neue Galerie Graz - Schloss Eggenberg), "Kettensteine" bezeichnet

Material: Sandstein aus dem Steinbruch St Margarethen/ Burgenland in verschiedener Körnung und Härtegraden

1968/69 entstand durch einen burgenländischen Findling die Vorstellung der "Steinamulette"
(sh. "Superschmuck für Kunstkritik", Postkarte bei D-Albrecht/Reflection Press Stuttgart)

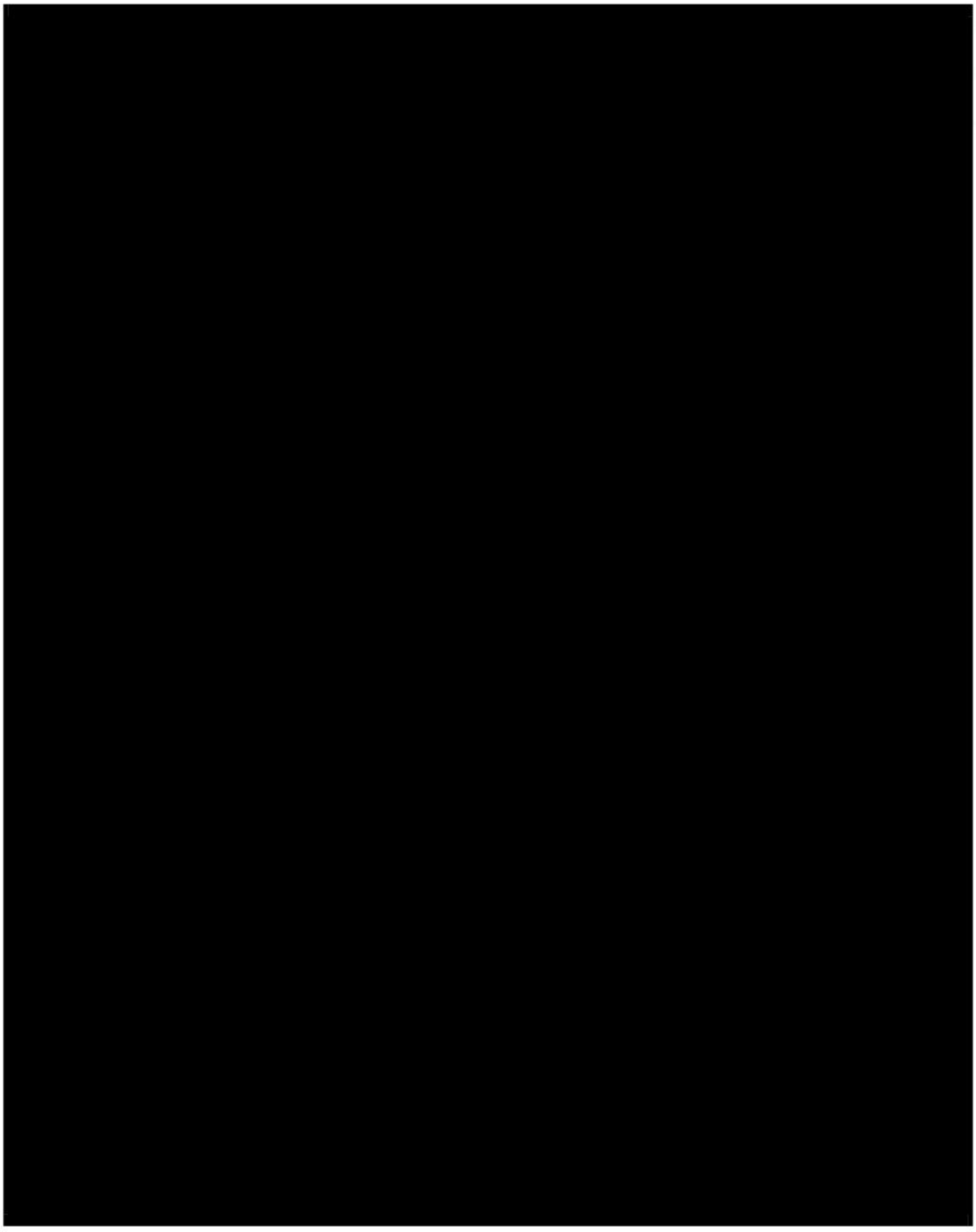
Das neue Konzept: den Stein nicht im herkömmlichen Sinne zu "bearbeiten" sondern konzeptuell zu benützen, um Anliegen kommunikativer Situationen über dieses Material zu demonstrieren

1972 Symposion Bernstein (Burgenland)
"Superschmuck für 8 Personen" (Seile materialisieren Bezüge von Mensch und Material/ Mensch und Mensch) und "Sitzstein"

Material: Edelserpentin aus dem Steinbruch Bernstein (Inh. Toni Meichenitsch)

---

parallel zu den Arbeiten in Stein entstanden plastische Arbeiten in Holz, bei denen jede Bearbeitungsschicht mit einer neuen Farbe eingefärbt wurde, und so der Prozess der Bearbeitung lesbar wurde



Wil Frenken, Früchtebaum, 1969, Stein, Farbe, Eisen
Im Besitz des Künstlers -

SANDSPIELE

entstanden 1969 aus der Idee, das Publikum an Arbeitsprozessen zu beteiligen, das Publikum zum KUNST PARTNER zu machen

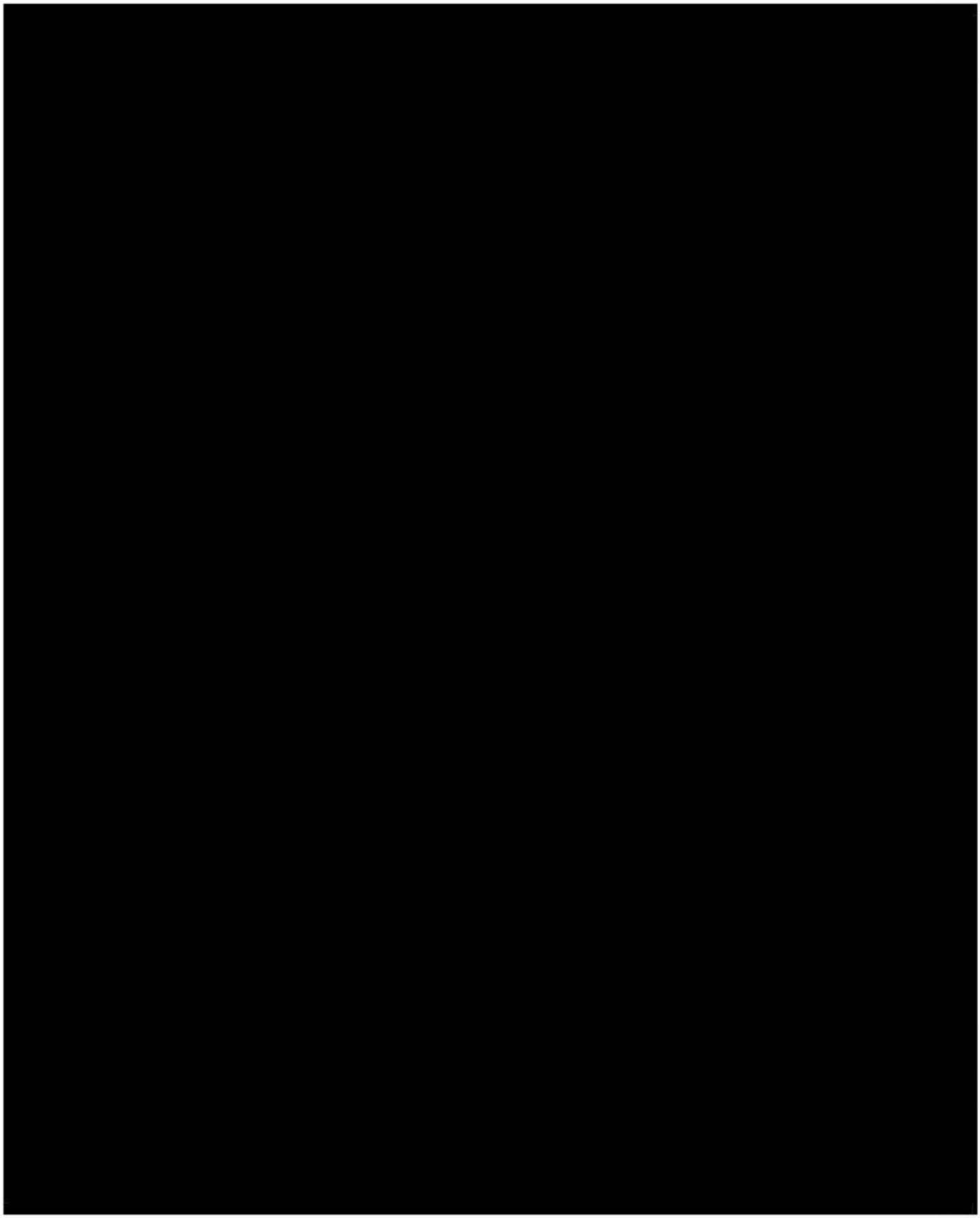
"Die Sandspiele: das sind Spiele, veranstaltet von einem Spieler für ein Publikum, was spielen lernen soll, das vergl eichen, mitmachen, selber Künstler werden soll (was genauso scheusslich klingt wie die Forderung nach Kreativität, und doch: wieviele Hoffnungen verbergen sich dahinter). Kunst über sich hinausführen, ein Angebot an die Gesellschaft machen, den Abstand zwischen Autor und Rezipient verringern ...." (S.J. Schmidt, Bide feld"Brief an Wil", in "experiment in literatur und kunst", Fink Verlag München 1968)

aus dem Arbeitsbereich der Umgebungsdrucke als Spurensicherung (Abformung von Alltagsgegenständen und einfachen Handlungen = Bewegungsabläufen)

"Seine 1969 begonnenen "sandspiele" sind veränderliche/ephemere Environments aus "semantischen" Sand-Prägedrucken, bei denen der Stempel-Kasten zum Sand-Kasten sich erweitert" (Magazin Kunst Nr. 1/1975)

Material: je nach örtlichen Möglichkeiten Kalksande, Schlemmsande (Meer/Fluss-Sande), gebrannte Halde etc.

ausführliche Dokumentation: Poster mit Texten von Basset, Hendrich und Stiegler und einer Dokumentation über die Sandspiele in der Aktion "Künstler in der Gruga" des Folkwang Museums Essen 1973)



Elfi und Wil Frenken, Sandspiele, 1977, Aktion Museum Folkwang in der Gruga
Foto: Wil Frenken, Breitenbrunn

NAME : FRENKEN, Elfi und Wil

Kunst am Bau

Herstellungstechnik, Material (Metall, Stein, Kunststoffe, Holz, Textilien etc.)

KONZEPTE ZUR ARCHITEKTUR

1975 und 76 Teilnahme am Symposion "Integration bildende Kunst - Architektur" in Wien mit Arbeitsaufenthalten bei Eternit/ Vöcklabruck und Betonfertigteilbau Mischek/ Wien

Projekt "Lernstrasse" für die Universität Stuttgart-Vaihingen ("Sandwand","Bohrkerne", "Efeu" und "Licht"-Buchstabenobjekt) und einem Rückzugsbereich mit Animationsangeboten

"urbanität von uns verstanden nicht so sehr als technoide umwelt sondern als problem der kommunikation ..

möglichst weitgehende einbeziehung ökologisch-natürlicher voraussetzungen ...."

Gutachterentwurf "Kunst und Natur" für Lehrsaalgebäude in Göppingen (Hochbauamt Ulm) wird ausgeführt

Projekt "Erdwand" (geologische Struktur sichtbar gemacht) und Fotowand (Wiedergabe der von der Architektur verdrängten natürliche Situation)

"Unsere Vorstellung geht dahin, "Natur" möglichst stark einzubeziehen, weil durch den notwendigen Eingriff in die natürliche Umgebung der Kontakt zu ihr mit seinen sinnlichen Qualitäten verloren geht und deshalb das Bewusstsein für Erde und natürliche Materialien verdrängt wird .."

NAME: FRUHTRUNK, Günter

Akademiestr. 2 8 München 40
+ 22, R. Neuve, F 94520 Perigny/s.Y. , Frankreich

Druckgrafik, Zeichnungen, Collagen

Drucktechnik, Siebdruck, Radierung, Lithographie, Holzschnitt, Sondertechniken, (Papier, Farben, Kreide, Zeichenstift etc.)

Eigene Mischungen, wenn ja, bitte genaue Angaben bezüglich der Farbenzusammensetzung.

Mit welchen Druckereien arbeiten Sie zusammen (bitte auch Adresse) ?

H A A S , Siebdruckerei , Zuffenhauserstr. 5 , STUTTGART/ Korntal

NAME: FRUHTRUNK, Günter , Akademie d.b.K., Akademiestr.2, 8 MÜNCHEN 40

Malerei + 22, Rue Neuve , F 94520 PERIGNY/s.Y., Frankreich

Bildträger, Malgründe, Farben, Pigmente, Bindemittel, Klebstoffe, Lacke, Firnisse etc.

1 2 3 4 5

1 kann nur das tragende Hirn sein, wenn nicht Keilrahmen gemeint sein soll ??

2) Meist Leinwand , v. Schmincke KG, Porträit-Leinwand m. mitgelieferter .Hautleim - Kreide - Grundierung

4) Leuchtfarbenpigment, amerik. Herkunft, ausgeliefert über Fa. L A W T E R Chemikals GmbH, 6240 Königstein Wiesbadenerstr. 65

3) Colanyl - Farben (Pigmentlos) v. Fa. H O E C H S T , Frankfurt

gelegentl. PLAKA als Füllstoff ; fast immer für Blau-Beränderungen Plaka 30

5) A C R Y L , (Ammoniak)- Wasserlöslich v. Fa. LEFRANC -BOURGOIS, basis? N A N T E S , Frankreich

Bezugsquellen
Lieferfirmen und Hersteller der verarbeitenden Materialien

Günter Fruhtrunk, Emotion, 1974, Acryl auf Leinwand, 160 x 161 cm
Museum Quadrat, Bottrop

NAME: GEIGER, Rupprecht

Druckgrafik, Zeichnungen, Collagen

Drucktechnik, Siebdruck, Radierung, Lithographie, Holzschnitt, Sondertechniken, (Papier, Farben, Kreide, Zeichenstift etc.)

Eigene Mischungen, wenn ja, bitte genaue Angaben bezüglich der Farbenzusammensetzung.

Siebdrucke
glattes sehr weißes Papier
handelsübliche Siebdruckfarben, Tagesleuchtfarben
hergestellt fast nur im Serigrafischen Institut
Laube in München.Pasing

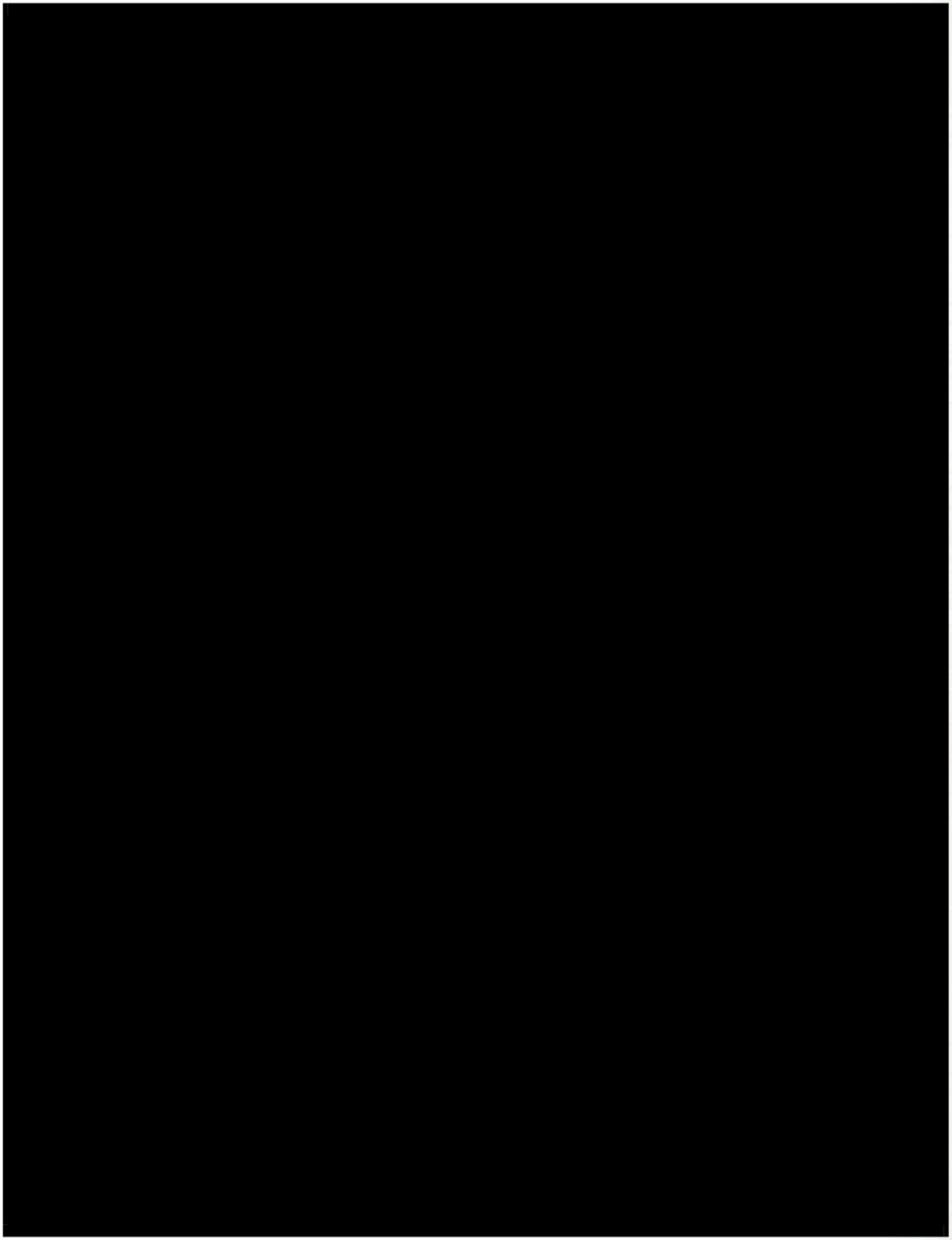
Zeichnungen

Grafizeichnungen auf Schöller-Hammer-Karton
mit Bleistiften verschiedener Härtegrade bis zu 7 B,
auch Frottagen mit Grafitstaub.

Nur Originale

Mit welchen Druckereien arbeiten Sie zusammen (bitte auch Adresse) ?

Serigrafisches Institut Hartmut Laube, 8 München 60
August exterstraße 6



Rupprecht Geiger, Gelb auf Weiß, 1970, Siebdruck, 90 x 65 cm, Auflage 60
Edition Rottlof - [redacted]

Malerei
Bildträger, Malgründe, Farben, Pigmente, Bindemittel, Klebstoffe, Lacke, Firnisse etc.

früheBilder: Öl auf Leinwand, Pinselmalerei

Pigmente mit Leinöl und Terpentin gebunden

bis etwa 1965

spätere Bilder: Acryl auf Leinwand und
Acryl auf Zellstoff

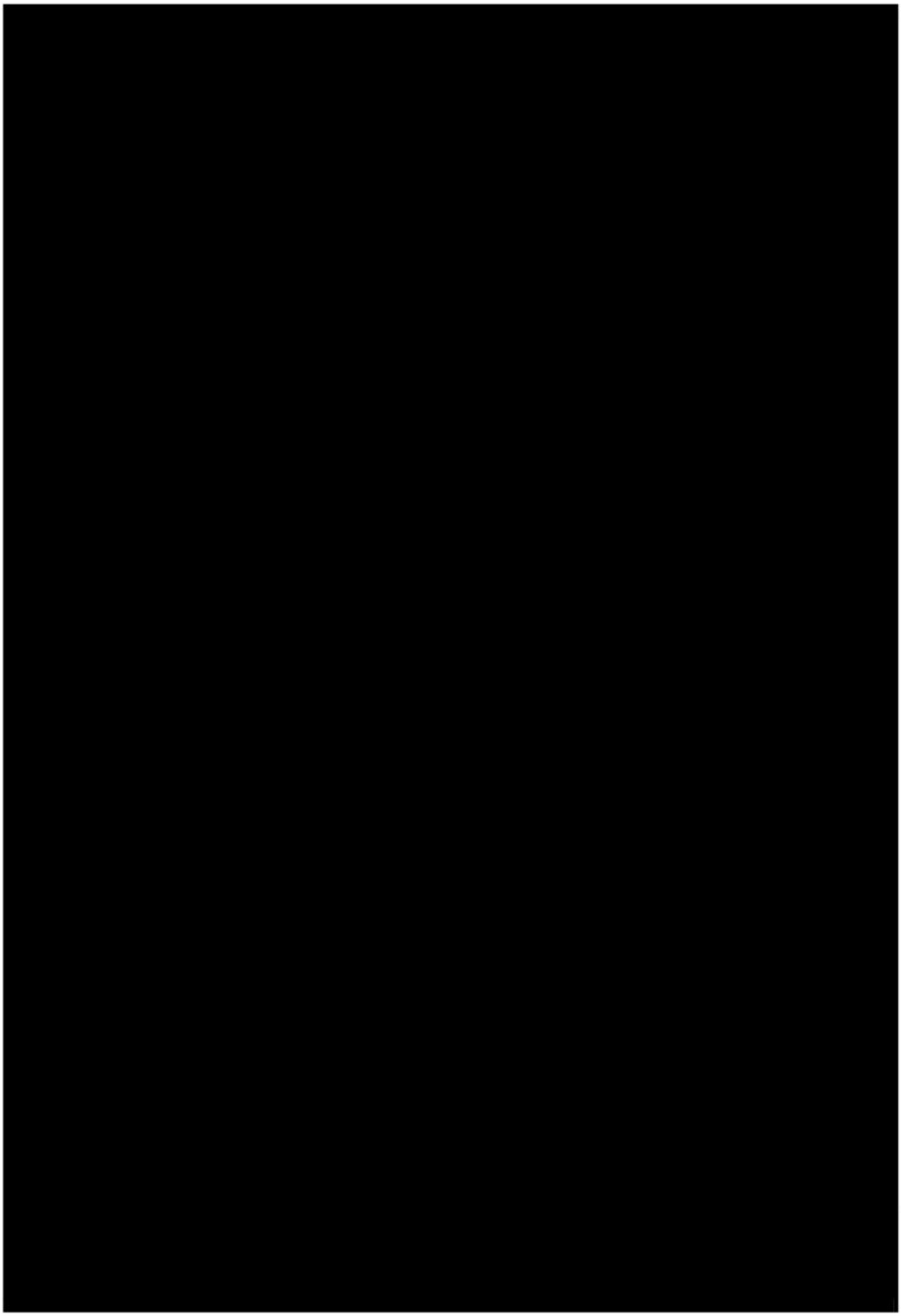
Pigmente

gebunden mit Acryllack matt der Firma Schönfeld, Düsseldorf
Technik: Spritzverfahren, Preßluftpistole

Bezugsquellen
Lieferfirmen und Hersteller der verarbeitenden Materialien

PIGMENTE: W. KÖHNK · HAMBURG 39
GELLERTSTR. 26

BINDEMITTEL ACRYL LACK MATT,
FIRMA SCHÖNFELD
DÜSSELDORF



Rupprecht Geiger, 372/62, 1962, Öl auf Leinwand, 121 x 80 cm
Im Besitz des Künstlers

NAME: GERTSCH, Franz

Malerei
Bildträger, Malgründe, Farben, Pigmente, Bindemittel, Klebstoffe, Lacke, Firnisse etc.

Bildträger: Cotton Duck Nr. 8 od. 10 (x1)
ungrundiert

Farben:

Pulver Pigmente:

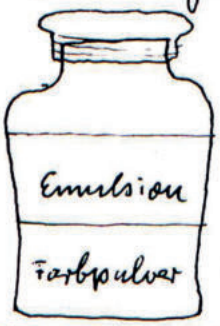
Titanweiss
Rebschwarz
Umbra nat.
Ultramarinblau dkl.
Kadmiumrot dkl
Kadmiumgelb zitron +
Kadmiumgelb mittel +
Kadmiumorange +
Kadmiumorangerot hell +
Manganboelinblau +
Chromoxydgrün feurig +

Tageslichtfarben Pulver (x2)

Leuchtgelb	1 zu 1
Leuchtgelb	1 zu 1
Leuchtorange	1 zu 1
Leuchtrot	1 zu 1
Leuchtblau	2 zu 1
Leuchtgrün	2 zu 1

Bindemittel:

Acryl-Emulsion (x3)



Ich schüttle Farbpulver und Emulsion mit Beigabe von 3 Schraubenmuttern in einem 1dl-Plasticgefäss tüchtig zusammen.

Die Beständigkeit meiner Bilder ist mir nicht gleichgültig. Ich befürworte jedoch eine langsame, natürliche Alterung der Bilder. Vergrauung, Verblassung. Restaurationen sollten sich meiner Meinung nach nur auf Retouchen von mechanischen Schäden oder von Verschmutzungen beschränken. Die Reinigung (Entstaubung) der Bilder scheint mir das hauptsächlichste Problem.

Bezugsquellen
Lieferfirmen und Hersteller der verarbeitenden Materialien

x1 John Boyle & Co., Inc. 112-114 Duane Street, New York, NY. 10007
x2 Liegle Farben Stuttgard
x3 Lascaux K. Diethelm CH 8306 Brüttisellen

NAME: GERZ, Jochen

Druckgrafik, Zeichnungen, Collagen

Drucktechnik, Siebdruck, Radierung, Lithographie, Holzschnitt, Sondertechniken, (Papier, Farben, Kreide, Zeichenstift etc.)

Eigene Mischungen, wenn ja, bitte genaue Angaben bezüglich der Farbenzusammensetzung.

nicht aufgeführt unter Malerei und Objekte (Kästen) sind nur Bücher, die Offsett gedruckt, gelumbackt etc. sind und keine besondere Umsicht erfordern.

Mit welchen Druckereien arbeiten Sie zusammen (bitte auch Adresse) ?

~~Bildwerke/Objekte~~ Foto/Texte, French Wall
Kästen

Herstellungstechnik, Material (Metall, Stein, Kunststoffe, Holz, Ton etc.)

Holz: Tanne lomm, gelagert, weisses Holz, verleimt, Ecken genagelt. geschmirgelte Oberfläche, Ecken abgerundet.
Fotos auf Holz: Oberfläche Holz mit Holzleim zudecken, trocknen lassen, dann Foto mit Uhu-Stick ~~(unleserlich)~~ kleben. Holz & Foto-Rückseite kleben.
Schrift auf Holz: Rotring (s.Malerei) direkt auf Holz schreiben.
Schreibmaschine: Bristol-Karton, diesen s. Foto auf Holz kleben.
Stempel auf Holz: Handstempel (s.Malerei)
Farbe: Abdeckfarbe (s.Malerei)

- für alle Arbeiten gilt, dass die "Bildträger" Karton und Holz, aber auch sonstig verwendetes fragiles Material (Papier etc.) einen normalen Alterungsprozess kennen, der nicht beeinträchtigt werden sollte.
- Foto/Texte, French Wall, Einzelarbeiten sind aus den unter Malerei und Kästen angeführten Materialien hergestellt. Die Auswahl ist jeweils sehr begrenzt. unter diesen nicht aus der Malerei kommenden Materialien.

Stücke (Raum-Installationen): diese Arbeiten sind nur zum kleinen Teil für die Aufbewahrung gedacht und geeignet. Oft werden besonders fragile Materialien gebraucht (z.B. Kreide: Leben, Museum Bochum, 16.7.1974 oder Pergamentpapier: Eurydike, ~~Kunst~~ Bad.Kunstverein, 1975 und Outis, Lehmbruck-Museum 1975/76). Oder die Ausstellungswand wird als "Bildträger" verwendet (Die schönsten Bilder, Gal. Nächst St. Stephan, Wien 1975 und Die Schwierigkeit, Biennale Venedig, dtsch. Pav. 1976).

Allgemein: die zeitliche Begrenzung der Arbeiten (Stücke) bezw. deren Anspruch auf Unveränderbarkeit und Dauer sind bei allen ~~Arbeiten~~ (Foto/Texte u. French Wall) kein technisches sondern inhaltliches Problem.

Mit welchen handwerklichen Betrieben arbeiten Sie zusammen?
Gießereien, kunststoffverarbeitende Betriebe, Feinmechanische Werkstätten etc. (bitte auch Adressen).

Holz: Schreinerei Garnier (ménusier), o2400 Marigny en Orxois (Frankreich)
restl. Materialien s. Malerei

Jochen Gerz, EXIT Materialien zum Dachau-Projekt, 1972
Städt. Galerie im Lenbachhaus, München 1977 - [redacted]

Bildhauerei und Objekte

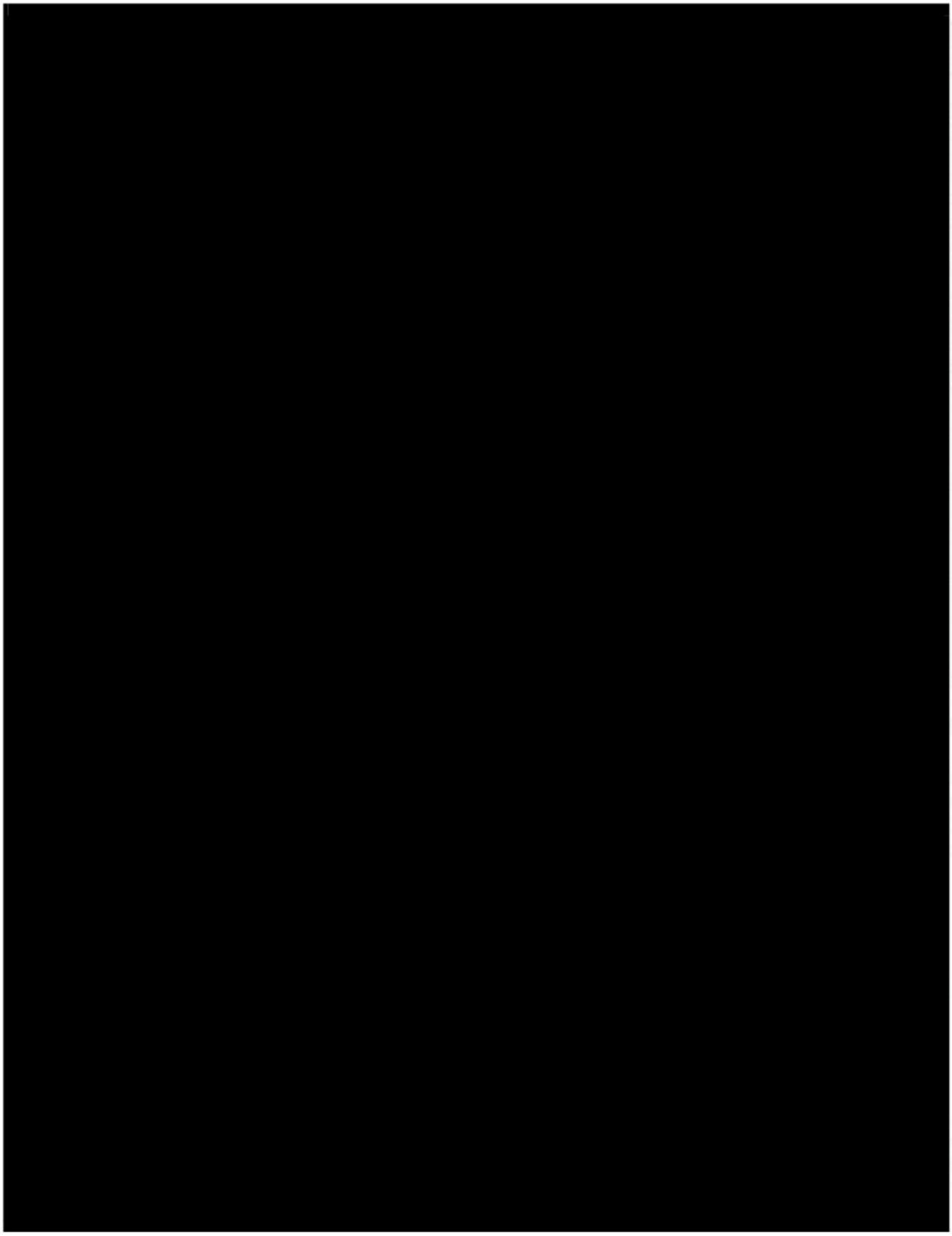
Herstellungstechnik, Material (Metall, Stein, Kunststoffe, Holz, Ton etc.)

Holz: die von mir verwendeten Holzkästen werden vom Schreiner nach den Massen, die ich angebe, angefertigt. Es handelt sich um Birkenholz, das im Prinzip so lange gelagert ist, dass es nicht mehr arbeiten sollte. Die offenen Kästen sind verleimt und mit kopflosen Nägeln genagelt. Es ist vorgekommen, dass ein kleiner Zwischenraum zwischen den Seitenwänden und dem Boden entstehen kann, der sich jedoch ohne Schwierigkeit mit farblosem Holzkitt wieder ausfüllen lässt. Da es sich um unbehandeltes Holz handelt, gilben die Kästen bei Lichteinwirkung etwas, was jedoch demCharakter des natürlichen Materials entspricht.

+ Grundsätzlich ist zu sagen, dass sich meine Angaben nicht auf die Arbeiten beziehen, die gerade die Veränderung, Degradierung, Zerstörung eines Werks durch zeitliche oder Lichteinflüsse zum Thema haben. Bei diesen Arbeiten können sich meine Angaben nur auf die Representation des Werks, sofern diese vorhanden ist, nicht aber auf die Arbeit selbst beziehen.
(Beispiele:
Atmosphärische Drucke, 1971
Is there life on earth?, 1969
The book of silence, 1970)

Ihr Jochen Gerz

Mit welchen handwerklichen Betrieben arbeiten Sie zusammen?
Gießereien, kunststoffverarbeitende Betriebe, Feinmechanische Werkstätten etc. (bitte auch Adressen).



Jochen Gerz, Den Medien den Rücken kehren, 1972
Sammlung Ninon Robelin, Paris

Malerei
Bildträger, Malgründe, Farben, Pigmente, Bindemittel, Klebstoffe, Lacke, Firnisse etc.

Foto/Texte, French Wall

Stark holzhaltiger Karton aus Schweden, chamois, 3mm - 4mm Dicke, beidseitig gleich eben. 120:150 cm.
Holzrahmen direkt auf Karton mit Bostitch. Hölzer (10:30mm) verleimt mit handelsüblichem Holzleim und verschraubt. Birke
Beschriftung und Bemalung mit Rotring (schwarz China Tusche Fa Rotring) o,5mm, Schreibmaschine IBM Direktion (Type Bold).
Farbe alleinige: Abdeckfarbe (red negative opaque) von Thalens (Appeldoorn (Retuschierfarbe, wird für das grafische Gewerbe zum retuschieren von Filmen hergestellt).
Fotos schwarz/weiss mit oder ohne Rand, glänzend, Format 13:18 cm.
Klebstoff für Fotos: Uhu-Stick.
Stempel: Handstempel; Stempelkissen grün.
Verglasung: Plexiglas (2mm) Altuglass (Marke)
Klebeband: schwarz, 10mm, Leinen, selbstklebend einseitig.
Aufnahmen: Minolta 101, Tele- und Weitwinkel.
Entwicklung: Amateur-Fotogeschäft

Bezugsquellen
Lieferfirmen und Hersteller der verarbeitenden Materialien

Karton: Stouls (Paris) Tel.657-3434 / Holz: Dubois (Paris) Tel.700-4453
Schrift: Berty (Paris) Tel.331-0141 und Duratom (IBM) Tel.790-2550
Farbe: Wolf (Paris) Tel. 287-9290 / Fotos: Odeon-Photo Tel.329-4050 und Duffort Tel. 734-4305 / Klebstoff: Berty s.o. / Stempel:
/ Verglasung: Weber (Paris) 887-3389 / Klebband:
Maison de la Gomme (Paris) Tel.343-93.55

Malerei
Bildträger, Malgründe, Farben, Pigmente, Bindemittel, Klebstoffe, Lacke, Firnisse etc.

Fotographie: bei den normal entwickelten Papierabzügen, deren Haltbarkeit der anderer Fotoabzüge entspricht, verwendete ich bisher ausschliesslich Rubber Zement Cristal Leim zum aufkleben auf Papierunterlagen. Wobei beide Flächen bestrichen werden. In letzter Zeit kam es jedoch vor, dass bei längerer Ausstellung in schwankenden Temperaturen, ~~dass~~ sich Blasen bilden. Die Aufnahme lässt sich in diesem Fall jedoch leicht von der Papier- oder Kartonunterlage abziehen und neu verkleben.
Beim Kleben auf Holzunterlagen zeigte sich, dass der Rubber Zement ~~jedoch~~ nicht ausreicht. Deshalb verwende ich hierfür jetzt eine Vinyl Klebe, die für Verbindungen von Holz, Papier und Textilien im Handel ist in Frankreich. Sie ist praktisch, insofern sie langsam trocknet, nur eine Fläche bestrichen werden muss und nach dem Eintrocknen unsichtbar ist.
(Saderbois, Paris)
Polaroid: die von mir gemachten Aufnahmen sind mit dem von Polaroid gelieferten Schutzlack versehen. Ueber dessen Wirksamkeit über längere Zeit bin ich skeptisch, da nach zwei Jahren erste gelbe Flecken auf den Aufnahmen sichtbar werden. Posteraufnahmen nach dem Schnellverfahren von Agfa-Gevaert halten bei direkter Lichteinwirkung nicht länger als zwei Jahre. Unter Glas oder Klarsichtfolie sollen sie sehr lange haltbar sein. Einen Lack habe ich nicht ausprobiert. Fast unmöglich ist es solche Abzüge aufzuleimen, da fast alle Klebstoffe durch das Papier hindurch die Fotobeschichtung aktivieren.

Als Farbträger habe ich bisher nur das Retuschierrot (négative opaque rouge) verwendet, das gewöhnlich zum retuschieren von Filmvorlagen verwendet wird. Diese Farbe habe ich ausschliesslich auf Fotoabzügen verwendet und bisher keine Probleme wegen der Haltbarkeit gehabt.
(Mecanorma, Brussel)

Zur Beschriftung von Originalen verwendete ich ausserdem die Chinatusche von Rotring und die IBM Direktion mit Plastikfarbband, mit der ich hier schreibe. Mit dem Rotring beschriftete ich Papier, Karton und Holz. Bei den Arbeiten mit IBM Text ist eine gewisse Vorsicht geboten, weil die Schrift sich bei stärkerem Frottieren verwischen lässt.

Bezugsquellen
Lieferfirmen und Hersteller der verarbeitenden Materialien

Walter Giers, Bandit, 1972 (Ein Münzspieler der visuell und akustisch reagiert und bei einer bestimmten Konstellation Münzen auswirft), Acrylglasabedeckung, Gehäuse: Spanplatten, Kunststoff beschichtet, 75 x 75 cm, Auflage 3
Sammlung Dr. Reuther, Stuttgart

NAME: GLASMACHER, Dieter

Druckgrafik, Zeichnungen, Collagen

Drucktechnik, Siebdruck, Radierung, Lithographie, Holzschnitt, Sondertechniken, (Papier, Farben, Kreide, Zeichenstift etc.)

Eigene Mischungen, wenn ja, bitte genaue Angaben bezüglich der Farbenzusammensetzung.

RADIERUNGEN KOLORIERT. ENGL. WASSERFARBEN
ZUSÄTZLICHE STEMPEL. PELIKAN STEMPELKISSEN

ZEICHNUNGEN AUF KARTON UND PELIKAN SCHUL MALKASTEN.

Mit welchen Druckereien arbeiten Sie zusammen (bitte auch Adresse) ?

ATELIER GUTSCHE HAMBURG, FRIESEWEG 5, SIEBDRUCK
" " " " RADIERUNG

BECK, ERLANGEN SCHIFFSTR. 1, SIEBDRUCK

Bildhauerei und Objekte

Herstellungstechnik, Material (Metall, Stein, Kunststoffe, Holz, Ton etc.)

TORFOBJEKTE IN HOLZKISTEN.
MIT EMAILLE SCHILDERN. SELBST HERGESTELLT.

SIEBDRUCKE AUSGESTANZT + IN KUNSTSTOFF-
FOLIEN EINGESCHWEIßT. SELBST HERGESTELLT.

Mit welchen handwerklichen Betrieben arbeiten Sie zusammen?
Gießereien, kunststoffverarbeitende Betriebe, Feinmechanische Werkstätten etc. (bitte auch Adressen).

NAME: GLASMACHER, Dieter

Malerei
Bildträger, Malgründe, Farben, Pigmente, Bindemittel, Klebstoffe, Lacke, Firnisse etc.

ACRYLMALEREI AUF LEINWAND, KREIDEGRUND
KASEINMALEREI, = PLAKATFARBEN UND QUARK
AUF KREIDEGRUND.
ÖLMALEREI AUF LEINWAND, KREIDE + ÖLGRUND
LUKAS STUDIO FARBEN, MUSSINI ÖLFARBE, SCHMINCKE

WANDMALEREIEN, AUSSENMAUERN. PUTZGRUND
DUCOLUX AUSSENFARBE.

EMAILLE-AUSSENKUNST OBJEKTE NACH
ENTWÜRFEN HERGESTELLT VON DER FIRMA
KLIMO + BONGARTZ, 2HAMBURG 70
TRATZIGERSTR. 21

Bezugsquellen
Lieferfirmen und Hersteller der verarbeitenden Materialien

SCHACHT + WESTERICH, 2HAMBURG
GROBE BLECHEN 28-30

DUCOLUX, = WIEDERHOLD, LACKFABRIK.
HILDEN/RHLD. POSTFACH 940

NAME: GOOSSENS, Laurens

Druckgrafik, Zeichnungen, Collagen

Drucktechnik, Siebdruck, Radierung, Lithographie, Holzschnitt, Sondertechniken, (Papier, Farben, Kreide, Zeichenstift etc.)

Eigene Mischungen, wenn ja, bitte genaue Angaben bezüglich der Farbenzusammensetzung.

a Siebdrucke

lasse ich nach Zeichnungen in Originalgröße, nach Bildfotos oder mittels selbsgeschnittener Maskierfilme anfertigen.
(Lieferfirma siehe unten)

b Collagen.

Für meine Rasterbilder verwende ich in der Regel Raster-Loch-Kartons, die ich vorgefertigt in Quadrat-Punkt- oder Strich-Rasterung beziehe (Lieferfirma siehe unten) und auch in Selbstanfertigung stanze oder schneide.

Mit welchen Druckereien arbeiten Sie zusammen (bitte auch Adresse) ?

Zu a Firma "Siebdruck" Helmut Meder, 415 Krefeld, Krützpoort 25

Zu b " Walter Kuhn, Dekorationsmaterial,1 Berlin SW 68
Lindenstrasse 44-47

Laurens Goossens, Kreis in Bewegung, 1973, Acryl auf selbstgrundiertem Leinengewebe, Farben: schwarz und blau auf weiß, 100 x 100 cm
Im Besitz des Künstlers - [redacted]

Malerei
Bildträger, Malgründe, Farben, Pigmente, Bindemittel, Klebstoffe, Lacke, Firnisse etc.

a Bildträger

Für Collagen : Hartfasertafeln oder Kartons.
Für Acrylmalereien : Vorgefertigtes Malleinen oder selbstgrundiertes Leinen- bezw. Nesselgewebe.

b Malgründe

Für Hartfasertafeln und Kartons : Plaka (Pelikan) oder Kunstharz-Latex-Farbe.
Für Gewebe : 1. Grundierung : Latexfarbe verdünnt
2. " : Mattlackfarbe

c Farben :

Für collagierte Bilder : Tempera-Plaka-oder Kunstharz-Farben (Latex)
Auf Gewebe bezw. Malleinen : Acrylfarben (Lieferfirmen siehe unten)

d Bindemittel, Klebstoffe

Kunstharzbinder z.B. "Caparol"

Bezugsquellen
Lieferfirmen und Hersteller der verarbeitenden Materialien

Lieferfirma " Malkasten " 415 Krefeld, Neue Linner Str. 85
" " Halfmann " " " Rheinstrasse 86
Hersteller: "Primacryl" Malfarbe : Firma H.Schmincke u.Co , 4 Düsseldorf, Grafenberger Allee 325

Laurens Goossens, Materialbild, 1964, Flach-Winkel-Vierkanteisen künstlich gerostet und in Mörtelgrund eingesetzt, 100 x 100 cm
Im Besitz des Künstlers

Kunst am Bau

Herstellungstechnik, Material (Metall, Stein, Kunststoffe, Holz, Textilien etc.)

1 **Lineare Figurationen aus Flach- Vierkant- und Rundeisen (Vollmaterial) auf Ziegel - oder Putzwände, (meist großformatig),**

teils unterlegt mit:

a **flachen, wannenartigen Unterlagen aus Eisenblech, eingefüllt mit farbigem Gußharz (Polyester) oder eingelegt mit Tonfliesenmosaik,**

b **Flächen aus rasterförmigem Welldraht.**

2 **Gestaltungen aus Waschbeton (Kiesel in Zement gebettet) an Fassadenflächen. Großformatige Reliefs in mehreren Ebenen, Fond mit Gußharz (Polyester) eingegossen.**

3 **Keramische Fassadengestaltungen,**
plastische, farbig glasierte Tafeln.

4 **Mosaikarbeiten**
a aus Glassmalten oder
b aus Materialkombinationen von Smalten, Marmor und Tonfliesen.

u. Künstlern

Mit welchen handwerklichen Betrieben arbeiten Sie zusammen ?

Baufirmen, kunststoffverarbeitende Betriebe, Gießereien, Feinmechanische Werkstätten etc. (bitte auch Adressen).

Zu 1 **Fa.August Frank, Werkstätten für Metallarbeiten, Krefeld, Driessendorferstr. 27-31.**

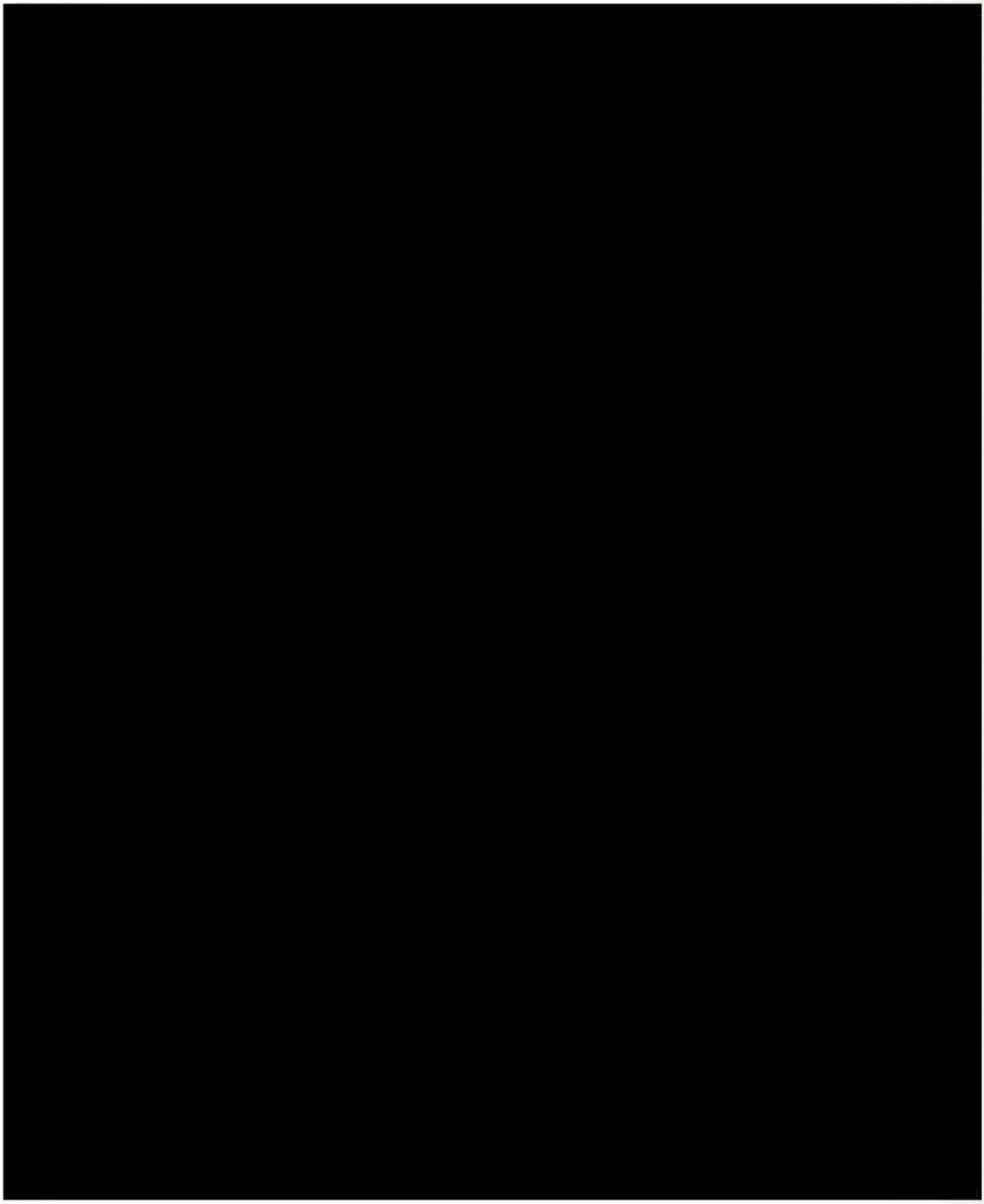
Joh.Göbels Söhne, Metallgestaltung, Krefeld,Luth.Kirch-Str. 95-97

Schmiedemeister Vester, Pont b.Geldern

Zu 2 **Fa. Derichs u. Konertz, Bauunternehmung, Krefeld, Magdeburgerstr.81**

Zu 3 **Anneliese Langenbach, Bildhauerin, Krefeld-Tönisberg**

Zu 4 **Klaus Peter Noever, Maler, Krefeld, Bismarckplatz 37**
august Pigulla, Maler, Krefeld, Moltkestr. 10



Laurens Goossens, Treppenhausturm, 1972-1973, Gestaltung: Waschbetonreliefs in 3 Ebenen, Größe je Tafel 456 x 490 cm, Fond: schwarzes Gußharz, Relief: graugelber Waschbeton, Ausführung der Tafeln: Fa. Derichs und Konertz, Krefeld-B, Bauunternehmung
Treppenhausturm der Eingangsseite am Fernsprechdienstgebäude Mönchengladbach -

NAME: GRIESHABER, HAP

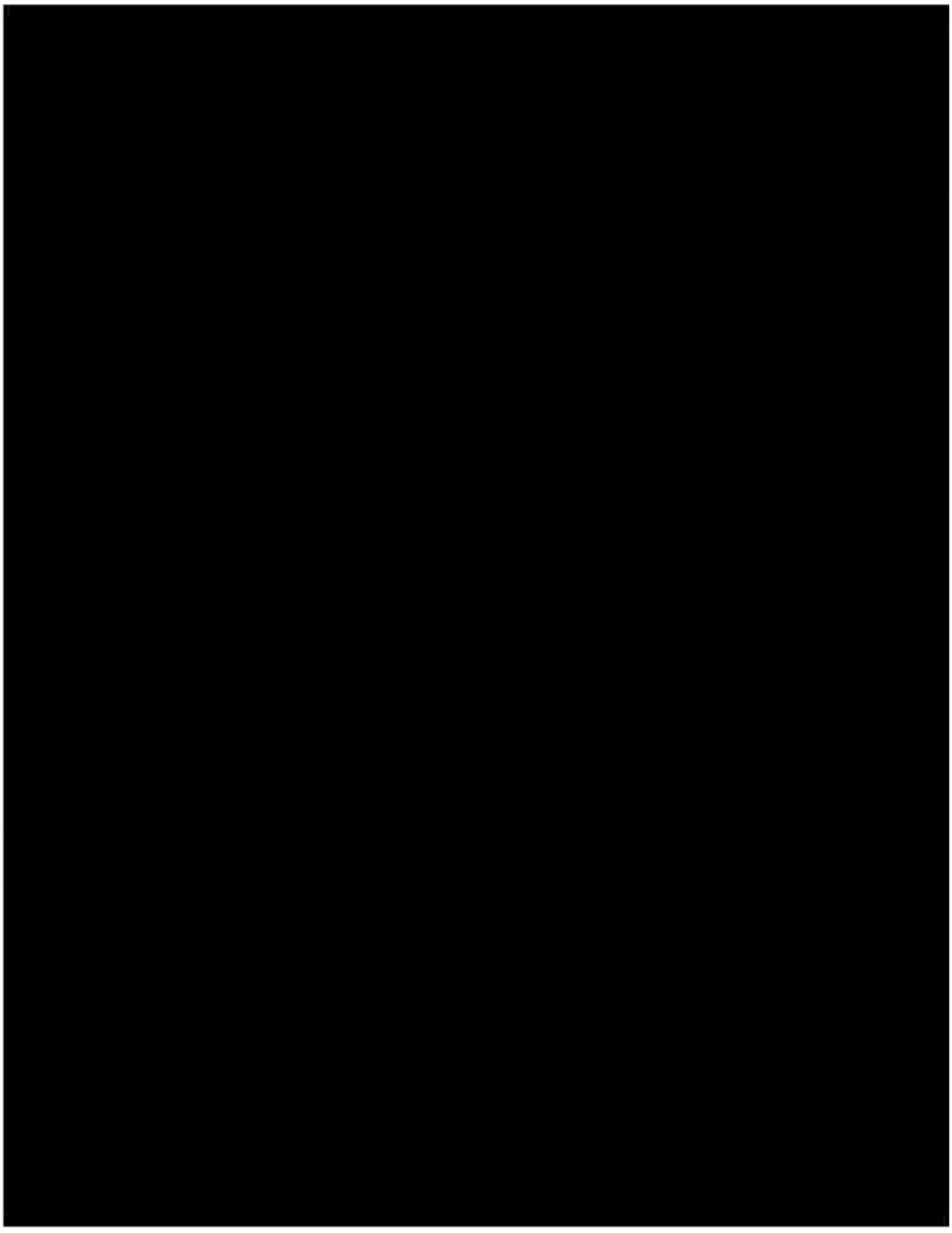
Druckgrafik, Zeichnungen, Collagen

Drucktechnik, Siebdruck, Radierung, Lithographie, Holzschnitt, Sondertechniken, (Papier, Farben, Kreide, Zeichenstift etc.)

Eigene Mischungen, wenn ja, bitte genaue Angaben bezüglich der Farbenzusammensetzung.

Holzschnitt - Buchdruckfarben - meistens von Kast & Ehinger Stuttgart

Mit welchen Druckereien arbeiten Sie zusammen (bitte auch Adresse) ?



HAP Grieshaber, Hommage à Jerg Ratgeb, 1977, Holzschnitt übermalt, 91 x 57,5 cm

H

NAME: HANGEN, Heijo

Druckgrafik, Zeichnungen, Collagen

Drucktechnik, Siebdruck, Radierung, Lithographie, Holzschnitt, Sondertechniken, (Papier, Farben, Kreide, Zeichenstift etc.)

Eigene Mischungen, wenn ja, bitte genaue Angaben bezüglich der Farbenzusammensetzung.

druckgraphik : siebdruck
druck in eigener werkstatt

farben : pröllfarben , jet 2oo

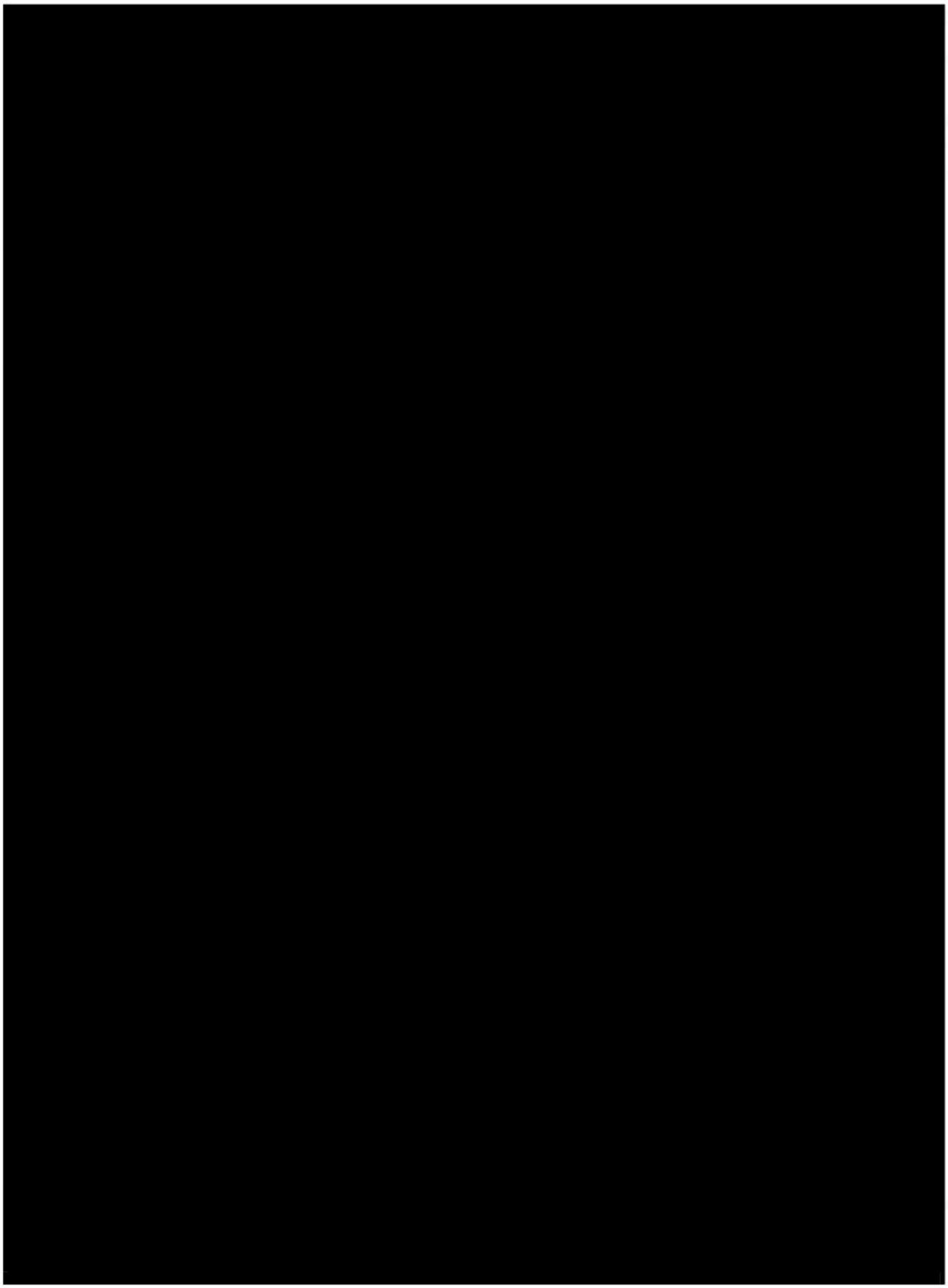
papier : austattungskarton 25o gr.

kunstoff : polytyrol-platten weiß

zeichnungen : mit schreibgerät , rapidomat nr.: o,1
o,3
o,4
o,5

: mit rotring zeichen tusche schwarz

Mit welchen Druckereien arbeiten Sie zusammen (bitte auch Adresse) ?



Heijo Hangen, Ordnungsfolge 46, 1971, Siebdruck, 3 Farben, 61 x 43 cm
Museum Wiesbaden - [redacted]

Bildhauerei und Objekte

Herstellungstechnik, Material (Metall, Stein, Kunststoffe, Holz, Ton etc.)

objekte in holz, lackiert holz: tischlerplatte
lack: glassomax buntlacke

objekte in stahl, hergestellt bei der firma miele,bielefeld

objekte in kunststoff polystyrol verklebt mit uhuplast

Mit welchen handwerklichen Betrieben arbeiten Sie zusammen?
Gießereien, kunststoffverarbeitende Betriebe, Feinmechanische Werkstätten etc. (bitte auch Adressen).

Heijo Hangen, Variable Figur aus 3 Teilen, 1966,
Marmor, Ein Element 24 x 18 x 4 cm
Im Besitz des Künstlers

Heijo Hangen, Platzgestaltung, 1977
OFD Koblenz

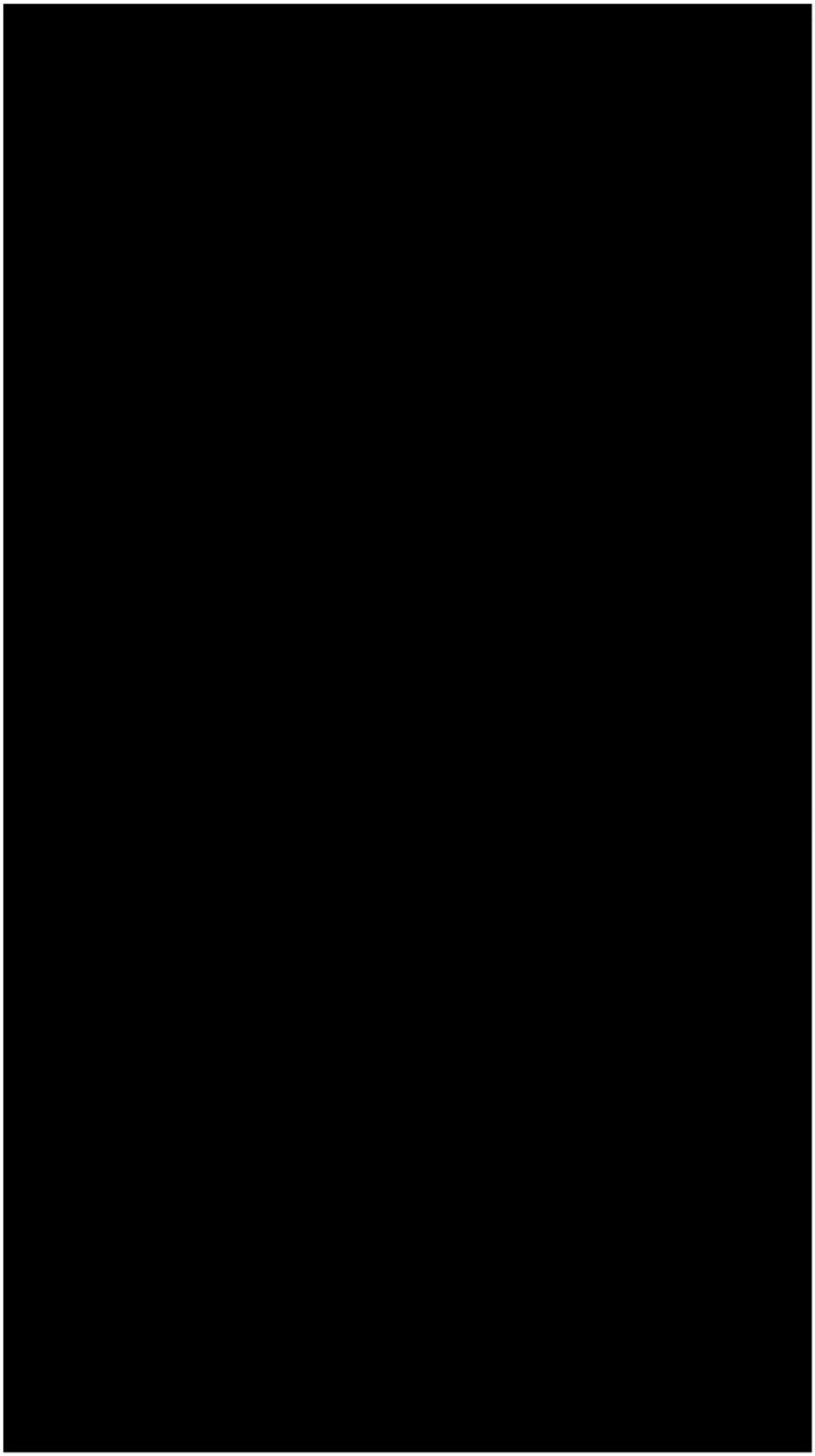
Malerei
Bildträger, Malgründe, Farben, Pigmente, Bindemittel, Klebstoffe, Lacke, Firnisse etc.

1) bildträger : a) nessel heissmangel qualität
: b) leinen mittel fein
2) malgründe : zema latex oder diwagin latex
3))farben : ab 1962 acrylbindungen
farben von lascaux und schmincke

firma lascaux zürich	firma schmincke düsseldorf
1 weiß	
	11 titan-weiß
2 gelb	
	22 echtgelb zitron
	23 kadmium-gelb
2/4 grün	
a 131 kadmium-gelbgrün	
b 125 lascaux-grün dunkel	
b 127 permanent-grün	
3 rot	
b 112 permanent-rosa	32 kadmium-orange
a 1o3 kadmium-rot mittel	o37 kadmium-rot
a 1o5 kadmium-rot dunkel	
a 1o7 kadmium-orange	
4 blau	
	43 ultramarin-blau
	46 coelin-blau
5 schwarz	
c 143 oxidschwarz	

alle acryl farben haben vor ihrem letzten auftrag einen unterbau aus latex im genauen farbton.
vorteil:besserer schutz vor licht-zerstörung.

koblenz
den
18.12.73



Heijo Hangen, Bild Nr. 694 + Nr. 695, Acryl auf Nessel, je 120 x 120 cm
Museum Wiesbaden -

NAME: HAUSER, Erich

Druckgrafik, Zeichnungen, Collagen

Drucktechnik, Siebdruck, Radierung, Lithographie, Holzschnitt, Sondertechniken, (Papier, Farben, Kreide, Zeichenstift etc.)

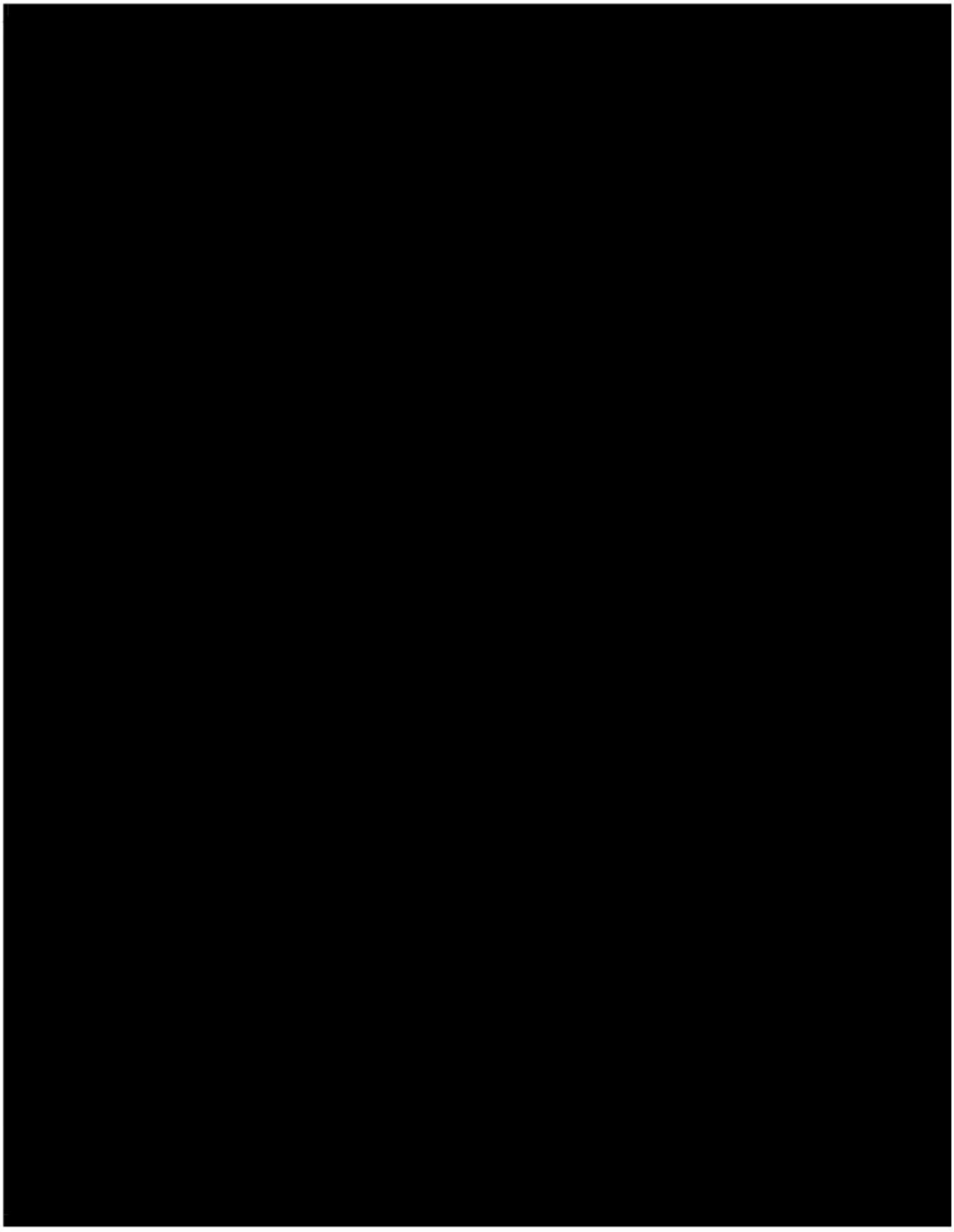
Eigene Mischungen, wenn ja, bitte genaue Angaben bezüglich der Farbenzusammensetzung.

Druckgrafik	Siebdruck schwarz auf Alufolie
Radierungen	Kaltnadel
Zeichnungen	Grafitstift

Mit welchen Druckereien arbeiten Sie zusammen (bitte auch Adresse) ?

Druckerei für Siebdruck : L+G Ritzi 7217 Trossingen Ch. Weiss Str. 4

Druckerei für Radierungen: Schneider 7701 Hilzingen - Twielfelden



Erich Hauser, Zeichnung 021/76, Graphitstift auf Papier
Im Besitz des Künstlers - [redacted]

Bildhauerei und Objekte

Herstellungstechnik, Material (Metall, Stein, Kunststoffe, Holz, Ton etc.)

Meine Arbeiten bestehen ausschließlich aus Nirosta- Stahl Werkstoff Nr. 4571 oder 4401.
Oberflächenbearbeitung geschliffen mit Körnung 80, danach Körnung 150, danach Schwingrutscher mit Körnung 80 und am Schluß mit einem feinen Kunststoffschleifband.

Geschweißt sind meine Arbeiten bis 1972 mit Elektroden. Ab 1972 mit Schutzgas.

Mit welchen handwerklichen Betrieben arbeiten Sie zusammen?
Gießereien, kunststoffverarbeitende Betriebe, Feinmechanische Werkstätten etc. (bitte auch Adressen).

Meine Arbeiten werden ausschließlich in meiner Werkstatt gemacht.

Erich Hauser, Relief dreiteilig 1/75-76, Nirostastahl, 150 x 450 x 50 cm
Im Besitz des Künstlers - [redacted]

Kunst am Bau

Herstellungstechnik, Material (Metall, Stein, Kunststoffe, Holz, Textilien etc.)

Meine bisherigen Arbeiten die mit der Architektur zusammen hängen bestehen bis auf zwei Arbeiten aus nichtrostendem Stahl, der die Din- Nr. 4401 oder 4571 hat.
Die zwei anderen Arbeiten sind aus Beton der in Holzverschalung gegossen wurde.

Mit welchen handwerklichen Betrieben arbeiten Sie zusammen ?
Baufirmen, kunststoffverarbeitende Betriebe, Gießereien, Feinmechanische Werkstätten etc. (bitte auch Adressen) .

Alle meine Arbeiten werden von mir und einem Mitarbeiter in meiner Werkstatt hergestellt

Erich Hauser, Doppelraumsäule, 1971, Nirostastahl, 900 x 300 x 400 cm
Hessisches Landesmuseum Darmstadt - [redacted]

NAME: HEIBEL, Axel

Druckgrafik, Zeichnungen, Collagen

Drucktechnik, Siebdruck, Radierung, Lithographie, Holzschnitt, Sondertechniken, (Papier, Farben, Kreide, Zeichenstift etc.)

Eigene Mischungen, wenn ja, bitte genaue Angaben bezüglich der Farbenzusammensetzung.

Siebdruck (zu Anfang selbst gedruckt) (seit 1968)

Zeichnungen: mit schwarzer Tusche + dünner Feder (1964/65)
mit farbiger Tusche + Reißfeder (1972-74) + (1970)
mit Bleistift (HB) (1973-75)
mit Farbstiften (seit 1976) → Schwan-Stabilo:
Ultramarinblau (Nr. 8732)
Zinnoberrot (Nr. 8730)
Gelb (Nr. 8744)

Mit welchen Druckereien arbeiten Sie zusammen (bitte auch Adresse) ?

Rabenstein-design, Hausen-Hauptstraße, 7210 Rottweil
(1970 + 1973/74)

Axel Heibel, Buchobjekt N3 (25.10.77), Papier, Filzstift, 25 x 17,5 cm, geschlossen
Im Besitz des Künstlers

Bildhauerei und Objekte

Herstellungstechnik, Material (Metall, Stein, Kunststoffe, Holz, Ton etc.)

Plexiglas → gebohrt, gesägt, gebogen → über einem dünnen Heizdraht; geklebt mit Acryfix → flüssigem Plexiglas –

Raummodelle: Plexiglas + Holz + Pappe, geklebt mit Pattex –

Faltobjekte: Fotokartons verschiedener Farben (seit 1967); geklebt zuerst mit Pattex, seit 1970 mit Fixogum –

Rahmenobjekte: Kiefernholzleisten auf Spanplatten mit Pattex geklebt; einfache verzinkte Scharniere, ebensolche Schrauben; die Farbe ist jeweils eine Mischung aus Schultafellack (auf Ölbasis) + einer einfachen weißen Vorstreichfarbe (matt), mit Borstenpinsel (ca. 2 cm breit) aufgetragen –

Mit welchen handwerklichen Betrieben arbeiten Sie zusammen?
Gießereien, kunststoffverarbeitende Betriebe, Feinmechanische Werkstätten etc. (bitte auch Adressen).

Röhm, Darmstadt (1967/68)

Axel Heibel, Rahmenobjekt, 1974, Mischtechnik/Montage, Holz, Schultafellack, 70 x 70 x 5 cm
Privatbesitz

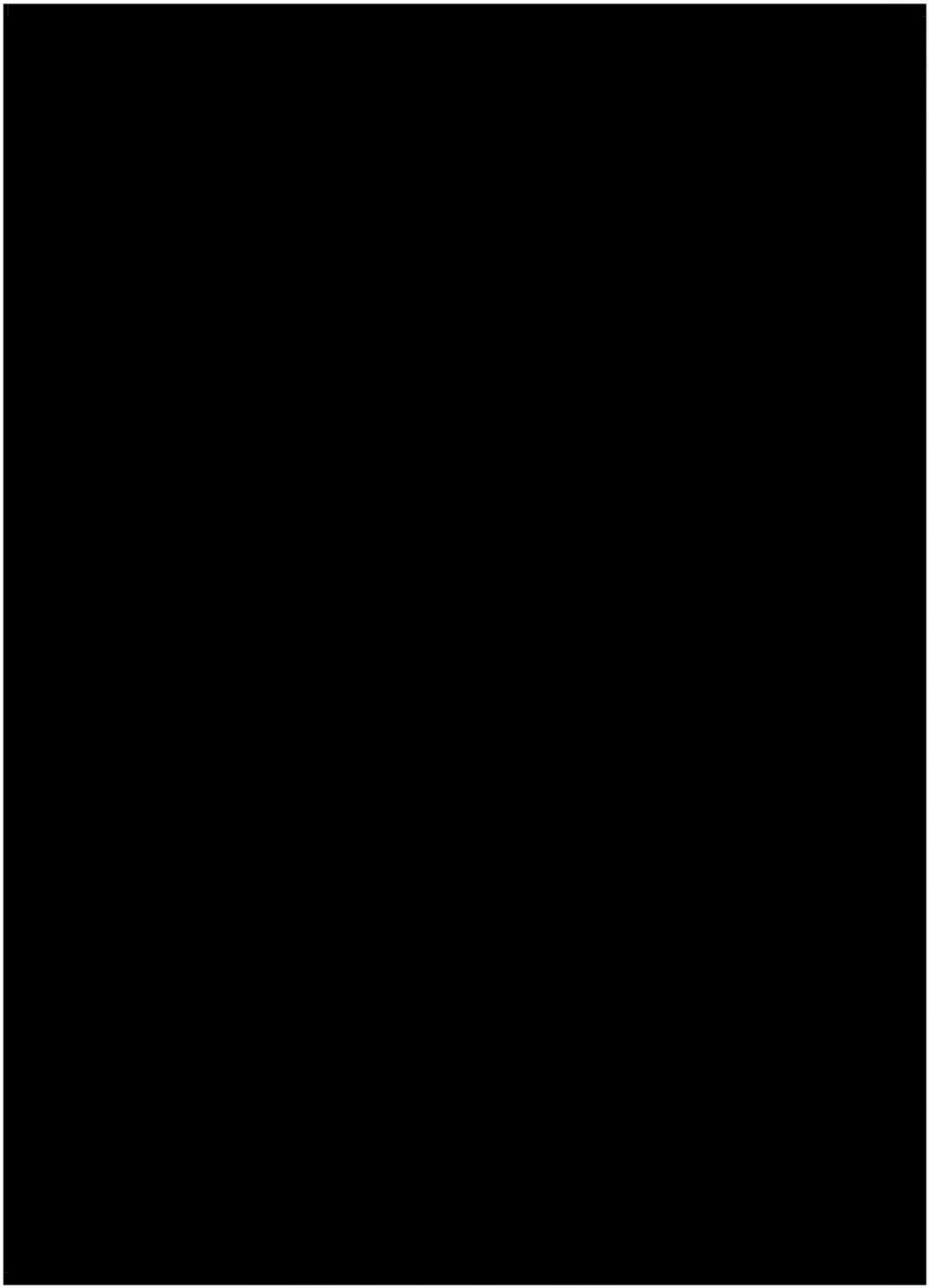
Axel Heibel, Installation in der Kuppel, 1973, Holz und Scharniere, 18,5 Ø x 400 cm
Hamburger Kunsthalle

Malerei
Bildträger, Malgründe, Farben, Pigmente, Bindemittel, Klebstoffe, Lacke, Firnisse etc.

Falttücher: Baumwolltuch (163 mm breit), imprägniert), mit Bügeleisen Falten nass gedämpft;
Farbe: Ölkreide
Töne: Ultramarinblau,
Zinnoberrot,
Gelb –

Bezugsquellen
Lieferfirmen und Hersteller der verarbeitenden Materialien

Ölkreide → Firma Lukas, Düsseldorf
und Firma Jaxon
Stoff → Firma Dünbier, Kaiserstrasse, Düsseldorf



Axel Heibel, Falttuch 10/7/75/L/Blau, 1975,
Leinen, blaue Ölkreide, im ausgebreiteten Zustand 163,5 x 109 cm
Museum Wiesbaden - [redacted]

Kunst am Bau

Herstellungstechnik, Material (Metall, Stein, Kunststoffe, Holz, Textilien etc.)

verschiedene plastische Elemente aus Metallflächen, die durch Biegen (Abkanten) verändert wurden + auf Bodenplatten aus Stahlblech geschweißt, im Boden durch Steinsockel verankert.

Mit welchen handwerklichen Betrieben arbeiten Sie zusammen ?

Baufirmen, kunststoffverarbeitende Betriebe, Gießereien, Feinmechanische Werkstätten etc. (bitte auch Adressen).

G.H. MEYER, 2000 HAMBURG-Altona,

Axel Heibel, Eine von 7, vier-fünf-teilige plastische Gruppen für die Kunstallee zur IGA 1973 in Hamburg, Elemente je 250 x 60 x 100 cm, 4 gleiche rechteckige Flächen gebogen und farbig (gelb) gespritzt, Stahlblech
Hansestadt Hamburg

NAME: HOFSCHEN, Edgar

Malerei
Bildträger, Malgründe, Farben, Pigmente, Bindemittel, Klebstoffe, Lacke, Firnisse etc.
1 2 3 4 5 6 7 8

1) Nessel, Zeltleinwand, Segeltuch, Packpapier, wasserfester Schmiergel(300-600), bräunl. und graufarb. Pappen, Asphalt,

2) Multofill/Kleister/Wasser=3/2/1; Grundierweiß(Lukas) Nr. 2331; Rohzustand des Nessels=Einbeziehung des Vergilbungsprozesses; Ölspachtel; Kunstharzspachtel;
3) Beizen/Leinöl; Ölfarb. Schmincke, Kreul; Ölkreiden/Terpentin/Leinöl - Pelikan, Jaxon; Eisen- und Bronzepulver(Sintermetalle); Graphit; Die Farben sind stark verdünnt(Terpentin/Leinöl)- lasierend- Prozesse des Untergrundes schimmern durch, werden betont; Der Auftrag der Farbe ist selbst Prozess, seine Dynamik ist sichtbar -Pinsel, Spachtel
4) Zinkoxyd-Zinkweiß; Eisenoxyd-Caput mortuum hell; Braunkohle-Kassler=braun, Vandykbraun; Erdfarben-Umbra gebrannt, natur grünlich, Siena, lichter Ocker; Elfenbeinschwarz-Ruß; Ruß/Zement(2/1)=Kupferoxyd; Chromoxydhydrat-Permanentgrün hell+dunkel, Chromoxydgrün feurig+stumpf, Smaragdgrün

5) Leinöl gekocht, Kunstharzverdünnung, Terpentin, Polituren(Teaköl),

6) Kunstharzleim(Ponal, Helios), Zweikomponentenkleber(Stabilit ultra), Uhu-hart, Tesafilm, Pattex
7) Kunstharzlacke mit Ölfarbe vermengt(Bildervon 64-68) Ducolux, Herbol Asche, Erde, Ruß/Kleister-Mischungen (Bilder 58-64)
8) Fixativ(Tetenal, Agfa matt), Klarlack, Gemäldefirnis(Kreul), Ponal

Bezugsquellen
Lieferfirmen und Hersteller der verarbeitenden Materialien

Edgar Hofschen, Modifikation C, 1972, Öl, Segeltuch, Packpapier, Ponal, 80 x 80 cm
Im Besitz des Künstlers

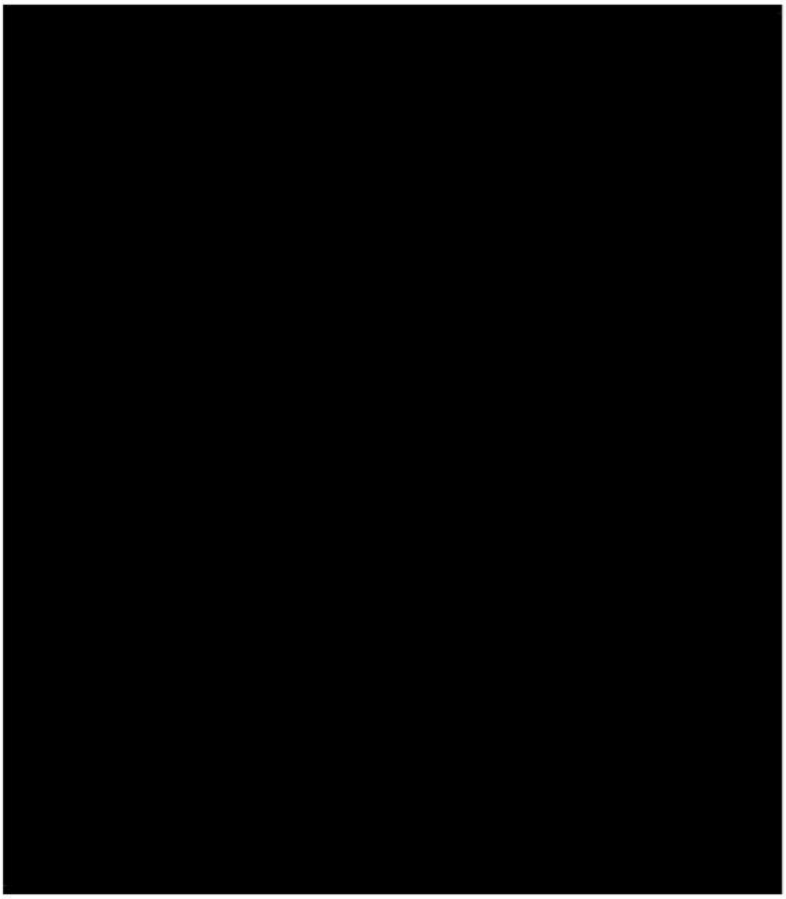
Bildhauerei und Objekte

Herstellungstechnik, Material (Metall, Stein, Kunststoffe, Holz, Ton etc.)

Hergestellt werden die Objekte in wechselnden Mischtechniken aus Metall (vernickeltes oder verchromtes Messing, Aluminium, Edelstahl), Kunststoff (PVC, Acrylglas), kleinen Glühlampen und vielen elektronischen Bauteilen (Dioden, Transistoren, Thyristoren, integrierten Bausteinen der Digitaltechnik in TTL und CMOS, Mikroprozessoren etc.)
Für mich ist die Frage der Restauration nicht so wichtig wie die Frage der Reparatur. Obwohl alle elektronischen Bauteile überdimensioniert sind und (bis auf die Glühlampen) keinem Verschleiß unterliegen, ist ein Versagen eines Bauteiles bei vieljährigem Dauerbetrieb nicht ganz auszuschließen. In der Fehlerstatistik zeigt sich allerdings, daß Ausfälle im allgemeinen in den ersten drei Monaten auftreten.
Die Objekte sind in ihrer Elektronik von jedem erfahrenen Elektroniker zu reparieren, vorausgesetzt er verfügt über die Schaltbilder. Deshalb gilt mein besonderes Augenmerk einer lückenlosen Dokumentation zu jeder Lichtmaschine. Ein Satz Schaltpläne bekommt der Käufer ausgehändigt, ein weiterer wird bei mir deponiert. Mein Bestreben geht in letzter Zeit dahin, durch den Einsatz von Mikroprozessoren Standardelektroniken zu schaffen, bei denen nur noch der Baustein mit dem Programm (EPROM) von Objekt zu Objekt variiert.
Die Glühlampen sind durch spezielle Schaltungsmaßnahmen auf eine lange Lebensdauer programmiert. Eine rechnerische Extrapolation sollte eine Lebensdauer von ca. 5 Jahren bei täglich achtstündigem Betrieb erwarten lassen. Bei den ältesten von mir gebauten und im Dauerbetrieb laufenden Objekten (vier Jahre) zeigen sich noch keine Ausfallserscheinungen.

Mit welchen handwerklichen Betrieben arbeiten Sie zusammen?
Gießereien, kunststoffverarbeitende Betriebe, Feinmechanische Werkstätten etc. (bitte auch Adressen).

Nordische Leuchtröhren GmbH, Schwedendamm 16, 2300 Kiel:
Acrylglaszuschnitte für größere oder unregelmäßig geformte Stücke.
Otto Polz, Metalloberflächenveredelung,
Herzog-Friedrich Str. 40-44, 2300 Kiel
Glühlampen von Osram, Aeg-Telefunken



Hans-Martin Ihme, Kugel I, Lichtmaschine VIII/74, Metall, Kunststoff,
576 weiße Glühlampen, elektronische Bauteile, 100 x 140 cm
Im Besitz des Künstlers

Hans-Martin Ihme, Halb acht im Kreis, Lichtmaschine XI/75, Metall, Acrylglas
kunststoffbeschichtet, Holz, 161 weiße Glühlampen, elektronische Bauteile
Universität Kiel, Land Schleswig-Holstein

Kunst am Bau

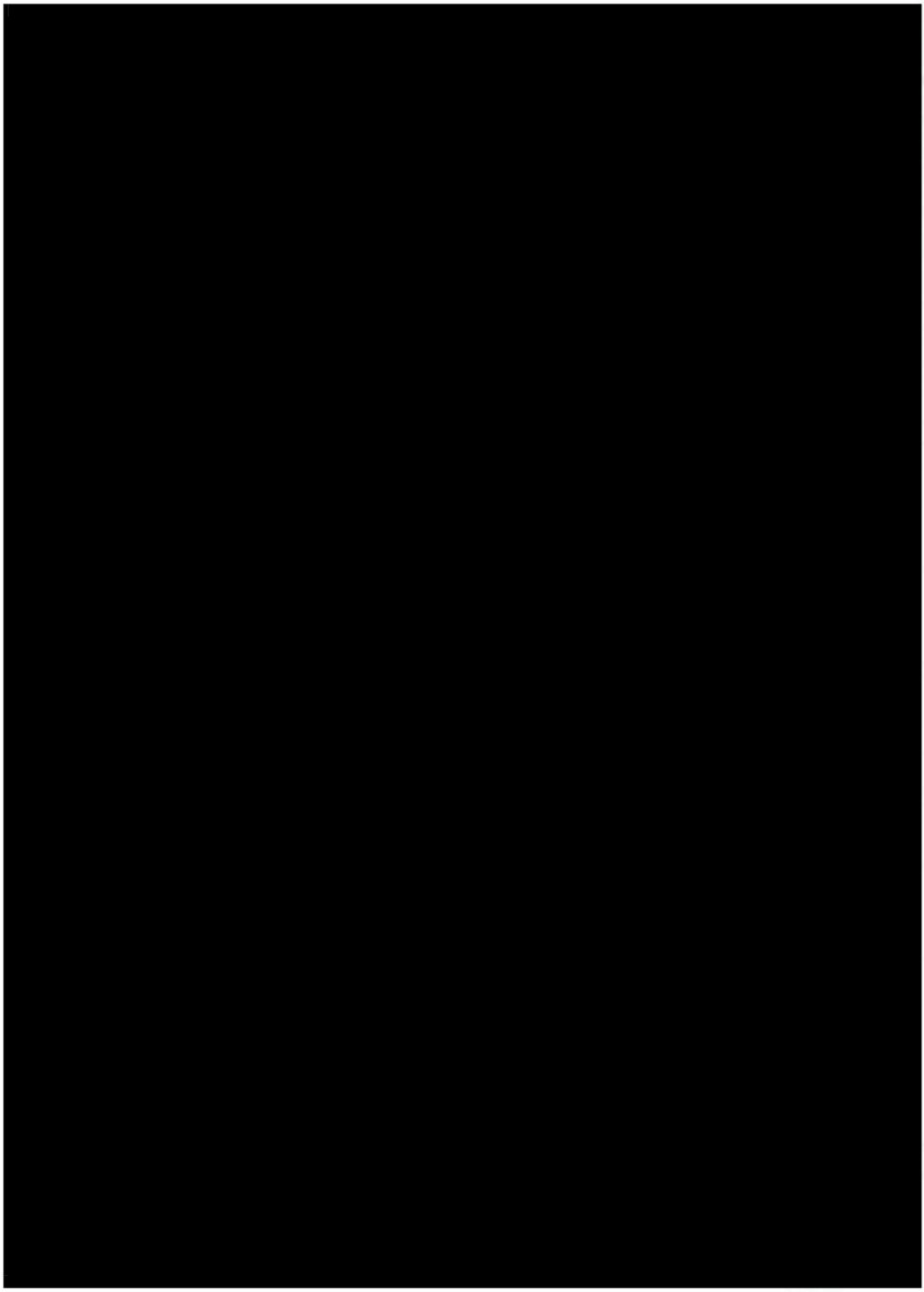
Herstellungstechnik, Material (Metall, Stein, Kunststoffe, Holz, Textilien etc.)

Hier gilt das bei Bilhauerei und Objekte gesagte.

Ergänzung zur Herstellungstechnik für meine Objekte:
Da alle Arbeiten von mir selbst gemacht werden, kommen als Arbeitstechniken nur kaltverarbeitenden Materialbehandlungen in Frage, nämlich Blechschlosserei, Kleben, Schrauben etc.. Die Glühlampen werden entweder direkt weich eingelötet oder in Fassungen eingesetzt.

Mit welchen handwerklichen Betrieben arbeiten Sie zusammen ?

Baufirmen, kunststoffverarbeitende Betriebe, Gießereien, Feinmechanische Werkstätten etc. (bitte auch Adressen) .



Hans-Martin Ihme, Lichtmaschine, Experiment Straßenkunst Hannover,
aufgestellt 1971 auf dem Georgsplatz

NAME: Jörg Immendorff

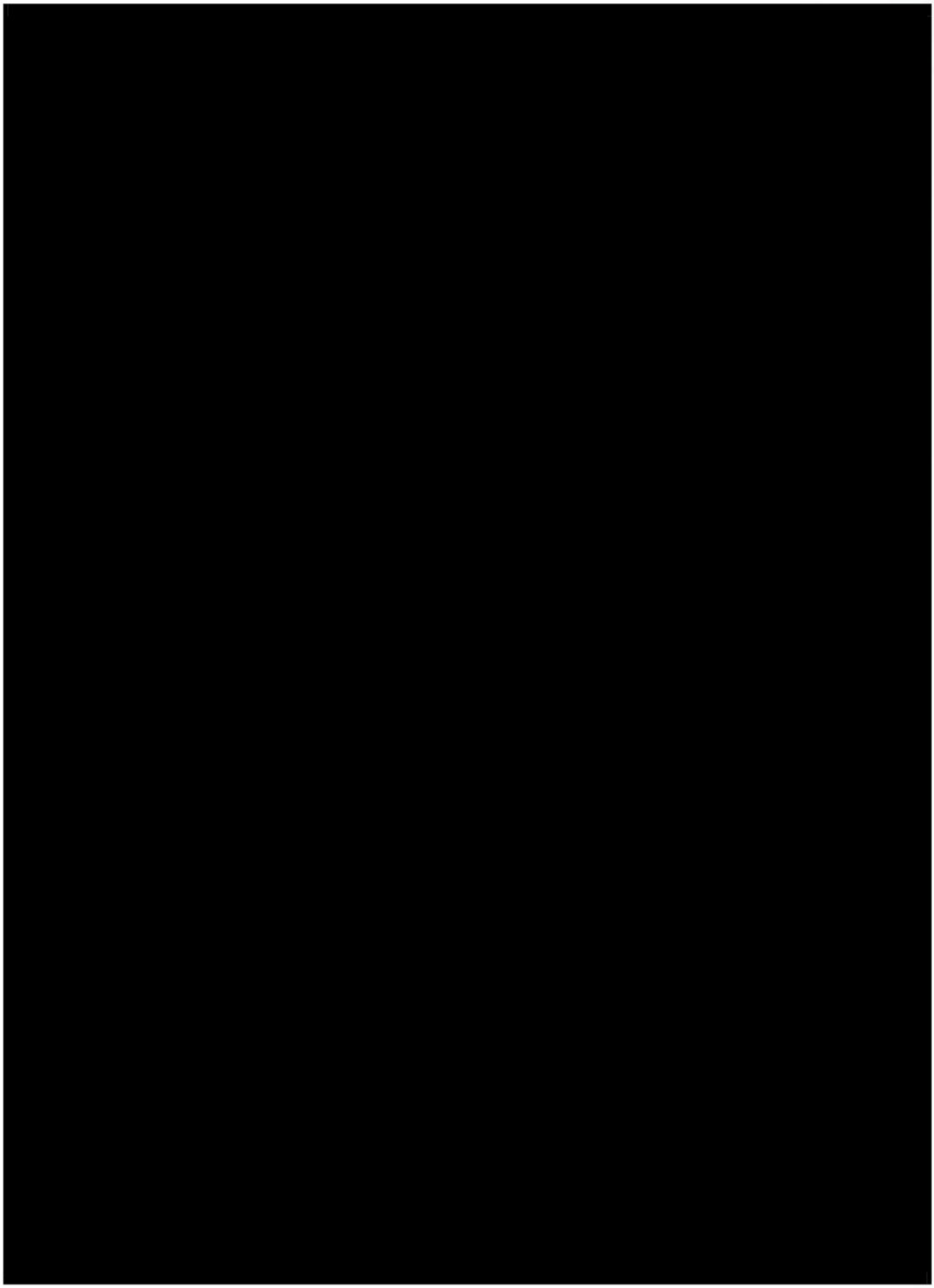
Druckgrafik, Zeichnungen, Collagen

Drucktechnik, Siebdruck, Radierung, Lithographie, Holzschnitt, Sondertechniken, (Papier, Farben, Kreide, Zeichenstift etc.)

Eigene Mischungen, wenn ja, bitte genaue Angaben bezüglich der Farbenzusammensetzung.

Papier, Latex, Dispersionsfarbe

Mit welchen Druckereien arbeiten Sie zusammen (bitte auch Adresse) ?



Jörg Immendorff, Cafe Deutschland-Ostmaler, 1978, Gouache auf Papier, 29,7 x 21 cm
Galerie Michael Werner, Köln - [redacted]

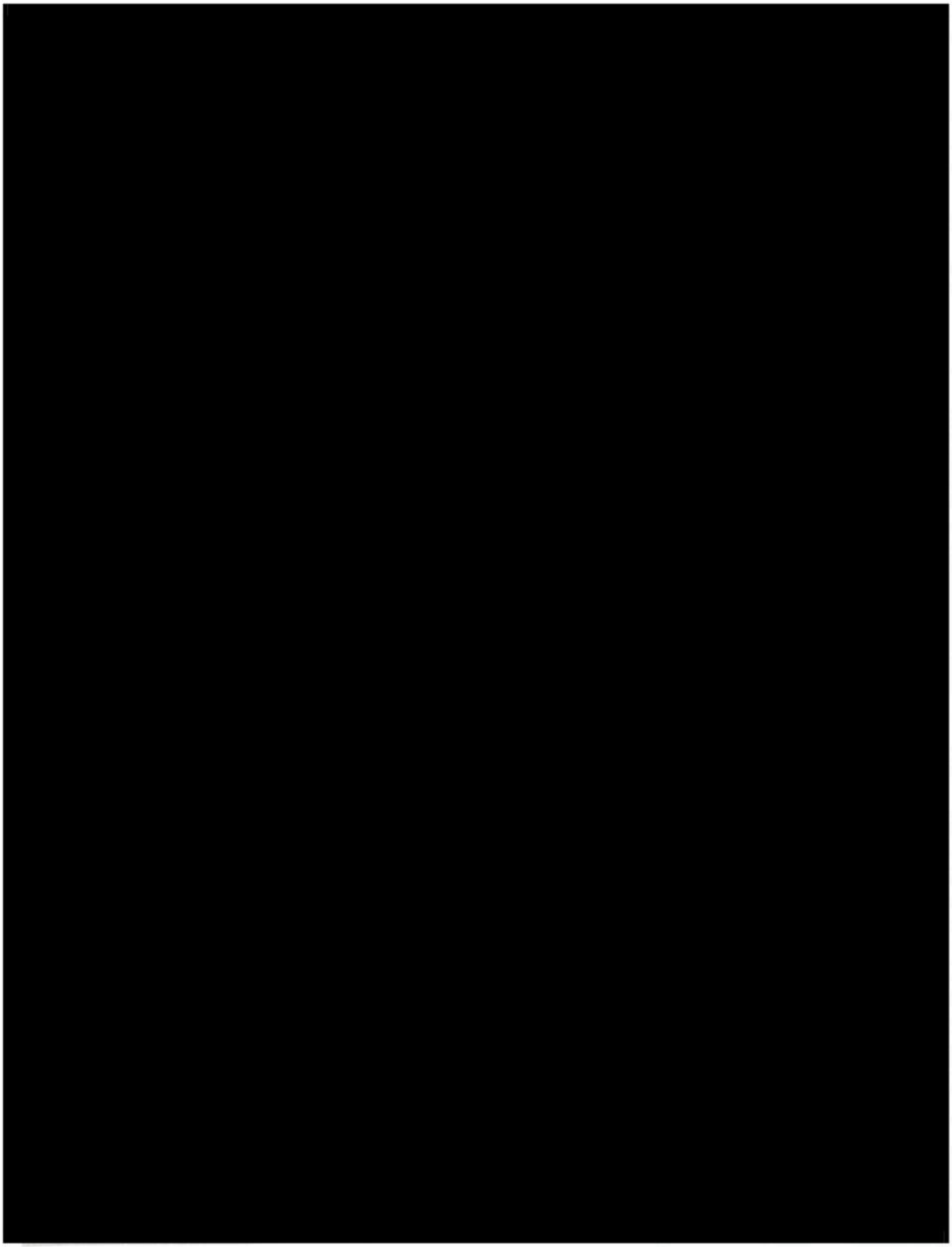
NAME: Jörg Immendorff

Bildhauerei und Objekte

Herstellungstechnik, Material (Metall, Stein, Kunststoffe, Holz, Ton etc.)

Holz, bemalt Latexgrund (Linde) und Dispersionsfarbe

Mit welchen handwerklichen Betrieben arbeiten Sie zusammen?
Gießereien, kunststoffverarbeitende Betriebe, Feinmechanische Werkstätten etc. (bitte auch Adressen).



Jörg Immendorff, o. t., 1977, Kunstharzdispersionsfarbe auf latexgrundiertem Holz, Höhe ca. 40 cm
Sammlung Hedendaagse Kunst, Utrecht -

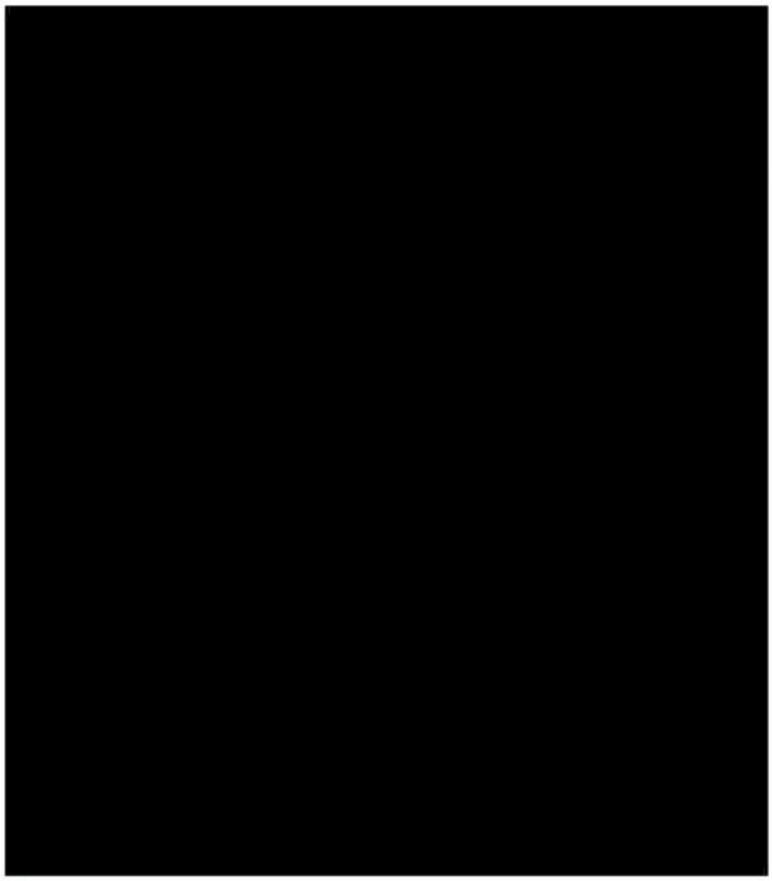
NAME: Jörg Immendorff

Malerei
Bildträger, Malgründe, Farben, Pigmente, Bindemittel, Klebstoffe, Lacke, Firnisse etc.

Nessel, Latex, Dispersionsfarbe

Bezugsquellen
Lieferfirmen und Hersteller der verarbeitenden Materialien

Allzweck



Jörg Immendorff, Baby für Zunder-Zunder, 1./1966, Kunstharzdispersionsfarbe
auf latexgrundierter Preßspanplatte, 167,5 x 142,5 cm
Museum Wiesbaden - [redacted]

Jörg Immendorff, Deutsche Nichtschwimmer ins Wasser, 1965,
Kunstharzdispersionsfarbe auf latexgrundiertem Nessel, 100 x 100 cm
Museum Wiesbaden - [redacted]

NAME: JÄGER, Bernd

Druckgrafik, Zeichnungen, Collagen

Drucktechnik, Siebdruck, Radierung, Lithographie, Holzschnitt, Sondertechniken, (Papier, Farben, Kreide, Zeichenstift etc.)

Eigene Mischungen, wenn ja, bitte genaue Angaben bezüglich der Farbenzusammensetzung.

Lithografie

Papier : Arches-, Rives-, Römerturm-Bütten

Farben : Offset-Farben der Europa-Scala. Bis auf wenige Ausnahmen drucke ich mit Norm-rot, -gelb, -blau Schwarz und Transparentweiss.

Kreide : Lithokreide von Korn, USA

Tusche : zum Anreiben von Korn, USA oder Charbonnel, Frankreich

Mit welchen Druckereien arbeiten Sie zusammen (bitte auch Adresse) ?

Drucke fast alles allein auf eigener Presse von Stein!

NAME: JÄGER, Bernd

Druckgrafik, Zeichnungen, Collagen

Drucktechnik, Siebdruck, Radierung, Lithographie, Holzschnitt, Sondertechniken, (Papier, Farben, Kreide, Zeichenstift etc.)

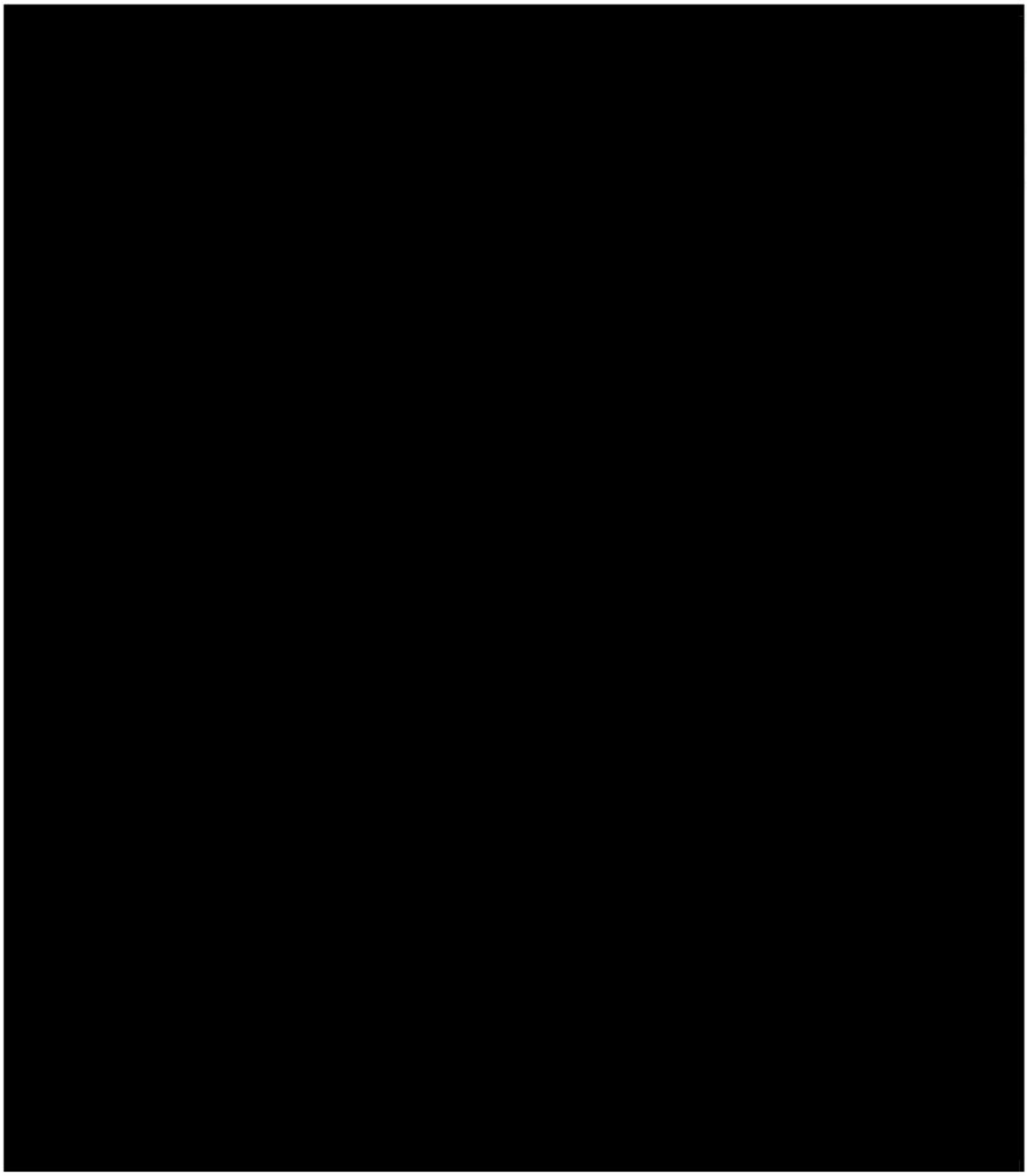
Eigene Mischungen, wenn ja, bitte genaue Angaben bezüglich der Farbenzusammensetzung.

Zeichnungen

Bleistift von 4H bis 6B
auf Bütten (manchmal Millimeterpapier)
zusätzlich Buntstift.
Auch gezeichnete oder gewischte Gründe
mit Pastell oder Graphit oder
Carb-Othello dann Zwischenfixierung
mit Maraba-Fixativ matt, auf
die dann mit weichem Bleistift
weitergezeichnet wird.
Schlußfixierung mit Maraba-Fixativ

Wenn Collage, dann mit Planatol K49
Kaschierleim geklebt, Objekte werden
mit Uhu, oder Uhu-Plus angeklebt.

Mit welchen Druckereien arbeiten Sie zusammen (bitte auch Adresse) ?



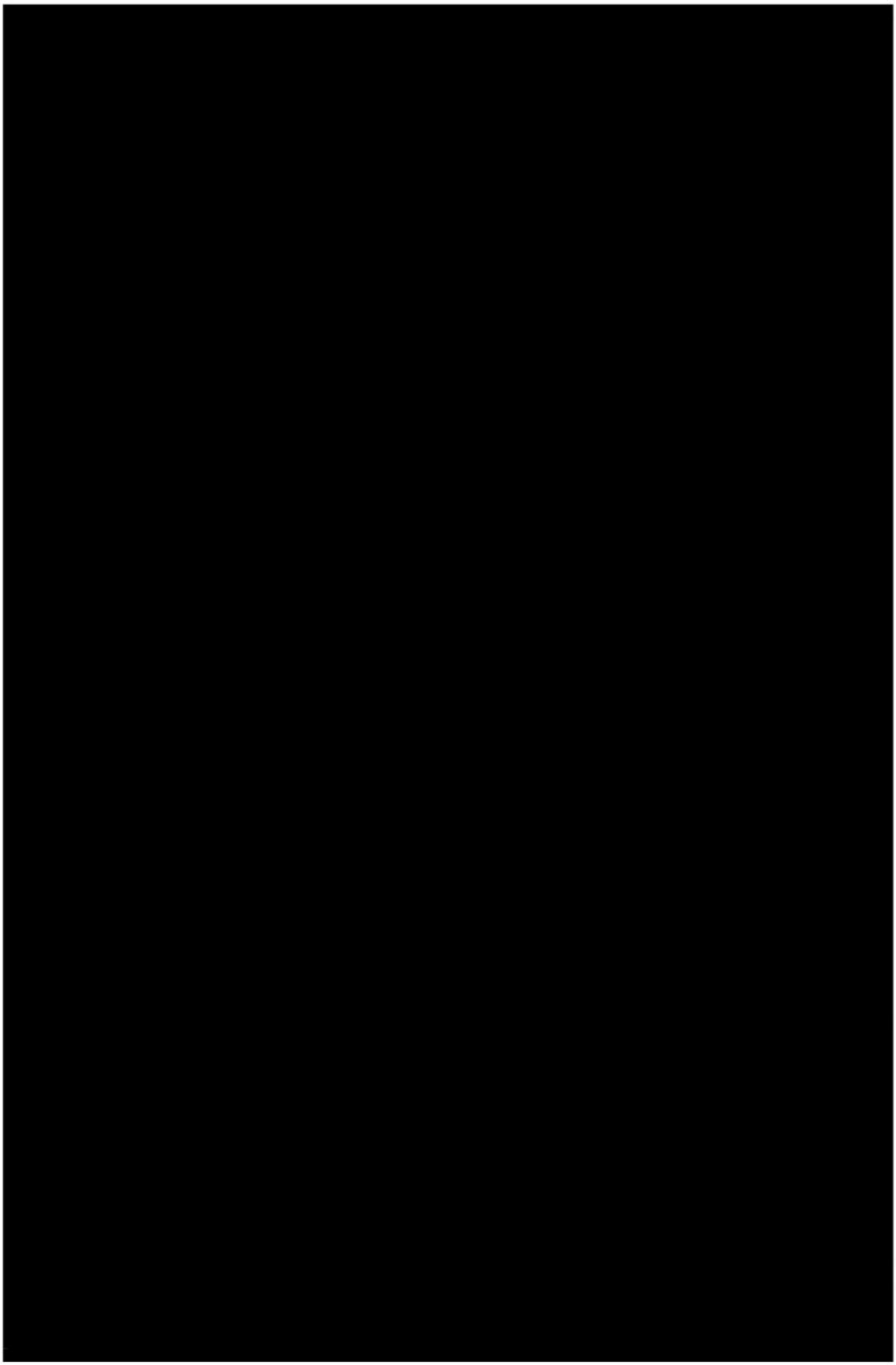
Bernhard Jäger, Konstruktionsversuch, 1976, Pastell auf Papier, 47 x 39 cm
Galerie Brusberg, Hannover - [redacted]

Bildhauerei und Objekte

Herstellungstechnik, Material (Metall, Stein, Kunststoffe, Holz, Ton etc.)

Meine Kunstharzobjekte werden Schichtenweise in eine isolierte Gips-form gegossen. Jede Schicht etwa 3 - 4 mm stark, dann wird Gefundenes wie Zahnstocher, Knöpfe, Büroklammern, Draht Schnur, u.s.w ~~dgl~~ nach Erhärten aufgelegt, verbunden mit bemalten Ton- oder Knetformen und von der nächsten Schicht übergossen und so luftdicht konserviert. Die Objekte bestehen in der Regel aus 10 - 15 Schichten. Nach vollständigem Erhärten wird geschliffen und poliert.
Bis jetzt habe ich Gießharz aus 2 Komponenten (Harz, Beschleuniger, Härter) der Firma Degussa verwendet.

Mit welchen handwerklichen Betrieben arbeiten Sie zusammen?
Gießereien, kunststoffverarbeitende Betriebe, Feinmechanische Werkstätten etc. (bitte auch Adressen).



Bernhard Jäger, Jäger-Mann, 1969, Polyester, Höhe 50 cm
Im Besitz des Künstlers

NAME: JANSSEN, K. A.

Druckgrafik, Zeichnungen, Collagen

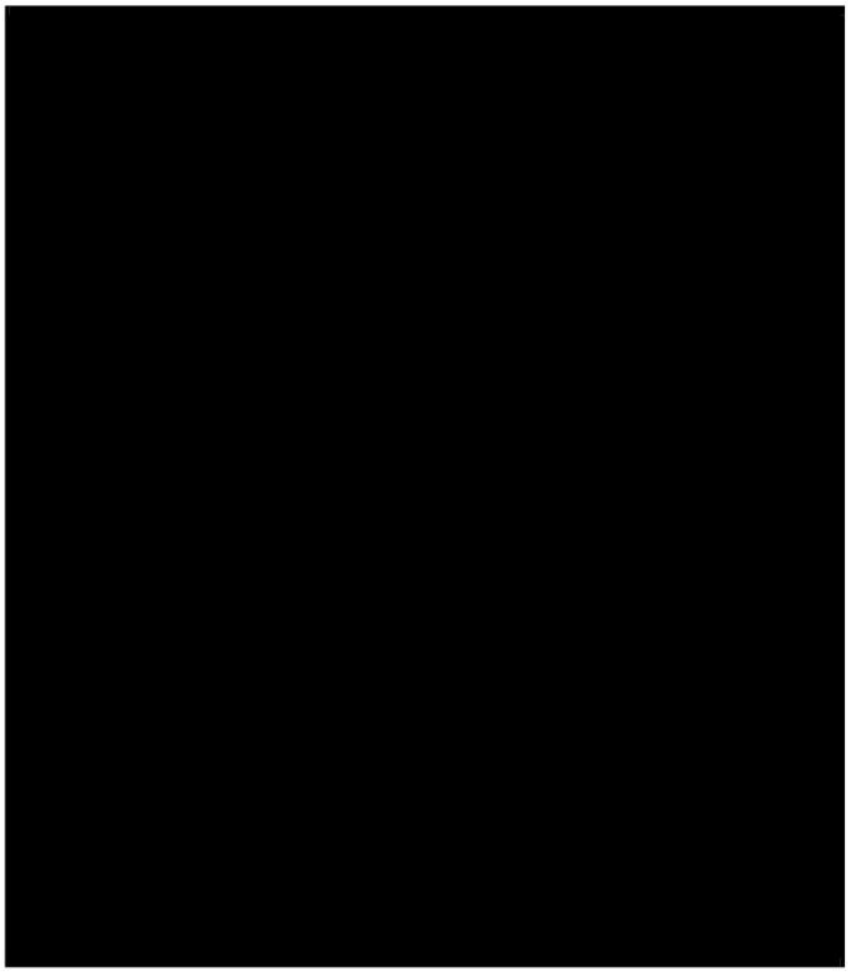
Drucktechnik, Siebdruck, Radierung, Lithographie, Holzschnitt, Sondertechniken, (Papier, Farben, Kreide, Zeichenstift etc.)

Eigene Mischungen, wenn ja, bitte genaue Angaben bezüglich der Farbenzusammensetzung.

I. D r u c k g r a f i k :
1970-71 : Hochdruck-Grafik = Kunststoffätzungen oder Kunststoffschnitte (eigene Erfindung : "Stereografie" genannt), z.B. "EGO/IST" = Polystyrolschnitt (Reiberdruck,Buchdruckfarbe),Collage (grün verspiegelte PVC-Folie), frz.Plakatkarton hellgrün durchgefärbt :(Information 1)_
z.B. "Reden in einer Landschaft" = Kunststoffätzung, 56,5 X 42 cm Druckformat, zweifarbig (Grün / Schwarz, Siebdruckfarbe / Japanaqua), Reiberdruck auf Klarkarton (Weiß / 200g/qm) , (Information 2)
1972/73 :_ Frottagedrucke = durch Schneiden mit einem Schablonenmesser entsteht auf der glatten Kunststoffplatte (PVC oder Polystyrol) ein Grat, der als Reliefzeichnung für Frottagedrucke dient : Wachskreiden, Oelkreide,Aquarellkreide (Tradition-Aquarell/Staedtler)Informationen 4,5
1973/74 :Kombinierte Verfahren = Kunststoffprägungen, Materialdrucke : z.B. "Schonung" = Kunststoffprägung, Materialdruck (Polystyrolstempel, Stempeltusche/Schwarz/Pelikan),Grautöne mit Graphit gewischt, Text = Feder/Tusche, (Information 6) , außerdem Collagegrafik.

II. Z e i c h n u n g e n, Grafik-Einzelblätter, Collagen :
1970-71 : "Lese- und Textgrafik", frz.Plakatkarton (durchgefärbt), Fotokarton, meist kombinierte Technik = Polystyrolstempel (ätzen, schneiden) Stempeltusche, Collage (farb. Karton/transp.Selbstklebefolie/Papier/Alleskleber), Zeichnung(Details): Filzstifte, wachskreide.(Information 1)
1972/73 : Zeichnungen, meist auf Offsetpapier,Bristolkarton, Zeichenpapier glatt = Wachskreide oder Buntstifte (Stabilo) in vielen gestrichelten Lagen übereinander, Frottagezeichnungen (Wachsstifte, Oelkreide, Aquarellkreide,Buntstifte,Bleistift), Wachskreide mit Terpentinersatz gewischt, Zeichnungen mit selbst gefertigtem Kordelpinsel und verdünnter Buchdruckfarbe. (Information 7)
1973/74 : Zeichnungen = häufig kombinierte Technik auf :Offset 190 g/qm, Bristolkarton 431 g/qm, Ingres-Papier, synth.Flies, Tiefdruckbütten 300 g/qm, Aquarellbütten. Die wichtigsten Materialkombinationen = 1.) Tusche/Feder,Graphit. 2.)Tusche/Feder,Graphit,Bleistift,Radiergummi für Negativzeichnung. 3.)Tusche/Feder, Buntstifte, Bleistift,Graphit. 4.)Tusche/Feder, Collage (Watte/Alleskleber,Toilettenpapier/transp.Selbstklebefolie, Gummiringe,Nähgarn oder Tesafilm u.a.) 5.)Tusche/Feder, Deckweiß (Plaka),Buntstift, Pastellkreide verrieben. 6.)Tusche/Feder, Polystyrolstempel,Graphit. 7.)Tusche/Feder, Prägungen, Graphit. 8.)Tusche/Feder, Acryl (Pinsel/Finger),Graphit.9.)Tusche/Feder oder Pinsel, Spaltabrisse = Bristolkarton läßt sich wegen der Schichtenverleimung anritzen, spaltend abreißen. Tusche= Pigmenttusche (Pelikan-Spezialtusche): Gelb, Rot, Blau, Grün, Violett, Braun, Schwarz und Weiß. Außerdem hiermit selbst hergestellte Mischungen bzw. Verdünnungen mit dest.Wasser.
Information 9 /Katalog

Mit welchen Druckereien arbeiten Sie zusammen (bitte auch Adresse) ?
Ich habe bis heute mit keiner Druckerei zusammengearbeitet.



K. A. Janßen, Mengenlehre, 1975, Feder, Tusche (braun),
Pelikan-Spezialtusche auf synthetischem Flies, 25 x 20 cm
Im Besitz des Künstlers

Malerei
Bildträger, Malgründe, Farben, Pigmente, Bindemittel, Klebstoffe, Lacke, Firnisse etc.

Die hier beschriebenen Arbeiten sind weder als reine Malerei noch als Zeichnungen zu verstehen. Es sind kombinierte Techniken auf verschiedenen Bildträgern wie vor allem die wichtigeren Faltpläne und Rollkarten von 1973 .

1970-71 : Polystyrolstempel auf Tischlerplatten (12-16 mm), Stempeltusche (Pelikan, Geha), Vorbehandlung der Tischlerplatten : Schleifen, beizen (Wasserbeize/Zweihorn), Zeichnung mit Filzstiften.

1972 : 1.) Preßspanplatten, Grundierung (Weiß/ Dispersionfarbe) gestrichen oder gespachtelt, Wachsmalstifte auch mit Terpentinersatz gewischt (Untergrund oder Details), Buchdruckfarbe und Oelfarbe mit Terpentinersatz gewischt.
2.) Preßspanplatten oder Tapete, Grundierung (Weiß/ Dispersionfarbe / Plaka) gestrichen oder gespachtelt, verschiedene Borsten- und Haarpinsel, Acryl (Aquatec).

1973/74 :
1.) Faltpläne = Nesseltuch oder Bettuch (Baumwolle), Grundierung mit Dispersionfarbe, Plaka (Schwarz, Weiß oder abgetönt mit Acryl), vor der Grundierung Kanten nach hinten umgeklebt (Alleskleber/ Kaltleim), nach der Grundierung bügeln (auch Faltung) Maße ca. 125 K 150 cm, Zeichnung mit Tusche (Spezial/Pelikan) und div. Federn ,Farbstifte (Polychromos/Faber Castell) gewischt für malerische Details.
Auf schwarz grundierten Faltplänen Zeichnung mit weißer Tusche.
(Information 8)
Kleine Pläne : ca. 70 X 50 cm , ohne Faltung, oben 2 Ösen zum Hängen
(Information 9 Katalog-Titelseite)

2.) Rollkarten :Alte Schulkarten übergrundiert (Plaka/Schwarz,Grau,Weiß) Technik wie bei Faltplänen.

Bezugsquellen
Lieferfirmen und Hersteller der verarbeitenden Materialien

K. A. Janßen, Informationslandschaft V, 1973, Faltplan auf Nessel, Grundierung mit Plaka/Dispersionsfarben (blau-grau), Falten gebügelt, mit Ösen zum hängen, Feder/Tusche (Pelikan-Spezialtusche) verschiedene Farben, Wachsmalstifte, Bleistift, Buntstifte, Farben mit Finger oder Lappen verwischt ("koloriert"), 122 x 152 cm
Im Besitz des Künstlers

NAME: JOCHIMS, Reimer

Druckgrafik, Zeichnungen, Collagen

Drucktechnik, Siebdruck, Radierung, Lithographie, Holzschnitt, Sondertechniken, (Papier, Farben, Kreide, Zeichenstift etc.)

Eigene Mischungen, wenn ja, bitte genaue Angaben bezüglich der Farbenzusammensetzung.

bisher wenige Lithographien, erst in den letzten zwei Jahren.

Zeichnungen. bis 1961 vorwiegend Feder auf Japanpapier oder auf weißem Papier.
seit 1961 bis ca '65 Tusche + Pinsel auf Zeichenpapier.
seit 1968 Farbstift auf getönten oder weißen Zeichenpapieren.

Mit welchen Druckereien arbeiten Sie zusammen (bitte auch Adresse) ?

Karl Imhof, München 90, Welfenstr. 9

Bildhauerei und Objekte

Herstellungstechnik, Material (Metall, Stein, Kunststoffe, Holz, Ton etc.)

neuerdings im bereich der schwarzen bilder: schwarze objekte aus spanplatten, dispersionsgrund, acrylmalerei, aquatec-finish.

Mit welchen handwerklichen Betrieben arbeiten Sie zusammen?
Gießereien, kunststoffverarbeitende Betriebe, Feinmechanische Werkstätten etc. (bitte auch Adressen).

Raimer Jochims, Chromatisches Schwarz 76/28, 1976,
Acryl auf Spanplatte, ca. 77 x 85 cm
Im Besitz des Künstlers

Malerei
Bildträger, Malgründe, Farben, Pigmente, Bindemittel, Klebstoffe, Lacke, Firnisse etc.

Bildträger in der regel seit 1961 leinwand/keilrahmen und spanplatten (an rand die hinten verstärkt mit holzleisten oder leisten aus span).
Malgründe: vorleimung 2 bis 4 schichten hautleim. bis ca 1964 - temperagründe (kreide + zinkweiß, hautleim, eitempera). seit ca 1964 dispersionsgründe (titanweiß + lithopone + caparol + agnatec - medium oder andere hochwertige kunstharzdispersionen). auf spanplatten wird die grundierung meist mit feingesiebtem sand versetzt und gespachtelt, auf leinwand gestrichen.
Farben: bis anfang der sechziger jahre selbstgeriebene eitemperafarben d selbstgemischte ölfarben. bis 1964-65 auch gekaufte ölfarben (vorwiegend rembrand - talens). seitdem acrylfarben (rembrand, agnatec) mit etwas beigemischter tempera (der pinsel bleibt länger auswaschbar, matteres auftrocknen). schließlich agnatec - matte - varnish in mehreren lagen gespritzt.

Bezugsquellen
Lieferfirmen und Hersteller der verarbeitenden Materialien

farben - platten, münchen amalien str.

Raimer Jochims, 77g 10, 1977, Acryl auf Karton, ca. 35 x 42 cm
Im Besitz des Künstlers

Kunst am Bau

Herstellungstechnik, Material (Metall, Stein, Kunststoffe, Holz, Textilien etc.)

Habe bisher nur Wandgestaltungen in öffentlichen (München, privat) gemacht. Technik: Farbstoffe und Wachskreide auf Dispersionsfarbe auf Putz.

mit Studentengruppen Wandgestaltungen in Vollton (Dispersionsfarben auf verputzten Wänden und Duparol-Farben auf Beton. Neues Projekt: Keimsche Mineralfarben auf neuen Putz.

Mit welchen handwerklichen Betrieben arbeiten Sie zusammen ?

Baufirmen, kunststoffverarbeitende Betriebe, Gießereien, Feinmechanische Werkstätten etc. (bitte auch Adressen).

Reimer Jochims

Raimer Jochims, 77/19, 1977, rötlicher Granit auf Holz,
ca. 33 x 26 x 24 cm auf 35 x 27,5 x 5 cm
Privatbesitz

NAME: JÖRGEN-FISCHER, Klaus

Druckgrafik, Zeichnungen, Collagen

Drucktechnik, Siebdruck, Radierung, Lithographie, Holzschnitt, Sondertechniken, (Papier, Farben, Kreide, Zeichenstift etc.)

Eigene Mischungen, wenn ja, bitte genaue Angaben bezüglich der Farbenzusammensetzung.

Druckgraphik: zwischen 1957 und 59 etliche Radierungen, meist Kaltnadel
Lithos und Holzschnitte, abgesehen von ein paar Versuchen, keine.
Bis jetzt nur zwei, nicht von eigener Hand gedruckte, Siebdrucke.
Zur Zeit neue Radierversuche.

Zeichnungen: nahezu alle Techniken, hauptsächlich Feder in Ausziehtusche, seltener chinesische Tusche. Kleinere Formate oft auf Schreibmaschinenpapier.
Seit 1972 hauptsächlich Kugelschreiber (speziell lichtechte, von Günther Wagner, Nürnberg bezogene Minen), mit Acryl-Schwarz, z. T. auch anderen Acrylfarben laviert.

Mit welchen Druckereien arbeiten Sie zusammen (bitte auch Adresse) ?

Radierung: früher Kätelhöhn, Düsseldorf-Kaiserswerth
heute Spiegel, Wiesbaden
Siebdruck: Hans-Peter Haas, Stuttgart

Klaus Jürgen-Fischer, Zeichnung vom 14. 11. 71,
Kugelschreiber, laviert, 23,5 x 27 cm
Im Besitz des Künstlers - [redacted]

Bildhauerei und Objekte

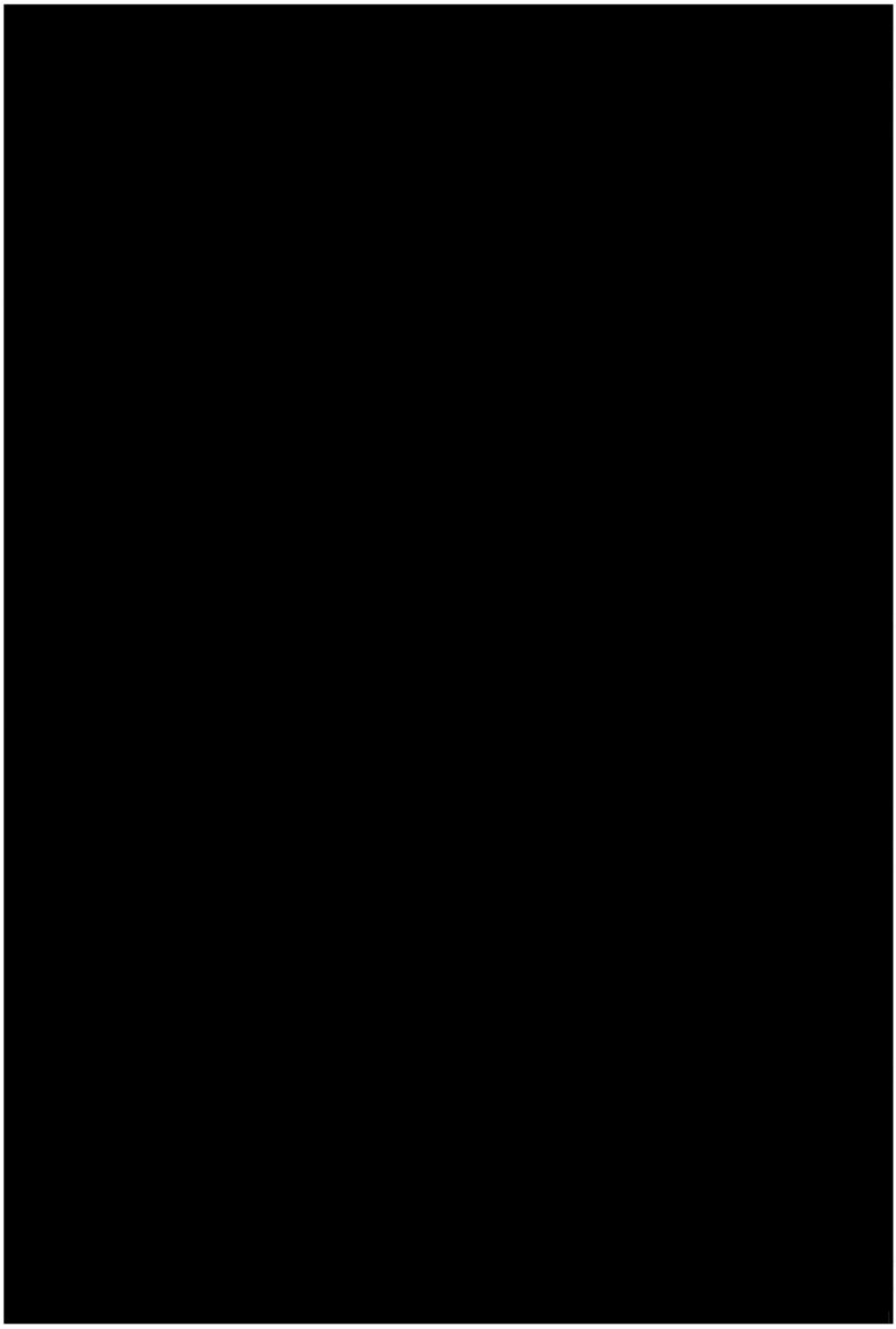
Herstellungstechnik, Material (Metall, Stein, Kunststoffe, Holz, Ton etc.)

Nur gelegentlich Plastiken, zwischen 1966 - 68 in Gasbeton (Ytong-Stein) und kleine Plastiken in Speckstein. Einige Bronzen.

Wenige bemalte Holzobjekte.

Mit welchen handwerklichen Betrieben arbeiten Sie zusammen?
Gießereien, kunststoffverarbeitende Betriebe, Feinmechanische Werkstätten etc. (bitte auch Adressen).

Die genannten Bronzen goß die Gießerei der Staatl. Akademie der bildenden Künste Stuttgart.



Klaus Jürgen-Fischer, Für Constantin Brancusi, 1973,
Objekt, Holz und Aluminium, 157 x 70,5 x 21 cm
Im Besitz des Künstlers - [redacted]

Malerei
Bildträger, Malgründe, Farben, Pigmente, Bindemittel, Klebstoffe, Lacke, Firnisse etc.

Malgrund: Leinen, meistens Doerner-Leinen, Halbkreidegrund
bei kleineren Formaten vielfach Papier, oft Kunstdruckpapier, kartoniert oder auf Pappe geklebt, diese dann wieder auf Preßpappe oder Spanplatte geleimt.

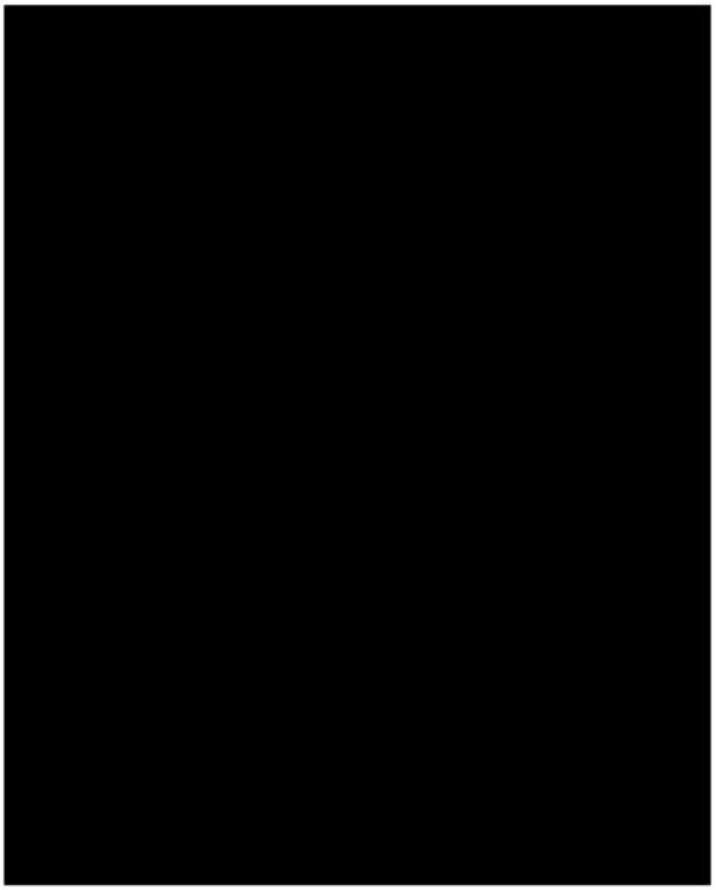
Farben: bis ca 1966 Öl, mit Temperaweiß, auch Plaka-Weiß in Mischtechnik gehöht.
Zwischen 1957 und 59 viele Bilder in schwarzer und brauenr Tusche, z. T. verdünnt, auf Leinwand, dazu gelegentlich schwarzer Schultafellack für plane Flächen.

Bindemittel: bis 1966 in der Regel Leinöl und Dammar in Terpentin.
Seitdem hauptsächlich Liquitex Gloss Polymer Medium, heute meist Lascaux Medium I, mit Wasser 1 : 3 - 5 für Untermalungen, 1 : 2 - 3 für Übermalungen verdünnt.

Firnis: bis ca. 1966 nur gelegentlich mit Dammar gefirnißt.
Heute gelegentlich mit Liquitex Medium oder Lascaux Medium 1: 2 verdünnt.

Bezugsquellen
Lieferfirmen und Hersteller der verarbeitenden Materialien

Liquitex Permanent Pigments Inc., Cincinnati, Ohio 45212
Lascaux, Alois K. Diethelm, CH - 8//1 Zürich



Klaus Jürgen-Fischer, Grisaille, 1966
Öl auf Leinwand, 89 x 68,5 cm
Privatbesitz Wiesbaden - [redacted]

Klaus Jürgen-Fischer, Tablett rustikal, 1972,
Acryl/Leinwand/Hartfaser, 24 x 33 cm
Im Besitz des Künstlers - [redacted]

K

NAME: KALINOWSKI, Horst Egon , geb 2.1.1924 Düsseldorf

Druckgrafik, Zeichnungen, Collagen

Drucktechnik, Siebdruck, Radierung, Lithographie, Holzschnitt, Sondertechniken, (Papier, Farben, Kreide, Zeichenstift etc.)

Eigene Mischungen, wenn ja, bitte genaue Angaben bezüglich der Farbenzusammensetzung.

Seit 196o sind ein-und mehrfarbige originalradierungen, zum grossteil in aquatintatechnik ausgeführt worden. 3 buchillustrationen in gleicher technik

seit 1963 sind mehrfarbige lithographien entstanden

seit 1971 sind zeichnungen, zum teil mit einklebungen gemacht worden. Die einklebungen sind unter zuhilfenahme von packpapieren mit selbstangefertigten farbstrukturen und kaltleim "Ponal", erreicht.

seit 1956 wurden collagen angefertigt, auf papier, karton, leinwand, hartholzfaserplatten unter mitverwendung vielfältiger materialien: stroh, borke, sand, steine, schnüre, netze, gummischläuchen, hanf, werg, ästen, nägeln, tuch, samt, säcken, druckbuchstaben und zahlen.

ab 1958 fanden diese collagen ihre umfangreichste ausdehnung, in relief-und verglaster kastenform, die von mir genannten "tableaux-chasse" (schreine) entstanden über eine zeit von drei jahren. Die darin sich befindenden materialien waren darin geleimt, genagelt, ausgestopft, zum teil mit leim getränkt, bemalt, übermalt, einige male auch von tropfendem wachs verkrustet.
Die farbige bemalung fand unter zuhilfenahme von ölfarben "Schminke", "Rembrandt", "Lefranc" statt. Hautleim oder kaltleim, im trocknen transparent werdend, wurden verwendet.

alle graphiken sind mit titel, fortlaufender auflage-nummer, unterschrift, jahreszahl und entstehungsort versehen.

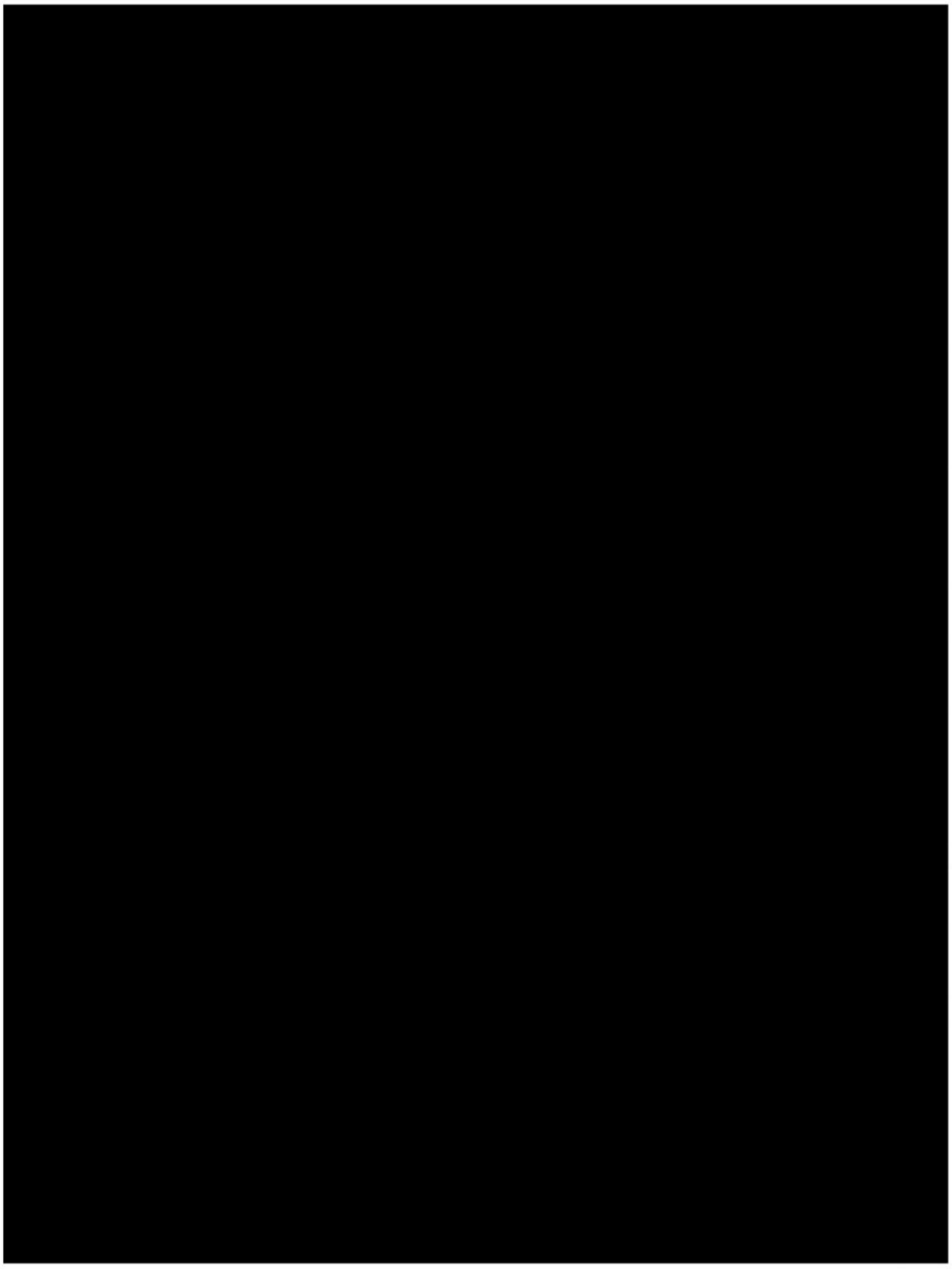
alle collagen sind mit titeln, wie die graphiken meistens in französischer sprache, unterschrift, jahreszahl und entstehungsort versehen.

alle zeichnungen tragen ab 1971 tag und datum, unterschrift, jahreszahl und entstehungsort.
zeichnungen von 1945 bis 5o sind nur signiert, ohne angabe des entstehungsortes.

alle schreine "Tableaux-Châsse" sind vorderseitig in der räumlichen komposition signiert und datiert, rückseitig mit titel, entstehungsort, tagesdatum, jahr, vor- und zuname, monogramm, fortlaufender werknummer bezeichnet.

Mit welchen Druckereien arbeiten Sie zusammen (bitte auch Adresse) ?

Atelier Lacourière, 11, rue Foyatier, Paris 11',
Atelier Pierre Chave, 13 rue Isnard, o6 Vence A.M. Frankreich
Lithowerkstatt und druckerei C. Rübsamen, Stuttgart-West Reinsburgerstrasse 1o2



Horst Egon Kalinowski, Leiber und Wundmale, 1976, Pinsel, Tempera, Tusche, Pack- und Kreppapier bemalt, auf weißem Karton geklebt, zum Teil abgerissen, (Lalerage), 95 x 68 cm
Im Besitz des Künstlers - [redacted]

NAME: KALINOWSKI, Horst Egon , geb. 2.1.1924 Düsseldorf

Bildhauerei und Objekte

Herstellungstechnik, Material (Metall, Stein, Kunststoffe, Holz, Ton etc.)

Seit 1960 entstanden CAISSONS, konstruktionen aus holz und leder, einfache geometrische formen in art von behältern, truhen, kästen. Ausschliessliche verwendung von altem, patinierten leder, das aufgeleimt und genagelt wird. Kaltleime, V.R. 200 der Fa. Adam, Bd. Edgar Quinet, Paris, "Ponal", dienten zum aufkleben. Farbskala meistens in allen bereichen von ocker, hellem braun bis zu schwarz, selten flaschengrün, dunkelrot oder blau.
Die holzkonstruktionen sind aus tannenholz und sperrholzplatten verschiedener dicke angefertigt. Verleimt, vernagelt. Gefundene objekte zum teil mit eingebaut. Objekte aus holz, selten aus eisen.

seit 1963 STELEN, die wie die caissons in gleicher weise hergestellt wurden.

seit 1971 ENSACHEMENTS (Beutelformen), lederbeutel aus altem leder genäht, innen mit leinen zum teil ausgefüttert zur verstärkung bei grösserem beutelinhalt: sägespäne, holzwolle, steine.

seit 1972 PENDANTS (freihängende pfahlformen) oder freistehende pfosten, lederbehäutet. Zylinderformen aus starker presspappe mit lederbeklebt.

seit 1956/66 erste CAISSONS mit pulsationen, erreicht durch eingebaute elektromagnezische geräte, schlagwerke.
Diese schlagwerke wurden ab 1973 erneut wieder in CAISSONS und RELIEFS eingebaut.

seit 1970 entstanden leder-reliefs, materialkompositionen auf starrem bildträger, pressholz- oder hartholzfaserplatten. Diese materialkompositionen haben im wesentlichen die vorher entstandenen collagen abgelöst.

das zur verwendung kommende alte leder ist verschiedenen ursprungs, unter aller art von tierhäuten wurde krokodil und schlangenhaut verarbeitet. Der ursprüngliche verwendungszweck umfasst lderpolsterungen, ledermäntel, jacken, koffer, taschen, säcke, die ineinen anderen kontext gestellt, zur verarbeitung herangezogen wurden. Die so entstandenen lederobjekte verlangen eine weitere behandlung und pflege wie sie auf beigefügter anlage zu entnehmen ist.

In wenigen fällen wurde das leder von mir selbst mit den im handel üblichen lederfarben eingefärbt, unter berücksichtigung der vorgeschriebenen anweisungen.

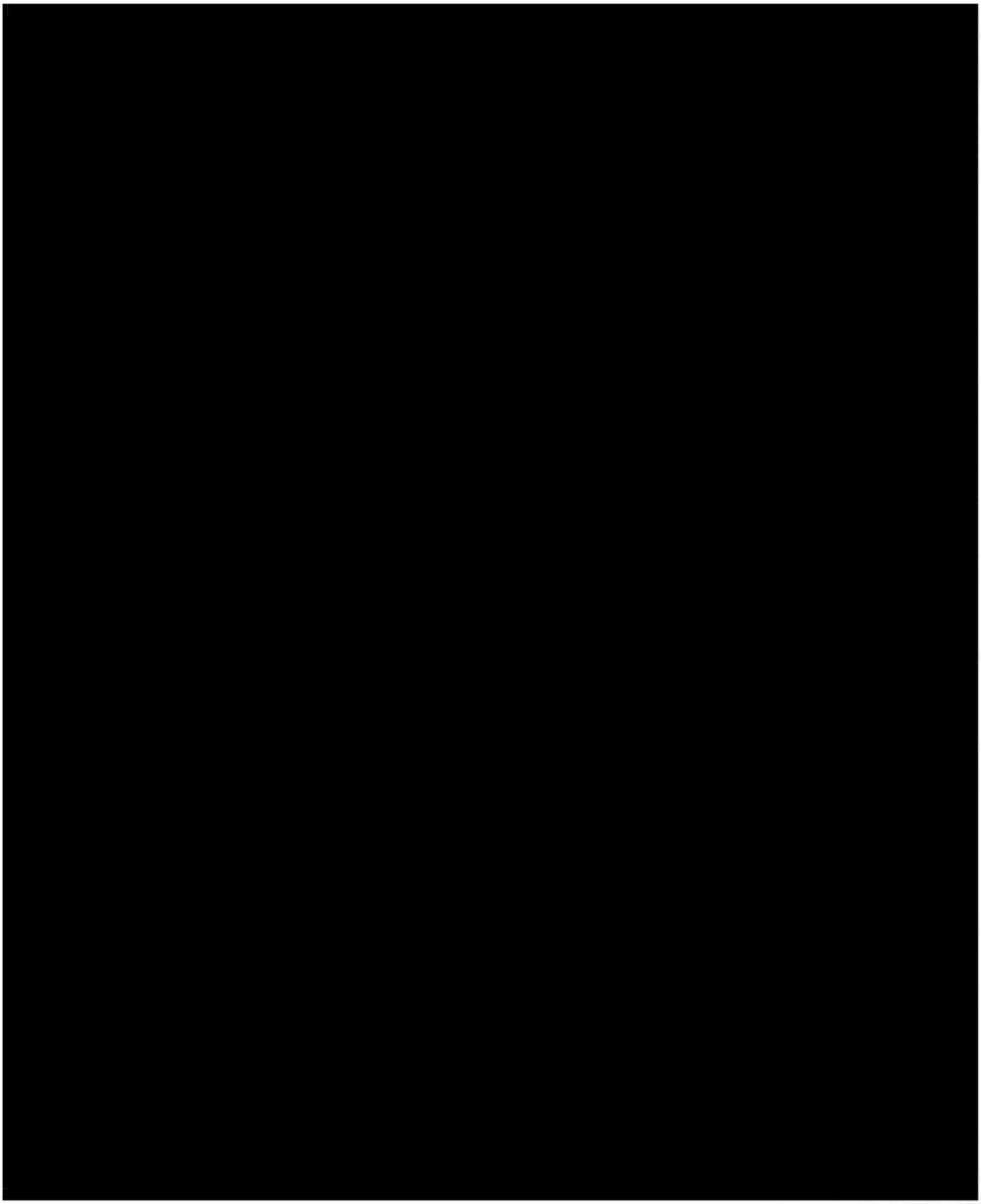
Eine "reinigung" wie das bei ölgemälden von zeit zu zeit vorgesehen ist, da die bei gebrauchtem leder vorhandene patina wie die feststellbaren verletzungen, risse, abschabungen, sprünge wesentlicher bestandteil der gesamtkonstruktion sind.

Mit welchen handwerklichen Betrieben arbeiten Sie zusammen?

Gießereien, kunststoffverarbeitende Betriebe, Feinmechanische Werkstätten etc. (bitte auch Adressen).

für die elektromagnetischen geräte mit der Fa. Casper, Nöttingen bei Pforzheim

die bezugsquellen des gebrauchten leders können nicht angegeben werden. Hierfür kommen ebenso althändler, Marché auc puces, und private geber in frage.



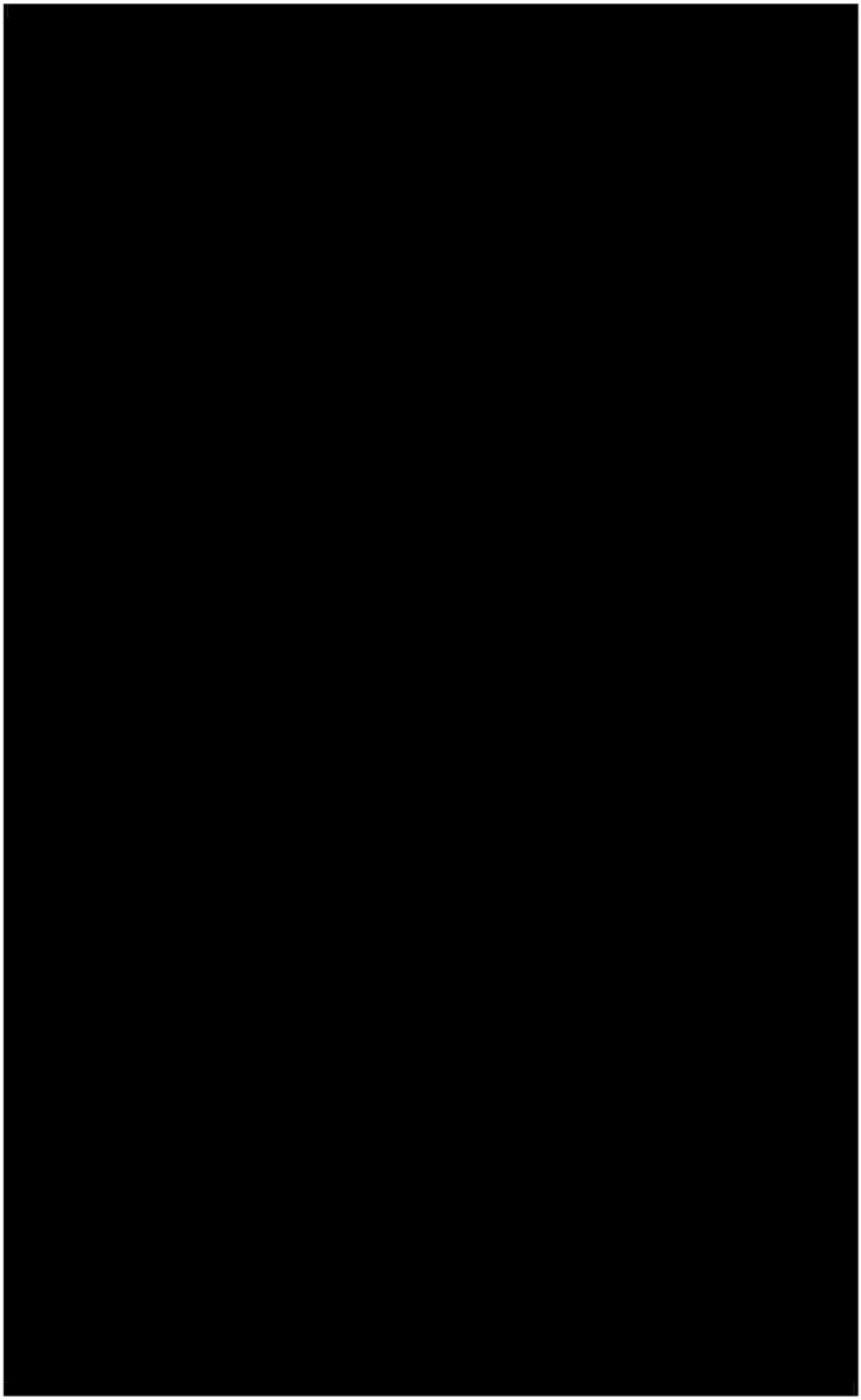
Horst Egon Kalinowski, Erdrosselte Wolke, 1974, Leder, mittelbraun und weiß, zum Teil auf Holz geklebt und gebeutelt, Lederriemen, 52 x 35 x 10 cm
Im Besitz des Künstlers - [redacted]

NAME: KALINOWSKI, Horst Egon , geb. 2.1.1924 Düsseldorf

Malerei
Bildträger, Malgründe, Farben, Pigmente, Bindemittel, Klebstoffe, Lacke, Firnisse etc.

von 1946 bis 1955 wurden malereien in aquarell, pastell, ölfarbentechnik ausgeführt.
Farben der Fa. Schminke, Düsseldorf, Lefranc, Paris, Rembrandt.
halbkreidegründe, Mastixfirniss der Fa. Schminke, Düsseldorf

Bezugsquellen
Lieferfirmen und Hersteller der verarbeitenden Materialien



Horst Egon Kalinowski, Lambeaux, 1974, Packpapier auf Leinwand
geklebt, bemalt, Pinsel, Tusche, 350 x 200 cm
Im Besitz des Künstlers - [redacted]

Kunst am Bau bisher wurde nichts in diesem themenzusammenhang ausgeführt

Herstellungstechnik, Material (Metall, Stein, Kunststoffe, Holz, Textilien etc.)

Mit welchen handwerklichen Betrieben arbeiten Sie zusammen ? Gelegentliche zusammenarbeit mit der Firma
Baufirmen, kunststoffverarbeitende Betriebe, Gießereien, Feinmechanische Werkstätten etc. (bitte auch Adressen).
Über die gleiche Firma bezog ich, auf C.Caspar in Nöttingen b. Karlsruhe
veranlassung des dortigen elektromeisters zwecks herstellung von zwei sockeln und
herrn Klenk, elektromagnetische schlag- einem objektteil in gussaluminium, patiniert
werke, die in meinen caissons mit pulsatio
nen verwendung fanden. Erste arbeiten unter zuhilfenahme solcher schlagwerke
wurden 1966 gemacht.

KALINOWSKI, Horst Egon

Galerie
Edition
Rothe

6900 Heidelberg, Werderplatz 17
Telefon 06221/41713

ZUR PFLEGE VON C A I S S O N S

Meine arbeiten sind konstruktionen aus holz und leder.
Wie jeder kunstgegenstand sind sie empfindlich für zu grosse wärme oder grosse kälte, also nicht in die nähe von heizkörpern oder türen hängen, wo sie entschiedenen temperatur-schwankungen oder durchzug ausgesetzt sind. Auch feuchtigkeit vertragen sie nicht.
Die materialien - holz und leder - "leben", sind also dauernd einem wesungszustand unterworfen, dem man am besten gleichbleibende feuchtigkeits- und wärmegrade zusichert.
Darüber hinaus bedürfen meine caissons oder leder-reliefs nur geringer pflege.
Ein blosses abreiben mit einem woll-lappen - um den staub zu entfernen - genügt.

Man spricht von "leder-pflege" - bei handtaschen, schuhwerk, leder-garderobe - das selbe aber in viel seltener weise gilt auch für meine arbeiten.
Es genügt - solange nicht ständige transporte es nötig machen - einmal im jahr die leder-caissons und reliefs mit einer farblosen leder-crème einzureiben und dann mit einem woll-tuch blank zu reiben.
Dabei ist zu beachten, dass es sich hierbei nur um eine einfettung zur erhaltung der leder-geschmeidigkeit handelt, nicht aber um eine "gründliche" reinigung, die möglicherweise die dem leder anhaftende patina entfernt. Weniger "pflege" ist dann für den kunst-gegenstand besser als ein zuviel.

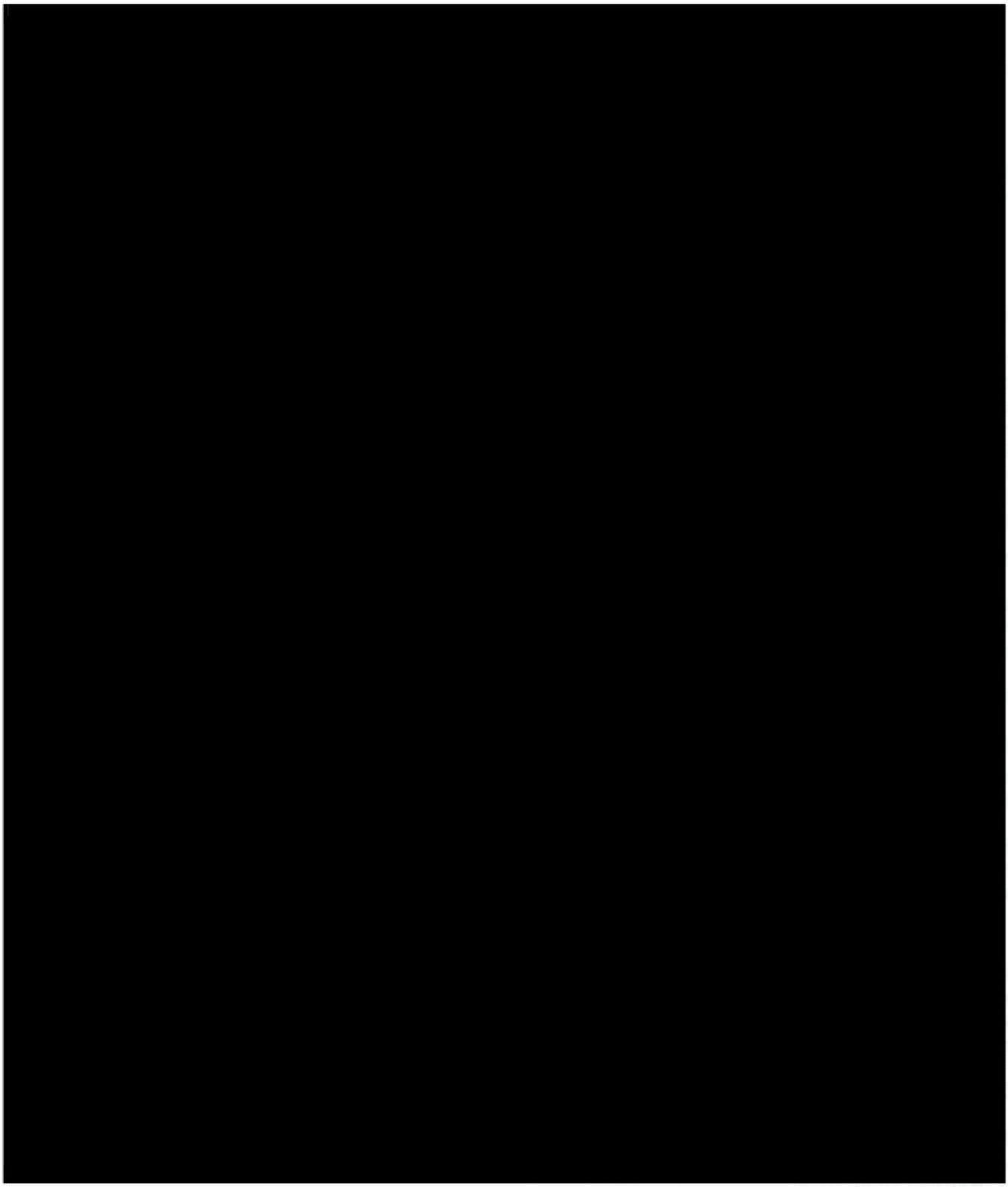
Es kann geschehen, dass meine leder-caissons und reliefs durch luftfeuchtigkeit, während des transportes oder in magazinen gelagert, schimmel-bildung aufweisen.
In d e m falle gehe man den so gezeichneten flächen nicht mit schmierseife!!! zu leibe, sondern bringe die arbeiten für ein paar tage in einen mässigwarmen aber trockenen raum. Sobald das leder an feuchtigkeit verloren hat, lassen sich die verschimmelten stellen abreiben. Evtl. ein eincrèmen mit leder-crème kann nötig sein, um die blindgewordenen stellen wieder mässig-glänzend zu bekommen.
Damit dürfte der schaden behoben sein.

Beim transport kann es geschehen, dass durch unsachgemässe behandlung ganze stellen vom leder aufgerissen sind. So lange der aufgerissene teil, wie eine "zunge" noch am objekt festhängt, genügt ein auftragen von durchsichtigem leim und leichtes zurückbringen der haut auf seinen ursprünglichen platz. Leichter druck genügt dann, um das festhaften zu bewerkstelligen.
Im falle, dass die abgeschabte stelle nicht mehr mit einem rest von leder zugedeckt werden kann, ist es besser sie in ihrer verletzung sichtbar zu lassen, es sei denn, dass die farbfrische der verletzung die gesamtwirkung zu sehr stört. Dann kann man mit einem farbentsprechenden pastell-stift die auffällige stelle maquillieren oder bei glänzendem leder mit farbiger crème eine vorsichtige einfärbung bewerkstelligen.

Bei der aufhängung ist zu beachten, dass die caissons nach möglichkeit auf weissgestrichener, nackter wand, es kann auch graues mauer- oder backsteinwerk sein, zu hängen kommen. Es sollte hingegen vermieden werden, dass meine arbeiten zu sehr in konkurrenz von velours, stoffbespannten wänden und sonstigem reichen ausstattungsmaterial gebracht werden. Für ihre endgültige placierung wünsche ich auch, dass sie fest an der wand hängen, also nicht durch sichtbare hängevorrichtungen wie stäbe und schnüren von der decken-kante herab, beeinträchtigt werden.

Alle meine arbeiten dürfen nicht ständiger sonnenbestrahlung ausgesetzt werden. Farbverlust!

Kalinowski



Horst Egon Kalinowski, La paupier d'été, 1966,
Collage aus Leder und Textilien, 72 x 56 cm
Museum Wiesbaden - [redacted]

NAME: KAUSCH, Werner

Druckgrafik, Zeichnungen, Collagen

Drucktechnik, Siebdruck, Radierung, Lithographie, Holzschnitt, Sondertechniken, (Papier, Farben, Kreide, Zeichenstift etc.)

Eigene Mischungen, wenn ja, bitte genaue Angaben bezüglich der Farbenzusammensetzung.

x Lithographie auf Stein und Platte mit Litho-Tusche, -Kreide, Spritz- und Schabetechnik, (s. Mappe für Landschaftsanalyse der Edition Beck)

x Radierung als Tief- und Hochdruck

x Siebdruck im Strich und Raster z. T. mit Rasterpapier-Montagen auf Film und Tusche-Handzeichnung, z. B. die „Venedig-Mappe" aus eigener Edition.

x Holzschnitt: Kiefer
Hartholz für Holzstich, z. B. „Laokoon"
(Der Holzstich fand auch für Siebdruck Verwendung)

Mit welchen Druckereien arbeiten Sie zusammen (bitte auch Adresse) ?

Vorwiegend eigene Werkstatt

Werner Kausch, Kunstobjekt II, "Bedrohte Stadt Venedig", 1973, Öl-Cachetage auf Leinwand mit Relief aus Quarzsand mit Polyester und Siebdruck, 100 x 85 cm
Staatliche Kunstsammlungen Kassel

Bildhauerei und Objekte

Herstellungstechnik, Material (Metall, Stein, Kunststoffe, Holz, Ton etc.)

vorwiegend Relief

Material: Bronce, Gußstahl

Mit welchen handwerklichen Betrieben arbeiten Sie zusammen?
Gießereien, kunststoffverarbeitende Betriebe, Feinmechanische Werkstätten etc. (bitte auch Adressen).

NAME: KAUSCH, Werner

Malerei
Bildträger, Malgründe, Farben, Pigmente, Bindemittel, Klebstoffe, Lacke, Firnisse etc.

Träger: Leinen, Nessel, Rupfen, Spanplatte, Karton (500 g)

Malgründe: Kreide
Lithopone

Farben: Ölfarben, (handelsüblich)
von * Winsor + Newton, London
* Schoenfeld – gelegentlich
Eigene Herstellung mit Pigmenten synthet. Art u. Metalloxyden,

Bindemittel: Öl, Kasein-Emulsionen
Kunstharz.

Buntlacke, Amphibolin
gelegentlich auch Autolacke

Aquarell-Farben von Winsor & Newton.

Bezugsquellen
Lieferfirmen und Hersteller der verarbeitenden Materialien

s. oben

Werner Kausch, Große Landschaftsanalyse "Hochmoor" Schottland, 1975,
Öl-Lasurtechnik, 180 x 200 cm
Im Besitz des Künstlers

Kunst am Bau

Herstellungstechnik, Material (Metall, Stein, Kunststoffe, Holz, Textilien etc.)

Fenster: Blei und Glas ohne Schwarzlot

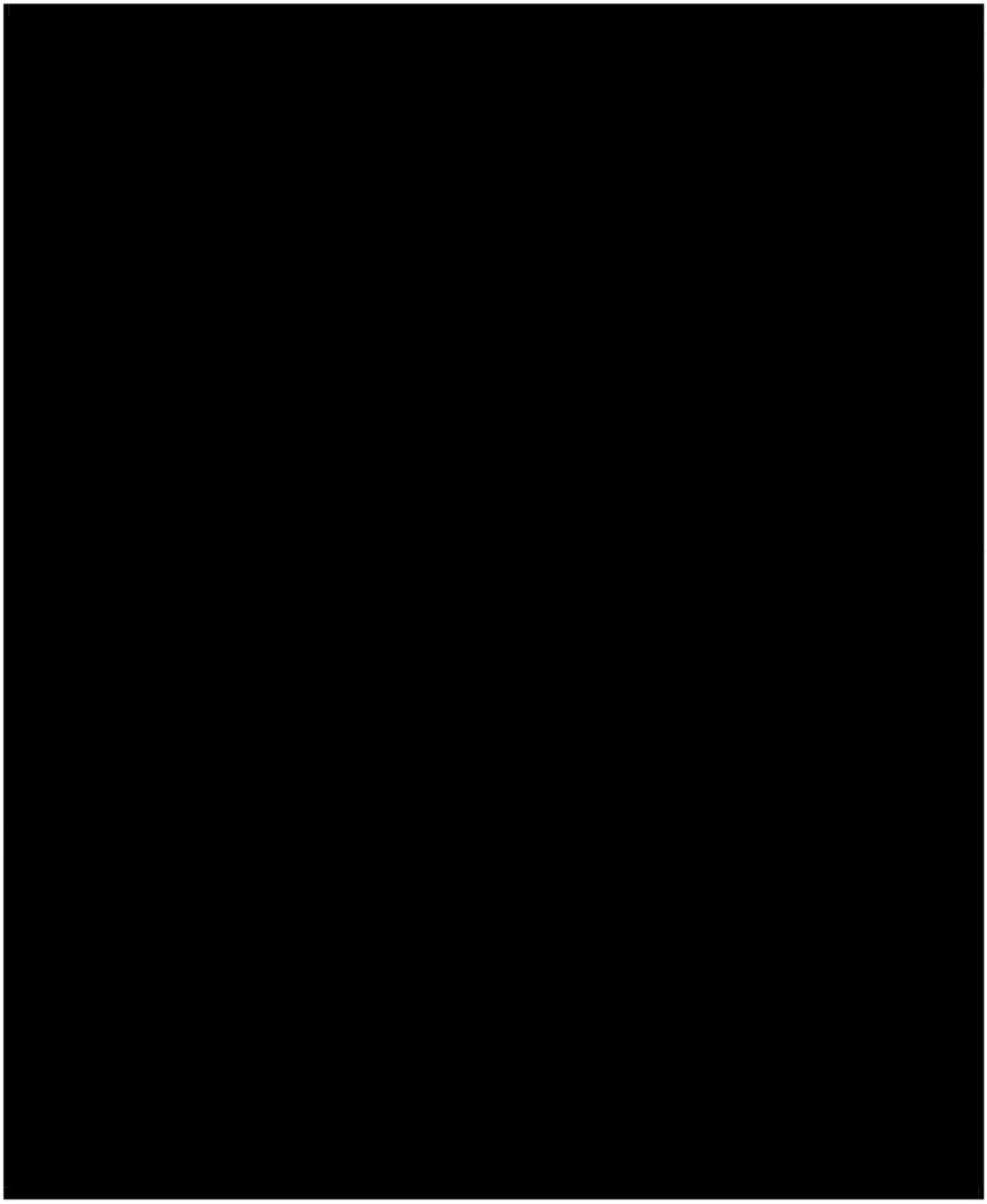
Beton-Relief

Relief in Bronce und Gipsstahl

Mit welchen handwerklichen Betrieben arbeiten Sie zusammen ?

Baufirmen, kunststoffverarbeitende Betriebe, Gießereien, Feinmechanische Werkstätten etc. (bitte auch Adressen).

Babcok - Oberhausen



Werner Kausch, Semantischer Diskus, Modell in Bronzeguß, 20 cm Ø,
Auführung: Bronze, 250 cm Ø
Deutsche Bundespost, Postneubau in Korbach

NAME: KIESELBACH, Edmund

(Seit 1969 erste Experimente mit Kunststoff-Grafiken.
Seit 1971 erste Auflagen.

Druckgrafik, Zeichnungen, Collagen

Drucktechnik, Siebdruck, Radierung, Lithographie, Holzschnitt, Sondertechniken, (Papier, Farben, Kreide, Zeichenstift etc.)

Eigene Mischungen, wenn ja, bitte genaue Angaben bezüglich der Farbenzusammensetzung.

K U N S T S T O F F G R A F I K E N

Material : Ponal (Mit normaler offener Zeit - Schwarzer Deckel) von der Firma Henkel Düsseldorf

Art : Ponal ist ein weißer Kunstharzleim auf PVA - Basis (Polyvinylacetat)

Verarbeitungs-temperatur : Normale Raumtemperatur , Wärme verkürzt die Abbindezeit .

Herstellung der Kunststoff-grafiken : Der Druckstock (Zink) wird nach einer schwarz / weiß Vorlage hergestellt . Auch Druckstöcke aus Kunststoff können verwendet werden . Klischees müssen besonders tief geätzt sein .

Arbeits - vorgänge

1. : Dünnes Einölen des Druckstocks
2. : Druckstock wird mit Farbe (Buch - oder Offsetfarbe) eingewalzt . In die Tiefen des Klischees kann eine zweite Farbe gelegt werden .
3. : Der flüssige Kunststoff wird mit einem breiten Spachtel als dünner Film auf den Druckstock aufgetragen .
4. : Die zweite Schicht folgt , nachdem die erste Schicht völlig trocken ist . Diese Schicht ist auch wesentlich dicker .
5. : Erst nach vollständiger Trocknung (ca. 1 1/2 Tage) wird die Kunststoff - Grafik vom Druckstock abgezogen . Die Stärke beträgt etwa 2 mm .
6. : Farben von der K - Grafik mit Terpentin ab - waschen . Ein Teil der Farbe ist in den Kunst - stoff eingezogen .
7. : Die K - Grafik hat eine reliefartige Oberfläche . Auf hochliegende Bildteile kann deshalb die Farbe maschinell aufgetragen werden . Die tiefliegen Patien müssen , sofern gewünscht,von Hand farbig angelegt werden .

Behandlung der K - Grafik : Die K - Grafiken reagieren besonders auf Kälte und Wärme . Bei Kälte nicht gewaltsam biegen . (Brechen möglich)

Bisher stellte ich außerdem her : Kaltnadelradierungen , mehrfarbige Siebdrucke und Handzeichnungen .

Mit welchen Druckereien arbeiten Sie zusammen (bitte auch Adresse) ?

Kunststoffgrafiken: In eigener Werkstatt

Kaltnadelradierung: Kättelhöhn in Wamel am Möhnesee

Siebdrucke : Galerie+Edition S Press (Herr Knipschild)
4320 Hattingen/Blankenstein Marktplatz 2

Druckstöcke für K-Grafiken :Laupenmühlen + Dierichs Bochum

Edmund Kieselbach, Bemanntes Klangobjekt, 1975/76,
farbige Handzeichnung, 29,7 x 21 cm
Im Besitz des Künstlers

Bildhauerei und Objekte

Klangobjekte (Rollende Klangobjekte)

Herst·

Material : Holz,Metall,Kontaktmikrofone,Batterien, Lautsprecher,Klangmaterial verschiedener Art.

Maße :Durchmesser bis zu 3,50 Meter

Klangobjekte aus Holz : Die rollenden Klangobjekte aus Holz sind original Kabeltrommeln,die mit dem unterschiedlichsten Klangmaterial aus Metall bestückt werden. Durch das Abrollen der Kabelklangtrommeln berühren sich die Klangmaterialien und erzeugen die unterschiedlichsten Klangmischungen.

Klangobjekte aus Metall : Die Klangobjekte aus Metall,in der äußeren Erscheinung ~~mit~~ den Kabelklangtrommeln sehr ähnlich,werden zum üblichen Klangmaterial noch mit Klangrohren bestückt,die mit Klangmaterial gefüllt sind.Das Klangmaterial besteht nicht nur aus Metall und Eisen,sondern auch aus Kunststoffen. Kontaktmikrophone,die im Kern des Objekts mit Batterie und Lauteprechern untergebracht sind,übertragen die Klänge verstärkt ~~in~~ über die ganze Skala.

Klangwände : Auf Holz-oder Metallplatten sind in unterschiedlicher Menge Räder angebracht.Die Fahräder werden durch einen Motor mit niedriger PS Zahl,und einer großen Übersetzung in Bewegung gebracht.Die Räder untereinander sind mit einem Treibriemen verbunden.Die Bewegung der Räder ist unterschiedlich langsam,bewirkt durch die große Übersetzung. Die Klangerzeuger sind auf den Speichen und auf den Achsen der Räder angebracht.Die Bestückung des Klangmaterials kann variiert werden.

Ornamentale Objekte : Dreidimensionale symbolische Formen (Buchstaben,Zeichen, Köpfe,Autos,Schuhe u.s.w.)werden so durcheinander gelegt, daß ornamentale Haufen entstehen.Alle Formen sind realen Gegenständen oder Symbolen jeder Art entnommen und mit Ketten miteinander verbunden.Material:Holz,Metall,Kunststoff.

Vibrationswände : Auf Holz-oder Metallplatten sind in unregelmäßiger Anordnung Federn angebracht.Auf den Federn sitzen Formen unterschiedlichster Art.Die Formen sind leicht und flach.Sämtliches Material auf den Federn ist aus Metall. Durch kurzes Anheben und Senken der Platte geraten die Formen in einen Bewegungs~~rhythmus~~rhythmus

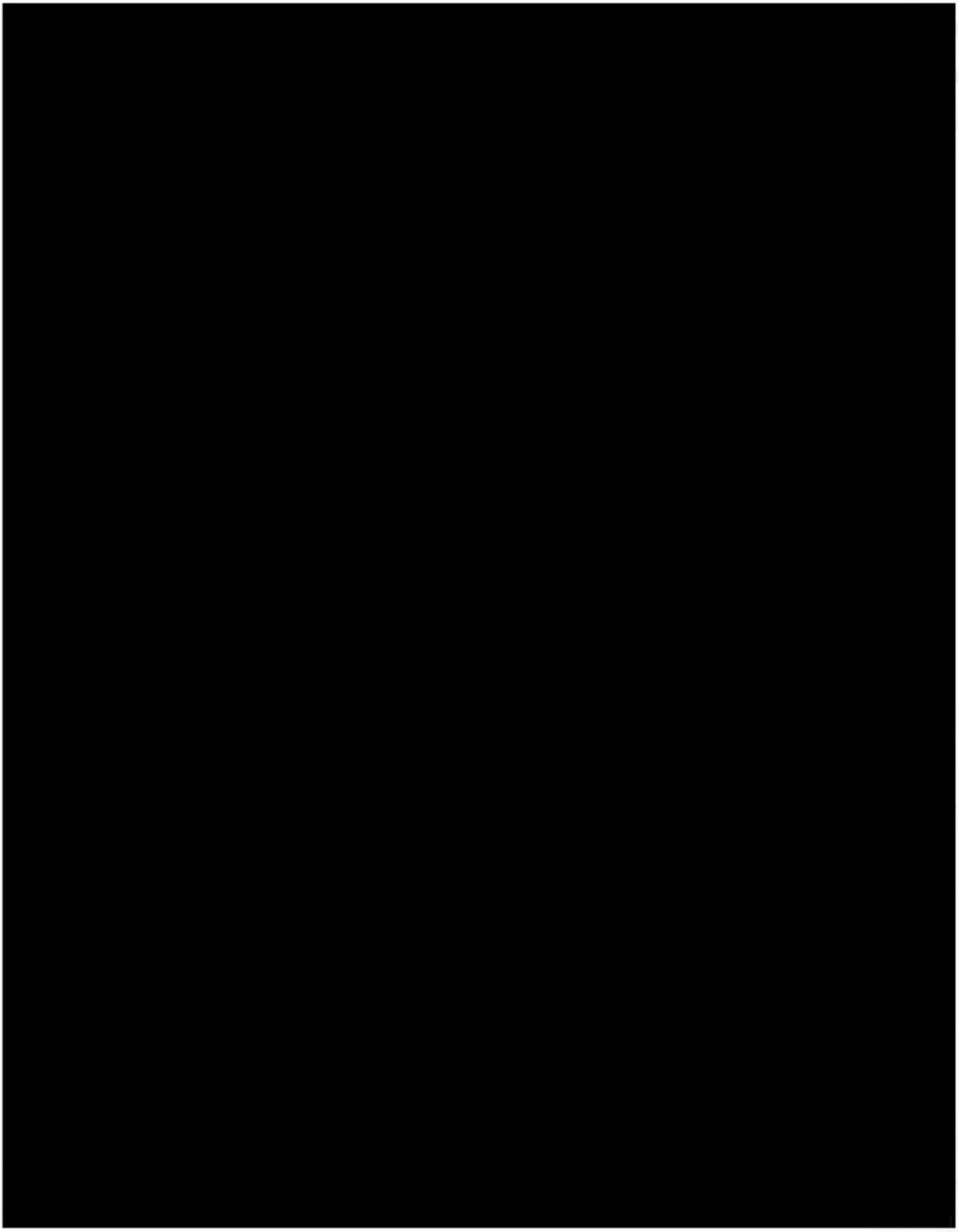
Metallobjekte (Ornamental) .Die flache Form(bisher nur Köpfe)aus 1-2 mm Handelsblech liegt auf einem 2-3 cm hohem Rahmen aus Flacheisen.Alle anderen Formen die auf die Kopfform kommen sind aus den unterschiedlichsten Metallen. Die Arbeit wird zum Schluß ~~verchromt~~verchromt

Mit welchen handwerklichen Betrieben arbeiten Sie zusammen?
Gießereien, kunststoffverarbeitende Betriebe, Feinmechanische Werkstätten etc. (bitte auch Adressen).

Metallfiguren: Die 1,90 Meter hohen Figuren sind aus gestanzten Blechen, Eisenteilen,Eisenrohren und Industreiabfällen aus Metall. Der Kopf ist zweiteilig,tiefgezogen, 1mm stark und verchromt.Die Figuren laufen auf Rollen.

Schloßereien,Werkstätten in Industriebetrieben,Tischlereien, Galvanisieranstalten und eigener Werkstatt.

Die Zusammenarbeit mit allen Betrieben war immer nur kurzfristig. Aus diesem Grunde haben keine Werkstätten,außer meinen eigenen Leuten, genügende Erfahrungswerte über meine Objekte.



Edmund Kieselbach, nnnongnn-nnnognn, 83 Ø x 64 cm
Im Besitz des Künstlers

Malerei
Bildträger, Malgründe, Farben, Pigmente, Bindemittel, Klebstoffe, Lacke, Firnisse etc.

Rahmenlose ornamentale Kunststoffbildobjekte(ab 1968)

Material : Ponal(Kunstharzleim),Stoff,Draht.

Bildträger : Das Bild ist auch gleichzeitig Bildträger

Malgrund : Die Oberfläche des gegossenen Bildes

Farben : Buchdruck-,Offset-,Öl-,Lackfarben

Herstellung der K-Bildobjekte :

1. Gegenstände jeder Art,die einseitig geprägt sind werden in eine Bildform(z.B.Kopf-,Hand-,Körper-,Geige-,Handtuchform) ausgelegt.Der Kunststoff wird über die Gegenstände gegossen, bis die Bildform ausgefüllt ist.
2. Es folgen in Abständen von 2-3 Tagen noch 3-4 Schichten des Kunststoffes.Zwischen der Bildform und dem Kunststoff liegt eine Folie.
3. Ist die gegossene Bildform nach ca.8-14 Tagen durchgetrocknet werden die Gegenstände wieder herausgedrückt. Die Rückseite wird mit Draht und Stoff versteift.
4. Als zusätzliche Bildelemente werden Linien,mit Hilfe einer mit Kunststoff gefüllten Haushaltsspritze,aufgetragen.
5. Am Ende aller technischen Arbeitsvorgänge erfolgt der Farbauftrag.

   Einige K-Bildobjekte weden mit klarsichtigem Parkettlack versiegelt.Z.B.die begehbaren K-Fußbodenbilder.

Tafelbilder (Bis 1968/69)

Material :Ponal(Kunstharzleim)

Bildträger :Holz oder Leinen

Malgrund :Papier oder Leinengrundierung

Herstellung der Tafelbilder :Ähnlich wie bei den rahmenlosen K-Bildobjekten. Der wesentliche Unterschied lag darin,daß der flüssige Kunststoff auf den Maluntergrund des Tafelbildes in gegenstandslosen Großformen aufgetragen wurde und die Gegenstände in den angetrockneten Kunststoff eingelegt wurden.

Bezugsquellen
Lieferfirmen und Hersteller der verarbeitenden Materialien

Ponal(Kunstharzleim):Firma Henkel&Cie GmbH 4Düsseldorf 1 Postfach 11 00

Farben: Buch-+Offsetfarben.Firma Druckfarbenfabriken Gebr Schmidt GMBH 6 Frankfurt/Main-Rödelheim Gaugrafenstr.4-8 Postfach 48.

Firma Hostmann-Steinberg Druckfarbenfabrik 31 Celle

Lacke : Von verschiedenen Herstellern-z.B.Firma Herbol

Ölfarbe: Firma Lukas

Kunststoffsiegel: Firma Herbol-Werke Köln (Zum versiegeln)

Malerei
Bildträger, Malgründe, Farben, Pigmente, Bindemittel, Klebstoffe, Lacke, Firnisse etc.

Bildträger und Grundierung

Victoria Leinen V7 (Halbkreide)
Victoria Leinen V10 (magerer Ölgrund)
"Richter ~~grob~~ grob" der Firma Richter * (magerer Ölgrund)
bei großen Formate eigene Grundierung mit Duvagolan** auf Leinen oder Nesselgewebe, vereinzelt auch "Halbkreidegrund" nach Doerner.
bei frühen Arbeiten (vor 1962) teilweise Verwendung zu dünner Leinwände, Bei dicker Malschicht daher in einzelnen Fällen Doublierung angebracht.

Farben, Pigmente

Ölfarben "Nussini" von Schmincke
Titanweiß, Elfenbeinschwarz und Erdtöne z. T. auch "Ripesa" der Firma Richter*

Verdünnungs- und Bindemittel

Balsamterpentin (gereinigt) der Fa Richter*
Malmittel II und III "Nussini" von Schmincke

Firnisse (nur vereinzelt)

Retuschierfirnis Schmincke
Mattlack Schmincke
(Wachs i. Terpentin gelöst)

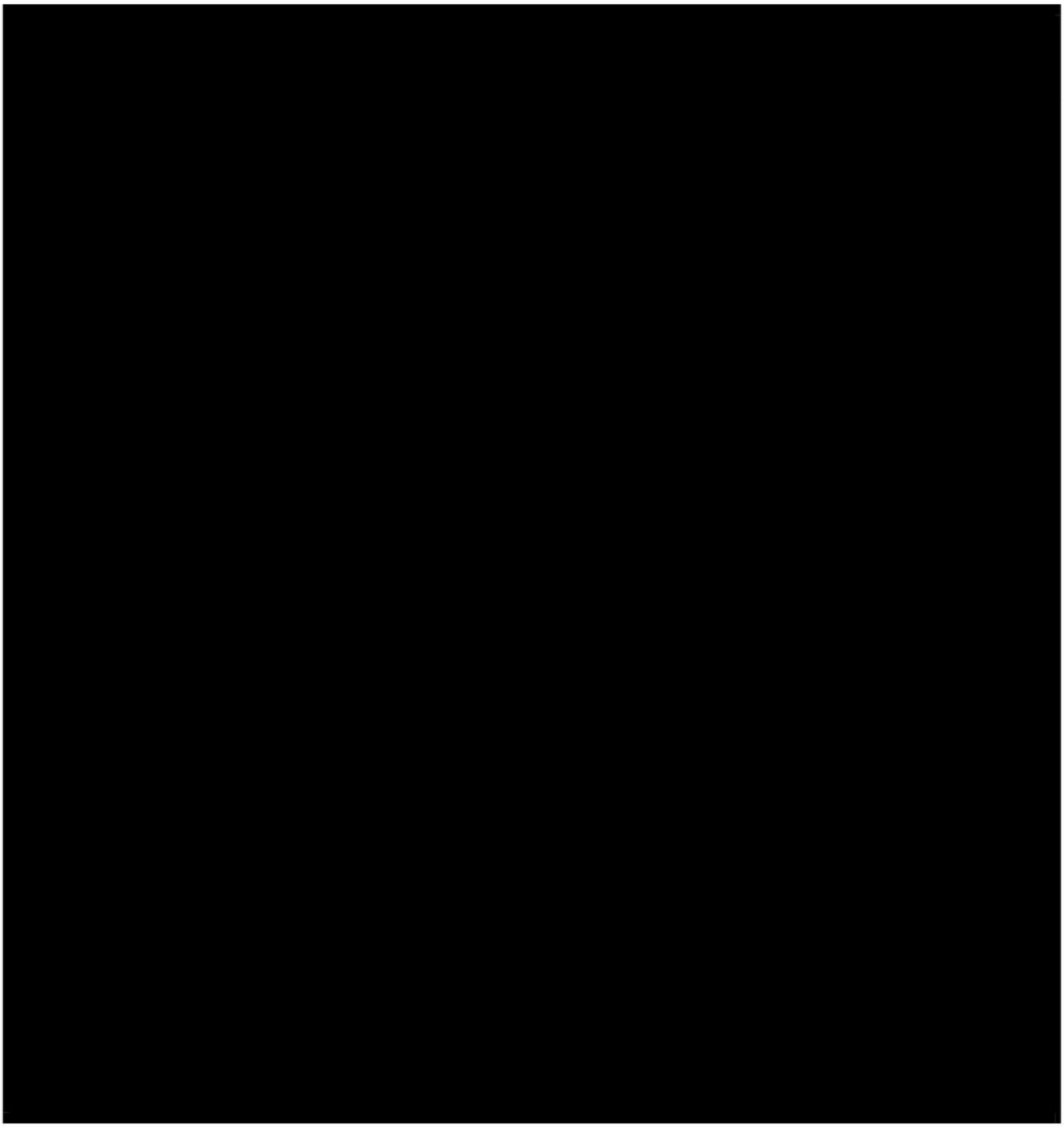
Bezugsquellen
Lieferfirmen und Hersteller der verarbeitenden Materialien

* Rudolf Richter Künstlerfarben
4 Düsseldorf Oststraße 20

Bemerkung zum Brief von Dr. Ulrich Schmidt:
Der "Ewigkeitswert" des Kunstwerkes wird von mir maltechnisch und künstlerisch angestrebt.

** Kunststoff-Dispersionsfarbe

Mit Schreiben vom 9. 12. 1977 teilte mir Herr Klapheck außerdem mit: "Ergänzen sollte man vielleicht, daß ich auch die Ölfarben 'Lukas', Künstlerqualität der Firma Schoenfeld zusätzlich benutze (Terra die Siena und Helio-Echtgrün oliv).



Konrad Klapheck, Repression, 1973, Ölfarbe auf Leinwand, 125 x 110 cm
Sammlung Hubert und Gret Troost - [redacted]

Kunst am Bau

Herstellungstechnik, Material (Metall, Stein, Kunststoffe, Holz, Textilien etc.)

– entfällt, da ich bisher keine "Kunst am Bau" - Aufträge angenommen habe.

mit freundlichem Gruß

Konrad Klapheck

Mit welchen handwerklichen Betrieben arbeiten Sie zusammen ?

Baufirmen, kunststoffverarbeitende Betriebe, Gießereien, Feinmechanische Werkstätten etc. (bitte auch Adressen) .

NAME: KLAUKE, Jürgen

Druckgrafik, Zeichnungen, Collagen

Drucktechnik, Siebdruck, Radierung, Lithographie, Holzschnitt, Sondertechniken, (Papier, Farben, Kreide, Zeichenstift etc.)

Eigene Mischungen, wenn ja, bitte genaue Angaben bezüglich der Farbenzusammensetzung.

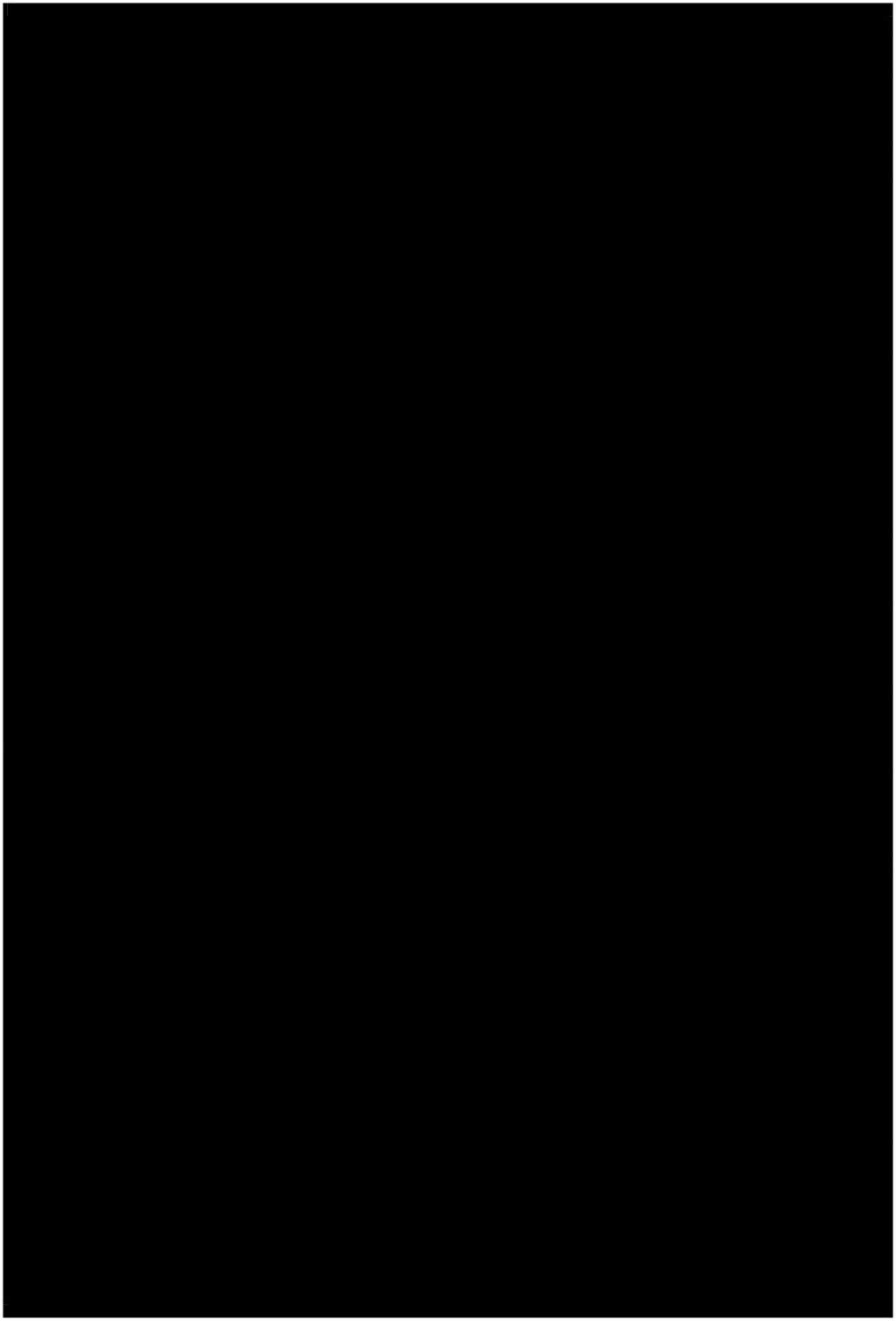
Seit 1969/70 jährliche Tagebücher (Tageszeichnungen) bis 1973 Tusche auf Papier, 1974 Tusche auf Seidenpapier (Copiador de Cartas) 1975 Tusche auf Papier, 1976 Bleistift, Kaffee + Nagellack auf stark holzhaltigem Papier, 1977 Buchprojekt, in Holz gebunden 154 x 100 cm, Herbol-, Acryl-, Emaille-, Tafelfarbe und Edding-Tusche auf 200 gr. Zeichenkarton von der Rolle – 1978 (Hauptbuch I) Filzstift, Lasurfarbe u. Bleistift.

betr. Druckgrafik

Tageszeichnungen 1973/74 – Buch mit 54 Zeichnungen + Polaroide (als original Radierung gedruckt, Druckstock der Polaroides mit Aquatinta überarbeitet)

Mit welchen Druckereien arbeiten Sie zusammen (bitte auch Adresse) ?

Selbst, sowie Druckerei Wassmann – im Ferkulum 5 Köln 1
Verleger: Constantin Post, Zülpicherstr. 5 Köln 1



Jürgen Klauke, Roxy, 1978, (aus Tagebuch 78 "Kappesköppe nach allen Regeln der Kunst") Eiweißlasur und Bleistift auf Papier
Im Besitz des Künstlers - [redacted]

NAME: KLAUKE, Jürgen

~~Malerei~~ Fotografie

Bildträger, Malgründe, Farben, Pigmente, Bindemittel, Klebstoffe, Lacke, Firnisse etc.

Seit 1969/70 Polaroidfotos – seit 1972 Polaroide + Rollfilm col./u. schw./u. Bildtafeln + Sequenzen überwiegend Kodakfilm.

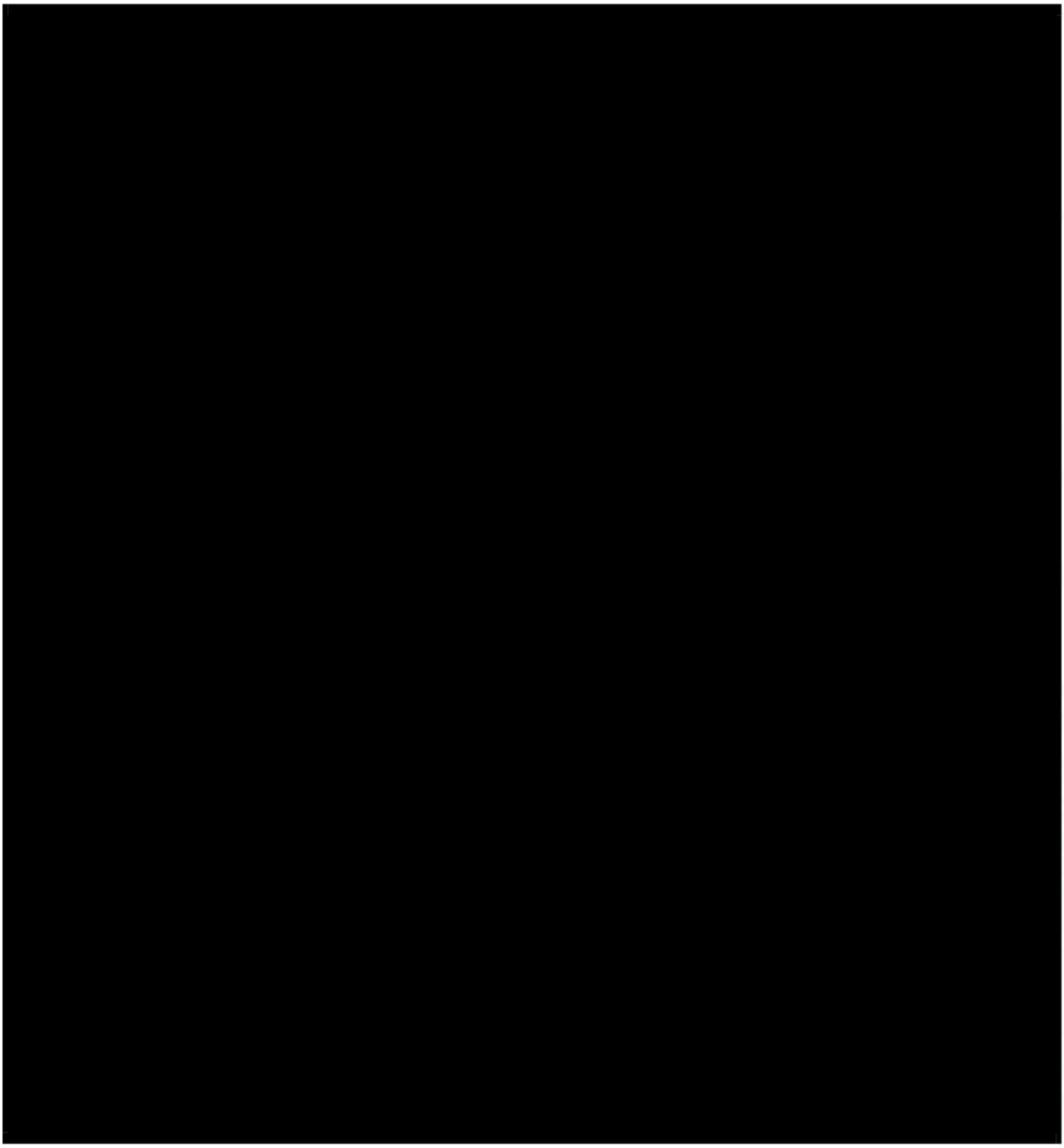
1973/74 Prägungen auf 300 gr. Büttenpapier kombiniert mit Fotografie – selbst hergestellte Emulsion

Gummidruck

Bezugsquellen

Lieferfirmen und Hersteller der verarbeitenden Materialien

Selbst sowie CCD Studio, Hüttenstr. 41
4 Düsseldorf – LAP Neusserstr. 27-29
5 Köln 1

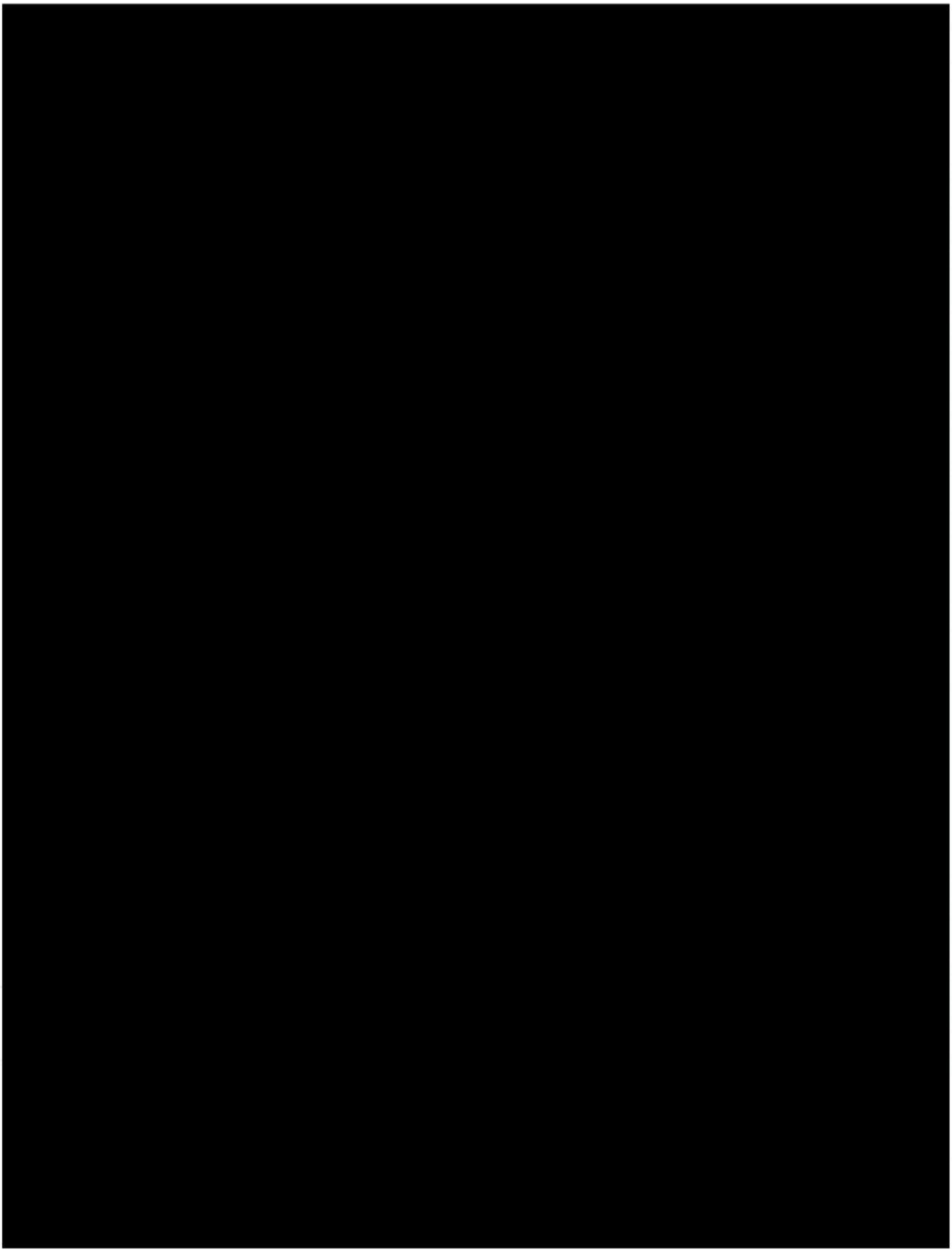


Jürgen Klauke, Einzelgänger, 1975, 10-teilige Fotosequenz, s/w, 30 x 40 cm
Unikat Galerie Jöllenbeck, Köln

Malerei
Bildträger, Malgründe, Farben, Pigmente, Bindemittel, Klebstoffe, Lacke, Firnisse etc.

1973/74 Kleisterbilder
auf 300 gr. Büttenpapier diverse Stiche
aus der Kleistersammlung geprägt
und eigenarbeitet – Kohle, Tafelkreide, Farbstifte

Bezugsquellen
Lieferfirmen und Hersteller der verarbeitenden Materialien



Jürgen Klauke, Kleiderbild, 1974, Prägung auf 300 gr. Bütten, überarbeitet mit Kreide, Pastell, Kohle und Graphit, 105 x 78 cm
Sammlung Klaus Lepple, Köln - [redacted]

NAME: KLEINHAMMES, Hans-Jürgen

Druckgrafik, Zeichnungen, Collagen

Drucktechnik, Siebdruck, Radierung, Lithographie, Holzschnitt, Sondertechniken, (Papier, Farben, Kreide, Zeichenstift etc.)

Eigene Mischungen, wenn ja, bitte genaue Angaben bezüglich der Farbenzusammensetzung.

Serigraphien:
Papiere: Bristol-Karton,Offset-Karton,Büttenpapiere(Rieves,Fabriano, Roehmer)
Farben: Siebdruckfarben(Mattfarben,Seidenglanzfarben,Lackfarben,Seidenglanz Klarlck)Firmen: Pröll,Marabu,Wiederholdt.

Radierung:
Drucke auf üblichen Kupferdruckpapieren,
Ätzungen auf Industrie-Kupfer oder Klischee-Zink.

Zeichnungen:
auf üblichen Papieren.
Bleistiftzeichnungen und Farbstiftzeichnungen.Kombinationen Bleistift/ Buntstift.

Mit welchen Druckereien arbeiten Sie zusammen (bitte auch Adresse) ?

Florian Boeer/Peter Gutsche,2 Hamburg 6o,Moorfuhrtweg 9
Hartmut Laube Siebdruck,8 München'-Pasing,August-Exter-Str.6
Max Dunkes,8 München,Uppenbornstr.(Radierung)

Hans-Jürgen Kleinhammes, Metalandschaft archaische Topografie, 1976,
Bleistift, Farbstift
Im Besitz des Künstlers

Malerei
Bildträger, Malgründe, Farben, Pigmente, Bindemittel, Klebstoffe, Lacke, Firnisse etc.

Tafelbilder:

Bildträger: Nessel,Leinen
Malgrund: Kreidegrund(nur mit Zelleim)
Halbkreidegrund
Dispersionsfarbe(Amphibolin,Diwagolan)
Pigmente: Pulverfarben des Anstreicherhandwerks z.B.Mennige,Kalkfarben/ Mineralfarben.
Dispersionsfarben(Colorvit,Amphibolin)
Acryl/Polymer-Farben(Aquatec,Lukacryl,Reeves)
Plakattempera(Pelikan,Schmincke,Marabu)
Gouache-Farben
Ölfarben(Schmincke)
Bindemittel: Capparol,Capaplex
Firnisse/Überzüge: Herbol,Histor-Wallskin/Holland,Lukas-Sprühfilm 2322

Gouachen,Aquarelle:
als Träger verschiedenste übliche Papierqualitäten.Farbmaterialien für Aquarelle+ Aquarellfarben.
Farbmaterialien für Gouachen: Lasierend und deckend verwendete Dispersionsfarben und Acrylfarben.Frühe Gouachen(1964-67) Farbpulver angesetzt mit Caparol als Bindemittel und / oder Zelleim.
Nach 1967 Gouachen mit Dispersions-und AcrylFarben,Temperafarben, Gouachefarben.

Bezugsquellen
Lieferfirmen und Hersteller der verarbeitenden Materialien

A.Schutzmann,Herrsching/Ammersee,Reeves&Sons Ltd. Enfield, Schoenfeld & Co,Düsseldorf, Varossieau Lakfabrieken N.V. Holland, Diwag-Sikkens GmbH. J.M. Paillard,Paris, Deutsche Amphibolin-Werke,Ober-Ramstadt,
Farben-Klotz,München, Farben-Plattner, München, Künstlerbedarf-Schachinder,München.

Hans-Jürgen Kleinhammes, Metaphysische Landschaft/Alte Konstruktion, 1974,
Gouache, Aquarell mit Bleistift
Im Besitz des Künstlers

Kunst am Bau

Herstellungstechnik, Material (Metall, Stein, Kunststoffe, Holz, Textilien etc.)

Emailliertechnik: Emailletafeln(1oox11o cm).3 Motive zu je 2,2o x 4,oo m.Die emaillierten Bleche wurden nach industriellem Verfahren hergestellt.Farben werden im Spritzverfahren oder Siebdruckverfahren schabloniert auf den Metallgrund.Je Farbe ein Brennvorgang.Die Farben werden mit ca 8oo bis 9oo C eingebrannt.

Emailliertechnik.(Projekt Sporthalle Gymnasium Hamburg-Lohbrügge)
24 Emailletafeln je 1oox11o cm.3Motive von 2,2ox4,oo cm Abmessung.
Die emaillierten Bleche wurden nach industriellem Verfahren erstellt.
Farben sind im Spritzverfahren oder Siebdruckverfahren auf die Metallbleche schabloniert.Je Farbe ein Brennvorgang.Die Farben sind mit ca 8oo bis 9oo ° C eingebrannt.
Als Unterkonstruktion wurde eine feuerverzinkte Metallrahmenkonstruktion verwendet.

Mit welchen handwerklichen Betrieben arbeiten Sie zusammen ?

Baufirmen, kunststoffverarbeitende Betriebe, Gießereien, Feinmechanische Werkstätten etc. (bitte auch Adressen).

Hansa-Email,2 Hamburg 7o,Königsstr.64
DURO - Emaillierwerk,8o6 Dachau-Gröbenried/OBB
Eisen-und Meatallbau Dorst,8 München 22,Kaulbachstr.66

Hans-Jürgen Kleinhammes, Metaphysisches Objekt/Wolkenpyramide, 1977,
Objekt aus emaillierten Metallplatten, 550 x 500 x 500 cm
Im Besitz des Künstlers

NAME: KLEMM, Fritz

Druckgrafik, Zeichnungen, Collagen

Drucktechnik, Siebdruck, Radierung, Lithographie, Holzschnitt, Sondertechniken, (Papier, Farben, Kreide, Zeichenstift etc.)

Eigene Mischungen, wenn ja, bitte genaue Angaben bezüglich der Farbenzusammensetzung.

Viele grafischen Arbeiten auf billigem Einpackpapier.
Farbpulver mit Caparolwasser (1:4) gemischt.
Das billige Papier erhielt eine stärkere Verleimung und eine gewisse Transparenz; für meinen angestrebten Ausdruckswert war es besser geeignet als genormtes Zeichenpapier.
Ab 1970 chinesische Tusche, Kaffee- manchmal Katanienbrühe oft auf Schreibmaschinenpapier oder ähnlichem.
Die Linien entstehen oft durch Schnitte mit dem Messer, durch Aufkratzen (knicken des Bogens und Aufkratzen der Bugkante) oder Aussparen des Grundes (zwei Malflächen berühren sich nicht; erzeugen einen Spalt, für mich eine Linie).
Parallel geführte Schnitte bilden eine Schraffur. Diese kann verstärkt werden in der Wirkung durch Wölbung der Streifen (konkav-konvex) durch Befeuchtung des Papiers (Laufrichtung des Bogens ist zu beachten).
Applikationen mit verschiedenen Papiersorten z.B. in gleicher Farbe (schwarze Arbeit mit Tusche, Fotokarton, Glanzpapier etc.)
Pastellkreide für Linien.
Fixierung der Zeichnungen wenn notwendig mit Caparolwasser (1:4)

Mit welchen Druckereien arbeiten Sie zusammen (bitte auch Adresse) ?

Lithos in der Staatl.Akademie Karlsruhe.

Fritz Klemm, Wand im Atelier, 1977, Collage, Papier,
Tusche und Kreide auf Papier, 70 x 100 cm
Galerie Regio, March-Hugstetten -

NAME: KLEMM, Fritz

Malerei
Bildträger, Malgründe, Farben, Pigmente, Bindemittel, Klebstoffe, Lacke, Firnisse etc.

Bildträger:

Karton, Hartfaserplatten (3-4 mm).

Grundierung:

Raue Seite mit Capaplast.

Farben - Pigmente:

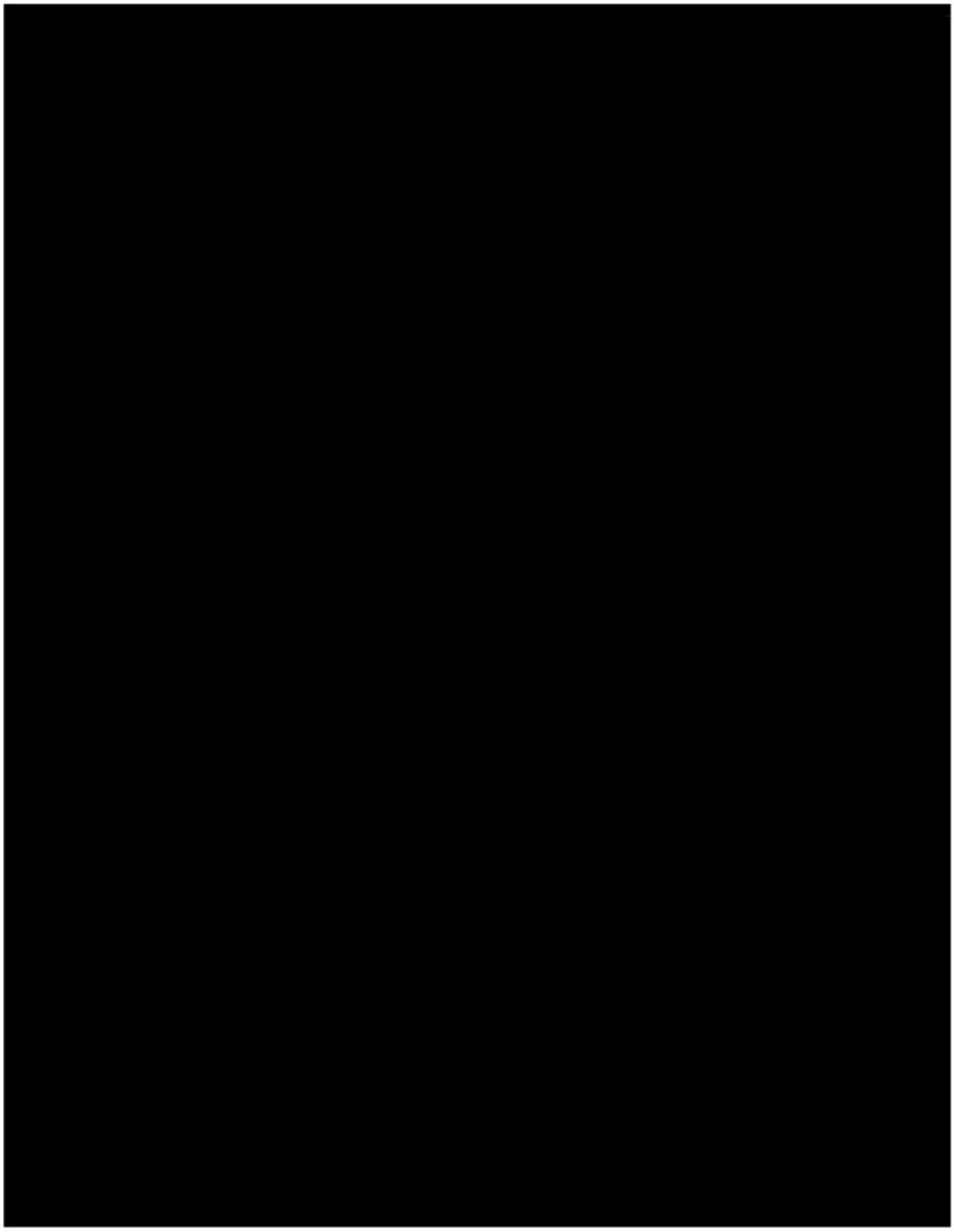
Künstlerfarbpulver.

Bindemittel:

Die ersten wenigen Bilder mit Eitempera (1952/53), dann synthetischer Binder (Caparol - Capaplast) ab 1953. (Kurt Wehlte empfahl mir aufgrund meines oft langen und quälenden Malprozesses, der oft zu einer dicken Malschicht führte, synthtetischen Binder zu nehmen, wie ihn W. Baumeister zu seinen Mauerbildern gebrauchte.)Drockenrisse,. die manchmal entstanden, sind bei meinen Arbeiten Bestandteile der Struktur. Der chemische Trockenprozess ist nach 4-5 Stunden abgeschlossen. Veränderungen haben sich bis heute nicht gezeigt. Die Schicht verhornt, bleibt flexibel, ist abwaschbar.

Bezugsquellen
Lieferfirmen und Hersteller der verarbeitenden Materialien

Caparolhersteller bei Darmstadt.



Fritz Klemm, Spiegel mit schwarzer Kanne, 1954,
Eitempera und synthetischer Binder auf Pappe, 98 x 69 cm
Privatbesitz Frankfurt/Main

NAME: KLIEMANN, Carl-Heinz

Druckgrafik, Zeichnungen, Collagen

Drucktechnik, Siebdruck, Radierung, Lithographie, Holzschnitt, Sondertechniken, (Papier, Farben, Kreide, Zeichenstift etc.)

Eigene Mischungen, wenn ja, bitte genaue Angaben bezüglich der Farbenzusammensetzung.

Holzschnitt:
Die Holzschnitte sind auf Kupferdruckpapier und zum Teil auf Japanpapier gedruckt. Die Farben sind normale Buchdruckfarben, die nach Lichtechtheit ausgesucht sind. Ein paar frühe Holzschnitte sind auf verschiedenem Papier gedruckt worden (in den Jahren 1946 bis 1949).

Radierung:
Die Radierungen sind auf Kupferdruckpapier gedruckt mit Kupferdruckfarben. In den Jahren seit 1969 sind die meisten Farben von der französischen Firma Charbonnel. (Kupferdruckpapier Fa. Hahnemühle)

Zeichnung:
Die Zeichnungen sind auf verschiedenem Papier ausgeführt, zum Teil mit schwarzer Tusche u. mit Aquarellkreiden Fa. Schmincke. Die Zeichnungen seit 1962 sind zum größten Teil auf Fabriano-Papier gemacht, neuerdings seit 1973 zum Teil auf Japanpapier.* Als Zeichenmaterial wurde Bleistift und Pastellkreide verwandt, Castell und Schmincke.

Collage:
Ein Teil der Collagen auf Papier ist mit Teilen aus alten Farbholzschnitten beklebt, seltener auch mit Teilen von alten Farbradierungen. Einige der Papiercollagen haben auch farbige Papiere, die speziell für den Zweck vorher von mir eingefärbt wurden. Collagen auf Papier von ca. 1970 bis 1973 tragen dicke Steinpappenaufklebungen. Als Klebstoff wurde meist Uhu oder zum Teil auch Pattex verwendet.

z. T. auf weissem Zeichenkarton der Fa. May u. Spiess, Düren. Best. Nr. 960190, Format ca 64 x 76 cm

Mit welchen Druckereien arbeiten Sie zusammen (bitte auch Adresse) ?

Gelegentlich wurde mit der Druckerei Felsing in Berlin und mit der Druckerei Dunkes in München zusammengearbeitet. Die meisten Radierungen sind vom Drucker an meinem Institut an der Universität Karlsruhe gedruckt.

Carl-Heinz Kliemann, Collage, 1972, Pappcollage, Bleistiftzeichnung, farbige Tusche, ausgeschnittene Teile aus grauer Steinpappe aufgeklebt auf Zeichenpapier, 65 x 76 cm
Im Besitz des Künstlers

Bildhauerei und Objekte

Herstellungstechnik, Material (Metall, Stein, Kunststoffe, Holz, Ton etc.)

Objekte:
Ausgehend von den Papier- und Pappcollagen sind Collagen aus ausgesägten Aluminiumblechen entstanden. Es ist ein normales hartes Aluminium in den Stärken von 2 bis 6 mm verwendet worden. Die Flächen wurden flach übereinander geklebt. Als Klebstoff wurde Uhu plus verwandt. Einige sind mit Zapon-lack überzogen. Ein Teil der Flächenelemente ist mit schwarzem oder farbigem Metallack behandelt.

* Al mg 3 hart

Mit welchen handwerklichen Betrieben arbeiten Sie zusammen?
Gießereien, kunststoffverarbeitende Betriebe, Feinmechanische Werkstätten etc. (Bitte auch Adressen).

Carl-Heinz Kliemann, Metallcollage, 1972, Grundplatte Aluminium mit Uhu plus aufgeklebten Aluminiumteilen, handpoliert, dadurch verschiedene Oberflächen, die freibleibenden Teile der Grundplatte mit schwarzem Kunstschmiedelack, 100 x 100 cm
Privatbesitz

Malerei
Bildträger, Malgründe, Farben, Pigmente, Bindemittel, Klebstoffe, Lacke, Firnisse etc.

Malerei:
Als Bildträger wurde in den Jahren 1945 bis 1949 ~~zum Teil~~ vorwiegend grundiertes Zeichenpapier verwandt, danach zum Teil grundierte Jute, später selbstgrundierte Leinwand.* In den Jahren 1945 bis 1949 ist die Malerei fast ausschließlich eine Kasein-Tempera-Malerei, die Farben sind selbst mit dem Kasein-Bindemittel angerieben. Danach Ölmalerei mit zum Teil Temperauntermalung. Ab ca.1965 Collage-Elemente aus farbigen Papieren in Verbindung mit Tempera-Malerei, danach wieder Ölmalerei.

* Fast ausschliesslich Kreidegründe z.T. gehärtet mit Formalin

Zu den Ölbildern ist noch zu sagen:
Ab 1976/77 habe ich nach längerer Pause wieder mit der Ölmalerei begonnen. Jetzt sind die Bilder auf kochfestem Bootsbausperrholz ca 8 m/m gemalt. Untermalung manchmal Tempera, seltener Acryl, alles andere Ölfarbe.

Bezugsquellen
Lieferfirmen und Hersteller der verarbeitenden Materialien

Unterschiedliche Lieferfirmen.

[signature]

Carl-Heinz Kliemann, Stadtherbst, 1977, Öl auf Holz, 120 x 155 cm
Im Besitz des Künstlers

Kunst am Bau

Herstellungstechnik, Materiai (Metall, Stein, Kunststoffe, Holz, Textilien etc.)

Ich gliedere die Techniken meiner Arbeiten für die Kunst am Bau nach einzelnen Aufträgen ein:
Sgrafitto im Bundesgesundheitsamt Berlin: 4-lagige verschiedenfarbige Putzschicht der Firma Terra Nova Berlin in klassischer Sgrafitto-Technik, d.h. mit ausgeschnittenen Formen.
Sgrafitto im Verteidigungsministerium in Bonn - Foyer des Kasinos: Klassische Sgrafitto-Technik wie in Berlin, Firma unbekannt.
Aluminium-Collage in der Berufsfachschule in Berlin-Kreuzberg: Vor eine Putzfassade mit eingelegten Kachelflächen sind durch Abstandhalter ausgeschnittene und verschiedenfarbige eloxierte Aluminiumformen angebracht worden. Das Aluminiumblech ist 4 mm stark.
Sgrafitto im wieder aufgebauten Reichstagsgebäude in Berlin im Foyer vor einem Fraktionssaal: Dieses Sgrafitto ist zum Teil unterbrochen mit vorgeschalten Betonflächen, bei denen die Schalung sichtbar geblieben ist. Diese Betonflächen sind auf einer Drahtunterkonstruktion mit einer normalen Holzschalung aufgebracht worden. Die übrigen Flächen sind mit verschiedenfarbigem Putz gestaltet, der entgegen der üblichen Sgrafitto-Technik in unterschiedlich dicken Lagen aufgetragen worden ist, um dem ganzen einen plastischeren Charakter zu geben, da das gesamte Wandbild die Form einer Collage hat, so daß die einzelnen Putzflächen nicht mehr nur herausgeschnitten aussehen, sondern herausgebrochen wirken.
Gipsschnitt im BEWAG-Verwaltungsgebäude Berlin: In der Eingangshalle befindet sich ein Gipsschnitt, der auf einer Gipsrahmenunterkonstruktion in eine 8 cm starke Gipsplatte geschnitten wurde und anschließend -um gleichmäßige weiße Farbwirkung zu erzielen- mit weißer Binderfarbe überzogen wurde.

Metallschnitt in der Olympischen Basketballhalle in München: Der Metallschnitt besteht aus zwei 4 mm starken Aluminiumtafeln, bei denen die eine(untere) als Grundplatte dient, während aus der anderen Formen herausgeschnitten sind und die stehengebliebenen Teile auf die untere Platte mit Uhu plus aufgeklebt worden sind. Die Teile der Grundplatte, die nicht von aufgeklebten Teilen bedeckt werden, sind mit schwarzem Kunstschmiedelack matt lackiert. Die Platten sind auf eine Holzunterkonstruktion verschraubt worden. (mit Zaponlack überzogen)
Metallschnitt in der Landesvertretung Baden-Württemberg in Bonn: Die Arbeit besteht aus 4 quadratischen gleich großen Tafeln, die friesartig nebeneinander hängen. Die Technik entspricht der Technik des Metallschnittes in der Olympischen Basketballhalle, nur daß die Tafeln nicht auf einer Holzunterkonstruktion sitzen, sondern durch Abstandhalter frei vor der Wand hängen. (mit Zaponlack überzogen)

Mit welchen handwerklichen Betrieben arbeiten Sie zusammen ?
Baufirmen, kunststoffverarbeitende Betriebe, Gießereien, Feinmechanische Werkstätten etc. (bitte auch Adressen).

Sgrafitto im Bonn Verteidigungsministerium und im Reichstag Berlin und Gipsschnitt im BEWAG-Verwaltungsgebäude Berlin in Zusammenarbeit mit dem Steinbildhauermeister Fink Antoni 504 Brühl Hermann-Löns-Str. 10

Carl-Heinz Kliemann, Sgraffiti-Wand mit Betonteilen, 1968, 8 x 25 m
Im Foyer eines Fraktionssaales des wiederaufgebauten Reichstagsgebäudes Berlin

NAME: KNIPP, Günter

Druckgrafik, Zeichnungen, Collagen

Drucktechnik, Siebdruck, Radierung, Lithographie, Holzschnitt, Sondertechniken, (Papier, Farben, Kreide, Zeichenstift etc.)

Eigene Mischungen, wenn ja, bitte genaue Angaben bezüglich der Farbenzusammensetzung.

Zeichnung: Bleistift(ausschliesslich Faber-Castell) auf Bristolkarton.
Radierstellen und -linien mit Plastikradiergummi und durch Auftragen von Gummilösung(Fixogum),die nach dem Trocknen abgerieben wird.
Die Zeichnungen sind aufgeklebt an 4 Eckstellen auf Graupappe mit Gummilösung (Fixogum).

Die Zeichnungen sind unfixiert.

Mit welchen Druckereien arbeiten Sie zusammen (bitte auch Adresse) ?

Günther Knipp, Stadtrand, 1977, Bleistift auf Bristolkarton, 42 x 56,3 cm
Museum Wiesbaden - [redacted]

Malerei
Bildträger, Malgründe, Farben, Pigmente, Bindemittel, Klebstoffe, Lacke, Firnisse etc.

Bilder: Acrylfarben auf Leinwand oder Sperrholz, Acrylmodelliermasse (z.B. Molding Paste von Aquatec) z.T. vermischt mit Sand und z.T. geschliffen, ohne Grundierung.

Bezugsquellen
Lieferfirmen und Hersteller der verarbeitenden Materialien

NAME: KOKOSCHKA, Oskar

Druckgrafik, Zeichnungen, Collagen

Drucktechnik, Siebdruck, Radierung, Lithographie, Holzschnitt, Sondertechniken, (Papier, Farben, Kreide, Zeichenstift etc.)

Eigene Mischungen, wenn ja, bitte genaue Angaben bezüglich der Farbenzusammensetzung.

Lithographie, Litho Kreide oder Tusche, meistens auf Umdruck-papier, am Stein korrigiert.

Radierung Kaltnadel auf Kupferplatte.

Mit welchen Druckereien arbeiten Sie zusammen (bitte auch Adresse) ?

Wolfensberger Lithoanstalt
109 Bederstr Zürich

Malerei
Bildträger, Malgründe, Farben, Pigmente, Bindemittel, Klebstoffe, Lacke, Firnisse etc.

Öl auf Leinwand, nie auf Pappe.
Leinwand womöglich fein u. glatt
ohne grobe Struktur.
Terpentinöl rein, Leinöl, Farben
alle guten Firmen der Länder
wo er viel gerade befindet.
Firnis nie selber
einigemale Eitempera benützt u.
Farbpulver.
Aquarell rein, durchsichtig ohne
Deckfarbe. Guache zuletzt be-
nützt in den 20er Jahren.

Bezugsquellen
Lieferfirmen und Hersteller der verarbeitenden Materialien

Alle guten Quellen.

KOLAR, Jiri

Museum Wiesbaden

D 6200 Wiesbaden
Friedrich-Ebert-Allee 2.

Prag den 22.12.1976.

Sehr geehrter Herr Gantzert,

ich antworte Ihnen auf Ihren Fragebogen vom 9.11.d.J. und bitte Sie meine Antworten selbst in die entsprechenden Rubriken, wo Sie es für für zweckmässig halten, einzufügen.

Das wichtigste Element meiner Arbeiten ist die reine Collage. Das bedeutet eine Collage ohne jedwelche Einmischung der Graphik oder Malerei. Nach der Qualität und Art der Unterlage erkennt man, ob es sich um eine auf Papier /Karton/, oder auf eine Holzplatte geklebte Collage handelt. Ich benütze schon seit vielen Jahren Sperrholzplatten, die sich minimal verziehen. Diese Platten bestreiche ich anfangs immer mit Latexanstrich und erst dann arbeite ich mit dem Klebstoff. Ich benütze den gewöhnlichsten Klebstoff, der üblich zum tapezieren der Wände verwendet wird, z.b. aus Deutschland den Klebstoff der Marke -Methylen-. Dieser Klebstoff ist nämlich leicht abwaschbar und hat keine Nebenwirkungen auf das Papier.

Was meine Collage-Objekte betrifft, kann ich mir das Material, aus dem sie hergestellt sind, nich immer selbst auswählen, da es sich manchmal um Objekte handelt, die mit Schwierigkeiten modeliert oder hergestellt wurden, oder deren Suchen grosse Mühe kostete. Nach deren Gewicht erkennt man, ob es sich um Gegenstände aus Holz, Metall, bearbeiteten Polyester oder Kunststoff handelt usw. Diese Gegenstände streiche ich zuerst mit einer Schicht aus Latex an, nach dem Eintrocknen mit einer Schicht Acronix und wieder mit Latex usw. in so vielen Schichten ,wie es das Objekt benötigt.

/Die Gegenstände aus Eisen korrodieren leicht trotz aller Konservierung. In solchen Fällen muss ich im voraus mit der Bildung von braunen Flecken infolge der Rostbildung rechnen/. Ich benütze denselben Klebstoff wie bei den Tafelcollagen.

Wenn die Objekte oder Collagen aus den Farbreproduktionen auf dem Kreidepapier hergestellt werden, versuche ich es immer von allen Klebstoffresten zu befreien u.zw. mit Hilfe eines sehr feinen feuchten Lappens. Wenn die Oberfläche jedoch einen Buchstabencharakter hat u.zw. in jedwelcher Art und Form, bedecke ich die ganze Oberfläche mit einer dünnen Lösung desselben Klebstoffes, den ich bei der Anfertigung von Collagen verwende. Ich mache es deshalb, da sich durch schonungslose Behandlung meiner Arbeiten meine Collagen sehr leicht beschmutzen. Dieser Schmutz lässt sich leicht abwaschen infolge der dünnen Klebstoffoberschicht. Diese Oberschicht muss begreiflicherweise nach jeder Reinigung /Schmutzentfernung/ erneuert werden.

Falls in manchen Gallerien Multiplizitäten erschienen, habe ich mit deren Herstellung nichts zu tun und will auch in der Zukunft damit nichts zu tun haben.

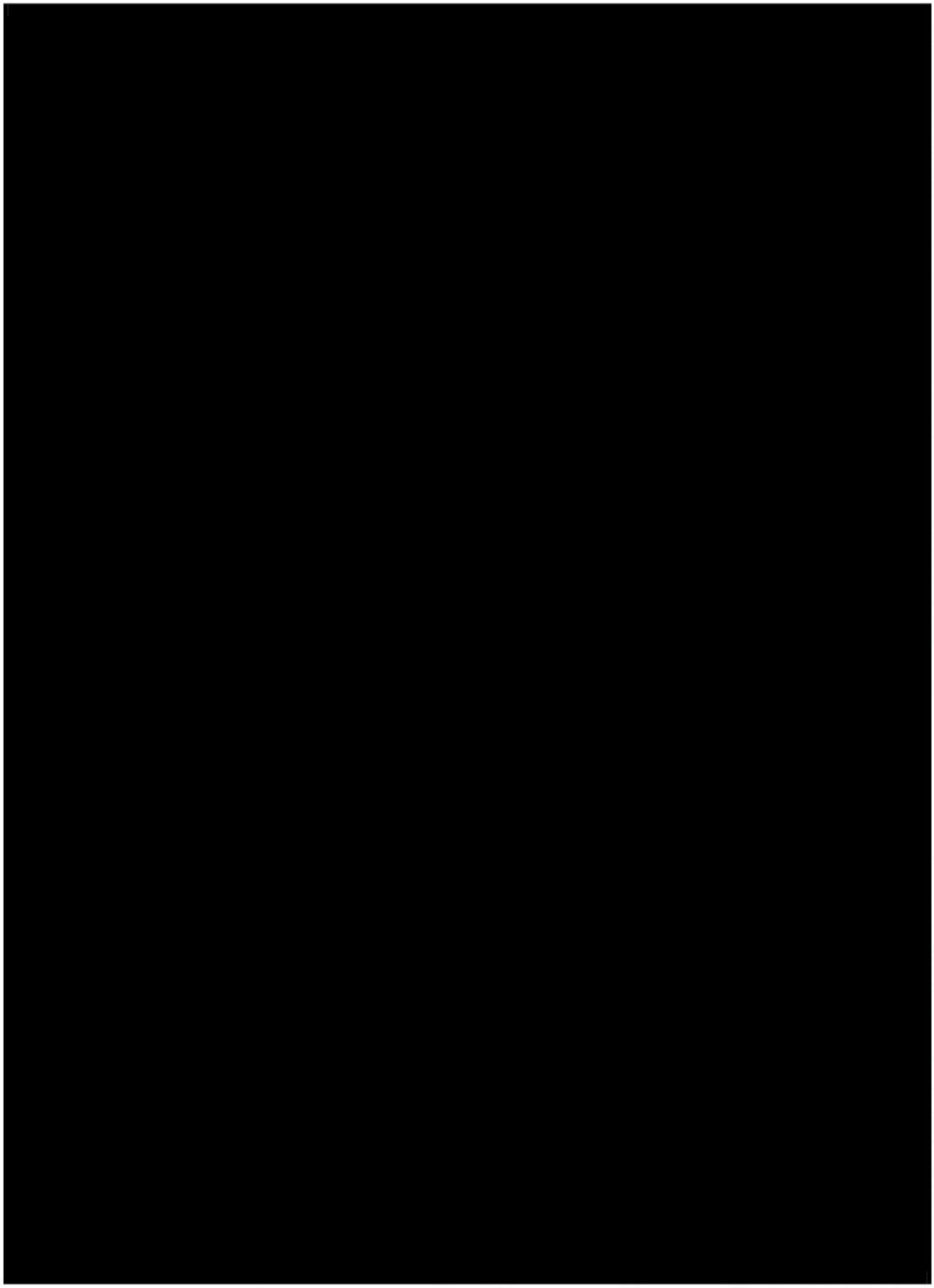
Wenn Sie meine Antwort zu kurz oder etwas für unverständlich halten sollten, schreiben Sie mir , was und in welchen Fragen Sie ausführlichere Antwort wünschen.

Hochachtungsvoll

Ihr J. Kis

Jiři Kolař, Venus embarrassée, 1967, 80 x 130 cm
Im Besitz des Künstlers - [redacted]

Jiři Kolař, les aveugles/Transformation-P.Breughel, 1975, 53 x 40 cm
Im Besitz des Künstlers - [redacted]



Jiří Kolař, chanson de la nuit, 1973, 88 x 48 cm
Im Besitz des Künstlers - [redacted]

NAME: KÖTHE, Fritz

Druckgrafik, Zeichnungen, Collagen

Drucktechnik, Siebdruck, Radierung, Lithographie, Holzschnitt, Sondertechniken, (Papier, Farben, Kreide, Zeichenstift etc.)

Eigene Mischungen, wenn ja, bitte genaue Angaben bezüglich der Farbenzusammensetzung.

Siebdruck, Linolschnitt

Aquarell, Feder, Bleistift, Kohle

Aquarellfarben von Schmincke

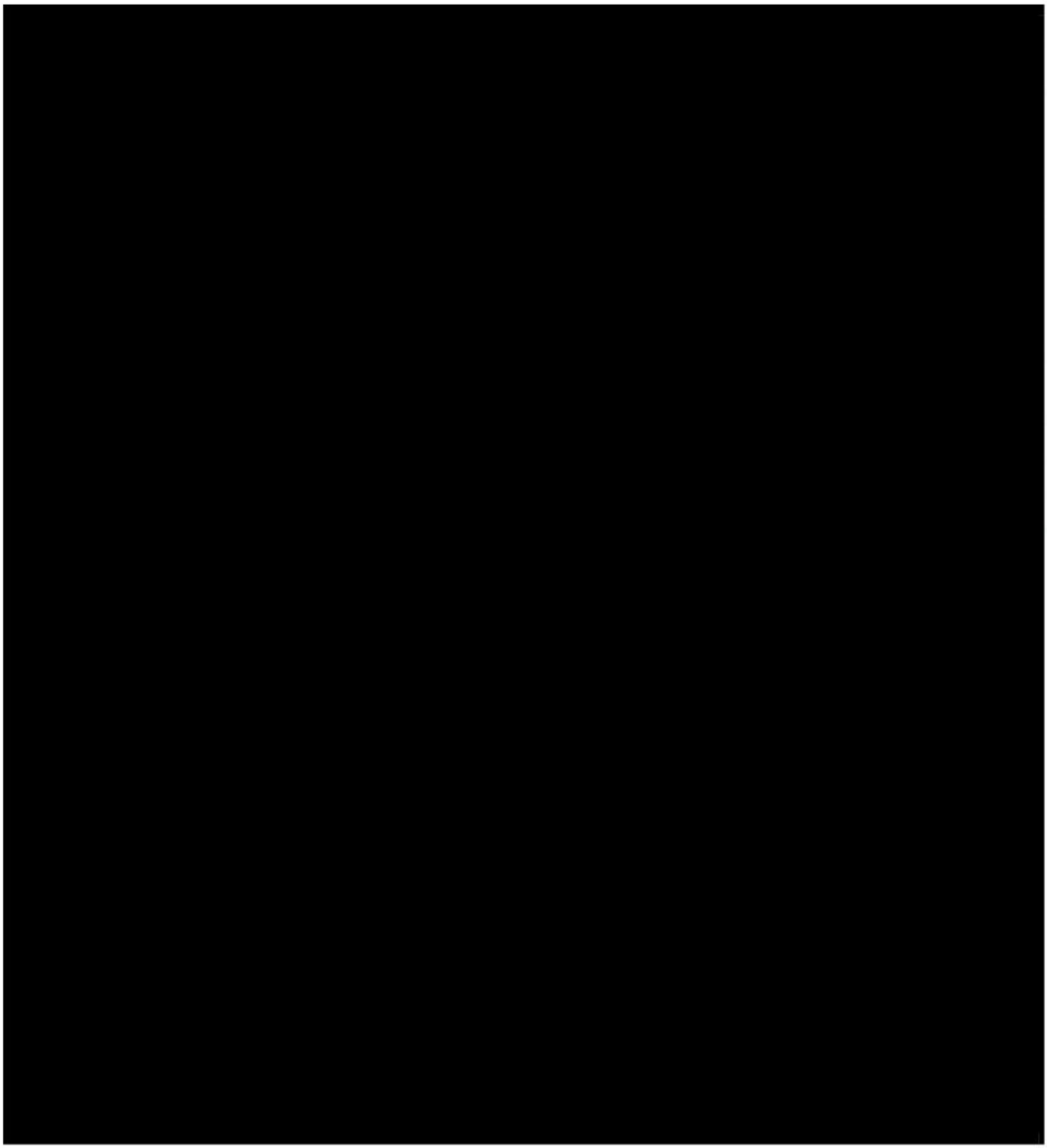
Papier für Aquarell: Cerkall Papier, Fa. Zander Bergisch Gladbach

Papier für Zeichnungen: Schoeller Hammer 6R

Mit welchen Druckereien arbeiten Sie zusammen (bitte auch Adresse) ?

Birkle + Thomer + Co 1 Berlin 30 Kurfürstenstraße 15/16

Dietz Offizin 8091 Lengmoos [redacted] Post Soyen Obb.



Fritz Köthe, Mick, 1971, Zeichenkohle auf weißem Papier (Schoeller), 70 x 60 cm
Galerie Der Spiegel, Köln

Malerei
Bildträger, Malgründe, Farben, Pigmente, Bindemittel, Klebstoffe, Lacke, Firnisse etc.

1/ Schminkeleinen, Halbkreidegrund, Nr. 85601

2/ Temperauntermalung, Emulsion 1Teil Ei, 1Teil Damar, 1Teil Wasser, als Malmittel für Schmincke Künstertempera, auf der Palette verarbeitet.

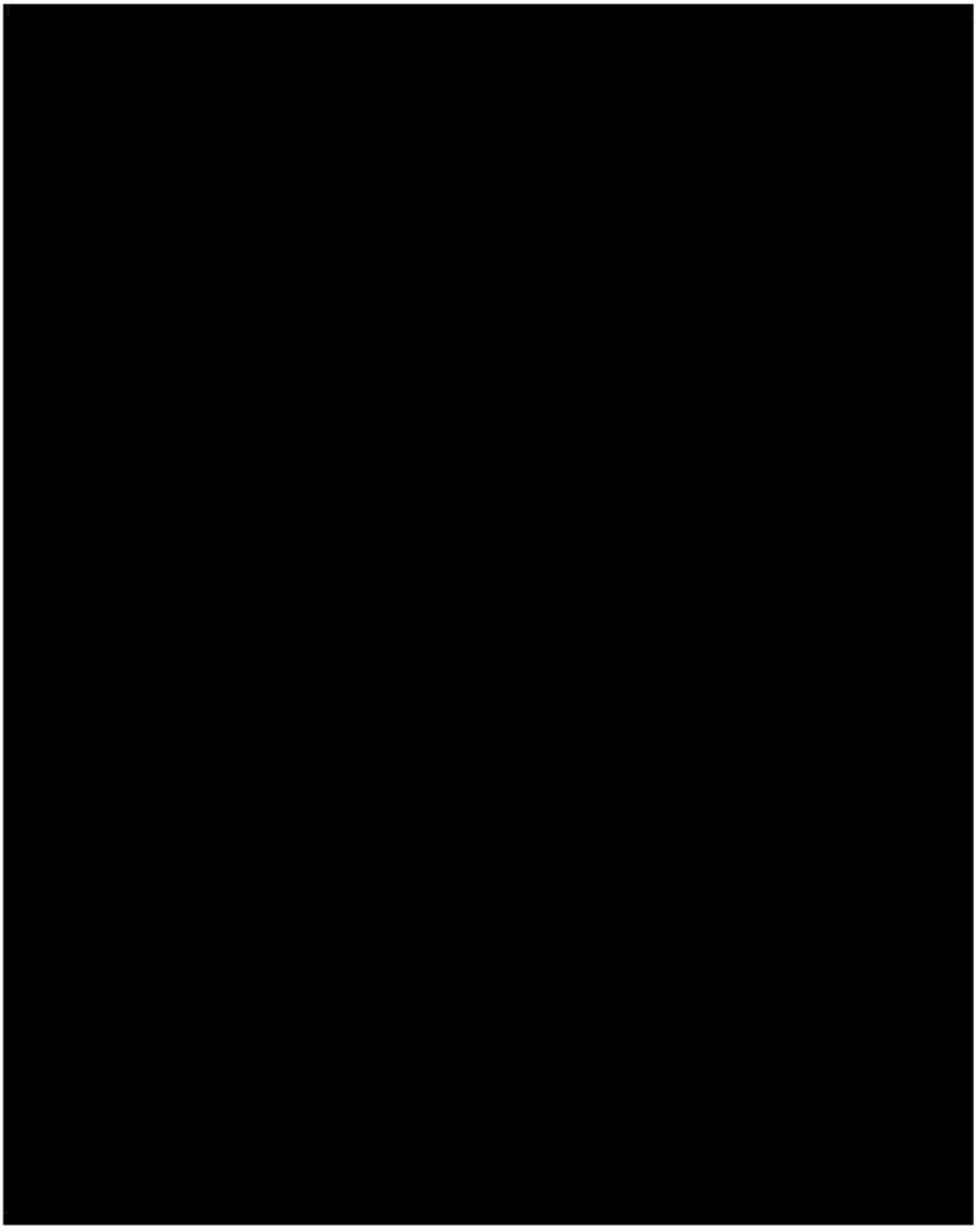
3/ Ölfarbenübermalung, sehr dünn, teilweise lasierend.
Schmincke Mussini Ölfarben, Malmittel Damar oder Mussini Malmittel III, verdünnt mit rekt. Terpentin.
Kein Schlußfirnis oder erst nach 2Jahren.

Als Weiß, mit Titan weiß.

Farbskala: Titanweiß, Neapelgelb hell, Kadmiumgelb hell,
Permanentrot dkl, Echtrosa, Caput mortuum,
Permanentgrün dkl, Chromoxidgrün feurig,
Cölinblau, Coelinblau, Indigo, selten Preuß.blau, Kobaldblau, Ultram.bl.
Gebrannte Umbra,

Bezugsquellen
Lieferfirmen und Hersteller der verarbeitenden Materialien

Schmincke & Co, Düsseldorf



Fritz Köthe, or, 1975, Tempera und Ölfarbe auf Leinwand, 100 x 75 cm
National Galerie, Berlin

Katalog

NAME: KREUTZ, Heinz

Druckgrafik, Zeichnungen, Collagen

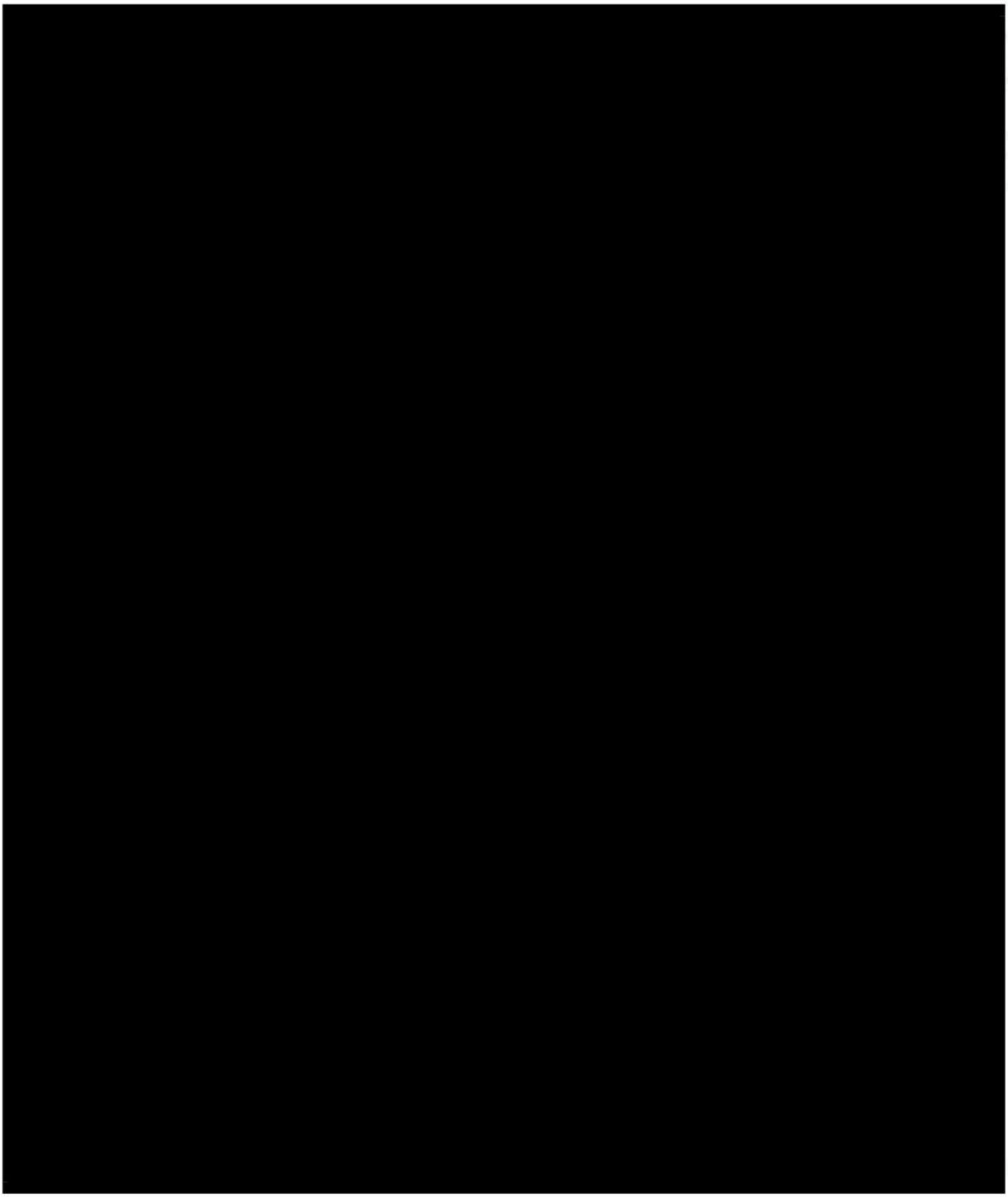
Drucktechnik, Siebdruck, Radierung, Lithographie, Holzschnitt, Sondertechniken, (Papier, Farben, Kreide, Zeichenstift etc.)

Eigene Mischungen, wenn ja, bitte genaue Angaben bezüglich der Farbenzusammensetzung.

Frühe Holzschnitte (1960-62) teils mit Wasserfarbe gedruckt.
alle anderen Holz = Linol= und PVC =Schnitte sind mit
Offsetfarben d. Fa. Kast und Ehinger, Stuttgart, gedruckt.
Genaue Angaben über Papiere etc. siehe Werkverzeichnis.
PVC Schnitte = Druckstock aus Fußbodenbelag
Radierungen 1968 Ätztechnik. Gedruckt v. d. Fa. Kätelhön, Mönsee.
Siebdrucke 1969-72 gedruckt v. d. Fa Kroll-Siebdruck, München
W.V. Nr. 136 Fa. Pawlik Siebdruck, Heusenstamm

Aquarelle 1959-65 Horadam Aquarellfarben d. Fa.
Schmincke u. Co
verschiedene Aquarellpapiere

Mit welchen Druckereien arbeiten Sie zusammen (bitte auch Adresse) ?



Heinz Kreutz, rot/grün/orange, 4farbiger Holzschnitt, 1961, 64 x 50,2 cm
Museum Wiesbaden - [redacted]

Malerei
Bildträger, Malgründe, Farben, Pigmente, Bindemittel, Klebstoffe, Lacke, Firnisse etc.

Bilder 1948-52 Leinwand, Hartfaserplatten, Karton. Grundierung meist selbsthergestellter Kreidegrund (Rezept Dörner) Oelfarben. Malmittel: Leinöl-Terpentin 1:1
1952-60 Harzölmalerei (Rubenstechnik) überwiegend auf Leinwand. Kreidegrundierung isoliert mit Dammarfirnis, oftmals abgetönt. Eitemperauntermalung der hellen Partien, darüber Lasurmalerei. Oelfarben mit Dammar-Terpentinmalmittel vermalt. Dammarfirnis.
1956 u 57 existieren einige Bilder in reiner al prima Oelmalerei auf handelsüblicher, grundierter Leinwand.
1960-64. Einfache Oelmalerei auf Leinwand. Mehrschichten- oder al prima Technik.
1965-68 Leinwand. Grundierung mit Dispersionsgrund weiß. Malerei in Dispersionsfarben (Amphibolin Volltonfarben)

Montagen 1967-74 Amphibolinfarben auf Zeichenpapier oder Karton. Geschnitten und aufgeklebt auf Papier, Karton, Spanplatte, Hartfaserplatte, Sperrholz. Seit 71 fast ausschließlich auf Leinwand. Klebstoffe: Uhu und Fixogum bei Papier, Technicoll Kleber bei Karton und Spanplatte, Dispersionskleber bei Hartfaserplatten, Sperrholz und Leinwand.

Als Rezepthinterlagen für Eitempera, Firnisse, Harzmalmittel usw. dienten ausschließlich die Angaben und Empfehlungen Dörner und Wehlte.

Bezugsquellen
Lieferfirmen und Hersteller der verarbeitenden Materialien

Oelfarben: Firmen Schmincke u. Co. und Schall Stgt. Wieblingen
Disp. Farben: Caparol Werke Mürjahn Ober Ramstadt
Klebstoffe: Uhu
Technicoll
Hanje Kaltleim

Heinz Kreutz, Polyptychon, 1959, Eitempera, Öl auf Leinwand, vierteilig
Museum Wiesbaden - [redacted]

NAME: KRIEG, Dieter

Druckgrafik, Zeichnungen, Collagen

Drucktechnik, Siebdruck, Radierung, Lithographie, Holzschnitt, Sondertechniken, (Papier, Farben, Kreide, Zeichenstift etc.)

Eigene Mischungen, wenn ja, bitte genaue Angaben bezüglich der Farbenzusammensetzung.

Siebdruck

Zeichnungen Bleistift und Acryl /Papier

Gouachen Acryl/Papier
Acryl/Overlaypapier
Vinyl/Overlaypapier
Vinyl/Wachstuch
Acryl/Bütten

Mit welchen Druckereien arbeiten Sie zusammen (bitte auch Adresse) ?

Siebdruckerei Haas Stuttgart Korntal

Dieter Krieg, Buch, 1975/76, Graphit, Kraftpapier, Gummi, 66,5 x 49 cm
Im Besitz des Künstlers

NAME: KRIEG, Dieter

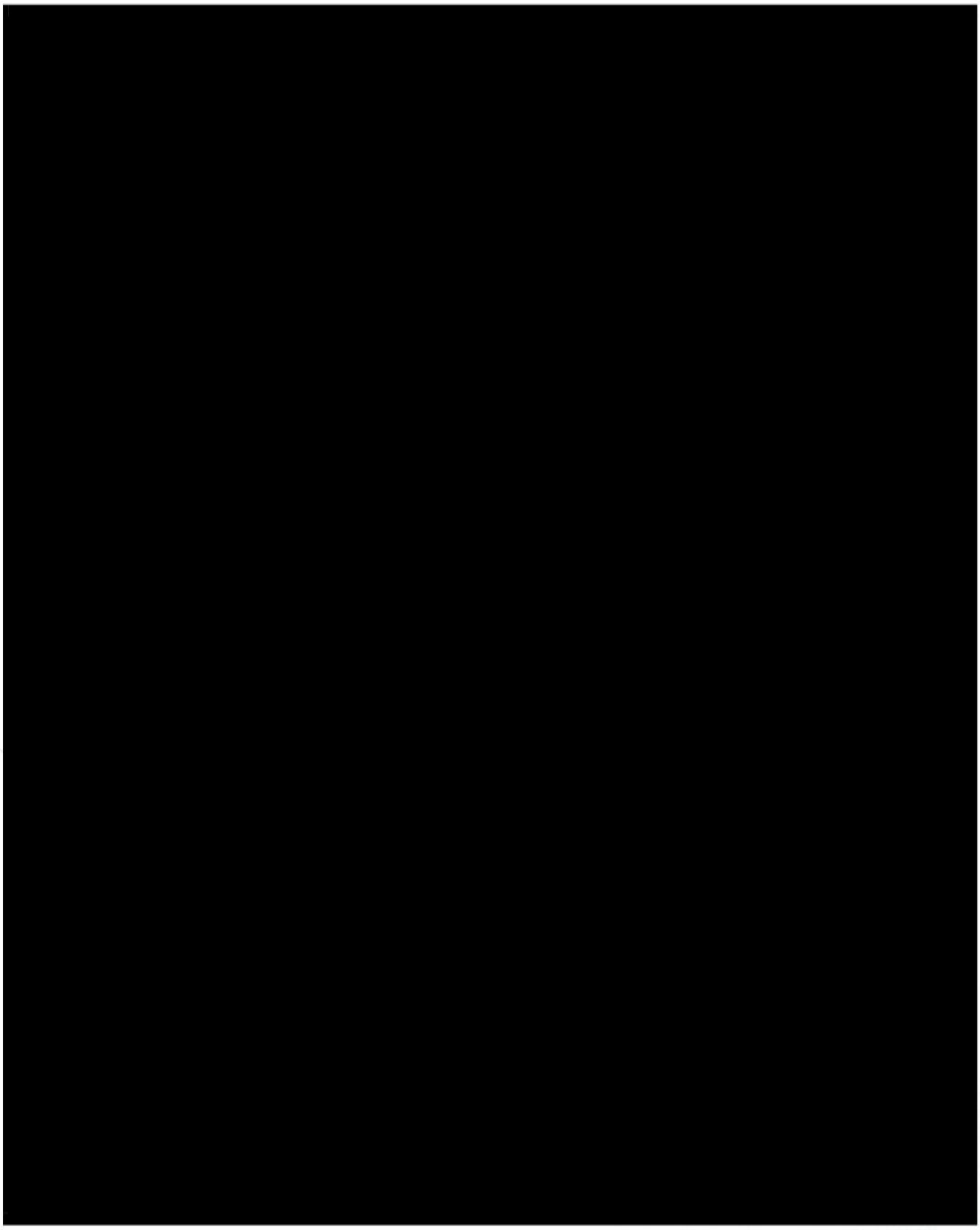
Bildhauerei und Objekte

Herstellungstechnik, Material (Metall, Stein, Kunststoffe, Holz, Ton etc.)

Gummi vulkanisiert in Metallform
4-Watt-Lampen, 1972

Mit welchen handwerklichen Betrieben arbeiten Sie zusammen?
Gießereien, kunststoffverarbeitende Betriebe, Feinmechanische Werkstätten etc. (bitte auch Adressen).

Gummi-Metall-Technik Engstler Bühl(Baden)
Modellbau Rapp IKG Baden-Baden



Dieter Krieg, 4 Wattlampen, 1972, Gummi und Metall, Ø 3,7 x 140 cm
Im Besitz des Künstlers

Malerei
Bildträger, Malgründe, Farben, Pigmente, Bindemittel, Klebstoffe, Lacke, Firnisse etc.

1958/59 Lack und Cellophan auf Hartfaser, Gummi +lack auf Leinwand
Lack und Plastikfolie auf Leinwand

1960/64 Eitempera und Öl auf Leinwand und Nessel (nicht geleimt nicht grundiert)

1964/66 ~~Acryl~~ Latex (Fa. Herbol) auf Leinwand

ab 66 Acryl auf Leinwand
(Fa. Schminke Primacryl Malgrund, Mal mittel, Malfarbe)

seit 68 Verwendung von Spritzpistole
kein Firnis

1970 - 72 Acryl + Vinyl auf Overlay-Papier

seit 1975 Acryl auf Kraftpapier

Bezugsquellen
Lieferfirmen und Hersteller der verarbeitenden Materialien

Leinwand Fa. Schall-Farben Waiblingen b. Stuttgart

Farbe: Schminke Düsseldorf

Overlaypapier: Fa. Schoeller & Hoesch, Gernsbach

Kraftpapier: Fa. Lenk KG Kappelrodeck (Mixol-Chemie-Kirchheim-Teck)

Farbe: Mixol, Universal-Abtönkonzentrat.

als Binder: Herbanol (Fa. Herbol)
(Acrylharzdispersion)

Dieter Krieg, o. T., 1977, Acryl auf Kraftpapier, 210 x 454 cm
Im Besitz des Künstlers - [redacted]

L

NAME: LAUSEN, Jens

Druckgrafik, Zeichnungen, Collagen

Drucktechnik, Siebdruck, Radierung, Lithographie, Holzschnitt, Sondertechniken, (Papier, Farben, Kreide, Zeichenstift etc.)

Eigene Mischungen, wenn ja, bitte genaue Angaben bezüglich der Farbenzusammensetzung.

DRUCKTECHNIK : SIEBDRUCK
PAPIER : HANDGESCHÖ. BÜTTEN KARTON
FARBEN : SEIDENMATTE SIEBDRUCKFARBE

Mit welchen Druckereien arbeiten Sie zusammen (bitte auch Adresse) ?

ATELIER BÖER - GUTTSCHE
2 HAMBURG
TEL. 2 79 48 89.

Malerei
Bildträger, Malgründe, Farben, Pigmente, Bindemittel, Klebstoffe, Lacke, Firnisse etc.

KEILRAHMEN, HOLZ, (7 cm breit)

BESPANNT MIT BRÜSSELER LEINEN (reines Leinen)
DER FIRMA F. SCHOENFELD & CO.
VORGRUNDIERT (HALBKREIDEGRUND)

FARBEN:

KÜNSTLER ÖLFARBE (LUKAS = DR. FR. SCHOENFELD & CO)
(MUSSINI = SCHMINCKE, DÜSSELDORF)

BINDEMITTEL:
MUSSINI MALMITTEL { (III = TROCKNUNGSBESCHLEUNIGEND)
(II = TROCKNUNGSVERZÖGERND)

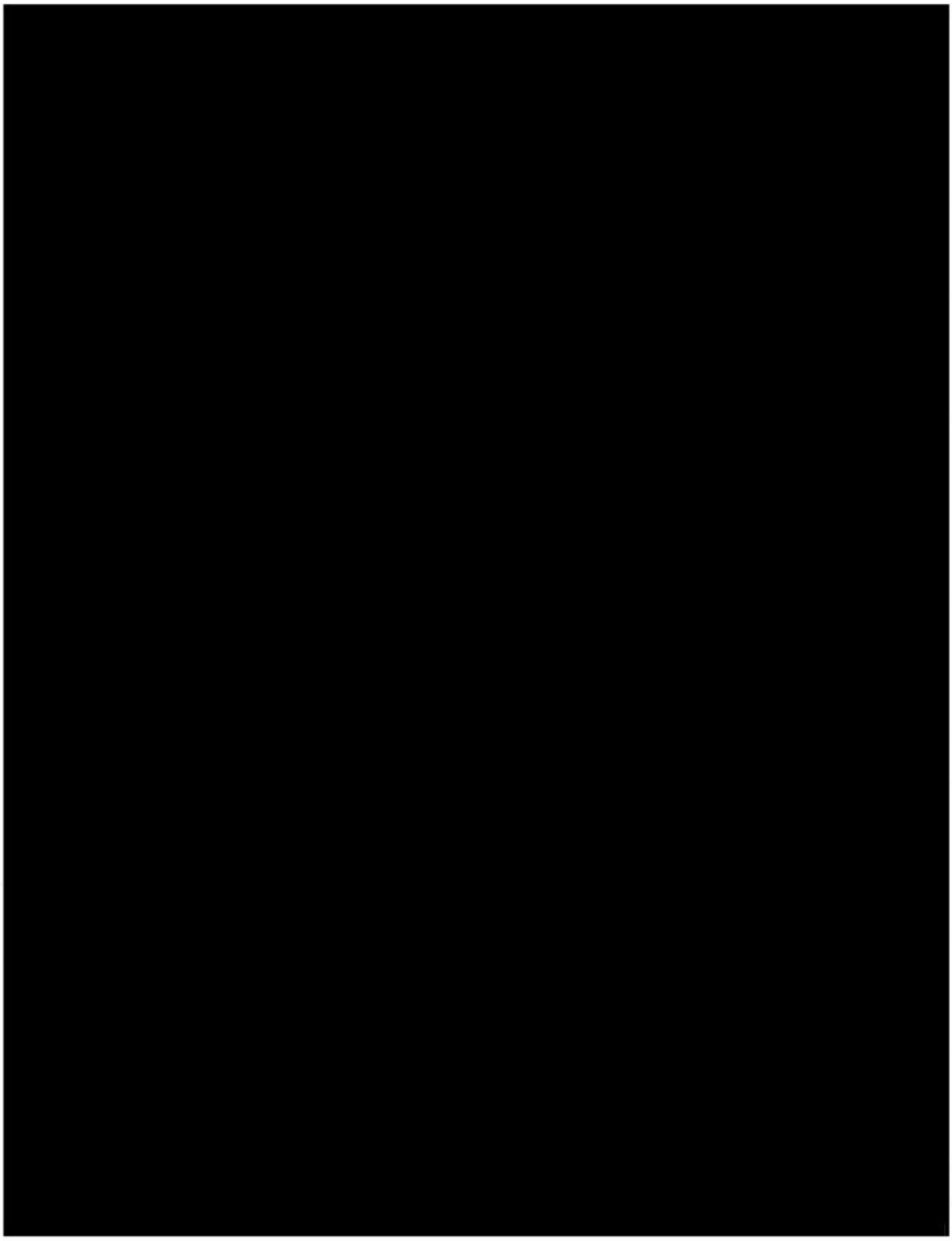
(BALSAMTERPENTIN, LEINÖL gereinigt und gebleicht)
DER FIRMA SCHMINCKE

ISOLIERUNG DES MALGRUNDES
MIT "ISOLIERER" DER FIRMA LUKAS

FIRNIS: MATTLACK FÜR OLGEMÄLDE (SCHMINCKE)
(Konzentrierter Harzfirnis mit reinem Bienenwachs)

Bezugsquellen
Lieferfirmen und Hersteller der verarbeitenden Materialien

S. O.
LUKAS = SCHOENFELD & CO
SCHMINCKE
LUKAS



Jens Lausen, Der verlorene Standpunkt, 1977, Öl auf Leinwand, 175 x 125 cm
Im Besitz des Künstlers

Kunst am Bau

Herstellungstechnik, Material (Metall, Stein, Kunststoffe, Holz, Textilien etc.)

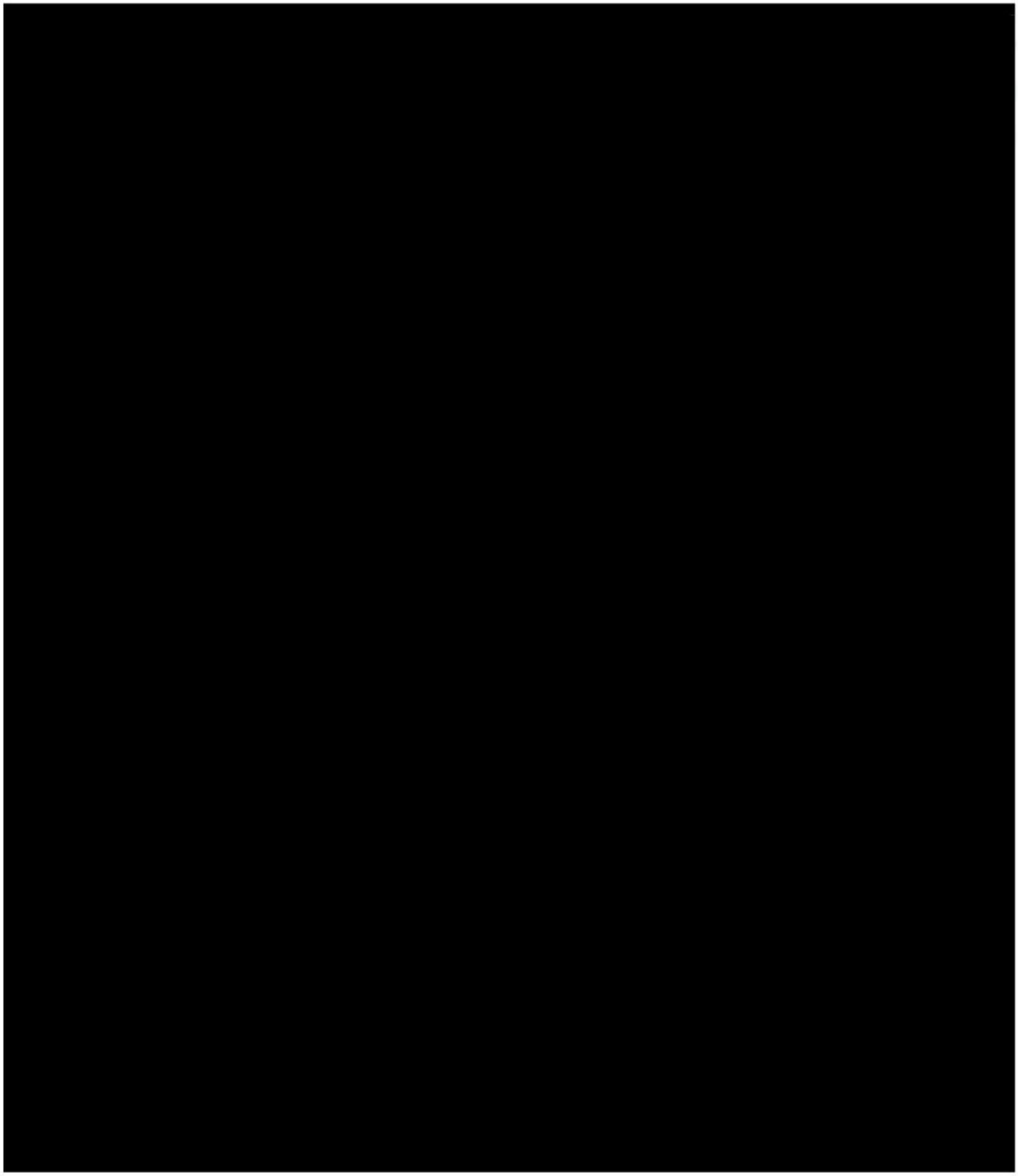
EMAILLE AUF STAHLBLECH

FÜR SCHULEN : TAFELBILDER

Mit welchen handwerklichen Betrieben arbeiten Sie zusammen ?

Baufirmen, kunststoffverarbeitende Betriebe, Gießereien, Feinmechanische Werkstätten etc. (bitte auch Adressen) .

EMAILLE MÜLLER, HAMBURG, TEL. 68 72 23



Jens Lausen, Innenraum, 1970, Emaille auf Stahlblech, 75 x 75 cm,
Außenkunst/Auflage 50
Im Besitz des Künstlers

NAME: LEITNER, Gudrun von

Druckgrafik, Zeichnungen, Collagen

Drucktechnik, Siebdruck, Radierung, Lithographie, Holzschnitt, Sondertechniken, (Papier, Farben, Kreide, Zeichenstift etc.)

Eigene Mischungen, wenn ja, bitte genaue Angaben bezüglich der Farbenzusammensetzung.

Lithografie: alle Lithografien bis heute (12.3.1977) auf den Stein direkt gezeichnet. Nicht photographisch übertragen, keine Zinkplatten verwendet. Meistens auf Arches – Papier (250g) und seltener auf Rives – " – gedruckt. Die meisten Lithografien sind im Atelier Cassé in Paris entstanden.

Radierung + Aquatinta: Farben: encre lithographique Helma und Lorilleux. Meine Radierungen sind außer einigen Auflagen (grün/Strich) für die Galerie Paul Facchetti in Paris durchweg von mir selbst gedruckt – genauso meine Aquatinten. Die Exemplare sind dabei stets beschränkt (10 bis 20 Ex.). Ich ziehe Zinkplatten wegen ihrer Weichheit nach dem Ätzbad den Kupferplatten vor. Drucke dabei mit einer besonderen Technik alle Farben von einer Platte. Alle verwendeten Farben von F. Chasbonnel, Paris. Ebenso alle Abdecklacke + Vernis + Kupfertiefdruckfarben. Papier: Hermann Radecke, Hamburg. Deutsches Kupfertiefdruckpapier + Arches.

Mit welchen Druckereien arbeiten Sie zusammen (bitte auch Adresse) ?

Lithografie: Michel Cassé, 10 rue Malher, Paris 4e, Frankreich

Serigrafie: Atelier Böer & Gutsche, Offakamp 7, D – 2000 – HAMBURG

Radierung: ich selbst und Atelier Leblanc, 187 rue St. Jaques, Paris 5e

Aquatinta: ich selbst

b.w. →

Siebdruck: (Serigrafie) Alle Siebdrucke bei Böes + Gutsche (Hamburg) gedruckt.
Papier: Bristolkarton + Rives
Farben: Wiedehold Siebdruckfarbe
Ebenso ist entstanden 1 Siebdruck-Holzobjekt "A new Morning".
Siebdrucklackfarbe auf Holz + Hartfaser (offenes Fenster + Gardine).

Zeichnungen: Alle Zeichnungen auf Schoeller-Turm und ganz vereinzelt auf Schoeller-Durex Papier.
Farben: Faber-Castell Polychromos Farbstifte
Fixativ von Marabu oder Talens.

Bildhauerei und Objekte

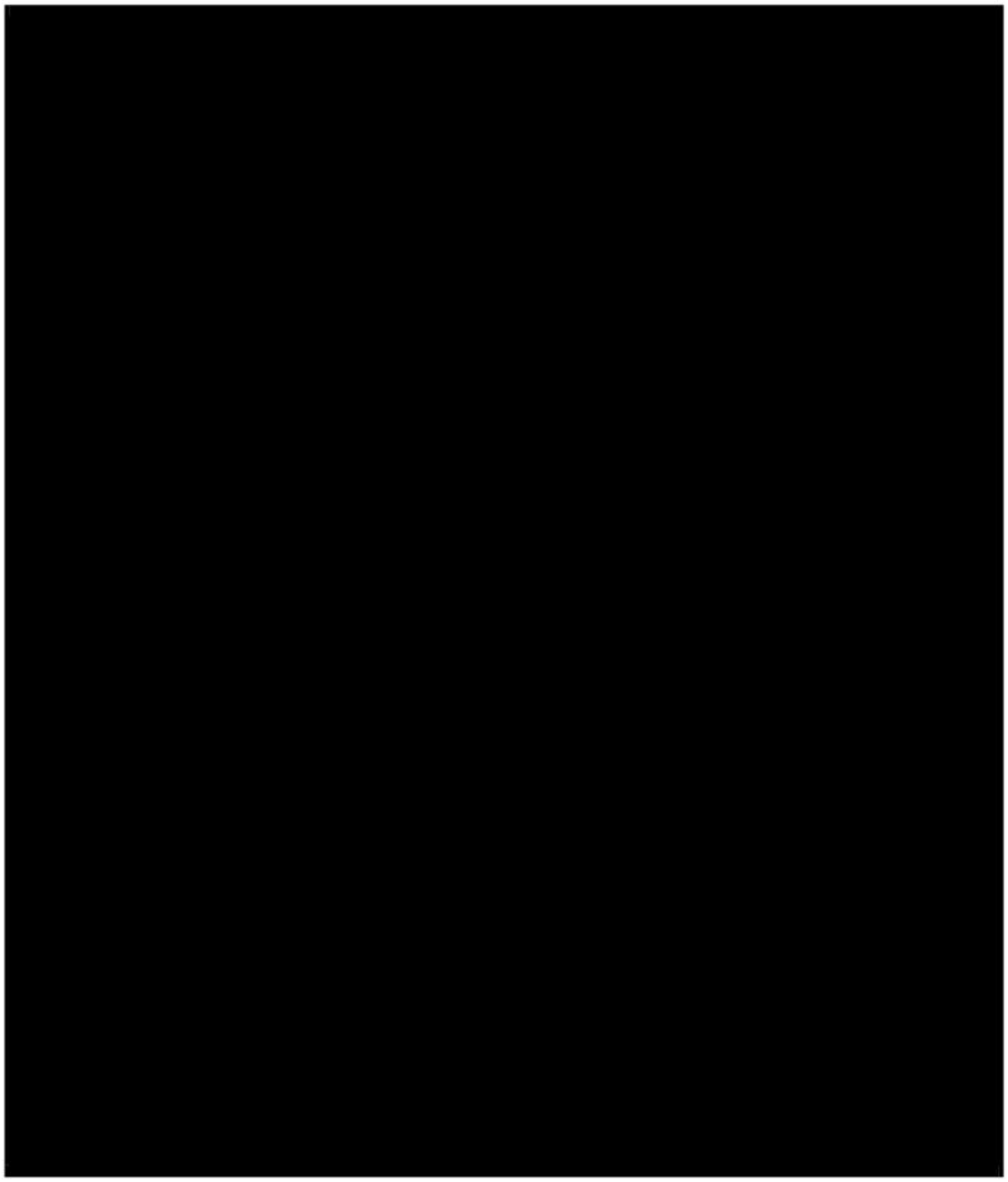
Herstellungstechnik, Material (Metall, Stein, Kunststoffe, Holz, Ton etc.)

Holzobjekte – grundiertes Holz (mit Toupret) mit Plaka-Farben (Pelikan) oder Deka-Ziermatt-Farben bemalt. Anschließend Marabu-Klarlack, früher Zaponlack benutzt.

Tonobjekte – mit Deka-Ziermatt-Farben bemalt – nicht gebrannt.

Holzobjekte manchmal in Plexiglas (Rohm) – Kästen eingefaßt.

Mit welchen handwerklichen Betrieben arbeiten Sie zusammen?
Gießereien, kunststoffverarbeitende Betriebe, Feinmechanische Werkstätten etc. (bitte auch Adressen).



Gudrun von Leitner, Life after Eden, 1972, Farbstift (Faber-Castell-Polychronos)
auf Schoeller Turm, 25,5 x 32,5 cm
Galerie Folas-Zoumboulakis, Athen - [redacted]

Malerei
Bildträger, Malgründe, Farben, Pigmente, Bindemittel, Klebstoffe, Lacke, Firnisse etc.

Alle Leinwände und Chassis von Gattegno, Paris. Ölfarbe von Lefranc & Bourgeois, ~~Paris~~ Frankreich. Seltener Mussini Künstler-Ölfarbe, Schminke. Malmittel: Rembrandt painting medium von Talens und Rapidol-Medium von Talens, Schlußfirnis 50 065 von Schminke (leicht glänzend). Außerdem häufige Verwendung von reinem Blattgold und — silber.

Bezugsquellen
Lieferfirmen und Hersteller der verarbeitenden Materialien

1. Gattegno, 13 + 15, Rue de la Grande Chaumière, Paris 6e

Gudrun von Leitner, Highway 61, Öl auf Leinwand, 161 x 104 cm
Sammlung Jenny Heathgote, London

Malerei
Bildträger, Malgründe, Farben, Pigmente, Bindemittel, Klebstoffe, Lacke, Firnisse etc.

Bildträger ist eine fertig präparierte Leinwand,die mit Spiritus abgeschliffen und grau abgetöntem GRUNDWEISS SL (3 Aufträge) grundiert wird.Gesättigt wird der Grund mit Malmittel.
Die Leinwand bleibt nach den bisherigen Erfahrungen elastisch und kann gerollt werden.
Auftrag der Farben mit der Spritzpistole.Ich verwende ausschließlich Ölfarben,die ausschließlich mit der Spritzpistole aufgetragen werden.
Die Ölfarbe wird bis zur Flüssigkeit verdünnt mit Malmittel, Dammar/Leinöl gebl./Balsam Terp. 1/1/8.
Auftrag meist reiner Töne,die sich lasurartig übereinander liegend auf der Leinwand zum Endton mischen.
Vielschichtiger Auftrag in den Dunkelheiten,während in den Weißpartieen der Ton der Grundierung stehengelassen wird.
Kaum Verwendung von Weiß.
Trocknungszeit etwa einen Monat.Manchmal Zwischenfirnis.
Schlußfirnis meist Neutralfirnis,verdünnt mit Terpentinersatz, aufgetragen mit der Spritzpistole (0,8 Düse).
Keine Verwendung von Folien etc. mehr seit ca.73.

Bezugsquellen
Lieferfirmen und Hersteller der verarbeitenden Materialien

Grundweiß SL,Alkydharzvorlack der Fa.Glasurit
Leinwand Fa.Richter D´dorf
Ölfarbe Schmincke,Rembrandt,Senellier
Spritzpistolen Fa.Grafo,EFBE
Neutralfirnis Fa.Schmincke D´dorf

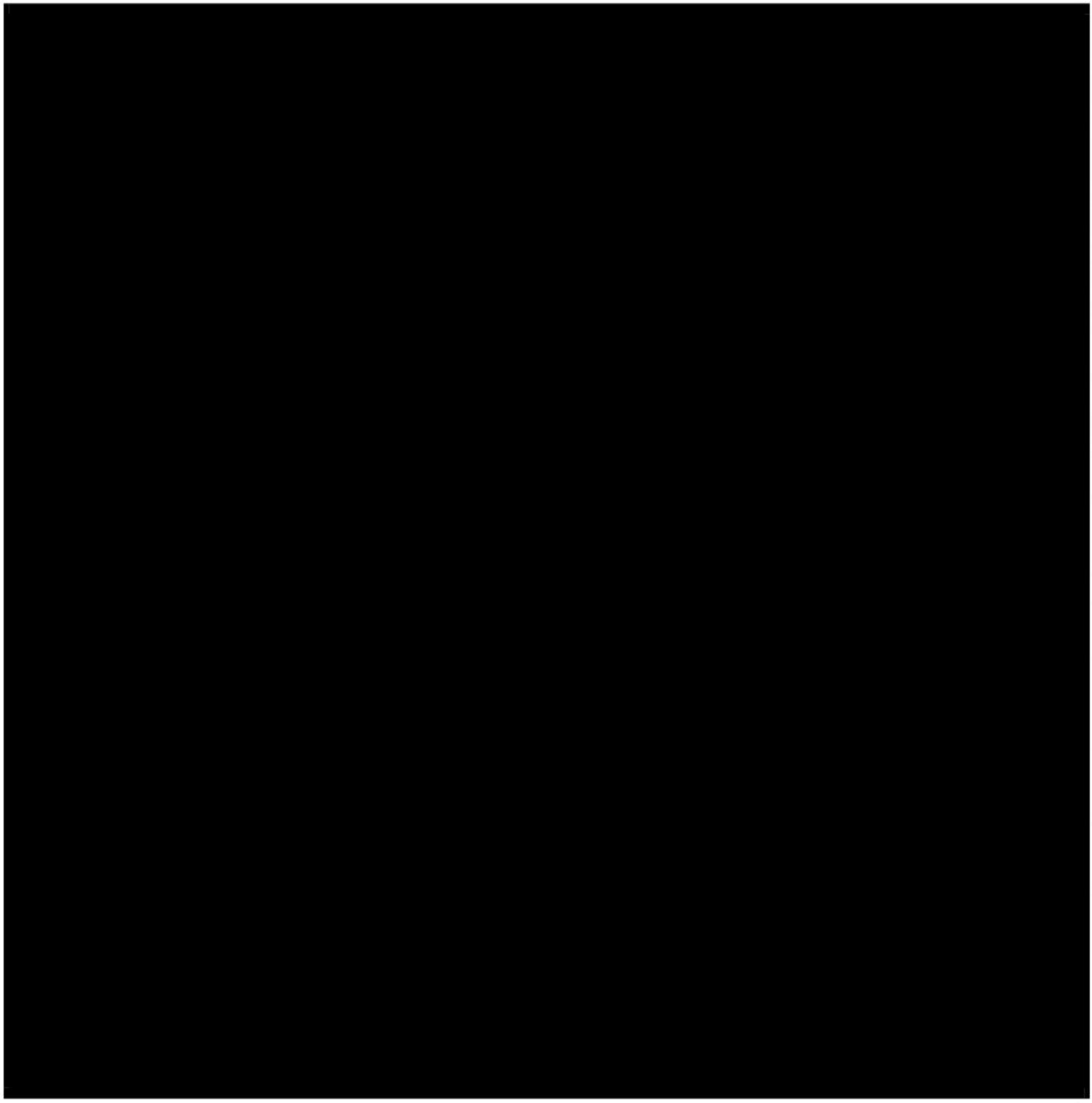
Gudrun von Leitner, Highway 61, Öl auf Leinwand, 161 x 104 cm
Sammlung Jenny Heathgote, London

Malerei
Bildträger, Malgründe, Farben, Pigmente, Bindemittel, Klebstoffe, Lacke, Firnisse etc.

Bildträger ist eine fertig präparierte Leinwand,die mit Spiritus abgeschliffen und grau abgetöntem GRUNDWEISS SL (3 Aufträge) grundiert wird.Gesättigt wird der Grund mit Malmittel.
Die Leinwand bleibt nach den bisherigen Erfahrungen elastisch und kann gerollt werden.
Auftrag der Farben mit der Spritzpistole.Ich verwende ausschließlich Ölfarben,die ausschließlich mit der Spritzpistole aufgetragen werden.
Die Ölfarbe wird bis zur Flüssigkeit verdünnt mit Malmittel, Dammar/Leinöl gebl./Balsam Terp. 1/1/8.
Auftrag meist reiner Töne,die sich lasurartig übereinander liegend auf der Leinwand zum Endton mischen.
Vielschichtiger Auftrag in den Dunkelheiten,während in den Weißpartieen der Ton der Grundierung stehengelassen wird.
Kaum Verwendung von Weiß.
Trocknungszeit etwa einen Monat.Manchmal Zwischenfirnis.
Schlußfirnis meist Neutralfirnis,verdünnt mit Terpentinersatz, aufgetragen mit der Spritzpistole (0,8 Düse).
Keine Verwendung von Folien etc. mehr seit ca.73.

Bezugsquellen
Lieferfirmen und Hersteller der verarbeitenden Materialien

Grundweiß SL,Alkydharzvorlack der Fa.Glasurit
Leinwand Fa.Richter D'dorf
Ölfarbe Schmincke,Rembrandt,Senellier
Spritzpistolen Fa.Grafo,EFBE
Neutralfirnis Fa.Schmincke D'dorf



Karolus LodenKämper, Gartenbank, 1976, Öl auf Leinwand, 100 x 100 cm
Galerie Levy, Hamburg

NAME: LOHSE, Richard Paul

Druckgrafik, Zeichnungen, Collagen

Drucktechnik, Siebdruck, Radierung, Lithographie, Holzschnitt, Sondertechniken, (Papier, Farben, Kreide, Zeichenstift etc.)

Eigene Mischungen, wenn ja, bitte genaue Angaben bezüglich der Farbenzusammensetzung.

Zeichnungen: ca.1930 - ca.1950 Farbstifte Faber Castell
später gleiche Marke
Caran d'ache
Eagle Verithin

Serigrafien: Hersteller Edwin Vost Partner, Siebdruck
Riehentorstr.17, 4000 Basel Tel.320535

Edition Hoffrann (auch Multiples)
Untermainkai 30
D- 6 Frankfurt a.M. Tel.252888

Duo d'Art S.A.
rue F.-Perréard 6, 1225 Chêne-Bourg / Genève
Tel.361731

Mappe Vertikalen Albin Uldry, Siebdrucker
Matterstr.7, 3032 Hinterkappelen T.550966

Mit welchen Druckereien arbeiten Sie zusammen (bitte auch Adresse) ?

NAME: LOHSE, Richard Paul

Malerei
Bildträger, Malgründe, Farben, Pigmente, Bindemittel, Klebstoffe, Lacke, Firnisse etc.

Malgrund Viktoria Malleinen V3 DHK, Flachsleinen doppelt, römisch
Oelfarben mehrheitlich Talens - Rembrandt
Lukas
Mussini
Sax

Talens Malmittel

ab 1972 kleinere Bilder gelegentlich mit Lascaux-Akrylfarben
Fabrikant: Alois Diethelm
Promenadengasse 14
8001 Zürich
Tel. 328655

Bezugsquellen
Lieferfirmen und Hersteller der verarbeitenden Materialien

Richard Paul Lohse, 30 vertikale systematische Farbreihen mit roten Diagonalen, 1943-70, Öl auf Leinwand, 165 x 165 cm
Im Besitz des Künstlers - [redacted]

NAME : LOHSE, Richard Paul

Kunst am Bau

Herstellungstechnik, Material (Metall, Stein, Kunststoffe, Holz, Textilien etc.)

Schulhaus Paradies, Türen zur Pausenhalle, in Lenggis/Rapperswil
Türen Metall mit Kunstharzfarben gespritzt
Architekt: Kurt Federer, Rapperswil
Ausführende Firma: Fontana, Malergeschäft, Rapperswil

Siedlung Wier, Ebnat-Kappel
Betonwand, freistehend, bemalt mit wetterfesten Dispersionsfarben
Architekt: Thomas Schmid, Zürich
Ausführende Firma: Alois Diethelm, Zürich.

Richard Paul Lohse SWB
Stockerstr. 32 8002 Zürich

Mit welchen handwerklichen Betrieben arbeiten Sie zusammen ?
Baufirmen, kunststoffverarbeitende Betriebe, Gießereien, Feinmechanische Werkstätten etc. (bitte auch Adressen) .

NAME: LOTH, Wilhelm

Druckgrafik, Zeichnungen, Collagen

Drucktechnik, Siebdruck, Radierung, Lithographie, Holzschnitt, Sondertechniken, (Papier, Farben, Kreide, Zeichenstift etc.)

Eigene Mischungen, wenn ja, bitte genaue Angaben bezüglich der Farbenzusammensetzung.

1947 - 1953	Holzschnitte - Eigendrucke
ca 1957	einige Lithografien - Druckerei Reinheimer, Darmstadt
ca 1964	weitere Lithografien - Druckerei Reinheimer Darmstadt und Werkstatt für Lithografie der Karlsruher Kunstakademie
1972 -1973	einige Radierungen - Werkstatt für Radierung der Karlsruher Kunstakademie - Drucker : Willy Steinert

Mit welchen Druckereien arbeiten Sie zusammen (bitte auch Adresse) ?

Wilhelm Loth, o. T., Tuschezeichnung zur Bronze "Figur im Würfel", 529 x 755 cm
Museum Wiesbaden - [redacted]

NAME: LOTH, Wilhelm

Bildhauerei und Objekte

Herstellungstechnik, Material (Metall, Stein, Kunststoffe, Holz, Ton etc.)

1947 - 1953 ARBEITEN VORWiegend in Ton, gebrannt
(Kunsttöpferei Braun, Urberach und Werkkunstschule Darmstadt)

1950 - 1967 Arbeiten vorwiegend in Bronze
(Gießerei Komo, Frankfurt - Gießerei Straßacker, Süssen - Gießerei Schmäke, Düsseldorf - Glockengießerei Bachert, Karlsruhe -)

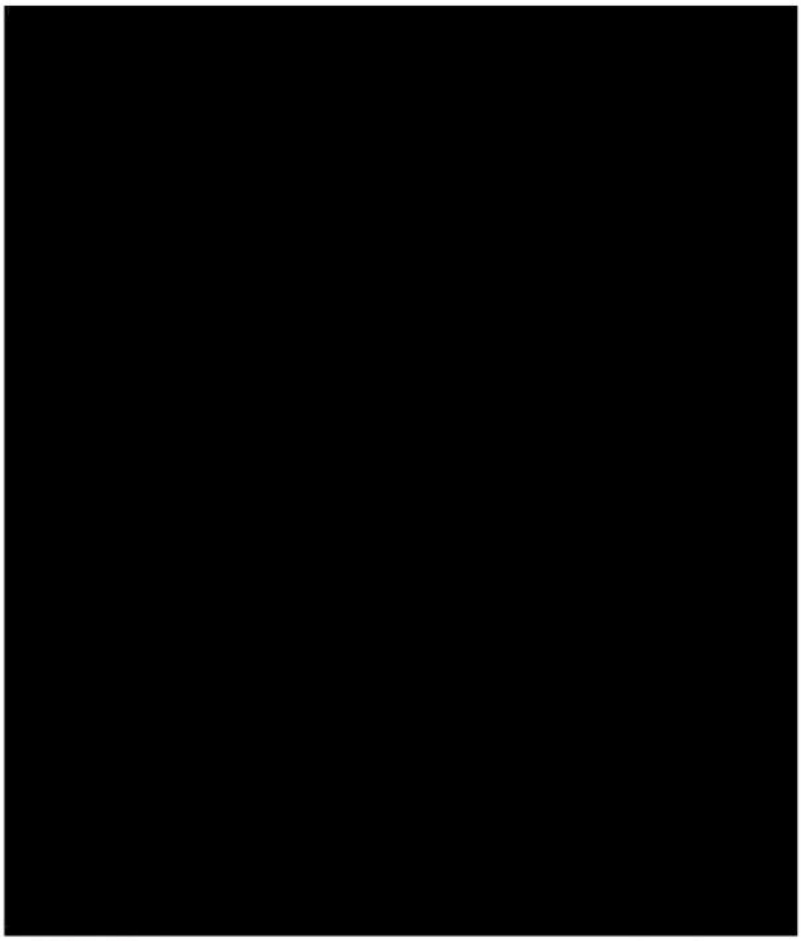
1967 - 1972 Arbeiten vorwiegend in Aluminium und Neusilber
(Gießerei Casper,Nöttingen (Alu) - Gießerei Schmäke,Düsseldorf (Neusilber) - Gießerei Barth (Neusilber) -Glockengießerei Bachert, Karlsruhe (Neusilber) - Gießerei Straßacker,Süssen (Alu).)

1955 u.1956 einige Arbeiten in Eisenguß
u. 1971-1972 (Buderussche Kunstgießerei,Hirzenhain (Eisen) - Gießerei Casper,Nöttingen (Eisen)

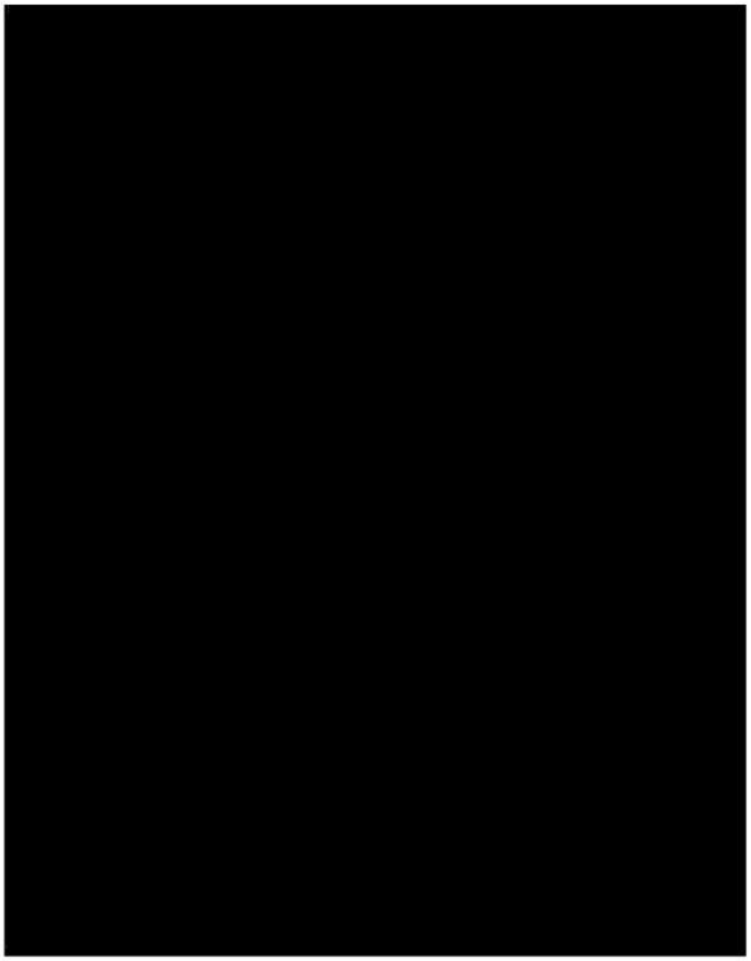
1972 - 1973 einige Versuche in Kunstharz, Material: Palatal von der BASF und Araldit (von Ciba). Verarbeitet in der Wrkstatt für Kunststoffbearbeitung der Karlsruher Kunstakademie

vereinzelte Arbeiten in Zement, Holz, Stein

Mit welchen handwerklichen Betrieben arbeiten Sie zusammen?
Gießereien, kunststoffverarbeitende Betriebe, Feinmechanische Werkstätten etc. (bitte auch Adressen).



Wilhelm Loth, Figur im Würfel (15/64), 1964, Bronze, 77 x 78 x 77 cm
Museum Wiesbaden - [redacted]



Wilhelm Loth, Relief nach einer Schwangeren, 1978,
Gießharz (Palatal, glasmattenverstärkt), 85 x 65 x 7 cm
Im Besitz des Künstlers - [redacted]

Malerei
Bildträger, Malgründe, Farben, Pigmente, Bindemittel, Klebstoffe, Lacke, Firnisse etc.

1947 - 1972 sporadisch aquarellierte Zeichnungen
handelsübliche Farben und Papiere

Bezugsquellen
Lieferfirmen und Hersteller der verarbeitenden Materialien

Druckgrafik, Zeichnungen, Collagen

Drucktechnik, Siebdruck, Radierung, Lithographie, Holzschnitt, Sondertechniken, (Papier, Farben, Kreide, Zeichenstift etc.)

Eigene Mischungen, wenn ja, bitte genaue Angaben bezüglich der Farbenzusammensetzung.

Die alten Bilder -Auquarell oder Öl- sind in der herkömmlichen Weise gemalt -Tubenfarben usw. Eigene Ölkreidegründe usw.

Eigene Techniken beginnen 1957/58, vor allem die Farbfeldbilder von 58 benutzen bereits das später wichtig gewordene Materiemedium, eine selbstentwickelte pastose Masse. Damals gab es noch nicht die wunderbaren Mittel wie heute.

Ich hatte, um die Farbe -die sich im Grunde ja lasierend versteht, materiell aufgeladen. Ich wußte, dass Kreide wenig eigene Farbigkeit besitzt und mehr ein neutrales Pigment ist. Zuerst habe ich mit den Farbpigmenten aus Tubenfarben gelängt. Später wurde mir das zu teuer und auch zu unintelligent, um es mal einfach zu sagen: Die kostbare Farbe für solche Zwecke! Ich kaufte mir einfach Farbpulver, das ich mit Öl anmischte -verschiedene Versuche.

Aus diesen Experimenten hat sich dann das Material für die nächsten Phase, die Materieobjekte ergeben.
Mit Ihnen wollte ich weit in den konkreten Raum hineinreichen. Ich hatte eine Art Expansion nach vorn im Sinn -im Unterschied zu den Farbfeldbildern, die nach den Seiten expandieren, also eine anders gerichtete Dynamik haben, die sich nicht mehr weiterentwickeln ließ und deshalb auch die Benutzung des konkreten Raumes statt des flächigen, bzw. der Fläche -die ja kein Raum ist.
Wenn man sich eine Materialität aus Kreide, Pigment und Öl herstellt, entsteht ein fließendes Etwas, es fehlt die

Mit welchen Druckereien arbeiten Sie zusammen (bitte auch Adresse) ?

gewisse Konsistenz.

;958/59 habe ich eigentlich nur mit solchen Experimenten verbracht, um diese Masse herauszukriegen, wie ich sie für diese konkreten Arbeiten brauchte. Ich hatte mir schließlich eine Starmix gekauft, den ich noch habe, und damit viele Zentner Kreide verarbeitet. Nachdem ich u.a. auch Sägemehl mitgemischt hatte, erwies sich schließlich dieses Verfahren als das Beste, das mir später auch mal durch hiesige Chemiker als ein legitimes Verfahren der Herstellung einer Emulsion bezeichnet worden ist:

Ich nahm Kreide in relativ großer Menge und etwa 1/4 Eisenoxyschwarz, mischte das Pulver und gab dann einen tüchtigen Guß Nitroverdünnung hinzu, bis alles schön nass war. Alles war schwarz geworden, und wieder trockener, durch das Einziehen in die Pigmente. Dann kam der Guß Leinöl -eine billige Sorte. Dann wurde wieder flüssig. Schließlich der Guß Wasser, der das ganze dann zum schnellen Erstarren brachte -so etwa wie Sahne, nur kompakter.

Dieses Material hatte den Vorzug, nicht zu reißen. Der Binder ist Öl, nicht ein wasserlöslicher Leim, wie es ihn damals gab. Das Nitro verschwand auf die Dauer, statt dessen drang Luft nach in die Pigmente und ließ das darum-befindliche Öl verharzen. Wenn die Mischung richtig war, konnten keine Risse entstehen.

Ich habe das Verfahren natürlich in unzähligen Variationen durchexerziert, vor allem auch alle Farben ausprobiert. Am besten war Eisenoxyd und zwar schwarz. Das war nun von der Farbe her sowieso meine eigentliche Farbe, weil sie eine Antischattenfarbe ist. Ich wollte ja nur eines, Licht auf Materie erkennbar machen, egal, wie die Oberfläche strukturiert war. Da war schwarz das Beste. Rot und gelb gingen u. ein bestimmtes Blau. Aber die größte Immaterialität -und das war zugleich die "Sprachlosigkeit" als Farbe und deshalb auch Stille und Introvertiertheit hatte eben Schwarz.

Wenn Ecken abgestoßen waren: Heute gibt es Stoffe genug, sie wieder instandzusetzen. Wenn die Oberflächen uneinheitlich sind in der Farbe kann man sie nachspritzen -Seidenlack oder schwarze Dispersionfarbe -alles kann schwarz sein.

Bildhauerei und Objekte

Herstellungstechnik, Material (Metall, Stein, Kunststoffe, Holz, Ton etc.)

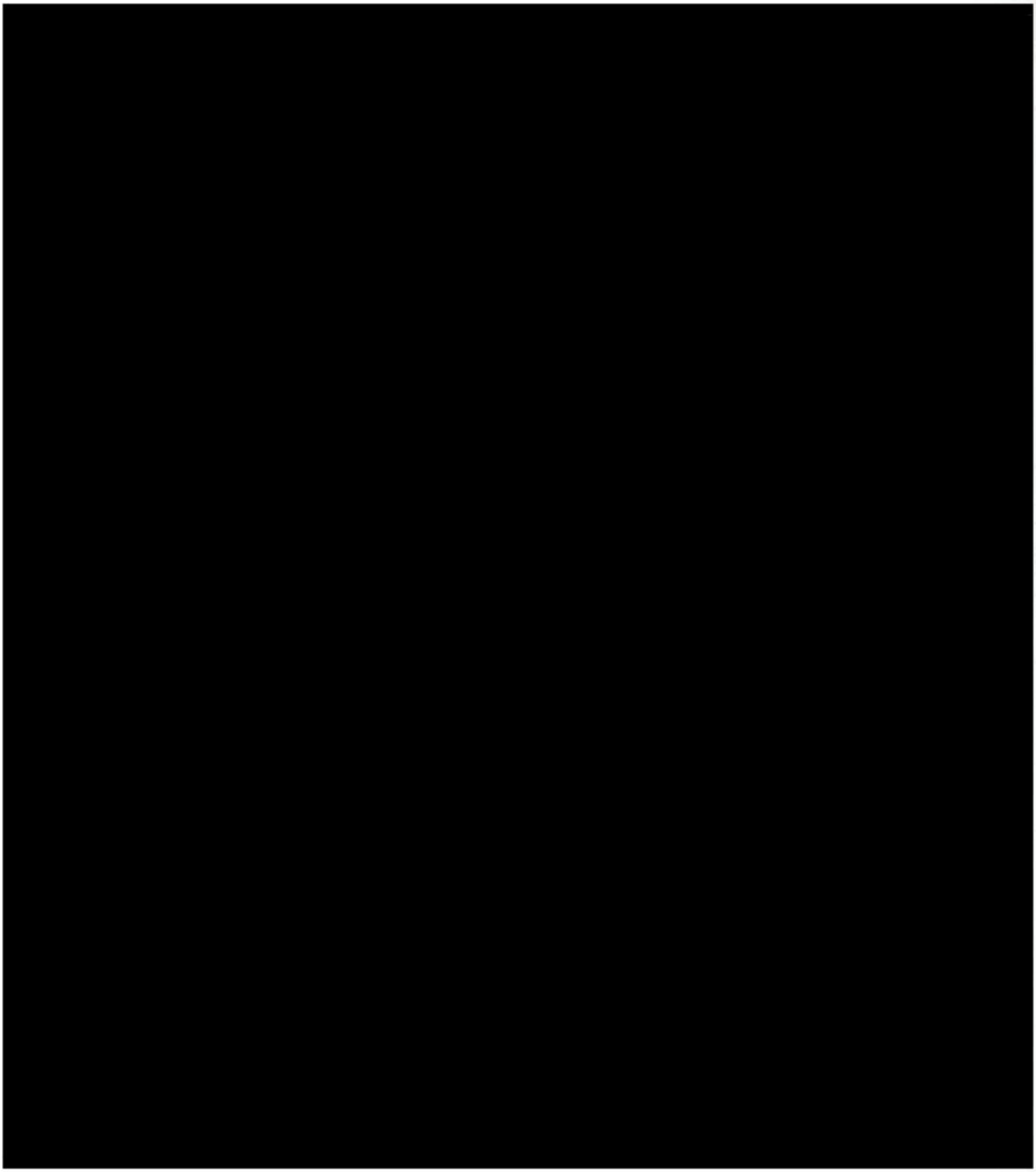
Entmaterialisierungen:

das ist eine Phase von einem Jahr, 1961. Eigentlich sind alles Entmaterialisierungen, was auch immer ich in diesen Jahren gemacht hatte. Ich strebte Licht an und ahnte in der Dunkelheit meiner Seele. dass das was immaterielles sei und dass dementsprechend der Einstieg in diese stofflose Welt nur auf dem Wege der Entformierung, also der Destruktion erfolgen könne. Viel später erst konnte ich artikulieren, dass Licht zum energetischen Bereich gehöre und deshalb keine Gestaltform habe. So war der Weg richtig -er hat mich auch zu den entsprechenden Medien der Stofflosigkeit geführt - Glas,Rauch und optisches Glas.

Diese Phase 1961 hat das Entmaterisieren aber zugespitzt zum Gegenstand, und so finden Sie alle Möglichkeiten des Zerkleinerns, Vernichtens, Zerstörens,Zersetzens, vor allem des Verbrennens und das bis zur Totalverbrennung von Materie. Die Resultate haben nur mich selbst weitergebracht. Im Habitu entsprechen sie allem Möglichen des damaligen Zeit, für Kenner mögen sie interessant sein. Ich kam am Ende dieses Jahres zum in sich visuelle immateriellen Stoff, dem Glas, das ich dann auch zerschlagen habe.

Aus diesem Geist können Sie die Sachen restaurieren, esgeht wahrscheinlich leicht, weil alles ziemlich kaputt ist. Benutz habe ich alle mögliche Sachen und meist in die Schwarzmaterie hineingelegt, bis sie zusammengebunden waren -ich lege einen Katalog bei, dann werden Sie es sehen.

Mit welchen handwerklichen Betrieben arbeiten Sie zusammen?
Gießereien, kunststoffverarbeitende Betriebe, Feinmechanische Werkstätten etc. (bitte auch Adressen).



Adolf Luther, Materie-Objekt, 1959/60, Kreide, Pigment, Öl,
Masse auf Hartfaser, 80 x 70 cm
Im Besitz des Künstlers

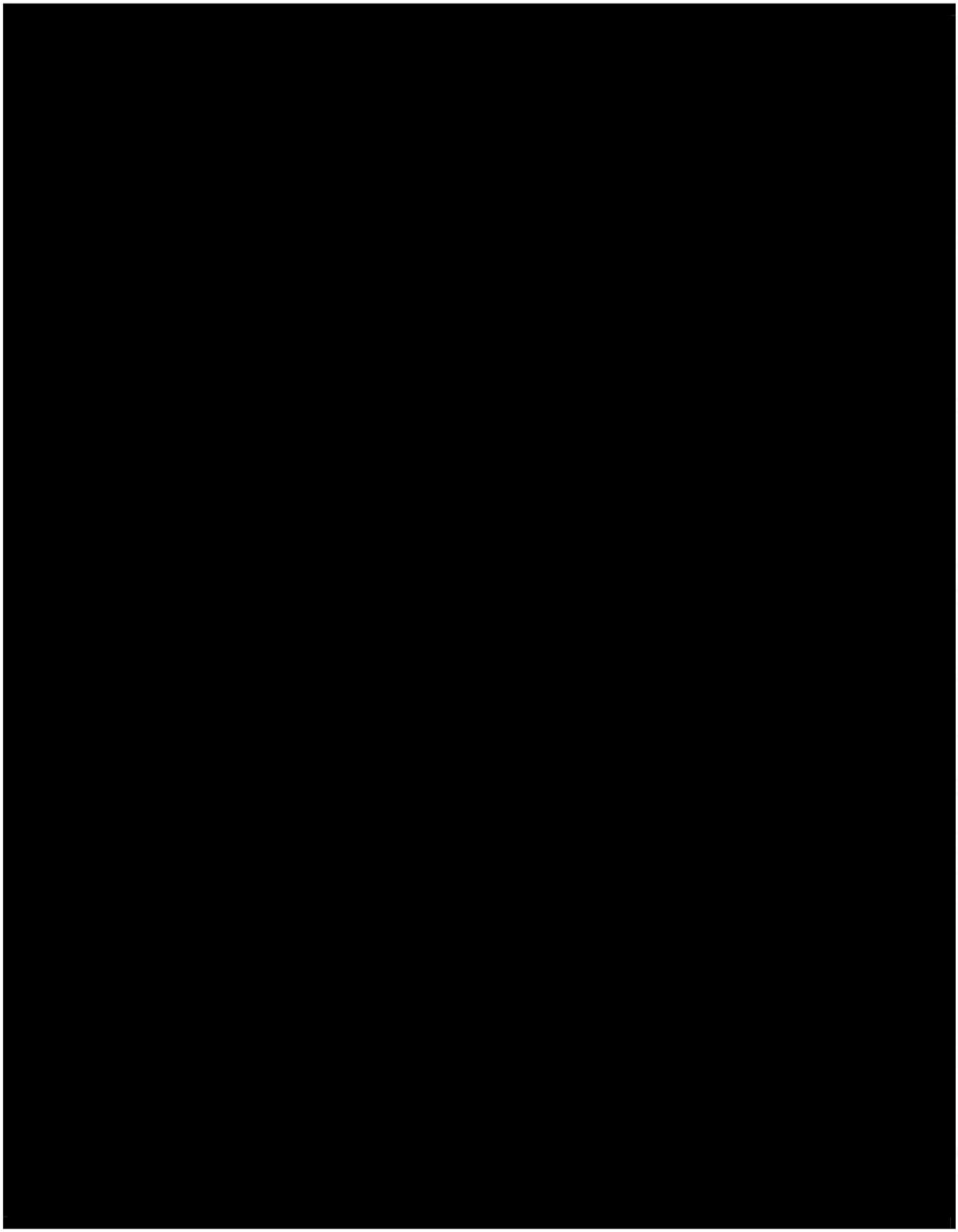
Bildhauerei und Objekte

Herstellungstechnik, Material (Metall, Stein, Kunststoffe, Holz, Ton etc.)

Ab Ende 1961 kommt dann das Glas und die sogen. Lichtschleusen. Das sind schon kleine Hanswerksarbeiten, an die ich mich damals gewöhnen mußte, ich hatte etwas davon als Kind bei meinem Großvater und Schmied durch Zugucken und mein Leben land habe ich das gern getan, gelernt. Außerdem habe ich Handwerker eingeschaltet. Diese ganzen Objekt sind leicht zu restaurieren, keine Probleme, wie ich meine.

Ich hatte damals schon einen Studenten, der immer zu mir kam und weiß, wie alles geht, Architekt Bernd Peters, 4o18, Langenfeld, Solingerstraße 128.

Mit welchen handwerklichen Betrieben arbeiten Sie zusammen?
Gießereien, kunststoffverarbeitende Betriebe, Feinmechanische Werkstätten etc. (bitte auch Adressen).



Adolf Luther, Lichtschleuse, 1963, Glas, Metall, 65 x 28 cm
Im Besitz des Künstlers

Kunst am Bau

Herstellungstechnik, Material (Metall, Stein, Kunststoffe, Holz, Textilien etc.)

Die jetzigen Objekte aus Hohlspiegeln, Linsen, Sphärischenspiegeln usw. Linsen etc. sind dominant handwerkliche-industrieelle Angelegenheiten. Am betsen geben sie die Objekte Herrn Heinrich Kronenberger, 4 Düsseldorf, Ackerstr.17 Tel. 35 67 16 oder meinem Assistenten, der auch alles weiß

Heinz Flohr, Oppumerstr. 3, 415 Krefeld, 696 22

oder die ganz großen Architektursachen durch

Fa Hecker Mfg. Kieferstr. 31, 46 Dortmund-Hombruch

Die Hohlspiegel aller Art habe ich bei der deutschen Uhrglasfabrik bezogen, die Linsen aus Plexi bei der Firma Rassbach in Gars am Inn. Die Laser u. Projektoren auch bei Firmen.

Das wär's wohl.

Luther

Mai 76.

SEHEN • IST • SCHÖN

Mit welchen handwerklichen Betrieben arbeiten Sie zusammen ?

Baufirmen, kunststoffverarbeitende Betriebe, Gießereien, Feinmechanische Werkstätten etc. (bitte auch Adressen) .

Kunst am Bau

Herstellungstechnik, Material (Metall, Stein, Kunststoffe, Holz, Textilien etc.) Ich mache keine Kunst am Bau, sondern Integration. Das ist das Hinzufügen in etwas Vorheriges, Vorgegebenes. Durch sie erhält das Bauwerk eine Stelle der Kunst-Unnützlichkeit eine Stelle des freien formalen Spieles, an der der Geist des Gebäudes spürbar wird, der Schritt über das Materielle und die Gebrauchsfunktion hinaus getan wird.
Im Unterschied zur Kunst am Bau mit ihrem Nebeneinander von Kunst und Architektur geht es bei der Integration um die totale, bis ins Unerkennbare gesteigerte Verbindung. Die Dinge gehen ununterschiedbar ineinander über. Aus diesem Grunde kommt es primär auf die der Herstellung der von mir und von der Architektur angewendeten Techniken an.
Diese ist bei der Architektur vorgegeben durch das Fertigteil. Meine Integrationennbestehen aus Fertigteilen.
Von hier aus versteht sich alles sehr leicht. Die Herstellung von Fertigteilen ist nicht mehr handwerklich, sondern industriell. Die Teile sind identisch, seriell und werden mittels Maschinen hergestellt. Ebenso sind die Materialien Industrieprukte. Die verarbeitenden Firmen sind von mir angelernt und "trainiert". Die Grundlagen bilden technische Zeichnungen, die ich mit meinem architektonischen Mitarbeiter erarbeite.

Für die gelegentliche Restaurierung ziehe ich zur Zeit die Hersteller heran. Es sind kleine Betrieb, die alle Techniken bestens können, die richtigen Maschinen und die spezifischen Materialkenntnisse haben, die Empfindlichkeiten und neuralgischen Punkte des Zusammenbaues gur kennen.

Auf lange Sicht muß die Restaurierung auf der musealen Basis bedacht werden. Ich glaube aber, dass sich deshalb keine Komplikationen ergeben werden, weil die Herstellung ganz überschaubar zutage tritt. Es geht um die neuralgischen Punkte, das Tempern des Plexiglases, das Beachten der unterschiedlichen Dehnungsmomente der Maerialien, die Überwindung der statischen Aufladung, die Präzision der zusammengehörigen Teil, denn die Schönheit der Objekte ist nicht zuletzt ein Folge ihrer Genauigkeit der Ausführung bis in alle Details.

Mit welchen handwerklichen Betrieben arbeiten Sie zusammen ?

Baufirmen, kunststoffverarbeitende Betriebe, Gießereien, Feinmechanische Werkstätten etc. (bitte auch Adressen).

Firma Hecker, Nachfolger, 41 Dortmund-Hombruch, Kieferstr.31, o231/716o16
Heinrich Kronenberger, 4 Düsseldorf, Ackerstr. 16, o211/356713
Deutsche Uhrglasfabrik, 3224 Grünenplan bei Alfeld, o5187, 75o61 (Achmus)

Luther,

Adolf Luther, Sitzungssaal in Essen, 1975, Lichtraum mit einer Hohlspiegelwand (Hintergrund) und einem Streifenobjekt, die aufeinander reflektieren, 11 x 12 m

[redacted]

M

NAME: MALFATTI, Nino

Druckgrafik, Zeichnungen, Collagen

Drucktechnik, Siebdruck, Radierung, Lithographie, Holzschnitt, Sondertechniken, (Papier, Farben, Kreide, Zeichenstift etc.)

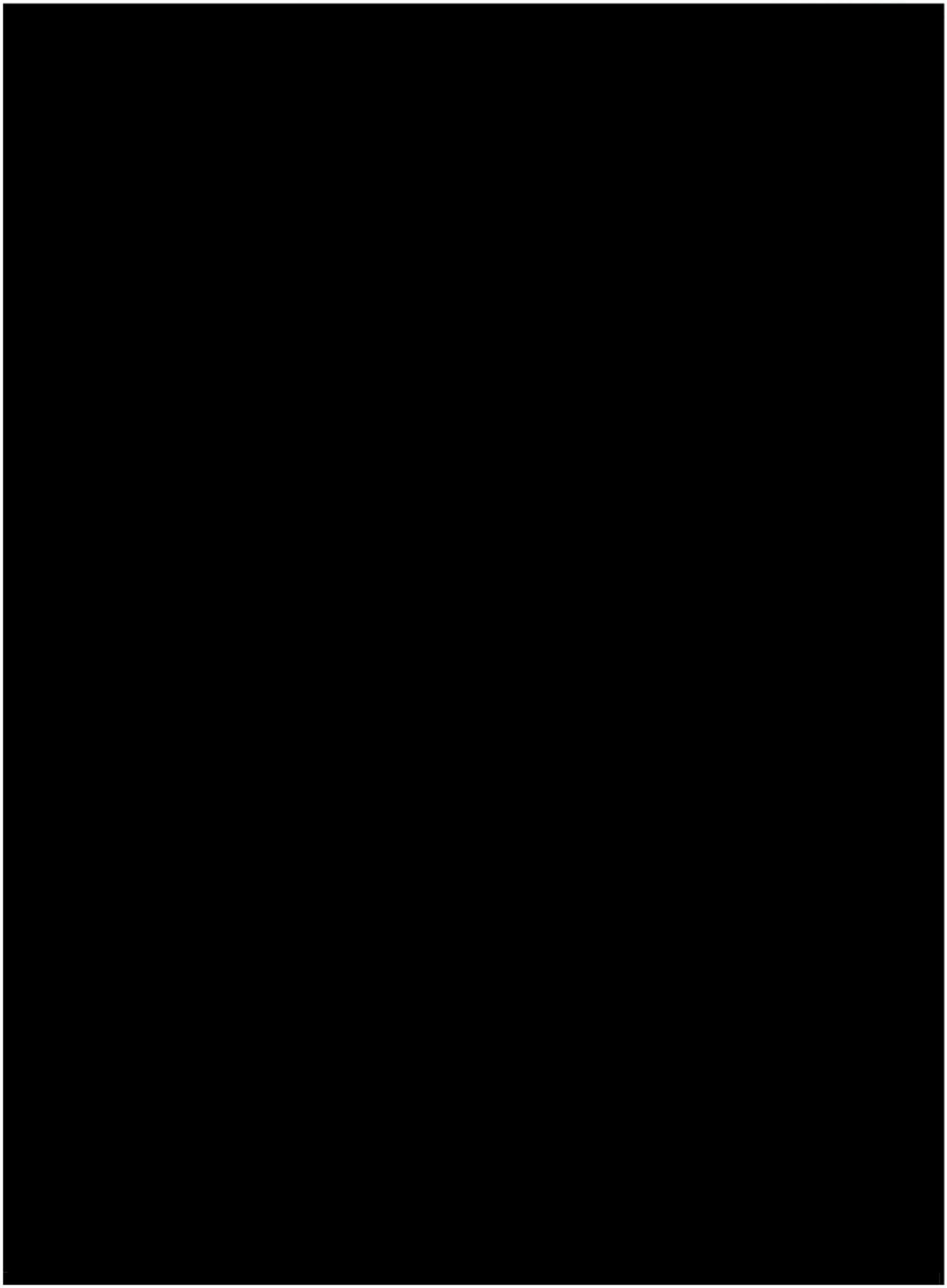
Eigene Mischungen, wenn ja, bitte genaue Angaben bezüglich der Farbenzusammensetzung.

OFFSET: papier:offsetkarton meist 250 gr.
DRUCKTECHNIK: bisher meist stark lasierende hintergründe- transparent-weiß mit entsprechenden farbzusätzen; darauf 2-5 farben.
RADIERUNG: strichätzungen, aquatinta 1-3 farben , prägedrucke auf normalem bütten.
LITHOGRAPHIE: 1-4 farben auf normalem lithopapier. kreide und tusche
ZEICHNUNGEN: 95% aller bisherigen arbeiten auf schöllerhammer, anfänglich 4G, später 4G 2-fach
technik: buntstift und bleistift (fixiert)
buntstifte von stabilo und polychromos
bleistifte in den härten von 6h-b

farben bei allen drucktechniken durchwegs üblicher fabrikate
keine eigenen mischungen

Mit welchen Druckereien arbeiten Sie zusammen (bitte auch Adresse) ?

OFFSET: wilhelm burger karlsruhe hohleichweg 12
ANDERE DRUCKTECHNIKEN: in den werkstätten der akademie karlsruhe



Nino Malfatti, Gläser, 1975, Bleistift auf Papier, 73 x 51 cm
Im Besitz des Künstlers - [redacted]

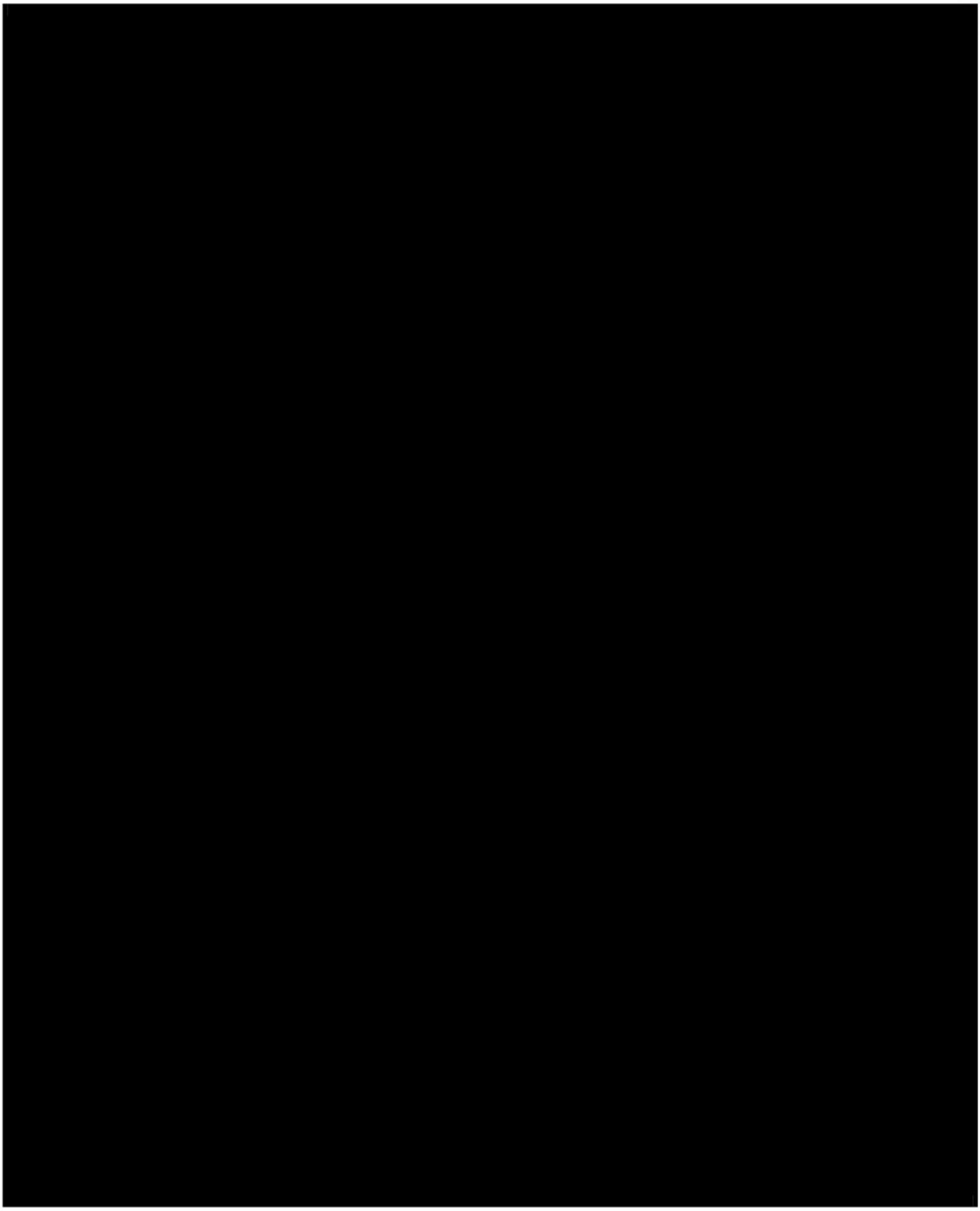
Malerei
Bildträger, Malgründe, Farben, Pigmente, Bindemittel, Klebstoffe, Lacke, Firnisse etc.

BIDTRÄGER: hauptsächlich leinwand, früher manchmal nessel, holz.
MALGRÜNDE: eigene grundierung: 1RT wasser, 1RT lithophone,
1RT caparolbinder (3schichten)
darauf (seit 1970) eine farbige schichte caparol-
binder und pigmente,um der darauffolgenden ölmalerei
mehr farbintesität zu verleihen.
VERDÜNNUNGSMITTEL: echtes terpentin + einigen tropfen mastix

HINWEIS: der monochrome hintergrund wird nach dem auftrag mit einem
vertreiber gestupft oder vertrieben,um eine möglichst
gleichmäßige fläche zu erhalten.
die oberfläche der bilder soll matt oder leicht seiden-
glänzend sein (gleichmäßig)
kein firniß!

Bezugsquellen
Lieferfirmen und Hersteller der verarbeitenden Materialien

leinwand normaler herstellung, pigmente von viktoria, ölfarben
von viktoria, talens,schmincke; studien und künstlerfarben



Nino Malfatti, Unter sich, 1974, Öl auf Leinwand, 160 x 125 cm
Sammlung Ernst Seidl, Berlin - [redacted]

NAME: MARTIN, Erich

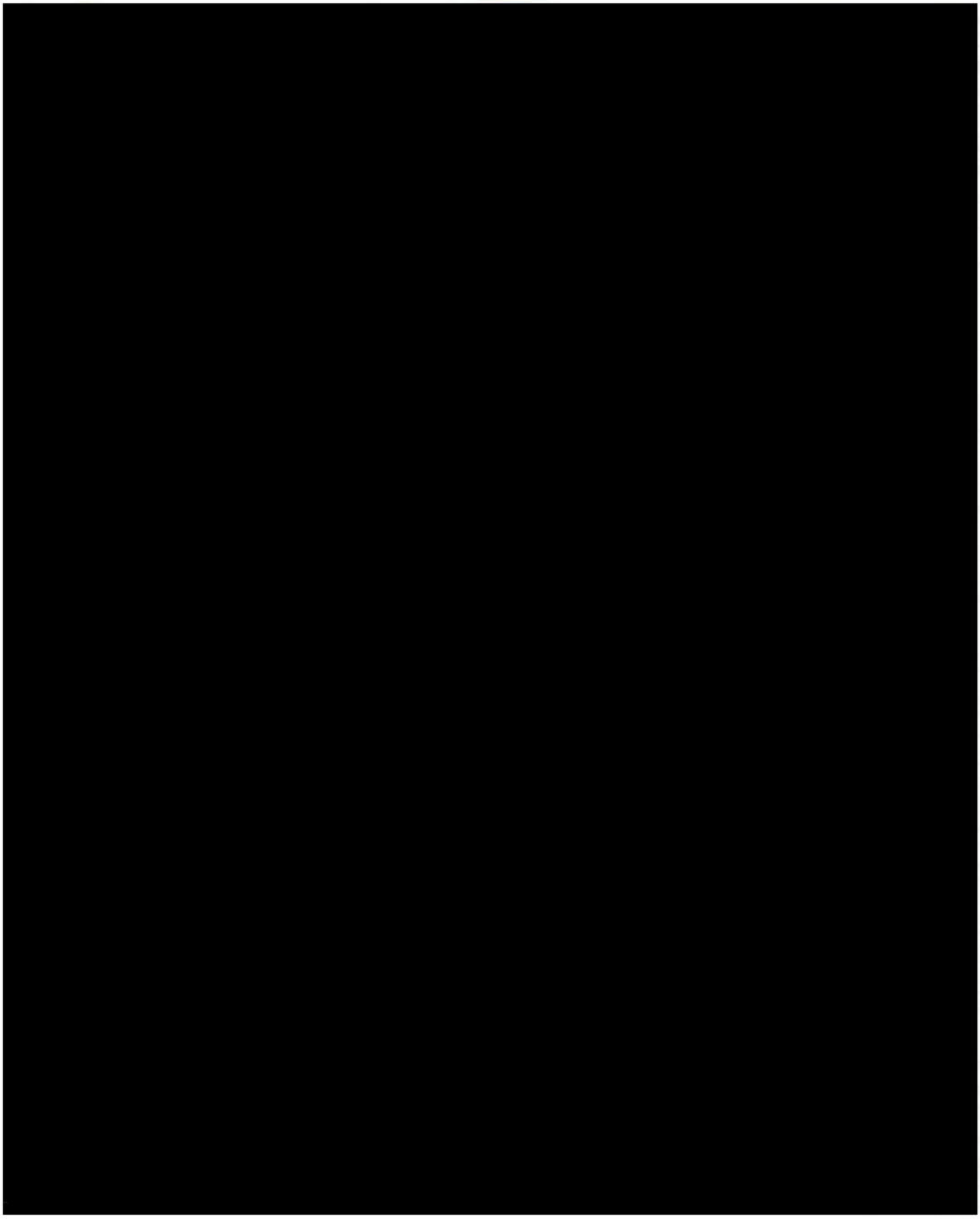
Druckgrafik, Zeichnungen, Collagen

Drucktechnik, Siebdruck, Radierung, Lithographie, Holzschnitt, Sondertechniken, (Papier, Farben, Kreide, Zeichenstift etc.)

Eigene Mischungen, wenn ja, bitte genaue Angaben bezüglich der Farbenzusammensetzung.

Zeichnungen: Bleistift, Feder (Tusche) Kreide - Bister; Rötel
Gouache - Aquarell - Kohle. Pastell.
Alle Arbeiten sind mit Fixtio gefirnist
Kombinierte Technik: Kohle - Kreide (Pitt) Tusche mit Deckweiß gehöht,
bisweilen leichte Spuren von Aquarell oder Pastell.

Mit welchen Druckereien arbeiten Sie zusammen (bitte auch Adresse) ?



Erich Martin, Kreuzigung, 1946, Gouache auf Papier, 60 x 46 cm
Museum Wiesbaden - [redacted]

NAME: MARTIN, Erich

Malerei

Bildträger, Malgründe, Farben, Pigmente, Bindemittel, Klebstoffe, Lacke, Firnisse etc.

o Leinwand (zum Teil selbstgründiert) Kreide, Lithophon-Caparol.
starkes Aquarellpapier (Schoeller-Hammer)

o Hartfaserplatten. (Mit Kreidegründierung.

| Ölfarbe, Lukalit, Tempera, Deckfarbe, Aquarell, Pastell

x Caparol, (Tempera-Caparol) - Ölfarbe (Terpentinöl - Mastix - Damar)

— Die Tempera-Caparol-Bilder sind teils mit einer {Mastix-Terpentinlösung gefirnist. (Damar -

— Die Tempera-Caparolbilder auf Schoeller-Hammer-papier werden mit einer Caparol-Temperalösung gründiert.

| Pastell (mit Mastix-Terpentin gefirnist.)

Bezugsquellen

Lieferfirmen und Hersteller der verarbeitenden Materialien

Dr. Fr. Schoenfeld u. Co Düsseldorf

H. Schminke, Düsseldorf

NAME: MECKSEPER, Friedrich

Druckgrafik, Zeichnungen, Collagen

Drucktechnik, Siebdruck, Radierung, Lithographie, Holzschnitt, Sondertechniken, (Papier, Farben, Kreide, Zeichenstift etc.)

Eigene Mischungen, wenn ja, bitte genaue Angaben bezüglich der Farbenzusammensetzung.

Radierung

Papier: Hahnemühle, ab 1965 meist BFK Rives

Kupferdruckfarben: bis 1960 Kast & Ehinger (teilweise mit Leinölfirnis verdünnt), ab 1961 Hostmann-Steinberg (teilweise mit Leinölfirnis, Mohnöl, Triumph-Zusatzpaste gemischt), ab 1965 zunehmend Charbonnel, ab 1972 auch Lorilleux-Lefranc.

Mit welchen Druckereien arbeiten Sie zusammen (bitte auch Adresse) ?

Druckereien:

Atelier Georges Leblanc, 187 Rue Saint-Jacques, Paris 5^{e}
Druckgrafik H. Kätelhön OHG, 4773 Möhnesee-Wamel

Willy Steinert, 7504 Weingarten, Bahnhofstr. 127

Herbert Jaeckel, 2862 Worpswede

und andere

(die Drucker der einzelnen Radierungen siehe Werkverzeichris Verlag Galerie Schmücking Braunschweig)

Friedrich Meckseper, Stein, 1976, Farbradierung, 37,5 x 47,5 cm
Im Besitz des Künstlers

NAME: MECKSEPER, Friedrich

Bildhauerei und Objekte

Herstellungstechnik, Material (Metall, Stein, Kunststoffe, Holz, Ton etc.)

in den Jahren 1960 - 1963 entstanden ca. 12 kleine Materialbilder:
auf Hartfaserplatten montierte (geschraubte, genagelte, geklebte) Uhrteile, Metallteile, Draht, Schmuck etc. zusammen mit Blattgold und etwas Malerei (siehe Blatt 3).

Mit welchen handwerklichen Betrieben arbeiten Sie zusammen?
Gießereien, kunststoffverarbeitende Betriebe, Feinmechanische Werkstätten etc. (bitte auch Adressen).

Malerei
Bildträger, Malgründe, Farben, Pigmente, Bindemittel, Klebstoffe, Lacke, Firnisse etc.

Bildträger bis 1966: Hartfaser (in wenigen Fällen auch Pressspan bzw. Zinkblech). Grundierung: Halbkreidegrund von Schminke (mit Sandpapier bearbeitet).

Bildträger ab 1967: fertig grundierte Leinwand, meist Viktoria-Malleinen, auf Holzkeilrahmen gespannt.

Farben: Meist Mussini-Künstlerölfarben von Schminke.

Bindemittel: Terpentinöl mit Damarfirnis.

Firnisse: Damarfirnis, ab 1968 teilweise Gemäldefirnis von Schminke aus der Sprühdose.

Das häufig verwendete Blattgold wurde mit Hilfe von Damarfirnis oder mixtion à dorer clarifiée von Lefranc aufgelegt.

Bezugsquellen
Lieferfirmen und Hersteller der verarbeitenden Materialien

Friedrich Meckseper, Meteorologisches Stilleben, 1975, Öl auf Leinwand
Im Besitz des Künstlers

NAME: MEISTERMANN, Georg

Druckgrafik, Zeichnungen, Collagen

Drucktechnik, Siebdruck, Radierung, Lithographie, Holzschnitt, Sondertechniken, (Papier, Farben, Kreide, Zeichenstift etc.)

Eigene Mischungen, wenn ja, bitte genaue Angaben bezüglich der Farbenzusammensetzung.

Zeichnungen während der gesamten künstlerischen Tätigkeit: Bleistift, Kohle, Kreide, Tusche, Pastell, auf Papier
Zeichnungen mit Schwarzloth auf farbige Glasscheiben seit 1971. Diese Zeichnungen werden gebrannt und gefaßt in der Glasmalerei H.W. Gossel, z.Zt. Urberach (zwischen Frankfurt und Darmstadt.
Insbesondere umfaßt meine Tätigkeit Zeichnungen als Entwürfe für meine Glasfenster, bei denen ich aber großen Wert darauf lege, daß sie auch als Zeichnungen selbständig bestehen können. Diese Zeichnungen werden mit Kohle ausgeführt und mit in Spiritus aufgelöstem Schellack fixiert.

An Druckgrafik gibt es von mir einige farbige Radierungen und Lithografien, ebenso einige Holzschnitte.

Mit welchen Druckereien arbeiten Sie zusammen (bitte auch Adresse) ?

verschieden

Georg Meistermann, Kopf, 1952, Tusche-Feder
Im Besitz des Künstlers

Bildhauerei und Objekte

Herstellungstechnik, Material (Metall, Stein, Kunststoffe, Holz, Ton etc.)

Einige kleine Reliefs und Modelle für Keramik

Mit welchen handwerklichen Betrieben arbeiten Sie zusammen?
Gießereien, kunststoffverarbeitende Betriebe, Feinmechanische Werkstätten etc. (bitte auch Adressen).

Keramik: Staatl. Majolika, Karlsruhe

Malerei
Bildträger, Malgründe, Farben, Pigmente, Bindemittel, Klebstoffe, Lacke, Firnisse etc.

Bis auf einige Exemplare, die mit Eitempera auf Leinwand gemalt wurden, bevorzuge ich verschiedene Arten von Leinwand. Kleinere Formate, entweder auf Zigarrenkistenholz oder auf Leinwand, die auf Sperrholz aufgeklebt ist, mit Knochenleim. Diese werden selbst grundiert mit dünnem Leimwasser und anschließend mit Leimwasser, Zink und Kreide.
Bindemittel: Leimöl, Terpentin und echter Bernsteinlack.
Farben: Das Farbrepertoir stelle ich mir zusammen aus Produkten der Firmen: Schmincke, Lefranc, Paris, und vor allem Blockx, einer alten Firma, die die Farben noch von Hand anreibt und deren Qualität besonders hervorragend ist, ~~Xxkxx~~ in Terwagne bei Lüttich. Gelegentlich auch Windsor und Newton. In besonderer Weise lasse ich mir Farben aber auch nach eigenem Rezept herstellen, da die großen Firmen Stahlwalzen benutzen, deren Späne die Farben vergrauen.

Firnisse: eine Mischung aus sehr geringer Menge Bernstein, viel Terpentin (das ich aus Italien beziehe ohne Beimischung von Leimöl). Um Leinöl für die Malerei so brauchbar zu machen, daß es nur ganz wenig gilbt, und keine Risse bildet, wird es auf folgende Weise zubereitet: in einen Eimer wird eine größere Literzahl geschüttet, im Winter bei Frost mit Schnee zugedeckt (gleiche Menge) und mit dem Schnee gründlich verrührt. Nach einigen Wochen schwimmt das Öl über dem inzwischen zu destilliertem Wasser gewordenen Untersatz und auf dem Boden des Eimers liegen alle jene der Malerei feindlichen Stoffe.

Bei der Malerei selbst arbeite ich entweder mit Lasuren (auf kleineren Formaten) oder mit pastenartigem Auftrag. Besondere Erfahrungen habe ich gemacht mit nicht allzu magerer Grundierung, in die ich dann mit viel Terpentin angerührte Farben dünn auftrage, so daß der Grund vom Terpentin aufgeschlossen wird und die Pigmente sich in dem Grund festsetzen können. Beim Trocknen schließt das ganze vom Grund her ab.

Bei Formaten, die noch handlich sind (ca. 16o x 12o und darunter), benutze ich für die Malerei eine Mischung aus mehreren Farben, die ich selber anteige und die ich dann auf dem Malgrund (Leinen) auftrage. Das hat den Vorteil, daß ich mit den angeteigten Farben bzw. ihren einzelnen Komponenten in der gleichen Tonart weitermalen kann. Ein weiterer Vorteil kommt hinzu: da die Pigmente nicht alle gleich schwer sind, werden beim Flachlegen der angemalten Leinwand die schwereren Pigmente in der Reihenfolge ihrer Gewichte sich nach unten absetzen und in den Gruben x zwischen Kette und Schuß - aber bei fetter Malerei auch auf den Höhen - als unterste Farbschicht liegen bleiben. Nun kann ich mit Lappen oder Vertreiber oder Haarpinsel die einzelnen Schichten abheben, so daß man "monochrome" Bilder von grpßer Vielfältigkeit der Nuancen erreicht.

Bezugsquellen
Lieferfirmen und Hersteller der verarbeitenden Materialien

Georg Meistermann, Raumplan III, 1955, Öl auf Leinwand, 100 x 140 cm
Museum Wiesbaden - [redacted]

Georg Meistermann, Glasfenster in der Heiligkreuzkirche in Bottrop,
Rückwand aus Milchüberfangglas auf grünlich getönter Unterschicht
der Deutschen Spiegelglas AG, Werk Mitterteich, 340 qm

NAME: MIELDS, Rune

Druckgrafik, Zeichnungen, Collagen

Drucktechnik, Siebdruck, Radierung, Lithographie, Holzschnitt, Sondertechniken, (Papier, Farben, Kreide, Zeichenstift etc.)

Eigene Mischungen, wenn ja, bitte genaue Angaben bezüglich der Farbenzusammensetzung.

Zeichnungen

1. Transparentpapier (a)
   Zeichenstift TK-Minen (b)

2. Transparentpapier (a)
   Tusche (c) o. (d)

3. Zeichenpapier (e)
   Tusche (c) o. (d)

4. Fotokopien auf normalem Papier
   Zeichenstift TK-Minen (b)

5. Computerpapier
   Zeichenstift (b) oder Tusche (c) o. (d)

6. Layout-Papier (a)
   Tusche (c)

Mit welchen Druckereien arbeiten Sie zusammen (bitte auch Adresse) ?

(a) Schöller, (b) Faber-Castell, (c) Rotring, (d) Edding,
(e) Wolkenaer, Köln

Rune Mields, Die Definition des magischen Quadrates, 1975/76,
Bleistift auf Transparentpapier, 3o x 3o cm
Im Besitz des Künstlers

Malerei
Bildträger, Malgründe, Farben, Pigmente, Bindemittel, Klebstoffe, Lacke, Firnisse etc.

1. Röhrenbilder

   grundierte Leinwand (a)
   Titanweiß (b)
   Elfenbeinschwarz (b)
   Malmittel, langsam trocknend für die Objekte (b)
   " schnell trocknend für den Fond (b)
   abschließend Sprüh-Film matt, nicht immer (b)

2. Tangentenbilder

   grundierte Leinwand (a)
   Titanweiß (c)
   Balsam-Terpentinöl (c)
   Tinta China (d)

3. Rollbilder

   Grundierte Leinwand (a)
   Tusche (e)

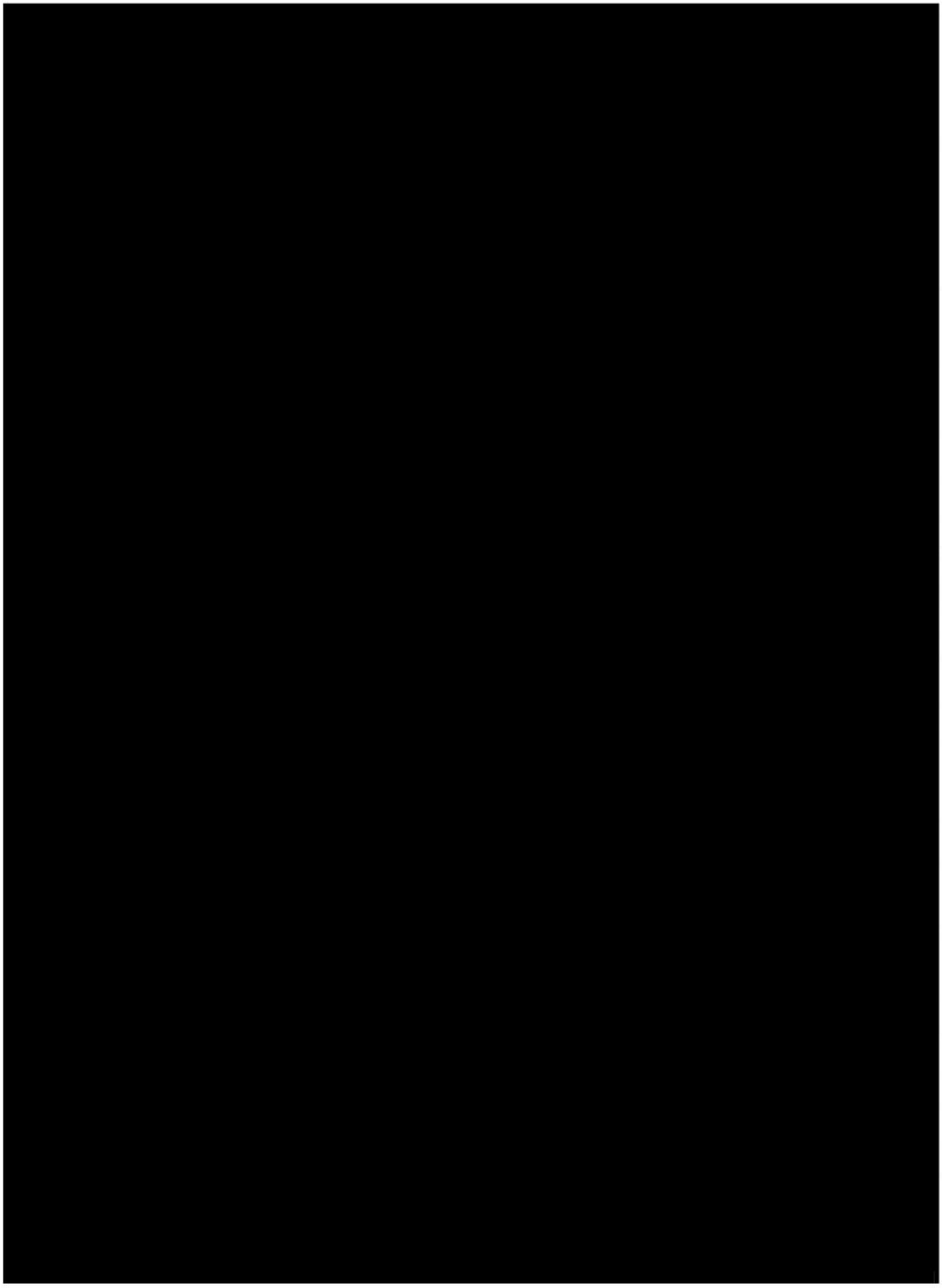
4. Schwarze Bilder

   Grundierte Leinwand (a)
   Aquatec (f)
   Wasser

5. Diptichon (Schwarz-Weiß-Gegenüberstellungen)
   die Abstufungen in schwarz durch übermalen der vorher abgeklebten, stufenweise abgezogenen Teile.
   Die Abstufungen in Weiß durch übermalen der stufenweise mit Tusche aufgetragenen Teile.
   Mars-Black (f) - Titanweiß (f) - Wasser - Tusche (e) - grundierte Leinwand (a)

Bezugsquellen
Lieferfirmen und Hersteller der verarbeitenden Materialien

(a) Santa Clara Kunstverlag, (b) Schönfeld, (c) Rud. Richter, Düsseldorf,
(d) Rotring, (e) Edding, (f) Bocour



Rune Mields, Sanju-Primzahlen 14/49oo3 - 51991, 1976, Rollbild,
Tusche auf Leinwand, 385 x 155 cm, (Abb. links)
Im Besitz des Künstlers
Sanju-Primzahlen 31/1oo oo3 - 1o2 983, 1976, Rollbild,
Tusche auf Leinwand, 377 x 155 cm, (Abb. rechts)
Privatbesitz Italien - [redacted]

NAME: MOOG, Pitt

Druckgrafik, Zeichnungen, Collagen

Drucktechnik, Siebdruck, Radierung, Lithographie, Holzschnitt, Sondertechniken, (Papier, Farben, Kreide, Zeichenstift etc.)

Eigene Mischungen, wenn ja, bitte genaue Angaben bezüglich der Farbenzusammensetzung.

Siebdruck

1. Vornehmlich Lasurfarben Wiederhold Nürnberg
   Wiedozell L
2. Marabu dechende Farben
   Maraplak
3. Papiere

Prestige Offset Karton	170 g	hfrei
Offset Karton	245 g	"
Bristolkarton	308 g	"
Büttenkarton	245 g	"

Mit welchen Druckereien arbeiten Sie zusammen (bitte auch Adresse) ?

Ich drucke alle Auflagen in eigener Werkstatt

Pitt Moog
Aamühle 5-7
579 Brilon
0 29 61 / 81 28

Pitt Moog, o. T., 1978, Bleistift auf Zeichenkarton, 40 x 50 cm
Privatbesitz Wiesbaden - [redacted]

Malerei
Bildträger, Malgründe, Farben, Pigmente, Bindemittel, Klebstoffe, Lacke, Firnisse etc.

1962-65 Jute der Firma Val Eckardt München Hackstr.5
Emulsion selbsthergestellt aus:

Halbfetter Ölfarbe
Knochenleim
Farbpigmente

Grundierung halbfett mit Knochenleim/Lithopone
kein Schlussfirnis

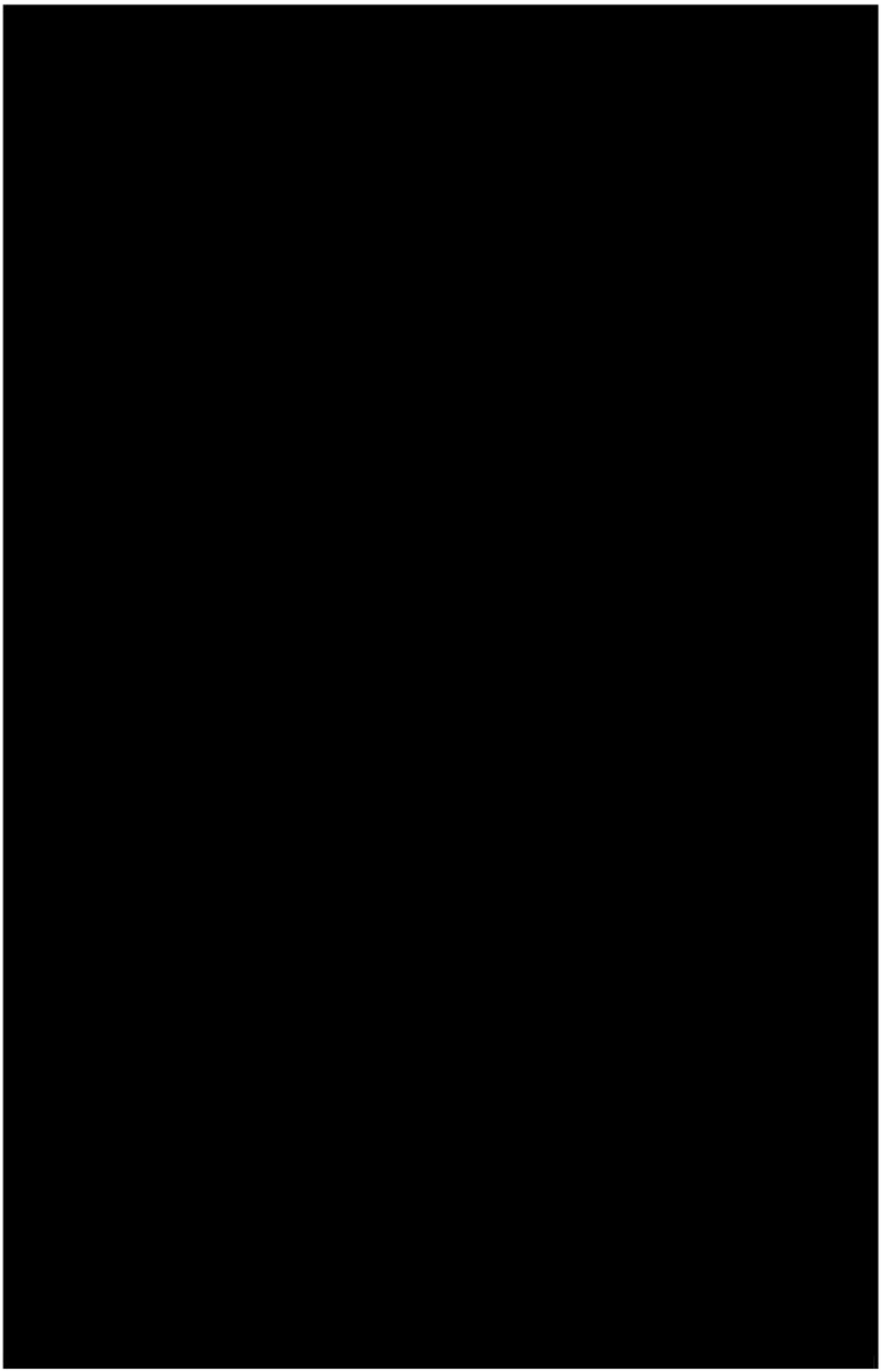
1965-70 Jute und Nessel mit Dispersionsgrung und -farbe

1970-73 Malleinen der Firma Klüber 6905 Schriesheim Postfach 40
sog. Belgisches Leinen

Offset-Druckfarben kein Schlusslack o.-firnis

Bezugsquellen
Lieferfirmen und Hersteller der verarbeitenden Materialien

Pitt Moog
Aamühle 5-7
579 Brilon
0 29 61 / 81 28



Pitt Moog, o. T., 1961, Öl auf Leinwand, 120 x 75 cm
Im Besitz des Künstlers

NAME: MOOG, Pitt
Pitt Moog
Aamühle 5-7
579 Brilon
0 29 61 / 81 28

Kunst am Bau

Herstellungstechnik, Material (Metall, Stein, Kunststoffe, Holz, Textilien etc.)

Lackschicht auf 20 mm Spanplatte (HÜPPE-SYSTEM BÜHNENBAU

Lackmalerei auf Spanplatte (Sikkens-Lacke)

Dispersionsfarbe auf Beton

Siebdruck auf PVC Platten (Wide-Gold-Farben)

Mit welchen handwerklichen Betrieben arbeiten Sie zusammen ?

Baufirmen, kunststoffverarbeitende Betriebe, Gießereien, Feinmechanische Werkstätten etc. (bitte auch Adressen).

MALERBETRIEB FRANZ KUNZ 5750 BRILON

NAME: MÖLLER-BRITTNAU, Willy

Druckgrafik, Zeichnungen, Collagen

Drucktechnik, Siebdruck, Radierung, Lithographie, Holzschnitt, Sondertechniken, (Papier, Farben, Kreide, Zeichenstift etc.)

Eigene Mischungen, wenn ja, bitte genaue Angaben bezüglich der Farbenzusammensetzung.

drucktechnik: siebdruck
zeichnungen: farbstift auf karton

Mit welchen Druckereien arbeiten Sie zusammen (bitte auch Adresse) ?

siebdruckerei uldry
3032 hinterkappelen/bern

siebdruckerei vogt partner
riehentorstrasse
4000 basel

Willy Müller-Brittnau, o. T., 1975, weißer Farbstift auf grauem Karton, 70 x 70 cm
Im Besitz des Künstlers

NAME: MÖLLER-BRITTNAU, Willy

Bildhauerei und Objekte

Herstellungstechnik, Material (Metall, Stein, Kunststoffe, Holz, Ton etc.)

reliefs: sperrholzplatten verleimt und bemalt (acryl)

Mit welchen handwerklichen Betrieben arbeiten Sie zusammen?
Gießereien, kunststoffverarbeitende Betriebe, Feinmechanische Werkstätten etc. (bitte auch Adressen).

galerie 68 4800 zofingen

Willy Müller-Brittnau, Diptychon, 1975, Acryl auf Leinwand, 80 x 81 x 2 cm
Im Besitz des Künstlers

Malerei
Bildträger, Malgründe, Farben, Pigmente, Bindemittel, Klebstoffe, Lacke, Firnisse etc.

bildträger: leinwand
malgrund: dispersion
farben: öl, acryl

Bezugsquellen
Lieferfirmen und Hersteller der verarbeitenden Materialien

leinwand: lieferfirma: paul nussbaumer, grebelackerstrasse 11
8057 zürich

farben: öl: hersteller und lieferfirma: sax - farben AG
8902 urdorf/zh

acryl: hersteller und lieferfirma: lascaux alois k. diethelm
8001 zürich

Willy Müller-Brittnau, o. T., 1976, Acryl auf Leinwand, 50 x 60 cm
Im Besitz des Künstlers

Kunst am Bau

Herstellungstechnik, Material (Metall, Stein, Kunststoffe, Holz, Textilien etc.)

gemeindezentrum emmenbrücke ch/lu : deckenmalereien - dispersion

kirche urdorf ch/zh: trennwand - ölfarbe auf holz

primarschulhaus niederlenz ch/ag: malereien auf holz und putz - acryl

bezirksschulhaus oftringen ch/ag: malerei auf putz - acryl

bankgesellschaft aarau ch/ag: malerei auf putz - kunstharzdispersion

primarschulhaus langwiesen ch/zh: wandbilder - polyester eingefärbt
winterthur-wülflingen

grütli-versicherungsgebäude bern ch/be: wandgestaltung auf metall -
email einbrennlackiert

gewerbeschulhaus biel ch/be: farbgebung innen - kunstharz

pflegeschule aarau ch/ag: malerei pausenhof auf beton - acryl

Mit welchen handwerklichen Betrieben arbeiten Sie zusammen ?

Baufirmen, kunststoffverarbeitende Betriebe, Gießereien, Feinmechanische Werkstätten etc. (bitte auch Adressen).

alois k. diethelm , archengässli 5, 8304 wallisellen (ch) - acrylfarben

landolt ag, ch- 4800 zofingen - farbenfabrik

Willy Müller-Brittnau, Architektur-Farbgestaltung, 1970,
Dispersionsfarbe auf Gipsverputz
Gemeindezentrum, CH-Emmenbrücke

N

NAME: NAGEL, Peter

Druckgrafik, Zeichnungen, Collagen

Drucktechnik, Siebdruck, Radierung, Lithographie, Holzschnitt, Sondertechniken, (Papier, Farben, Kreide, Zeichenstift etc.)

Eigene Mischungen, wenn ja, bitte genaue Angaben bezüglich der Farbenzusammensetzung.

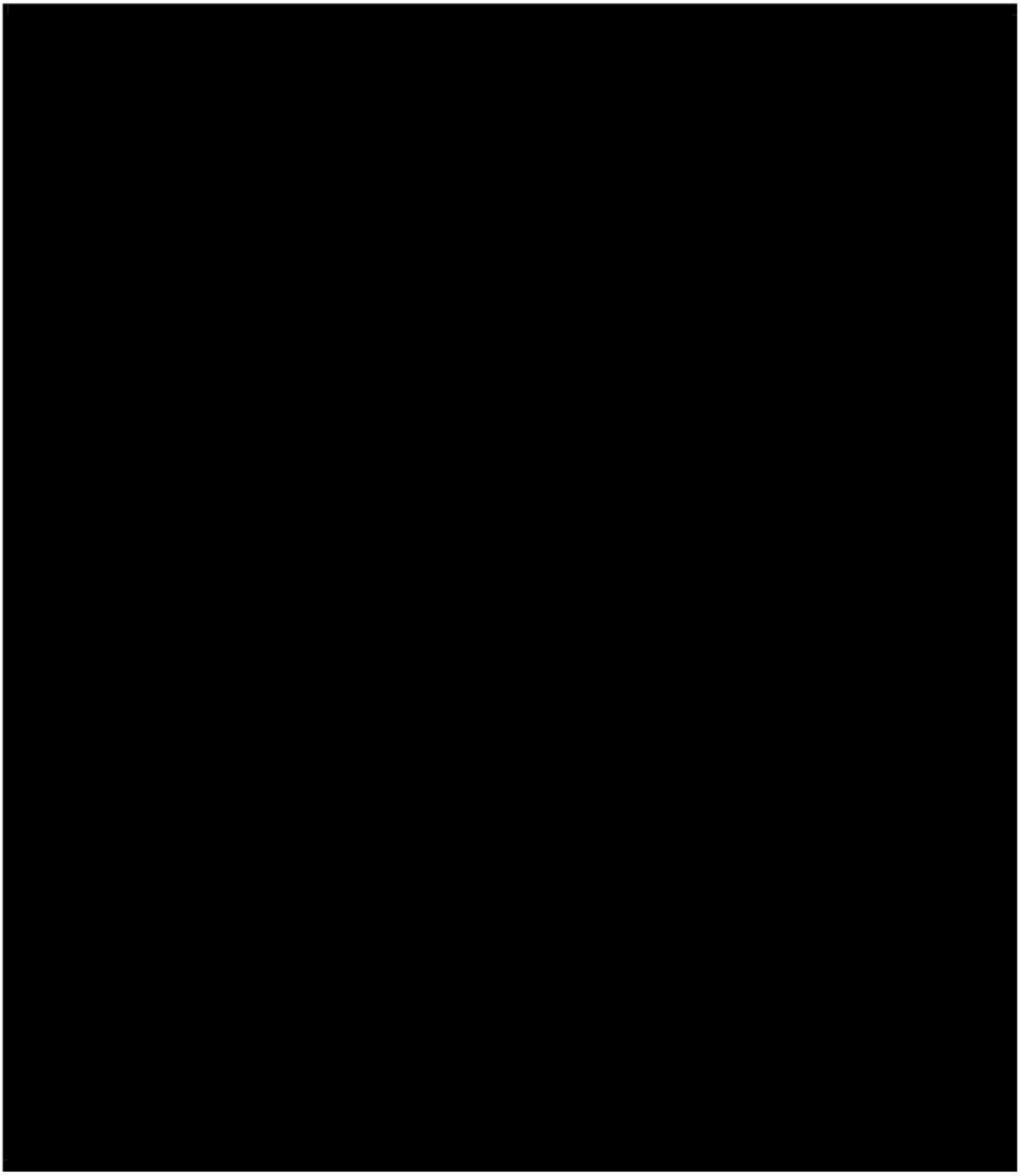
Im Hauptsache Druckgrafik
MEZZOTINTO-TECHNIK (eine Form der Radierung)
auch Schabekunst genannt, Kupferplatte wird mit einem Wiegeisen aufgerauht, die Halbtöne werden mit Polierreisen und Sandpapier hergestellt; ich kombiniere diese Technik auch mit Kaltnadelpartien sowie STRICHÄTZUNG und AQUATINTA
Eine SONDERFORM ist die handkolorierte Mezzotinto-Radierung; bei der Partien mit Aquarellfarben, seltener mit lasierender Ölfarbe angelegt werden

ZEICHNUNGEN

Ich mache keine reinen Strichzeichnungen, da es mir um „plastische Werte" geht, deswegen sind meine Zeichnungen eine Mischung aus Bleistift, Kugelschreiber, Gouache, Öl, Buntstift, Wachskreide
Als Papier bevorzuge ich getöntes Ingrespapier oder verschiedene Arten von starkem Packpapier, das ich oft selbst töne.

Mit welchen Druckereien arbeiten Sie zusammen (bitte auch Adresse)?

Wilhelm Schneider (Kupferdrucke)
1 Berlin 62, Fennigstr. 54
Reinhard Spiegl, Wiesbaden (Kupferdrucke)
Dietmar Schumann, Kiel, Kirchhofallee (Siebdrucke)



Peter Nagel, Markiertes Küken, 1976, Gouache/Zeichnung,
Tempera auf Papier, 70 x 59 cm
Im Besitz des Künstlers

NAME: NAGEL, Peter

Malerei
Bildträger, Malgründe, Farben, Pigmente, Bindemittel, Klebstoffe, Lacke, Firnisse etc.

Keilrahmen (selten Spanplatten und auf Holz aufgezogene Leinwand)

Malgründe : sehr oft Nessel, Rohleinen
1. Grund: Caparol mit Pigment abgetönt
2. " : dammarhaltige Eitempera

Farben : zur Hauptsache Eitempera (selten Acryl)

Eigelb + weiß : Leinöl (rein)

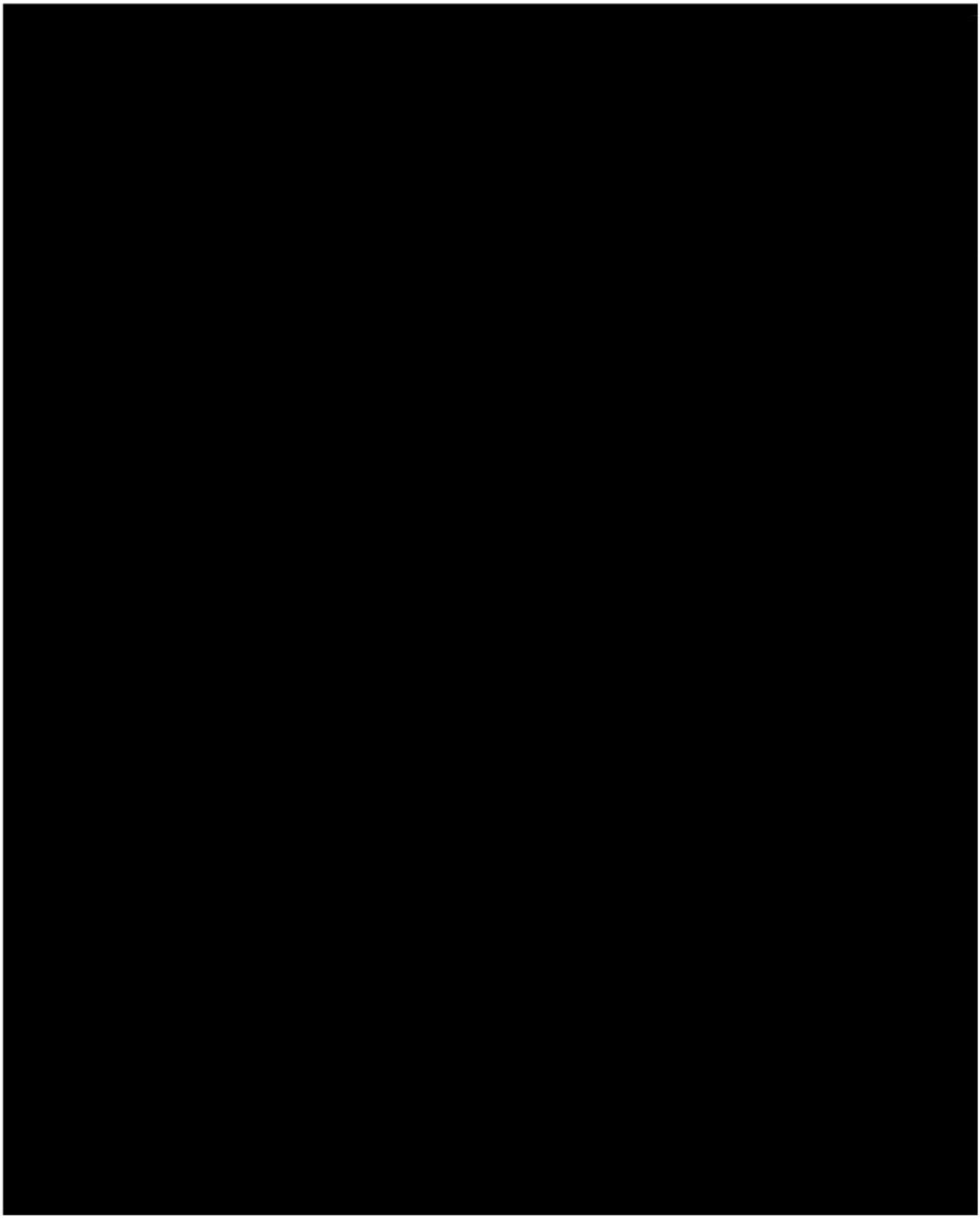
1 : 1 / + 2 Teelöffel Dammarharz in Terpentinöl aufgelöst

Diese Masse wird mit Pigmenten (Trockenfarbe) versetzt und durch Ölfarbe aus der Tube angereichert. Meine EITEMPERA ist also verhältnismäßig „ölig", sie hat aber trotzdem noch die Vorzüge der Eitemp. (starke Leuchtkraft, stumpfe Oberfläche, schnelles Trocknen)

FIRNIS brauche ich erst nach Jahren, um „eingeschlagene" Stellen leuchtender zu machen, ich benutze einen wachshaltigen matten Firnis (Mattlack)

Bezugsquellen
Lieferfirmen und Hersteller der verarbeitenden Materialien

Caparol
Mussini
Schmincke
Schall (Pigmente)



Peter Nagel, Deckengemälde im BZM Kiel/Mettenhof, 1976/77,
Grund: Rigips mit Dispersionsanstrich, die Figuren wurden im Atelier mit Öl
auf Leinwand gemalt und später auf die Decke geklebt, 21 x 14 m (14 m hoch)

NAME: NEUENHAUSEN, Siegfried

Druckgrafik, Zeichnungen, Collagen

Drucktechnik, Siebdruck, Radierung, Lithographie, Holzschnitt, Sondertechniken, (Papier, Farben, Kreide, Zeichenstift etc.)

Eigene Mischungen, wenn ja, bitte genaue Angaben bezüglich der Farbenzusammensetzung.

Siebdruck,Radierung,Lithographie
Siebdruck:Filme lasse ich entweder als Rasterfime herstellen und unterlege dann eine Schwarz-Platte mit Farben,oder lasse von einer Pbaistiftzeichnung 3 Auszüge von Graustufen herstellen,die dann übereinandergedruckt werden. Sehr häufig zeichne ich die Filme.die als Belichtungsvorlage dienen selbst.

Mit welchen Druckereien arbeiten Sie zusammen (bitte auch Adresse) ?

Siebdruckerei Von Buttlar,Göttingen
Siebdruckerei Boers Hamburg

Siegfried Neuenhausen, o. T., 2farbiger Siebdruck, 1971, 55 x 59 cm
Privatbesitz Wiesbaden

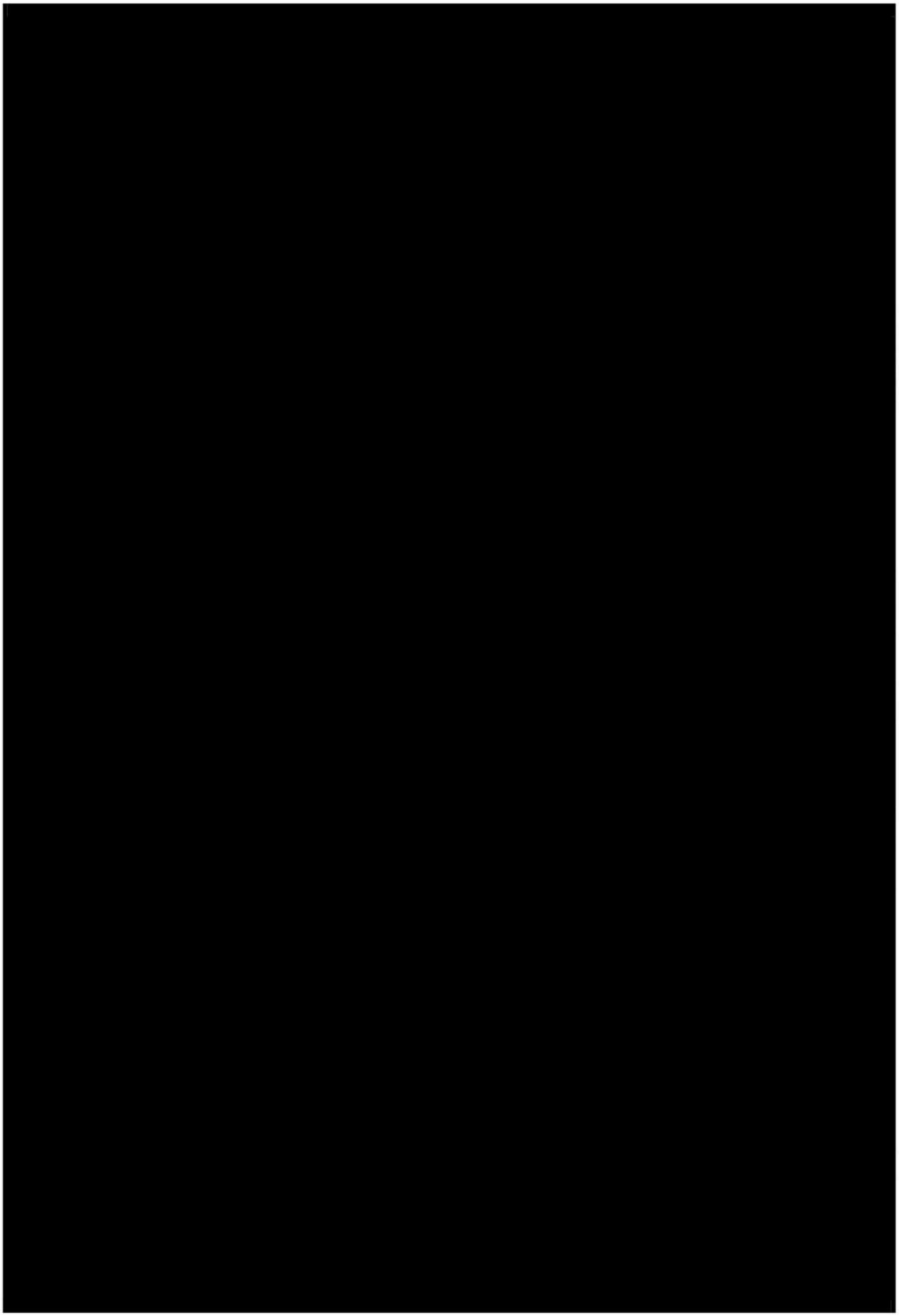
Bildhauerei und Objekte

Herstellungstechnik, Material (Metall, Stein, Kunststoffe, Holz, Ton etc.)

Bis 1967 alle Reliefs und Plastiken mit Papierlagen geklebt.
Im einzelnen:Herstellung eines plastischen Kernes aus Papierknäuel, styropor oder Schaumstoff,Herstellung der "Haut"aus Lagen übereinandergeklebten Papieres,Materialien:Zeitungspapier,Illustrierten,Makulatur, seltener stark geleimtes Papier,auf Flächen öfters Pappe.In der ersten Phase rauhe,haptisch-materialcharakteristische Oberfläche,häufif mit Wasserfarben bemalt oder mit Binderfarben(weiß)grob zugestrichen und als plastische Collage weiterbearbeitet durch kleben von Fotodetails oder bemalen.In der späteren PhaseGlätten der Oberfläche unter Zuhilfenahme von Gips und Seidenpapier,Härten der Fläche durch Binder.Bemalung mit stark pastösen Binderfarbe ,-letzte Schicht leicht verdünnter Kaltleim oder Caparol-oder Ölfarbe.Beispiel für die Frühphase :Rosa semperflorens,1964,Beispiel für die Spätphase:Brustbild xxx 3,Kaltmamsell.
Klebstoffe:Zellkleister,Zelleim gemischt mir Kaltlein(Ponal)seltener ~~xx 1967 xxxxxxxxxxxx~~ Kleber wie Pattex oder Uhu.
Ab 1967 Verwendung von Kunststoffen zur Stabilisierung der Oberfläche-selten epoxidharz,meist Polyester(Vestopal 15o und 16o)Aufbau der Plastiken (Beispiel:Joao Borges de Souza,1971) Drahtgerüst,stabilisiert durch Umwickeln mit polyester-getränktem Glasgewebe,Ausstopfen der Kleider mit Glaswolle,Tränken der Kleider mit Polyester,Bearbeitung der Oberfläche durch Schleifen und Spachteln(Akemie)Bemalung meist mit Leimfabe,seltener mit Öl-oder Kunststoffarbe.
Auflagenobjekte Einige tiefgezogen aus Plexiglas,Polistyrol oder PVC, bedruckt,mit Hilfe plastischer Schablonen Farne aufgespritzt.
einige Auflagenobjekte aus Epoxisharz(Araldit)in Gummi-Negativ-Formen hergestellt.

Mit welchen handwerklichen Betrieben arbeiten Sie zusammen?
Gießereien, kunststoffverarbeitende Betriebe, Feinmechanische Werkstätten etc. (bitte auch Adressen).

Tiefziehbetrieb Webr Misburg bei Hannover.



Siegfried Neuenhausen, Frauenkopf auf Plexiglaskasten, 1974,
Kunststoff, Farbe, Textilien, Steine, 56 x 30 x 30 cm
Im Besitz des Künstlers

NAME : NEUENHAUSEN, Siegfried

Kunst am Bau 1. 7 Plastiken für einen Park in Bremen
2. 1 Relief (Thema: Szenen aus dem Leben eines Schülers für die Pädagogische Hochschule Braunschweig)

Herstellungstechnik, Material (Metall, Stein, Kunststoffe, Holz, Textilien etc.)

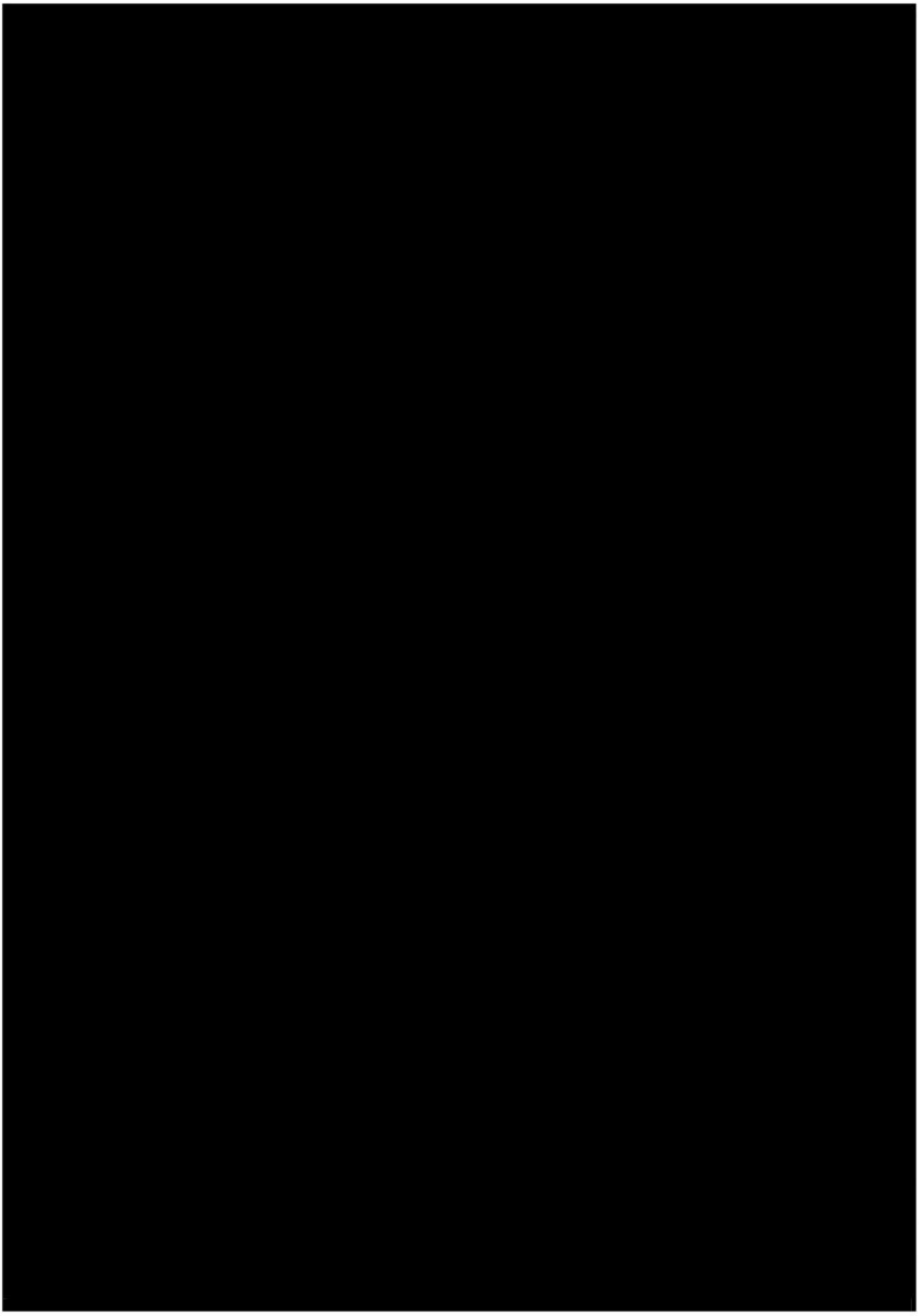
Zu 1.) In Gips aufgebaut (überlebensgroß), in Bronze gegossen. *

Zu 2.) ~~*~~ Version 1 – Bronze
Version 2 – Kunststoff:
In Ton aufgebaut, über Gips-Negativform ein Gips-Positiv hergestellt. Für den Kunststoff-Guß davon eine Negativform aus Silikon Kautschuk hergestellt. Relief aus Vestopal, glasfaserverstärkt.

Mit welchen handwerklichen Betrieben arbeiten Sie zusammen ?

Baufirmen, kunststoffverarbeitende Betriebe, Gießereien, Feinmechanische Werkstätten etc. (bitte auch Adressen).

* Firma Schmäke (Bronzegießerei) Düsseldorf, Im Liefeld 39



Siegfried Neuenhausen, Bronzeplastiken, 1976/77, Größe der Figuren ohne Sockel ca. 100 cm
Bremen Osterholz - [redacted]

NAME: NIERHOFF, Ansgar

Bildhauerei und Objekte

Herstellungstechnik, Material (Metall, Stein, Kunststoffe, Holz, Ton etc.) Kupferrohr + Tafelmaterial

EDELSTAHL ROSTFREI 4301/4401

ARGON GESCHWEIßT, OBERFLÄCHE GESANDERT
(150er KORN)

GROBSCHLIFF m. SCHLEIFHEXE
(80er Korn)

NUR KALTVERFORMUNGEN bis 7S

ROHES BAUHOLZ (z.T. IMPRAGNIERT MIT KARBOLINEUM)

KUPFERROHR WEICH, WEICH VERLÖTET
m. RADIOLOT

TAFELMATERIAL, KALTVERFORMT
NICHT OBERFLÄCHENBEHANDELT
WEICH VERLÖTET

Mit welchen handwerklichen Betrieben arbeiten Sie zusammen?
Gießereien, kunststoffverarbeitende Betriebe, Feinmechanische Werkstätten etc. (bitte auch Adressen).

1.) KALTVERFORMUNG DEW, 415 KREFELD
OBERSCHLESIEN STRAßE.

2.) Fa. HEINZ WALLMEYER, SENDENHORST
WALSTEDDER STR.

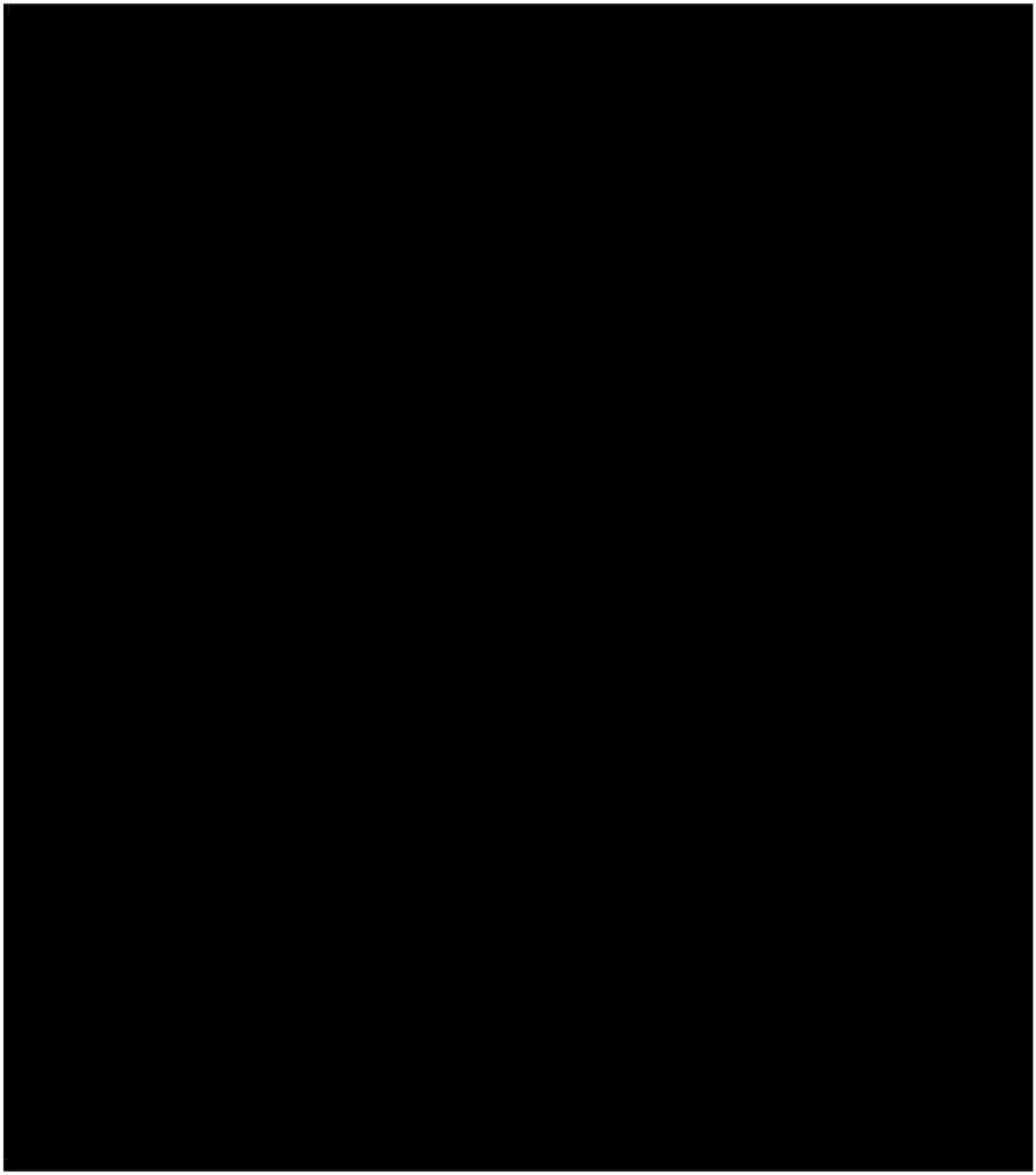
Ansgar Nierhoff, Käfig mit Einbauten, 1970, Edelstahl rostfrei mit Sonderschliff, Kaltverformung, Schutzgasgeschweißt
Privatbesitz Köln

Malerei
Bildträger, Malgründe, Farben, Pigmente, Bindemittel, Klebstoffe, Lacke, Firnisse etc.

in EINZELFÄLLEN MIT MAUER-
BITUMENISOLIERUNG

Bezugsquellen
Lieferfirmen und Hersteller der verarbeitenden Materialien

BAUSTOFFHANDLUNGEN



Ansgar Nierhoff, Das Tor, 1975/77, Zuschnitt, Kantung, Schutzgasschweißung,
radialer Oberflächenschliff, rostfreier Stahl 4401, 485 x 75 x 75 cm
Wallraf-Richartz-Museum und Museum Ludwig, Köln,
Leihgabe an Integrierte Gesamtschule Köln-Zollstock

NAME: NÖFER, Werner

Druckgrafik, Zeichnungen, Collagen

Drucktechnik, Siebdruck, Radierung, Lithographie, Holzschnitt, Sondertechniken, (Papier, Farben, Kreide, Zeichenstift etc.)

Eigene Mischungen, wenn ja, bitte genaue Angaben bezüglich der Farbenzusammensetzung.

Mit welchen Druckereien arbeiten Sie zusammen (bitte auch Adresse) ?

Siebdruck { Boer + Gutsche
2 Hamburg 60, Moorfuhrtweg 9

Radierung { Henning Bergmann
2 Hamburg 60, Moorfuhrtweg 9

NAME: NÖFER, Werner

Malerei
Bildträger, Malgründe, Farben, Pigmente, Bindemittel, Klebstoffe, Lacke, Firnisse etc.

Öl / Leinwand

Bezugsquellen
Lieferfirmen und Hersteller der verarbeitenden Materialien

Schminke
Schacht + Westrich } Hmbg.
Schreyer

NAME : NÖFER, Werner

Werner Nöfer
2 Hamburg 20
Eppendorfer Landstr. 59

Kunst am Bau

Herstellungstechnik, Material (Metall, Stein, Kunststoffe, Holz, Textilien etc.)

Emailliertes Stahl
Email auf Stahlplatten

Malerei in Aquadur direkt auf den Putz, Beton usw.

Fa. Bischof, Hmbg. Malereibetrieb

Mit welchen handwerklichen Betrieben arbeiten Sie zusammen ?

Baufirmen, kunststoffverarbeitende Betriebe, Gießereien, Feinmechanische Werkstätten etc. (bitte auch Adressen).

Fa. Klimo + Bongartz
Email - Werk
2 Hamburg - Wandsbek
Am Betriebsbahnhof

Werner Nöfer, Ost-West-Straße, 1970, Emailliertes Stahlblech, 65 x 100 cm
Im Besitz des Künstlers - [redacted]

NAME: OBERHUBER, Oswald

Druckgrafik, Zeichnungen, Collagen

Drucktechnik, Siebdruck, Radierung, Lithographie, Holzschnitt, Sondertechniken, (Papier, Farben, Kreide, Zeichenstift etc.)

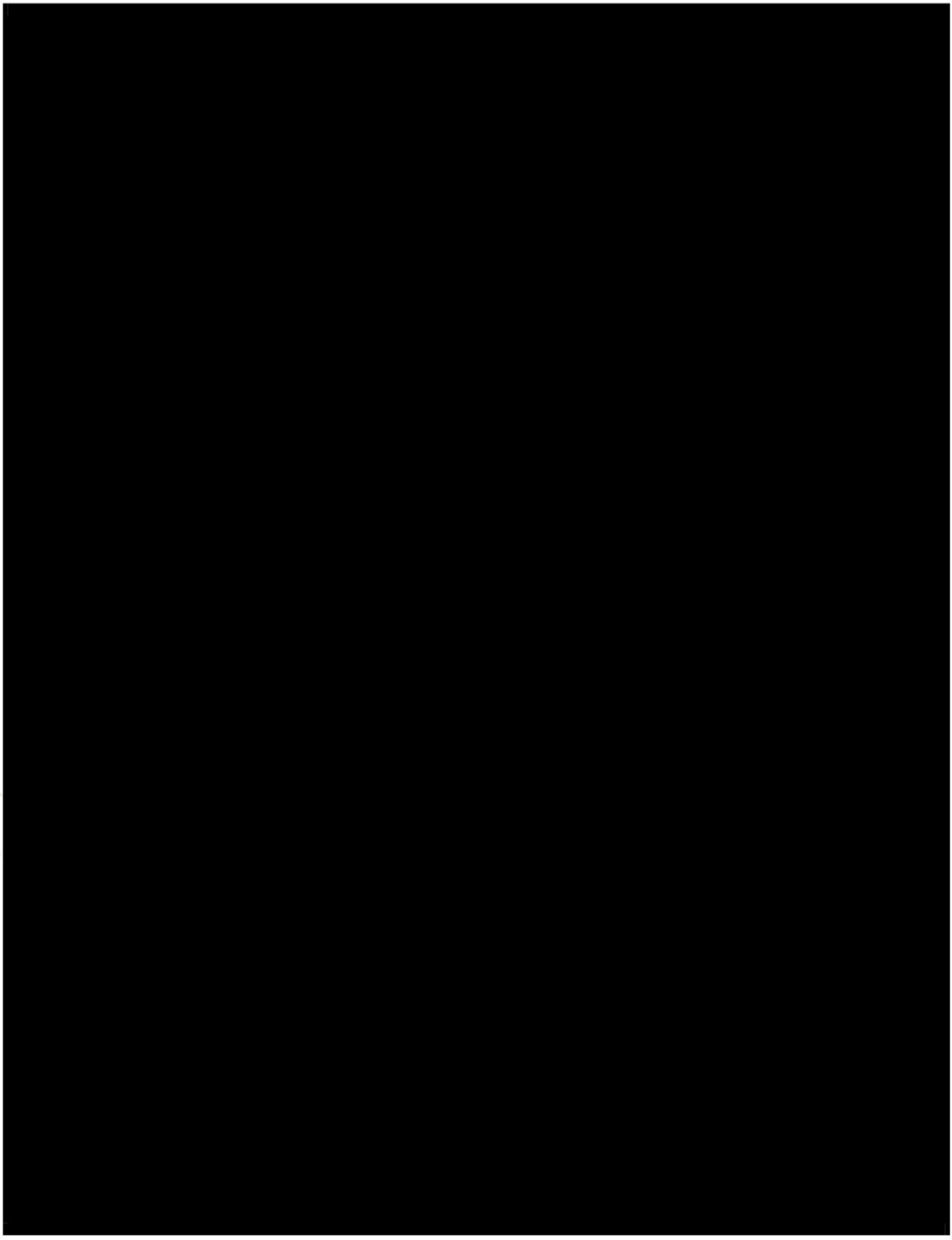
Eigene Mischungen, wenn ja, bitte genaue Angaben bezüglich der Farbenzusammensetzung.

Siebdruck : auf photomechanischer Basis
Radierung : Kaltnadel auf Aluminiumplatte

Sondertechniken: Papierklebearbeiten

Mit welchen Druckereien arbeiten Sie zusammen (bitte auch Adresse) ?

Gebrüder Rosenbaum, Wien 5, Margareten strasse 94
Urania Druckerei, Wien 1, Uraniastrasse 4
Akademie für angewandte Kunst, Stubenbesteiring, Wien



Oswald Oberhuber, Kinderköpfe, Farbstift und Bleistift auf Papier, 60 x 44 cm
Privatbesitz Wiesbaden - [redacted]

NAME: OBERHUBER, Oswald

Bildhauerei und Objekte

Herstellungstechnik, Material (Metall, Stein, Kunststoffe, Holz, Ton etc.)

Herstellungstechnik: Holzschnitzarbeiten, geschraubtes, genageltes Holz, Steinbearbeitung
Bronzeguss,

Material : Holz, Stein, Gips, Metall, Kunststoffe, Fertigteile

Mischformen : Draht , Gips, Stoffreste, Holz
Brot, Karton, Plexiglas, Stoffreste

Mit welchen handwerklichen Betrieben arbeiten Sie zusammen?
Gießereien, kunststoffverarbeitende Betriebe, Feinmechanische Werkstätten etc. (bitte auch Adressen).

Giesserei Zöttl, Wien 5, Margaretenstrasse 146
Giesserei Pöll , Wien 16, Fröbelgasse 32
Walter Meusburger, Rattenberg, Tirol

Oswald Oberhuber, Auf die Zahl 333, 1974, Holzrahmen, Karton,
Leinen, Tinte, Farbstift, Ölfarbe, Bleistift
Museum Wiesbaden - [redacted]

NAME: OBERHUBER, Oswald

Malerei
Bildträger, Malgründe, Farben, Pigmente, Bindemittel, Klebstoffe, Lacke, Firnisse etc.

Leinwand auf Keilrahmen, Holzfaserplatte auf Holzrahmen, Karton auf Holzrahmen, in letzter Zeit vorwiegend Leinwand ohne Rahmen.
Malgründe: dünne Ölfarbe, bei Holzfaserplatte Lackfarbe
Farben : Buntstifte mir Wasser, verdünnte Ölfarbe
Klebstoffe: Perlleim, Kunstharzleime, UHU

Keine bestimmten Firmen.

Bezugsquellen
Lieferfirmen und Hersteller der verarbeitenden Materialien

Oswald Oberhuber, Tuch, 1974, Leinwand, Buntstifte,
Bleistift, verdünnte Ölfarbe, 295 x 570 cm
Sammlung Erwin Wortelkamp, Hasselbach -

Oswald Oberhuber, 2 Ausschnitte (s. o.)

NAME: PAOLUCCI, Flavio

Druckgrafik, Zeichnungen, Collagen

Drucktechnik, Siebdruck, Radierung, Lithographie, Holzschnitt, Sondertechniken, (Papier, Farben, Kreide, Zeichenstift etc.)

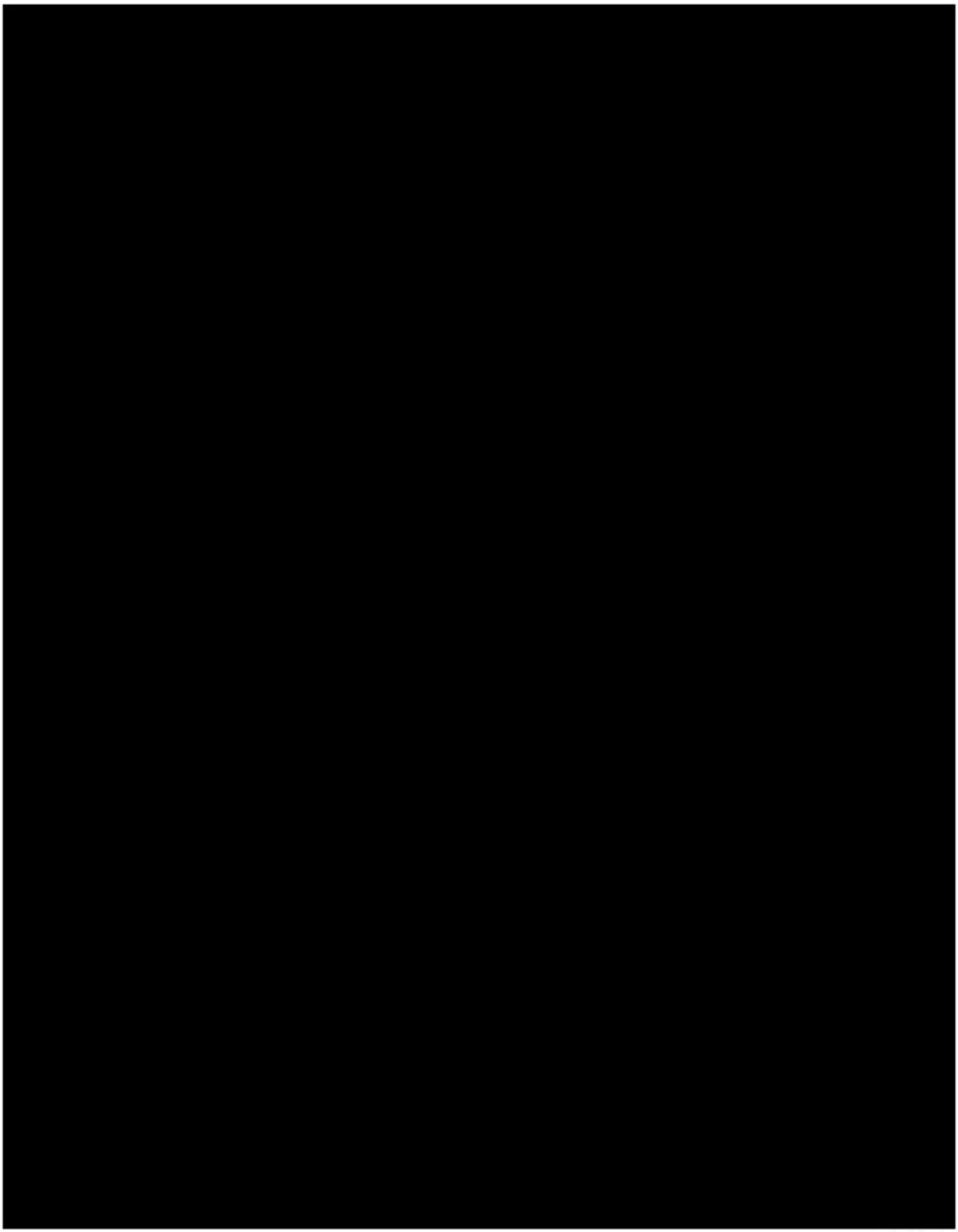
Eigene Mischungen, wenn ja, bitte genaue Angaben bezüglich der Farbenzusammensetzung.

MIT SIEBDRUCK, RADIERUNG, LITHOGRAPHIE ETC. ARBEITE ICH NUR GANZ SELTEN

MOMENTAN BESTEHT MEINE ARBEIT IN AQUARELLE-COLLAGEN AUF SEHR FEINEM SEIDENPAPIER, WELCHES DIE FARBE DURCHSCHEINEN LÄSST, SO DASS DIE MÖGLICHKEIT BESTEHT ES AUF DER RÜCKSEITE GEBRAUCHEN ZU KÖNNEN, UND SOMIT VERSCHIEDENE FARBTÖNUNGEN KREIIRT WERDEN!

Mit welchen Druckereien arbeiten Sie zusammen (bitte auch Adresse) ?

DRUCKEREI SALVIONI SA BELLINZONA (CH)
SIEBDRUCK LOSA SEMENTINA (CH)



Flavio Paolucci, o. T., 1975, Aquarell auf Seidenpapier/Collage
Im Besitz des Künstlers - [redacted]

Bildhauerei und Objekte

Herstellungstechnik, Material (Metall, Stein, Kunststoffe, Holz, Ton etc.)

IN DER KREATION DER OBJEKTE VERWENDE ICH VERSCHIEDENE METALLE, VESCHIEDENE HOLZE, VERSCHIEDENE STEINSORTEN UND MARMOR! WOBEI OFT VERSCHIEDENE DIESER MATERIALIEN ZUSAMMENGEFÜGT WERDEN.
DIE TECHNIK WECHSELT JE NACH MATERIAL, DAS HOLZ Z.B. KANN NICHT WIE DER STEIN BEARBEITET WERDEN ETC
DESHALB IST ES SEHR WICHTIG DIESE VERWENDETEN MATERIALIEN GUT ZU KENNEN.

Mit welchen handwerklichen Betrieben arbeiten Sie zusammen?
Gießereien, kunststoffverarbeitende Betriebe, Feinmechanische Werkstätten etc. (bitte auch Adressen).

NACH MÖGLICHKEIT VERSUCHE KSELBSTÄNDIG ZU ARBEITEN, WENN DIE NICHT BESTEHT ARBEITE ICH MIT KLEINEN WERKSTÄTTEN ZUSAMMEN Z.B (SCHREINEREI, EISENSCHMIED ETC), WO MAN OFT MEHR VERSTÄNDNIS UND ENTGEGENKOMMEN UND KUNSTSINN VORFINDET UND ZUGLEICH ÜBER EINE GROSSE ERFAHRUNG VERFÜGEN ALS IN GROSSEN WERKSTÄTTEN, UND WO SICH EINE KÜNSTLERISCHE UND HANDWERKLICHE BEZIEHUNG BILDEN KANN.
WO ES KEINE SCHALTER, ANMELDEBÜRO, WARTSAAL USW GIBT.

FÜR VERSCHIEDENE KLEINE GIESSEREIEN ARBEITE ICH MIT MEINEM FREUND BILDHAUER SELMONI ZUSAMMEN DER EIN KLEINER OFEN BESITZT. FÜR GRÖSSERE GUSSARBEITEN GEHE ICH IN DIE
GIESSEREI FONDECA SA IN CADENAZZO (CH)

Flavio Paolucci, o. T., 1974, Holz, Eisenguß, Marmor
Im Besitz des Künstlers -

Flavio Paolucci, Detail aus der linken Abb., Holzeinlage im Marmor

Flavio Paolucci, Einige Holzobjekte mit Eisenguß, 1973/74
Im Besitz des Künstlers -

Malerei
Bildträger, Malgründe, Farben, Pigmente, Bindemittel, Klebstoffe, Lacke, Firnisse etc.

SEIT UNGEFÄHR 2 JAHREN ARBEITE ICH AUF FREIEM LEINENTUCH D.H. OHNE RAHMEN, AUF WELCHE ICH KEINEN SPEZIELLEN MALGRUND GEBE SONDERN DIREKT MIT ACRYLFARBEN MALE!

Bezugsquellen
Lieferfirmen und Hersteller der verarbeitenden Materialien

FIRMA TALENS

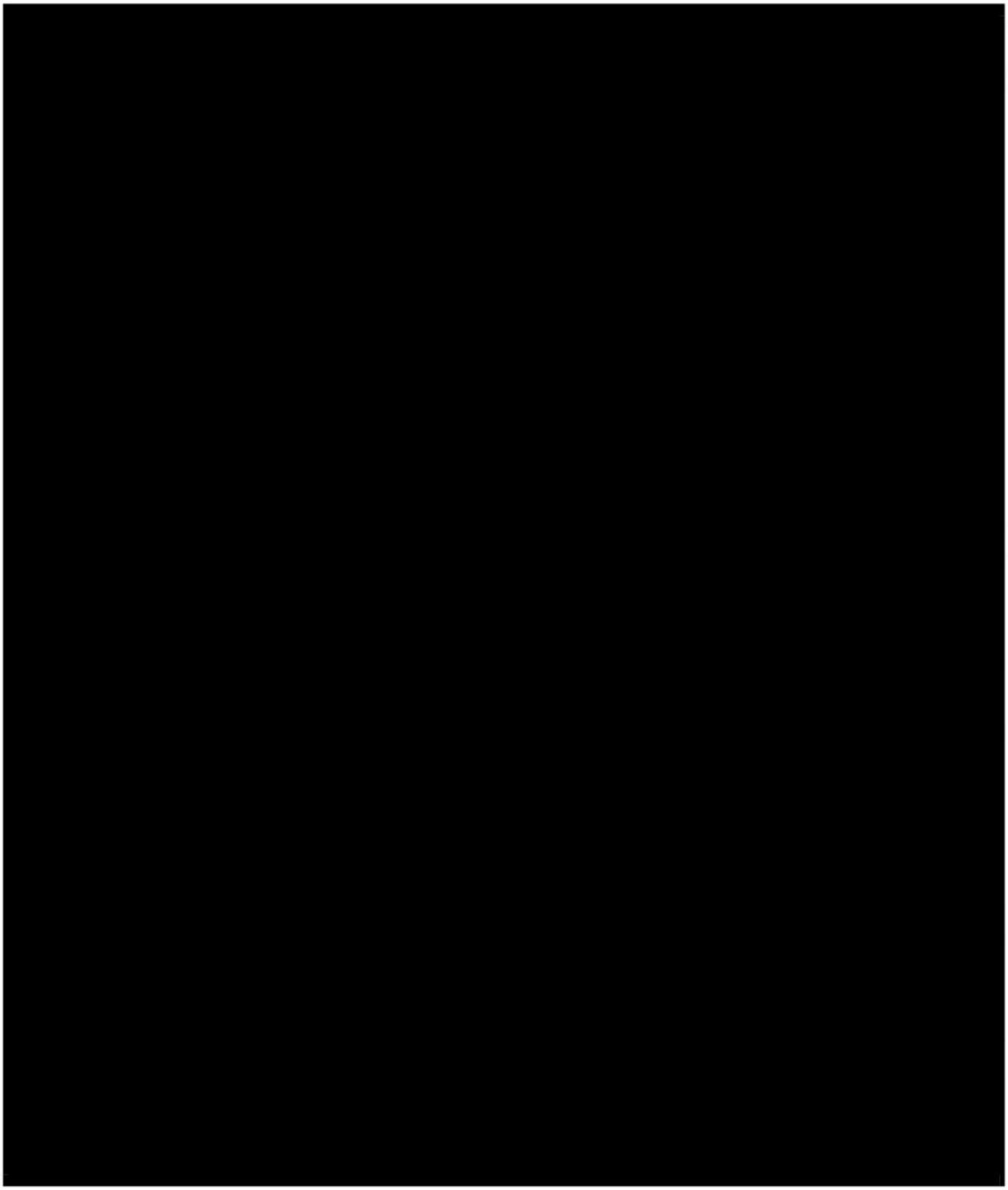
Flavio Paolucci, o. T., 1977, Acryl auf Leinen, 180 x 90 cm
Im Besitz des Künstlers - [redacted]

Malerei
Bildträger, Malgründe, Farben, Pigmente, Bindemittel, Klebstoffe, Lacke, Firnisse etc.

Ich nehme als Malgrund Nessel und Köper.
Der Stoff wird nicht auf Keilrahmen gespannt.Er wird als Material, objekthaft benutzt,nicht im Sinne eines Untergrundes.
Die "Bild"ränder ergeben sich aus der Bearbeitung,ebenso die Befestigung des Tuches an der Wand bzw. am Boden.
Ich verwende Farbpigmente des Malerhandwerks (Erdfarben etc.).
Pigmente,die problematisch in der Lichtechtheit sind,sind von der Firma Schmincke.
Außerdem benutze ich häufig Grafitpigment pur oder mische geringe Teile Grafit unter jede Farbe.
Das Bindemittel der Farbe ist Caparol.
Mit Wasser wird die Farbmasse verdünnt.
Das Mischverhältnis von Pigment zu Caparol und Wasser bestimmt das Haptische und das Aussehen der Bildoberfläche - ob glatt,rauh,rissig etc. und matt,seidig oder glänzend.
Das Farbmaterial wird mit den Händen und diversen Werkzeugen (Pinseln, Quasten,Rollen,Spachteln,Schwämmen etc.) aufgetragen,eingearbeitet.
Die Farbschichten zeigen die Spuren der Arbeitswerkzeuge,der Intension des Arbeitsvorgangs.Oberflächen werden verletzt;bezeichnet mit Grafitstiften;mit dem Handballen,mit Metallteilen geglättet und glänzend gerieben.
Ein Wandel des Bildes im Aussehen (ausgenommen durch grobe,unsachgemäße Handhabung)im Laufe der Zeit durch Umwelteinflüsse (Farb- und Materialveränderungen etc)ist erwünscht bzw. sogar miteingeplant.

Der Gebrauch von Firnissen oder wässrigen Substanzen zur Reinigung, Konservierung der Tücher zerstört,verändert das Aussehen der Oberflächen und damit den Karakter der Arbeit.

Bezugsquellen
Lieferfirmen und Hersteller der verarbeitenden Materialien



Jürgen Paatz, o. T., 1972, Köper, Kunstharz-Dispersion,
Pulverfarbe, Graphit, ca. 230 x 210 cm
Im Besitz des Künstlers

NAME: PENCK, A. R.

Druckgrafik, Zeichnungen, Collagen

Drucktechnik, Siebdruck, Radierung, Lithographie, Holzschnitt, Sondertechniken, (Papier, Farben, Kreide, Zeichenstift etc.)

Eigene Mischungen, wenn ja, bitte genaue Angaben bezüglich der Farbenzusammensetzung.

von

angeben

+ Monotypie

Druck von Schallplatten

Tüpfen

und Pappen u.s.w.

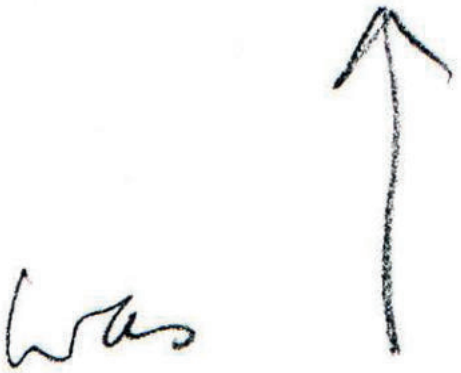
Mit welchen Druckereien arbeiten Sie zusammen (bitte auch Adresse)?

A. R. Penck, o. T., Kreide auf Papier
Im Besitz des Künstlers

NAME: PENCK, A. R.

Bildhauerei und Objekte

Herstellungstechnik, Material (Metall, Stein, Kunststoffe, Holz, Ton etc.)



was

angeben

+ Stoff, Watte

Papier, Alufolie

Bücher, Kartons

Pappen

Mit welchen handwerklichen Betrieben arbeiten Sie zusammen?
Gießereien, kunststoffverarbeitende Betriebe, Feinmechanische Werkstätten etc. (bitte auch Adressen).

beliebige Malerbetriebe

A. R. Penck, o. T., Holz, Glasflaschen, Leukoplast, Weißblech, Zink, Pappe, Papier
Im Besitz des Künstlers

NAME: PENCK, A. R.

Malerei
Bildträger, Malgründe, Farben, Pigmente, Bindemittel, Klebstoffe, Lacke, Firnisse etc.

Latex ab 198

vorher Öl

Bezugsquellen
Lieferfirmen und Hersteller der verarbeitenden Materialien

A. R. Penck, o. T., Latex auf Linon
Im Besitz des Künstlers

NAME: POLL, Hermann

Druckgrafik, Zeichnungen, Collagen

Drucktechnik, Siebdruck, Radierung, Lithographie, Holzschnitt, Sondertechniken, (Papier, Farben, Kreide, Zeichenstift etc.)

Eigene Mischungen, wenn ja, bitte genaue Angaben bezüglich der Farbenzusammensetzung.

Radierung

Kaltnadel, Ätzungen auf Zinkblech

Zeichnungen

Lavierte - Schein - Rohr Federzeichnungen

auf Japan-Papieren.

Mit welchen Druckereien arbeiten Sie zusammen (bitte auch Adresse) ?

Bei Radierungen eigene Handabzüge

Hermann Poll, Winter, Radierung, Ätzung auf Zinkblech,
Handabdruck auf Kupfertiefdruckpapier, 24,5 x 29,5 cm
Im Besitz des Künstlers - [redacted]

Malerei
Bildträger, Malgründe, Farben, Pigmente, Bindemittel, Klebstoffe, Lacke, Firnisse etc.

Öl-Malerei.

Auf Leinwand; Malgrund farbig getönt, kalt-grau, warm-grau, blau-grau, pompejanisch-rot, Tempera-Grund, darüber z.T. lasierend Ölfarbe, Bindemittel: Malmittel, Zwischenfirnis.

Pastell-Malerei

Auf farbigen Gründen Velourspapiere und farb. Dekorationspapiere, Pastell-Fixativ

Aquarell Malerei

Ingres Papiere, ital. Fabriano, Roma-Papiere und Japanpapiere, Farben dünn lasierend.

(Radierungen: Kaltnadel, Ätzungen auf Metall.
Zeichnungen: Lavierte-Sepia-Rohrfederzeichnungen auf Japan Papieren)

Bezugsquellen
Lieferfirmen und Hersteller der verarbeitenden Materialien

Firma Hennig, Düsseldorf, Schadowstr. 26

Hermann Poll, Landschaft in Ischia, Öl auf Leinwand,
mit Öl auf grau-rötlichem Temperagrund gemalt, 50 x 60 cm
Sammlung Renato de Rosa, Karlsruhe - [redacted]

R

NAME: RAINER, Arnulf

Druckgrafik, Zeichnungen, Collagen

Drucktechnik, Siebdruck, Radierung, Lithographie, Holzschnitt, Sondertechniken, (Papier, Farben, Kreide, Zeichenstift etc.)

Eigene Mischungen, wenn ja, bitte genaue Angaben bezüglich der Farbenzusammensetzung.

1. Druckgrafik: a) Kaltnadelradierungen auf Zinkplatten, auf Kupfer, Neuüberarbeitungen verstählter Kupferplatten

   b) Kaltnadelradierungen auf Zinkrasterklischees (mit umgekehrten schwarz/weiß Werten angefertigt, da bei Handdruck auf der Radierpresse Farbe in den Vertiefungen und nicht auf den erhabenen Punkten wie bei maschinellem Buchdruck bleibt)

   c) "Plandruck" Gelatine-Handdruckverfahren, wird normalerweise für technische Planvervielfältigungen, falls Lichtechtheit erforderlich ist, verwendet; im Oeuvreverzeichnis oft als Offsetlithographie bezeichnet. Ausgangspunkt ist eine Zeichnung auf Transparentfolie keine Grauwerte, da keine Rasterung), glattes Papier notwendig, etwa 3o gute Drucke möglich, Format unbegrenzt.

2. Zeichnen auf Fotografien: (rauh wegen beserer Farbhaftung), Fotos vorher lange durchgeschwemmt, damit möglichst alle Chemikalien ausgewaschen sind. Fixieren mit Pelikan Fixierspray (auf Nitrozellulosebasis?) Anfangs haben sich beim Marabu-Fixativ (Kunstharz?) auf dem Foto oft braune Flecken gezeigt. (Für Aufklärung wäre ich dankbar).

3. Beim Arbeiten auf Papier entstehen oft Knickungen, Wellungen oder Einrisse. Diese gehören zum Bild und dürfen nicht entfernt werden, später aufgetretene jedoch schon.

4. Zeichnen auf Ultraphan, Astralon und ähnlichen Zeichenfolien für Technik und Vermessungswesen (Fixative trocknen of lange nicht, Oberfläche dann leicht klebrig).

5. Allgemein: wegen vieler Zwischenfixierungen und langsam trocknender Ölbindemittel müssen meine Arbeiten mit Luftschicht unter Glas gegeben werden. (öfters lüften.)

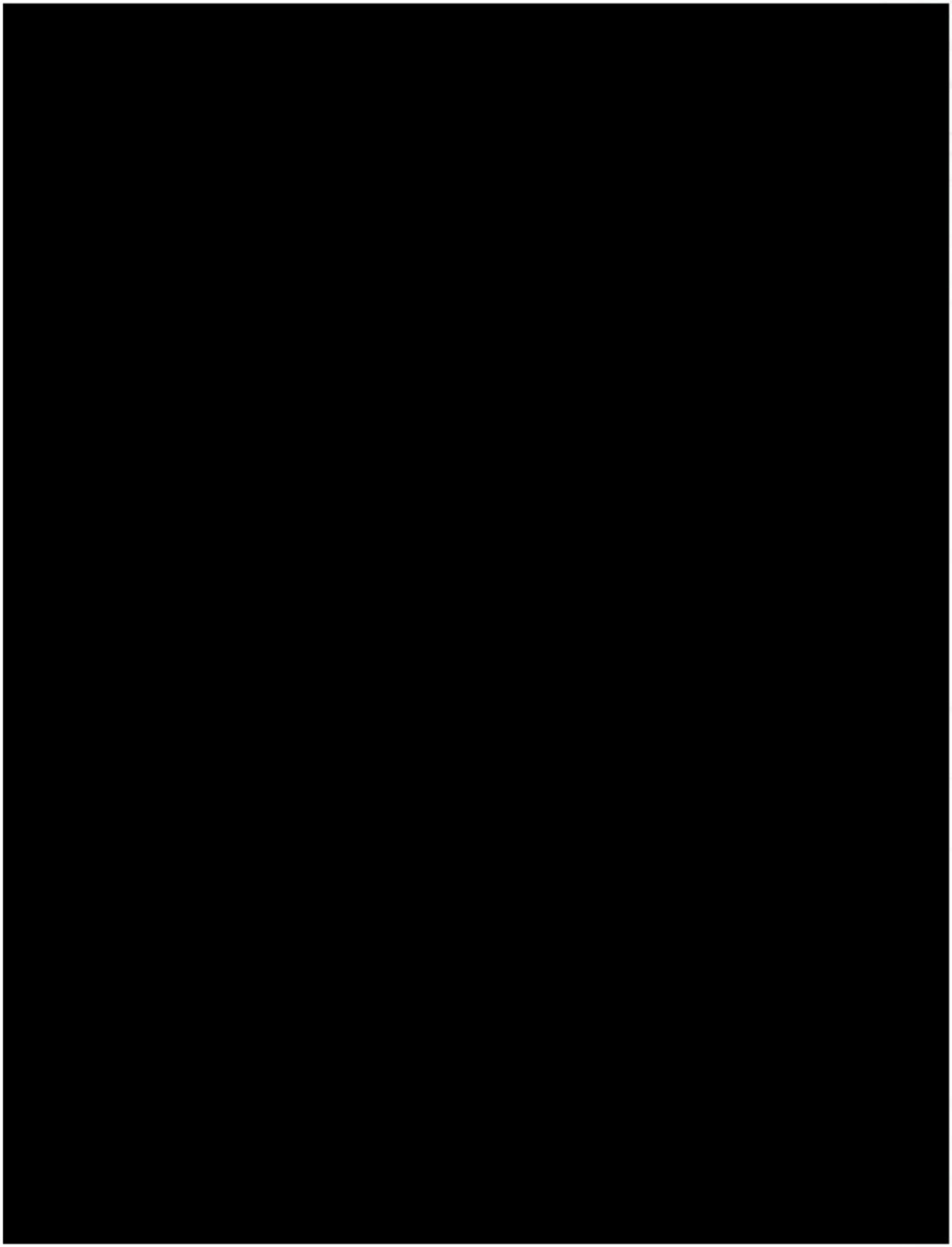
Mit welchen Druckereien arbeiten Sie zusammen (bitte auch Adresse) ?

Siehe Druckgrafikoeuvreverzeichnis von Otto Breicha, Edition Tusch, Wien

Radierungen vor allem: Druckerei Maly, vormals Lauterbach, 115o Wien Gasgasse 15

Druckerei Finger, 1o2o Wien, Gr. Stadtgutgasse 2o

Plandruck: Druckerei Eisenbarth, 1o9o Wien, Liechtensteinstrasse 2o



Arnulf Rainer, Überzeichnung, 1956, Stift, Öl und Wachskreide,
Tusche auf Papier, 70 x 50 cm
Im Besitz des Künstlers

ATELIER A. RAINER
MARIAHILFERSTRASSE 49
A-1060 WIEN
TELEFON 0222/56 34 71

NAME: RAINER, Arnulf

Druckgrafik Zeichnungen, Collagen

Drucktechni, Siebdruck, Radierung, Lithographie, Holzschnitt, Sondertechniken , (Papier, Farben, Kreide, Zeichenstift etc.)

1) Druckgrafik

a)Kaltnadelradierungen auf Zinkplatten oder auf Kupfer, neuüberarbeitungen verstählter Kupferplatten

b) Kaltnadelradierungen auf Zinkrasterklischees (mit umgekehrten schwarz/weiss Werten angefertigt, da bei Handdruck auf der Radierpresse Farbe in den Vertiefungen und nicht auf den erhabenen Punkten wie bei maschinellem Buchdruck);

c) "Plandruck"; Schellatinhanddruckverfahren, wird normal für technische Planvervielfältigungen, falls Lichtechtheit erforderlich, verwendet; im Oeuvreverzeichnis oft als Offsetlithographie bezeichnet; Ausgangspunkt ist eine Zeichnung auf Transparentfolie (keine Grauwerte, da keine Rasterung), glattes Papier notwendig, etwa 30 gute Drucke möglich, Format unbegrenzt

2) Zeichnen auf Fotografien (rauh es Fotopapier wegen besserer Farbhaftung), Fotos vorher lange durchgeschwemmt, damit möglichst alle Chemikalien ausgewaschen sind; fixieren mit Pelikan. Fixierspray (auf Nitrozellulosebasis?); anfangs bei Marabu-Fixativ (Kunstharz?) haben sich auf dem Foto oft braune Flecken gezeigt; (für Aufklärung wäre ich dankbar)

2 a.) Zeichnen auf diverse Rasterpapiere, meist nicht holzfrei

3) Beim Arbeiten auf Papier entstehen oft Knickungen und Wellungen oder Einrisse, diese gehören zum Bild und dürfen nicht entfernt werden. Später aufgetretene jedoch schon.

4) Zeichnen auf Ultraphan, Astralon und ähnlichen Zeichenfolien für Technik und Vermesdungswesen (Fixative trocknen oft lange nicht, Oberfläche leicht klebrig) Folien sind mehr oder minder staubmagnetisch, verschmutzen so bald, falls nicht unter Glas.

Allgemeines: wegenvieler Zwischenfixierungen und lange nicht austrocknenden Ölbindemitteln sollen meine Arbeiten nur mit Luftschicht unter Glas gerahmt und öfter gelüftet werden.

NAME: RAINER, Arnulf

ATELIER A. RAINER
MARIAHILFERSTRASSE 49
A-1060 WIEN
TELEFON 0222/56 34 7

Mit welchen Druckereien arbeiten Sie zusammen ? (bitte auch Adresse)

siehe oeuvreverzeichnis der Druckgrafik von Otto Breich, Edition Tusch, Wien

Radierungen:

Finger, 1020 WIEN, KL. STADTGUTGASSE 20
Maly, vorm Lauterbach, 1150 WIEN, GASGASSE 13
K.E. Schulz, D-33 BRAUNSCHWEIG, GÜLDENSTR. 40A

Plandruck: Eisenbarth, 1090 WIEN, LIECHTENSTEINSTR. 20
Leininger (Siebdruck), Preßbaum bei Wien

Offsetlithos: Staub und Mayer, Stuttgart (Maschinendruck)
K.E. Schulz, Braunschweig, Güldenstr. 40 a (Handdruck)

Druckerei Stuttgart ?

Bezugsquellen

Lieferfirmen und Hersteller der verarbeitenden Materialien

Ölkreiden: Jaxon, Panda
Fotopapier: Agfa
Fotoleinen:
Fixativ: Pelikan Fixierspray, Marabu-Fixativ, Lukas
Ölfarben meist selbst gemischt (verhältnismässig fett) unter Verwendung von Farbpulver der Firma Siegle/Stuttgart
Zeichenkarton: Schöllershammer, Düren

ATELIER A. RAINER
MARIAHILFERSTRASSE 49
A-1060 WIEN
TELEFON 0222/56 34 71

NAME: RAINER, Arnulf

Bildhauerei und Objekte

Herstellungstechnik, Material (Metall, Stein, Kunststoffe, Holz, Ton etc.)

Einige Bilder haben plastische Erhöhungen bzw. Zugaben,

entweder

a) Glaserkitt, mit Staubfarbe und Leinöl vermengt

b) Plastilin

c) Knetgummi (wie als Radiergummi verwendet)

d) Kaugummi, gekaut, danach mit Naturhaar vermengt

e) alte Malfetzen

Malerei
Bildträger, Malgründe, Farben, Pigmente, Bindemittel, Klebstoffe, Lacke, Firnisse etc.

1. Übermalungen: Öl, 1952 - 55 auf alte Bilder (meist Jahrhundertwende), + Sackjute
1954 - 59 Hartfaserplatten
1959 - 63 wasserabstoßendes Fenster-Rolloleinen wegen feiner Struktur zur Unterzeichnung; bereits nach 5 Jahren zeigten sich Abblätterungen aus unbekannter Ursache (Kunstharzimprägnierung?)
ab 1960 auf normal grundiertem (Leim oder Dispersion) Leinen, oder Paneelplatten

2. Fotoübermalungen: a) auf Fotopapier mit Pelikan-Tuschen, statt Aquarell (spezial, Lichtpausfähig, wasserfest, nur in 6 Farben), werden seit 1971 nicht mehr erzeugt (?), haben sich bei Lichtproben beständig erwiesen zum Unterschied zu den Tuschen in den kleineren Fläschchen

b) Ölfarbe auf Fotopapier, falls vorher mit Ölkreiden unterzeichnet, oder bei größen aufkaschierten Formaten auf Aluminium- oder Paneelplatten

c) mit Dispersionsfarben auf Fotopapier

d) Ölfarbe auf Fotoleinen, Handelsleinen schlecht (wahrscheinlich nur Baumwolle), dieses auf Keilrahmen aufgespannt, oft mit Karton oder Rollenzeichnenpapier unterlegt, damit nicht so leicht eindrückbar (beim Auftragen von Ölkreiden)

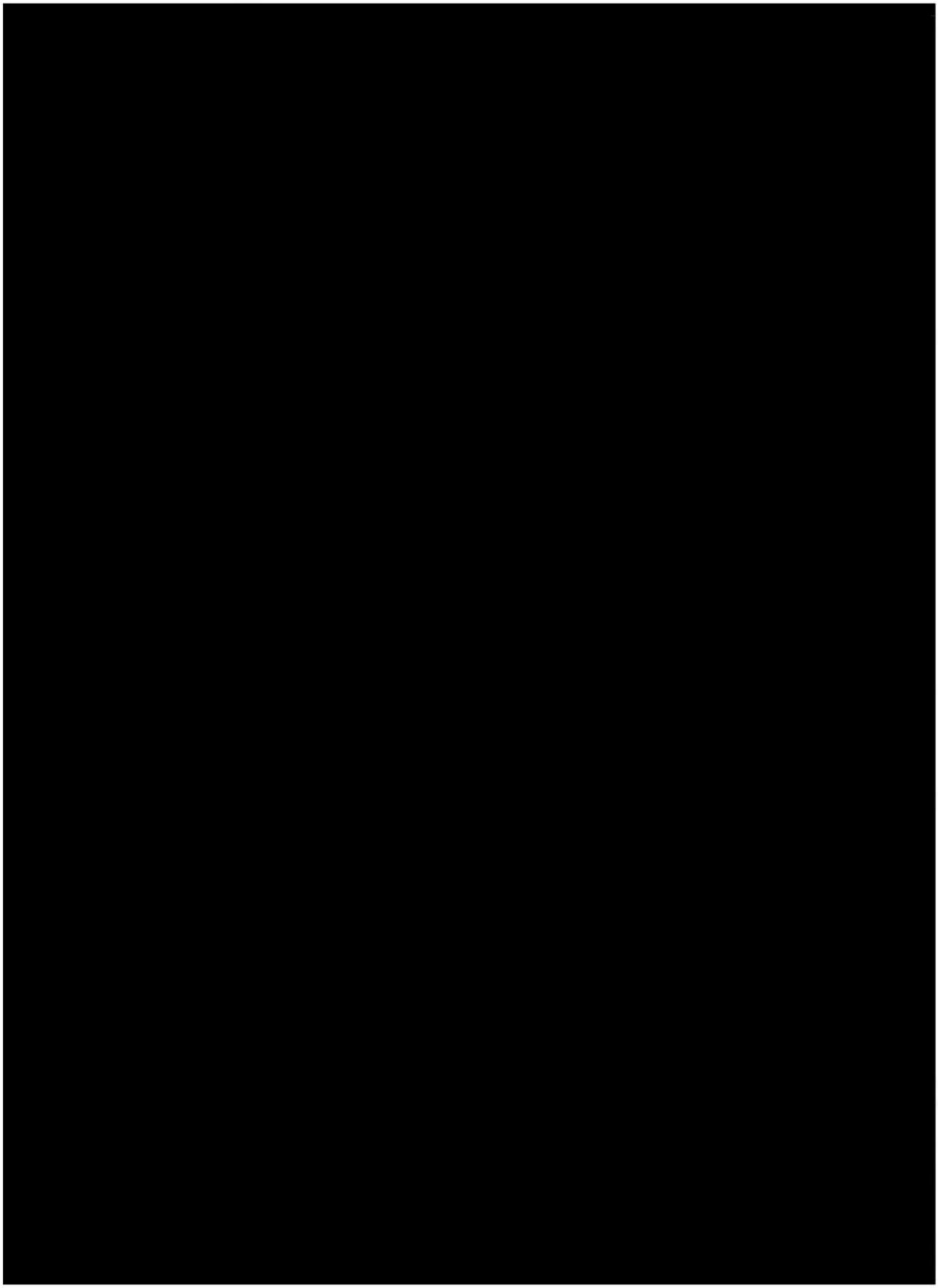
3. Mischtechniken: Farbtusche + Dispersion + Ölkreiden + Ölfarben mit Zwischenfixierungen der Ölkreiden, diese jedoch noch immer leicht verwischbar und nicht kratzfest. Solche Bilder mit Luftschicht unter Glas geben, alle zwei Jahre lüften.

4. Ölbilder: oft nach Rahmung überarbeitet; falls Farbspuren auf dem Rahmen, gehört dieser dann fix zum Bild und darf nicht entfernt oder ausgewechselt werden.

Bezugsquellen
Lieferfirmen und Hersteller der verarbeitenden Materialien

Ölkreiden: Jaxon, Panda, Lukas
Fotoleinen: Firma Argenta, München
Fixativ: Pelikan Fixierspray
Marabu Fixativ

Ölfarben meist selbst gemischt (verhältnismäßig fett) unter Verwendung von Farbpulver der Firma Siegle, Stuttgart



Arnulf Rainer, Übermalung Krapplack, 1959/61, Öl auf Leinwand, 200 x 130 cm
Im Besitz des Künstlers

NAME: RAINER, Arnulf

ATELIER A. RAINER
MARIAHILFERSTRASSE 49
A-1060 WIEN
TELEFON 0222/56 34 71

Malerei

Bildträger, Malgründe, Farben, Pigmente, Bindem ittel, Klebstoffe, Lacke, Firnisse etc.

1) Übermalungen , Öl, 1952-1955 auf alte Bilder (meist Jahrhundertwende) Sackjute; 1954-1959 Hartfaserplatten; 1959-1963 wasserabstossendes Fensterrolloleinen, wegen feiner Struktur zur Unterzeichnung; bereits nach fünf Jahren zeigten sich Abblätterungen aus unbekannter Ursache (Kunstharzimprägnierung?); ab 1960 auf normal grundiertes (Leim oder Dispersion) Leinen oder auf Paneelplatten

2) Fotoübermalungen

a) auf Fotopapier mit Pelikan-Tuschen statt Aquarell (spezial; lichtpausfähig, wasserfest, nur 6 Farben); werden seit 1971 nicht mehr erzeugt (?), haben sich bei Lichtproben beständig erwiesen zum Unterschied von den Tuschen in den kleinen Fläschchen

b) Ölfarbe auf Fotopapier, falls vorher mit Ölkreiden unterzeichnet, oder bei grossen aufkaschierten Formaten auf Aluminiumplatten oder Paneelplatten

c) mit Dispersionsfarben auf Fotopapier

d) Ölfarbe auf Fotoleinen; Handelsleinen schlecht, (wahrscheinlich nur Baumwolle), dieses auf Keilrahmen aufgespannt, oft mit Karton oder Rollenzeichenpapier unterlegt, damit nicht so leicht eindrückbar (bei Ölkreidenauftrag)

3) Mischtechniken Farbtusche + Dispersionsfarbe + Ölkreiden + Ölfarben mit Zwischenfixierungen der Ölkreiden, diese jedoch immer noch leicht verwischbar und nicht kratzfest; Bilder mit Luftschicht unter Glas geben; alle zwei Jahre lüften

3 a.) Kratzungen: mit Stemmeisen, Drahtbesen, Stahlbürsten, Drahtpinsel

4) Ölbilder oft nach Rahmung überarbeitet; falls Farbspuren auf Rahmen, gehört dieser zum Bild und darf nicht entfernt ~~werden~~ oder ausgewechselt werden.

5) Fingermalereien: wegen der dabei entstehenden Reibungshitze nur Ölfarben möglich, auf glattem Zeichenkarton, hpts. Schöllershammer Zeichenplatten (Bei ungleichmäßiger Trocknung Übersprühung später mit Fixativ). Wegen der abgeschrubbten Fingerhaut oft auch rote Blutspuren.

NAME: REUTER, Hans Peter

Druckgrafik, Zeichnungen, Collagen

Drucktechnik, Siebdruck, Radierung, Lithographie, Holzschnitt, Sondertechniken, (Papier, Farben, Kreide, Zeichenstift etc.)

Eigene Mischungen, wenn ja, bitte genaue Angaben bezüglich der Farbenzusammensetzung.

Druckgrafik: Ursprünglich Offset-Lithograph
dann Mischung Offset / Siebdruck
die letzten 3 Siebdrucke
Selbstgemachte Auszüge mit
Abdeckfarbe und Zahnbürste (gespritzt)

Zeichnung: Papier Schoellershammer 46 - 2fach
und Buntstifte Habilo

Blau: 8757
8731
8741

grau/schwarz: 8746
8749

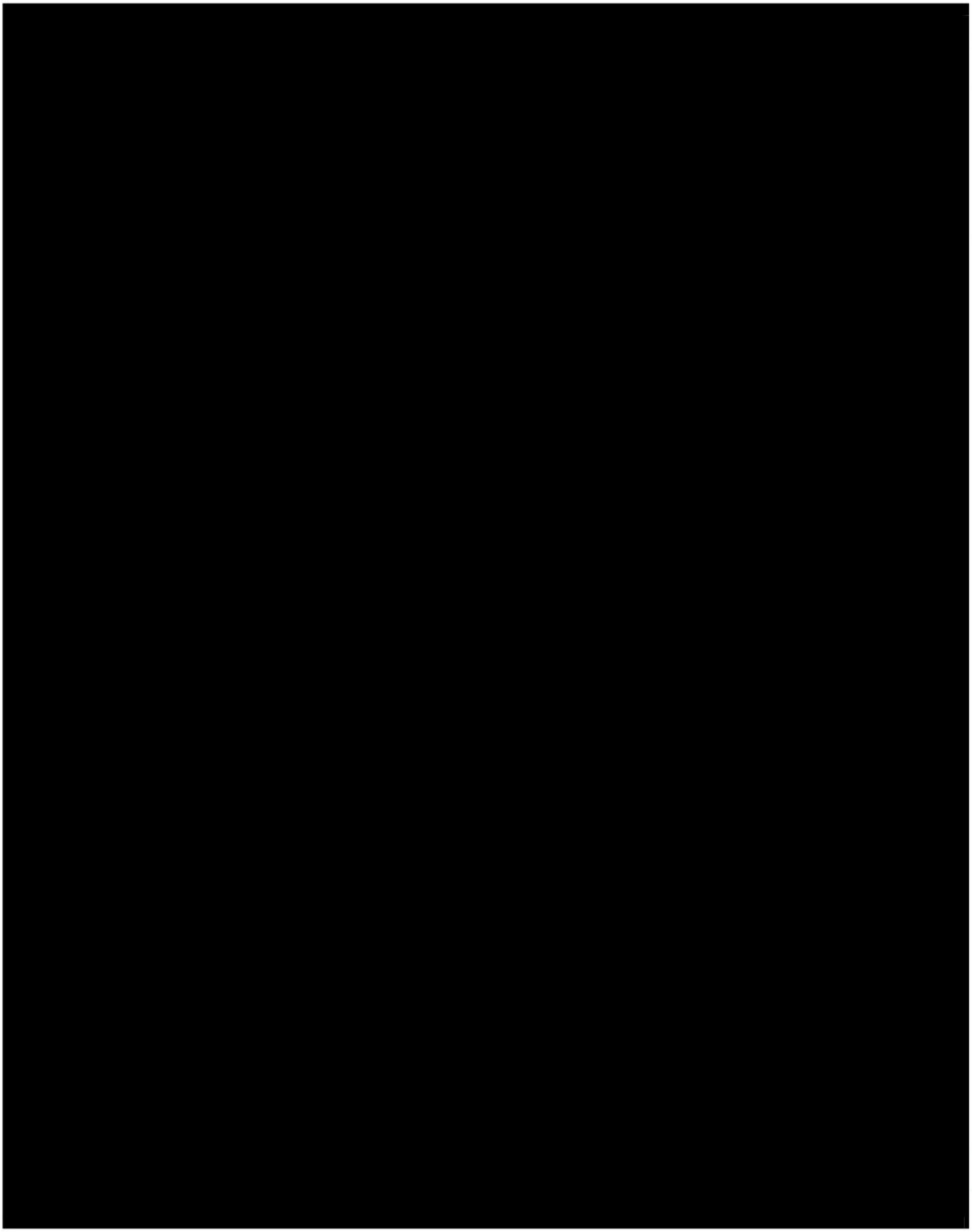
grün/Blau (wasser): 8751

Fixierung mit handelsüblichem Fixier-
sprays.

Dazwischen gibt es Mischungen aus
Buntstiftzeichnung und Aquarell und
sonstige. beide Farben von Schmincke.

Mit welchen Druckereien arbeiten Sie zusammen (bitte auch Adresse) ?

Drucker: Pfeiffer, 75 Karlsruhe, Kaiserallee 108



Hans Peter Reuter, Raum 120, 1977, Buntstift und Gouache auf Papier, 100 x 70 cm
Im Besitz des Künstlers - [redacted]

NAME: REUTER, Hans Peter

Bildhauerei und Objekte

Herstellungstechnik, Material (Metall, Stein, Kunststoffe, Holz, Ton etc.)

Ähnlich wie bei Kunst am Bau.
Speziell geschnittene und glasierte Majolika-Fliesen.
auf Sperrholz (am Anfang auf Preßspan) geklebt.
Bis jetzt etwa 6 Objekte. von etwa 70 x 90 bis
1000 x 450 alle haben eine Tiefe von 15 bis 75 cm.

Mit welchen handwerklichen Betrieben arbeiten Sie zusammen?
Gießereien, kunststoffverarbeitende Betriebe, Feinmechanische Werkstätten etc. (bitte auch Adressen).

Wessel-Werke, Bonn.

Malerei
Bildträger, Malgründe, Farben, Pigmente, Bindemittel, Klebstoffe, Lacke, Firnisse etc.

Handelsübliche Keilrahmen 42 × 20 mm.
Fertig grundierte Leinwand LUKAS Sorte 2042
Farben: Blau Mussini - Preußisch blau von Schmincke
Weiß bis 1971 Kremser-Weiß von ~~Lucas~~ Talens
ab 1971 Titanweiß von Viktoria
ab 1978 Titanweiß Mussini von Schmincke
Schwarz Mussini Lampen- oder Elfenbein von Schmincke

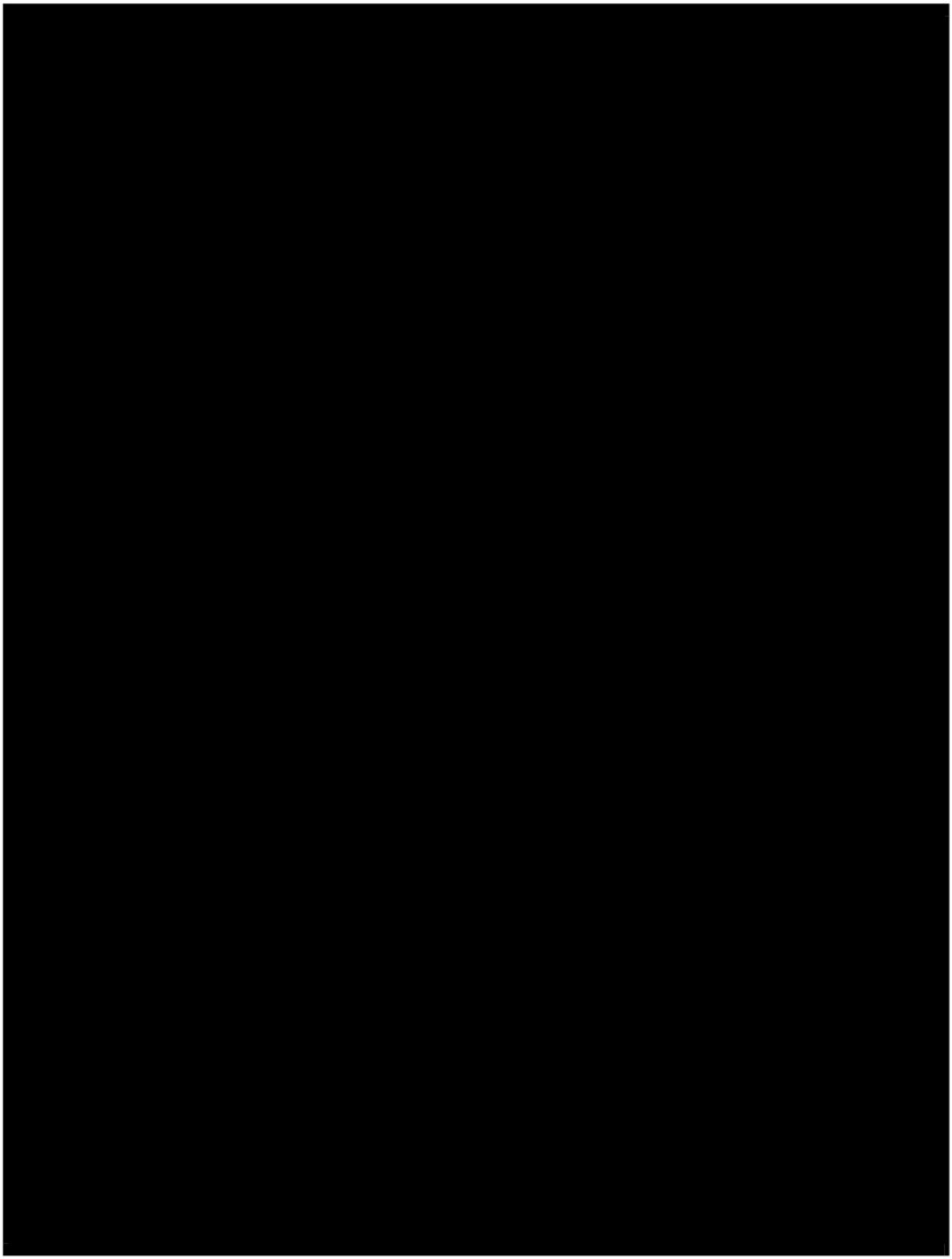
Verdünnung: bis 1971 Terpentinersatz
ab 71 - 74 Terpentinöl
ab 74 Terpentinöl mit etwas Firnis manchmal Harzöl manchmal Dammar.

Auftrag: Normalerweise nur eine Schicht höchstens bei den Fensterflächen eine Kontrastfarbe und dadurch eine zweite Schicht.

Firnisse: keine

Bezugsquellen
Lieferfirmen und Hersteller der verarbeitenden Materialien

Dr. Fr. Schoenfeld + Co 4 Düsseldorf 1 Postfach 7027
Fa. Schmincke "



Hans Peter Reuter, Stadtbad ohne Ding Nr. 89-91, 1975,
Öl auf Leinwand, 250 x 180 cm
Im Besitz des Künstlers - [redacted]

Kunst am Bau

Herstellungstechnik, Material (Metall, Stein, Kunststoffe, Holz, Textilien etc.)

Verschiedene Bäder.
Normalerweise Majolikaglasuren der Firma Wesel Bonn.
Als Biscuit auf Form geschnitten, dann mit spezieller glasur beschichtet und im normalen Ofendurchgang gebrannt. Normalerweise auf Putz geklebt. In Düsseldorf direkt in den Putz verlegt.

Mit welchen handwerklichen Betrieben arbeiten Sie zusammen ?
Baufirmen, kunststoffverarbeitende Betriebe, Gießereien, Feinmechanische Werkstätten etc. (bitte auch Adressen).

Wesel - Werke G.M.B.H.
Bonn

Ich gebe noch kleine Fotos.
schicke ich Ihnen in einigen Wochen.

Hans Peter Reuter, Raumillusion Nr. 5, 1976, Majolika-Fliesen auf Sperrholz,
76,5 x 92 x 15 cm
Im Besitz des Künstlers - [redacted]

NAME: RICHTER, Gerhard

Druckgrafik, Zeichnungen, Collagen

Drucktechnik, Siebdruck, Radierung, Lithographie, Holzschnitt, Sondertechniken, (Papier, Farben, Kreide, Zeichenstift etc.)

Eigene Mischungen, wenn ja, bitte genaue Angaben bezüglich der Farbenzusammensetzung.

ausschließlich Offset und (selten) Siebdruck

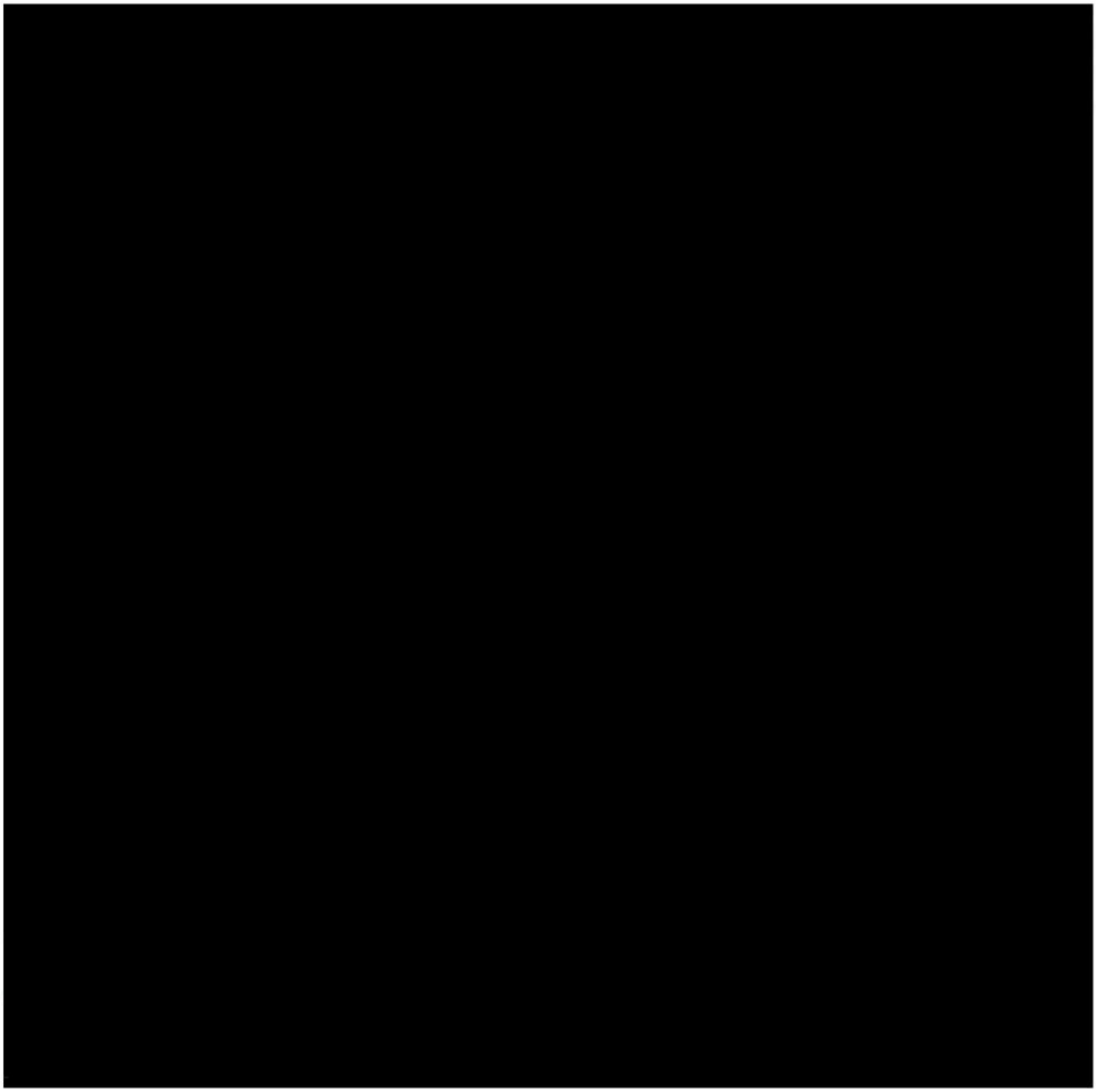
mit den handelsüblichen Druckfarben
auf Offsetkarton.

selten Siebdruck, meist Offsetdruck.

Genauere Angaben über Papiere und Farbsorten etc.
kann Prof.Tünn Konerding, 43 Essen-Werden, Bungertstr.14,
geben, der fast alle Grafiken ausgeführt hat bzw ausführen
ließ.

Mit welchen Druckereien arbeiten Sie zusammen (bitte auch Adresse) ?

verschiedene



Gerhard Richter, Seestück, 1969, Offset, 510 x 492 cm
Museum Wiesbaden - [redacted]

Malerei
Bildträger, Malgründe, Farben, Pigmente, Bindemittel, Klebstoffe, Lacke, Firnisse etc.

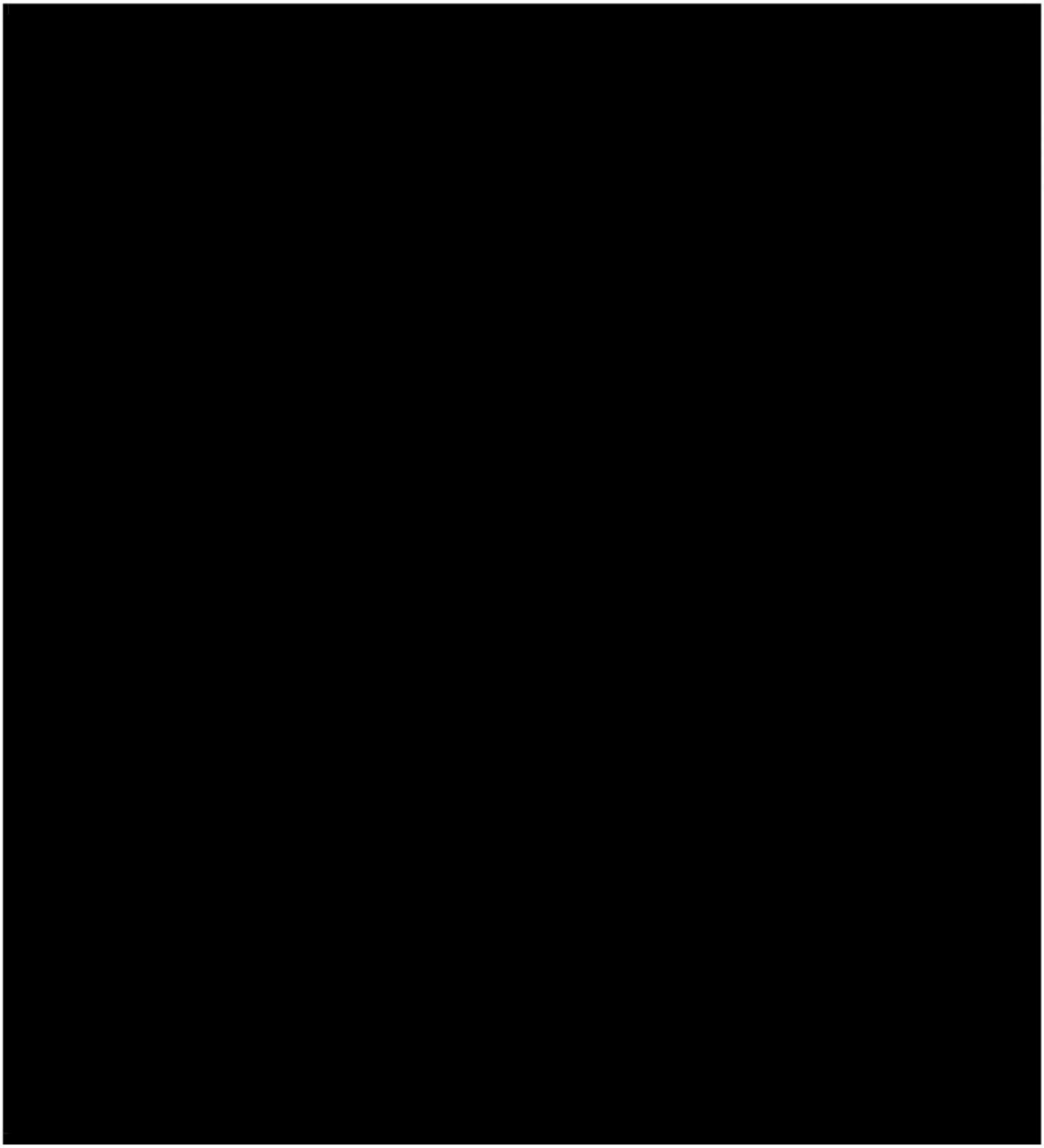
Leinwand auf Keilrahmen.

bis ca.1970 : fabrikmäßig vorgrundierte Baumwollgewebe
danach : - - Leinengewebe.

Stets 1 - 4 zusätzliche Anstriche mit verdünntem Latex-Weiß.
Darauf Vorzeichnunung mit Kohle.
Darauf Malen mit Tubenoelfarbe, die stets mit Leinöl und etwas Nelkenöl verdünnt ist.

Bezugsquellen
Lieferfirmen und Hersteller der verarbeitenden Materialien

Latex: handelsübliche Fabrikate.
Oelfarbe: bis ca.1968 meist RIPESA-Studienfarbe, Fa. Richter in Düsseldorf
danach: Künstlerölfarben der Fa. Schmincke oder Schönfeld, Düsseldorf.
Oel-Weiß ist stets Titanweiß.



Gerhard Richter, Terese Andeszka (Ein Wunder rettete!), 1964, 170 x 150 cm
Museum Wiesbaden - [redacted]

Malerei
Bildträger, Malgründe, Farben, Pigmente, Bindemittel, Klebstoffe, Lacke, Firnisse etc.

Seit 1961 fast ausschließlich auf vorgrundiertes "Malleinen",

(1961 - 64 selten auch auf Nessel, selbst grundiert: Knochenleim, Kreidegrund.

62 - 68 meist Baumwoll- und Mischgewebe, fertig grundiert gekauft ("Ölgrund")

seit 68 fast ausschließlich Leinengewebe, fertig grundiert (Halbkreide oder Kreidegrund), darauf 1 oder mehrere isolierende Anstriche mit Latex, "Seidenglänzend für Außenanstriche" von verschiedenen Firmen.)

Farben: früher Studienölfarbe später Künstlerölfarbe (Fa. Schönfeld, Düsseldorf)
verdünnt mit Leinöl und geringen Zusätzen von Walnußöl.
(nur bei stark pastos gemalten Bildern auch Zusätze von Terpentinersatz)

Die sogenannten "Farbtafeln": Decolit-Lack auf den üblichen Latexgrund.

Bezugsquellen
Lieferfirmen und Hersteller der verarbeitenden Materialien

Gerhard Richter, Scheich mit Frau, 1966, Öl auf Leinwand, 140 x 145 cm
Von der Heydt-Museum, Wuppertal

NAME: RITSCHL, Otto

Druckgrafik, Zeichnungen, Collagen

Drucktechnik, Siebdruck, Radierung, Lithographie, Holzschnitt, Sondertechniken, (Papier, Farben, Kreide, Zeichenstift etc.)

Eigene Mischungen, wenn ja, bitte genaue Angaben bezüglich der Farbenzusammensetzung.

Nur wenige handgedruckte Radierungen (Kaltnadel) und Holzschnitte vorhanden. Einzelheiten über Material nicht mehr erinnerlich.

Mit welchen Druckereien arbeiten Sie zusammen (bitte auch Adresse) ?

Malerei
Bildträger, Malgründe, Farben, Pigmente, Bindemittel, Klebstoffe, Lacke, Firnisse etc.

Ölmalerei: Auf Viktorialeinen mit "Mussini"-Farbe- . Ungefähr ab Mitte der Zwanziger verwandte ich selbst Leim-Öl grundiertes Rohleinen. Nach dem Krieg benutzte ich wieder Viktoria - Leinen und Schallfarben.
Kleinere Formate : selbstgrundierte Hartfaserplatten.

Bezugsquellen
Lieferfirmen und Hersteller der verarbeitenden Materialien

Viktoria Maltuche von der Firma A. Schutzmann, Herrsching .

Schallfarben: private Herstellung, nicht mehr erhältlich , Harz-Öl-farbe, Maler Schall war Hersteller.

Otto Ritschl, Komposition 1955/2, Öl auf Leinwand, 140 x 175 cm
Museum Wiesbaden - [redacted]

Druckgrafik, Zeichnungen, Collagen

Drucktechnik, Siebdruck, Radierung, Lithographie, Holzschnitt, Sondertechniken, (Papier, Farben, Kreide, Zeichenstift etc.)

Eigene Mischungen, wenn ja, bitte genaue Angaben bezüglich der Farbenzusammensetzung.

III. Arbeiten seit 1976 Frottagen

Die Technik basiert auf einem "Abklatschverfahren", das mit Hilfe von Schablonen gezielt eingesetzt werden kann.
Stoffe und sonstige Materialien mit betont strukturierter Oberfläche werden von verschiedenen Seiten flach angespritzt und im feuchten Zustand auf partiell abgedeckte Einzelflächen des Malgrundes abgedruckt und partiell übermalt
Bildträger: Papier, Pappe, Kunststoffplatten (zB. Hart-PVC) , Leinwand etc .
Farben: Sprühdosen mit schnelltrocknenden Mattlacken (Seidenmattlack von Marabu, Plakasprühdosen) Dispersionsfarben .

Mit welchen Druckereien arbeiten Sie zusammen (bitte auch Adresse) ?

Wolfgang Rohloff, Wurstbrett, 1977, Stoff, Farbe, Karton, Holz,
42 x 25 x 8 cm, Auflagenobjekt
Harlekin Art, Wiesbaden - [redacted]

Malerei
Bildträger, Malgründe, Farben, Pigmente, Bindemittel, Klebstoffe, Lacke, Firnisse etc.

I. Frühe Arbeiten: 1966-1970 Großteilige Stoffmalerei (Malerei von Stoffen)

Bildträger: Verschiedene Stoffe auf Keilrahmen
Malgrund: Textilien mit Mustern oder betonter Struktur (Felle, Kunstfelle, Schlangenstoff, Frottée, Cord, Samt, Dekosamt, Kunststoffolien(zB. de-ce-fix-Folien),Lurex, Brokate, Steppstoffe
Farben: "Deka" Stoffarben, Acrylfarben, div Dispersionsfarben

II. Arbeiten seit 1970 Stoffmontagen

Bildträger: Spanplatten in Form des Bildmotivs (in seinen Bildgrenzen als "shaped canvas")
Das Bildmotiv wird auf Pappe in Originalbildgröße gezeichnet, in Einzelformen zergliedert und ausgeschnitten. Diese Teile werden einzeln mit verschiedenen Stoffen (siehe oben unter Malgrund) und Kunststoffen bespannt und anschließend einzeln bemalt. Die Plastizität der Materialien wird durch seitliches, mehrfarbiges Anspritzen der Oberflächen hervorgehoben.
Die isoliert bemalten Einzelteile des Bildes werden anschließend auf den ausgesägten Plattengrund aufgeklebt (montiert).
Als Klebstoff dient Kontaktkleber (Pattex oder Greenit).
Fixierungen: Teilweise mit Capaplex
Farben: "Deka"-Stoffarben, Acrylfarben, div. Dispersionsfarben, Wachs- und Oelkreiden

Bezugsquellen
Lieferfirmen und Hersteller der verarbeitenden Materialien

Wolfgang Rohloff, Frottage, Mattlack/Dispersionsfarbe auf Leinwand, 150 x 330 cm
Im Besitz des Künstlers

NAME: RUTHENBECK, Reiner

Druckgrafik, Zeichnungen, Collagen

Drucktechnik, Siebdruck, Radierung, Lithographie, Holzschnitt, Sondertechniken, (Papier, Farben, Kreide, Zeichenstift etc.)

Eigene Mischungen, wenn ja, bitte genaue Angaben bezüglich der Farbenzusammensetzung.

Zeichnungen Bleistift, Farbstift, Filzstift (Edding) auf Papier

Mit welchen Druckereien arbeiten Sie zusammen (bitte auch Adresse) ?

Reiner Ruthenbeck, Aschenhaufen, 1969, Bleistift auf Papier, 21 x 29,7 cm
Im Besitz des Künstlers

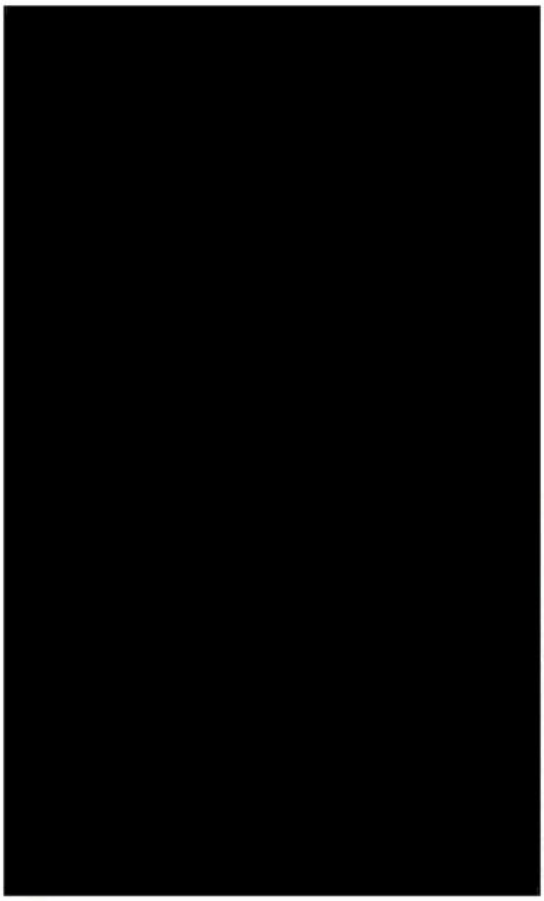
Bildhauerei und Objekte

Herstellungstechnik, Material (Metall, Stein, Kunststoffe, Holz, Ton etc.)

Gips
Eisen, ~~brüniert~~
Holz, lackiert
Stoff, (Kessel) rot gefärbt → Stoffprobe:
Museum Mönchengladbach
~~oder bei mir~~
liegt mit bei
Glas (Platten)
Asche (Müllverbrennungsanlage)

Mit welchen handwerklichen Betrieben arbeiten Sie zusammen?
Gießereien, kunststoffverarbeitende Betriebe, Feinmechanische Werkstätten etc. (bitte auch Adressen).

Reiner Ruthenbeck, 3 Tropfen, 1966, Papiermaché, Lackfarbe, je 24 x 35 x 24 cm
Museum Wiesbaden - [redacted]



Reiner Ruthenbeck, Stoffbahn mit Glasplatte, 1970,
dunkelroter Stoff, Glas, 2 Stangen, 200 x 100 cm
Sammlung E. Plath, München

NAME: SAUERBORN, Aen

Druckgrafik, Zeichnungen, Collagen

Drucktechnik, Siebdruck, Radierung, Lithographie, Holzschnitt, Sondertechniken, (Papier, Farben, Kreide, Zeichenstift etc.)

Eigene Mischungen, wenn ja, bitte genaue Angaben bezüglich der Farbenzusammensetzung.

1. Druckgraphik

Siebdrucke ausgeführt durch

a) Siebdruck Robert Scherer, Friedrich-List-Straße 7, 7302 Nellingen
auf 308g Bristolkarton bzw. 115g Dacapo-Papier, Farben?

b) Frank Kicherer, Vordernbergstraße 12, 7000 Stuttgart
auf 308g Bristolkarton bzw. div. Kunststoffpapiere

c) Edition Hoffmann, Görbelheimer Mühle, 6360 Friedberg 5
Papier? Farben?

Blindprägedruck ausgeführt durch
Druckhaus Koblenz, August-Horch-Straße, 5400 Koblenz 1
auf 246g Bristolkarton

2. Zeichnungen

a) Bleistift (2H) auf BFK-Rives-Bütten weiß matt 210g/qm

b) Farbstift (Ocker Nr. 124-17 Staedtler) auf Fabriano Roma Bütten Michelangelo 130g/qm

c) Silberstift auf Samtoffset (Topoffset) weiß matt 180g/qm

3. Papiercollagen

geschnittene verschiedenfarbige Papiere (planimetrisch abgewickelte Kinderwindmühlenform) auf Papier/Karton mit Papierleim geklebt

Mit welchen Druckereien arbeiten Sie zusammen (bitte auch Adresse) ?

Bildhauerei und Objekte

Herstellungstechnik, Material (Metall, Stein, Kunststoffe, Holz, Ton etc.)

Objekte

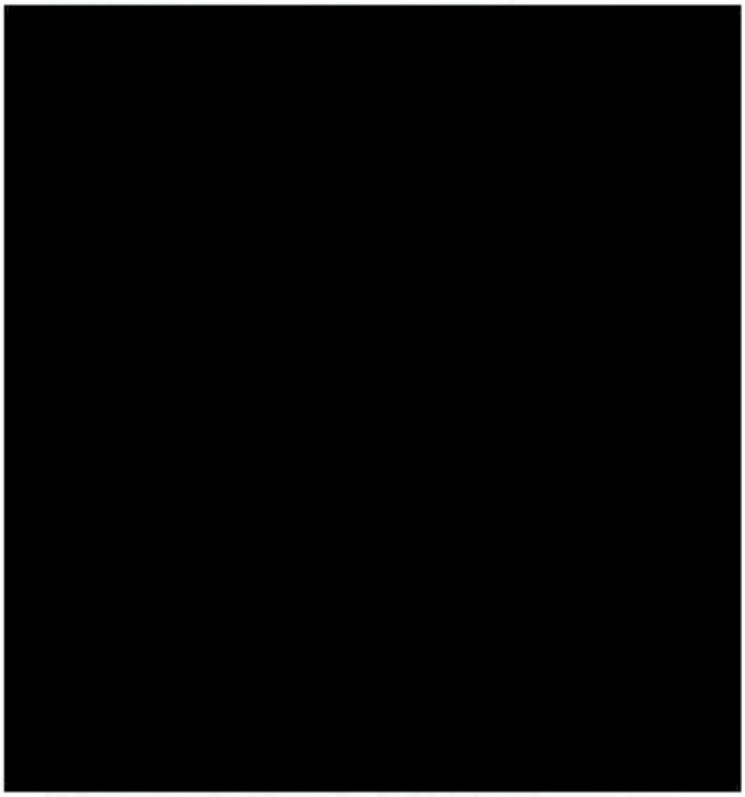
a) div. vorgefunde Alltagsmaterialien mit Parkettleim/Pattex/Ponal auf Holzplatten/Karton aufgeklebt (ev. mit div. Farben überarbeitet)

b) Kunststoff- (Kinder-)Windmühlen mit Drahtstiften auf Holzplatten/in Holzkästen montiert (ev. mit Elektromotor)

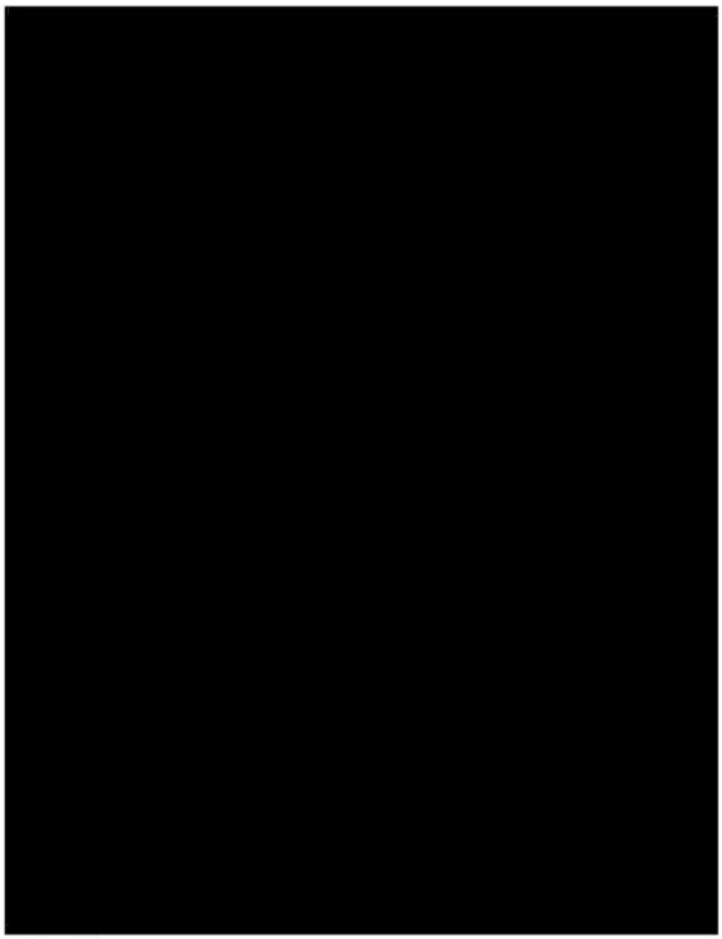
c) farbige Holzrelieftafeln (planimetrisch abgewickelte Kinderwindmühlenform) Sperrholz auf Holztafel mit Ölfarben überarbeitet

d) Acrylglasobjekte
Plexidur und Plexiglas (farblos bzw. gelb 300, grün 777) des Herstellers Röhm & Haas, Darmstadt geschnitten, gebohrt, verformt, geklebt, poliert ausgeführt durch Fa. Peter Kümpel & Sohn, Raiffeisenstraße, 5204 Lohmar 1

Mit welchen handwerklichen Betrieben arbeiten Sie zusammen?
Gießereien, kunststoffverarbeitende Betriebe, Feinmechanische Werkstätten etc. (bitte auch Adressen).



Aen Sauerborn, Blaues Materialbild, 1966, Kunststoff, Holz, 45 x 52 cm
Mittelrheinisches Landesmuseum, Mainz



Aen Sauerborn, Variables Plexiglasobjekt 01972001, 1972,
Plexiglas/Plexidur, 20 x 20 x 12 cm, 10 Exemplare
Städtische Kunstsammlungen, Ludwigshafen -

Malerei
Bildträger, Malgründe, Farben, Pigmente, Bindemittel, Klebstoffe, Lacke, Firnisse etc.

1. Bilder

Keilrahmen, Holz, meist doppelt (geklebt und verschraubt)

Nessel 'g'

Grundierung mit Indurin 72 weiß (Kunstharzdispersionsfarbe des Herstellers Unitecta GmbH, 4630 Bochum-Gerthe)

Vorzeichnung der Konstruktion mit Silberstift

Farben: Indurin mit Amphibolin Vollton (Dispersionsfarben des Herstellers Caparol Deutsche Amphibolin-Werke, Roßdörfer Straße 50, 6105 Ober-Ramstadt) abgetönt, höchsten 2 bis 3 mal dünner Farbauftrag (manuell) mit Rothaar-marderpinsel

ev. von Keilrahmen abgenommen und überaquarelliert (Schmincke Nr. 74 324)

bis 1971 wurden auch Acrylfarben verwendet:
Lucascryl Studio des Herstellers Dr. Fr. Schoenfeld & Co, Düsseldorf

2. Aquarelle

Papiere: BFK-Rives-Bütten weiß matt 210g/qm, Arches (de France) 600g/qm, Fabriano Aquarello 460g/qm

ev. Vorzeichnung der Konstruktion mit Bleistift (2H)

Aquarellfarben Schmincke Nr. 74 324

Bezugsquellen
Lieferfirmen und Hersteller der verarbeitenden Materialien

Aen Sauerborn, Konstruktionszeichnung zu: B 1974006,
Dispersion auf Leinwand, 200 x 200 cm
Hessisches Landesmuseum, Darmstadt

NAME : SAUERBORN, Aen

Kunst am Bau

Herstellungstechnik, Material (Metall, Stein, Kunststoffe, Holz, Textilien etc.)

1. Fassadenobjekt

Kreisscheibe matt-eloxiertes Aluminiumblech, Streifen Plexiglas gelb 302 des Herstellers Röhm & Haas, Darmstadt, geschnitten und poliert, Standort Freiburg/Breisgau; ausgeführt durch Fa. Metall-Haug, Kennenburgerstraße 35, 7300 Esslingen und Fa. Peter Kümpel & Sohn, Raiffeisenstraße, 5204 Lohmar 1

2. Wandobjekte (Innenraum)

Plexiglastafeln des Herstellers Röhm & Haas, Darmstadt mit farbigen Platten, geschnitten, verformt, geklebt, poliert, Standort Plaidt; ausgeführt durch Fa. Peter Kümpel & Sohn, Raiffeisenstraße, 5204 Lohmar 1

Mit welchen handwerklichen Betrieben arbeiten Sie zusammen ?

Baufirmen, kunststoffverarbeitende Betriebe, Gießereien, Feinmechanische Werkstätten etc. (bitte auch Adressen).

Aen Sauerborn, Wandplastik aus Plexiglas, 1974, (farbig), 3 mm - 400 x 270 cm,
Gelb 302/Orange 410/Rot 505/Blau 601/Blau 607/Grün 703/Grün 704,
Verarbeiter: Kümpel & Sohn, Lohmar, Schulzentrum, Plaidt/Andernach -

Bildhauerei und Objekte

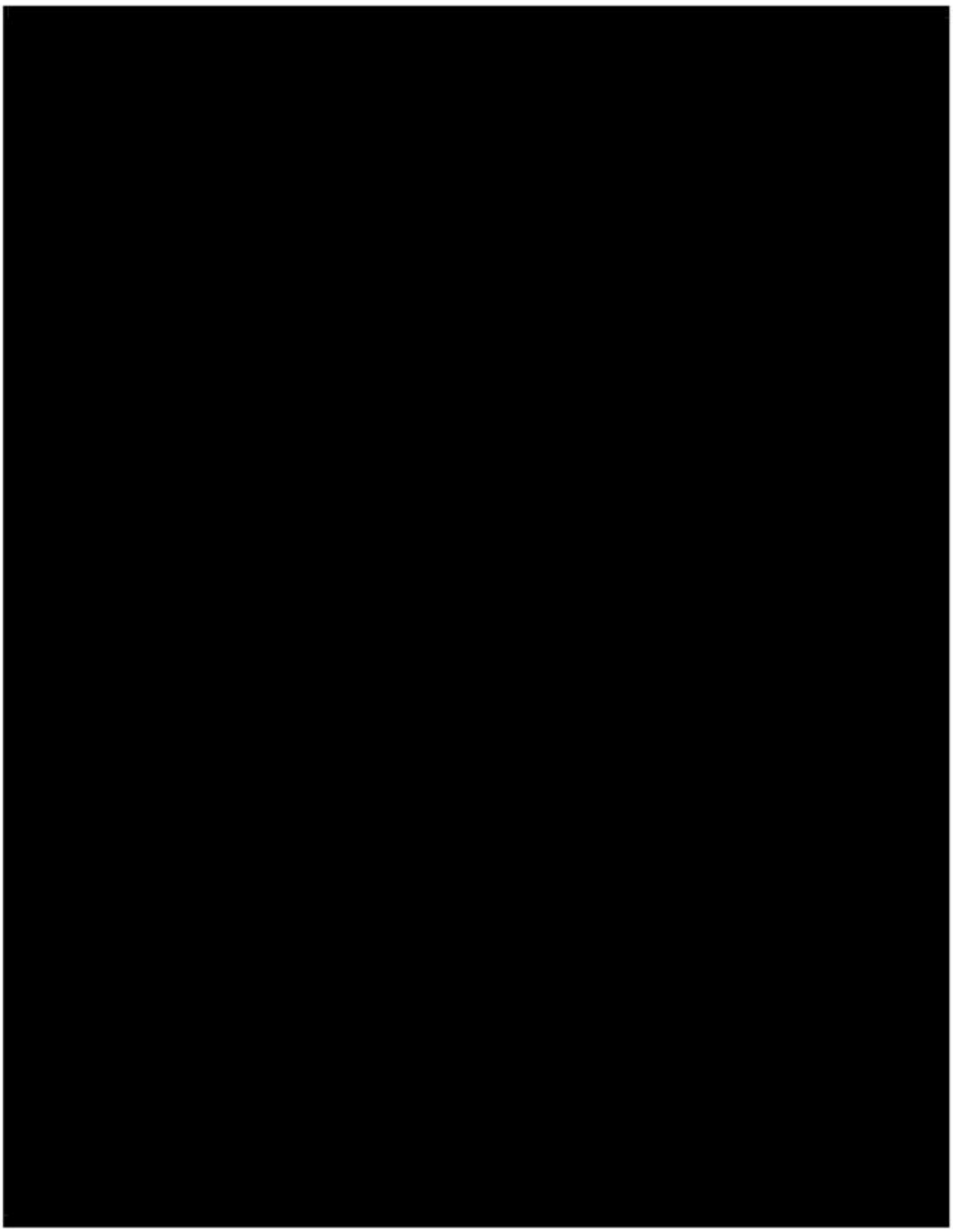
Herstellungstechnik, Material (Metall, Stein, Kunststoffe, Holz, Ton etc.)

Herstellung eines MOBILES aus weissem Acrylglas
Ausgangselement 1200 x 250 x 3 mm

1) Schleifen der Kanten mit Schmirgelpapier.
2) Reinigen der Flächen.
3) Abdecken der plan bleibenden Flächen mit Asbest.
4) Einrichten des Tisches unter der Wärmeapparatur.
5) Erhitzen mit Hilfe von Wärmestrahlern auf etwa 160-180 Grad cel. Der erreichte Wärmegrad wird visuell ermittelt. Überhitzung führt zu Bladenbildung, die das Material für meine Zwecke unbrauchbar macht. Bei zu geringer Erwärmung lässt sich das Material schlecht biegen: reisst leicht und ergibt unschöne Kurven.
6) Verformen, Dreidimensionalisieren der durch das Erhitzen weich gewordenen Zone. In spätestens einer Minute muss die Grundform festliegen, höchsten zwei weitere Minuten bleiben für kleinere Detailänderungen.
7) Bohren des Lochs für die Aufhängung mittels Perlonfaden.
8) Gravieren der Signatur.
9) Das Objekt wird mit Antistatik-Sprühmittel gereinigt.

Achtung: Objekte aus Acrylglas sollten bei geringer Verschmutzung nur mit einem Antistatiktüchlein (wie man es für Schallplatten benutzt) abgewischt, bei starker Verschmutzung mit einem Antistatik-Mittel wie etwa Burnus-Kunststoffreiniger gewaschen werden!

Mit welchen handwerklichen Betrieben arbeiten Sie zusammen?
Gießereien, kunststoffverarbeitende Betriebe, Feinmechanische Werkstätten etc. (bitte auch Adressen).



Ed Sommer, Relief, 1976, schwarzes Acralglas, 35 x 49 x 7 cm
Sammlung D. Rosenkranz

ED SOMMER
PARLERSTRASSE 26
7070 SCHWÄB. GMÜND
TEL. 07171 - 51 28

Kunst am Bau

Herstellungstechnik, Material (Metall, Stein, Kunststoffe, Holz, Textilien etc.)

1970
Jahnturnhalle in Schwäbisch Gmünd
Mobile aus 2 einzeln aufgehängten Elementen: rechteckigen Platten aus orange-fluoreszierendem Acrylglas. Eine untere Zone der Platten war hitzeverformt

1971
Deutsche Bank in Schwäbisch Gmünd
Mobile aus 10 einzeln aufgehängten Elementen: rechteckigen Platten aus grau-transparentem Acrylglas. Eine untere Zone der Platten war hitzeverformt

1972
Lehrerseminar in Kreuzlingen (Schweiz)
Mobile aus 17 einzeln aufgehängten Elementen: rechteckigen Platten aus opal weissem und grau- und braun-transparentem Acrylglas.
Eine untere Zone der Platten war hitzeverformt.
Relief aus 3 weissen rechteckigen Platten (Material Acrylglas)

Mit welchen handwerklichen Betrieben arbeiten Sie zusammen ?
Baufirmen, kunststoffverarbeitende Betriebe, Gießereien, Feinmechanische Werkstätten etc. (bitte auch Adressen).

Verarbeitung des Materials durch mich selber, d.h. Sägen, Feilen, Schleifen, Polieren, Gravieren, Fräsen, Kleben, Verformen in erhitztem Zustand

Ed Sommer, Gruppe mobile Elemente, 1970, grautransparentes Acrylglas,
thermoplastisch verformt, 10 Elemente, 200 x 40 cm
Deutsche Bank, Schwäbisch Gmünd

Sch

Druckgrafik, Zeichnungen, Collagen

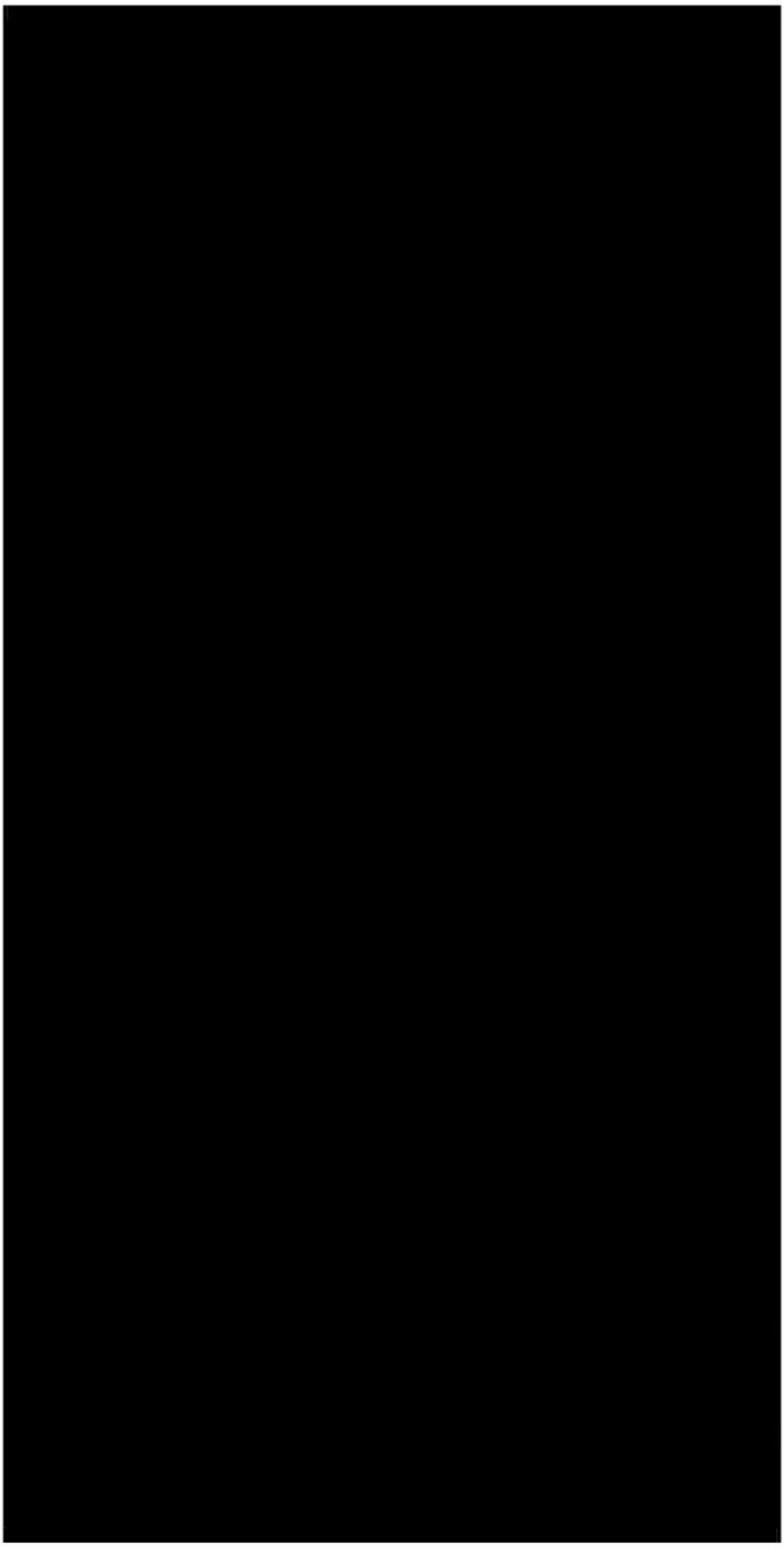
Drucktechnik, Siebdruck, Radierung, Lithographie, Holzschnitt, Sondertechniken, (Papier, Farben, Kreide, Zeichenstift etc.)

Eigene Mischungen, wenn ja, bitte genaue Angaben bezüglich der Farbenzusammensetzung.

Druckgraphik: Holzschnitt, Buchsbaumholz für Hirnholzplatten, Birnbaumholz für Langholzplatten. Druck: Schwarz von Lefranc, Farben mit Pigmenten und Ölen, einen Tropfen Eburit als Sikkativ. Handdruck, bei größeren Auflagen Maschinendruck (Dunkes,München). Papier: Feinpapiere, Japanpapiere etc.
Radierung: beginne meistens mit Vernie mou, dann Aqua tinta, Kaltnadel. Sprengung (Lösliche Tempera darüber Asphalt). Schabung (Werkzeug dafür habe ich nur in Paris bei Charbonnel, 13, quai Montebello gefunden).
Lithos: auf Stein oder Umdruckpapier. Mit Stift und Tinte.
Zeichnungen: mit Tusche (chinesische Tusche ist wasserlöslich, deutsche nicht), Silberstift (Silbermine in einem Halter), Bleistifte verschiedener Härten.
Schadographien: nach mir benannt. Technik habe ich des öftern in Publikationen beschrieben. In Amerika wird sogar in den Schulen damit gearbeitet. Näheres darüber im Katalog meiner Ausstellung im"Von der Heydt-Museum" Wuppertal Februar/ März 1975.
Collagen: Klebfilm " gudy 0 ".

Mit welchen Druckereien arbeiten Sie zusammen (bitte auch Adresse) ?

Dunkes, München. Volker Sammet, Felbach bei Stuttgart.
Schneider und Co., Berlin 65, Feurigstraße 5.
Max Ehrat, Basel.



Christian Schad, Schadographie, 1962, Photogramm, 44 x 20,3 cm
Privatbesitz

NAME: SCHAD, Christian

Bildhauerei und Objekte

Herstellungstechnik, Material (Metall, Stein, Kunststoffe, Holz, Ton etc.)

Meine Reliefs aus den Jahren 1919/20 sind aus aufeinandergeleimten Hölzern, die dann mit Ripolinfarben überzogen wurden und mit kleinen Metallgegenständen belegt wurden.

Mit welchen handwerklichen Betrieben arbeiten Sie zusammen?
Gießereien, kunststoffverarbeitende Betriebe, Feinmechanische Werkstätten etc. (bitte auch Adressen).

Christian Schad, Compositionen N, 1919, Genf, Holzrelief, Farbe, Metall, Stoff, Papier, 16 x 25 cm
Im Besitz des Künstlers

Christian Schad, Erotisme, 1920, Genf, Holzrelief, Farbe, Metall, Stoff, Schnur, 44 x 50 cm
Sammlung Rossi, Mailand

Malerei
Bildträger, Malgründe, Farben, Pigmente, Bindemittel, Klebstoffe, Lacke, Firnisse etc.

Meine sämtlichen Bilder ab 1942 bis jetzt haben einen Temperakern d.h. eine Tempera-Untermalung nach Art der Grisaille mit leichtem Ton. Darauf etwas Ölmalerei mit Dammar-Harz- Lasuren. Anläßlich meiner Kopie der "Stuppacher Madonna" bat mich Prof. Wehlte Näheres darüber zu berichten, was in der Zeitschrift " Maltechnik" Callwey'Verlag, München in Heft 2, 67.Jahrgang, 2.Quartal 1961 geschah. Die Kopie war ein Auftrag der Stadt Aschaffenburg. Das Bild ist im Originalrahmen und befindet sich in der Stiftskirche Aschaffenburg, Maria-Schnee-Kapelle, wofür es von Grünewald gemalt wurde.
Ich male am liebsten auf festen Bildträgern wie Holz-oder Novopanplatten. Diese überziehe ich mit dünnen Nessel und gebe ihnen einen Temperagrund.
Ich arbeite hauptsächlich mit Pulverfarben, aber mit reinen Pigmenten. In den Geschäften bekommt man meist nur Verschnitt-Ware.
Malmittel: Kaseintempera nach Dörner und Wehlte, oder Eitempera, also abbindende Tempera(ganzes Ei - Leinölfirnis + Venezianisches Terpentin 3:1 + Etwas Spieköl). Möglichst wenig Öl ins Bild bringen und ebenso wenig Terpentin.
Malmittel für mit Öl verriebene Farben: Eingedicktes Leinöl + Dammar + Venezianisch Terpentin 1:1, da nicht gilbend.
Zwischenfirnis : Venezianisch Terpentin 1:2.
Spachtelmasse: Plastodur (mit Wasser verdünnbar).

Bezugsquellen
Lieferfirmen und Hersteller der verarbeitenden Materialien

Pigmente: Düll, München, Erhardstrasse 10, Schmincke, Düsseldorf.
Plastodur: Herberts.
Tubenfarben: Lukas-Farben, Schoenfeld.

Christian Schad, Liegender Akt, 1974, Mischtechnik auf Hartfaserplatte, 64 x 105 cm
Privatbesitz Zürich

NAME : SCHAD, Christian

Kunst am Bau

Herstellungstechnik, Material (Metall, Stein, Kunststoffe, Holz, Textilien etc.)

Mit Kalk-Kasein und Pulverfarben außen in einem größeren Giebel (Persephone - Sage).
Sonnenuhr in Sgraffito-Technik in verschiedenen Kalkschichten.
Glättetechnik in Innenräumen, mit Plastodur.

Mit welchen handwerklichen Betrieben arbeiten Sie zusammen ?

Baufirmen, kunststoffverarbeitende Betriebe, Gießereien, Feinmechanische Werkstätten etc. (bitte auch Adressen) .

NAME: SCHAAL, Hans Dieter

Druckgrafik, Zeichnungen, Collagen

Drucktechnik, Siebdruck, Radierung, Lithographie, Holzschnitt, Sondertechniken, (Papier, Farben, Kreide, Zeichenstift etc.)

Eigene Mischungen, wenn ja, bitte genaue Angaben bezüglich der Farbenzusammensetzung.

Druckgrafik:Siebdruck (wird nach meiner Originalvorlage von der Firma Domberger in Bonlanden/bei Stuttgart Hölderlinstr.gedruckt)

Collagen: ich arbeite auf einem grauen Siebdruckgrund mit Bleistift, Acrylfarbe und mit aufgeklebten Fotos *

Zeichnungen: mit normalen Bleistiften auf normalem Schoeller-Hammer.

* Fixiert wird mit dem Lukas Sprühfilm,matt (sehr gut!)

Mit welchen Druckereien arbeiten Sie zusammen (bitte auch Adresse) ?

Hans-Dieter Schaal, Zum Thema: Ulmer Münster (als Aggressionsobjekt),
Foto, Bleistift auf Zeichenkarton, 21 x 29,7 cm
Im Besitz des Künstlers

Bildhauerei und Objekte

Herstellungstechnik, Material (Metall, Stein, Kunststoffe, Holz, Ton etc.)

Bisher hatte ich nochkeine Gelegenheit,Objekte auszuführen,aber ich habe zahlreiche Pläne dafür.Als Material kommen Plexiglas,Fensterglas, Beton,Kacheln,Fels und Gipsbinden in Frage.

Mit welchen handwerklichen Betrieben arbeiten Sie zusammen?
Gießereien, kunststoffverarbeitende Betriebe, Feinmechanische Werkstätten etc. (bitte auch Adressen).

Malerei
Bildträger, Malgründe, Farben, Pigmente, Bindemittel, Klebstoffe, Lacke, Firnisse etc.

Ich arbeite mit Acrylfarben (Lukacryl) auf Spanplatte.
Die Platten grundiere ich mit Dispersionsfarbe (Fassadenfarbe).Ich verwende nur Pinsel.
Der Firniss ist ein Problem.Meistens lasse ich ihn ganz weg (aber die Bilder stauben schnell ein),manchmal verwende ich Lukas Sprühfilm (matt). ~~.~~ wobei nicht besonders gut.

Bezugsquellen
Lieferfirmen und Hersteller der verarbeitenden Materialien

Hans-Dieter Schaal, Zum Thema: Ulmer Münster (als Tränengasrakete), 1976,
Foto, Bleistift, Acryl auf Zeichenkarton, 21 x 29,7 cm
Im Besitz des Künstlers

NAME: SCHLENKER, Felix

Druckgrafik, Zeichnungen, Collagen

Drucktechnik, Siebdruck, Radierung, Lithographie, Holzschnitt, Sondertechniken, (Papier, Farben, Kreide, Zeichenstift etc.)

Eigene Mischungen, wenn ja, bitte genaue Angaben bezüglich der Farbenzusammensetzung.

Zeichnungen auf Papier mit Bleistift und Rötel

Siebdrucke mit Siebdrucklack

Mit welchen Druckereien arbeiten Sie zusammen (bitte auch Adresse) ?

Siebdruckerei Ritzi Trossingen

Felix Schlenker, Zeichnung zu Bildobjekt 21/75,
Filzstift und Bleistift auf Leinenpapier, 85 x 85 cm
Im Besitz des Künstlers

Malerei
Bildträger, Malgründe, Farben, Pigmente, Bindemittel, Klebstoffe, Lacke, Firnisse etc.

Bildträger: Hartfaserplatten
Malgrund: Fassatex
Weichfaserplatten als Bildzentrum
mit Herbol-Lack matt oder glänzend
lackiert. (Kunstharzlacke)
Klebstoffe: Ponal

Bezugsquellen
Lieferfirmen und Hersteller der verarbeitenden Materialien

Furnier-Fuchs 7122 Schwenningen
Fa. Herbol

Felix Schlenker, Meditation "Schwarz", 1977
Lack auf Weichfaserplatte, 110 x 110 cm
Sammlung Dr. Berweck

NAME: SCHLOTTER, Eberhard

Druckgrafik, Zeichnungen, Collagen

Drucktechnik, Siebdruck, Radierung, Lithographie, Holzschnitt, Sondertechniken, (Papier, Farben, Kreide, Zeichenstift etc.)

Eigene Mischungen, wenn ja, bitte genaue Angaben bezüglich der Farbenzusammensetzung.

Ausser den von mir verwendeten Techniken der Radierung jeder Art von Ätzung (Linie, Ton) habe ich mich in den Jahren 1962-64 sehr intensiv mit der Möglichkeit stufenlose Übergänge zu ätzen beschäftigt und diese Technik so weit perfektioniert, dass sie erlernbar ist. Einige meiner Schüler, besonders während meiner Lehrtätigkeit an der Hochschule in Hamburg, verwenden sie. Ich bin bereit, mit Hilfe von Abbildungsmaterial Ihnen eine handwerkliche präzise Erklärung zu geben. (Siehe auch Dr. Max Peter Maass „Der Maler Eberhard Schlotter" J. G. Bläschke Verlag Darmstadt 1971)

Mit welchen Druckereien arbeiten Sie zusammen (bitte auch Adresse) ?

Habe hier in Spanien (Altea) meine eigene Druckerei mit Drucker.
In Deutschland: Willy Steinert Weingarten/Karlsruhe

NAME: SCHLOTTER, Eberhard

Ein Abfaken in der Radierung mit der Herstellung solcher Übergänge. Vor mir in den Jahren 1962–63 entwickelt.

Druckgrafik, Zeichnungen, Collagen

„die weiche Ätzung"

Beispiele: eine Handtasche Calanderwappe (so gönne mir die Zeit bei schlechtwerden Wache.)

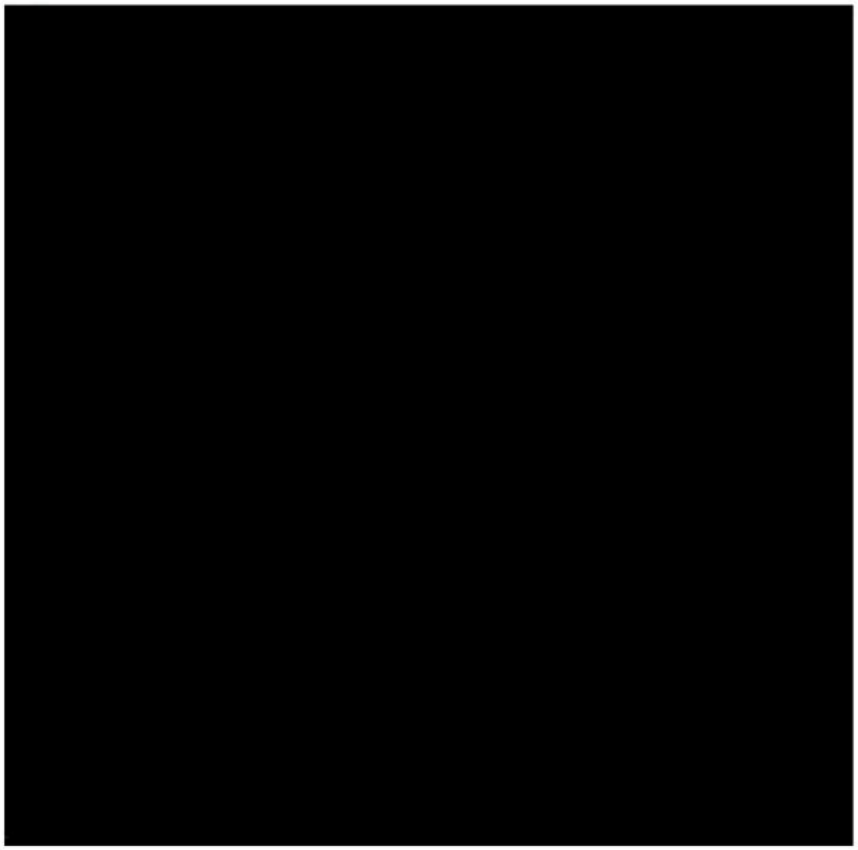
Drucktechnik, Siebdruck, Radierung, Lithographie, Holzschnitt, Sondertechniken, (Papier, Farben, Kreide, Zeichenstift etc.)

Eigene Mischungen, wenn ja, bitte genaue Angaben bezüglich der Farbenzusammensetzung.

Die gesäuberte und entfettete Platte wird mit syrischem Asphalt bestäubt (~~so~~ möglichst fein), und dann festgebrannt. Mit Pausspapier übertrage ich sämtliche Übergänge aus der für die Ätzung geplanten möglichst präzisen Zeichnung. Dann werden diese Übergänge auf Graphitpapier gepaust und zwar jeweils etwas kleiner (damit die gepauste Linie nicht entbleibt, dann Graph ist fettig). X Es erfolgt der erste Ätzgang mit einer schwache Säure (bei Salpeter so schwach, dass sich die aufsteigenden Perlen nur sehr langsam bilden). Bei Zink erreiche ich in 8 – 10 Sekunden die erste Graustufe. Nun decke ich auf der Zeichnung das erste fast nicht sichtbare helle Grau heraus und es erfolgt der gleiche Prozess. Beim II. Ätzgang verdoppele ich die Zeit (ca 20 Sekunden) das Gleiche gilt für die III. Phase (also 40 Sekunden). Mit IV Phase (um ca 80 Sekunden) Nach der 4. Ätzung habe ich bereits ein sehr dunkles Grau erreicht, welches in vielen Fällen schon ausreicht, speziell in Fällen ~~wo~~ wo ich noch mit der Kaltnadel Akzente setzen möchte. Meist es jedoch bei der vierten Ätzung kann ich eine V. Phase herstellen, wobei sehr genau mit dem Tastenfühler kontrolliert werden muss, dass die Dünnste nicht absätzen. Die Dauer der letzten Phase ergibt sich daraus.

~~Mit welchen Druckereien arbeiten Sie zusammen~~ (bitte auch Adresse) ?

X Das Abdecken der gepausten Formen erfolgt von der Mitte aus nach den Rändern, soweit sie Übergänge bilden benutzt man einen abgearbeiteten Eigenbau Pinsel und fast trockenen Asphalt. Die Kreisenden Bewegungen müssen mit Vorsicht den Grenzen. Auf diese Art verbindet sich der eingebrannte Asphaltstaub und dem aufgetragenen Asphaltlack und es bleiben offene Stellen die von der Säure erreicht werden. Diese Stellen sind die Basis für den weichen Übergang.



Eberhard Schlotter, Walter Gropius, 1964, Bleistift und Aquarell auf Papier, 41,8 x 38,3 cm
Im Besitz des Künstlers - [redacted]

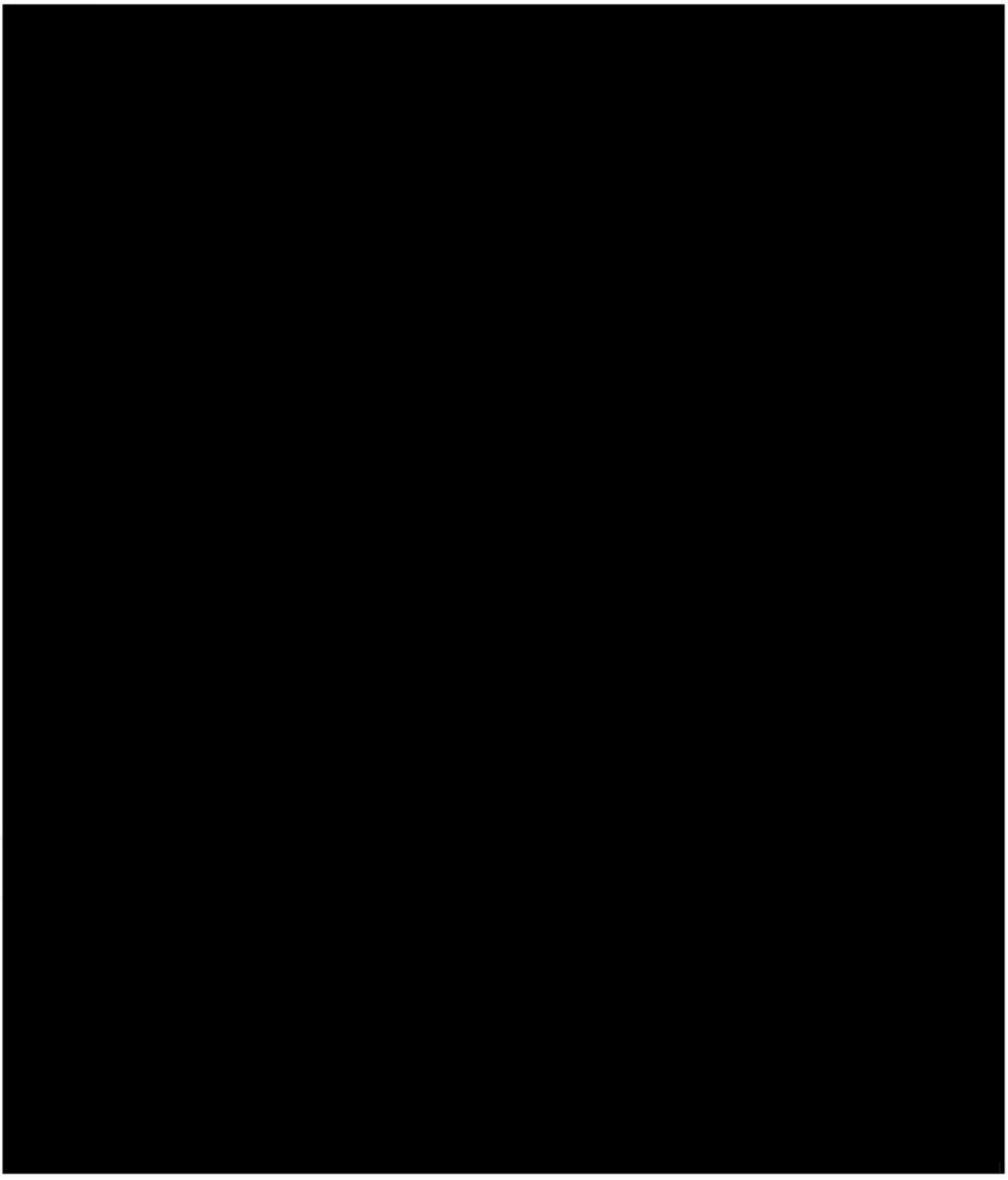
Eberhard Schlotter, Walter Gropius I, 1964, Radierung, 41 x 37 cm
Im Besitz des Künstlers - [redacted]

Malerei
Bildträger, Malgründe, Farben, Pigmente, Bindemittel, Klebstoffe, Lacke, Firnisse etc.

Lamien auch Nessel und gut formierte Sperrholztafeln.
Als Grundiermaterial habe ich gute Erfahrung mit Capaplast (ein Caparolprodukt welches sich sehr gut zunächst verdünnt und in 2. + 3. Schicht auch unverdünnt auf den Grund mit dem Gummispachtel auftragen lässt. Es ist gut schleifbar und für meine Harzmalerei – weiche Harze Mastix + Damar mit Terpentin aufgekocht – sehr gut geeignet. Relativ schnell trocknend.
Bei kleinen Tafeln verwerte ich gern Copalfirnisse

Bezugsquellen
Lieferfirmen und Hersteller der verarbeitenden Materialien

„Maissini" und „Winston + Newton" (London)



Eberhard Schlotter, Familie Neven Du Mont Köln, 1972, Öl auf Leinwand
Im Besitz des Künstlers

NAME: SCHRADER, HD

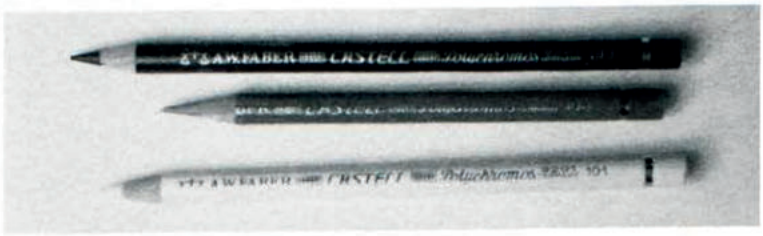
Druckgrafik, Zeichnungen, Collagen

Drucktechnik, Siebdruck, Radierung, Lithographie, Holzschnitt, Sondertechniken, (Papier, Farben, Kreide, Zeichenstift etc.)

Eigene Mischungen, wenn ja, bitte genaue Angaben bezüglich der Farbenzusammensetzung.

SEIT 1968 ZEICHNE ICH AUF VERSCHIEDENEM MATERIAL (TRANSPARENT, MILLIMETERPAPIER, RECHENPAPIER, KARTONS) MIT RAPIDOGRAPH, ÖLKREIDE UND FARBSTIFTEN.

SEIT 1975 ZEICHNUNGEN AUF FOTOKARTON (SCHWARZ, GRAU, WEISS). DIE FOTOKARTONS SIND MIT EINEM RASTER SIEBBEDRUCKT.
MIT WEISSEN, GRAUEN UND SCHWARZEN STIFTEN ZEICHNE ICH ÜBER DAS RASTER.



ZU MEINEN SERIGRAFIEN:
1968 ERSTE EIGENE VERSUCHE IM SIEBDRUCK. KLEINERE AUFLAGEN. ZUM TEIL NUR ANDRUCKE. ALLE SERIGRAFIEN SEIT 1970 WURDEN BEI DEN UNTEN GENANNTEN SIEBDRUCKEREIEN, IM BEKANNTEN VERFAHREN (FLÄCHE AN FLÄCHE) GEDRUCKT.
1972 WURDEN VON GEBR. ROSSI ZWEI WEISSE RELIEFSIEBDRUCKE (16x WEISS AUF WEISS) GEDRUCKT.

Mit welchen Druckereien arbeiten Sie zusammen (bitte auch Adresse) ?

BÖER + GUTSCHE, HAMBURG
GEBR. ROSSI, GENUA

VON EINER DIAGONAL IM KUBUS ANGEORDNETEN FLÄCHE
ZU EINER DIAGONALEN LINIE 1976
(ZEICHNUNG MIT WEISSEM STIFT AUF SIEBBEDRUCKTEM
FOTOKARTON) 28 × 53,5 cm

NAME: SCHRADER, HD

Bildhauerei und Objekte

Herstellungstechnik, Material (Metall, Stein, Kunststoffe, Holz, Ton etc.)

MEINE OBJEKTE SIND BODENOBJEKTE.
MATERIAL IST METALL, HOLZ UND KARTON.
ES GIBT AUFLAGEN OBJEKTE (5 BIS 10 EXEMPLARE).
EINIGE OBJEKTE SIND NUR FÜR EINE BESTIMMTE
AUSSTELLUNGS DAUER GEMACHT. (MATERIAL KARTON)
NACH EINER FOTOGRAFISCHEN DOKUMENTATION
WIRD DAS OBJEKT VERNICHTET.

Z.B.:
VARIABLE KUBUSREIHUNGEN 1973, KUNSTHAUS HAMBURG
24 KARTON ELEMENTE
8× 80×80×80cm 8× 60×60×60cm 8× 40×40×40cm
48 ZEICHNUNGEN DIN A4
WÄHREND DER GESAMTEN AUSSTELLUNGSDAUER SOLL
SICH DAS OBJEKT (DIE KUBUSREIHUNGEN) TÄGLICH
VERÄNDERN. NACH EINEM ERDACHTEN ABLAUF,
DER IN DEN ZEICHNUNGEN ERKENNBAR IST,
WIRD JEDEN TAG EIN ELEMENT NEU PLAZIERT.
DER ERSTE TAG UND DANN WIEDER DER LETZTE TAG
DER AUSSTELLUNG ZEIGEN DREI AN EINANDER-
GEREIHTE KUBEN IM VERHÄLTNIS 2:3:4.
AUF DEN 48 ZEICHNUNGEN SIND ALLE VARIATIONEN
FESTGEHALTEN.

Mit welchen handwerklichen Betrieben arbeiten Sie zusammen?
Gießereien, kunststoffverarbeitende Betriebe, Feinmechanische Werkstätten etc. (bitte auch Adressen).

BEHEG, HAMBURG, STAHLTWIETE (METALLBAU)
PETERSEN, HAMBURG, MENCKESALLEE (METALLBAU)

VARIABLES BODENOBJEKT, DREITEILIG
ALS KUBUS 40×40×40 cm, METALL 1976
AUFLAGE 5

Malerei
Bildträger, Malgründe, Farben, Pigmente, Bindemittel, Klebstoffe, Lacke, Firnisse etc.

FÜR MEINE MALEREI VERWENDE ICH ACRYL-FARBEN UND LEINWÄNDE.
BEI BILDERN AB 1970 HABE ICH AUF DER LEINWAND FLÄCHEN ABGEKLEBT UND MIT DEM PINSEL DIE FARBE ZWEI ODER DREIMAL ÜBEREINANDER GEMALT.
SEIT 1975 BETREIBE ICH EINE RELIEFMALEREI. FLÄCHEN UND LINIEN WERDEN VERSCHIEDEN AUFEINANDER GESCHICHTET.

Z.B.:
DIE LEINWAND WIRD ÜBER DEN KEILRAHMEN GESPANNT. ICH GRUNDIERE WEISS. VOM PLAN WERDEN DIE LINIEN AUF DIE LEINWAND ÜBERTRAGEN, MIT BLEISTIFT VORGEZEICHNET.
DANACH FÜLLE ICH EINE ZIEHFEDER 1) MIT ACRYL-BINDEMITTEL 2) UND TRAGE

1)

DIE LINIEN RELIEFARTIG AUF. DIE LINIEN WERDEN BIS ZU 16 MAL AUFEINANDERGESCHICHTET, JE NACH GEPLANTER RELIEFHÖHE.
DANACH ROLLE ODER MALE ICH DAS GESAMTE BILD MEHRMALS MIT VERDÜNNTER ACRYLFARBE ÜBER UND BEKOMME DANN EIN EXAKTES EINHEITLICHES WEISS.

2)

Bezugsquellen
Lieferfirmen und Hersteller der verarbeitenden Materialien

3)

„LINIEN AUS DEM KUBUS" 200×200 cm 1976
ACRYL-RELIEF-MALEREI AUF LEINWAND
SAMMLUNG STEDELIJK MUSEUM, SCHIEDAM

Kunst am Bau

Herstellungstechnik, Material (Metall, Stein, Kunststoffe, Holz, Textilien etc.)

MEINE ENTWÜRFE FÜR KUNST AM BAU ODER KUNST IM ÖFFENTLICHEN RAUM WERDEN IN METALL, BETON UND STEINEN REALISIERT.
BEI EINIGEN ARBEITEN WERDEN DIE MATERIALIEN KOMBINIERT.
SEIT 1973 FREISTEHENDE PLASTIKEN (METALL) UND WANDGESTALTUNGEN (BETON)
SEIT 1976 ZUSAMMENARBEIT MIT ARCHITEKT UND GARTENARCHITEKT IN DER FRÜHPHASE DER PLANUNG.
GESTALTUNG VON GRÖSSEREN FREIFLÄCHEN.

ARBEITEN IN:
KIEL, WANDRELIEF, BETON 1973
(COMPUTERZENTRUM OFD)
RENDSBURG, WANDRELIEF, BETON 1977
(POLIZEIHAUPTGEBÄUDE)
HAMBURG, SIGNALOBJEKT, KUNSTSTOFF-METALL 1974
(Vorplatz KUNSTHAUS)
HAMBURG, SIGNALOBJEKT, METALL 1976
(JENFELD-ZENTRUM)
HAMBURG, RAUM IN ZEICHEN, METALL 1977/78
(WOHNANLAGE MÜMMELMANNSBERG)
HAMBURG, WEGGESTALTUNG, STEINE-METALL 1977/78
(SCHULE KIELER STR.)
MANNHEIM, DREI STRUKTUREN, METALL 1975
(BUNDESGARTENSCHAU)

Mit welchen handwerklichen Betrieben arbeiten Sie zusammen ?

Baufirmen, kunststoffverarbeitende Betriebe, Gießereien, Feinmechanische Werkstätten etc. (bitte auch Adressen).

FÜR METALLARBEITEN:
SIETAS-WERFT, HAMBURG BEMEG, HAMBURG

FÜR BETON:
DITTING, FLENSBURG STAHLBETONWERK, KIEL

MODELL FÜR EINEN KÜNSTLERISCH GESTALTETEN WEG.
SCHULE KIELER STR., HAMBURG (REALISIERUNG 1978)

DER WEG IST ALS ALLEE GEPLANT. VOM ÖFFENTLICHEN FUSS-
WEG BIS ZU DEN HAUPTEINGÄNGEN DER SCHULGEBÄUDE
SIND AN BEIDEN SEITEN DES WEGES BÄUME VORGESEHEN.
AN DEM WEG IN DER NÄHE DER SCHULGEBÄUDE SOLLEN
VIER ERDWÄLLE ANGESCHÜTTET UND BEPFLANZT WERDEN.
IN DEN AUSBUCHTUNGEN DER ERDWÄLLE ENTSTEHEN
GROTTEN. IN DIESEN GROTTEN GIBT ES SITZGRUPPEN.
DIE ZU GESTALTENDE FLÄCHE DES WEGES SOLL MIT WEISSEN,
ROTEN UND SCHWARZEN STEINEN VERLEGT WERDEN.
VOR DEN HAUPTEINGÄNGEN DER SCHULGEBÄUDE IST
EIN OBJEKT GEPLANT. DIE AUF DIE SPITZE GESTELLTE
KUBUSSTRUKTUR SOLL ALS DREIDIMENSIONALER DENK-
ANSTOSS, IN VERBINDUNG MIT DER BODENSTRUKTUR,
VERSTANDEN WERDEN.

NAME: SCHREITER, Johannes

Druckgrafik, Zeichnungen, Collagen

Drucktechnik, Siebdruck, Radierung, Lithographie, Holzschnitt, Sondertechniken, (Papier, Farben, Kreide, Zeichenstift etc.)

Eigene Mischungen, wenn ja, bitte genaue Angaben bezüglich der Farbenzusammensetzung.

Meine ersten Druckgraphiken waren Holzschnitte. Sie entstanden zwischen 1950 und 1958 und wurden alle mit dem Falzbein auf Japan= papier abgezogen. Es folgten zwischen 1959 und 1963 Lithographien; die letzten entstanden 1965, die Mappe "Skin-sign", die der Hake-verlag editierte.- Ab 1966 widmete ich mich der Radierung und zwar besonders der Aquatinta-Technik. Erst 1971 tritt die Serigraphie hinzu.

Farben und Papiere:

1.) für Lithos Farben der Firma
Papiere

2.) für Radierungen Farben der Firmen: Hostmann-Steinberg 31 Celle
Papiere: Hahnemühlen-Büttenpapier 300 gr/qm

3.) für Serigraphien Farben der Firmen: Marabu Sorte A + MM
Papiere und Kartons: Bristolkarton 431 gr/qm, Bezogen bei Fa. Flinsch, Stuttgart

Zeichnungen

1960 die Fluktuationen (Plakaschwarz auf schlechtem Zeichenpapier)

1962-63 die Introversionen (Plakaschwarz auf Plakakarton weiß)

1965 eine Reihe Fazits (Plakaschwarz auf Plakakarton weiß oder gutem Zeichenpapier

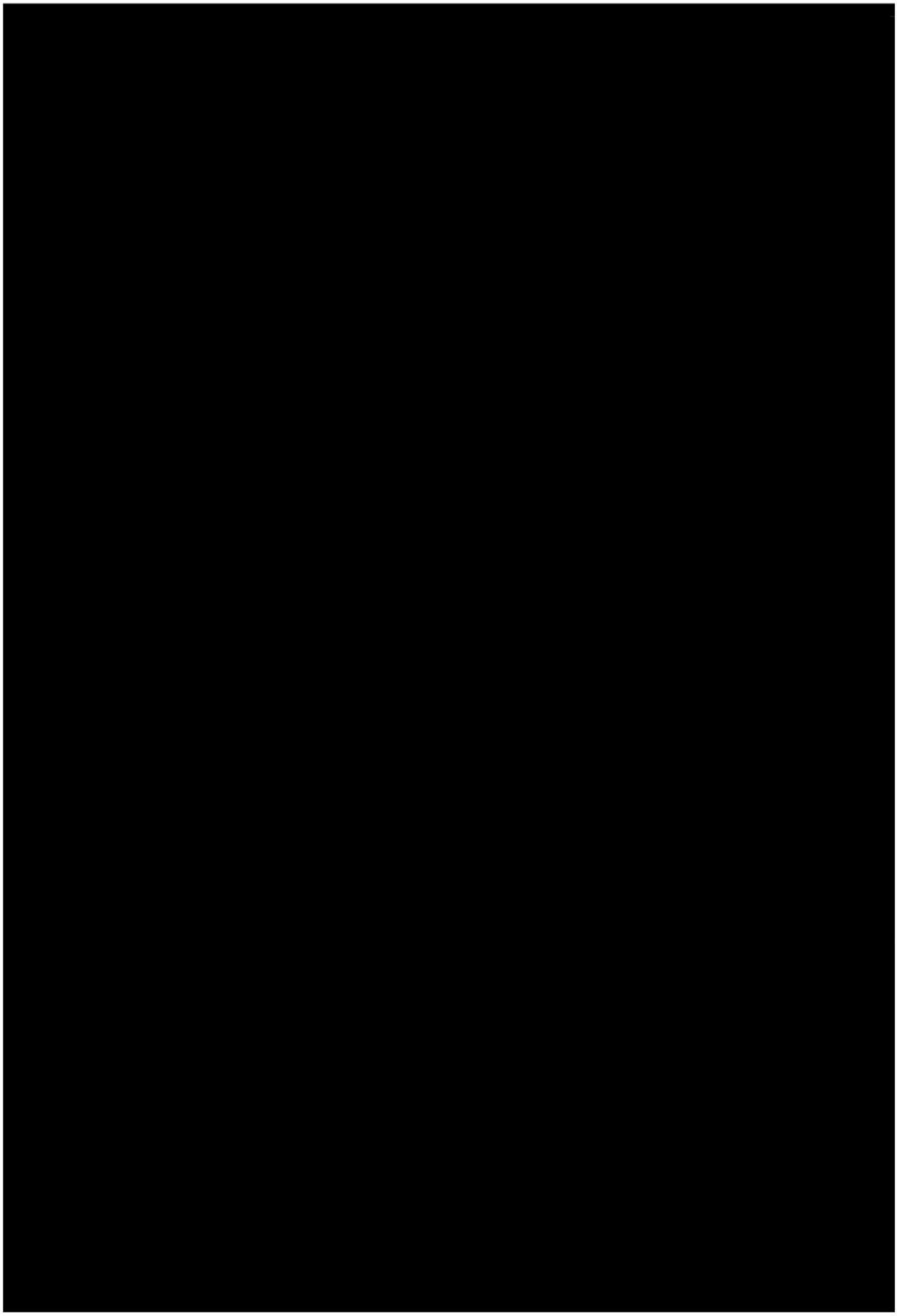
1969-1970 vierzehn Bleistiftzeichnungen auf weißem, dünnem Zeichen= papier mittlerer Qualität

Seit 1973 Bleistiftzeichnungen auf Schoeller Parole 300 gr/qm

Alle Zeichnungen wurden mit Pelikan Fixier-Spray übersprüht.

Mit welchen Druckereien arbeiten Sie zusammen (bitte auch Adresse) ?

Zwischen 1959 und 1962 mit Ha.P.Alvermann (Lithos); 1965 Gulliver-Presse, Bad Homburg. Seit 1968 mit Kätelhön, 4773 Möhnesee (Radierungen, 1970-71 Mischtechnik Radierung und Siebdruck) Reinhard Spiegel, Wiesbaden. Serigraphien: 1971-72 bei K.Menzel, Wiesbaden; 1972-1975 bei H.P.Haas, Stuttgart-Korntal; 1974 bei F.X.Leipold, Zirndorf; seit 1974 bei Roland Geiger, Kornwestheim.



Johannes Schreiter, Interversion 4/63/G, 1963,
Brandcollage auf Plakatkarton, 85 x 49 cm
Privatbesitz Wiesbaden - [redacted]

Malerei
Bildträger, Malgründe, Farben, Pigmente, Bindemittel, Klebstoffe, Lacke, Firnisse etc.

Seit 1955 mache ich Collagen, seit 1958 Brandcollagen.
Gebrannt wurde in Lichtpauspapiere (Architekturpläne), Zeichen- Kupfertiefdruck- Offset- und Dekorationspapiere. Letztere wurden aber vorher farbig behandelt, und zwar meist mit Plakafarbe, seit 1968 ganz selten auch mit Acryl- oder Diwagolan- bzw. Amphibolinfarben.
Für Flächen, in die nicht hineingebrannt wurde, brauchte ich farbige Bugra-Bütten, reine Dekorationspapiere (bes. schwarz) und bemalte Zeichen-,Pack-,Kupfertiefdruck- und Dekorationspapiere. Die Collagen wurden zunächst auf Plakakarton weiß (selten schwarz), später mit diesem auf Hartfaser, oder auch direkt auf mit Plaka- oder Diwagolan-Weiß grundierte Hartfaserplatten aufgeklebt.
Zum Kleben wurde Planatol BB benutzt.

Nicht unter Glas befindliche Collagen erhielten einen Caparol-Überzug (1 Teil Caparol auf $1^{1}/2$ Teile Wasser).

Nach 197o gibt es eine Reihe Brand-Collagen und Rauchkörper-Bilder, die auf Siebdrucken weiterentwickelt wurden, oder in denen Farbflächen aus zerstörten Siebdrucken vorkommen.
Außerdem wurden seither die unversehrten Farbflächen in größeren Formaten nicht mehr collagiert, sondern direkt auf den Bildträger gewalzt. Handelt es sich um Farbtöne der Grau- bis Erdskala, so fanden dafür Amphibolin-, Diwagolan-, Dinova- oder ähnliche Kunststoffdisper=sionsfarben Verwendung, für leuchtende Töne und Weiß hingegen Acryl=farben (z.B. Lascaux).
Die seit 1969 um die Brandnarben in eingefärbten Papieren auftretenden "Farbhöfe" sind nicht gespritzt oder gemalt, sondern durch die Brandtem=peratur verursachte Pigmentveränderungen, die sich je nach Pigment=mischung mitunter der Komplementärfarbe des Grundes nähern.

Alle Brandcollagen sind insofern höchst lichtempfindlich, als die braunen Verbrennungen der Papiere bei Tageslicht nach kurzer Zeit ausbleichen.
Die Bilder müssen also unter UV-Schutzglas (z.B.Plexiglas 2o9,früher 2o1) und außerdem dunkel gehängt oder gelagert werden.

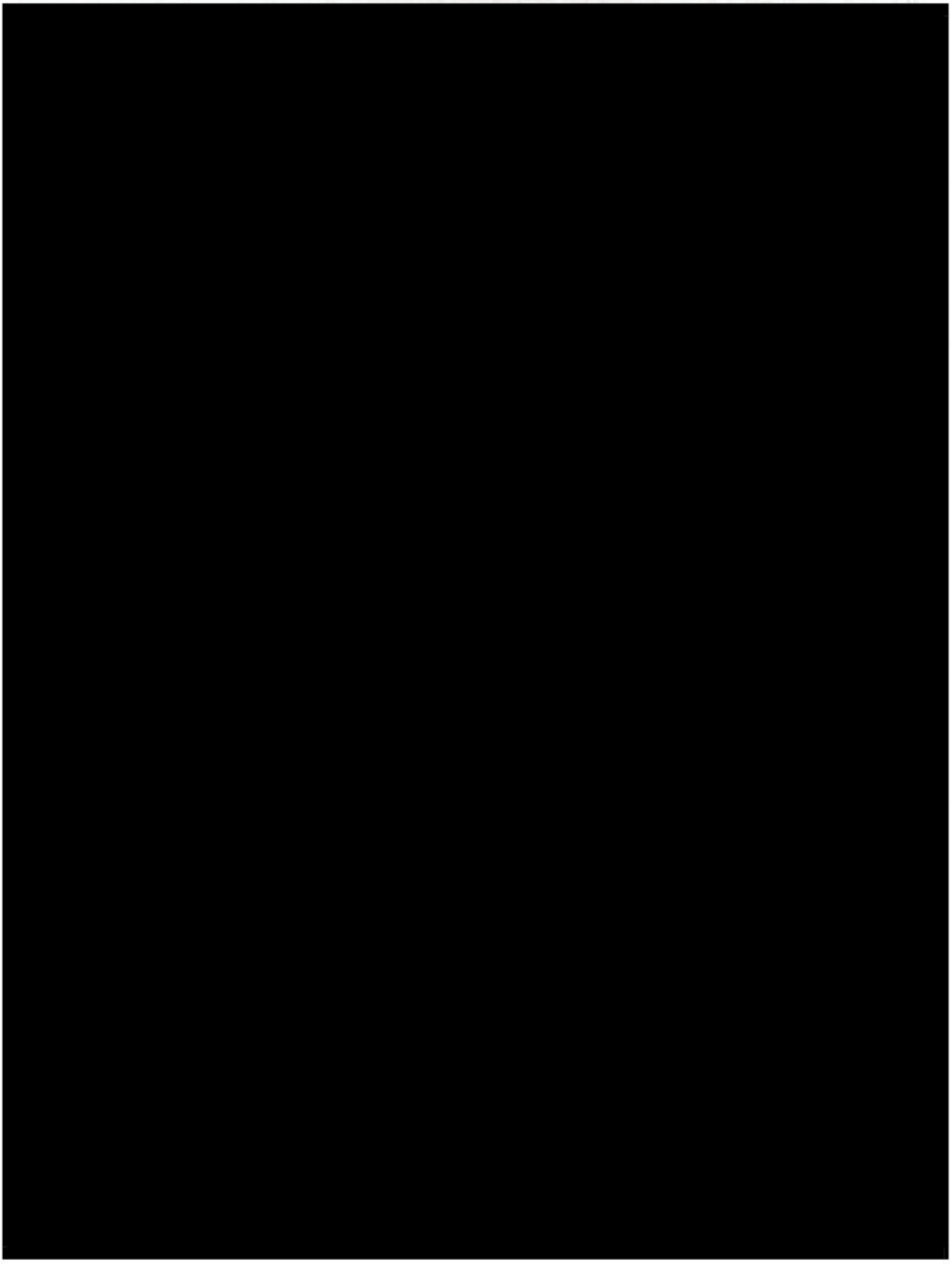
Bezugsquellen
Lieferfirmen und Hersteller der verarbeitenden Materialien

Schoeller, Hahnemühle, Plaka (?) für Papiere

Farben : Pelikan (Plaka), Diwag, Lackunion (Einz'a Vollton), Caparol (Binder und Farben),

Kleber : Planatol

Fixativ: Pelikan



Johannes Schreiter, Fazit 36/1966/G, 1966, Collage, Papier, Farbe, Rauch,
auf Hartfaser, 138 x 118 cm
Museum Wiesbaden - [redacted]

Kunst am Bau

Herstellungstechnik, Material (Metall, Stein, Kunststoffe, Holz. Textilien etc.)

Seit 1959 tritt bei mir als zweites, nicht weniger wichtiges Ausdrucks= medium die Glasmalerei zur freien Arbeit hinzu. Es sei jedoch gleich eingangs bemerkt, daß es sich dabei -bis auf ganz wenige Ausnahmen, auf die ich noch hinweise- nicht um Malerei a u f Glas (wie etwa mit Schmelzfarben) handelt, sondern um eine musivische Form des Glas-Bildes. Ich glaube übrigens nicht, daß diese Entscheidung für's musivische Glasbild eine rein zufällige war, denn das gleichzeitige Entstehen von Brandcollagen, in denen ja mit vorgefertigten Papieren, bzw. Papier= fragmenten "komponiert" wurde, dürfte sicher auch im Falle der Glas= bildnerei bei mir den Wunsch ausgelöst haben, mit vorgefundenen Glas- "Fetzen" montageartig vorzugehen und die malerische Faktur auch hier zugunsten indirekterer Eingriffe zu eliminieren.

I. Zu den von mir verwendeten Materialien im Bleiglas-Fenster gehören:

1.) Verschieden breite Bleiruten.

2.) Mundgeblasene Echtantikgläser mit opaken oder opalisierenden Überfängen, ab und zu auch voll durchsichtig oder mit einer eingebrannten Seidenton-Mattierung, z.B. in den Fenstern für St.Margareta, Bürgstadt/Main (1960); St.Johannes, Kitzingen/Main (1959-64) und St.Marien, Hamburg (1962-64).

3.) Walzblei, was entweder von Bleiläufen ausgehend, an die es an= gelötet ist (s.Exerzitienhaus des Johannesbundes,Leutesdorf/Rhein), oder als Walzbleifläche, von Bleiruten eingefaßt und mit Glas unterlegt, auftritt. Walzbleiflächen in Glas-Bildern wurden von mir eingeführt und befinden sich z.B. in Bild-Fenstern von Privat= häusern: Theo M.Loch, Bornheim (1973),
Etta Diedrichs, Bonn (1968),
Günter Ebert, Kleinwallstadt (1974), außerdem
in der Münsterkirche zu Hameln (1976/77),
in der Kapelle des Altenzentrums Betzdorf/Sieg (1977/78),
in Heilig-Kreuz, Ehrenbreitstein (1977/78)
und in St.Lubentius, Dietkirchen (1975).

4.) Farblose, volldurchsichtige Prismen aus der Neu-Gablonzer Glas= industrie, z.B. im Glasbild aus der Slg. G.Ebert (s.o.).

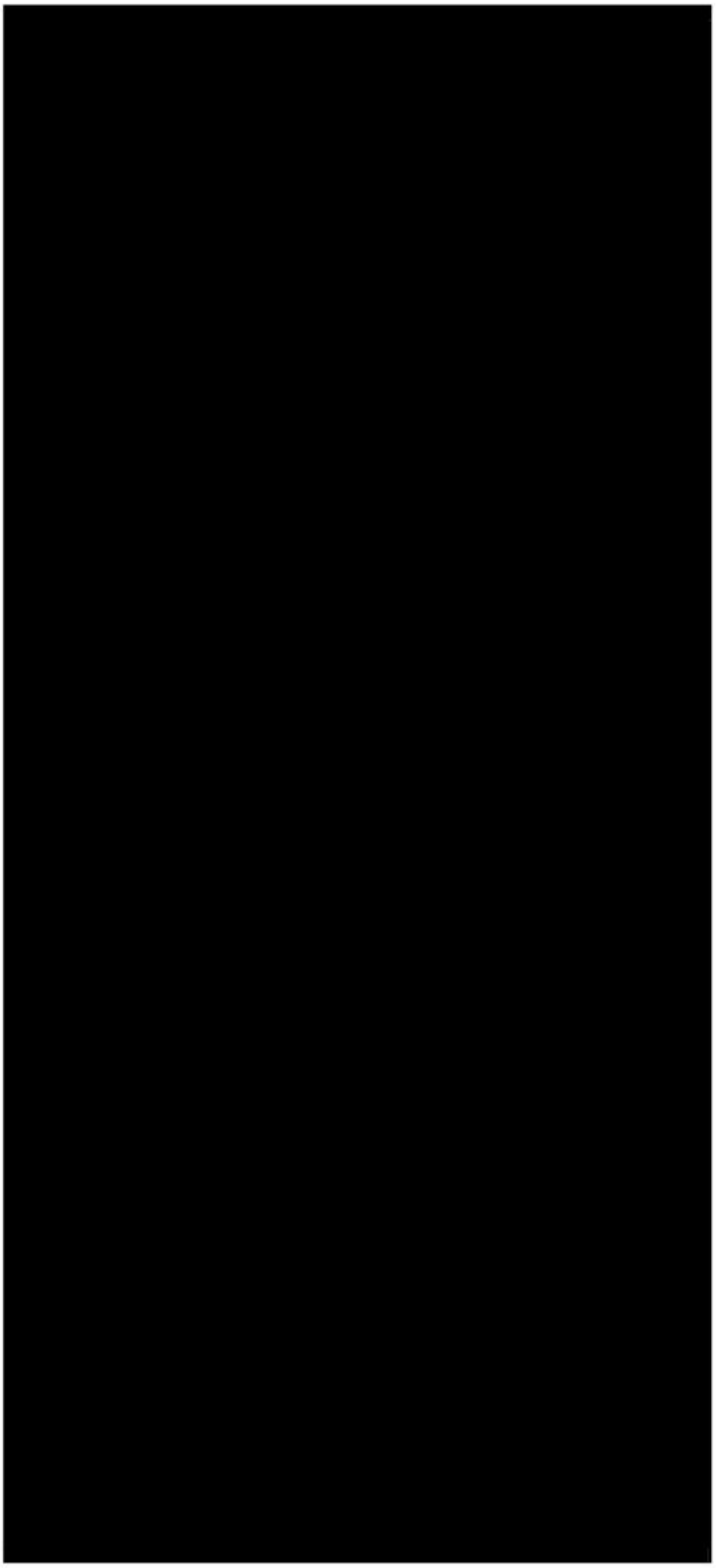
5.) Runde, nach innen halbkugelförmig hervortretende, durchsichtige Glaslinsen: weiße- im Werkstück zur 1974 projektierten Verglasung für die Schloßkapelle in Marburg/Lahn (Werkstück in Slg. R.+ M. Mitzscherlich, Buer) und in einem Fenster des Maison Stief in La Couvertoirade, Südfrankreich (1975) und
rote- im Sakramentskapellenfenster des Limburger Domes (1976/77).

6.) Schwarzlot, auf Struktur gewischt, in einem Alternativfenster für das Essener Münster (1968), Slg. H.Oidtmann, Linnich/Rhld.

7.) Schmelzfarbe Silbergelb in einem Fenster von St.Lubentius, Dietkirchen/Lahn (1975) .

8.) Schwarzlot als freie Zeichnung auf Glas (in Fortsetzung von Blei= läufen) z.B. in den Chorfenstern von Notre Dame zu Douai (Nordfrank= reich)

9.) PLEXIglasscheiben, in die im "Glas"-Stück frei endende Bleiruten eingelassen sind. Auch dieses Verfahren wurde von mir erstmalig praktiziert, und zwar in dem Glasbild des Privathauses Theo Loch (s.o.), in dem der Slg.G.Ebert (s.o.), im ausgeführten Alternativfenster für St.Lubentius, Dietkirchen (s.o.), in den PLEXI-Glas-Wänden von Heilig Kreuz, Ehrenbreitstein (s.o.),in dem ausgeführten Alternativfenster für die ev. Kirche zu Land= wehrhagen (1975), Slg. Wilhelm Derix, Taunusstein und in dem Glasbild für Dr.Friedhelm Zwickler in Taunusstein-Hahn (1974)



Johannes Schreiter, Fazit 29/1975/F-Warnung I, Turmraumfenster
von St. Lubentius, Dietkirchen. (11. bis Anfang 13. Jahrhundert).
Ausgeführt mit W. Derix, Taunusstein, Beispiel I 1,2,3,7 und 9

Kunst am Bau

Herstellungstechnik, Material (Metall, Stein, Kunststoffe, Holz, Textilien etc.)

II.Zu den von mir genutzten Materialien im Betonglas-Fenster gehören:

1.) Den Ausdehnungskoeffizienten der jeweiligen Gläser entsprechende Betongemische, die auch nach außen als Relief ausgebildet sein können. Letzteres trifft auf die Fenster der Michaeliskirche in Bremerhaven von 1962 (Relief von Gerhart Schreiter, † 1974), auf die der Festeburgkirche von Frankfurt-Preungesheim (1967/68) und auf ein Privathausfenster bei Dr.J.Mittelbach in Pirmasens zu.

2.) Auf dem Mosaikamboß zugeschlagene französische, belgische und deutsche Dall-Gläser in verschiedenen Dicken.

3.) Gesägte sowie frei zugeschlagene Dallgläser, wie z.B. in St.Marien, Göttingen (1969).

4.) Weiße, gesandelte Boussoisglas-Platten in Verbindung mit blanken Dickgläsern : in der Johanneskirche Bremerhaven-Lehe (1965), in St.Marien Göttingen, in der Festeburgkirche Frankfurt-Preunges=heim (1967/68) und im Foyer-Fenster bei Dr.J.Mittelbach,Pirmasens.

5.) Stark opalisierende, französische Gießharzplatten in Verbindung mit gesägten und zugeschlagenen Dall-Gläsern in St.Theresia, Erlangen-Sieglitzhof (1972).

Abbildungen von Glas-Fenstern Schreiters befinden sich in zahlreichen Nummern der Zeitschriften: Glasforum
Das Münster
Kunst und Kirche
Glass Art

und Büchern,

z.B.:H.H.Hofstätter, Johannes Schreiter - Neue Glasbilder, München 1965
H.H.Hofstätter, Geschichte der Kunst und der künstlerischen Tech=niken, München 1965
H.Schwebel, Autonome Kunst im Raum der Kirche, Hamburg 1968
Lee-Seddon-Stephans, Stained Glass, London 1976
deutsch : Die Welt der Glasfenster, Freiburg-Wien 1977
R.Sowers, Farbiges Glas als Element der Architektur, Tübingen 1965
H.Schnell, Der Kirchenbau des 2o.Jahrhunderts in Deutschland, München 1973
R.Volp, Das Kunstwerk als Symbol, Gütersloh 1966
Propyläen-Universalgeschichte, Band 1o, Berlin 1961
MEYERS ENZYKLOPÄDISCHES LEXIKON, Band 21, Mannheim 1977

Mit welchen handwerklichen Betrieben arbeiten Sie zusammen ?

Baufirmen, kunststoffverarbeitende Betriebe, Gießereien, Feinmechanische Werkstätten etc. (bitte auch Adressen).

Seit 1959 mit der Firma W.Derix, Rottweil, Mittelstadtstr. 16 und Taunusstein, Platterstr. 94

Ab und zu mit der Firma Reiner Keller, Höhr-Grenzhausen, Lindenstraße 34

und anläßlich der Fenster für die Michaeliskirche Bremerhaven und des Fensters für's Essener Münster mit der Firma Oidtmann, Linnich / Rhld., Rurdorfer Str.9-11

NAME: SCHRÖDER-BORM, Rolf

Druckgrafik, Zeichnungen, Collagen

Drucktechnik, Siebdruck, Radierung, Lithographie, Holzschnitt, Sondertechniken, (Papier, Farben, Kreide, Zeichenstift etc.)

Eigene Mischungen, wenn ja, bitte genaue Angaben bezüglich der Farbenzusammensetzung.

Siebdruck

Eigendruck mit Handrakelmaschine

Zeichnung auf Transparentfolie VARIDRAFT mit Folienfarbe
Pausdeckrot von SCHMINCKE

Kreiden mit All- und Bleistift auf Feinkornfolie

Belichtung mit Quecksilberdampflampe auf Kunststoffsieb
12o Maschen orange

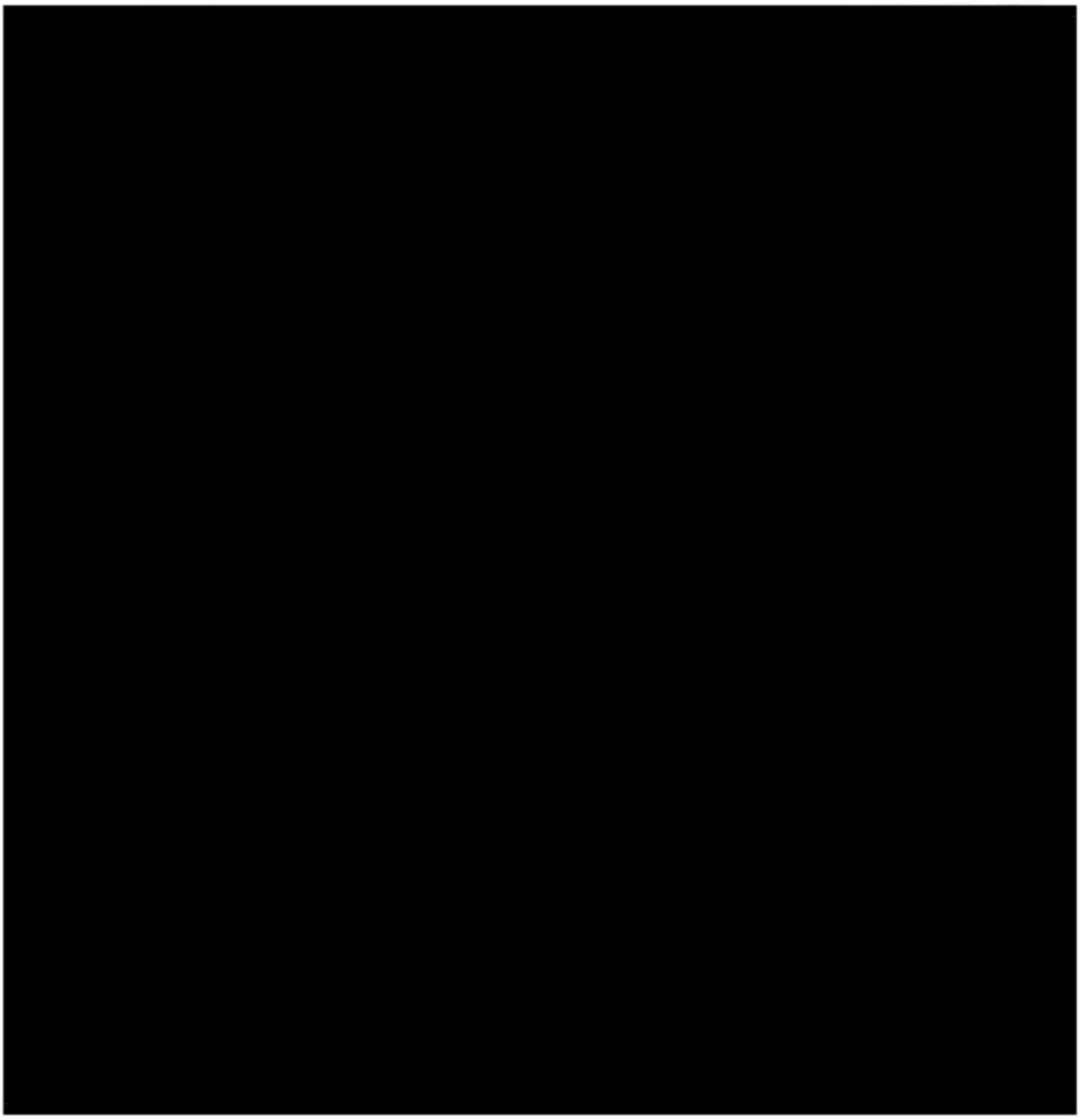
Kopierschicht Wiecofot 2

Papier franz. Büttenkarton RIVES 24o-26o g/qm

Druckgänge 15-2o Farben

Druckfarben WIEDERHOLD Seidenglanzfarben ZA
Verdünner ZAV
Verzögerer ZAD
Lasuren mit Transparentpaste ZATP
Lösung mit Wiedoklar.

Mit welchen Druckereien arbeiten Sie zusammen (bitte auch Adresse) ?



Rolf Schröder-Borm, Ausblick, 1975/76, Siebdruck, 17 Farben von handgezeichneten Folien, 65 x 60 cm
Im Besitz des Künstlers

Malerei
Bildträger, Malgründe, Farben, Pigmente, Bindemittel, Klebstoffe, Lacke, Firnisse etc.

Mischtechnik

Bildträger Leinwand auf Keilrahmen
Halbkreidegrund, Kunstharzdispersionsfarbe
Untermalung mit Temperafarben, Erdtöne
Zwischenfirnis uas Dammarfirnis und Terpentinöl, mit Ölfarben abgetönt
Weißhöhungen mit Temperafarbe und Eitemperamalmittel von SCHMINCKE
Weißverläufe mit Öltemperafarbe zusammengesetzt aus Temperafarbe, Wasser, Eitemperamalmittel, Ölfarbe und Terpentinöl
Öllasuren mit Tubenölfarben MUSSINI von SCHMINCKE
Ölfarben-Malmittel zusammengesetzt aus Dammarfirnis, Leinöl und Terpentinöl
Gegebenenfalls Schlußfirnis aus Retuschierfirnis SF von SCHMINCKE mit Terpentinöl.

Bezugsquellen
Lieferfirmen und Hersteller der verarbeitenden Materialien

Rolf Schröder-Borm, Pflaumenbaum, 1973, Öl auf Leinwand, 115 x 115 cm
Im Besitz des Künstlers

NAME: SCHULTHESS, Jörg

Druckgrafik, Zeichnungen, Collagen

Drucktechnik, Siebdruck, Radierung, Lithographie, Holzschnitt, Sondertechniken, (Papier, Farben, Kreide, Zeichenstift etc.)

Eigene Mischungen, wenn ja, bitte genaue Angaben bezüglich der Farbenzusammensetzung

Farbstoffe Caran d'ache, - sie ergeben bei chemischer Untersuchung keine Bestandteile die länger als 20 Jahre hält.
Deshalb farbige Tusche.

Mit welchen Druckereien arbeiten Sie zusammen (bitte auch Adresse) ?

Italienische / Verschiedene

Jörg Schuldhess
Fermo Posta
Bibione/VE/ITALY

Bitte beachten Sie alle Angaben in der Werkkatalogen, die Ihnen mit separater Post/ zugehen. Bestätigen Sie den Empfang. Herzl. Gr. Sch

NAME: SCHULTHESS, Jörg

Malerei
Bildträger, Malgründe, Farben, Pigmente, Bindemittel, Klebstoffe, Lacke, Firnisse etc.

① ② ③ ④ ⑤ ⑥ ⑦

① Leinwand, ② Dispersion, ③ Oel-Rembrandt,

④ Damar-Mastix, ⑤ Acryl,

⑥ wie 4, ⑦ keine

Bildhauerei und Objekte

Herstellungstechnik, Material (Metall, Stein, Kunststoffe, Holz, Ton etc.)

Holz

Bezugsquellen
Lieferfirmen und Hersteller der verarbeitenden Materialien

Rebetez Basel / (?)

Jörg Schulthess
Fermo Posta
Bibione/VE/ITALY

NAME: SCHULTZE, Bernard

Druckgrafik, Zeichnungen, Collagen

Drucktechnik, Siebdruck, Radierung, Lithographie, Holzschnitt, Sondertechniken, (Papier, Farben, Kreide, Zeichenstift etc.)

Eigene Mischungen, wenn ja, bitte genaue Angaben bezüglich der Farbenzusammensetzung.

Druckgrafik: Radierung auf Zinkgrund gearbeitet nur mit dem Stahlgriffel. Früher auch Litho gemacht fast nur direkt auf den Stein gezeichnet mit Fettkreide und Litho-Tusche (Feder)

Zeichnung: auf weissem Karton vorwiegend: Feder oder Kombination von Bleistift, Farbstift (Stabilo) Aquarell und Feder. oftmals Abdecken mit einer Mischung aus Kapaplast + Kaltleim (geringer Zusatz)

Collagen: aus Zeitschriften farbige gedruckte Stücke mit Zeichnung, Aquarell, Farbstift kombiniert. Fast immer auf Bristol-Karton oder Schöllenhammer.

Zungencollage: mit Aquarell + Feder beidseitig bemalte Papierstückchen, (5 - 10 cm lang) werden mit der einen Seite mit Hanje-Kaltlein auf den Karton aufgeklebt. Weiterführung: Papier-Plastiken: aus zusammengeklebten Kartonstreifen (beidseitig mit Aquarell oder Farb-bez. Bleistift bezeichnet) aufgebaut, nach Fertigstellung unter Plexi: Haube.

Mit welchen Druckereien arbeiten Sie zusammen (bitte auch Adresse) ?

Kupferdruckerei:
Wilhelm Schneider
1 Berlin 62
Feurigstr. 54
Tel 7843080

Bernard Schultze, Wanderung der Insekten, 1953, Gouache,
Bleistift auf Papier
Museum Wiesbaden - [redacted]

Bildhauerei und Objekte

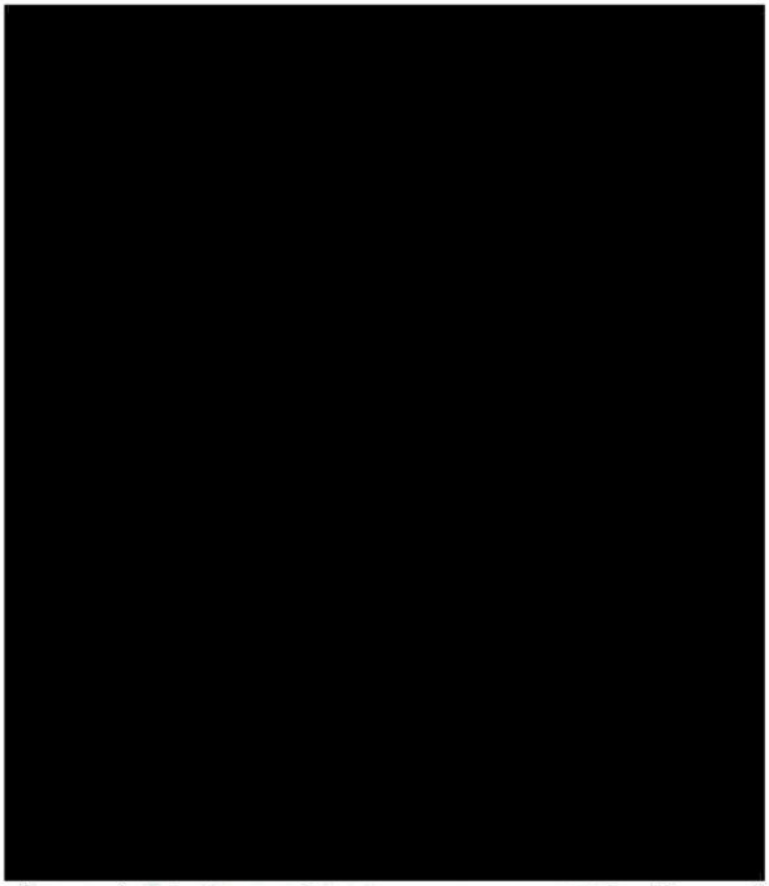
Herstellungstechnik, Material (Metall, Stein, Kunststoffe, Holz, Ton etc.)

Objekte (Migofs)

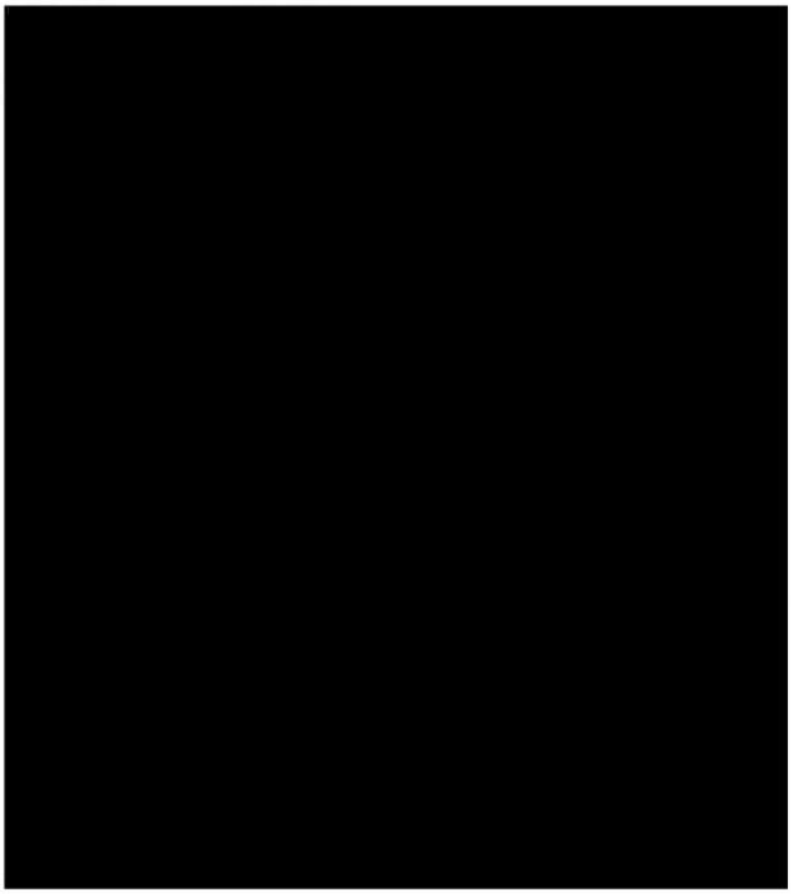
aus Drahtgeflecht und festem Draht (bei größeren Gebilde eine Eisen Konstruktion zum Halt) wird die Form aufgebaut Danach werden Textil teile (Hemden Laken usw. in Stücke geschnitten (Hand= Gofs meistens), dann in eine Mischung von Kapaplast + Kaltleim (Hanje) (hergestellt bei Farben-Jenisch, Gofser Hirschgraben, Ffm.) getränkt (Mischung: etwa 3 Teile Kaltleim, 1 Teil Kapaplast bei möglichst geringster Verwendung von Kapaplast Gefahr des Brechens. Je mehr Kaltleim umso flexibler. Diese getränkte ~~Fetzen~~ Stofflappen werden um die Drahtform gelegt, trocknen nach 4 Tagen etwa fest an mit weisser Oberfläche. Danach mit meist mit Terpentin verdünnter Ölfarbe oft aquarellhaft bemalt bez. stellenweise auch pastos In den Jahren 57 – 61 benutzte ich oftmals auch Äste als Farbträger, die ich mit Maschendraht verband + kombinierte.

Ich habe einige Bronze-güsse (verlorener Wachsgofs) gemacht eines steht im Museum Wiesbaden.

Mit welchen handwerklichen Betrieben arbeiten Sie zusammen?
Gießereien, kunststoffverarbeitende Betriebe, Feinmechanische Werkstätten etc. (bitte auch Adressen).



Bernard Schultze, Sitting Mahood, 1961, Über einen Stuhl mit folgenden Materialien aufgebaut: Draht, Textilien, Kunstharzkleber, Ölfarbe, 166 x 136 x 150 cm
Museum Wiesbaden - [redacted]



Bernard Schultze, Gelber-Phantom-Migof, 1974, Draht, Textilien, Kunstharzkleber, Ölfarbe, 100 x 80 x 30 cm
Privatbesitz Wiesbaden - [redacted]

Malerei
Bildträger, Malgründe, Farben, Pigmente, Bindemittel, Klebstoffe, Lacke, Firnisse etc.

Malerei:
in den 50er Jahren meist auf Pappe
später Leinwand: stärker saugend.
in den Jahren bis 1957 etwa Farbpulver
mit Leinölfirnis selbst angerührt (mit
Sand öfters untermischt) meist als Farb-
brei aufgetragen und danach mit Terpen-
tin an manchen Stellen übergossen,
um flüssigere Partien zu erreichen
Alles in horizontaler Lage des
Bildes.
Nach der ausschliesslichen Herstellung von
Farbplastiken (Migofs) entstanden seit
etwa 1967 Kombinationen von Malerei
und migofgebilden eingeklebt oder vor
die Leinwand montiert. Die Leinwand-
bilder auch schon nach 1957 mit Tubenölfarbe
bemalt ohne Malmittel ausschliesslich mit
Terpentin oder Terpentin-Ersatz verdünnt.

Bezugsquellen
Lieferfirmen und Hersteller der verarbeitenden Materialien

Bernard Schultze, Venen und Tang, 1955, Öl auf Leinwand
Museum Wiesbaden - [redacted]

NAME: SCHUMANN, Sarah

Druckgrafik, Zeichnungen, Collagen

Drucktechnik, Siebdruck, Radierung, Lithographie, Holzschnitt, Sondertechniken, (Papier, Farben, Kreide, Zeichenstift etc.)

Eigene Mischungen, wenn ja, bitte genaue Angaben bezüglich der Farbenzusammensetzung.

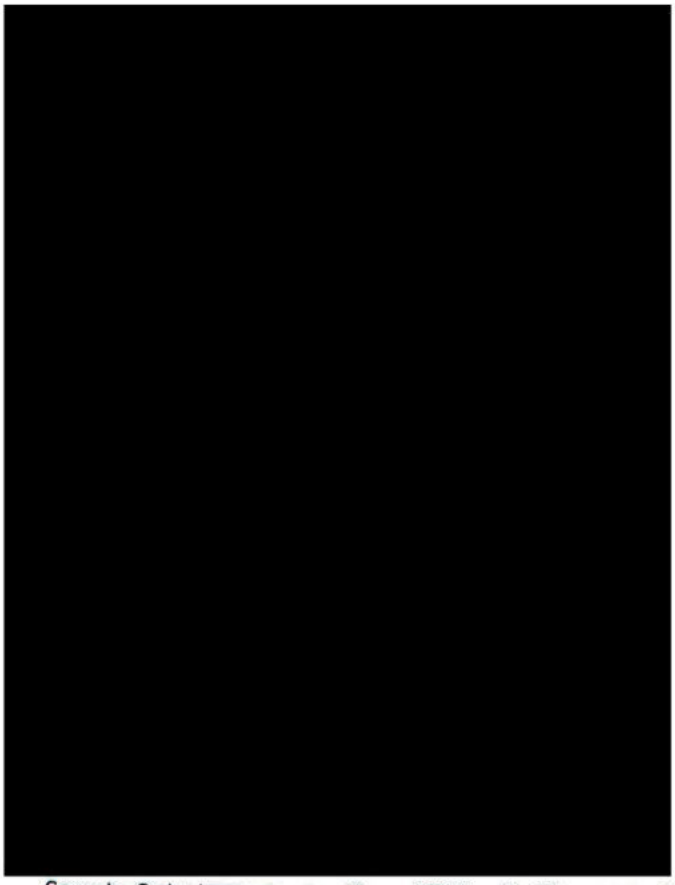
Collagen : Zeitungspapier, Fotos auf Dokumentenpapier oder weichem Papier abgezogen. Pelikan - Tusche und Deckweiss.

Raierungen. ganz normal.

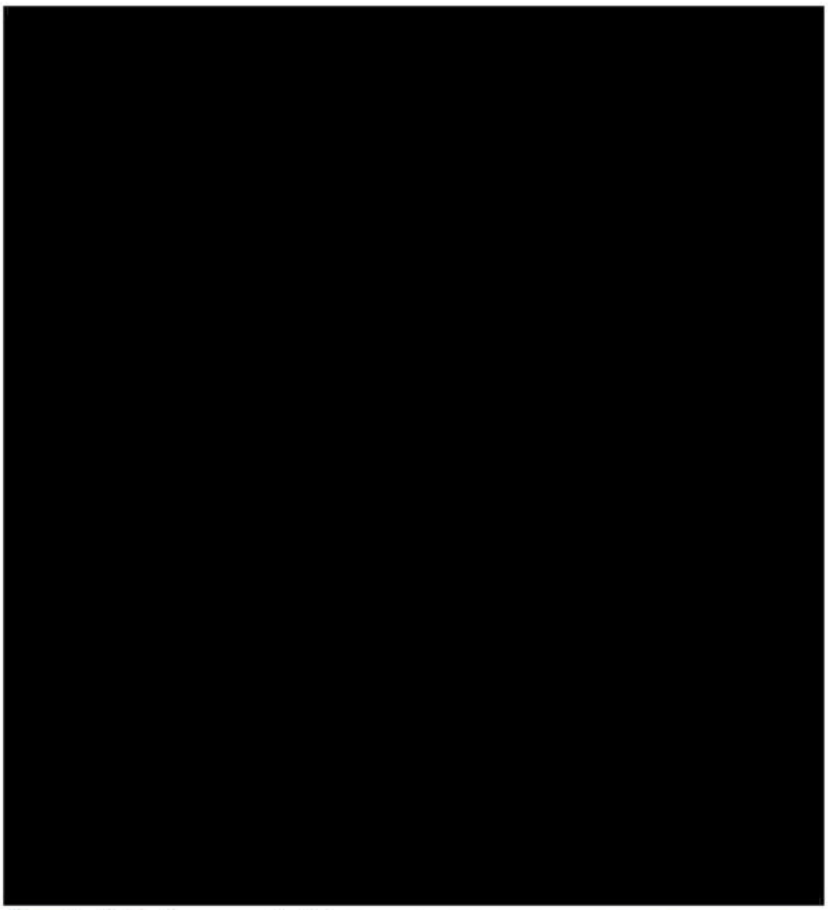
Offsettdrucke, merhfarbig. verschiedene Druckereien.

Mit welchen Druckereien arbeiten Sie zusammen (bitte auch Adresse) ?

pretzell, berlin. Gersch, Berlin, Ferdinand Bahruth, Guthenbergstr. 17
2057 Reinbeck



Sarah Schuhmann, o. T., 1962, Collage auf Kunstdruck, Silberbrokatstickerei, Federn, Farbe, 52 x 36,5 cm
Sammlung Harlekin Art, Wiesbaden -



Sarah Schuhmann, Collage, 1976, Zeitungsfoto, Foto, Papier, 47,5 x 42,5 cm
Privatbesitz Wiesbaden -

Malerei
Bildträger, Malgründe, Farben, Pigmente, Bindemittel, Klebstoffe, Lacke, Firnisse etc.

der Grund:
tischlerplatte mit Zeichenpapier beklebt. Kleber Ponal.
Farbfoto mit kunststoffbeschichtung. Kleber: Sprühkleber technicoll S
farbige fotos aus büchern und illustrierten. kleber ponal
Kleenex und Stoff, eingetaucht in ponal. fixiert mit Schmincke Pastell-fixatif.
Schmincke oder Lukas - Ölfarben, verdünnt mit reinem Terpentin.
Zwischenfirnis: Schmincke Pastellfixatig
das kunststofffoto ist mit Tetenal- fotospray fixiert.

Bezugsquellen
Lieferfirmen und Hersteller der verarbeitenden Materialien

Sarah Schuhmann, Silvia, 1977, Farbfoto, s/w Foto, Stoff, Papier,
Ölfarbe auf Holz
Im Besitz des Künstlers

NAME: SCHÜTT, Franz Theodor

Druckgrafik, Zeichnungen, Collagen

Drucktechnik, Siebdruck, Radierung, Lithographie, Holzschnitt, Sondertechniken, (Papier, Farben, Kreide, Zeichenstift etc.)

Eigene Mischungen, wenn ja, bitte genaue Angaben bezüglich der Farbenzusammensetzung.

Drucktechniken wie Radierung, Zinkschnitt als Hochdruck, Zinklitho.

Radierung als kaltnadel und Strich-und Aquatinta-Ätzungen, in eigenem Atelier, Andrucke ebenfalls dort.
Bei Zinkschnitt auf Andruckpresse, selbst gedruckt bei Kleindruckerei, auch Philippsberger Druckwerkstätte(Reinhard Spiegel.

Meist keine Auflagendrucke, bei Nachfrage selbstgedruckt oder bei Spiegel.

Zinkschnitt auf starkem Zink, auch Klischeezink in Ätzgrund stark in das Metall geschnitten oder radiert, dann Platte angeätzt, um für den Hochdruck das Zuwalzen der Tiefen zu vermeiden.

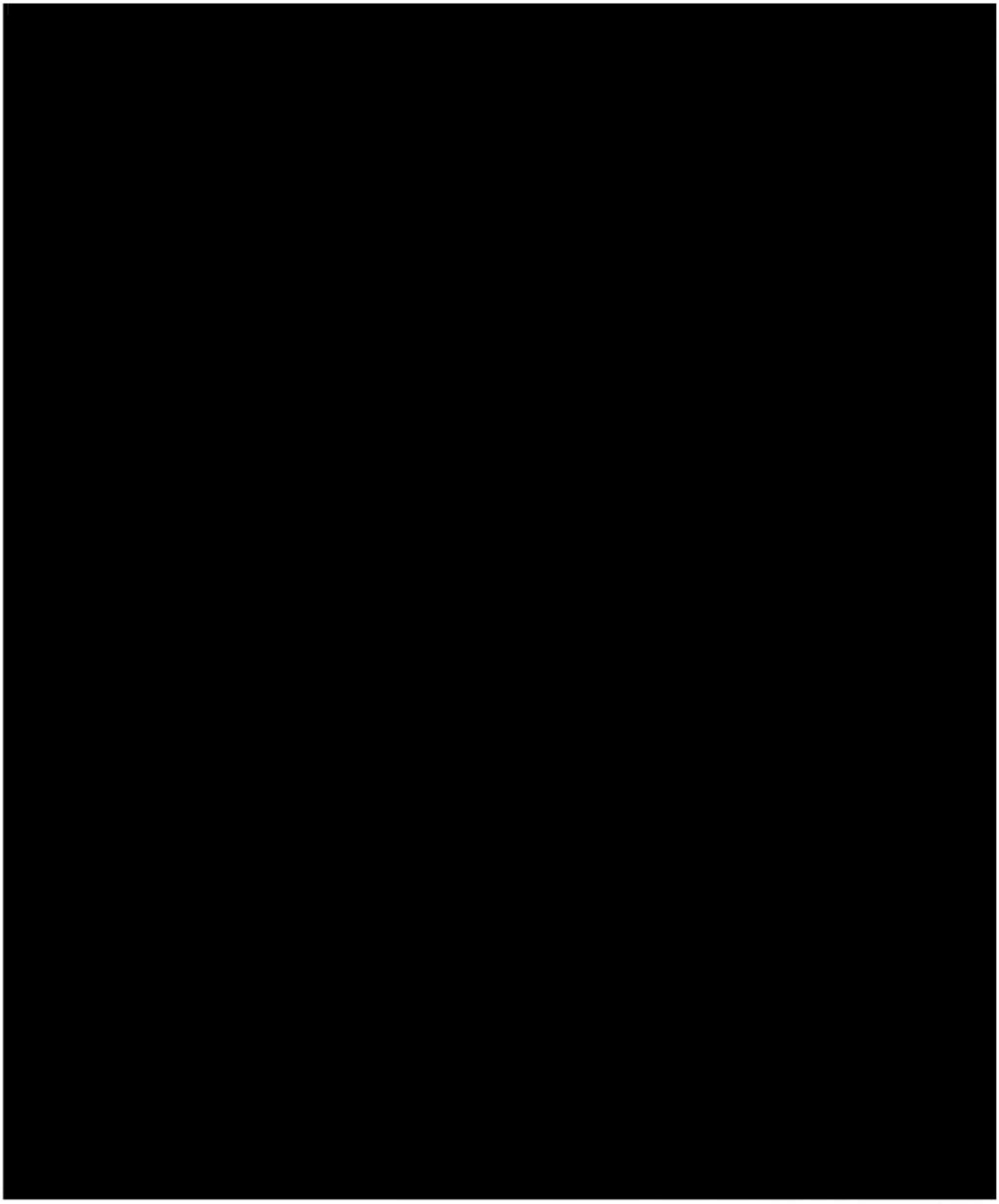
Weitere Techniken Zinklitho, Schieferschnitt und Foliendrucke, letztere montierte Materialien wie Linoleum, Kunststoffmaterial und Wachspappen zu Hochdruckstöcken gefügt.

Als Anweisung für Interessierte ist von mir für den Kamprath-verlag Darmstadt-Pfungstadt eine Publikation erstellt worden.

Druckgraphik wie auch Ölbilder von mir befinden sich in Museen, Privatsammlungen, auch bei Sammlern in USA.

Mit welchen Druckereien arbeiten Sie zusammen (bitte auch Adresse) ?

Heute nur Bei Spiegel-Wiesbaden,
vor dem Kriege bei Meisenbach u. Riffarth-Berlin.



Franz Theodor Schütt, Porträt eines Mädchens, 1960,
Federzeichnung, 70 x 50 cm
Im Besitz des Künstlers -

Bildhauerei und Objekte

Herstellungstechnik, Material (Metall, Stein, Kunststoffe, Holz, Ton etc.)

Nur noch gelentlich Keramik in Didier-Schamottetonen,
im Werk Wiesbaden-Biebrich auch gebrannt.

Figürliche Arbeiten hohl aufgezogen.

Mit welchen handwerklichen Betrieben arbeiten Sie zusammen?
Gießereien, kunststoffverarbeitende Betriebe, Feinmechanische Werkstätten etc. (Bitte auch Adressen).

Malerei
Bildträger, Malgründe, Farben, Pigmente, Bindemittel, Klebstoffe, Lacke, Firnisse etc.

Bildträger: Leinwand auf Keilrahmen, gelegentlich Leinwand auf Holzschliff-Pressplatten kaschiert.

Malgründe: vorwiegend Halbölgründe, gelegentlich Versuche mit Mattgründen, Halbölgründe mit mehr Kreide, auch mit Sanden und Tonen versetzt.
In den 30 er Jahren gleiche Gründe auf abgelagerten Sperrplatten, diese durch Krieg verloren.

Farben: Vorzeichnung exakt mit Bleistift, dann mit Tempera, Ei-und auch Schmincketempera, nur lasierend, gelegentlich zur Farbfestlegung Aquarelluntermalung.
Zwischenfirnis(Schmincke), weitere Ausführung mit Ölfarben, Lukas-und Mussini, doch auch Normafarben.
Malmittel sparsame Verwendung von selbstgefertigtem Damarfirnis, dann auch als Schlussfirnis.
Neuerdings auf siccativfreies Leinöl mit etwas Balsamterpentin versetzt zurückgreifend, statt dessen auch französisches Mallavendelöl mit Balsam verwendend.
Lasuren nach zwei Monaten bei Dünnmalerei, sonst nach ungefähr einem halben Jahr.
Schlussfirnis entweder Damarfirnis, wenn damit gemalt wurde, sonst Schmincke-Schlussfirnis.

Heute keine Farben mehr angerieben, nur dann, wenn grobe Erdfarben benötigt wurden, diese versuchsweise aus Steinbrüchen, wenn ganz grob verwendet, mit Kunstharzlacken gebunden.

Erfahrungen: Bisher nur in zwei Fällen Reissen von Bildflächen festgestellt, einmal durch Risse in schlechter Holzplatte, einmal Platzen durch zu häufiges Übermalen.

Bezugsquellen
Lieferfirmen und Hersteller der verarbeitenden Materialien

Materialeinkauf vorwiegend bei Rörig-Wiesbaden,
Herstellerfirmen Schmincke und Schoenfeld.

Franz Theodor Schütt, Guardamar des Seguara/Alicante, 1970,
Öl auf Leinwand, 70 x 100 cm
Ostdeutsche Galerie, Regensburg - [redacted]

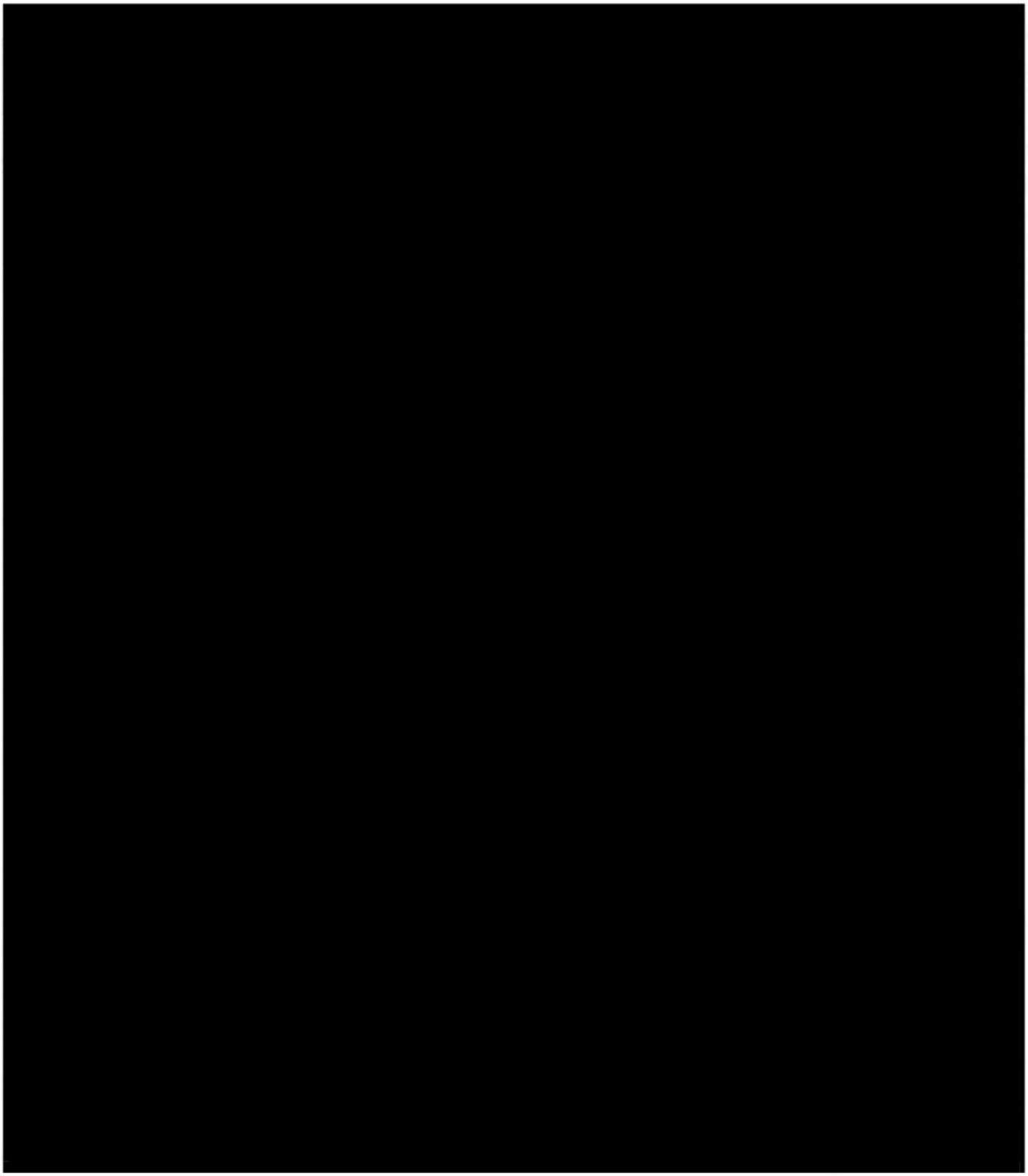
Franz Theodor Schütt, Schlußlichter, 1963, Öl auf Leinwand, 100 x 135 cm
Museum Wiesbaden - [redacted]

Malerei
Bildträger, Malgründe, Farben, Pigmente, Bindemittel, Klebstoffe, Lacke, Firnisse etc.

Die meisten meiner Arbeiten von 1972-77 sind mittels eines Acryl-Malerei auf Farbdruck (Reproduktionen) hergestellt. Der Bildträger ist also eine Reproduktion auf Papier die mittels dem heute üblichen Offset-druckverfahren und deren Druckfarben hergestellt wurde. (Sehr selten habe ich die Drucke mit Ölfarbe übermalt).
In einigen Reproduktionen der en Oberfläche mir für die Acryl-farbe etwas fett schien, habe ich die Druckfarbe, an den Stellen die später übermalt wurden mit Nitro-Verdünner oder Aceton weggewischt, um die Verbindung der Acryl-Farbe mit dem Papier besser herstellen zu können.
Ich verwende fast ausschliesslich Lascaux Acryl-Künstlerfarben aus Zürich und zur Verdünnung Wasser und Lascaux Medium Glanz im Misch-Verhältnis von ca 1:1
Selten verwende ich ein Schlussslack von der gleichen Firma.
Wenn ich die Farben mit einer Retuschier-pistole auftrage nehme ich zur Verdünnung der Farbe hauptsächlich Wasser und nur etwa 1/4 Medium Glanz.

Bezugsquellen
Lieferfirmen und Hersteller der verarbeitenden Materialien

Lascaux
Alois K. Diethelm Farben,
CH-8001 Zürich



Martin Schwarz, Der umnachtete van Gogh, 1977,
Acryl auf Leinwand, 66 x 55,5 cm
Harlekin Art, Wiesbaden - [redacted]

NAME: SCHWEGLER, Fritz

Druckgrafik, Zeichnungen, Collagen

Drucktechnik, Siebdruck, Radierung, Lithographie, Holzschnitt, Sondertechniken, (Papier, Farben, Kreide, Zeichenstift etc.)

Eigene Mischungen, wenn ja, bitte genaue Angaben bezüglich der Farbenzusammensetzung.

Druck-Grafik

1.) Serigrafien (Siebdrucke) in üblicher Manier.

2.) Offsetlithos in üblicher Manier (d.h. Zeichnung und Farbangabe auf verschiedenen Folien.

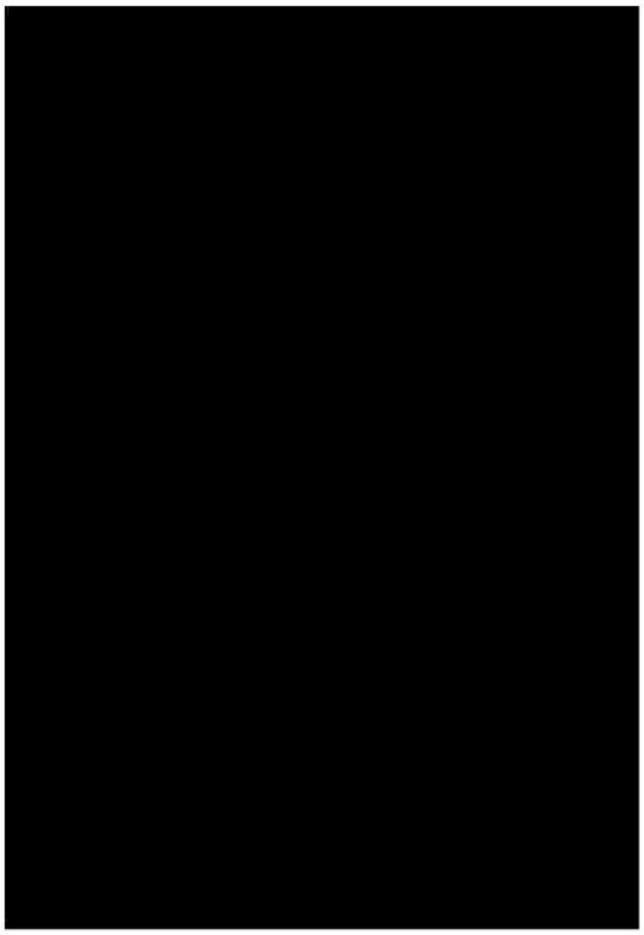
3.) Fotocopien - handcoloriert

Die Effetschieben von 1970 - 73 wurden alle 3 - 5 mal auf 3M Gerät fotografiert - 2 bis 3 Exemplare davon je Kamen in den Handel. Auch wurden mehrere Bücher (bei König Köln; Howeg Zürich) in Auflage von 10 hergestellt. Diese Blätter vergilben stark bei Licht u. dunkeln nach. Sofern Zeichn. u. Text noch erkennbar ist, stört mich der nicht weiter. (bei Howeg mit „schön vergilbend" angeboten!)

4.) Schnelldruckblätter. Auf Rotaprint oder Lichtdruckverfahren, durchschiessend handcoloriert mit Penda - Wachskreiden.

Mit welchen Druckereien arbeiten Sie zusammen (bitte auch Adresse) ?

Domberger, Stuttgart-Bonlanden (früher)
Haas, Stuttgart Feuerbach
Ritzi, Trossingen
Serigrafie, Reutlingen (früher)
Steidel, Göttingen
Gebr. Tauss, Pfullingen
Betschinger, Reutlingen u.a.m.



Fritz Schwegler, Effeschiade, 1970/72, Tusche, Kreide auf Papier, 29,7 x 21 cm
Privatbesitz

SCHWEGLER, Fritz

Zeichnungen

1963 - 75

1.) Annotizen

auf Din A 5 mit Bleistift od. Tinte, viele colorièrt mit Penda- od. anderen Wachskreiden.

2.) Effeschiaden ab 1970

Din A4 Papier, ordinär, mit Tusche gezeichnet und beschrieben, dann colorièrt mit Penda- od. anderen Wachskreiden: Etliche Aquarell

3.) Effeschiaturen

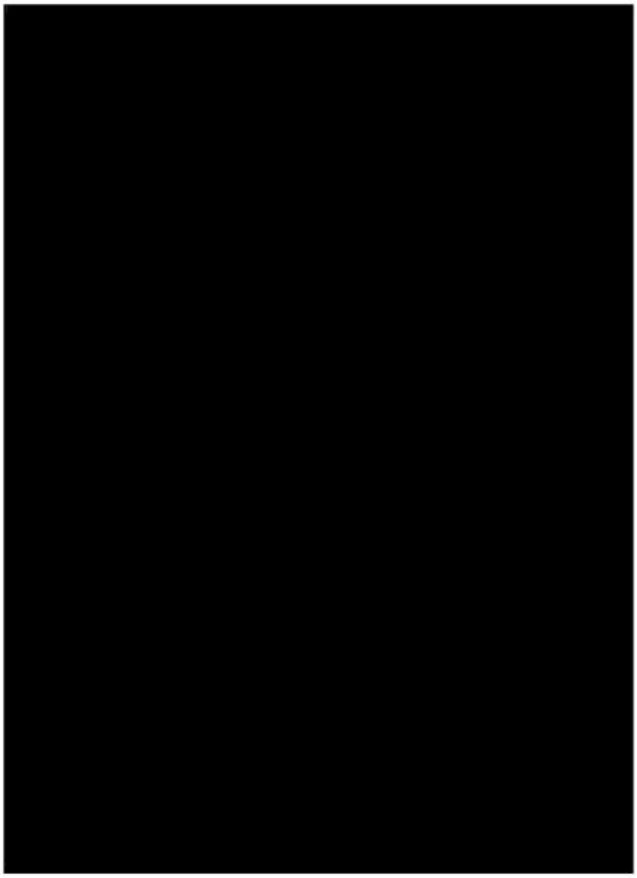
Auf Din A7 Karten mit Tusche gezeichnet und beschrieben, dann mit farbigen Filzstift colorièrt.

4.) Moritafeln

mit Bleistift und schwarzem Filzstift gezeichnet und beschrieben (100/70 cm) dann mit Wachskreiden colorièrt. Bei langer Lichteinwirkung hellt der Filzstift leider auf.

5) (1974) Satzgegenstände

Auf Din A 4 Karten od. Tafeln 100/70
Texte geschrieben mit Filzstift (od. Tusche)
später: auf Plexiglas eingravièrt.



Fritz Schwegler, Pheine, 1976, Tusche/Aquarellfarben auf Papier, 29,7 x 21 cm
Im Besitz des Künstlers

Bildhauerei und Objekte

Herstellungstechnik, Material (Metall, Stein, Kunststoffe, Holz, Ton etc.)

1) (1963) Holz u. Stein verschiedener Art
(Marmor, Sand, Diabas, Portlandzement)

2) Wachs für Bronze ausschmelzverfahren.

3) Aufbau in Gips mit Metallgerüst für Bronzeguß.

4) (1967) Spanholz, wie Kästen zusammengebaut, geleimt, gespachtelt, gestrichen mit Dispersionsfarben (Amphibolin) oder Glanzlack (Autolack u.a.)

5) (1969) Stahlplastiken aus Eisenblech geschweißt und farbig gespritzt mit Stahllack?

6) Plastiken geschweißt in V2A Stahl (Nirosta)

7.) Objekte in jedem denkbaren Material
(siehe Effenschieden - Material jeweils genau beschrieben)

Mit welchen handwerklichen Betrieben arbeiten Sie zusammen?
Gießereien, kunststoffverarbeitende Betriebe, Feinmechanische Werkstätten etc. (bitte auch Adressen).

Bronzegießerei Rutakademie Stuttgart
Wölfle Stgt Bd. Cannstatt
Noak, Berlin
Malerwerkstatt: Hummel 7412 Eningen
Schlosserei: Dingler 7412 Eningen.
Atelier d'Art F. Conz, Cittadella (Padova, Italien)

Fritz Schwegler, Kasten der Eifälle, 1968/70, Holzmodelle,
farbig (Dispersion), (teilweise in groß ausgeführt), 60 x 60 cm
Im Besitz des Künstlers und Privatsammlungen

NAME: SCHWEGLER, Fritz

Malerei
Bildträger, Malgründe, Farben, Pigmente, Bindemittel, Klebstoffe, Lacke, Firnisse etc.

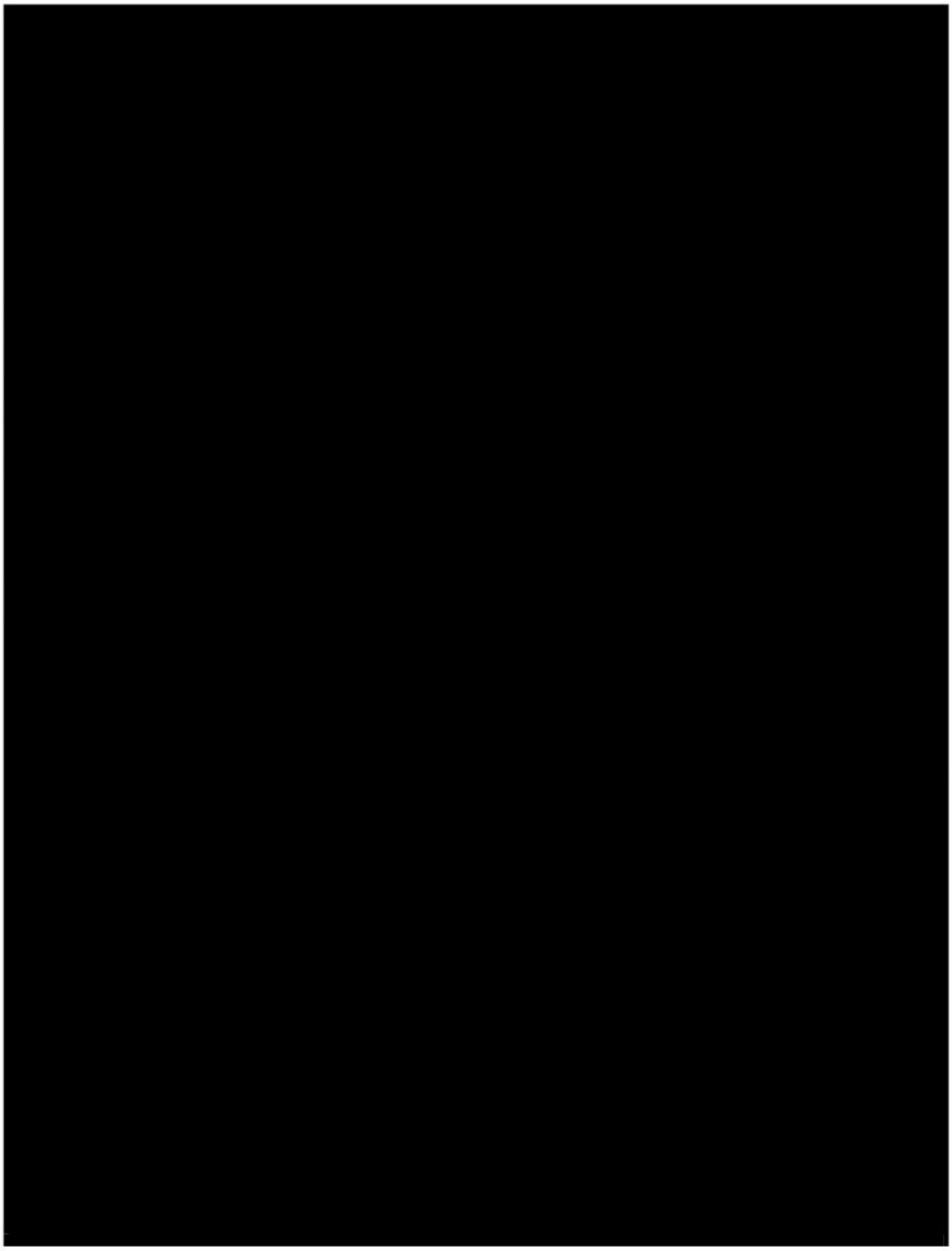
1. frühe Aquarelle und Ölbilder in traditioneller Manier

2. Die Holztafelbilder 160/120 cm u. 120/90 cm
auf 10 mm Spanplatten, ausgesägt, hinterleimt, zusammengesetzt
Bemalte Flächen – nach Grundierung mit caparol od. Dinova – weiß
Farbe: Dispersion: Amphibolin (ca. 4-6 Schichten)
darnach Überzug mit Capaplex

3) siehe Moritafeln bei Zeichnungen
etliche aufgezogen od. mit Tucker geheftet
auf 10 mm Spanholz 120/90 cm, schwarz
gestrichen mit Amphibolin

Bezugsquellen
Lieferfirmen und Hersteller der verarbeitenden Materialien

caparol u. versch. mod. Lacke



Fritz Schwegler, Rollenfortsatz, 1976/77, Tusche/Dispersion auf Leinen,
140 x 100 cm
Im Besitz des Künstlers

ST

NAME: STAUDT, Klaus

Druckgrafik, Zeichnungen, Collagen

Drucktechnik, Siebdruck, Radierung, Lithographie, Holzschnitt, Sondertechniken, (Papier, Farben, Kreide, Zeichenstift etc.)

Eigene Mischungen, wenn ja, bitte genaue Angaben bezüglich der Farbenzusammensetzung.

arbeiten ab 1960

siebdruck

pröll- und gebr.schmidt-farben (matt)

offset-papier und bristolkarton

samt-offset

zeichnung

stabilo-farbstifte auf schöller-hammer-zeichenpapier und-karton (rauh und glatt)

farber-castell-bleistifte auf schöller-hammer-zeichenpapier und karton (rauh+glatt

carb-othello-pastell-kreise-stifte auf canson-pastellpapier (französ.)

Mit welchen Druckereien arbeiten Sie zusammen (bitte auch Adresse) ?

edition hoffmann, 6 ffm untermainkai 30

siebdruck kicherer 7 stuttgart vordembergweg

Klaus Staudt, Drehsymmetrie, 1971, Stabilofarbstifte auf Schoeller-Hammer,
30 x 42 cm
Sammlung Staudt-Boidol

Bildhauerei und Objekte

Herstellungstechnik, Material (Metall, Stein, Kunststoffe, Holz, Ton etc.)

arbeiten ab 1960

reliefs:
grundplatte, trägerfläche: hartfaser, tischerplatte (limba)
elemente: hartholz (ramin + buche)
farbe: diwagolan, amphibolin , lack
kleber: uhu-hart / ponal

objekte:
grundplatte: spanholz
rahmen: ramin oder fichte oder plexiglas
elemente: holz, vorwiegend polystyrol
kleber: vorwiegend uhu-plus; gemisch aus uhu-alleskleber + uhu-plast
farbe: grundplatte: diwagoln/amphibolin
rahmen: glasurit-seidenglanzlack
elemente: schminke-mattlack zu sprühen
marabu-seidenglaz-lacke zum sprühen
scheibe zum rahmen: transparentes farbloses oder farbiges plexiglas

Mit welchen handwerklichen Betrieben arbeiten Sie zusammen?
Gießereien, kunststoffverarbeitende Betriebe, Feinmechanische Werkstätten etc. (bitte auch Adressen).

6056
hans weber, plexiglasverarbeitung, heusenstamm/kr.offenbach, pfortenstrasse 4

h.j.winter, kunstsoffe, 6451 hainstadt/main postfach

Klaus Staudt, Strukturelle Auflösung, 1974, Plexiglas,
Polystyrol, Holz, 40 x 40 x 7 cm
Sammlung Calabria, München

Kunst am Bau

Herstellungstechnik, Material (Metall, Stein, Kunststoffe, Holz, Textilien etc.)

die bisherigen wandgestaltungen = reliefs wurden bei der einscalung berücksichtigt und in beton eingegossen .
der beton blieb unbehandelt oder wurde mit weißer dispersionsfarbe für außen behandelt.

klaus staudt

14.3.77

Mit welchen handwerklichen Betrieben arbeiten Sie zusammen ?
Baufirmen, kunststoffverarbeitende Betriebe, Gießereien, Feinmechanische Werkstätten etc. (bitte auch Adressen) .

Klaus Staudt, o. T., Plexiglas 802, Holz, Xylodecor, 200 x 300 cm
Sammlung H. Glanz, Erftstadt

NAME: STENVERT, Curt

Druckgrafik, Zeichnungen, Collagen

Drucktechnik, Siebdruck, Radierung, Lithographie, Holzschnitt, Sondertechniken, (Papier, Farben, Kreide, Zeichenstift etc.)

Eigene Mischungen, wenn ja, bitte genaue Angaben bezüglich der Farbenzusammensetzung.

1. Siebdruck
2. Kupfertiefdruck
3. Lithographie (nur auf Stein)
4. Holzschnitt
5. Monotypien
6. Farbstiftzeichnungen (alle in Österr., Deutschl., Schweiz auf Markt
7. Kohlezeichnungen
8. Bleistiftzeichnungen
9. Aquarelle
10. Collagen
11. Tuschfeder, Tuschpinsel

Mit welchen Druckereien arbeiten Sie zusammen (bitte auch Adresse) ?

Curt Stenvert, Tierbegegnung kybernetisch, 1975,
Aquarell auf Japanpapier: Mitsu, natur, 61 x 91 cm
Im Besitz des Künstlers

Bildhauerei und Objekte

Herstellungstechnik, Material (Metall, Stein, Kunststoffe, Holz, Ton etc.)

A. Technik d. Herstellung

Nach den üblichen Methoden der Holz-, der Metall- , der Glasver=
arbeitung; und der Kunststoffverarbeitung;
Bei Objekten jede mögliche Art der Verbindung heterogener Material=
elemente, wie Schrauben, Leimen, Eingiessen in Kunststoff, etc.

B. Material

Praktisch K jedes haltbare, dauerhafte, nicht der Zersetzung oder
dem Verfall (wie etwa nichtpräparierte organische Stoffe) ausge=
setzte Material, jedoch Tier- und Knochenpräparate, Holz, Metall,
Glas, Kunststoff, Porzellan, Stein, Stahl, Eisen, Zinn, Kupfer etc.
auch Stoffe (Gewebe, wie Seide u.ä.) jeder Art, Gips, Leim, u.a.
auf dem heutgen Markt befindlichen Klebestoffe (Pattex z.B.), be=
schichtete Kunststoffplatten, Aluminium, Plexiglas, auch Ton ...

Perlen, Flitter, Schmucksteine: Fa. Mayerhofer & Co; Wien VII;
Kirchengasse 11
Holz: Fa. Reder, Wien XX; Treustr. 35
Schraubenwilde: Wien II; Hollandstr. 14
Seilerwaren: Wilfried Aujecky, Wien VII; Kaiserstr. 84
Schleif- u. Poliermittel: Fa. Julius Resch, Wien VII; Zieglerg. 39
Tülle: Fa. Gottfried Seidl, Wien I, Neutorg. 18 - 2o

Mit welchen handwerklichen Betrieben arbeiten Sie zusammen?

Gießereien, kunststoffverarbeitende Betriebe, Feinmechanische Werkstätten etc. (bitte auch Adressen).

Giessereien, Kunststoffverarbeitende Betriebe, Eisen- und Stahlver=
arbeitende Betriebe, Buchbindereien, Glasereien, Feinmechanische
Werkstätten, überwiegend in Wien, Linz, Darmstadt ...
Kunststoff: Fa. Augmüller, Wien VII; Mariahilferstr. 76
Schrauben: Fa. Clausen, Wien VII; Neubaugasse 71
Holzbearbeitungsgeräte: Fa EMCO-Star (Wien IX)
Leder: Fa. Hans Kaulich, Wien VI; Schmalzhofg. 2
Schmucksteine: Fa. Mayerhofer, Wien VII; Kirchengasse 11
Musikinstrumente/ Fa. J. Stecher, Wien VI; Mariahilferstr. 51

Curt Stenvert, Die fünfte menschliche Situation: Augenzeuge der Entführung der Mona Lisa sein, 1964, Holz, Glas, Kunststoff, Metall, Reproduktionen, Spielzeugwagen, Schaufensterpuppenhände, 54 x 74 x 3o cm
Sammlung Harlekin Art - [redacted]

Malerei
Bildträger, Malgründe, Farben, Pigmente, Bindemittel, Klebstoffe, Lacke, Firnisse etc.

Bildträger: Holzspanplatten
Malgründe Kreidegrund
Farben: Rembrandt-Ölfarben, Eitempera
Bindemittel: Rembrandt-Malmittel
Lacke: Rembrandt

Bezugsquellen
Lieferfirmen und Hersteller der verarbeitenden Materialien

Farben etc. Grossdrogerie Wilhelm Neuber, Wien VI; Linke Wienzeile 152
Farben etc. Fa Ebe[illegible]seder, Wien I;
Zeichenmat.: Fa Itterheim, 1o7o Wien, Neubaug. 7o
Farben etc. Künstlerbedarf Otto Kummer, 1o7o Wien, Mariahilferstr. 96

Curt Stenvert, Curt Stenverts Manifest der funktionellen Kunst des 21. Jahrhunderts, 1965, Öl auf Holz, Kreidegrund, Collagen aus Papier und Kunststoff
Im Besitz des Künstlers

STENVERT CURT
A-1090 WIEN
NUSSDORFERSTRASSE

NAME : STENVERT, Curt

Kunst am Bau

Herstellungstechnik, Material (Metall, Stein, Kunststoffe, Holz, Textilien etc.)

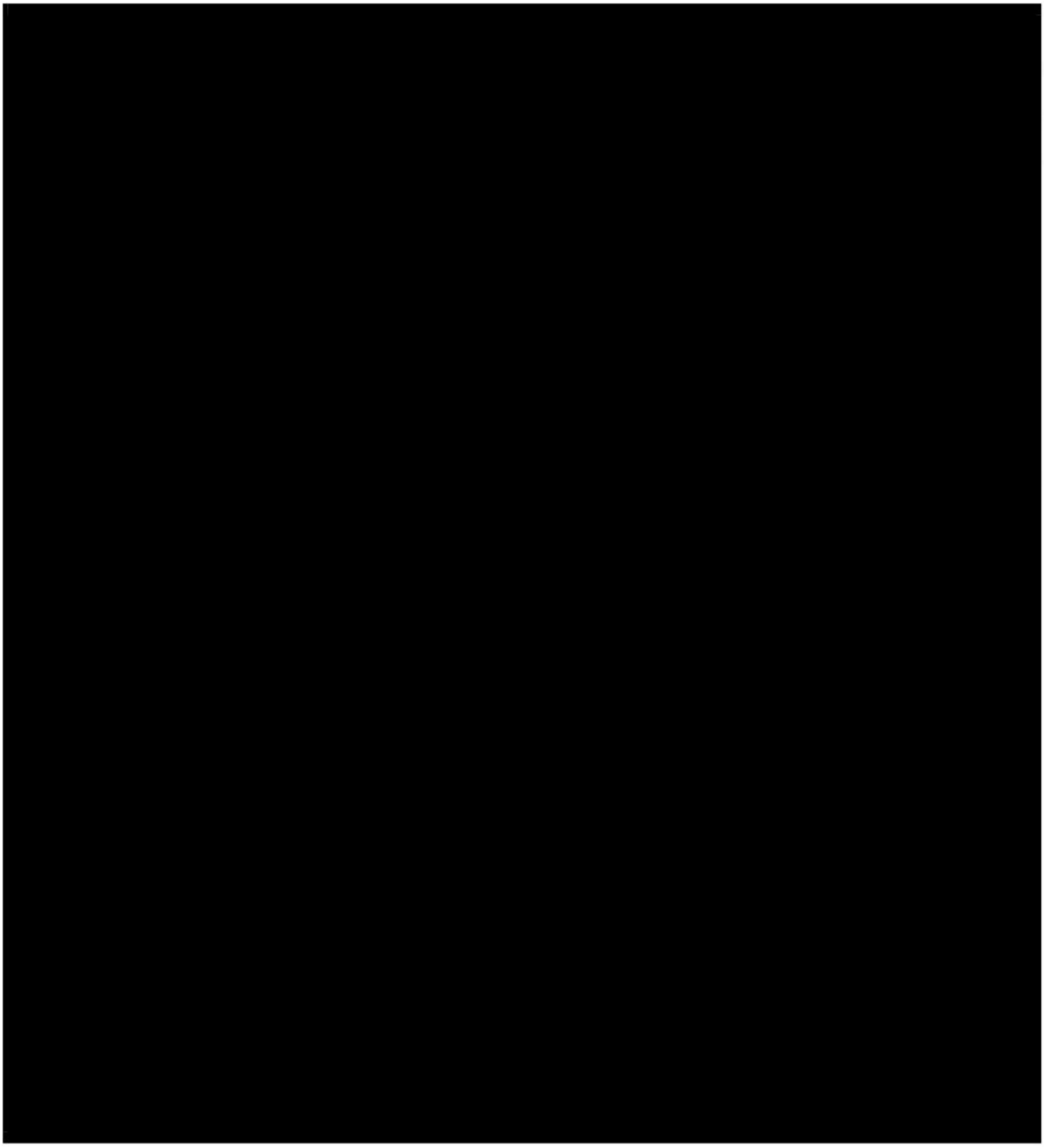
a) METALL (STAHL), bemalt, resp. gespritzt; ⊗
b) PLEXIGLAS (farbig), verformt
c) ELEKTRONISCHE ANLAGEN (LICHT, TON)
d) MAGNETTONBÄNDER

⊗ geschweißt;

Mit welchen handwerklichen Betrieben arbeiten Sie zusammen ?

Baufirmen, kunststoffverarbeitende Betriebe, Gießereien, Feinmechanische Werkstätten etc. (bitte auch Adressen).

a) VÖEST-ALPINE, LINZ A-DONAU;
b) AUGMÜLLER KUNSTSTOFFE, WIEN,
c) WIENER BRÜCKENBAU, WIEN;



Curt Stenvert, Lesbia contra Motor, 1947, Öl auf Holz, Kreidegrund,
teilweise 23 karätiges Blattgold aufgeschossen, 120 x 140 cm
Österreichische Galerie im Oberen Belvedere, Wien

NAME: STÖRTENBECKER, Nikolaus

Druckgrafik, Zeichnungen, Collagen

Drucktechnik, Siebdruck, Radierung, Lithographie, Holzschnitt, Sondertechniken, (Papier, Farben, Kreide, Zeichenstift etc.)

Eigene Mischungen, wenn ja, bitte genaue Angaben bezüglich der Farbenzusammensetzung.

1. Druckgrafik

Seit 1967 vor allem Siebdrucke, einige wenige Radierungen
Fast alle Siebdrucke sind in Zusammenarbeit mit einer einzigen Siebdruckwerkstatt entstanden.

Papiere: Bristolkartons, hohlfreie Tonpapiere, geglätteter Büttenkarton, 1x auch Fotokarton

Farben: Marabu, leider zunehmend pigmentfreie Töne, also wohl „Tinten", deren Dauerhaftigkeit wohl zweifelhaft ist, soweit ich weiß Füllstoffe, die eingefärbt sind.

Mir ist keine Siebdruckfarbe auf Pigmentbasis bekannt.

Ich spiele aber mit dem Gedanken, mir Farben auf Pigmentbasis herzustellen.

Radierungen nur in konventionellen Verfahren und auf den üblichen Kupferdruckbütten.

Zeichnungen: zunehmend auf teuren, garantiert nicht gilbenden Papieren mit Bleistift, Preßkohle, Kreiden, bis auf eine Fibrstiftzeichnung alle technisch nicht heikel.

Tuschzeichnungen, Aquarelle, vor allem seit 1975 auf Aquarellpapier, Schminche-Aquarellfarben
(leider zeitweilig mit Tesakrepp aufgezogen, was aber wegen Durchschlagsgefahr unterbleibt oder rückgängig gemacht wurde)

Mit welchen Druckereien arbeiten Sie zusammen (bitte auch Adresse) ?

Ditmar Schumann, Siebdrucker, 2300 Kiel, Kirchhofallee

Nikolaus Störtenbecker, Puppenstube, 1975, Bleistift und Papier, 50 x 65 cm
Im Besitz des Künstlers

Malerei
Bildträger, Malgründe, Farben, Pigmente, Bindemittel, Klebstoffe, Lacke, Firnisse etc.

Ölbilder: a) ältere Arbeiten
Bildträger: Hartfaser mit kaparolmilch (weiß) grundiert
Bildaufbau Temperaentwurf als Vorzeichnung, manchmal auch Bleistift, Eitemperavormalung in meist hellen leuchtenden Tönen, darüber Ölfarben unterschiedlicher Herkunft, auch Studiofarben benutzt.

b) neuere Arbeiten
Bildträger: zunächst Leinwand, später zunehmend Leinwand auf Tischlerplatten oder Spanplatten aufgezogen mit Binder oder Kaltleim.
Teils gekaufte grundierte Leinwand (Künstlergrundierung, Ölgründe), teils Gips-Kaltleim-Grundierungen.
Bis 1974 gewöhnlich Untermalung mit Eitempera später einige „reine Ölbilder".
Die Eitempera ist bei allen Anwendungen aus Schmincke-Pigmenten und aufgekauften Restbeständen aus Drogerien (hier aber nur Erdtöne) angerührt. Die Eitempera selbst ist eine Dammarharzlösung mit etwas Terpentinöl und destilliertem Wasser.
Die Ölfarben, jetzt nur noch Künstlerfarben von Lefranc, Schmincke und Artifex, sind mit einer Ausnahme alle mit gereinigtem Leinöl verdünnt, einige auch mit einer haltbareren Terpentinessenz. Beigaben von Leinöl in der obersten Schicht.
Alle Firnisse sind Lukas Mattlack oder später Heuer-Wachs-Emulsionen.
Ich habe immer von mager nach fett gearbeitet.
Malvorgang langsam, also gute Durchtrocknung die Regel. Kaum pastoser Farbauftrag.

Bezugsquellen
Lieferfirmen und Hersteller der verarbeitenden Materialien

Artifex Groß- und Einzelhandel, Mathildenstraße 21, 2390 Flensburg
Lefranc (über Gerstäcker Verlag)
Schmincke

Nikolaus Störtenbecker, Landschaft mit Geräusch, 1975, Öl auf Leinwand über Tischlerplatte, 115 x 130 cm
Privatbesitz

T

NAME: TRANTENROTH, A. D.

Druckgrafik, Zeichnungen, Collagen

Drucktechnik, Siebdruck, Radierung, Lithographie, Holzschnitt, Sondertechniken, (Papier, Farben, Kreide, Zeichenstift etc.)

Eigene Mischungen, wenn ja, bitte genaue Angaben bezüglich der Farbenzusammensetzung.

1972 geprägte Zeichnungen (Prägung durch das Falzbein) mit weißer Jaxonkreide

1970 Siebdrucke für den Verlag "Neue Literatur" ausgeführt durch die Druckerei Dietrich Selb

Mit welchen Druckereien arbeiten Sie zusammen (bitte auch Adresse) ?

Verlag für „Neue Literatur"
Hof / Saale
Hainstraße

Bildhauerei und Objekte

Herstellungstechnik, Material (Metall, Stein, Kunststoffe, Holz, Ton etc.)

1967 - 1971 bemalte Holzobjekte

Lindenholz zum Würfel verleimt (Ponal-Kaltleim)
Holz mit Einlaßgrund behandelt
Holzbearbeitung:
Die endlose Rille in meinen Objekten wird mit Schnitzwerkzeugen von Hand herausgearbeitet. Durch Schleifvorgänge von Hand (Schleifpapierkörnung bis 280) erreicht die Rille ihre Plastizität. Die gesamte Objektoberfläche wird durch einen Feinschliff geschlossen. Dann zweimaliger zweifarbiger Ducoluxanstrich. Farbwerte nach Ducoluxfarbtabelle Nr. 901 schwarz seidenglänzend
Nr. 85-2 orange

1967 Sandsteinobjekte

Negationen farbige Kunstharzbeschichtung (flüssiges, farbloser Kunstharz und Farbpigment
Kunstharz: Firma Kannengießer ,Stuttgart

1967/68 Eisenobjekte

Eisenrahmen, Eisenstäbe oder Eisenflächen werden durch Punktverschweißung in den Eisenrahmen gespannt.
Beschichtung: 1. Meninge 2. Ducoluxanstrich zweifarbig, mehrmalig, Ducoluxfarbtabelle Nr. 901 schwarz seidenglänzend
Nr. 85-2 orange

1968 Steinobjekte

1. weißer Carrara - Marmor
2, schwarzer Granit (Impala, Afrika schwarz, Schwarz-Schwedischer Granit)

Bearbeitung: in der Industrie zu Kuben zugeschnitten, - Negativflächen und Rillen werden mit Steinbearbeitungswerkzeugen (Pressluft und elektr. Winkelschleifer) heraus-

Mit welchen handwerklichen Betrieben arbeiten Sie zusammen?
Gießereien, kunststoffverarbeitende Betriebe, Feinmechanische Werkstätten etc. (bitte auch Adressen).

A. D. Trantenroth, Farbobjekt 1967/12, Lindenholz-verleimt,
Farbe: Ducolux rotorange 86 x 911 Seidenglanz, Ducolux (orange 88-2), innen,
Ducolux-schwarz außen, 25 x 25 x 25 cm
Sammlung der Stadt Wolfsburg

gearbeitet, dann mit zylindrischen Schleifkörpern maschinell überarbeitet, von Hand mit Schleifsteinen bis zur Körnung 120 vorgeschliffen, bis zur Körnung 600 mit Wasserschleifpapier. Zum Schluß wird die gesamte Objektoberfläche mit einem 600 er Schliff geschlossen.

1971 Stein - Holz - Objekte

1973 Klapp - Objekte

Stein:s. Steinobjekte Holz: Fichtenholz
Stein, teils bruchrauh,
teils maschinell gesägte Schnittflächen, die bis Körnung 220 feucht geschliffen werden (v.Hand)
Fichtenholz mit Xylamon farblos einlassen, Flächen und Kanten grob mit Schleifpapier ~~abziehen~~ abgezogen
verzinkte Scharniere verbinden die Fichtenhölzer miteinander

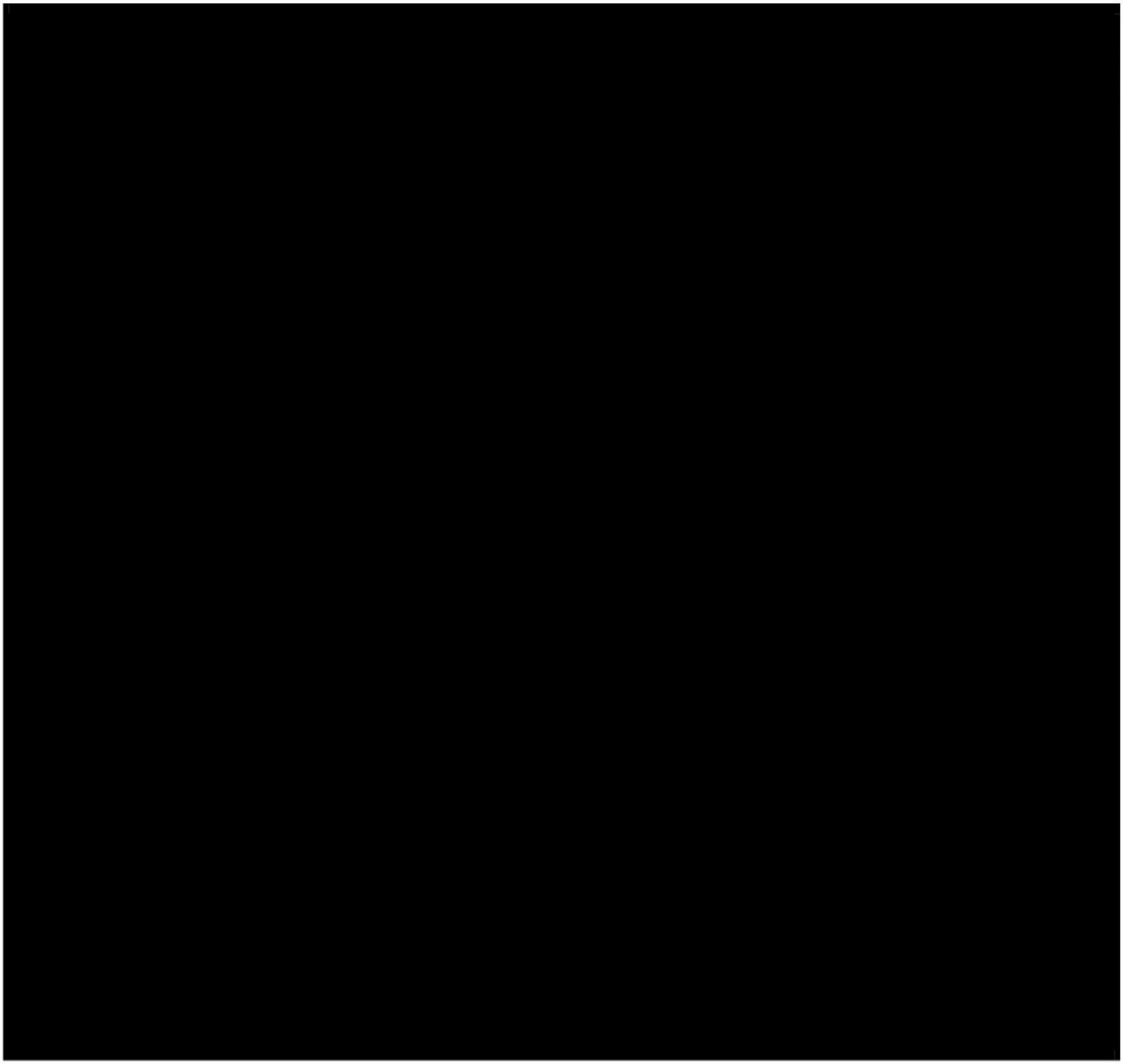
Betriebe mit denen ich zusammenarbeite:

Grasyma Naturstein.-Industrie
8591 Seußen

Zeidler & Wimmel
8701 Kirchheim
Würzburgerstr.

Mit freundlichem Gruß

Trantenroth



A. D. Trantenroth, KL-Z2-76, 1976, Fichtenholzverschalung, innseitig gehobelt, schwarzer Granit, beide Kopfstücke bruchrauh, 4 Seitenflächen geschliffen mit Handstein bis Körnung 400, Dinggröße geschlossen: 187 x 11 x 24 cm, Dinggröße geöffnet: 354 x 60 x 21,5 cm
Im Besitz des Künstlers

NAME : TRANTENROTH, A. D.

A. D. Trantenroth
8501 Großgeschaidt, Nr. 94
Tel. 09126 / 93 90

Kunst am Bau

Herstellungstechnik, Material (Metall, Stein, Kunststoffe, Holz, Textilien etc.)

1. kunst am Bau :

Stein a) Marmor - grau, hell grau, hell, (wolkig teilweise) in der Regel grau flockig (einheitlich)

Österreich: (1969/70) das Material (es waren) in großen Formaten vorhanden, - leider mit Stichen versehen, die durchs Schießen (Sprengen) entstehen.

Kraxtaler - Marmor (Kärnten) / Firma Lauster Stuttgart

Innenflächen mit Wasserschleifpapier bis 500

Stein b) Granit - Waldstein - Epprechtstein - Fichtelgebirge

Granit Firma Grasyma - Seussen "

Granit Firma Deul - Niederlausitz "

Material: grau (hell) - braun - grün (jade) - feinflockig (gleichmäßig

Außenflächen entweder rauh geschliffen Körnung 60-80 oder geflammt.

Innenflächen (Negativ-Teile) geschliffen (zum Schluß mit der Hand-Schleifstein) bis Körnung 400. (Hand schleifstein + Wasser)

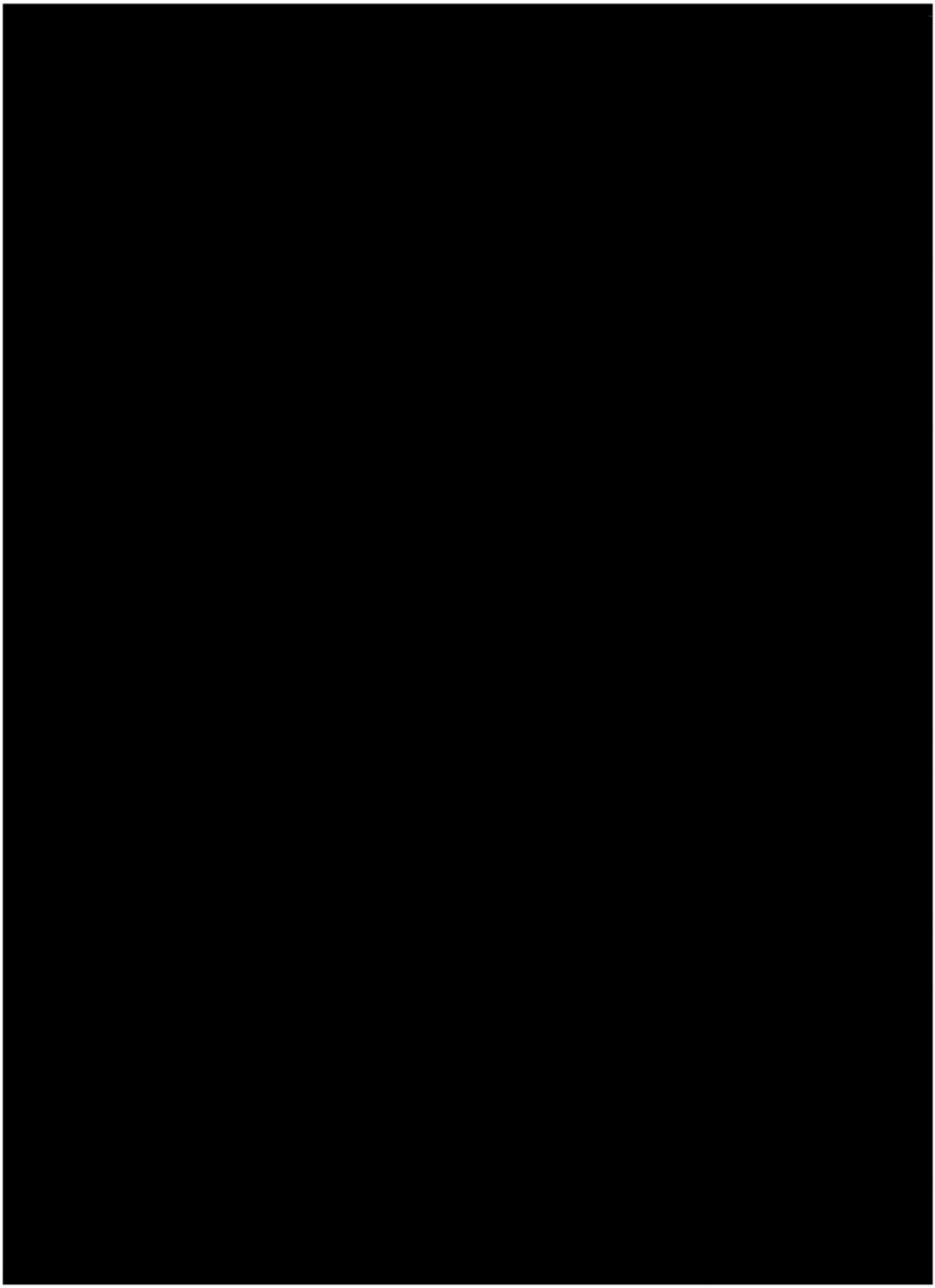
Stein c. Afrikanischer Granit Impala - grau - braun - dunkel Außenfläche rauh - gestockt - Innenfläche bis 400 geschl.

Stein d. schwarzer Schwedischer Granit - ein leuchtend schwarz sehr hart (spröde) Hand-geschliffen bis 400 (naß

Mit welchen handwerklichen Betrieben arbeiten Sie zusammen ?
Baufirmen, kunststoffverarbeitende Betriebe, Gießereien, Feinmechanische Werkstätten etc. (bitte auch Adressen).

Stein e) für kleine Objekte weißer Carrara mit perlmutartigen Flecken. - unregelmäßiger Abbau - Material selten oder gar nicht mehr lieferbar. Innenflächen noch poliert mit weißem Polierpulver + Wasser + Filz platte. - Außenflächen - matt (Hand geschliffen)

2., Museale Kunst Die Steine c), d), e) finden auch Verwendung



A. D. Trantenroth, Steinstele mit Rille, Trinkwassertalsperre Manthaus bei Kronach/Oberfranken, Epprechtstein-Granit/Fichtelgebirge, Steinoberfläche rauh geflammt, Rille fein geschliffen, 100 x 100 x 800 cm
Entwurf 1972/73 - Ausführung 1975/76

in Dingen, genannt „Steine in Kisten"
oder Klappobjekte.
Meistens; 22 dm lange Steinstäbe werden in
(oder teilweise gepackt) Holzverschalungen eingepackt. Die Verschalungs-
flächen (-teile) sind ~~unter~~ zu einander ganz
bestimmt ~~zu~~ geordnet und untereinander
durch Scharniere verbunden.

Holz: = Fichtenholz mit Xylodekor eingelassen (farblos).
Holz innenseite - gehobelt
Holz außenseite = sägerauh
neuerdings - außen - wie Innenseite also beidseitig gehobelt.

Steine: eine (auch zwei möglich) Seite(n) - fläche (n)
bruchrauh (gesprengt). Diese Seite(n)
ist nicht holzverschalt.
anderen Flächen handgeschliffen bis 400
holzgeschützt (verschalt)

Dinge auch total eingepackt, also ohne bruchrauhe
Steinfläche (alle Seiten flachen geschliffen -
die Kanten sind leicht abgezogen und abgerundet,

Granit + Marmor - Verarbeitung

Firma: Zeidler + Wünnel
Kirchheim / bei Würzburg

NAME: TRIER, Hann

Druckgrafik, Zeichnungen, Collagen

Drucktechnik, Siebdruck, Radierung, Lithographie, Holzschnitt, Sondertechniken, (Papier, Farben, Kreide, Zeichenstift etc.)

Eigene Mischungen, wenn ja, bitte genaue Angaben bezüglich der Farbenzusammensetzung.

Druck:
Alle Techniken
Keine besonderen Mischungen

Zeichnungen meist Tusche / Pinsel / div. Papiere.
Pastelle: Faxon-Stifte.

Mit welchen Druckereien arbeiten Sie zusammen (bitte auch Adresse) ?

zuletzt: Radierwerkstatt Schlemme
Onkel Tom-Str. 37
1000 Berlin-Zehlendorf

NAME: TRIER, Hann

Bildhauerei und Objekte

Herstellungstechnik, Material (Metall, Stein, Kunststoffe, Holz, Ton etc.)

2 kinetische Spiegelobjekte
in Zus. mitarbeit mit
einer Berliner Feinmechanischen Werkstatt.
(1 installiert in Schule Gmunden.)

Mit welchen handwerklichen Betrieben arbeiten Sie zusammen?
Gießereien, kunststoffverarbeitende Betriebe, Feinmechanische Werkstätten etc. (bitte auch Adressen).

Belzig & Lübke
Zossenerstr.
1000 Berlin - Kreuzberg.

Malerei
Bildträger, Malgründe, Farben, Pigmente, Bindemittel, Klebstoffe, Lacke, Firnisse etc.

— 1949 Ölmalerei auf Pappe, Spanholz u. Leinwand.
Halbölgründe.

1950–57 Eitempera auf Leinwand Emulsion: 1 R.T. Ei
1 R.T. Leinöl-
firnis
+ Damar-
in Terp.
1 R.T. Wasser.

ungrundierte Leinwände sind vorgeleimt.

1957–1964 Harzölfarbe auf Eitempera-Untermalung
ab 1965 Rückkehr zur reinen Eitempera.
INTERMEZZO 68—71 jedoch ACRYLMALEREI
fabrikate: Liquitex, Aquatec
Primacryl, Lucascryl.
1971 wieder aufgegeben.

Grundierung ab 1974: Sandhaltiger
Plastikgrund.
Isolier mit Capalex

Bezugsquellen
Lieferfirmen und Hersteller der verarbeitenden Materialien

Hann Trier, Wanderdüne, 1958, Eitemperauntermalung, Öl auf Leinwand,
89,5 x 130 cm
Museum Wiesbaden - [redacted]

Kunst am Bau

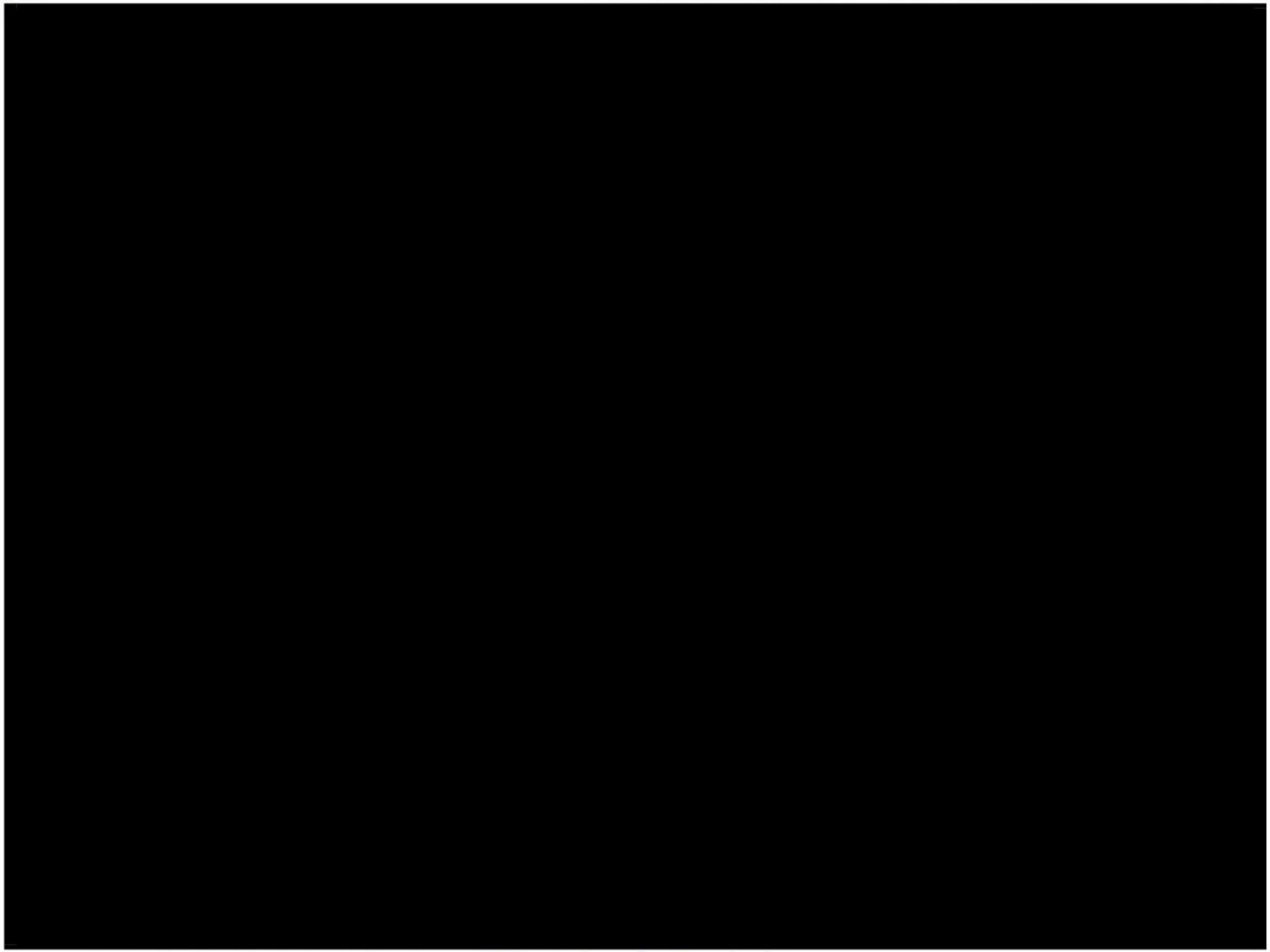
Herstellungstechnik, Material (Metall, Stein, Kunststoffe, Holz, Textilien etc.)

1969 Schule Gunzenhausen
Wandbild 3 × 9 m auf Leinwand,
die auf Sperrholztafeln aufgezogen
wurde.
Acrylmalerei.

1973
1974) Deckenbilder im Schloss
Charlottenburg
Eitempera auf Betonspachtel
(siehe Arbeitsbericht dabei)

Mit welchen handwerklichen Betrieben arbeiten Sie zusammen ?

Baufirmen, kunststoffverarbeitende Betriebe, Gießereien, Feinmechanische Werkstätten etc. (bitte auch Adressen) .



Hann Trier, Weißer Saal Charlottenburg, 1972, Deckenspiegel und vier Kartuschenfüllungen in Eitempera auf Putz, Masse des Spiegels ca. 16 x 7 m, (Die dekorative Voutenmalerei in Leimfarbe von Sommerfeld, nach Nahl, rekonstruiert) Gesamtfläche 10 x 20 m

[redacted]

TRIER, Hann

Arbeitsbericht über "Die Decke im Weißen Saal"

Spiegel

Als ich im Februar 1972 die Arbeit im Weißen Saal aufnahm, befand sich dort eine sehr flach wirkende 1968-69 durch den Maler Sommerfeld nach Höder wiederhergestellte dekorative Voûtenmalerei, aus der die vier Cartouchen und die Putten ausgespart waren. In diese Scheinarchitektur sollte mein Deckenspiegel als ein sich öffnender Himmel so gemalt werden, daß ein Unterschied zwischen Hochoben und steinern gemeintem Gewölbe entstand, doch so, daß auch eine raumabschließende Gesamtwirkung erzielt wurde.

Grundierung

Nach Prüfung des Grundes des Deckenspiegels im Januar 1972 entschied ich mich, den vorhandenen Grund bis auf den Putz abschaben und auf die so aufgerauhte Fläche einen mit Quarz angereicherten Kunstharz-Betonspachtel auftragen zu lassen. Die vier Cartouchen wurden später ebenso behandelt. Der Deckenspiegelgrund hatte gespachtelte Unebenheiten, die meiner Arbeit aber eher entgegenkamen. Er wurde zunächst durch sehr verdünnte Capaplex-Lasuren isoliert und dabei gleichzeitig entwurfsgemäß in kalte und warme Farbzonen unterteilt.

Maltechnik

Die darauf aufgetragene Malerei bediente sich der Pulverfarben der Fa. Schmincke - Düsseldorf. Die Eitempera-Emulsion bestand zu je einem Raumteil Ei, Öl und Wasser. Der ölige Raumteil bestand aus 2/3 gekochtem Leinöl und 1/3 Mastixfirnis (in rektifiziertem Terpentinöl gelöst). Diese Emulsion wurde dem eingeteigten Farbbrei zugesetzt. Ich bin seit 1935 an diese Technik gewöhnt. 1950 gemalte Bilder auf Leinwand wirken wie gestern vollendet. Die großen Flächen wurden zunächst mit Bürsten aufgetragen und mit Schwämmen vertrieben. Dann wurden am Boden die Figurationen des Entwurfs in Originalgröße mit Kohle auf Transparentpapier frei gezeichnet und auf die Decke gepaust. Diese übertragene Zeichnung wurde leicht flüchtig mit dünner Farbe konturierend gebunden.

Nach dieser Orientierungshilfe wurde Stelle für Stelle vom fahrbaren Gerüst aus die Malerei vollendet. Sie ist mit Ausnahme der ersten Schichten (Capaplex und große Flächenunterteilung) eigenhändig.

Erst nachdem die Arbeit am Deckenspiegel fast dem Entwurf entsprach, begann ich mit der Überarbeitung der Voûte. Dabei half mir, wie bei der Vorbereitung des Deckenspiegels, bis zum 1. 9. Herr Th. Kaminsky, danach bis zum Schluß Frl. T. Liggenstorfer, deren Handschrift besonders die Voûtenkontrastierungen sowie die Einfügung der Putten· interpretationen zu verdanken ist. Auf jene Putten, die in den Deckenspiegel hineingreifen, wurde verzichtet, weil deren verbindende Funktion nicht mehr gilt.

Voûte Zustand

Die bestehende Dekorationsmalerei der Voûte erwies sich bei der Prüfung als im wesentlichen leicht wasserlösliche Leimfarbe auf ähnlich grundiertem Gipsgrund. Durch Wassereintritt von oben durch den Grund hatten sich an der Eingangs- und Hofseite große Teile der Farbschicht vom Grund abgehoben. An dieser Stelle hatte der Hersteller der Dekorativen Malerei, Herr Sommerfeld, alle Teile mehrfach übermalt, um kritischen Einwürfen zu entsprechen. Ich hatte die Aufgabe übernommen, die Voûtenmalerei zu überarbeiten und zu vervollständigen. Dabei entstand das Problem, wie man eine derart leicht lösliche Farbe mit dem Pinsel überarbeiten könnte, ohne sie zu zerstören (wie das z. B. an der oben erwähnten Eingang-Hof-Seite der Fall war). Der bekannte Maltechniker Prof. Wehlte, der mich im März während der Arbeit aufsuchte, unterstützte mein Vorhaben als richtig, mit Marderhaarpinseln strichelnd in wässerig verdünnter Eitempera vorzugehen. So ist es geschehen. Eine sichere Lösung für die abgeblätterten Stellen wußte Herr Prof. Wehlte auch nicht. Versuche, die Farbschicht von außen durch sogenannte Befestiger zu binden, scheiterten in zweifacher Hinsicht: technisch, indem sich die bearbeiteten Stellen mit dem Spachtel leicht abheben ließen, und optisch, indem diese Stellen wie gefirnisste Malerei dunkler, schwerer und glänzender wirkten. Ich entschied mich, diese ganze Seite (ca. 1/5 der Voûte) Stelle für Stelle zu prüfen, abzuheben und zum Teil abzuschleifen und das Fehlende in Eitempera-Malerei zu ergänzen.

Putten

In der gleichen Weise wurden später die noch ausgelassenen leeren Stellen der Putten abgeschliffen, bevor die Figuren in Eitempera gemalt wurden.

Wirkung

Das Problem der Voûtenwiederherstellung als einer mit den Mitteln der Malerei vorgetragenen Scheinarchitektur lag z. T. an der zu flachen Einwölbung bei der baulichen Rekonstruktion. Diese beträgt in der Seitenmitte immerhin mindestens 1/6 (d. h. 30 cm auf 1,80 m). Die Kassetten schienen sich nicht nach oben zu wölben. Die Farbe selbst wirkte unentschieden flau und nicht steinern. Zudem ergab ein Vergleich mit den fotografischen Vergrößerungen früherer Zeit, daß es zwei Zustände vor der Rekonstruktion gegeben haben muß: einen originalen, dessen Absicht, die Augen zu täuschen, sich in den malerischen Grenzen des 18. Jahrhunderts hielt und wohl von der Hand Höders stammte: gekennzeichnet durch handschriftlich gemalte Blumen in den Kassetten, schlanke Girlanden und zeichnerische Rocaillen. Diese Schicht wurde noch vor der Zerstörung restauriert. Auf den Fotos dieser Zeit, die z. T. retuschiert sein mögen, ergibt sich eine Perfektionierung des Trompe-l'oeil, eine plastische Verdeutlichung und Herausarbeitung, wie sie dem Ornament-Musterbuch-Verständnis des 19. Jahrhunderts entsprach. Die von mir vorgefundene Dekoration gab weder das eine noch das andere wieder, sondern eine freie Interpretation: mit sehr regelmäßigen Kassetten, einer üppigen Girlande und sehr gefiederten, aber nicht von großer Binnenzeichnung geprägten Rocaillen und flachen, der Kassettenfarbe angeglichenen Muscheln, alles von teigiger, toter Regelmäßigkeit.

Ziel der Überarbeitung

Diese Dekoration konnte ich aus technischen (wasserlöslich!) Gründen nicht grundsätzlich verändern. Meine Überarbeitung mußte sich auf einige Akzente konzentrieren. Diese sind:

1. Auflösung der "übertragenen" Regelmäßigkeit durch eine handschriftliche Überarbeitung ohne Lineal.

2. Kräftigung der Binnenzeichnung durch Hell-Dunkel-Kontraste des Gefiederten und der Girlande.

3. Grün und Engl. Rot Akzentuierung der Eckmuscheln, Betonung der dunklen grau-roten Cartouchenfelder und durch Einfügung der Putten Zurückdrängung der Kassetten (s. auch durch Girlanden).

4. Scharrieren der Kassetten und der Steinteile zu einem ockergrauen Gesamtton, so daß sie steinern und schwer wirkten und der Buntfarbenunterschied gemildert wurde. Dabei wurde, soweit es ging, der gemalte Charakter der Scheinarchitektur, die schon in der Entwurfsabsicht dem Dekorativen vor dem Konstruktiven den Vorzug gibt und spielerisch offenläßt, woraus das Ganze besteht und wo es räumlich genau stattfindet, betont.

An der nordöstlichen Eckmuschel fand ich eine Signatur vor: Sommerfeld fezit (sic!) 1968-69 frei nach Friedrich Höder um 1743. Diese Signatur habe ich bestehen lassen, da die Grundkonzeption Sommerfelds erhalten blieb und auch im Grunde technisch weiterbesteht. Versucht man die Voûte abzuwaschen, leisten nur die von mir gestrichelten Stellen etwas länger Widerstand. Eine Haltbarkeitsgarantie wie für den Deckenspiegel und die Cartouchen sowie die Puttos kann ich daher für die Voûte natürlich nicht geben. Erst nach der Überarbeitung der Voûtenmalerei, der Einfügung der Putten und der Vollendung der Cartouchen wandte ich mich wieder dem Deckenspiegel zu, der sich nun bei aller farbigen Intensität vom Gewölbe abhob. Dabei veränderte ich mehrere Stellen entscheidend, wie es aus dem Unterschied zwischen Entwurf und Ausführung hervorgeht.
Das Bild beschreibt und zeigt wie alle meine Bilder den Vorgang seiner Entstehung. Gegenüber früheren Entwürfen habe ich als Hauptfarbklang gelb-blaue Töne gewählt und dem rosa-grün Klang der Goldenen Galerie einen anderen gegenübergestellt.

Ich bin bereit, zu meinen Lebzeiten etwa auftretende Schäden des Bildes und der Cartouchen zu beheben. Doch dürften solche Schäden aus der Farbschicht selbst, solange Gebäude und Gewölbe halten, in den nächsten 100 Jahren nicht eintreten.

Hann Trier

NAME: TRÖKES, Heinz

Druckgrafik, Zeichnungen, Collagen

Drucktechnik, Siebdruck, Radierung, Lithographie, Holzschnitt, Sondertechniken, (Papier, Farben, Kreide, Zeichenstift etc.)

Eigene Mischungen, wenn ja, bitte genaue Angaben bezüglich der Farbenzusammensetzung.

Graphik: Lithos, schwarz-weiß + farbig
Radierungen, Kupfer- und Zink-
ätzungen, Aqua-tinta, Kaltnadel
nur schwarz-weiß (bisher)
Siebdrucke vielfarbig, Drucker
vornehmlich Dornberger, Boulanden
bei Stuttgart

Zeichnungen: schwarz-weiß mit Rohrfeder
Pinsel und Zeichenfeder (Pelikan),
Blei-, Pitt- und Kohle-Stift,
mit schwarzem und blauem
Kugelschreiber, mit schwarz.
Flo-master
farbige Zeichnungen (in Skiz
zenbüchern!) farbige Filzstifte
(stabilo oder Pelikan)

Collagen mit Material aus alten Stichen,
aus Fotos und Zeitschriften!
Papiere wie bei A G + M

Mit welchen Druckereien arbeiten Sie zusammen (bitte auch Adresse) ?

Druckerei Kätelhöhn, Wamala (Möhne-See)
Dornberger Siebdruck, 7026 Boulanden, Hölderlinstr. 8
Kicherer Siebdruck Stuttgart
Dr. Cantz'sche Druckerei, Stgt.-Bad Cannstatt,
Hallstr. 4/1

Malerei
Bildträger, Malgründe, Farben, Pigmente, Bindemittel, Klebstoffe, Lacke, Firnisse etc.

Leinen, belgisches oder der Firma Likas
Halbkreidegrund
Illissini Ölfarben
reletif. Terpentin
als Firniss (nur in seltenen Fällen) Likas-Sprühfilm

bei Aquarellen, Gouachen und Mischtechniken

A Schmincke Horadam A-Farben + Likas-Künstler-A-Farben

g Schmincke + Likas-Tempera-Farben

M A. und T.-Farben, damit vermischt oder darüberliegend farb. Pelikan-Ausziehtuschen oder Ecoline flüssige Wasserfarben

A g + M manchmal mit schwarzer Kügelschreiber-Kontur oder schw. Filzstift, auch amerikan. FC-master.
Bei M auch noch zu den genannten Farben Stabilo-Farbstifte

Papier: franz. oder dt. Ingres, Schoeller-hammer Papiere, Fabriano Büttenpapiere, japan. Aquarellpapiere

Bezugsquellen
Lieferfirmen und Hersteller der verarbeitenden Materialien

Heinz Trökes, Idolazul, 1972, Öl auf Leinwand, 59 x 74 cm
Sammlung Frau Gerling, Köln - [redacted]

Kunst am Bau

Herstellungstechnik, Material (Metall, Stein, Kunststoffe, Holz, Textilien etc.)

Mosaik für die Triennale Milano,1957
hergestellt von der Fa. Puhl & Wagner, Berlin

Apsisfenster in der Kaiser-Friedrich-Gedächtniskirche,Berlin-Hansaviertel,
Bleiverglasung
hergestellt von der Fa. Puhl und Wagner, Berlin

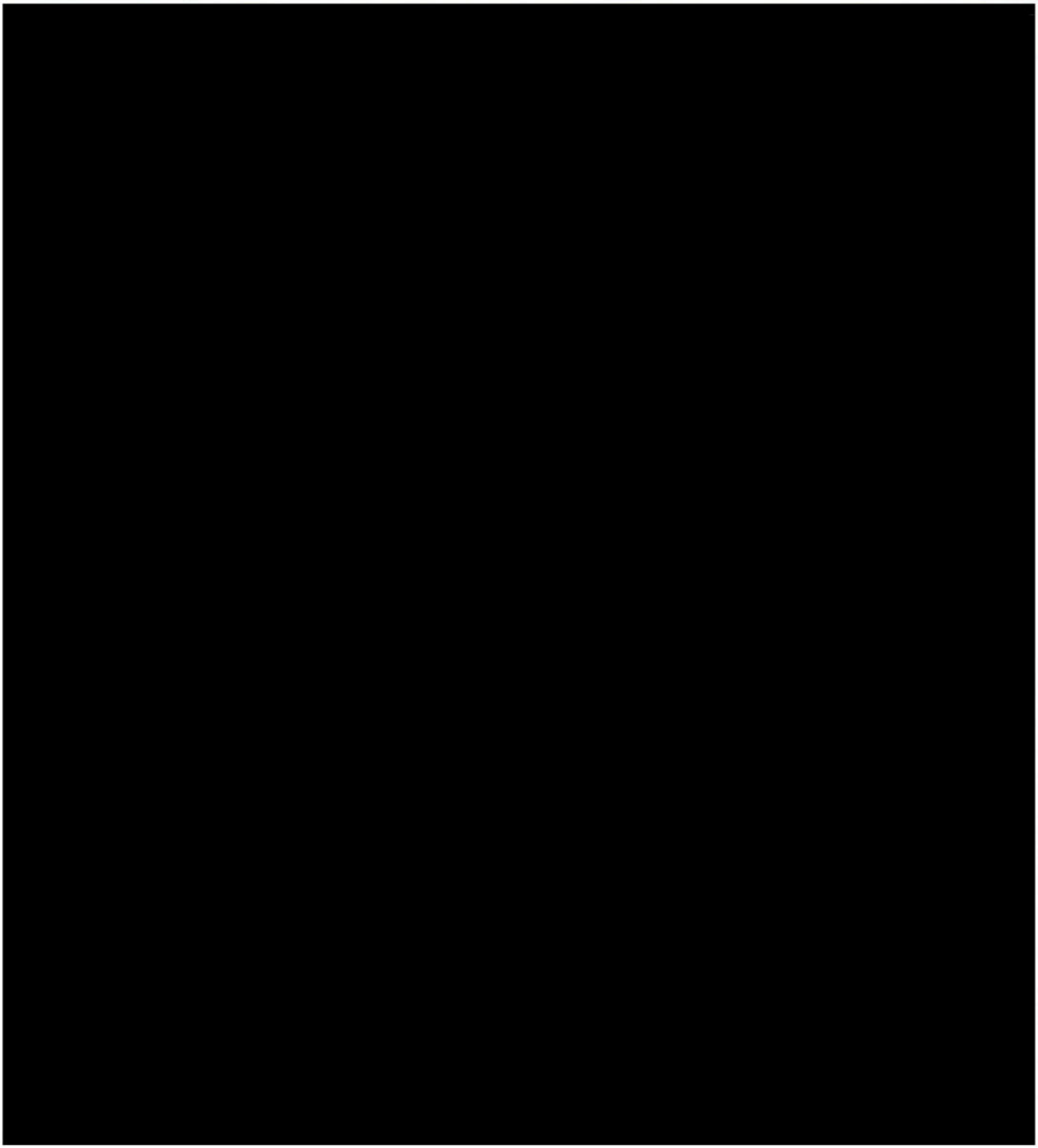
Kirchenfenster in der Seitenkapelle der Kirche in Stuttgart-Leonberg,
Bleiverglasung,
hergestellt von der Fa. Derix

Teppich- und Gobelinentwürfe
Ausführung Anker-Teppich-Fabrik,Düren
Wolle

Entwürfe für emaillierte Wandbilder
hergestellt von der Fa.
Emaille
hergestellt von der Fa. Oberschwäbische Metallwarenfabrik
Riedlingen/Württ.

Mit welchen handwerklichen Betrieben arbeiten Sie zusammen ?

Baufirmen, kunststoffverarbeitende Betriebe, Gießereien, Feinmechanische Werkstätten etc. (bitte auch Adressen) .



Heinz Trökes, Versöhnungskirche, Leonberg-Ramtel, Bleiverglasung, 4 x 3 m,
Ausführung: Wilhelm Derix, Rottweil/Neckar

NAME: TROMMER, Gerhard

Druckgrafik, Zeichnungen, Collagen

Drucktechnik, Siebdruck, Radierung, Lithographie, Holzschnitt, Sondertechniken, (Papier, Farben, Kreide, Zeichenstift etc.)

Eigene Mischungen, wenn ja, bitte genaue Angaben bezüglich der Farbenzusammensetzung.

1967 - 69 : Bleistift - und Buntstiftzeichnungen versch. Härtegrade Fa. Faber

ab 1969 : Nur sporadische Zeichnungen mit Bleistiften meist HB-No 2
Konzeptentwürfe unter Folie gezeichnet z.T. mit Pigmentgefärbten (Pitt-Stift) z.T. Nesselgefärbten (Eisenoxydschwarz) Elementen

Pigmente z.T. über das Papier rollen lassen unfixiert unter Folie
Kreidezeichnungen mit Tafelkreide (Fa. ?) z.T. mit Haarspray fixiert z.T. verwischbar gehalten.
Pigmente unter Polyäthylenfolien, die mit Tesaband auf Offsetkarton verleimt wurden (Vorschnittpigmente)
Wenige Fotocollagen Uhu-Alleskleber auf Offsetkarton

1 Serigrafieauflage durch die Fa. Steidl [x1] mit Acrylatsiebdruckfarben erstellt. Dazu kommen einige eigene Serigrafieversuche

g. Tr.

Mit welchen Druckereien arbeiten Sie zusammen (bitte auch Adresse) ?

x1 Fa Steidl, Göttingen

NAME: TROMMER, Gerhard

Bildhauerei und Objekte

Herstellungstechnik.

1969 wenige Staubkästen, z.T. mit „Stabilit"-Zweikomponentenkleber x4 verleimte Glasplatte Banglas DD 4mm x10 auf Ponalverleimtem Holzkasten. Meist nicht gerahmte sondern nur mit Tesaband umklebte Kästen

1970-72 1. Staubkästen; meist auf Spanplatten aufgeleimte Holzleisten (Ponal x5) Glasplatten meist auf die Holzleisten mit Zweikomponentenkleber UHU-endfest 2000 x6 verleimt. Seltener Plexiglasscheiben.
Füllungen der Staubkästen: Eisenoxidschwarz, sog. „Frankfurter Schwarz" Französ. Schlemmkreide seltener Lithopone bzw. Titanweiß
Gelbes u. blaues Pigment meist als Verschnittpigment, je nach Lieferangebot d. Handels x9

2. Staubkasten mit eingezogenen Nessel-, Metall- und Plastikgazemembranen, sonst w. oben 1)

3. Staubsäcke aus Nessel mit Pigment gefüllt.

4. Rahmung aller Staubkästen bis 72 meist mit Tapetenleisten auf umleimten ~~[illegible]~~ Rechteckleisten, die mit Pigmentresten eingefärbt und mit Haarspray x7 fixiert wurden.

1973 1. Staubkästen in die Sekundärmischungen eingeführt werden durch verschiedene Materialien:
Verwendung von Watte, Zementfarbe statt Gelb, rote Erde aus dem Dorm (Landkreis Helmstedt), Buchenasche mit darin enthaltenen Holzkohleteilchen, Schwefelpuder Fa. Merck., Flora-Dungetorf

2. Plexiglaskästen mit Agar-Agar: 1,5% Agar-Agar x8 mit Teichwasser aus ~~[illegible]~~ eintropfen Tümpeln angesetzt, dem Karbonate und Phosphatpuffer (unter 1%) zugesetzt wurden. pH-Wert ~6,0. Beschriftung der Kästen mit Edding 2000, glashaftendem Filzschreiber

Anmerkung: In den Pigmentstaubkästen sind z.T. die Pigmente stark gepreßt vorhanden. (Durch Füllung von oben und Aufstampfen d. Kastens erreicht) Locker gefüllte Staubkästen wurden vor der Verglasung gefüllt

Bezugsquellen

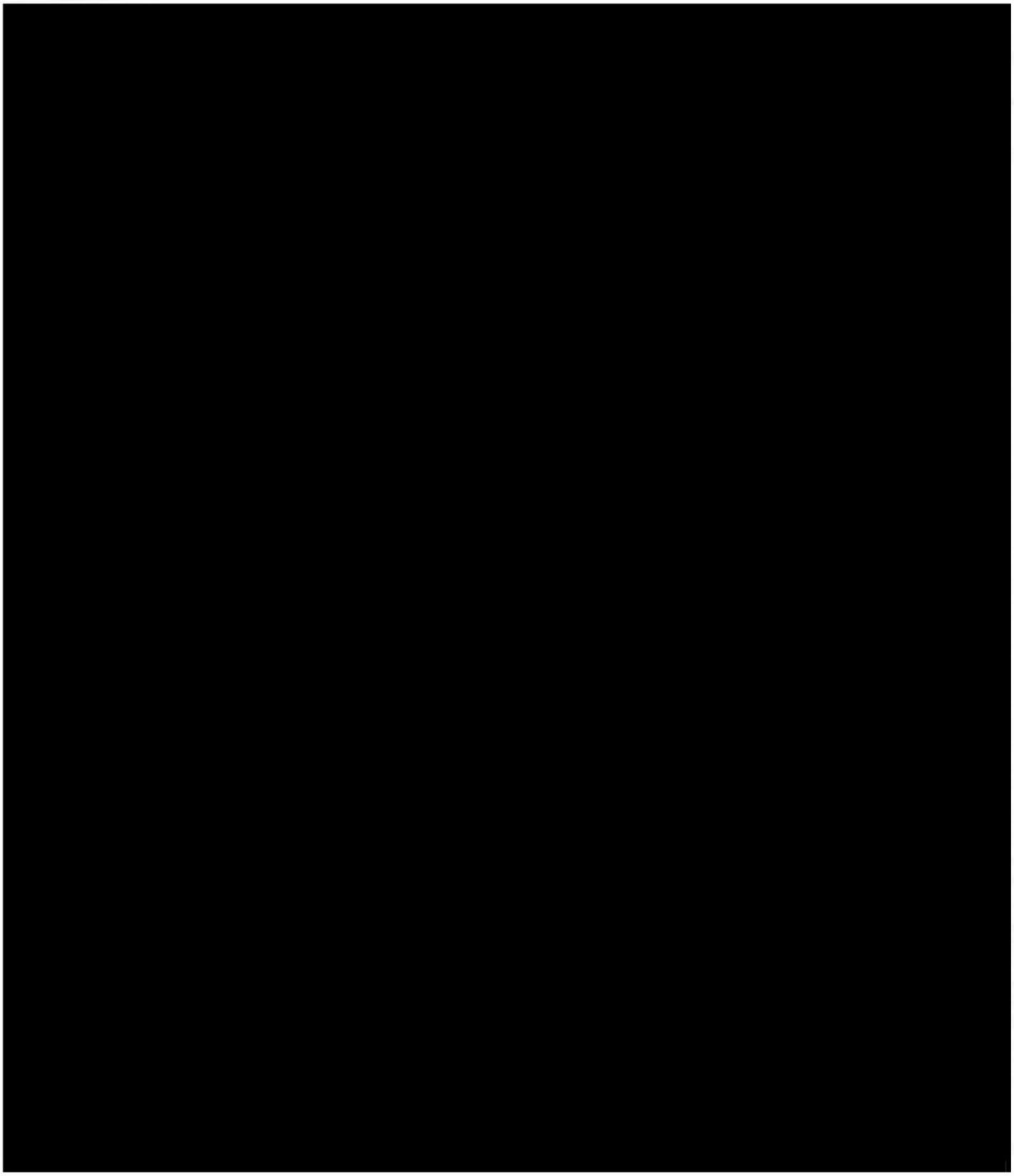
Lieferfirmen und Hersteller der verarbeitenden Materialien

x1 Fa. Pelikan, Schmincke sowie Schmincke Pulverpigmente
x2 Fa. Ducolux
x3 Fa. Tixo und Tesa
x4/x5 Fa. Henkel
x6 Fa Fischer
x7 billigste im Handel erhältliche Sonderangebote
x8 Fa. Merck Nr 1615
x9 hierbei kam es mir beim Einkauf nur auf deutlich blaue oder gelbe Farbtypen an, ohne Rücksicht auf Wärmetönung der Pigmente. Wichtig war noch die wünschenswerte geringe elektrostatische Kraft d. Pigmentes

G. Trommer
6.11.73

x10 in wenigen seltenen Fällen wurde auch Banglas mit 5-6 mm Dicke verwendet o. Plexiglas o. Milchglas

Gießereien, kunststoffverarbeitende Betriebe, Feinmechanische Werkstätten etc. (bitte auch Adressen).



Gerd Trommer, Eiweißer, 1970, Staubkasten, weißes Trockenpigment, Glas, Holz, 68 x 56 x 4 cm
Museum Wiesbaden - [redacted]

Malerei
Bildträger, Malgründe, Farben, Pigmente, Bindemittel, Klebstoffe, Lacke, Firnisse etc.

1967-69 Farbstreifenraster, die allmählich auf Gelb, Weiß, Blau, Schwarz reduziert werden.

1. Kaseinfarben, Kunstharzdispersions- und Acrylfarben auf Leinwand (Keilrahmen)
2. Auf Offsetkarton: Temperafarben und Eitempera ×1
3. Auf grundierten Spanplatten, die z.T. bei Großformaten 3 x 4 m auf Lattengerüste geschraubt wurden: Mattlack über Pinselauftrag ×2
4. ~~Auf~~ Auf Nessel-bespannten Keilrahmen: Klebestreifensegmente ×3 die mit Reißzwecken in den Keilrahmen befestigt wurden (1 Arbeit im Besitz d. Stadt Wolfsburg) Zu diesen Klebestreifenrastern befinden sich z.T. großflächige Zeichnungen oder Klebefolien. Z.T. wurden die Flächen mit Damarfirnis überarbeitet

Firmen siehe Blatt 2 unter Objekte

G. Tr.

NAME: TUMA, Peter

Druckgrafik, Zeichnungen, Collagen

Drucktechnik, Siebdruck, Radierung, Lithographie, Holzschnitt, Sondertechniken, (Papier, Farben, Kreide, Zeichenstift etc.)

Eigene Mischungen, wenn ja, bitte genaue Angaben bezüglich der Farbenzusammensetzung.

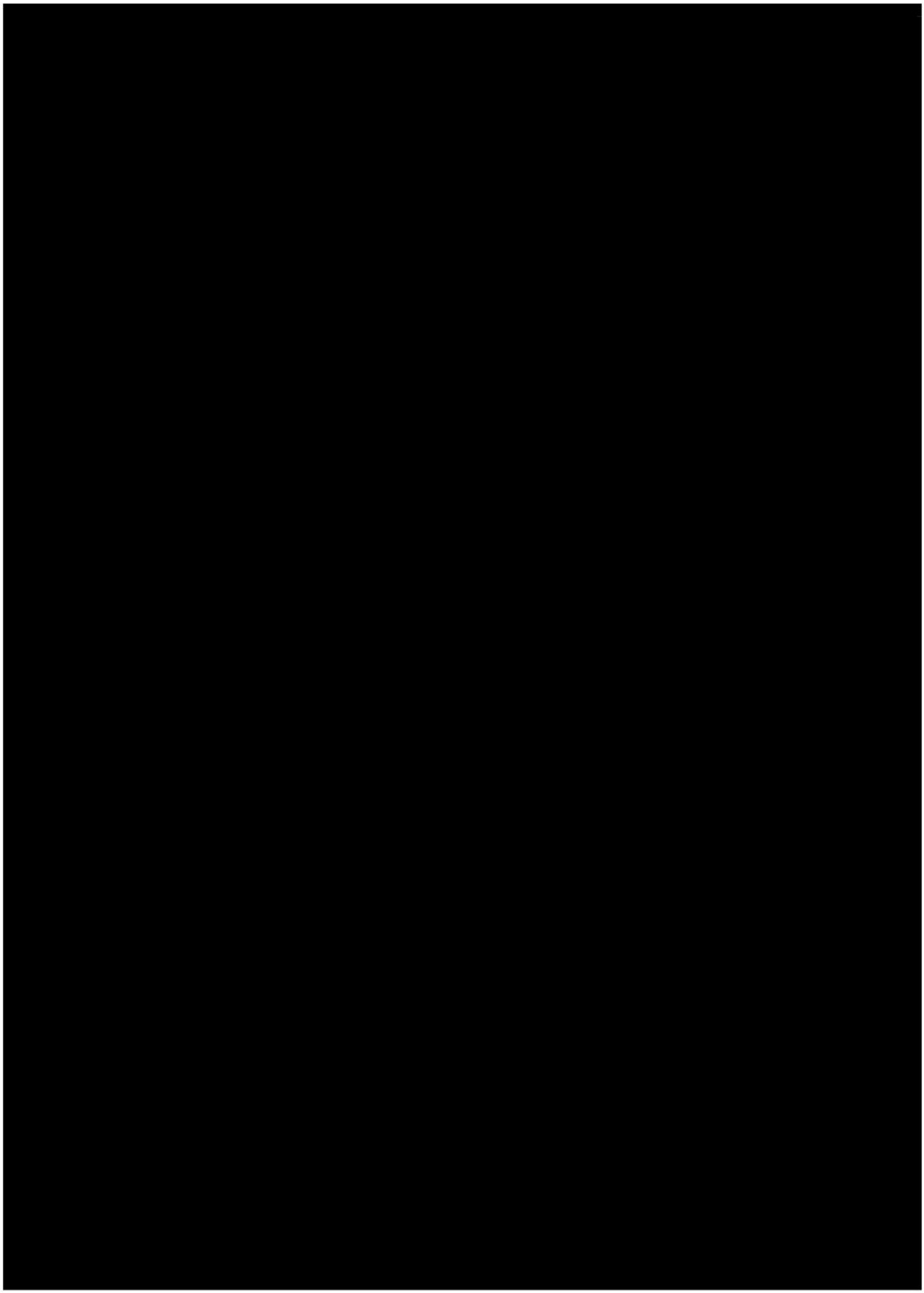
Zeichnungen:
Handelsübliche Blei- und Farbstifte, Tuschen, Pastellkreide, Kohle, Pulverfarbe, Fixative auf Papier oder 'Schoeller-Hammer'-Karton.

Beginnend mit einem vorpräparierten Untergrund aus stark verdünnter, farbiger Tusche oder früher auch Pastellkreide modelliere ich mit Farbstiften der Marken 'Stabilo' oder 'Prismalo'. Abschließend wird mit Pastellfixativ übersprüht.
Bis 1973 gibt es auch monochrome Hintergründe mit 'Plaka'-Kasein-Farben.

Graphik:
Siebdrucke und Radierungen

Druckereien:
Boer Und Gutsche, 2 Hamburg-Winterhude, Moorfurtweg 9 (Siebdruck und Radierung)
Von Buttlar, 34 Göttingen (Siebdruck)

Mit welchen Druckereien arbeiten Sie zusammen (bitte auch Adresse) ?



Peter Tuma, Spuren, 1977, Bleistift, Farbstift, Tusche auf Karton, 109 x 88 cm
Sammlung Dr. K. Höweler

NAME: TUMA, Peter

Malerei
Bildträger, Malgründe, Farben, Pigmente, Bindemittel, Klebstoffe, Lacke, Firnisse etc.

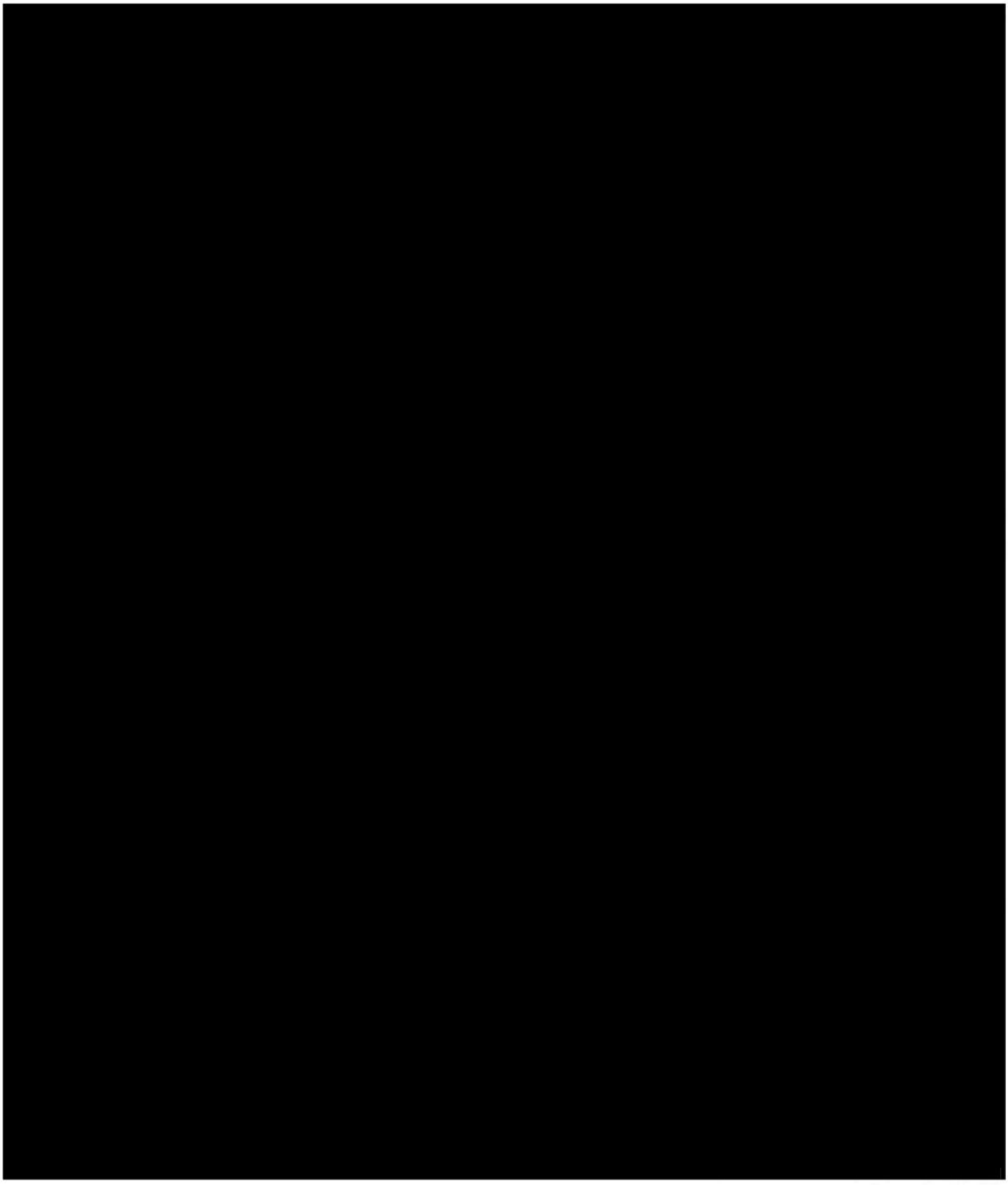
Ich verwende für meine Bilder:
Handelsübliche Keilrahmen und vorgrundierte Malleinen für Kunstharzfarben. Beginnend mit Pulverfarben der Marke 'Schmincke' und 'Caparol'-Binder benutze ich dann Dispersionsfarben wie 'Primacryl', 'Aquatex' und 'Liquitex'. Gelegentlich wird feiner Sand oder auch Titanweißpulver auf ~~eine~~ vorbereitete, d. h. mit Caparolbinder und Wasser aufnahmebereit gemachte Stellen gestreut. Diese werden noch mehrmals mit derselben Binderflüssigkeit überspritzt, später abgeschabt, ausgebürstet, um grobe, noch nicht haftende Partikel zu lösen. Im Bedarfsfalle abermaliges Fixieren der körnigen Oberfläche.

'Caparol' benutze ich seit ca. 12 Jahren, ursprünglich ohne die Verwendung von gekauften Acrylic-Farben; ich bin mit dem Zustand der Bilder aus dieser Zeit außerordentlich zufrieden.

Bezugsquellen
Lieferfirmen und Hersteller der verarbeitenden Materialien

Aquatex: Bocour Artist Colors Inc., Garnerville N.Y. 10923, USA

Liquitex: Permanent Pigments Inc., Cincinnati, Ohio 45212, USA



Peter Tuma, Landschaftsplanung, 1974, Acryl auf Leinwand, 120 x 100 cm
Galerie Edition Karl Flinker, Paris - [redacted]

U

NAME: ULRICHS, Timm

Druckgrafik, Zeichnungen, Collagen

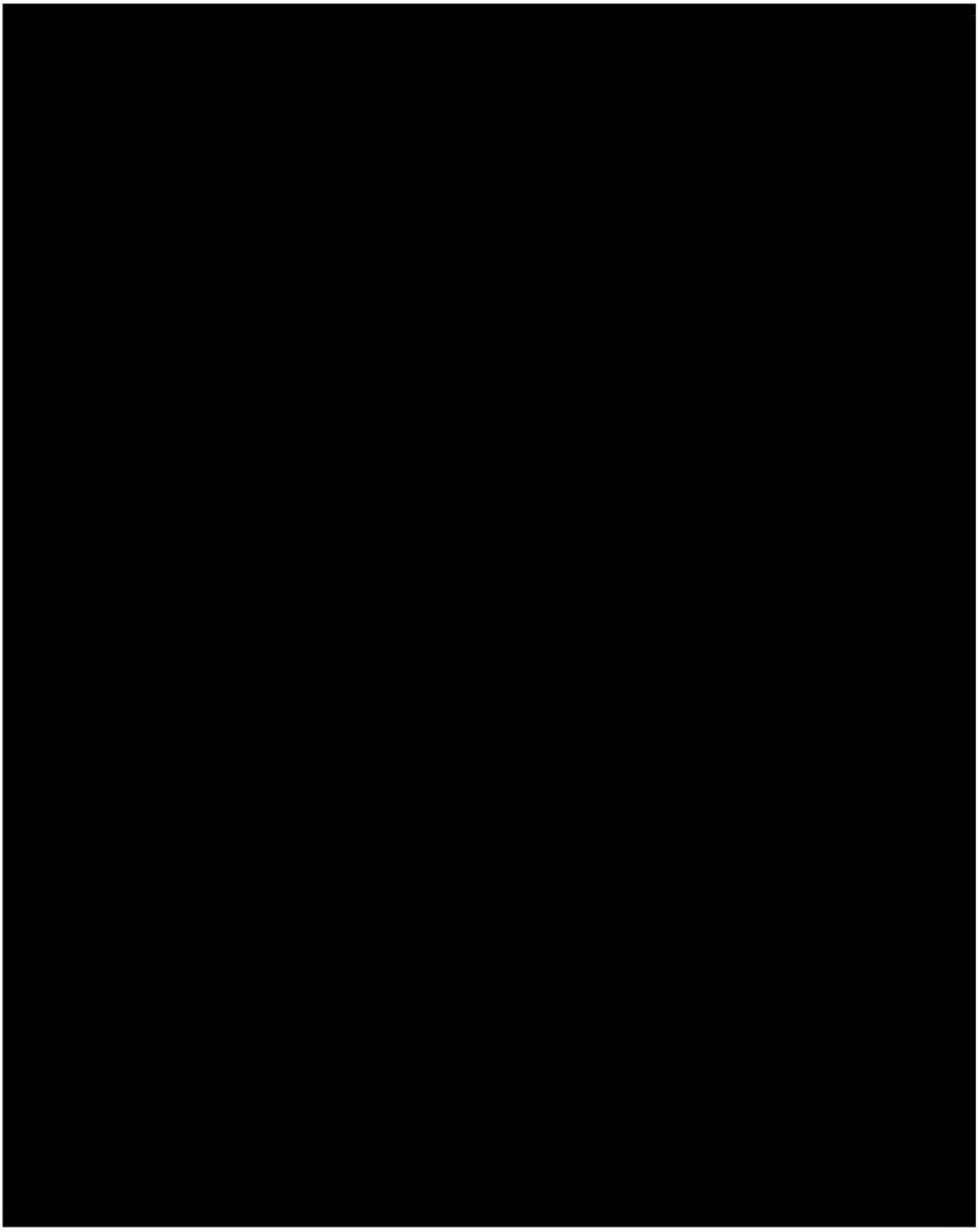
Drucktechnik, Siebdruck, Radierung, Lithographie, Holzschnitt, Sondertechniken, (Papier, Farben, Kreide, Zeichenstift etc.)

Eigene Mischungen, wenn ja, bitte genaue Angaben bezüglich der Farbenzusammensetzung.

ich drucke meine grafiken nie selbst.

Mit welchen Druckereien arbeiten Sie zusammen (bitte auch Adresse) ?

bodo rosenberg, 3 hannover, gr. pfahlstr. 5 (siebdruck)
freimann & fuchs, hannover, podbielskistr. 104 (offsetdruck)
u. a.



Timm Ulrichs, Decollage des Buches "Die Collage" von Herta Wescher, 1971/72,
Papier, Acrylglas, 40 x 40 x 40 cm
Museum Wiesbaden - [redacted]

NAME: ULRICHS, Timm

Bildhauerei und Objekte

Herstellungstechnik, Material (Metall, Stein, Kunststoffe, Holz, Ton etc.)

ich habe gearbeitet mit:

holz
stein
glas
plexiglas
beton
kohle
torf
sand
zeltplane
eisen
etc.

im übrigen sind die objekte, die ich herstelle so, daß sie jederzeit an jedem ort wieder pro duziert werden können, da die arbeiten an ihnen keine spezial-arbeiten sind.

Mit welchen handwerklichen Betrieben arbeiten Sie zusammen?
Gießereien, kunststoffverarbeitende Betriebe, Feinmechanische Werkstätten etc. (bitte auch Adressen).

otto weber, 3 hannover, melanchthonstr. 4 (tischlerei)
richard rietzel, 3011 langenhagen, bahndamm 5 (plexiglasverarbeitung)
ernst theuerkauff, hannover-laatzen, kronsbergstr. 90/92 (plexiglasv.)
gespo kg, 3005 hannover-westerfeld, gutenbergstr. 3 (schilderfabrik)

diese 4 firmen sind die, die bisher am meisten für mich gearbeitet haben; dort sind alle meine schilder gemacht worden, die plexiglaskästen und -würfel, die auflagenobjekte aus holz (stuhltisch, wasserwaagen- und lot-bild, fluchtpunktobjekt etc.)

stempel-bönecke, 3 hannover, gellertstraße 57 b (aluminium-schild "am anfang war das wort am.")

dietrich steinhof, 3 hannover, flüggestraße 14 (gravieranstalt)
heinz lutzmann, 3 hannover, theaterstr. 8 (dekorationsgeschäft; klebebuchstaben, stecknadeln, pappen etc.)
georg wagner, 3 hannover, immengarten 18 (buchbinderei, herstellung meiner grafikmappen-umschläge)

hinzukommen noch sehr, sehr viele betriebe, die ich an verschiedenen orten zu verschiedenen gelegenheiten (ausstellungen) für einzelarbeiten oder verschiedenste einzelobjekte herangezogen habe; deren adressen habe ich in den meisten fällen gar nicht mehr (etwa: die lieferfirmen der lote zum "wasserwaagen-lot-bild", der "rauschmuscheln", der wasser-waagen etc. etc.).

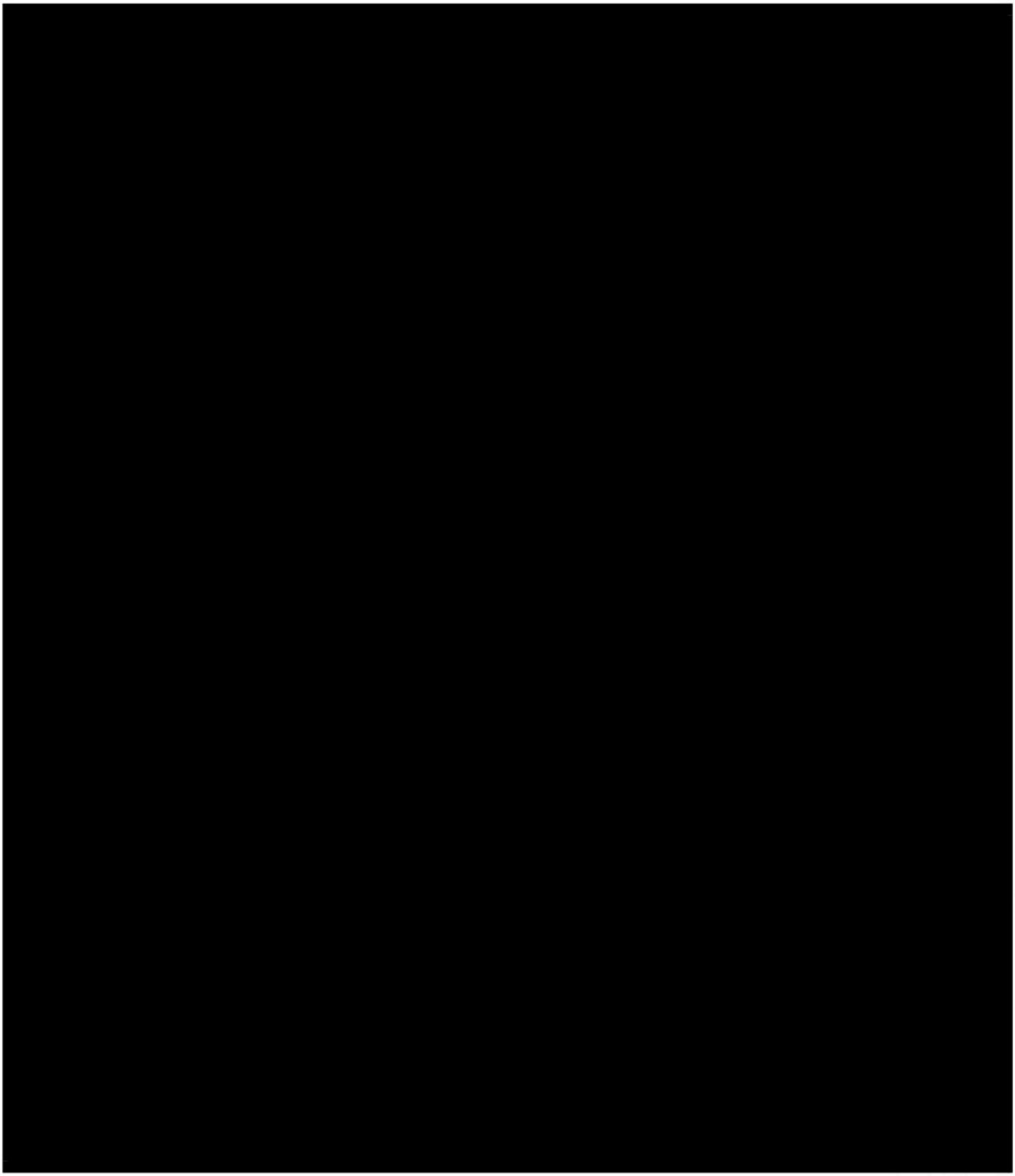
Timm Ulrichs, am anfang war das wort am, (Evangelium des Johannes 1,1,
wortmaterialistisch "interpretiert"), 1962, Holz, Schiefer, 13,5 x 20,3 cm
Privatbeseitz Wiesbaden - [redacted]

Malerei
Bildträger, Malgründe, Farben, Pigmente, Bindemittel, Klebstoffe, Lacke, Firnisse etc.

ich habe bisher fast nichts gemalt, bis auf einige ausnahmen mit verschiedenen acrylfarben.

Bezugsquellen
Lieferfirmen und Hersteller der verarbeitenden Materialien

gebr. h. & c. müller, 3 hannover, volgersweg 12 (keilrahmen, farben)
horst wolff, 3 hannover, birkenstraße 15 (fotoleinwände "rückseitenbild")
ludwig hoerner, 3 hannover, schlägerstraße 8 (fotoarbeiten, fotoleinwand)
induphot, 3 hannover, schaumburgstraße 12 a (fotoleinwände)



Timm Ulrichs, Mona Lisa, 1972, emailliertes Schild in genormten Maßen und Farben eines Wegweisers, Kompaß, Metallständer, 126 x 125 x 110 cm
Museum Wiesbaden - [redacted]

NAME: URSULA SCHULTZE-BLUHM

Druckgrafik, Zeichnungen, Collagen

Drucktechnik, Siebdruck, Radierung, Lithographie, Holzschnitt, Sondertechniken, (Papier, Farben, Kreide, Zeichenstift etc.)

Eigene Mischungen, wenn ja, bitte genaue Angaben bezüglich der Farbenzusammensetzung.

Druckgrafik: Ätzgrund (Radierung)
Zeichnung: auf meist weissem Zeichenkarton mit Stabilo-Farbstiften, in früheren Jahren Wachsstift auf Karton mit Herausschaben und wieder darüber-zeichnen
Collage: einkleben von Pelzteilen Muscheln auf Karton mit Farbstift oder Feder gezeichnet. (Einklebung mit Hanje-Kulturim)

Mit welchen Druckereien arbeiten Sie zusammen (bitte auch Adresse) ?

Kupferdruckerei:
Wilhelm Schneider 1 Berlin 62
Fäurigstr. 54
Tel. 7854050

URSULA Schultze-Bluhm, Springteufel, 1976, Tusche, Feder auf weißem Karton,
72,5 x 102 cm
Museum Bonn - [redacted]

NAME: URSULA SCHULTZE-BLUHM

Bildhauerei und Objekte

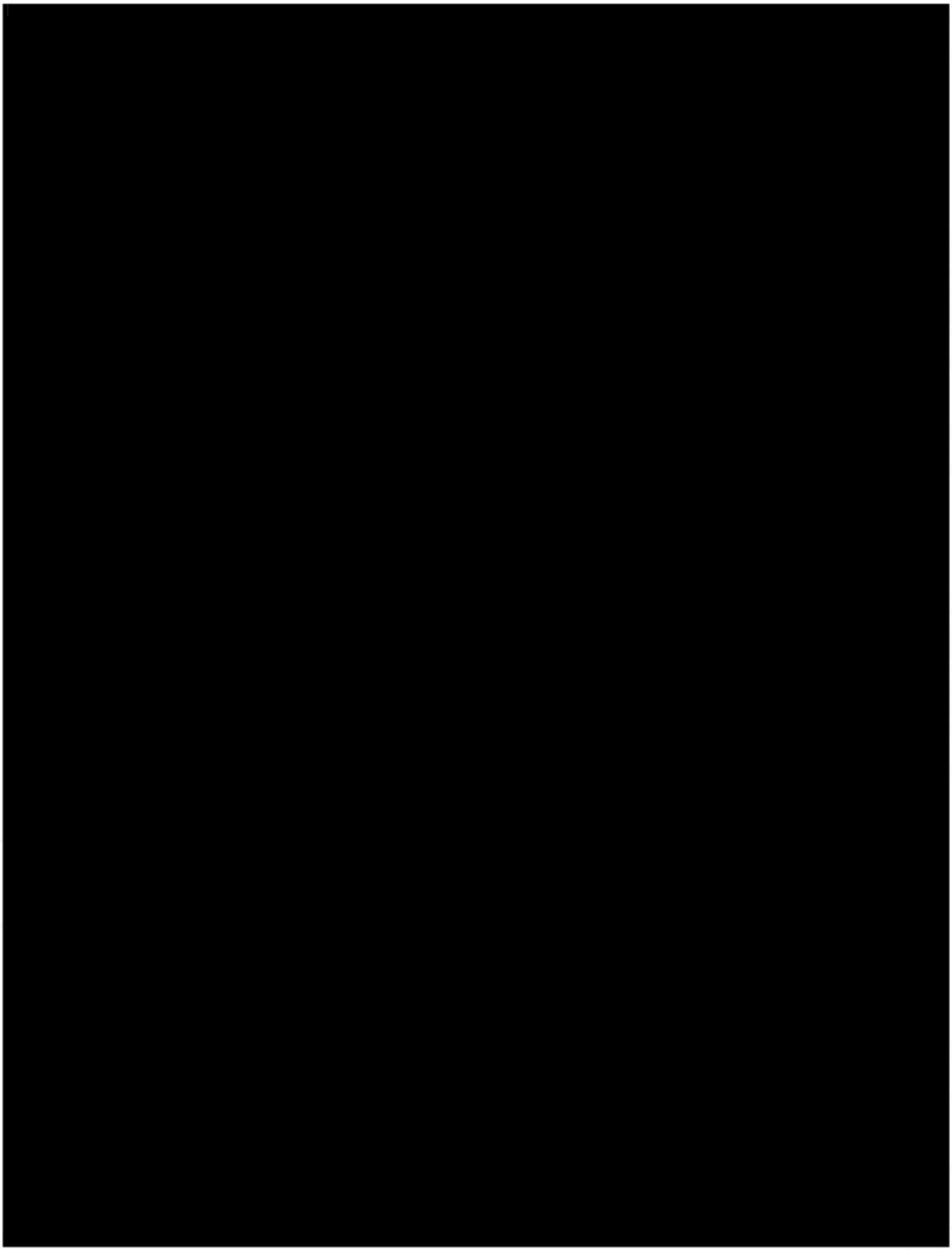
Herstellungstechnik, Material (Metall, Stein, Kunststoffe, Holz, Ton etc.)

Objekte: fast immer aus Holz gefertigte Schränke, Kästen, die mit Pelz verkleidet werden und an den freien Holzflächen mit Ölfarbe bemalt werden; bez. werden bemalte grundierte Leinwandstücke auf das Holz aufgeklebt. Ebenso werden in den Pelz Zähne, Muscheln, Rasierklingen, Glaskugeln, Holzperlen, farbige Fäden montiert und eingeklebt. Der Kleber ist eine Art Ponal. Hanje-Kaltleim erhältlich in Ffm, grosser Hirschgraben, Firma: Farben-Jenisch, die diesen Kleber selbst herstellt. Die Holzkästen, teilweise vom Tischler nach Angaben gefertigt oder in Möbelgeschäften fertig gekauft: Schränke, Schubladen usw.

P.S. Die Pelze und Felle in Materialien klebe ich mit Kaltleim (Farben-Firma Jenisch, Gr. Hirschgraben, Frankfurt a/M.) Sonst nehme ich Tuben-Ölfarben (Mussini, Rembrandt) für die Malerei und bei Arbeiten auf Holz verdünne ich die Tuben-Ölfarbe mit Bootslack.

Mit welchen handwerklichen Betrieben arbeiten Sie zusammen?

Gießereien, kunststoffverarbeitende Betriebe, Feinmechanische Werkstätten etc. (bitte auch Adressen).



URSULA Schultze-Bluhm, Das Galgenbild-Environment, 1974-75-76,
Altarbild mit Galgen 210 x 151 cm,daran hängend 1 Holzbild (doppelseitig)
49 x 30 cm, 1 Podest 102 x 153 x 35 cm, darauf 1 Schrank-Objekt 56 x 58 x 42 cm,
1 Schädel, 1 Muschel, 3 Köpfe, diverse kleinere Objekte, alles Öl auf Holz,
Pelz-Assemblage
Im Besitz des Künstlers - [redacted]

NAME: URSULA SCHULTZE-BLUHM

Malerei
Bildträger, Malgründe, Farben, Pigmente, Bindemittel, Klebstoffe, Lacke, Firnisse etc.

Malerei: auf einer Leinwand, die sehr geringe Saugfähigkeit hat, oft Ölgrund (Porträtleinwand) die meist Mussini, Rembrandt-Ölfarbe wird mit Demalin-Yachtlack versetzt (Malmittel) teilweise bei der Behandlung größerer Flächen (Untergrund) mit reinem Terpentin verdünnt. Dieselbe Farbbehandlung erfolgt auch auf den Flächen der Holzobjekte. Grundsätzlich werden die Leinwände horizontal gemalt da sehr häufig der Farbauftrag recht flüssig ist (um ein Ineinanderlaufen an unerwünschten Stellen zu verhindern.) Wenn das Bild trocken, wird es mit Dammar angesprüht um einen gleichmäßigen Glanz der Oberfläche zu erzeugen.

Bezugsquellen
Lieferfirmen und Hersteller der verarbeitenden Materialien

URSULA Schultze-Bluhm, Ursula-Legende II, 1963, Öl auf Leinwand, 100 x 140 cm
Museum Wiesbaden - [redacted]

NAME: VOGEL, Peter

Bildhauerei und Objekte

"Kybernetische Objekte"

Herstellungstechnik, Material (Metall, Stein, Kunststoffe, Holz, Ton etc.)

Funktionsbeschreibung:

Es handelt sich bei diesen Objekten um elektronische Gebilde, die, mit Sensoren ausgerüstet, in verschiedener Weise auf die Umwelt reagieren.

Beeinflussungs-medium	Sensor	Reaktionselement	Reaktion
Licht → Schatten	Photo-widerstand	Lautsprecher →	Töne, Geräusche
		Elektromotoren →	Drehbewegungen
		Elektromagnete →	Bewegungen
		Lampen ——→	Licht
Schall: Musik, Sprache Geräusche	Mikrophon		

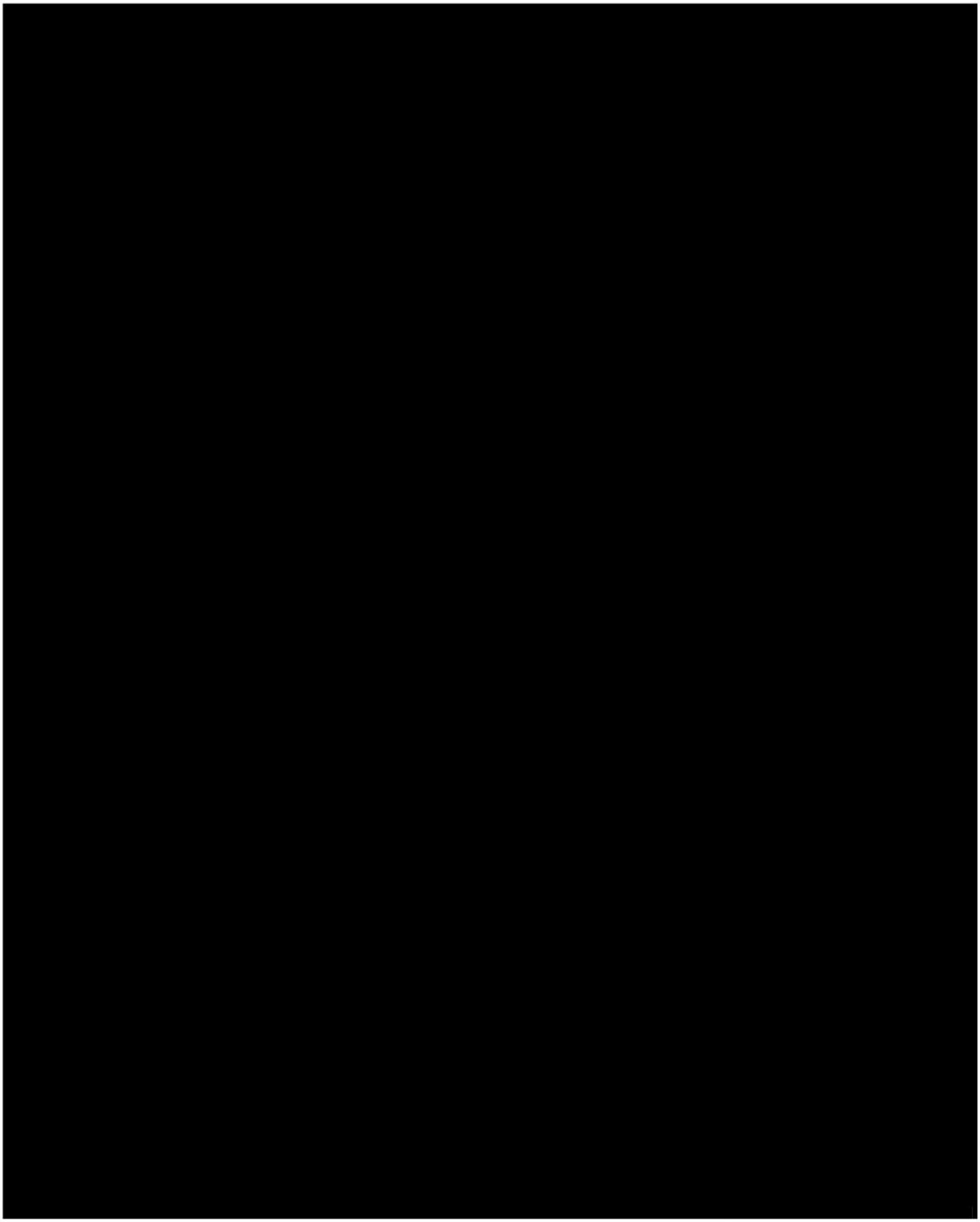
Die Elektronik dient zur Verarbeitung der auf die Sensoren fallenden Stimuli zu komplexen Reaktionsmustern. Dabei ist die Reaktion der Objekte in ihrer Struktur streng determiniert. Trotzdem ergeben sich Betrachter-spezifische Reaktionsmuster, da z.B. unterschiedliche Abschattungsdauern (unterschiedliche Dauern der Stimuli) zu unterschiedlichen Reaktionsweisen führen. Die wesentlichen Strukturelemente sind Direktreaktionen, einfache oder mehrfache zeitliche Verzögerung, Aufsummierung der Stimuli, Integration, Wiederholung von Eingangsmustern etc.

Herstellungstechnik der Elektronik.

Wird aus handelsüblichen Bauteilen (Elektronik-Fachhandel) zusammengelötet. Die Lötung erfolgt freitragend. Durch Schlaufenbildung an den Drahtenden der Bauteile wird erreicht,

Mit welchen handwerklichen Betrieben arbeiten Sie zusammen?

Gießereien, kunststoffverarbeitende Betriebe, Feinmechanische Werkstätten etc. (bitte auch Adressen).



Peter Vogel, Ton-Licht-Kaskade, 1976, verzinkter Eisendraht, farblos lackiert, Elektronik, 1 Fotozelle, 3 Lampen, 1 Lautsprecher, 79 cm hoch
Galerie Claude Bollack, Straßburg

Bildhauerei und Objekte

Herstellungstechnik, Material (Metall, Stein, Kunststoffe, Holz, Ton etc.)

dass sich die Lötstellen auch bei starker mechanischer Beanspruchung (Erschütterung, Verbiegen) nicht lösen. Jedes fertiggestellte Elektronik-Netzwerk wird mit farblosem glänzenden oder mattschwarzem Lackspray gespritzt (als Isolation und Schutz vor Korrosion).

Reparatur.

Beim Auslöten eines defekten Bauelements muss die Lackschicht an der Lötstelle entfernt werden (durch Kratzen mit einem scharfen Gegenstand).
Lampen können einfach ausgewechselt werden, z.T. ist dazu das Plexiglasgehäuse zu öffnen.

Die verschiedenen Bauformen.

Drahtplastik: Trägergerüst aus verzinktem Eisendraht. Elektronik-Bauteile. Farblos oder schwarz lackiert (Lachspray).

Relief: Holzplatte mit Plexiglas. Elektronik hinter Plexiglas montiert. Holzplatte: Sperrholz, mit weissem Mattlack mehrfach gestrichen.

oder
Aluminiumplatte mit darauf montierter Elektronik. Alu-platte farblos lackiert.

Plexiglaskästen: werden aus Plexiglasplatten zusammengeklebt mit Plexiglaskleber. z.T. gefertigt von PLXIGLAS HAUGG BASEL

Stromversorgung: meist 220 Volt (Wechselstrom), z.T. umstellbar auf 115 Volt (für USA)
Stromaufnahme: max. 20 - 30 Watt

Mit welchen handwerklichen Betrieben arbeiten Sie zusammen?
Gießereien, kunststoffverarbeitende Betriebe, Feinmechanische Werkstätten etc. (bitte auch Adressen).

NAME: VÖLKLE, Bernd

Druckgrafik, Zeichnungen, Collagen

Drucktechnik, Siebdruck, Radierung, Lithographie, Holzschnitt, Sondertechniken, (Papier, Farben, Kreide, Zeichenstift etc.)

Eigene Mischungen, wenn ja, bitte genaue Angaben bezüglich der Farbenzusammensetzung.

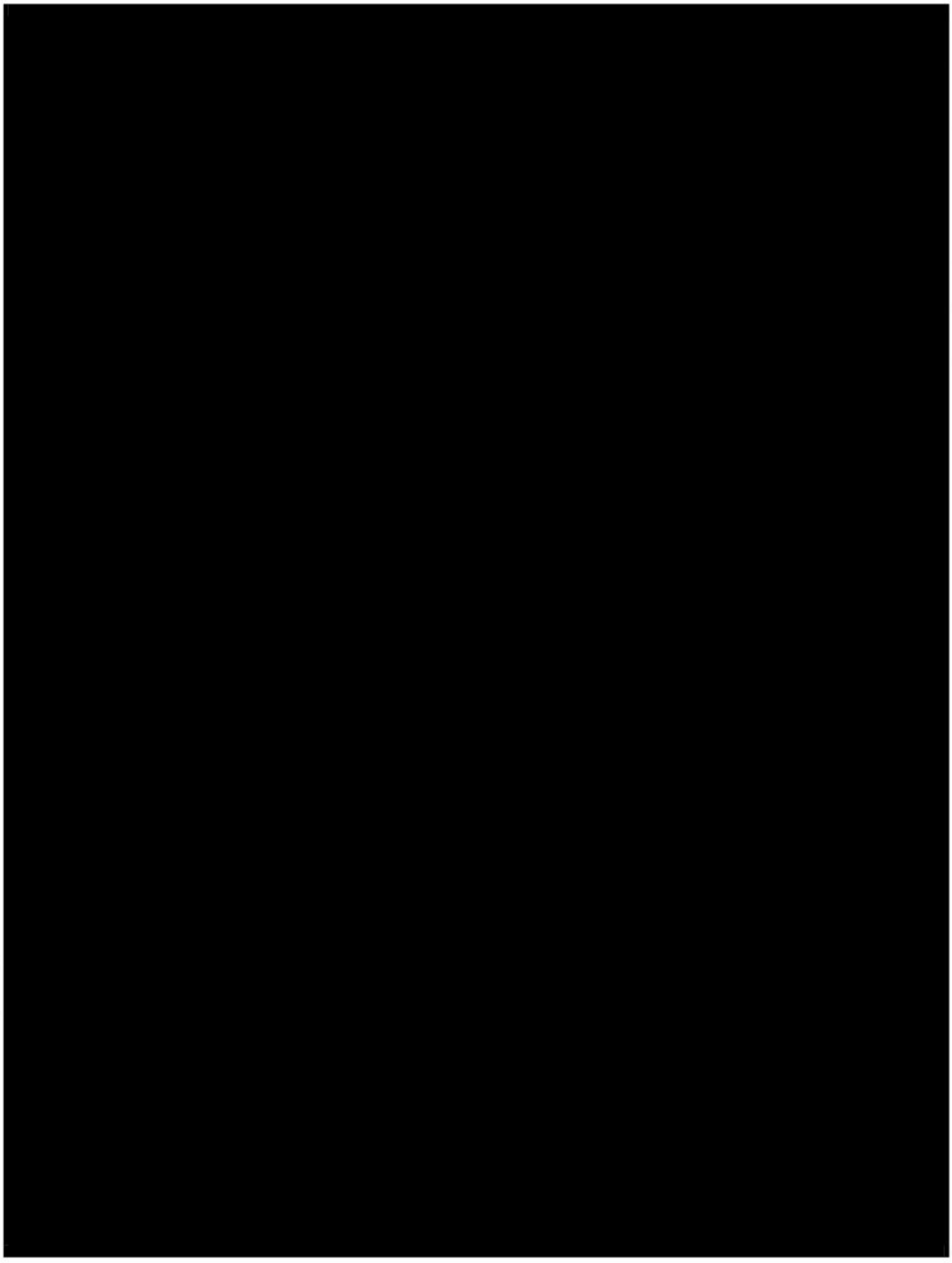
Lithographie, Radierung

Zeichnungen: Bleistift, Fettstift, Ölkreide

Collagen. Papier , nolz , Metall, Selbstklebefolie, Karton
Farbe (Wasser- Dispersion usw., versch. Klebestoffe

Mit welchen Druckereien arbeiten Sie zusammen (bitte auch Adresse) ?

Lichtdruck AG, 8157 Dielsdorf/Zürich , Schweiz



Bernd Völkle, Kohlezeichnung, 1975, Kohle, Dispersionsfarbe auf Papier, 87 x 63 cm
Im Besitz des Künstlers

Bildhauerei und Objekte

Herstellungstechnik, Material (Metall, Stein, Kunststoffe, Holz, Ton etc.)

Herstellungstechnik: Messingguß, Bleiguß,
bespannte und verstärkte Papier- und Stoffobjekte

Material: Messing, Blei- u. Bleiblech, Papier, Leim, Spannlack,
Gips, Spachtelputz, Kunststoff, Klarsichtfolie, Holz
Plexiglas , Acrylfarben, Uhu , Latex, Papier, Kleister
Polyester

Mit welchen handwerklichen Betrieben arbeiten Sie zusammen?
Gießereien, kunststoffverarbeitende Betriebe, Feinmechanische Werkstätten etc. (bitte auch Adressen).

Plexiverarbeitung
Schweinerei
Kunst- u. Industriegießerei

NAME: VÖLKLE, Bernd

Malerei
Bildträger, Malgründe, Farben, Pigmente, Bindemittel, Klebstoffe, Lacke, Firnisse etc.

Bildträger: Leinwand, Press- u. Spanplatten, Holz, Nessel, Papier, Karton, Glas, Plexiglas, Transparentpapier

Malgründe: Dispersionsfarbe, häufig ungrundiertes Material

Farben. Dispersion, Acryl, wasserfarben, Öl, Ölkreide, Bleistift

Bindemittel. versch. Kunstharzbindemittel

Klebestoffe: Pattex, Uhu, Caparol, Kunstharz, Kleister für schwerste Tapeten

Lacke: Spannlack für Segelflugmodellbau, Polyester

Bezugsquellen
Lieferfirmen und Hersteller der verarbeitenden Materialien

Spannfix, Graupner
Caparol- Dt. Amphibolin Werke
Scoba -Polymer Colour Talens
Lukacryl, Schoenfeld u. Co.
Aquarell, Schmincke u. Co.
Ölfarbe, Lefranc u. Bourgeois
Glutolin 77 Kalle
Araldit, Ciba
Glätt fur, Sichel werke
Dispersion , Herbol

Bernd Völkle, o. T., 1974, Kreide, Bleistift, Polyester, Nessel auf Leinwand, 170 x 265 x 30 cm
Galerie Denise René - Hans Mayer, Düsseldorf

NAME: VOSTELL, Wolf

Druckgrafik, Zeichnungen, Collagen

Drucktechnik, Siebdruck, Radierung, Lithographie, Holzschnitt, Sondertechniken, (Papier, Farben, Kreide, Zeichenstift etc.)

Eigene Mischungen, wenn ja, bitte genaue Angaben bezüglich der Farbenzusammensetzung.

10.) Objekte teilweise fixiert und übergossen mit flüssigem Plexiglas.

11.) Elektronische Fernsehverwischungen durch Magneten und elektronische Störungen.

12.) Benutze Materialien in Aktionen u. Happenings.

Aktentasche
Alkoholprüfröhrchen
Auto
Autobus
Autoreifen
Auto für
Autowaschanlage
Bett
Bombe (Attrappe)
Brot
Bügeleisen
Beton, Blei
Büstenhalter
Coca-Cola
Erde
Fallschirm
Fernsehgerät
Fieberthermometer
Fisch
Fleisch
Flugzeug
Gasmaske
Geld
Hammer
Fichel
Teller
Heizsonne
Honig
etc. siehe Liste von R. Wick im Katalog. "VOSTELL - elektronisch"

Mit welchen Druckereien arbeiten Sie zusammen (bitte auch Adresse)?

Aachen 1970
Neue Galerie

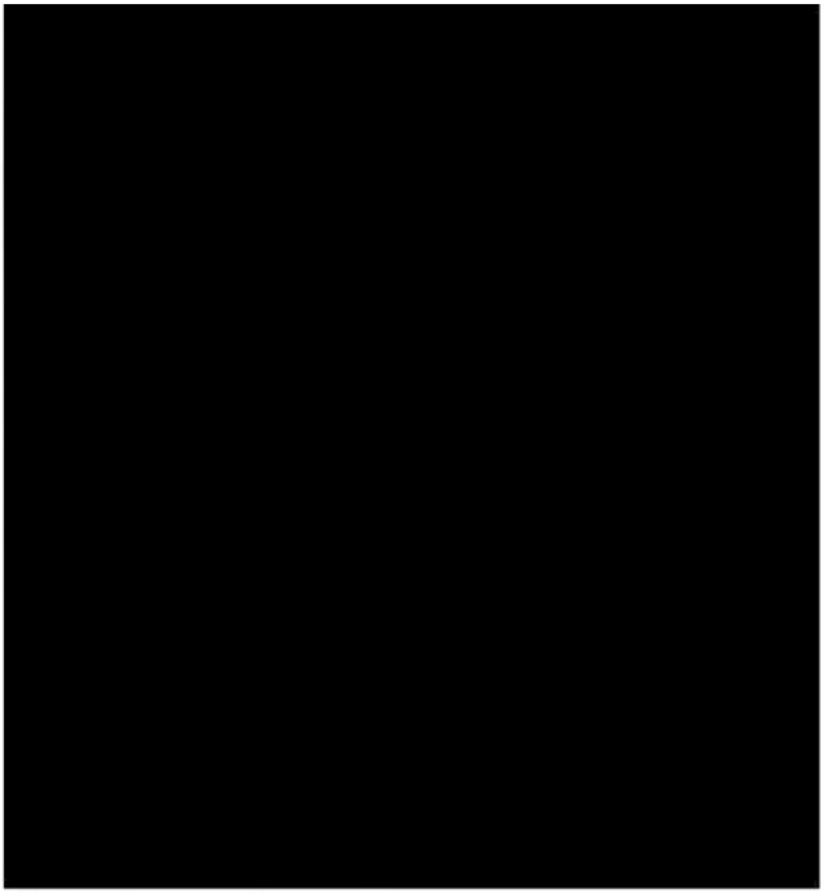
Wolf Vostell, Anbauvorschlag Kaiserdom Aachen, 1964, Siebdruck, 46 x 56,1 cm
Museum Wiesbaden - [redacted]

Malerei
Bildträger, Malgründe, Farben, Pigmente, Bindemittel, Klebstoffe, Lacke, Firnisse etc.

dé-collagen (seit 54)
abgerissene Plakate von der Straße auf Hartfaser oder Leinwand wieder aufgeklebt mit Ponal.
Plakatoberfläche isoliert gegen Lufteinwirkung mit "Elephantenhaut", weiße Kunststoff milch die farblos auftrocknet.
verbrannte dé-collagen: mit Terpentin übergossen und mit Lötlampe angebrannt und partiell gesäubert

dé-collage Verwischungen (seit 64)
1.) Zeitungs und Illustriertenfotos mit Tetrachlorkohlenstoff ausgewischt. Flüssigkeit zerreibt Druckfarbe sofort!
2.) Mit dem Produkt "Copivit" eine Art Umdruck von gedrucktem Bild auf weißen Bristol-Karton. ("Ähnlich vom Umdruck-Litho-papier auf Stein (Litho Stein)
3.) Papierfotos oder Diapositivfilme werden mit "TETENAL" pharmischen Abschwächer reduziert bis zur gewollten Tonskala (Bildauflösung durch chemischen Prozess)
4.) Ebenso benutze ich seit 1963 Tetenal um emulsionierte Photoleinwand zu "ätzen" (ätzen = verwischen = besser auswischen" auf die so bearbeitete Leinwand wird mit Siebdruck aufgedruckt, der frische Siebdruck wird direkt teilweise mit

Bezugsquellen
Lieferfirmen und Hersteller der verarbeitenden Materialien



Wolf Vostell, THE BUTCHERS INTERNATIONAL & CO., 1963, Dé-coll/age und Verwischung auf Papier auf Leinwand, Originalseiten aus der "Life" mit Bildreportage von dem Budapester Aufstand, 167 x 123 cm
Privatbesitz Wiesbaden

Wolf Vostell, Che Guevara, 1968, Leinwandfoto überarbeitet mit Acryl/Aquatec, Verwischungen durch Säure, 100 x 100 cm
Museum Wiesbaden - [redacted]

Bildhauerei und Objekte

Herstellungstechnik, Material (Metall, Stein, Kunststoffe, Holz, Ton etc.)

Waschbenzin ausgewischt.
Dasselbe gilt für verwischte Siebdrucke auf Papier oder Plexiglas.

5.) Auf die Leinwandbilder ist mit Acryl-Farben (amerik. Firma) und mit Öl und Lasur-(Eiweiß-lasur) Farben hereingearbeitet worden. Auch mit Bleistift auf Leinwand.

6.) Ebenso gibt es Zeichnung mit Ultraviolett-Farben auf Papier und Leinwand (Strobite - New York) für's Auge unsichtbar. Nur beim Einschalten der U.V.-Röhre sichtbar.

7.) seit 1969 Verwendung von Stahlbeton bei Ereignisplastiken, auch Schnellbeton auf Fotographien (armiert mit Nägeln) Bleistiftzeichnung auf Beton.

8.) Seit 1973 Benutzung von Bleidecken (Folie), Bleistiftzeichnen und Siebdruck auf Bleifolie.

9.) Objekte sind alle eingeklebt mit Uhu-plus auf Papier, Metall, Holz, etc.

Mit welchen handwerklichen Betrieben arbeiten Sie zusammen?
Gießereien, kunststoffverarbeitende Betriebe, Feinmechanische Werkstätten etc. (bitte auch Adressen).

Wolf Vostell, Endogene Depression, 1977, Tisch, Federn, Vierfruchtmarmelade, Radio, Briketts, Messer, Bindfaden, Farbe, Schuhcreme, 100 x 92,5 x 80 cm
Sammlung Harlekin Art, Wiesbaden - [redacted]

Wolf Vostell, Endogene Depression, 1978, Holz, Brikett, Cola-Radio in Beton eingegossen (spielbar 220 V), 12 x 23 x 34 cm, Auflagenobjekt
Harlekin Art Wiesbaden - [redacted]

NAME : VOSTELL, Wolf

Kunst am Bau

Herstellungstechnik, Material (Metall, Stein, Kunststoffe, Holz, Textilien etc.)

Lieber Gantzert, habe
bis jetzt keine
Kunst am Bau gemacht.
sondern die Welt ist mein Bau!!
Bitte schicken Sie einen Zettel
für Happenings + Environments.
!
Beste Grüße,
Ihr Vostell

6.3.77
Berlin

Mit welchen handwerklichen Betrieben arbeiten Sie zusammen ?

Baufirmen, kunststoffverarbeitende Betriebe, Gießereien, Feinmechanische Werkstätten etc. (bitte auch Adressen) .

NAME: VOTH, Hansjörg

Druckgrafik, Zeichnungen, Collagen

Drucktechnik, Siebdruck, Radierung, Lithographie, Holzschnitt, Sondertechniken, (Papier, Farben, Kreide, Zeichenstift etc.)

Eigene Mischungen, wenn ja, bitte genaue Angaben bezüglich der Farbenzusammensetzung.

Druckgrafik: Siebdruck auf Offsetkarton und auf PVC-Folie.

Zeichnungen

Untergründe: Offsetkarton, Transparentpapier, Seidenpapier, PVC - Folie Marke Dilester.

Technik: Bleistift (2H, ½H, F, HB, 4B, 6B)
Bundstifte, Marke Faber Castell
Dispersionsfarbe, Marke Colorvit für schwarz
Diwagolan für weiß
alle anderen Farben Aquatec
Tusche, Marke Pelikan für Sepia
Kreide, Marken Rembrandkreiden, Faber Castell, Jakson Kreiden
Silber, Plaka Spray von Pelikan
Magic Maker

Mit welchen Druckereien arbeiten Sie zusammen (bitte auch Adresse) ?

Siebdruckerei: Boer und Gutsche
Friesenweg 5
2000 Hamburg 50

Hannsjörg Voth, Die Reise ins Meer (N. 28), 1977, Mischtechnik auf Transparentpapier unterlegt mit Packpapier, 70 x 100 cm
Museum Wiesbaden - [redacted]

NAME: VOTH. Hansjörg

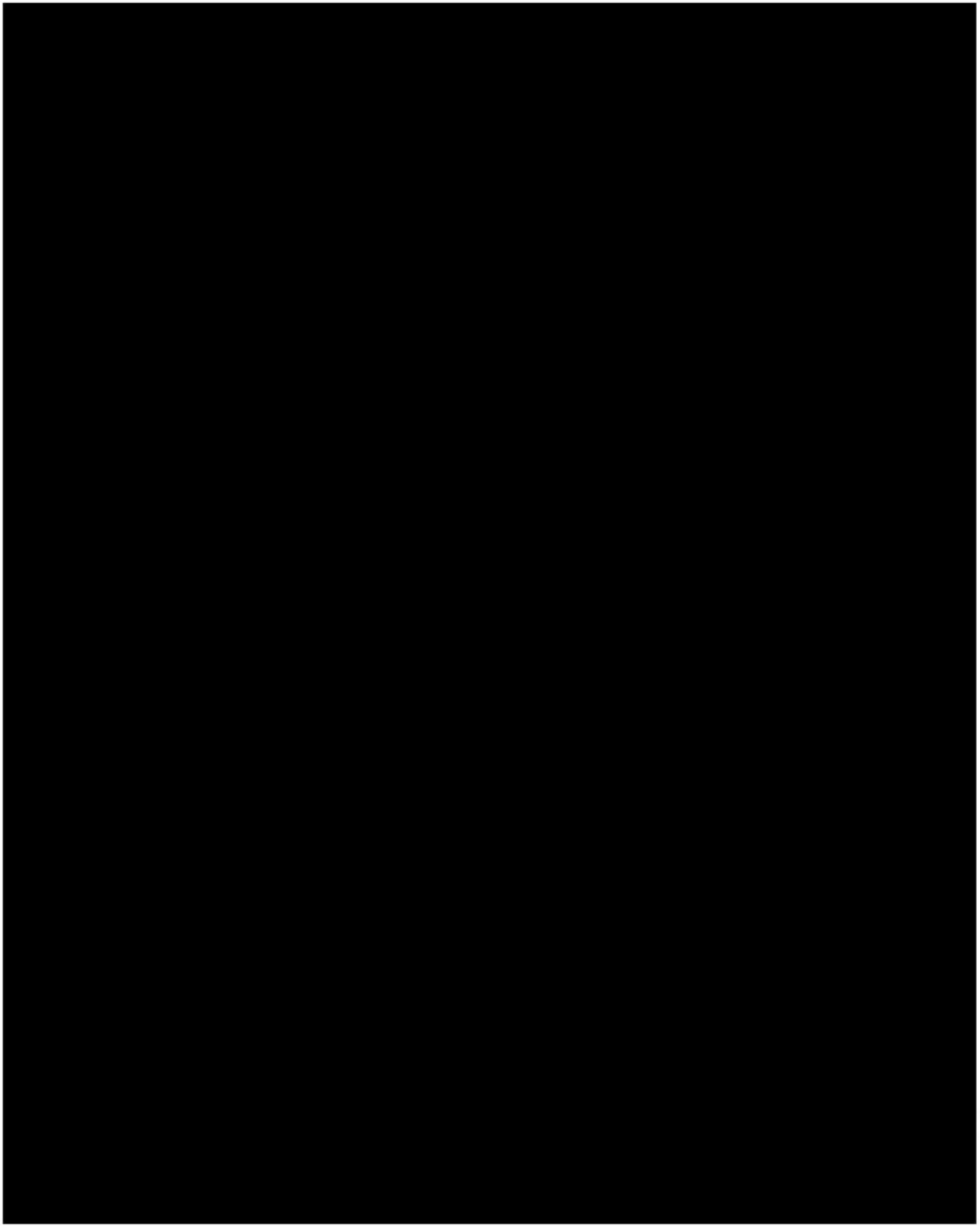
Bildhauerei und Objekte

Herstellungstechnik, Material (Metall, Stein, Kunststoffe, Holz, Ton etc.)

Holzstämme die umwickelt sind.
Umwicklungsmaterial: Leinentücher, Leder, Fell, Roßhaar, Bindfaden, Draht, Stricke.

Ein Teil der Stämme sind in Plexiglaskästen, die verklebt und verschraubt sind, eingebaut.

Mit welchen handwerklichen Betrieben arbeiten Sie zusammen?
Gießereien, kunststoffverarbeitende Betriebe, Feinmechanische Werkstätten etc. (bitte auch Adressen).



Hansjörg Voth, Objekt, 1973/74, Holzstämme mit weißen Tüchern umwickelt und verschnürt, 250 x 150 cm
Im Besitz des Künstlers

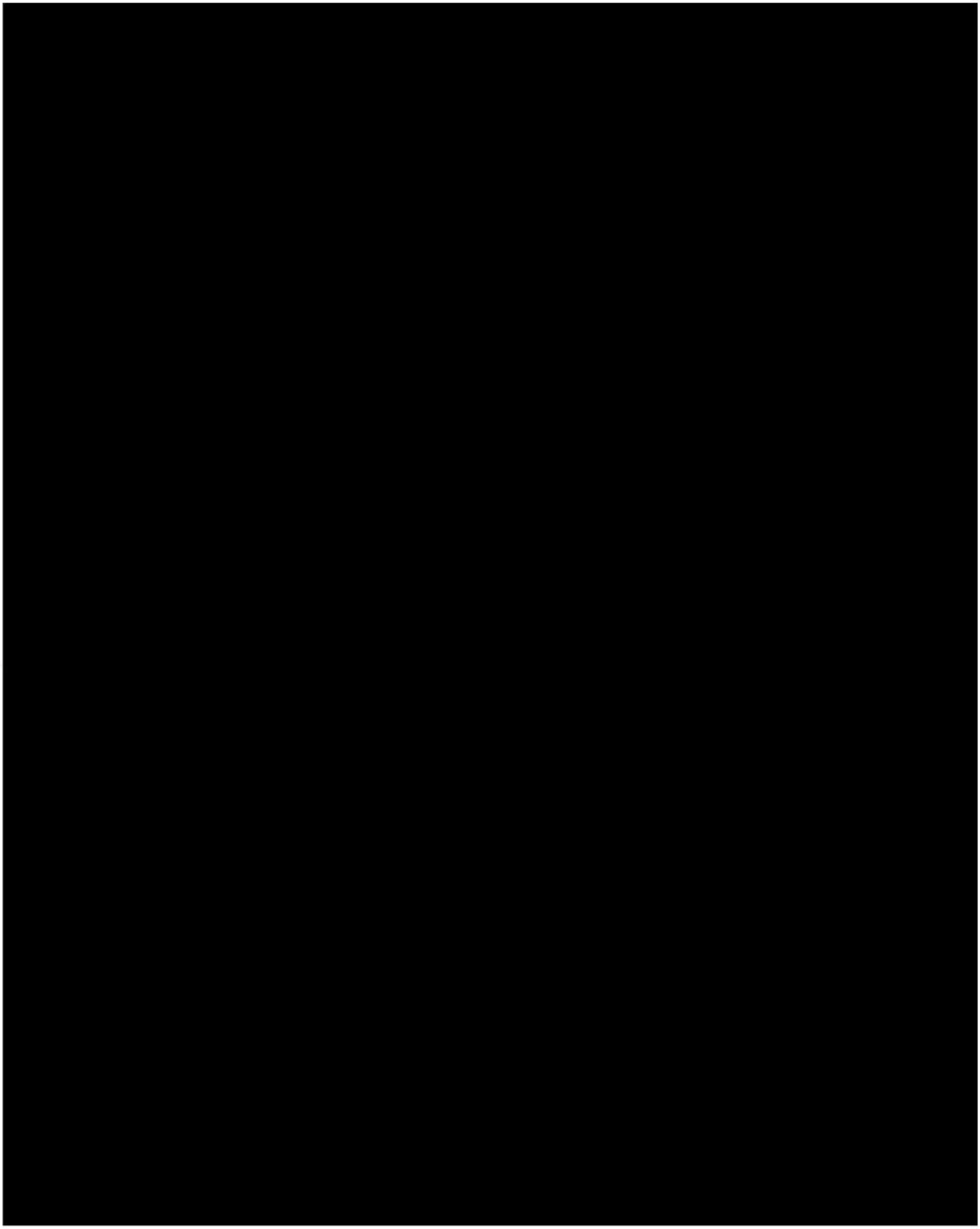
Malerei
Bildträger, Malgründe, Farben, Pigmente, Bindemittel, Klebstoffe, Lacke, Firnisse etc.

Bildträger: Leinwand auf Keilrahmen
Karton (Schoellerhammer glatt) teilweise auf Spanplatte aufgezogen.

Malgrund: Leinwand vorgrundierte Handelsware
zweite Grundierung von mir mit weißer Dispersions=farbe, Marke: Diwagolan.

Farben: Aquatec, Dispersionsfarben: schwarz Colovit
weiß Diwagolan
Silber bei Ösen usw. Silberspray von Pelikan
Bei einigen Arbeiten ist Sand für Materialstrucktur verwendet worden. Ostseesand, Klebstoff: Binder Marke Caparol.

Bezugsquellen
Lieferfirmen und Hersteller der verarbeitenden Materialien



Hansjörg Voth, Verschnürung, 1972, Acryl auf Leinwand, 120 x 160 cm
Im Besitz des Künstlers

NAME: WALTHER, Franz E.

Druckgrafik, Zeichnungen, Collagen

Drucktechnik, Siebdruck, Radierung, Lithographie, Holzschnitt, Sondertechniken, (Papier, Farben, Kreide, Zeichenstift etc.)

Eigene Mischungen, wenn ja, bitte genaue Angaben bezüglich der Farbenzusammensetzung.

DRUCKE: Siebdruck, Offset, Drucke mit Klarlack, Sojasoße, Leinöl, Holzbeizen Fotos,

ZEICHNUNGEN: Bleistift, Kreide, Tusche Sepia, Tinte, Kugelschreiber, Öl, Kaffee, ~~Dö~~ Holzbeize, Schellack, Aquarell, Gouache,

PAPIER-PAPPARBEITEN: verschieden stark geleimte Papiere, Leim, Kleister, Öl, Sojasoße, Kaffee, Wasser, Erde, Nessel, Klebeband, Pappen

Mit welchen Druckereien arbeiten Sie zusammen (bitte auch Adresse) ?

Boer + Gutsche Hamburg,
Baruth, Reinbeck
Timm Rautert, Essen-Werden

Franz Erhard Walther, Vier Faltdeckel, 1962/63, starkes weißes Papier,
in einem Falle dünne gelbliche Pappe, Wellpappe, brauner Klebestreifen,
Papiermaché aus Zeitungspapier, 45,3-50,2 x 64,8-70,1 cm
Im Besitz des Künstlers - [redacted]

NAME: WALTHER, Franz E.

Bildhauerei und Objekte

Herstellungstechnik, Material (Metall, Stein, Kunststoffe, Holz, Ton etc.)

Objekte: Planenstoffe, Zeltstoff, Roh, Baumwollstoff, Leinen, Schaumstoff, Nessel, Holz, Masonit, Sperrholz, Walzeisen, Eisenblech, Grauguß, Memminge, Kunstharzlack

Mit welchen handwerklichen Betrieben arbeiten Sie zusammen?

Gießereien, kunststoffverarbeitende Betriebe, Feinmechanische Werkstätten etc. (bitte auch Adressen).

Thyssen, Mülheim, Ruhr
Schütt, Hamburg, Normannenweg
Schreiber, Dietershausen (Rhön)

Franz Erhard Walther, Ausdehnung mit Zentrum/4 Personen, 1974, 220 x 150 cm,
Sperrholzplatten, Stärke 8 mm, heller Planenstoff, Winkel aus Eisenrohr,
235 cm hoch, 75 cm lang, Rohrstärke 2 cm, in der Farbe des Stoffes gestrichen
Im Besitz des Künstlers - [redacted]

NAME: WALTHER, Franz E.

Malerei
Bildträger, Malgründe, Farben, Pigmente, Bindemittel, Klebstoffe, Lacke, Firnisse etc.

Bildträger: Papier, Masonit, Leinwand, gekreideter Karton: Kaseinfarbe, Leim, Kleister, Farbpulver mit Caparol, Tusche, Leimfarben, Papier

Bezugsquellen
Lieferfirmen und Hersteller der verarbeitenden Materialien

Franz Erhard Walther, Zwölf große Packpapierpackungen, 1963,
festes braunes Packpapier, rotbraunes Packpapier, Leim, 76,2-77,2 x 49,6-51 cm
Im Besitz des Künstlers - [redacted]

Bildhauerei und Objekte

Herstellungstechnik, Material (Metall, Stein, Kunststoffe, Holz, Ton etc.)

Einsiebungsobjekte:
Gegenstände mit Gipspulver übersiebt,
mit Wasser besprüht
mit Mowilith (Farbwerke Hoechst) verfestigt.

Einkleidungsstücke:
Nesselstoff genäht

Eintauchungsobjekte:
Gegenstände in flüssiges Paraffin, das
mit öllöslichem Farbpulver (Bayer Leverkusen - Spezialfärberei)
gefärbt wurde, getaucht.

Paraffin: (ter Hell, Paraffinvertriebsgesellsch.
2 Hamburg 1, Kattrepelsbrücke 1)

Mit welchen handwerklichen Betrieben arbeiten Sie zusammen?
Gießereien, kunststoffverarbeitende Betriebe, Feinmechanische Werkstätten etc. (bitte auch Adressen).

Renate Weh, Einsiebung-Tonröhrenbögen, Aufbau Deutscher Künstlerbund,
Hannover 1969, Sand (fixiert) ca. 4 x 5 m

NAME: WESELER, Günter

Druckgrafik, Zeichnungen, Collagen

Drucktechnik, Siebdruck, Radierung, Lithographie, Holzschnitt, Sondertechniken, (Papier, Farben, Kreide, Zeichenstift etc.)

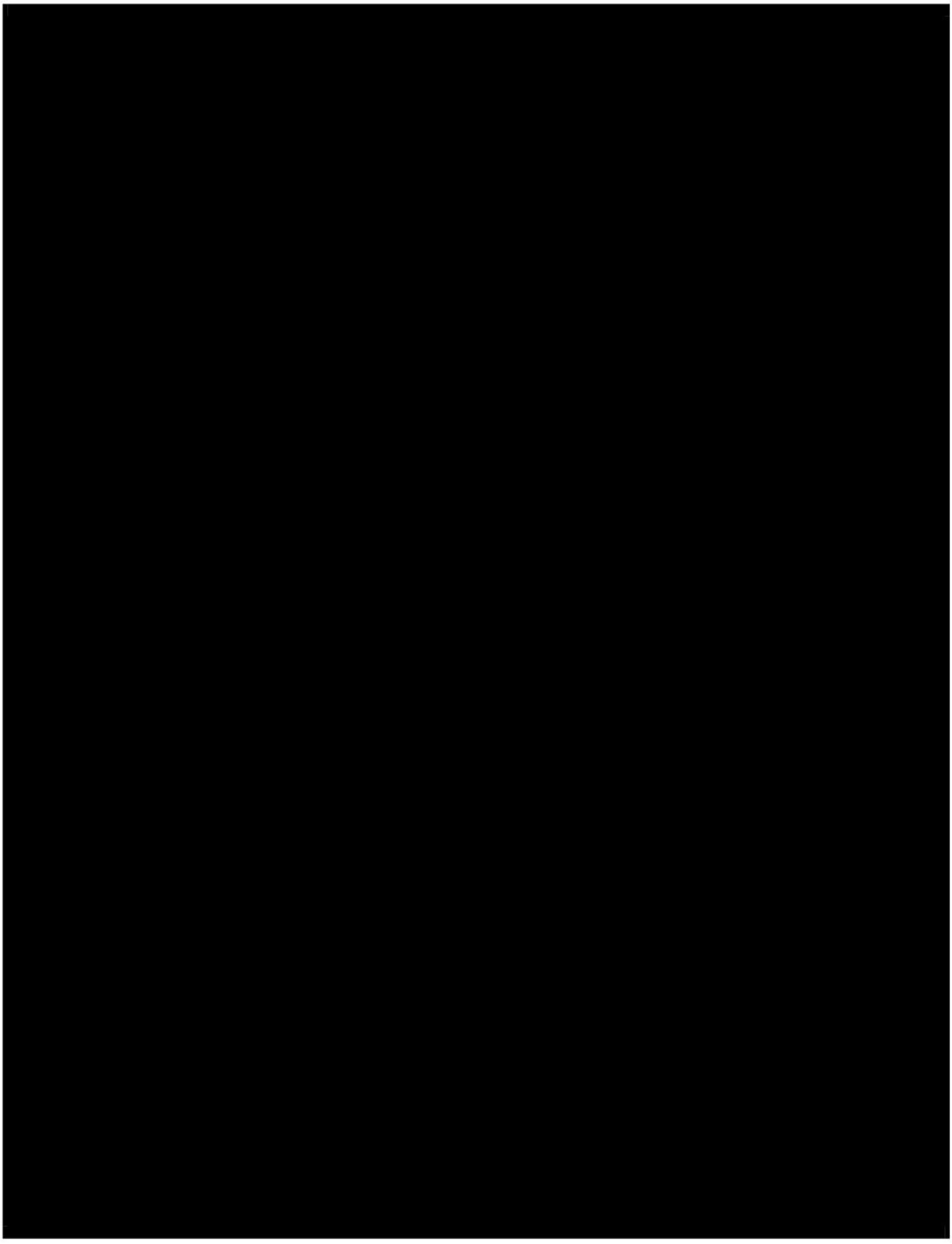
Eigene Mischungen, wenn ja, bitte genaue Angaben bezüglich der Farbenzusammensetzung.

seit 1972 geätzte Photos :

Großfotos werden chemisch behandelt durch Besprühen mit verschiedenen Bleichern (Butlaugensalz/Bromkali/Wasser 10/5/500 in Gramm) oder (Kupferchlorid/Wasser 25/100) und besprühen und tauchen in Tönern (Schwefelnatrium/Wasser 10/1000) anschließendes Fixieren mit handelsüblichen Fixierbädern.

Mit welchen Druckereien arbeiten Sie zusammen (bitte auch Adresse) ?

Hofhauspresse, Düsseldorf, Ludwigshafenerstr.



Günter Weseler, o. T., Tuschzeichnung, 1966, 29,7 x 21 cm
Museum Wiesbaden - [redacted]

Bildhauerei und Objekte

Herstellungstechnik, Material (Metall, Stein, Kunststoffe, Holz, Ton etc.)

Atemobjekte + Atemwände arbeiten nach dem im Photo sichtbaren Prinzip:
Eine exzentrische Kunststoffscheibe ① (Plexiglas oder Trovidur) auf einer Motorwelle ② sitzend (Motoren d r Fa CROUZET 4006 Erkrath -Unterbach Niermannsweg 4 und Fa Bauer 73 Esslingen Dieselstr. 36 -59) wird in langsame Drehbewegung versetzt. Der Exzenter wird von einem Hebel ③ abgetastet und die Bewegung übertragen auf

a) Natur oder Kunstfelle. Die Felle können gewaschen werden dürfen aber auf keinen Fall gekämmt werden .

b) profilierten Schaumstoff (Mikrowellenabsorber der Fa Grünzweig & Hartmann 6802 Ladenburg) (Profilschaum der Fa Illbruck 5674 Bergisch-Neukirchen Pattscheid 1027

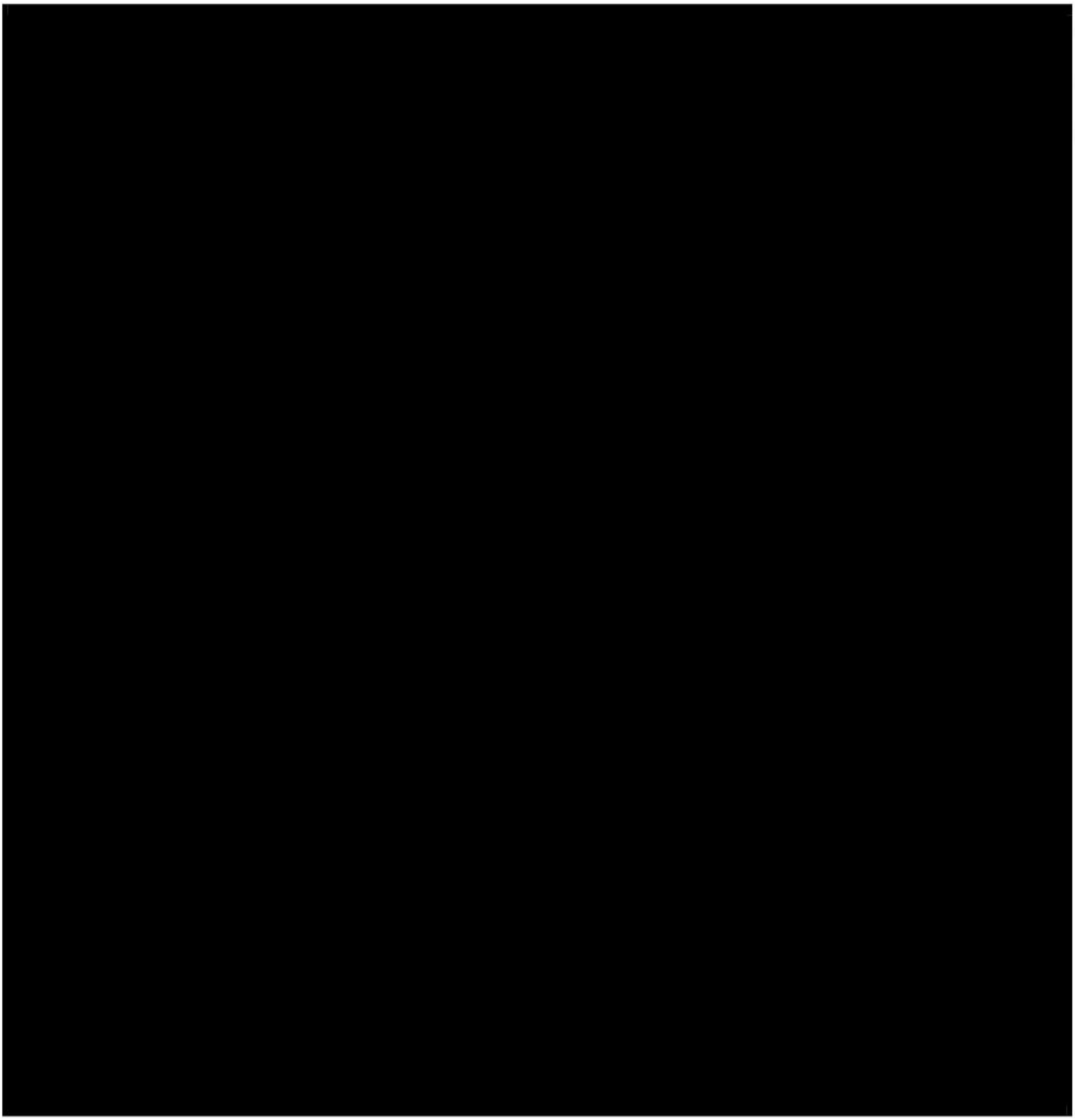
c) Moltoprem Schaumstoff Rundschnüre (Fa.Illbrück wie eben) mit Stofffarben gefärbt

d) elastische Folien aus Flexothan (Fa Voss Ratingen/B.Düsseldorf Felderhof)
Die Folien werden selbst hergestellt durch spritzen des mit Aceton verdünnten Flexothans auf glatten Flächen (Glas).
Mit der gleichen Flüssigkeit wird der profilierte Schaumstoff (b) gespritzt um die Oberfläche zu färben oder wasserfest zu machen.

e) Tücher (Leinen Nessel etc)

Quellobjekte sind Schaufensterpuppen o.ä. in denen durch eingebaute Mischmaschine (präparierte Kaffeemühlen) Polyurethanschaum mit Farbpulvern gefärbt zur Reaktion gebracht wird und durch verschiedene Austrittsöffnungen quillt. (Schaum der Fa Voss Ratingen s.o.)

Mit welchen handwerklichen Betrieben arbeiten Sie zusammen?
Gießereien, kunststoffverarbeitende Betriebe, Feinmechanische Werkstätten etc. (bitte auch Adressen).

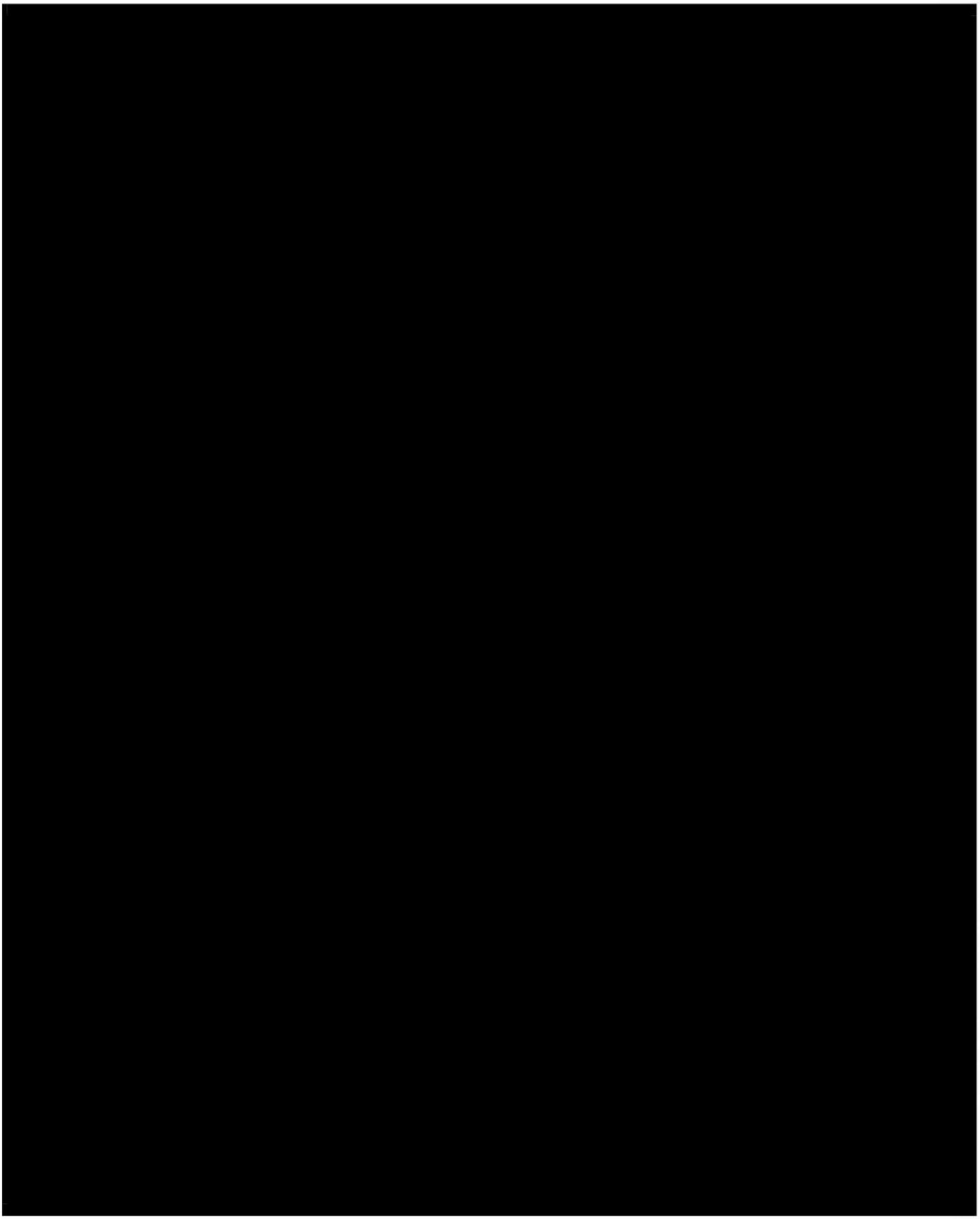


Günter Weseler, XII/67 (Paidibett), 1967, Atemobjekt (Teil zu "Der Hof des Pan", 1967-74), Bewegungssteuerung, Holz, Fell, 100 x 140 x 60 cm
Museum Wiesbaden - [redacted]

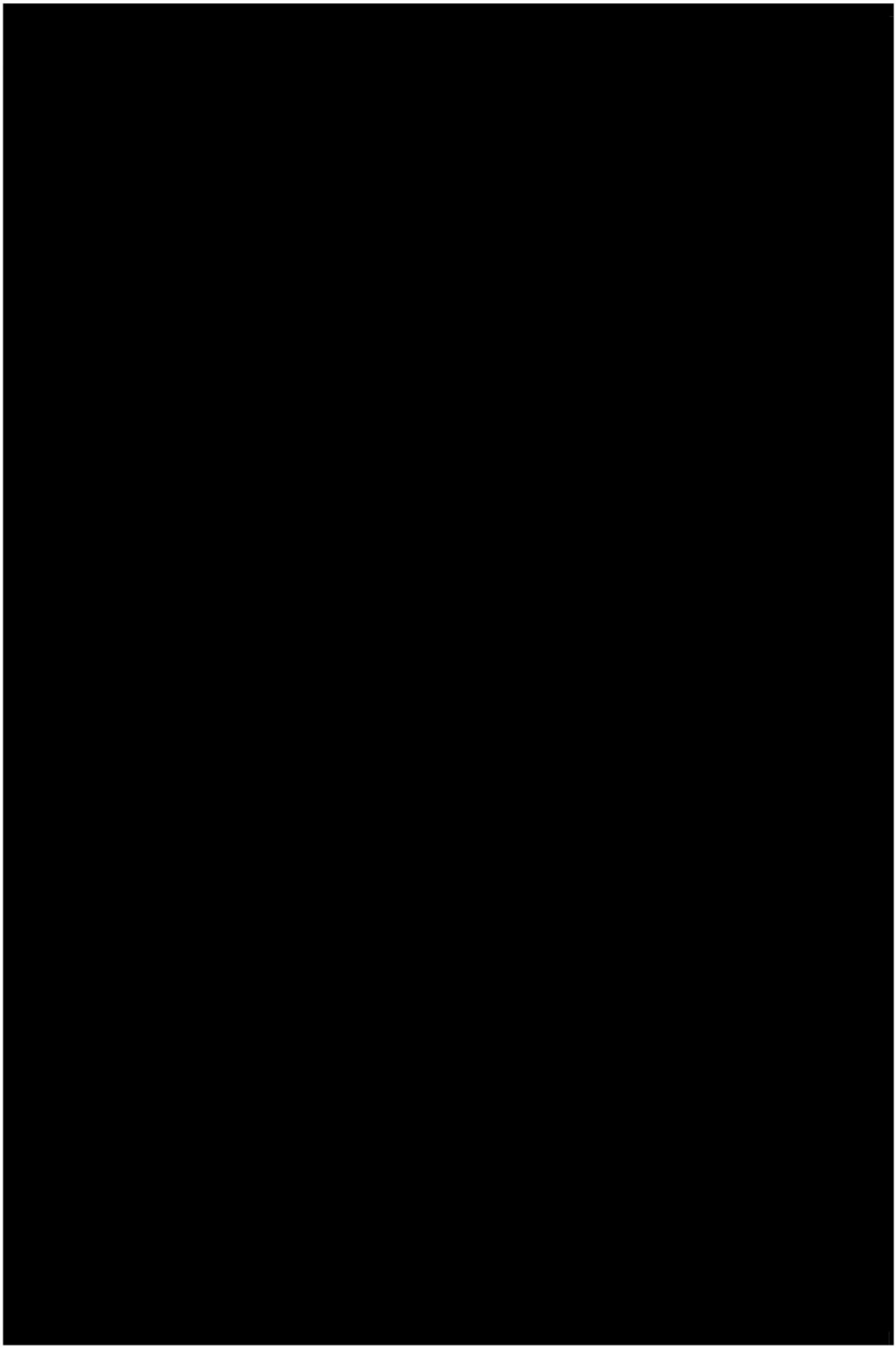
Malerei
Bildträger, Malgründe, Farben, Pigmente, Bindemittel, Klebstoffe, Lacke, Firnisse etc.

Bilder bis 1966 sind auf Spanplatten Hartfaserplatten Nessel grundiert mit Lithopone + Zinkweis in Kunstharzleim "Ponal"Caparol"Keimeleim" zum Schluß ein Überzug aus farblosem"Keimeleim" bezw."Ponal" Darauf Eitemperamalerei (Leinöl, Dammar,Ei- emoulsion) z.T. aquarellhaft mit Terpentin verdünnt.

Bezugsquellen
Lieferfirmen und Hersteller der verarbeitenden Materialien



Günter Weseler, Querelle (Torso II), 1964,
Öl und Eitempera auf Hartfaser, 125 x 87 cm
Im Besitz des Künstlers



NAME: WILDING, Ludwig

Druckgrafik, Zeichnungen, Collagen

Drucktechnik, Siebdruck, Radierung, Lithographie, Holzschnitt, Sondertechniken, (Papier, Farben, Kreide, Zeichenstift etc.)

Eigene Mischungen, wenn ja, bitte genaue Angaben bezüglich der Farbenzusammensetzung.

1. zinkographie (entsprechend der strichätzung)
2. siebdruck

multiples: siebdruck oder buchdruck auf kunststoff-beschichtete hartfaserplatte oder papier, und sieb-druck auf plexiglas

Mit welchen Druckereien arbeiten Sie zusammen (bitte auch Adresse) ?

normale siebdrucker und buchdrucker

Ludwig Wilding, Stereoskopische Zeichnung (Anaglyphe), 1975,
Acrylfarbe auf Feinspan, 60 x 60 cm
Im Besitz des Künstlers

Bildhauerei und Objekte

Herstellungstechnik, Material (Metall, Stein, Kunststoffe, Holz, Ton etc.)

1. originale: handzeichnung mit acrylfarbe auf kunststoffbeschichtete spanplatte und plexiglas
2. singles: siebdruck auf karton und plexiglas, die hintere fläche der objekte besteht aus collagen
3. unikate: siebdruck auf karton als collage auf der hinteren fläche, vordere fläche besteht aus elastischen gummibändern

Mit welchen handwerklichen Betrieben arbeiten Sie zusammen?
Gießereien, kunststoffverarbeitende Betriebe, Feinmechanische Werkstätten etc. (Bitte auch Adressen).

mit schreinereien, mit kunststoffverarbeitenden betrieben

Ludwig Wilding, Stereoskopisches Interferenz-Objekt STI 120/4, 1975,
Siebdruck auf Kunststoff, Holz, Spanplatten, Acrylfolie, Gummiband,
120 x 120 x 15 cm
Im Besitz des KÜnstlers

NAME: WINTERSBERGER, Lambert Maria

Druckgrafik, Zeichnungen, Collagen

Drucktechnik, Siebdruck, Radierung, Lithographie, Holzschnitt, Sondertechniken, (Papier, Farben, Kreide, Zeichenstift etc.)

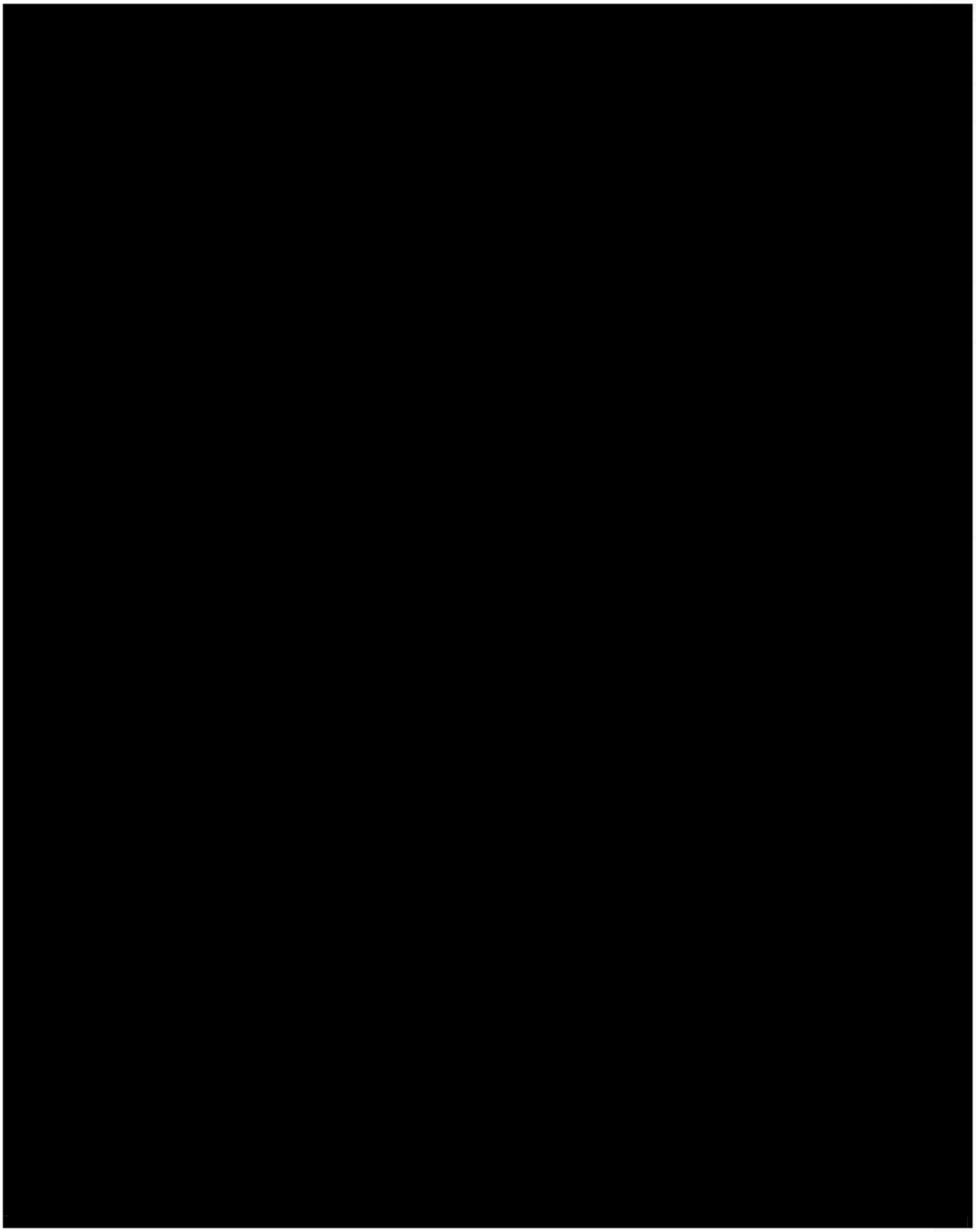
Eigene Mischungen, wenn ja, bitte genaue Angaben bezüglich der Farbenzusammensetzung.

Zeichnungen: Papier nicht holzfrei
Pastellkreide (Schminke)
Pitkreide und Rötel (Castell)
Aquarell (Schminke)
Bleistift (Castell)
(Marabu) Fixativ

Druckgrafik:
Siebdruck
Radierungen (Büttenpapier)

Mit welchen Druckereien arbeiten Sie zusammen (bitte auch Adresse) ?

Siebdruck:
~~Bo~~ Domberger } Stuttgart
Haas



Lampert Maria Wintersberger, Querschnitt, 1972, Bleistift auf Papier, 64 x 52 cm
Im Besitz des Künstlers

NAME: WINTERSBERGER, Lambert Maria

Bildhauerei und Objekte

Herstellungstechnik, Material (Metall, Stein, Kunststoffe, Holz, Ton etc.)

Objekte: Plexiglas
Schaumgummi gegossen
und mit Amphibolin ge-
strichen
Metall aus dem
Segelschiff zubehör
Elektro zubehör (Schukko)

Mit welchen handwerklichen Betrieben arbeiten Sie zusammen?
Gießereien, kunststoffverarbeitende Betriebe, Feinmechanische Werkstätten etc. (bitte auch Adressen).

Lampert Maria Wintersberger, Doppelfinger-Zwischenstecker, 1968,
rosa durchgefärbter Schaumgummi, Plexiglas, 65 x 26 x 18 cm, 18 Exemplare
Edition Block, Berlin, Sammlung Harlekin Art, Wiesbaden

NAME: WINTERSBERGER. Lambert Maria

3

Malerei
Bildträger, Malgründe, Farben, Pigmente, Bindemittel, Klebstoffe, Lacke, Firnisse etc.

1963 – 1969 Nessel (Bildträger)
Bindemittel Caparol
Trockene Farbpigmente
Weiß – Lithopone und Amphibolin

1969 – 1971 Leinwand
Trockene Farbpigmente
Caparol
Weiß – Amphibolin Fassadenfarbe.

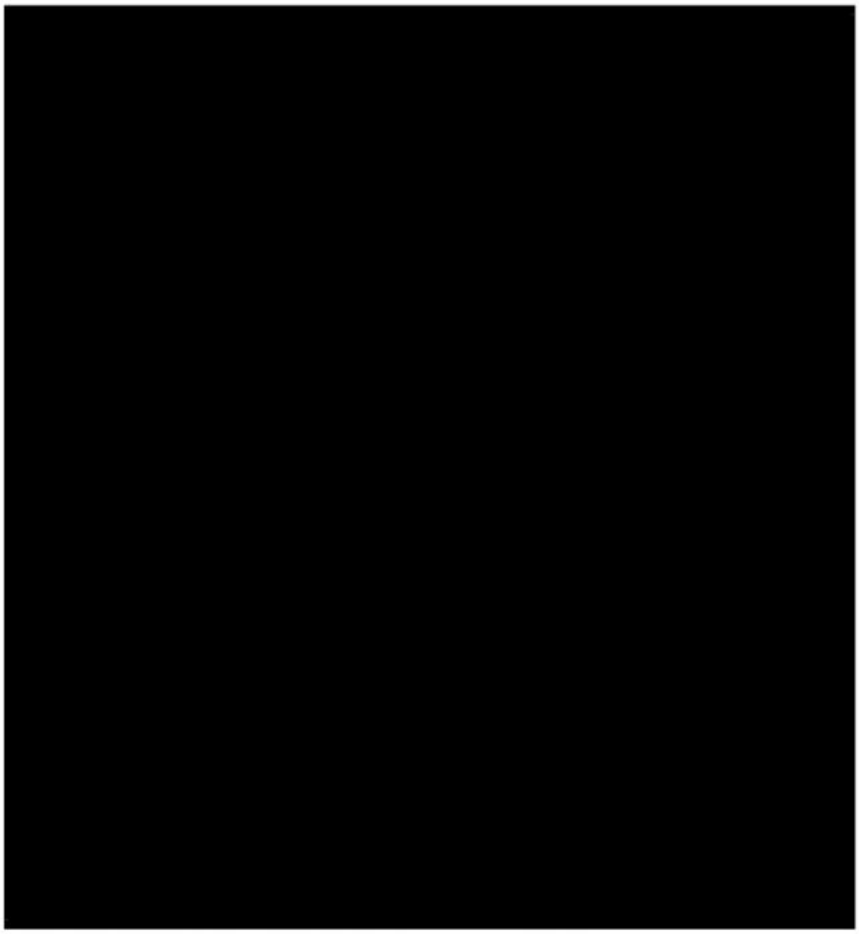
Kein Firniss

1971 – 197
Oelfarben (Schmucke) auf Leinwand

Bezugsquellen
Lieferfirmen und Hersteller der verarbeitenden Materialien

Amphibolinwerke AG
(Caparol)

Lampert Maria Wintersberger, Verletzung, 1968,
Kunstharz auf Nessel, 170 x 175 cm
Museum Wiesbaden - [redacted]



Lampert Maria Wintersberger, Selbstporträt, 1974, Öl auf Leinwand, 130 x 105 cm
Im Besitz des Künstlers - [redacted]

Kunst am Bau

Herstellungstechnik, Material (Metall, Stein, Kunststoffe, Holz, Textilien etc.)

Meine bevorzugten Techniken sind Bronze, Eisen und Aluminium guß, Mosaik, und Kirchenfenster.

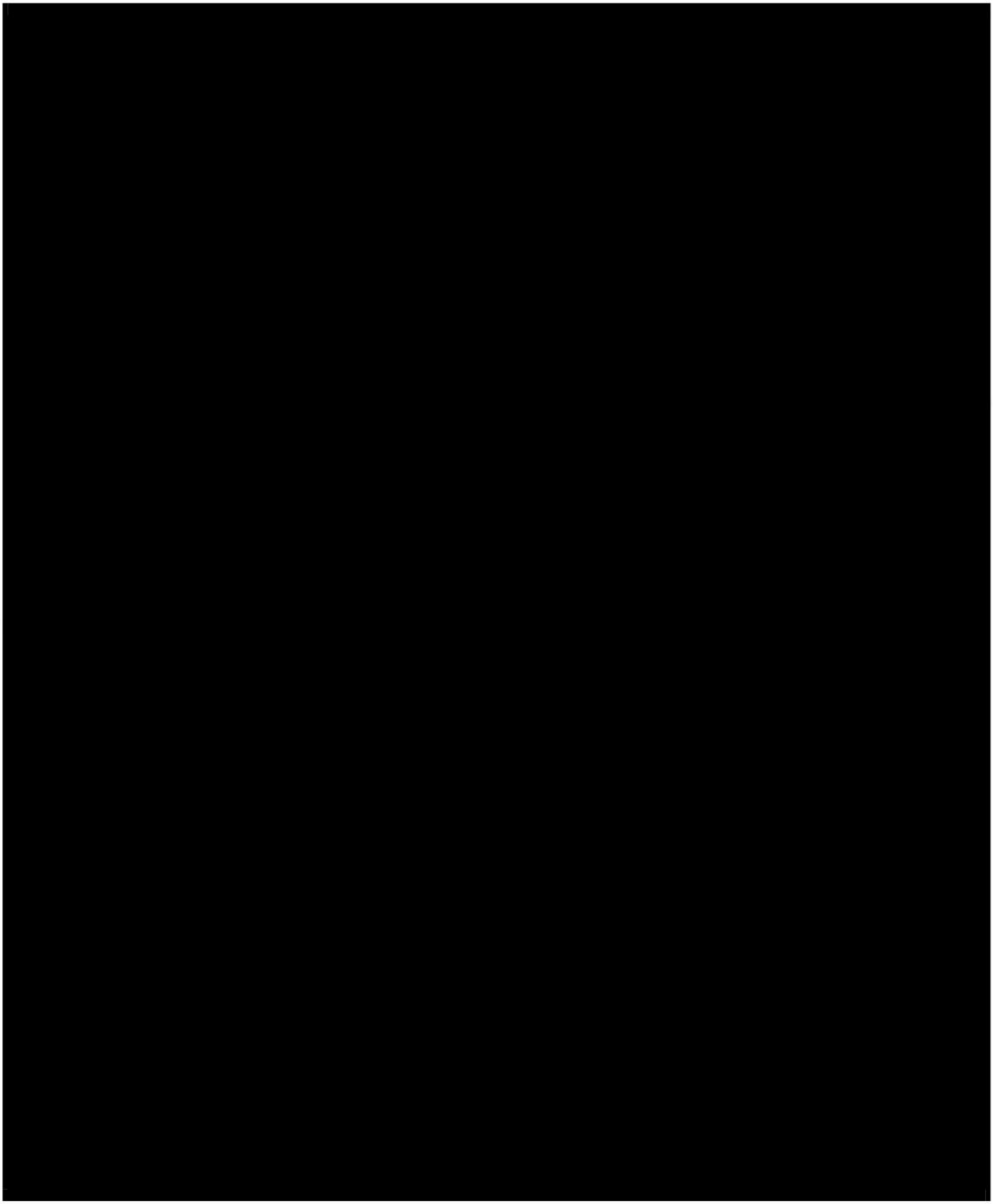
Gießerei G. Keller / Obergartzen bei Düren

Gießerei Schmeke Düsseldorf Im Küfeld 42

Mayer's che Hofkunstanstalt München Mosaik und kirchen fenster

Mit welchen handwerklichen Betrieben arbeiten Sie zusammen ?

Baufirmen, kunststoffverarbeitende Betriebe, Gießereien, Feinmechanische Werkstätten etc. (bitte auch Adressen) .



Lampert Maria Wintersberger, Wandfesselung Nr. 1, 1969, Gipsrelief, Plexiglas mit Leinwand überzogen und mit Acryl bemalt, 105 x 135 cm
Galerie Müller, Stuttgart

NAME: WINZER, Icke

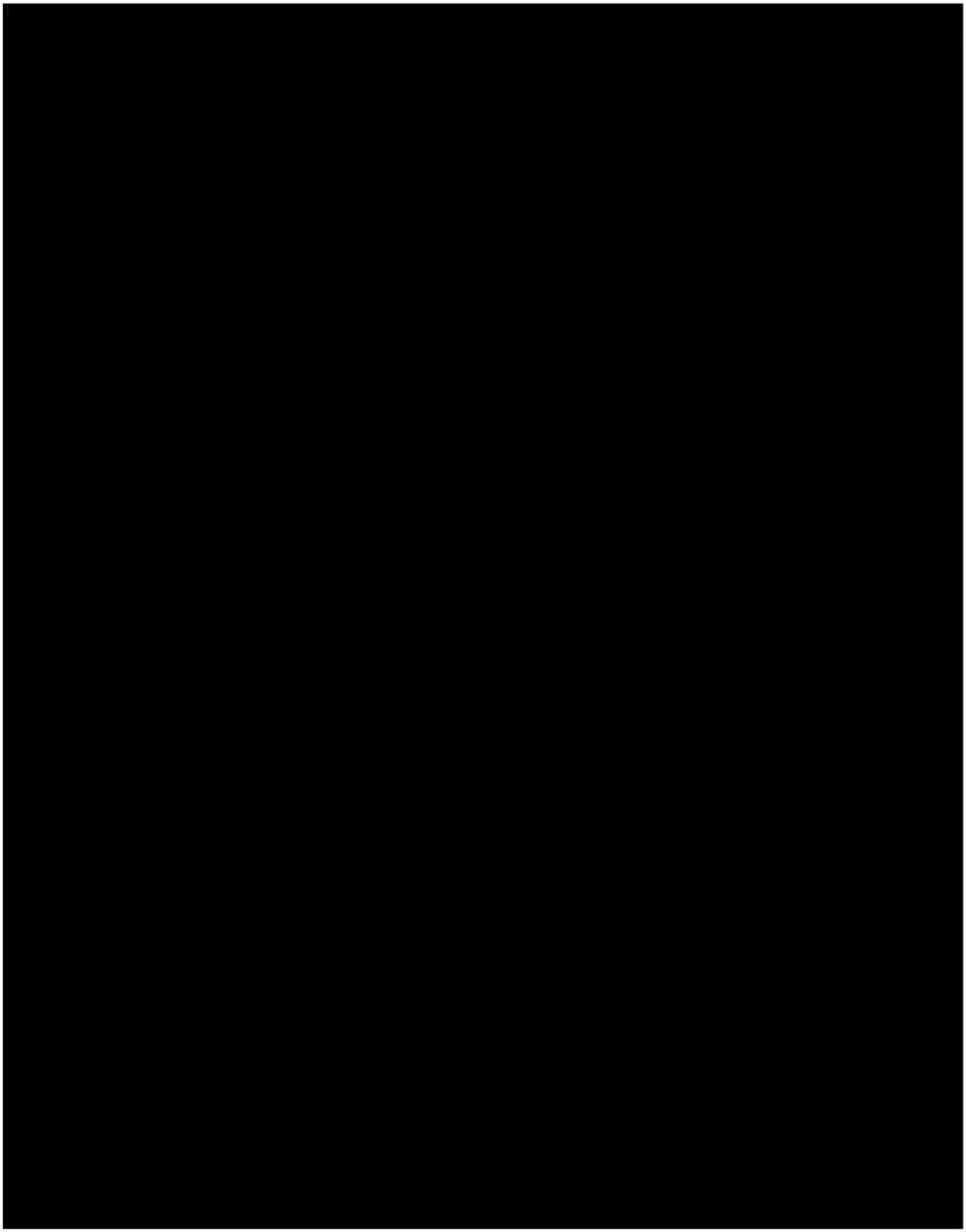
Druckgrafik, Zeichnungen, Collagen

Drucktechnik, Siebdruck, Radierung, Lithographie, Holzschnitt, Sondertechniken, (Papier, Farben, Kreide, Zeichenstift etc.)

Eigene Mischungen, wenn ja, bitte genaue Angaben bezüglich der Farbenzusammensetzung.

Bisher ausschliesslich Bleistiftzeichnungen
Faber-Castell 9000 auf Schöller-HammerKarton

Mit welchen Druckereien arbeiten Sie zusammen (bitte auch Adresse) ?



Icke Winzer, Zeichnung Nr, 5, 1976, Ölkreide, 88,5 x 62,5 cm
Galerie m, Bochum-Weitmar

Malerei
Bildträger, Malgründe, Farben, Pigmente, Bindemittel, Klebstoffe, Lacke, Firnisse etc.

1. Bildträger: Lukas 4 HK, Halbkreidegrund - neuerdings Ölgrundierung.
Keilrahmen sind private Anfertigungen.

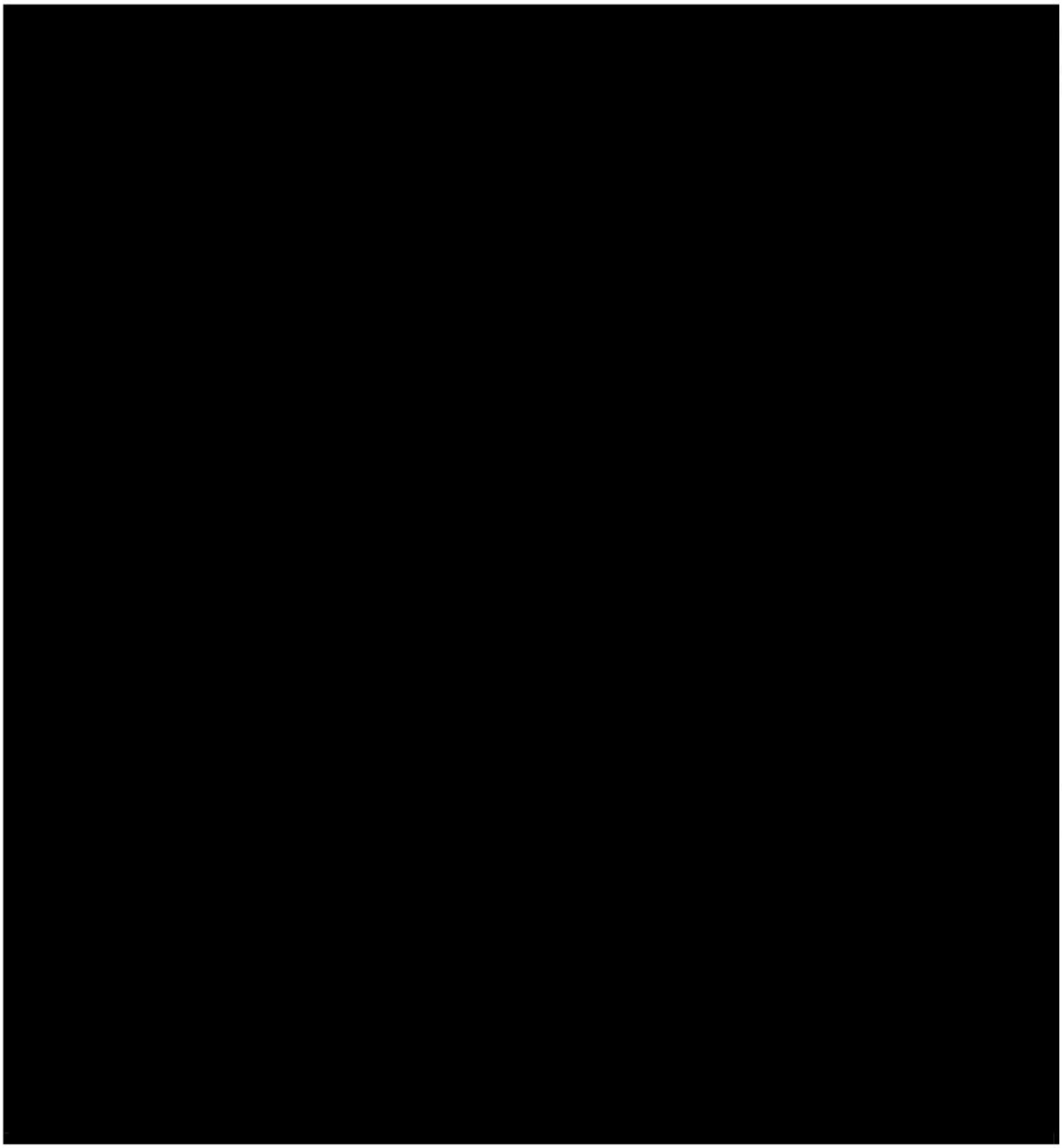
2. Farben: Ausschliesslich Ölfarben, praktisch sämtliche Drei- und Zwei-Sterne-Farben der Fa. Lukas, Sorte "künstlerqualität".
Ich verwende sehr viel Zinkweiss, fast ausschliesslich von der Fa. Schmincke -Sorte 1000

3. Bindemittel: Standöl von Schmincke,
gelegentlich schwache Beigaben von Terebinthina Laricina Veneta Vera

4. Lacke u. Firnisse : Bislang nie verwendet, auch keine Sikkative oder Flussmittel o.ä.

Bezugsquellen
Lieferfirmen und Hersteller der verarbeitenden Materialien

Schönfeld-Lukas, Schmincke



Icke Winzer, Nr. 44, 1974, Öl auf Leinwand, 200 x 200 cm
Galerie m, Bochum-Wetmar - [redacted]

NAME: Wortelkamp, Erwin

Druckgrafik, Zeichnungen, Collagen

Drucktechnik, Siebdruck, Radierung, Lithographie, Holzschnitt, Sondertechniken, (Papier, Farben, Kreide, Zeichenstift etc.)

Eigene Mischungen, wenn ja, bitte genaue Angaben bezüglich der Farbenzusammensetzung.

Zeichnungen
Für meine Zeichnungen benutze ich papiere,die eigentlich für eine Feinpapier-Herstellung gedacht sind.
sie bestehen aus Altpapieren,Lumpen etc.Sie haben einen hohen Stofflichkeitsgrad,sind dick-weich,saug-und widerstandsfähig.
Vor der Verwendung liegt mein Papier 2-3 Wochen,dem Wetter ausgesetzt, im Freien.Es wird ganz oder teilweise mit Eisen abgedeckt.Entstehender Rost und Witterungseinflüsse wirken auf die Papiere ein.Auf die so präparierten Papiere arbeite ich im Wechsel mit Bleistift,Kreide,Kohle, Holzbeize,Tusche und Entroster.

Mit welchen Druckereien arbeiten Sie zusammen (bitte auch Adresse) ?

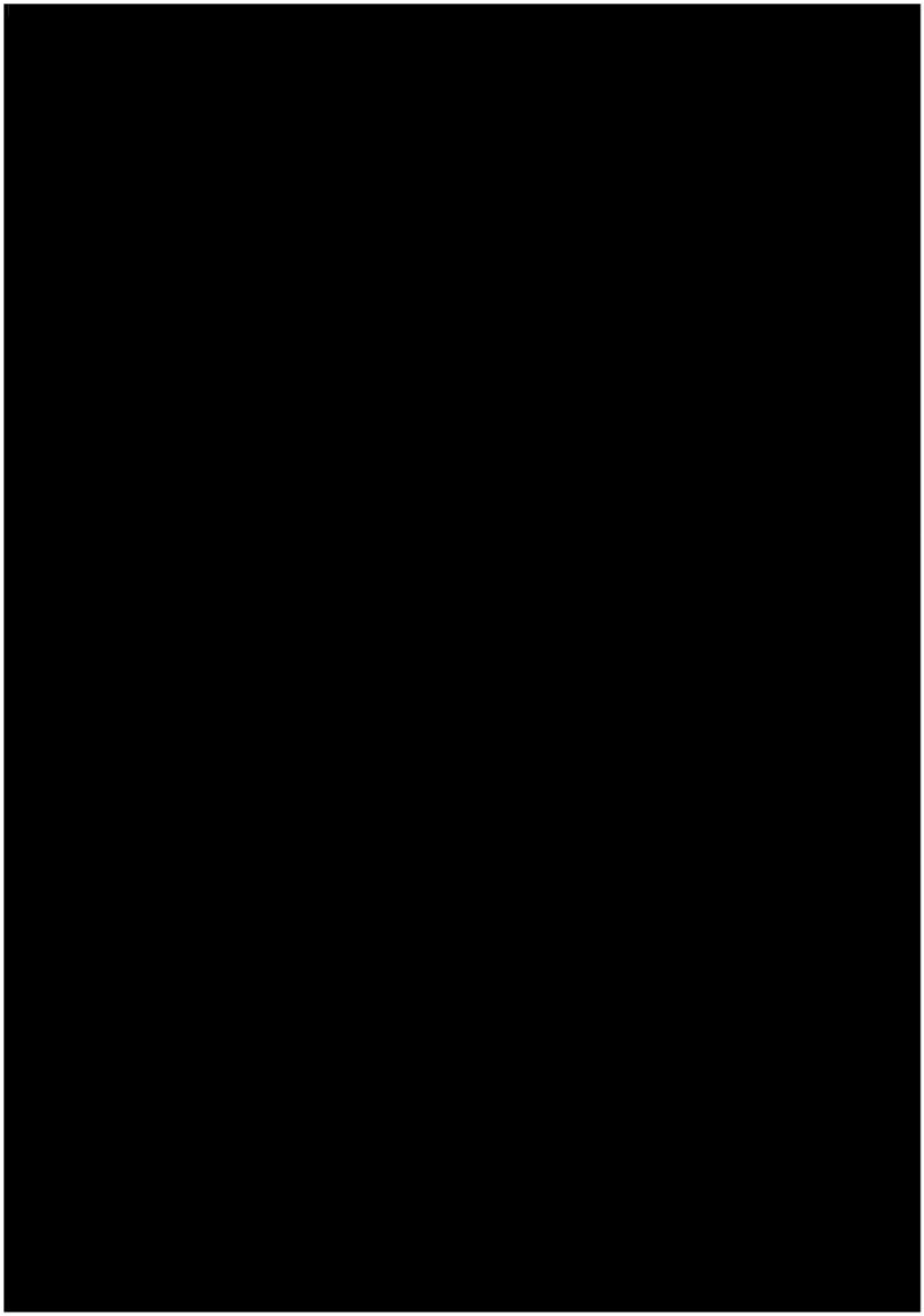
Erwin Wortelkamp, Zeichnungen, 1976, Papier, Rost, Witterungseinflüsse, Bleistift, Kreide, Kohle, Holzbeize, Tusche, Entroster, 59 x 59 cm
Im Besitz des Künstlers

Bildhauerei und Objekte

Herstellungstechnik, Material (Metall, Stein, Kunststoffe, Holz, Ton etc.)

Seit 1974 verwende ich für meine Arbeiten neues Schwarzblech und Resistastahl der Firma Hoesch-Siegerland-Werke AG/Wissen-Sieg.Das in der Regel 2-3mm starke Material beziehe ich in Platten unterschiedlicher Länge,bei einer Durchschnittsbreite von1m.
Das Material wird je nach Gestaltungsideen vorher oder während der Arbeit ausgeglüht,geschnitten und gebogen.Ich verarbeite das Eisen je nach Notwendigkeit kalt und heiß.Eine durch Zufall so entstehende Plastizität greife ich auf oder handle ihr zuwider.
Die jeweiligen Oberflächenbehandlungen sind verschieden.Viele werden bewußt zeitweilig durch Säuren in einen Rostprozeß verwickelt.Dieser wird je nach gewollter Farbigkeit gestoppt.Weitere Wirkungen erreiche ich durch ein Behandeln mit Entrostern und dem Einbrennen von Leinöl.
Alle Plastiken für das Freie werden von Außen mit einem klaren Mattlack und von Innen mit farbigen Schutzanstrichen wetterfest gemacht.Sie bedürfen einer Pflege im Turnus von 4-5 Jahren.

Mit welchen handwerklichen Betrieben arbeiten Sie zusammen?
Gießereien, kunststoffverarbeitende Betriebe, Feinmechanische Werkstätten etc. (bitte auch Adressen).



Erwin Wortelkamp, Vielleicht ein Baum VII, 1976,
Schwarzblech/Resistastahl, 650 x 220 x 220 cm
Kunsthalle Mannheim

NAME: WUNDERLICH, Paul

Druckgrafik, Zeichnungen, Collagen

Drucktechnik, Siebdruck, Radierung, Lithographie, Holzschnitt, Sondertechniken, (Papier, Farben, Kreide, Zeichenstift etc.)

Eigene Mischungen, wenn ja, bitte genaue Angaben bezüglich der Farbenzusammensetzung.

Lithografie,
hauptsächlich auf Stein, aber
auch Zink + Umdruckpapier –
Druck meist auf Rives oder Arches.
Material: handelsübliche Tuschen + Kreiden.
+ Spritzpistolen.

Radierg.
(so selten) Kupferplatten, Aquatinta + Kaltnadl
– Drucker: Visat Paris
Schneider Berlin

Mit welchen Druckereien arbeiten Sie zusammen (bitte auch Adresse) ?

Lithografie / Drucker: Mourlot + Desjobert Paris,
il Bisonte, Florenz
Matthieu, Dielsdorf bei Zürich

NAME: WUNDERLICH, Paul

Druckgrafik, Zeichnungen, Collagen

Drucktechnik, Siebdruck, Radierung, Lithographie, Holzschnitt, Sondertechniken, (Papier, Farben, Kreide, Zeichenstift etc.)

Eigene Mischungen, wenn ja, bitte genaue Angaben bezüglich der Farbenzusammensetzung.

meist Zeichnungen + Gouachen auf Schöller - Hammer Karton,

Aquarell - Farbe,

Acryl - "

Foto - Eiweiss - Lasurfarben

Caparol - Farben

Spritzpistole, Pinsel, ~~Stifte~~

Fettstifte, Kreide + Bleistift

Mit welchen Druckereien arbeiten Sie zusammen (bitte auch Adresse) ?

Paul Wunderlich, déjeuner-Studie, 76/77, Gouache, 73 x 90 cm
Im Besitz des Künstlers

Bildhauerei und Objekte

Herstellungstechnik, Material (Metall, Stein, Kunststoffe, Holz, Ton etc.)

Bronze, patiniert
od. vergoldet + mit Farbe patiniert

Holz,

plexiglas

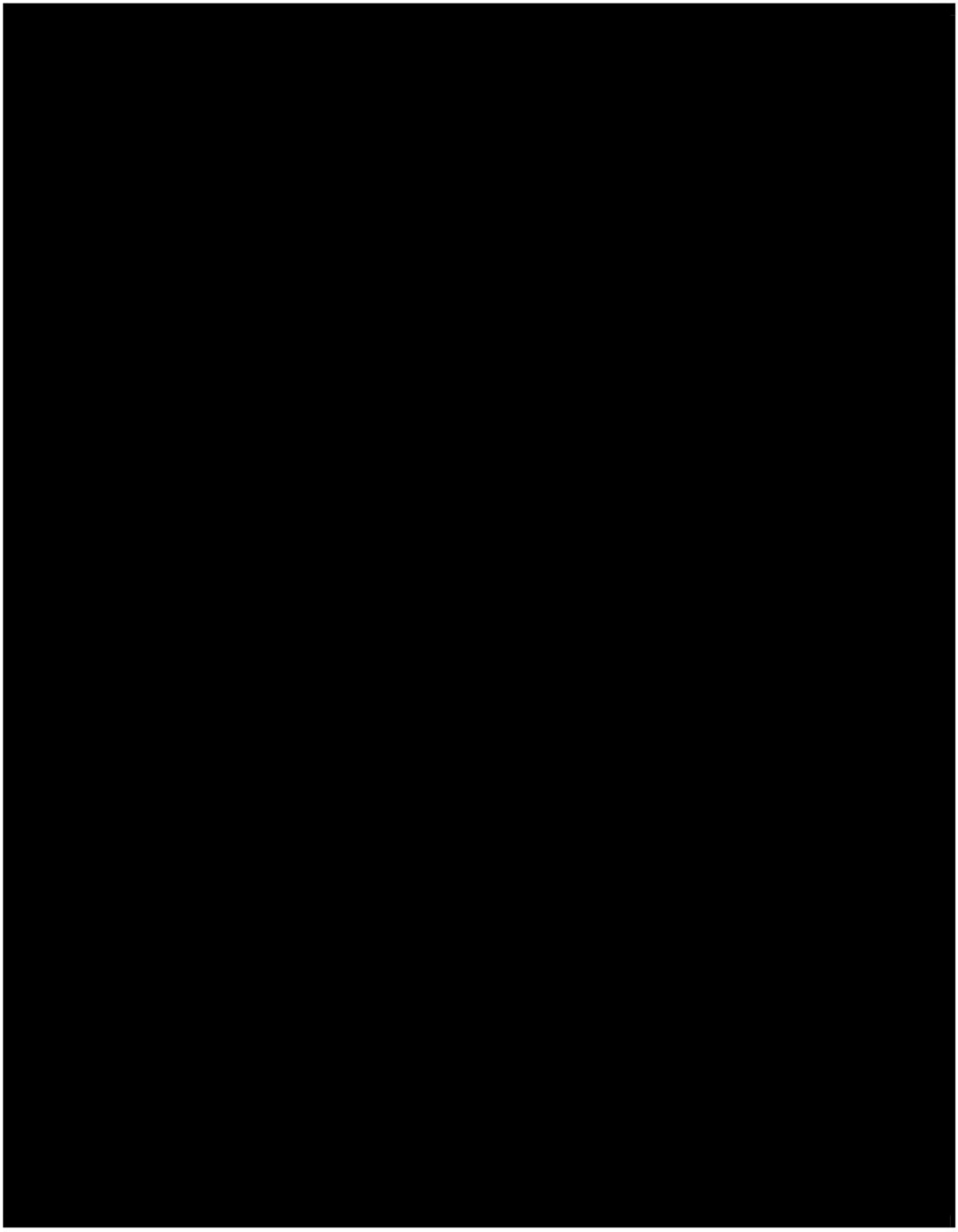
Aluminium

Marmor

Onyx

Mit welchen handwerklichen Betrieben arbeiten Sie zusammen?
Gießereien, kunststoffverarbeitende Betriebe, Feinmechanische Werkstätten etc. (bitte auch Adressen).

Schmäbe, Düsseldorf
Saarland, Hamburg
W. Hermann, Pforzheim



Paul Wunderlich, Minotaurus, 1977, Bronze, 78,8 x 18,7 x 14,8 cm
Im Besitz des Künstlers

Malerei
Bildträger, Malgründe, Farben, Pigmente, Bindemittel, Klebstoffe, Lacke, Firnisse etc.

Leinwand,

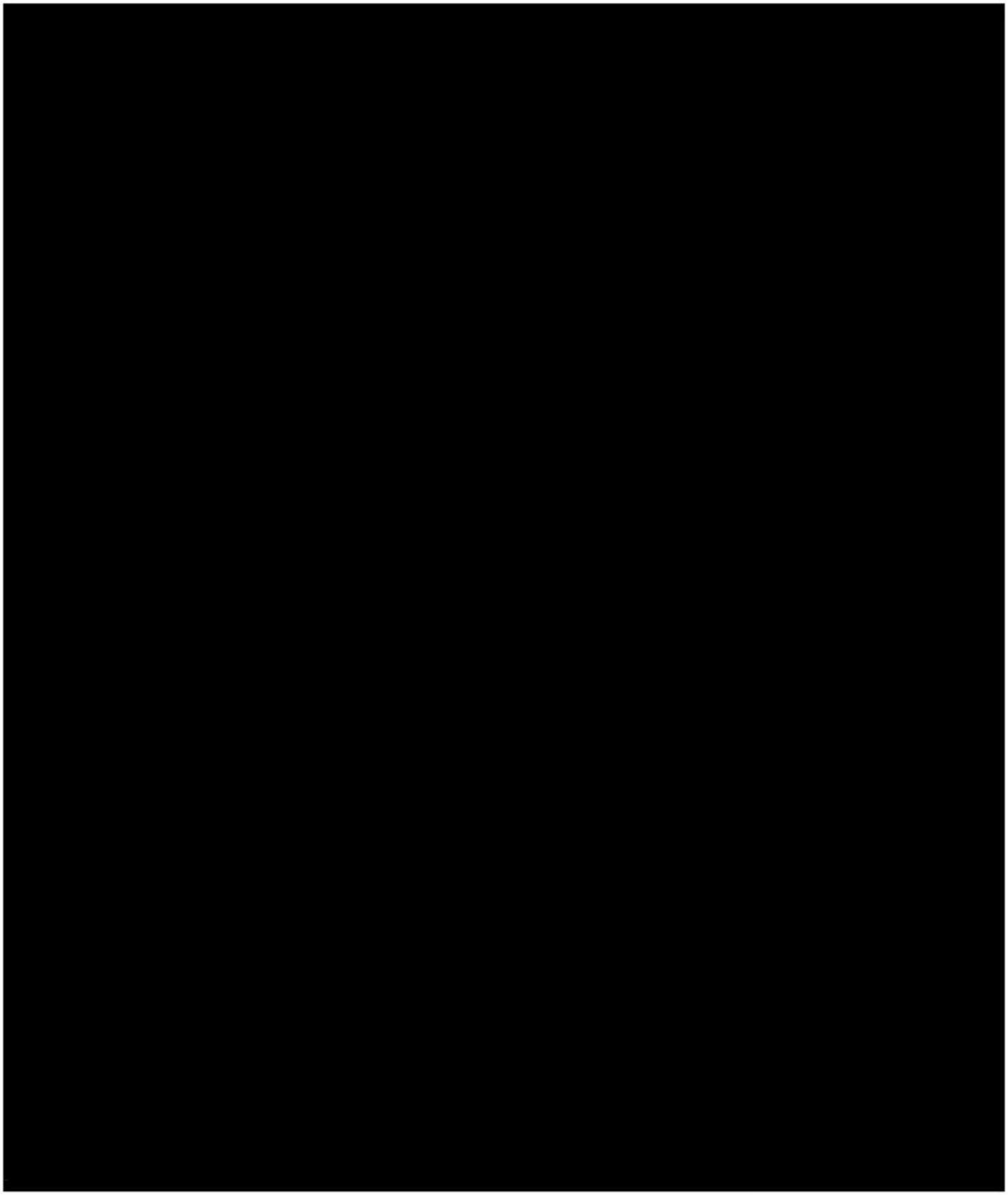
1959 - 61 Accidensfarben

1962 — ca. 67 Wachs-Harz-Farben

ab ca. 67 Caparol-Binder

und ab ca. 69 Caparol-Binder und Acryl-Farbe

Bezugsquellen
Lieferfirmen und Hersteller der verarbeitenden Materialien



Paul Wunderlich, Akt auf rotem Sofa, 1965, Öl auf Leinwand, 162 x 130 cm
Im Besitz des Künstlers

XY
Z

NAME: ZAHN, Sigi

Druckgrafik, Zeichnungen, Collagen

Drucktechnik, Siebdruck, Radierung, Lithographie, Holzschnitt, Sondertechniken, (Papier, Farben, Kreide, Zeichenstift etc.)

Eigene Mischungen, wenn ja, bitte genaue Angaben bezüglich der Farbenzusammensetzung.

Druckgrafik: Offsetlithographien
Siebdrucke

Pastellzeichnungen: Paraffin und Pigmentpulver
Übermalungen mit Schoenfeld Pastell-
stiften

Mit welchen Druckereien arbeiten Sie zusammen (bitte auch Adresse) ?

Siebdruck Michel Düsseldorf Kronprinzenstr. Tel. 342387

Sigi Zahn, Drei Grazien, 1975, Bleistift auf Karton, 51 x 73 cm
Im Besitz des Künstlers

Bildhauerei und Objekte

Herstellungstechnik, Material (Metall, Stein, Kunststoffe, Holz, Ton etc.)

Objekte - Holz, Plexiglas, Neonröhren
Mattlack Glassomax (Glasurit-Werke M. Winkelmann A.G.
Seidenglanz farbig)

Mit welchen handwerklichen Betrieben arbeiten Sie zusammen?
Gießereien, kunststoffverarbeitende Betriebe, Feinmechanische Werkstätten etc. (bitte auch Adressen).

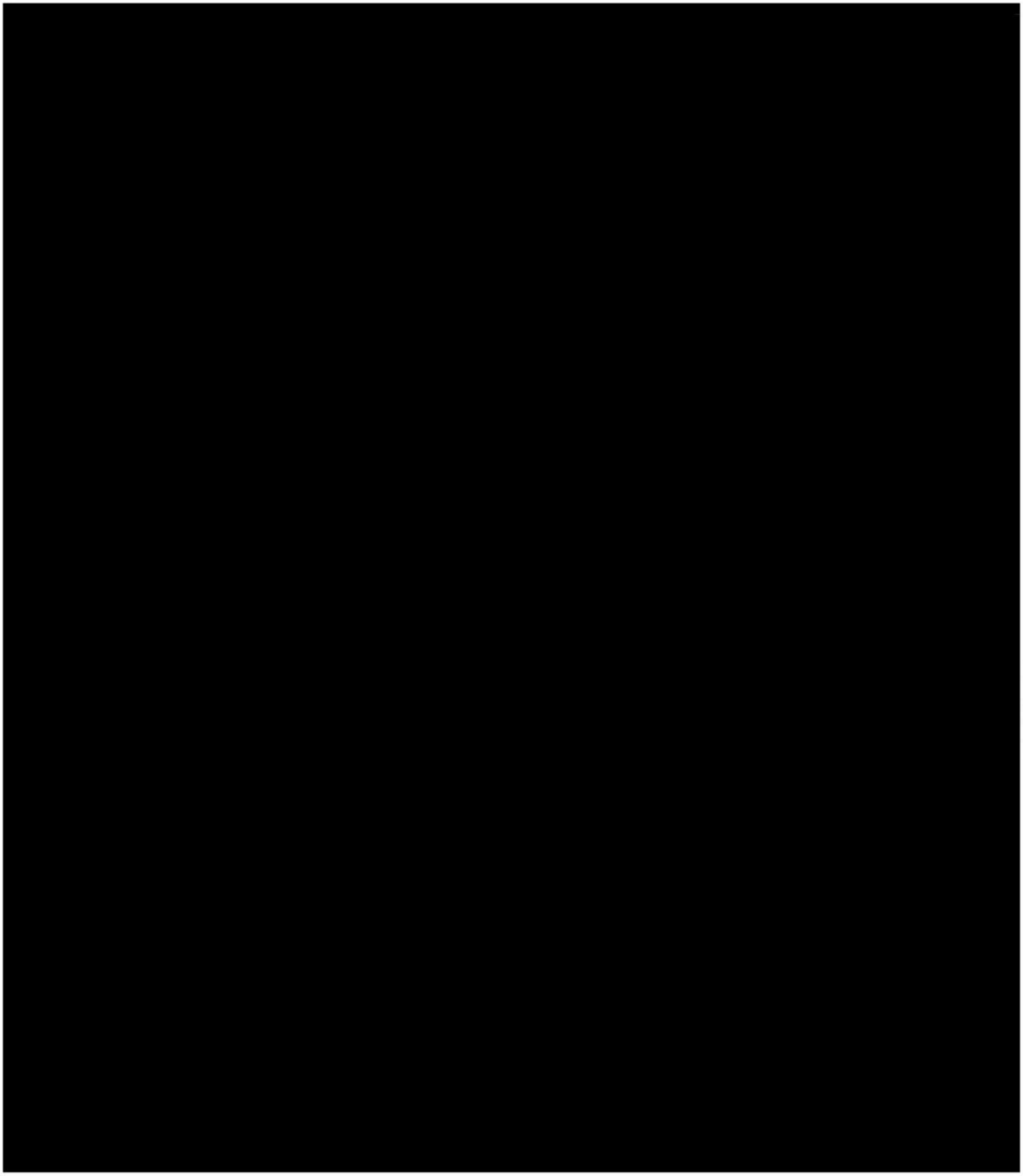
Sigi Zahn, Fensterobjekt II-70 mit Wechseltafeln, 1970, innen beleuchtet,
195 x 165 x 40 cm
Im Besitz des Künstlers - [redacted]

Malerei
Bildträger, Malgründe, Farben, Pigmente, Bindemittel, Klebstoffe, Lacke, Firnisse etc.

Leinwand
Grundierung aus Caparol und Titanweiß
Oelfarben (Ripesa, Norma, Schall)
Bindemittel Dammarharz, Leinoel, Mohnoel
Klebestoffe für Folienbilder: Pattex
Lacke: Mattlack Lukas
Kein Firniss verwendet!

Bezugsquellen
Lieferfirmen und Hersteller der verarbeitenden Materialien

Leinwand: J. B. Sanders + Söhne 4550 Bramsche Postfach 140
Oelfarben: Ripesa: Rudolf Richter 4 D'dorf Oststrasse 20
Norma: Schminke 4 D'dorf
Schall: Cothar Schall Farben Hohenacker bei Stuttgart
Mattlack: Dr. H. Schoenfeld + Co.



Sigi Zahn, Kreativitätstafel für neuere Landschaft, 1975, Öl auf Leinwand,
165 x 145 cm
Im Besitz des Künstlers

NAME: ZANGS, Herbert

1

Druckgrafik, Zeichnungen, Collagen

Drucktechnik, Siebdruck, Radierung, Lithographie, Holzschnitt, Sondertechniken, (Papier, Farben, Kreide, Zeichenstift etc.)

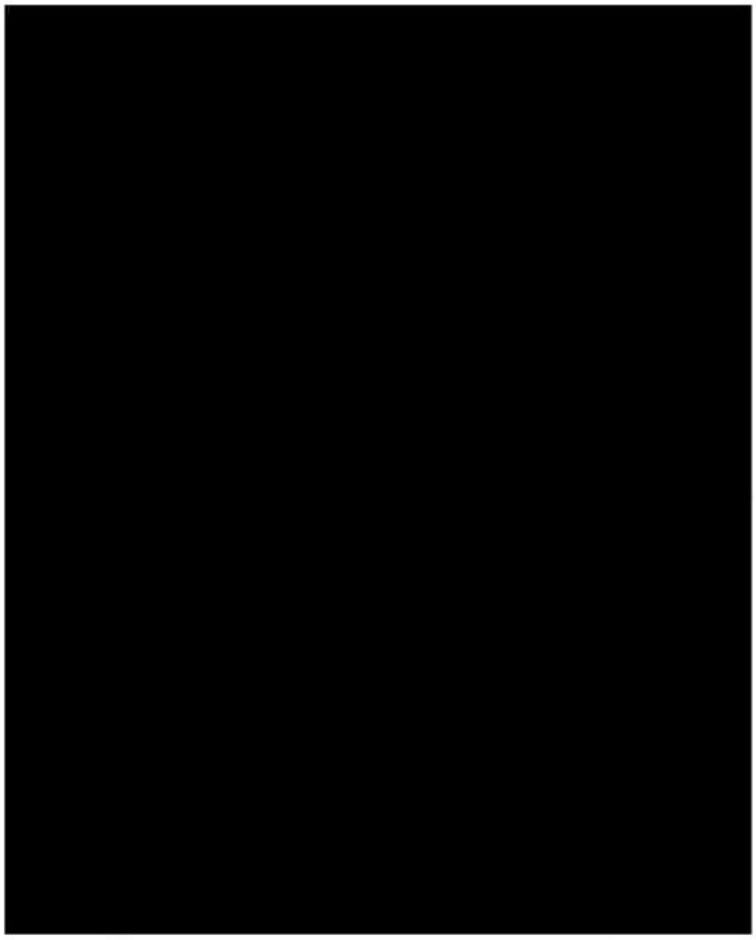
Eigene Mischungen, wenn ja, bitte genaue Angaben bezüglich der Farbenzusammensetzung.

von 1948 – 1950 Bei Prof. Köster Akademie Düsseldorf alle wie oben stehenden technicken mir erarbeitet besond Aqua=tinta — 1965 Offsetlitos + Steinlitos (Wäscheklamern) Paris Parnas

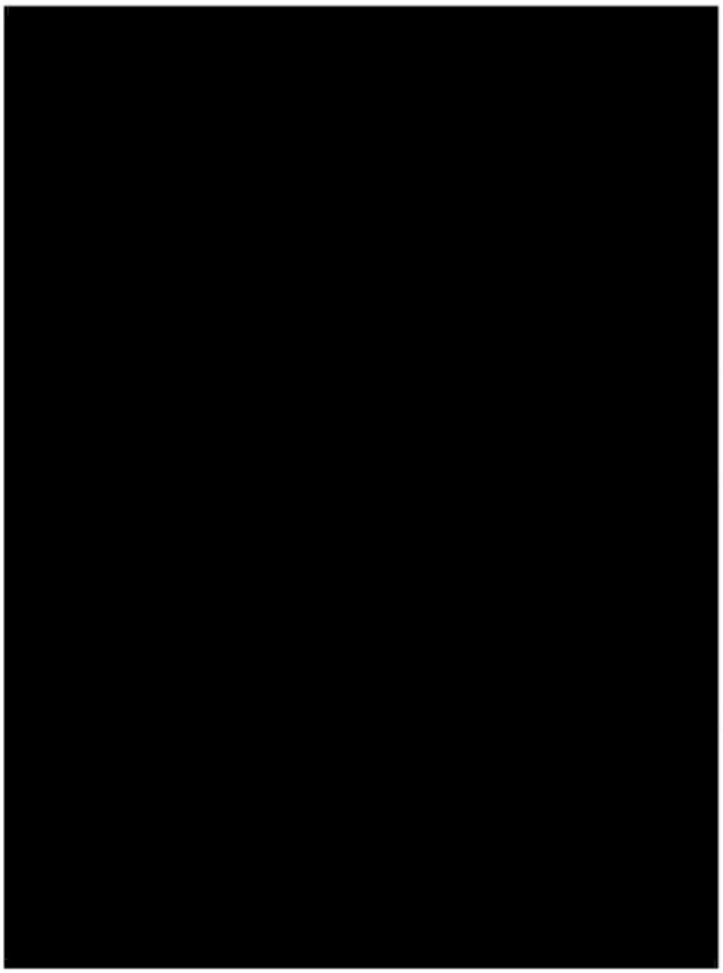
ine 1978 Edition Rottloff Präge-drucke mit Abgeschliffenen Kaltnadel Strukturen dann Handballen wischungen Puder=Ätzungen zeitmas Ätzungen

Mit welchen Druckereien arbeiten Sie zusammen (bitte auch Adresse) ?

Aquatinta Stoff Expirment Siebdruck auch 1976 bei Rottloff



Zangs, Herbert, o. T., 1953, mit Korken verknotetes Tuch,
verweißt, Kunstharzfarbe, 195 x 115 cm
Im Besitz des Künstlers - [redacted]



Zangs, Herbert, 2 Scheibenwischerbilder, 1956,
Kunstharzfarbe auf Hartfaser, 108,5 x 108,5 cm
Im Besitz des Künstlers - [redacted]

NAME: ZANGS, Herbert

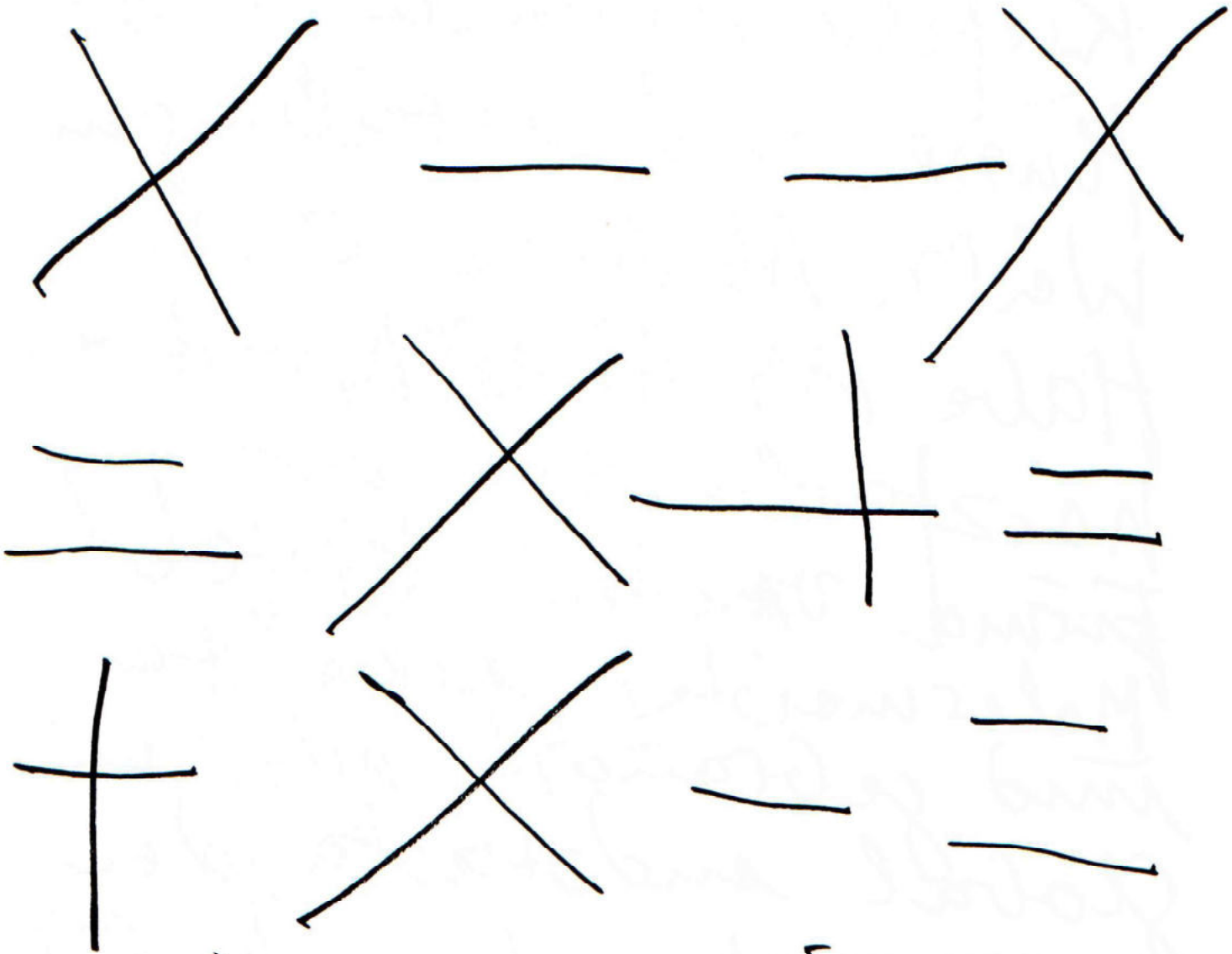
Bildhauerei und Objekte

Herstellungstechnik, Material (Metall, Stein, Kunststoffe, Holz, Ton etc.)

Ab 1954 bei der Firma Schlüter zierleisten Krefeld Hasenleingüss=flüsse und zerteilungen Weiß. Ab dieser Zeit Habe ich Abfallkunst-harzfarbe von der Firma von Well Krefeld Malermeister erhalten und gebraucht alle nur global endstastanden und vorhanden Produkte habe zu Bildträgen gemacht in den Arbeiten ist auch etwas Pipi und

Mit welchen handwerklichen Betrieben arbeiten Sie zusammen?
Gießereien, kunststoffverarbeitende Betriebe, Feinmechanische Werkstätten etc. (bitte auch Adressen).

Sperma wege der Freundin
die auch mal wollen und
müßten ——



und so weiter
sprechen ——

NAME: ZANGS, Herbert

Bildhauerei und Objekte

Herstellungstechnik, Material (Metall, Stein, Kunststoffe, Holz, Ton etc.)

Bildhauerei Klasse Matarè
1946 + 1949 Klasse Prof Magis
Ausgeführt Schreiber Plastik Gald
Lebensgroß wachgüss Bronze für Denag
Baggerfabrik D.dorf Bauraht
Fischotterbrunnen Lebensgroß
auch Bronzeabgüss wie üblich
2 lebensgroße Frauen ein
schreitende ein Bodensitz
leigabe an Prof Polemann
Krefeld Bodenwasen und
figuren Modeliet. Schamot-
Ton Rose aus Marmor
gehauen

Mit welchen handwerklichen Betrieben arbeiten Sie zusammen?
Gießereien, kunststoffverarbeitende Betriebe, Feinmechanische Werkstätten etc. (bitte auch Adressen).

für Hauptsitz Felix Potin
Paris 1972 Edelstahl = ~~Nirot~~ NIROSTE
Ätzungen Wandgestaltung
in der Hauptveraltung

in Krefeld Firma Aretz-
Türgriffe in der selben
Art dazu noch Haustür
mit Nirosta
1952 erste Objeckte mit
verwaißungen die ersten
wurden angeregt durch
meinen Maltechnick Prof.
Herberholz K.A.D.dorf
Titankaparolweiß der
Firma Herberts Wupptal
sehr wenig da Geizhals
(Jugend Freund) meine Vater kam 52.
von U.S.A. und schickte mir
von da ein Cotener mit
10 Kilo Kunstharzbinder Weiß
Super Klebkraft made U.S.A

Malerei
Bildträger, Malgründe, Farben, Pigmente, Bindemittel, Klebstoffe, Lacke, Firnisse etc.

A

Binder

+ Ritzinus

1959 Schwarze Arbeiten mit und Kinrus (verrussung Ausstellung dieser Arbeiten mit Luther in Aschaffenburg 1960 Hassenleim + verweißung Franke Frankfurt 1954. Scheibenwisserreihung ab 1957 Blau Ausstellung London Abtönfarbe — früh arbeiten Gegenständlich selbstgeachte und von Schmicke eingedichte Öl und Terpentin. wenn nicht mehr vor handen Benzin ab

Bezugsquellen
Lieferfirmen und Hersteller der verarbeitenden Materialien

1950 da mit Auto unter
wegs — Aquarelle auch
wege mich vorhandenes
was. Pipi genommen sehr
gut da gute vermischung
mit Aquarellebinder
Arbeiten auf Dachpape
wellpape + Packpapier
bettlachen und Nessel
beforzungt = Gebrauch
von Flaschenkorken strand=
roller = windgeformt Süd=
Frankreich — Gruß an
all der Vitalist von
Krefeld. Herbert Lankes

NAME: ZIMMERMANN, Rolf

Druckgrafik, Zeichnungen, Collagen

Drucktechnik, Siebdruck, Radierung, Lithographie, Holzschnitt, Sondertechniken, (Papier, Farben, Kreide, Zeichenstift etc.)

Eigene Mischungen, wenn ja, bitte genaue Angaben bezüglich der Farbenzusammensetzung.

Zeichnungen: Papiere aus dem Handel (meist Offset-Karton)
Bleistift (2b, 3b, 4b, 5b 6b) Fa. Faber), verschiedene
Gouachefarben, Deckfarben, Aquarellfarben / Schminke,
Windsor und Newton/

Mit welchen Druckereien arbeiten Sie zusammen (bitte auch Adresse) ?

Rolf Zimmermann, Regenschirme, 1977, Bleistiftzeichnung, 42,5 x 61,4 cm
Museum Wiesbaden - [redacted]

Malerei
Bildträger, Malgründe, Farben, Pigmente, Bindemittel, Klebstoffe, Lacke, Firnisse etc.

Bildträger: Leinwand, Nessel, Papier, Pappe

Malgründe: Doppelgrundierung: stark verdünntes Caparol
Caparol mit Titanweiß in verschiedenen Mischungen.
Caparol mit Titanweiß, Kreide in verschiedenen Mischungen:

Farben: Keul Abtönfarbe, weiß (Titanweiß) angerieben in Leinöl (Firma Lukas, Karlsruhe)
Mussini Ölfarbe (selten) Old Holland Ölfarbe

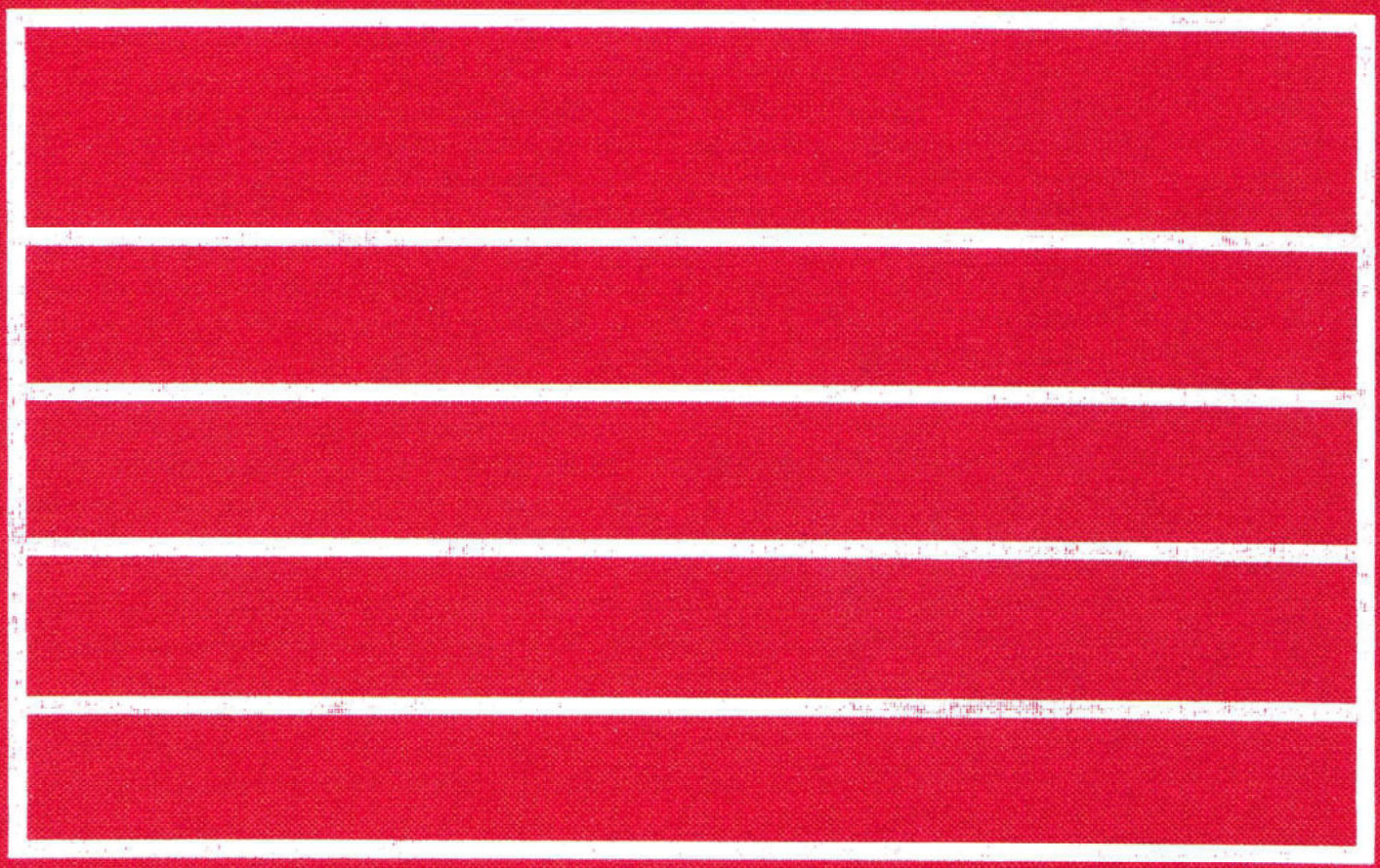
Malmittel: Terpentinöl, Balsam-Terpentinöl, Leinöle, Malmittel Windsor und Newton.

Grunde auf Papier und Pappe manchmal mit verdünntem Bootslack. Sonst verleimt mit verdünntem Caparol.

Bezugsquellen
Lieferfirmen und Hersteller der verarbeitenden Materialien

Keul, Lukas, Schminke

Rolf Zimmermann, Regenschirm, Öl auf Leinwand, 1977, 124,5 x 160 cm
Privatbesitz Wiesbaden



ISBN 3 432 26921 8